Curriculum für das Bachelorstudium
Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung
Bachelor Programme for Teacher Education for Secondary Schools (General Education)

Curriculum 2026

Dieses Curriculum wurde vom Senat

der Universität Klagenfurt (AAU) in der Sitzung vom 17.06.2026,
der Universität Graz (KFU) in der Sitzung vom 24.06.2026,
der Technischen Universität Graz (TUG) in der Sitzung vom 22.06.2026,
der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) in der Sitzung vom 16.06.2026,

sowie von den Hochschulkollegien

der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum (PPHA) in der Sitzung vom 28.05.2026,
der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPHB) in der Sitzung vom 22.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Kärnten (PHK) in der Sitzung vom 16.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) in der Sitzung vom 16.06.2026,

erlassen

und vom Rektorat

der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum (PPHA) in der Sitzung vom 17.06.2026,
der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPHB) in der Sitzung vom 23.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Kärnten (PHK) in der Sitzung vom 02.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) in der Sitzung vom 17.06.2026,

genehmigt.

Das Studium ist als gemeinsames Studium (§ 54e UG und § 39b HG) der oben genannten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen eingerichtet. Rechtsgrundlagen für dieses Studium sind das Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF, das Hochschulgesetz 2005 (HG), BGBl. I Nr. 30/2006 idgF sowie die Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzungen der AAU, KFU, KUG, TUG, PPHA, PPHB, PHK und PHSt in der jeweils geltenden Fassung.

Inhaltsverzeichnis

ABSCHNITT A: Allgemeine Bestimmungen 5

§ A 1 Qualifikationsprofil und Kompetenzen 5

§ A 2 Allgemeine Bestimmungen 9

§ A 3 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums 9

§ A 4 Prüfungsordnung 12

ABSCHNITT B: Fächerübergreifende Grundlagen und Bachelorarbeit 13

§ B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG) 13

§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) 21

§ B 3 Basisbildung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik 34

§ B 4 Bachelorarbeit 39

ABSCHNITT C: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer 41

§ C 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport 41

§ C 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltbildung 56

§ C 3 Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch 67

§ C 4 Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch 80

§ C 5 Unterrichtsfach Chemie 92

§ C 6 Unterrichtsfach Darstellende Geometrie 104

§ C 7 Unterrichtsfach Deutsch 114

§ C 8 Unterrichtsfach Englisch 130

§ C 9 Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum 146

§ C 10 Unterrichtsfach Ethik 162

§ C 11 Unterrichtsfach Französisch 181

§ C 12 Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung 202

§ C 13 Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung 219

§ C 14 Unterrichtsfach Griechisch 246

§ C 15 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung 256

§ C 16 Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang 273

§ C 17 Unterrichtsfach Italienisch 290

§ C 18 Unterrichtsfach Katholische Religion 311

§ C 19 Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung 328

§ C 20 Unterrichtsfach Latein 339

§ C 21 Unterrichtsfach Mathematik 349

§ C 22 Unterrichtsfach Musik 358

§ C 23 Unterrichtsfach Physik ... 389
§ C 24 Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie ... 400
§ C 25 Unterrichtsfach Russisch ... 411
§ C 26 Unterrichtsfach Slowenisch ... 424
§ C 27 Unterrichtsfach Spanisch ... 440
§ C 28 Unterrichtsfach Technik und Design ... 461
ABSCHNITT D: Bestimmungen für die pädagogischen Spezialisierungen ... 473
§ D 1 Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung ... 473
§ D 2 Spezialisierung Inklusive Pädagogik ... 488
§ D 3 Spezialisierung Katholische Religion mit Fokus Primarstufe ... 502
ABSCHNITT E: Erweiterungsstudien zur Erweiterung des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung ... 518
§ E 1 Zulassung zum Erweiterungsstudium ... 518
§ E 2 Umfang und Aufbau des Erweiterungsstudiums ... 518
ABSCHNITT F: Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen ... 519
§ F 1 Inkrafttreten ... 519
§ F 2 Übergangsbestimmungen ... 519
ANHANG 1: Abkürzungsverzeichnis ... 520
ANHANG 2: Äquivalenzlisten ... 523

ABSCHNITT A: Allgemeine Bestimmungen

§ A 1 Qualifikationsprofil und Kompetenzen

(1) Ziele und Inhalte des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule/Universität

Das gemeinsam eingerichtete Bachelorstudium „Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) zielt auf eine grundlegende professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab.

Inhaltlich fließen die Schwerpunktthemen des Qualitätssicherungsrats für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung (QSR) und des Bundesministeriums für Bildung (BMB) sowie Kompetenzen zu überfachlichen Themen gem. Anlage 1 des HS-QSG und auch Analysen des Berufsfelds sowie Evaluierungsergebnisse zur Lehramtsausbildung ein. Zudem wurde auf die geltenden Lehrpläne der Sekundarstufe sowie auf sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

(2) Berechtigung, Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (*Employability*)

Das Bachelorstudium qualifiziert die Absolvent:innen in ihren gewählten Fächern primär für den Unterricht in der Sekundarstufe. Darüber hinaus eröffnet es berufliche Perspektiven in der allgemeinen und beruflichen schulischen Weiterbildung sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen. Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung berechtigt die Absolvent:innen zur Belegung eines weiterführenden Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe entsprechend den Zulassungsvoraussetzungen des Masterstudiums. Die angestrebten Qualifikationen werden durch das Bachelorstudium grundgelegt und berücksichtigen unter anderem das *Berufsbild für Lehrerinnen und Lehrer*, das vom Bundesministerium für Bildung 2025 veröffentlicht wurde.

(3) Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der hochschuldidaktische Zugang orientiert sich an Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion sowie eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-/Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden Praktiker:innen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, dieses in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren sowie weiterzuentwickeln.

Entsprechend des Constructive Alignments werden die Inhalte, Methoden und Lernziele sowie die Überprüfung der Lernergebnisse in den Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt. Dieses didaktische Konzept (Biggs & Tang, 2011: Teaching for Quality Learning at University: What the Student Does (4. Aufl.): Maidenhead: Open University Press) stellt sicher, dass Lehrmethoden und Prüfungsformate so gestaltet sind, dass sie einen kohärenten Lernprozess der Studierenden gewährleisten. Damit wird die Grundlage für eine kompetenzorientierte Lehre geschaffen.

(4) Erwartete Kompetenzen: Allgemeines Kompetenzprofil

Das Kompetenzmodell für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung (Bachelor und Master) gliedert sich in sieben Kompetenzbereiche (Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz, Fachdidaktische Kompetenz, Pädagogisch-psychologische Kompetenz, Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung, Professionsreflexive Kompetenz, Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext, Forschungskompetenz).

Die Kompetenzbereiche werden am Anfang in einem Satz (fett gekennzeichnet) und im Anschluss allgemein beschrieben. In weiterer Folge werden die einzelnen Kompetenzen in insgesamt 30 Punkten näher ausgeführt.

Für den Kompetenzbegriff wird die Definition aus dem Amtsblatt der Europäischen Union C 189/20 Anhang 1 aus 2017 verwendet. Demnach bezeichnet der Begriff Kompetenz „die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und/oder methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und persönliche Entwicklung zu nutzen“.

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz

Absolvent:innen verfügen über wesentliche Kompetenzen in den wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Disziplinen.
Sie verfügen über ein breites und integriertes Wissen in ihren Disziplinen und verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes. Absolvent:innen können die fachbezogenen Wissensbestände und/oder künstlerischen Fertigkeiten anwenden.

Absolvent:innen können

- Grundlagenwissen und Konzepte der Disziplinen erklären, reflektieren und nutzen;
- die Struktur der Disziplin und Beziehungen zwischen den Teildisziplinen erläutern und reflektieren;
- Theorien, Modelle und Methoden der Disziplin kritisch reflektieren und anwenden;
- Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
- wichtige Entwicklungen der Disziplin verstehen und berücksichtigen.

KB II: Fachdidaktische Kompetenz

Absolvent:innen verfügen über fundiertes Wissen zum Lehren und Lernen in allen fachspezifischen Bereichen und sind in der Lage, Fachunterricht kompetenzorientiert, lernendenzentriert, interessant und effektiv zu gestalten.
Sie nutzen fachdidaktische Konzepte und aktuelle Forschungserkenntnisse, um Lernprozesse zu planen, anzuregen und zu reflektieren. Dabei berücksichtigen sie individuelle Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen der Lernenden. Absolvent:innen integrieren differenzierende und inklusive Unterrichtsformen sowie digitale Medien und Technologien zur Unterstützung der Lernprozesse.

Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar sowie strukturiert planen;

- bei der Planung das Prinzip der Subjektorientierung, der Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge berücksichtigen;
- Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen aufgreifen sowie Fehlvorstellungen erkennen, um geeignete Maßnahmen für einen individualisierenden Fachunterricht zu setzen;
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse in den jeweiligen Unterrichtsfächern einsetzen und fachspezifische, digitale Kompetenzen fördern.

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz

Absolvent:innen gestalten evidenzbasierten Unterricht und unterstützen Lern- und Entwicklungsprozesse.
Sie können Lernprozesse initiieren, steuern und reflektieren. Sie können diversitätsbezogene Unterschiede sowie stereotype Zuschreibungen erkennen und verfügen über Diagnose- und Förderkompetenzen. Sie können mit (digitalen) Informationen kritisch umgehen sowie digitale Medien und Technologien lernwirksam einsetzen. Absolvent:innen wissen über effektive Kommunikation, Arbeit mit Erziehungsberechtigten und Classroom Management Bescheid und können dieses Wissen situationsangemessen anwenden.

Absolvent:innen können

- verstehen, wie Lernende Wissen, Kompetenzen, Fertigkeiten, Werte, Einstellungen und Interessen erwerben und dementsprechend Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren;
- Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität (z. B. kultureller, ethnischer, religiös-weltanschaulicher, alters-, geschlechts-, sprach-, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität) verstehen und unterstützen;
- Wissen über effektive Kommunikation, Klassenführung und Arbeit mit Erziehungsberechtigten situationsangemessen anwenden;
- digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/ Lernmöglichkeiten nutzen;
- Wissen über die Prinzipien des systematischen Einsatzes diagnostischer Werkzeuge zur individuellen Förderung einsetzen;
- aufzeigen, wie Konflikte oder Gewalt durch sozial erwünschtes Verhalten und effektive Kommunikation vermeidbar sowie bewältigbar sind und kennen vielfältige Möglichkeiten sozialen Lernens.

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung

Absolvent:innen verbinden Theorie und Schulpraxis qualitätsvoll.
Sie verstehen die wechselseitige Beziehung von Theorie und Praxis. Sie wenden wissenschaftliche Erkenntnisse im schulischen Handlungsfeld an und reflektieren theorie- und evidenzbasiert Unterrichtserfahrungen. Absolvent:innen können durch die Verschränkung beider Perspektiven Erkenntnisse generieren, um situationsangemessen und subjektorientiert zu agieren.

Absolvent:innen können

- Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen, wissenschaftsbasiert und adaptiv planen sowie durchführen;

- theoretisches Wissen und Instruktionsstrategien in pädagogischen Interaktionen situationsadäquat anwenden;
- Handlungsstrukturen und Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren, reflektieren sowie kritisch hinterfragen und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten.

KB V Professionsreflexive Kompetenz

Absolvent:innen verstehen ihre Professionalisierung als Prozess.
Absolvent:innen verstehen sich selbst als lebenslang Lernende und ihre Profession als dynamisch und sich ständig weiterentwickelnd. Sie verfügen über ein wissenschaftlich begründetes Professionsverständnis und sind in der Lage, ihr professionelles Handeln systematisch zu reflektieren.

Absolvent:innen können
- professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren;
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen nennen, beurteilen und im eigenen Handlungsfeld anwenden;
- eigene Potentiale erkennen sowie eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

KB VI Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext

Absolvent:innen berücksichtigen den gesamtgesellschaftlichen Kontext.
Sie sind sich bewusst, dass Wissenschaft und Bildung nicht isoliert existieren, sondern immer in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Überzeugungen und Handlungen werden gesellschaftlich beeinflusst. Absolvent:innen sind in der Lage, diese Einsichten in ihrem Berufsfeld zu berücksichtigen.

Absolvent:innen können
- gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis und Bildung für nachhaltige Entwicklung) kritisch einschätzen und berücksichtigen;
- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen;
- gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen kritisch diskutieren;
- Wissen um die erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um die Lernenden in ihren überfachlichen Kompetenzen (wie Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz usw.) zu fördern;
- übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln der Lernenden zu fördern sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen ganzheitlich zu adressieren.

KB VII Forschungskompetenz

Absolvent:innen verfügen über eine wissenschaftliche Arbeits- und Herangehensweise.
Sie sind sich bewusst, dass diese durch den Gebrauch von Theorien, Methoden und Wissensbeständen charakterisiert ist. Absolvent:innen verstehen die Relevanz von Wissenschaft für Bildung und entwickeln eine kritische Haltung.

Absolvent:innen können

- ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch durchleuchten;
- ausgewählte Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten;
- das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren;
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten.

§ A 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Fachliche, künstlerische und sportliche Eignung

Zusätzlich zur allgemeinen Eignung für das Studium und den Beruf sind als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium in folgenden Unterrichtsfächern die fachliche, künstlerische oder sportliche Eignung entsprechend den in Abschnitt C für das betreffende Unterrichtsfach festgelegten Kriterien nachzuweisen:

- Unterrichtsfach Bewegung und Sport
- Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang
- Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung
- Unterrichtsfach Musik
- Unterrichtsfach Technik und Design

(2) Kenntnisse der deutschen Sprache

Als Voraussetzung für die Zulassung ist die Kenntnis der deutschen Sprache auf Niveau C1 nachzuweisen.

(3) Studierendenmobilität

Den Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 4 bis 6 des Studiums in Frage.

(4) Akademischer Grad

Den Absolvent:innen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung wird der akademische Grad „Bachelor of Education“, abgekürzt BEd, verliehen.

§ A 3 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums

(1) Aufbau des Studiums

1. Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im Ausmaß von 180 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern. Es sind zwei Unterrichtsfächer (UF) oder ein Unterrichtsfach und eine Spezialisierung zu wählen. Die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ kann ausschließlich in Kombination mit dem Unterrichtsfach „Katholische Religion“ gewählt werden. Das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ kann ausschließlich in Kombination mit dem Unterrichtsfach „Musik“ gewählt werden.

2. Die insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkte teilen sich im Bachelorstudium folgendermaßen auf:

Sekundarstufe AB Bachelorstudium	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	15
Pädagogisch-Praktische Studien (inkl. 10 EC-Begleitung)	20
Basisbildung DaZ und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik	*(6*)*
Bachelorarbeit	4
Unterrichtsfach 1 Unterrichtsfach 2 bzw. Spezialisierung	69 69
Freie Wahlfächer	3
Summe	**180**

**Pro Lehrveranstaltung aus der Basisbildung stammt jeweils 1 EC aus BWG, Unterrichtsfach (UF) 1 und UF 2/Spez.*

3. Das Studium ist nach fachspezifischen Gesichtspunkten modular strukturiert.

4. Wenn in einem Unterrichtsfach oder in der Spezialisierung dieselbe Prüfung wie im anderen Unterrichtsfach verpflichtend vorgesehen ist, ist eine dieser Prüfungen durch eine andere Prüfung im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten, bevorzugt aus dem Fachgebiet eines der gewählten Unterrichtsfächer oder der Spezialisierung, zu ersetzen.

5. Wenn in einem Unterrichtsfach oder in der Spezialisierung eine verpflichtende Prüfung vorgesehen ist, die als gleichwertig mit einer absolvierten Prüfung im anderen Unterrichtsfach oder in der Spezialisierung anzusehen ist, kann diese Prüfung auf Antrag der/des Studierenden durch eine andere Prüfung im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten, bevorzugt aus dem Fachgebiet eines der gewählten Unterrichtsfächer oder der Spezialisierung, ersetzt werden. Die Ablehnung des Antrags hat nur dann bescheidmäßig zu erfolgen, wenn die/der Studierende einen Antrag auf Bescheidausstellung stellt.

(2) Freie Wahlfächer

1. Freie Wahlfächer können während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums absolviert werden und sind Prüfungen, die frei aus dem Lehrangebot aller in- und ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden können. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

2. Die Studierenden können eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Die Praxis kann im Ganzen oder in Teilen absolviert werden. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z. B. wissenschaftliche Tagung etc.). Diese Praxis ist vorab vom zuständigen studienrechtlichen Organ zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen. Die Absolvierung der berufsorientierten Praxis ist durch die Stelle, an der die Praxis erworben wurde, zu bestätigen.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

1. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst 8 bis 14 ECTS-Anrechnungspunkte, wobei 2 ECTS-Anrechnungspunkte den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zugeordnet sind und je 3 bis 6 ECTS-Anrechnungspunkte den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen entnommen sind. Folgende Lehrveranstaltungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Abk.	LV-Name	LV-Typ	EC
BWA.001	Lehren und Lernen (STEOP)	VO[2)4)6)8)] VI[1)7)]	2
Lehrveranstaltung aus Unterrichtsfach 1*		–	3 - 6
Lehrveranstaltung aus Unterrichtsfach 2/ Spezialisierung*		–	3 - 6

* Die in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen im Rahmen der STEOP zu absolvierenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sind bei den Bestimmungen zu den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen in den Abschnitten C und D des Curriculums gekennzeichnet.

2. Bis zur erfolgreichen Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP können weitere Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.

3. Für Studierende, die im Rahmen ihres Bachelorstudiums Unterrichtsfächer oder Spezialisierungen wechseln und die STEOP in ihrer alten Fächerkombination bereits vollständig absolviert haben, gilt die STEOP für das Studium der neuen Fächerkombination auch dann als absolviert, wenn aufgrund der Änderung der Fächerkombination andere Lehrveranstaltungen als die absolvierten in der STEOP vorgesehen sind.

(4) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Wenn die in Abschnitt C bzw. D für die betreffende Lehrveranstaltung festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, sind parallele Lehrveranstaltungen vorzusehen, im Bedarfsfall auch in der lehrveranstaltungsfreien Zeit. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen nicht möglich ist, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie oder Verordnung über die Vergabe von

Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl der betreffenden Universität oder Pädagogischen Hochschule festgelegten Kriterien.

2. Für einzelne Lehrveranstaltungen kann festgelegt werden, dass die Studierenden zusätzlich zur Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem der jeweiligen Universität oder Pädagogischen Hochschule in der ersten Lehrveranstaltungseinheit oder in einer Vorbesprechung anwesend sein müssen, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und gegebenenfalls die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt. Eine solche Festlegung ist im elektronischen Anmeldesystem zu veröffentlichen. Studierende, die diesem Termin unentschuldigt fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ A 4 Prüfungsordnung

(1) Allgemeine Bestimmungen

Sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt wird, gelten die Regelungen jener Bildungseinrichtung, an der die betreffende Prüfung abgelegt wird.

(2) Lehrveranstaltungstypen

Für die einzelnen Typen von Lehrveranstaltungen gelten die Regelungen jener Bildungseinrichtung, an der die betreffende Lehrveranstaltung angeboten wird.

(3) Beurteilung von Modulen

Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt der im Modul zu absolvierenden Prüfungen herangezogen wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden. Lehrveranstaltungen, deren Beurteilung ausschließlich die erfolgreiche/nicht erfolgreiche Teilnahme bestätigt, sind in diese Berechnung der Modulnote nicht einzubeziehen. Die positive Beurteilung eines Moduls setzt die positive Beurteilung aller im Modul zu absolvierenden Prüfungen voraus.

(4) Wiederholung von Prüfungen

Studierende sind berechtigt, ab der zweiten Wiederholung einer Prüfung einen Antrag auf Ablegung der Prüfung nach einer von der im Curriculum oder auf andere Weise festgelegten Prüfungsmethode abweichenden Prüfungsmethode zu beantragen. Über die Anträge entscheidet das zuständige studienrechtliche Organ.

ABSCHNITT B: Fächerübergreifende Grundlagen und Bachelorarbeit

§ B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)

Die Vermittlung Bildungswissenschaftlicher Grundlagen erfolgt über das gesamte Bachelorstudium hinweg. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in das Berufsfeld, ergänzt durch die Vermittlung grundlegender Prinzipien des Lernens und Unterrichtens. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Herausforderungen im Kontext digitaler Bildung. Parallel zu den Praktika stehen Interaktionsprozesse, Förderung, Diagnostik und Leistungsbeurteilung im Fokus. Diversitätssensible Perspektiven sind in allen Lehrveranstaltungen von Relevanz. Gegen Ende des Studiums beschäftigen sich die Studierenden noch einmal vertiefend mit intersektionalen Ungleichheiten sowie mit differenziertem, diversitätssensiblem Handeln. Sie erwerben Kompetenzen zur reflexiven Unterrichtsplanung und Diagnostik, um auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen eingehen zu können. Darüber hinaus entwickeln sie ein professionelles Rollenverständnis sowie die Fähigkeit, Macht- und Ungleichheitsstrukturen kritisch zu reflektieren und ihr pädagogisches Handeln entsprechend diversitätssensibel auszurichten.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BWA	Unterricht, Bildung und Diversität	5	5	1, 3, 6
BWB	Grundlagen der pädagogischen Professionalisierung	4	3	1, 5
BWC	Diagnostik, Förderung und Digitalität	4	4	4, 5
	SUMME	**13**	**12**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Grundbegriffe der Bildungswissenschaften im Kontext von Schule beschreiben und Beispiele aus der Praxis nennen (BWA).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen Konzepte zu Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung und verstehen, wie diese für Lernende eingesetzt werden können (BWA/BWB/BWC).
- verstehen die Notwendigkeit der Abstimmung von Lernzielen, Unterrichtsgestaltung und Leistungsbeurteilung im Sinne von Constructive Alignment und deren Bedeutung für die Unterrichtsplanung (BWC).

- können Chancen sowie Gefahren durch digitale Technologie identifizieren und deren Auswirkungen in Bezug auf Gender, Diversität und Bildungsgerechtigkeit erläutern (BWA/BWB/BWC).
- verstehen die Bedeutung von Emotionen und Motivation für den Unterricht und kennen ausgewählte entwicklungspsychologische Grundlagen sowie Lernvoraussetzungen (BWA).
- können differenzierte Angebote des Unterrichts entwickeln und evaluieren (BWA/BWC).
- kennen die Grundlagen der professionellen Kommunikation und Beratung und verstehen, wie diese im partnerschaftlichen Zusammenwirken mit Schüler:innen sowie Eltern und anderen Erziehungsberechtigten anzuwenden ist (BWA/BWB).
- kennen typische Interaktionen zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung (BWB).
- können Implikationen digitaler Technologien erläutern und grundlegende Funktionsweisen von Algorithmen erklären (BWC).
- können Methoden zur Förderung der Informationsprüfung anwenden und kennen grundlegende Informations-, Daten- und Medienkompetenzen sowie medienrechtliche Aspekte (BWC).
- können die Nutzung digitaler Technologien durch Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Bildungsbiografien analysieren und reflektieren (BWC).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können ausgewählte Unterrichtsmodelle beschreiben (BWA).
- können aus eigenen Beobachtungen, Reflexionen und theoriegeleiteter Analyse Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ableiten (BWA).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die Anforderungen und Herausforderungen des Lehrberufs und reflektieren auf Basis der eigenen Lernbiografie, um dies für die eigene professionelle Weiterentwicklung anzuwenden (BWB).
- können Macht- und Ungleichheitsstrukturen reflektieren und ihr pädagogisches Handeln entsprechend ausrichten (BWA/BWB).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Theorien zu Ausgrenzung und Diskriminierung durch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie durch digitale Technologien auf die schulische Praxis beziehen und demokratiefördernde Maßnahmen umsetzen (BWB).
- die Potenziale und Grenzen der Digitalisierung für den Unterricht darstellen sowie die Informations-, Daten- und Medienkompetenz Lernender fördern (BWC).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- das Verhältnis von bildungswissenschaftlicher Theoriebildung und institutioneller Unterrichtspraxis skizzieren (BWB).
- wissenschafts- und erkenntnistheoretische Ansätze in den Bildungswissenschaften darstellen (BWB).

(3) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BWA/Unterricht, Bildung und Diversität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**5**	**1, 3, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Lerntheorien, Lernvoraussetzungen und Lernstrategien
- Unterrichtsmodelle, Unterrichtsplanung, Unterrichtsentwicklung und Gestaltung von (digitalen) Lernumgebungen
- Grundlegende Konzepte der Didaktik
- Entwicklungspsychologische Grundlagen, Emotionen und Motivation
- Constructive Alignment
- Grundbegriffe der Bildungswissenschaften und deren Bedeutung für Schule und Unterricht (z. B. Sozialisation, Entwicklung, Erziehung, Bildung, Lernen, Profession, Institution, Unterricht, Heterogenität, Intersektionalität, Biografie, Inklusion)
- Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Ansätze in den Bildungswissenschaften
- Macht und soziale Ungleichheit
- Lernausgangslagen, Bildungschancen und (institutionelle) Diskriminierung
- Faktoren intersektionaler Benachteiligung (z. B. Gender, Migration, Kultur/Sprache, Aufwachsen in Armut, Begabungen sowie Behinderungen) und intersektionale Didaktik
- Systematische Einführung in Konzepte der Ausgrenzung und Diskriminierung durch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z. B. Rassismus, Sexismus, Antiziganismus, Antisemitismus, Adultismus)
- Individualisierung und diversitätssensible Gestaltungsmöglichkeiten in Schule und Unterricht (individuelles und gemeinsames Lernen)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können über die eigene Erziehung und Bildung reflektieren, um diese mit grundlegenden Lerntheorien zu verknüpfen;
2. verstehen die Bedeutung von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen für den Lernerfolg;
3. können ausgewählte Unterrichtsmodelle beschreiben und (digitale) Lernumgebungen wissenschaftlich fundiert gestalten;
4. verstehen ausgewählte entwicklungspsychologische Grundlagen;
5. verstehen die Bedeutung von Emotionen und Motivation für den Unterricht;
6. verstehen die Notwendigkeit der Abstimmung von Lernzielen, Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertung im Sinne von Constructive Alignment und begreifen deren Bedeutung für die Unterrichtsplanung;
7. kennen Grundbegriffe der Bildungswissenschaften und können deren Bedeutung für Schule und Unterricht beschreiben;
8. können wissenschafts- und erkenntnistheoretische Ansätze in den Bildungswissenschaften darstellen;
9. können Macht- und Ungleichheitsstrukturen anhand theoretischer Modelle beschreiben, ihre eigene Rolle innerhalb dieser Strukturen reflektieren und ihr pädagogisches Handeln entsprechend ausrichten;
10. können differenzierte Unterrichtsangebote auf Basis von intersektionalen Faktoren für Lerngruppen im Unterricht anwenden, evaluieren und weiterentwickeln;

11. können Theorien zu Ausgrenzung und Diskriminierung durch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit auf die schulische Praxis beziehen und gemeinschafts- sowie demokratiefördernde Maßnahmen in Gruppen planen; 12. können Unterricht diversitätssensibel, individualisiert und gruppenbezogen planen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BWA.001	Lehren und Lernen (STEOP)	VO[2)4)6)8)] VI[1)7)]	BWG	–[2)4)6)8)] 25[1)7)]	–	2	2	1	1–6
BWA.002	Bildungswissen-schaftliche Grundlagen für pädagogisches Handeln in der Schule	VO	BWG	–	–	1	1	3	7,8
BWA.003	Bildung im Spektrum von Gender und gesellschaftlicher Diversität	KS	BWG	25	BWA.001 BWA.002	2	2	6	9–12

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BWB/Grundlagen der pädagogischen Professionalisierung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**3**	**1, 5**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Einführung in die österreichische Bildungslandschaft
- Aufgaben von Schule
- Reflexion der eigenen Bildungsbiografie und des eigenen Professionsverständnisses
- Anwendungsorientierte Schwerpunktsetzung, z. B. Partizipative Schulentwicklung, Unterrichten als interaktiver, sozialer Prozess: professionelle Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung, Gruppendynamik, Beziehungsarbeit, Klassenführung, kollegialer Austausch, Ressourcenorientierung, Elternarbeit, Konfliktmanagement
- Einführung in die Schul- und Praxisforschung
- Gesetzliche Vorgaben (z. B. Einblicke ins Schul- und Dienstrecht) und administrative Erfordernisse im Schulalltag
- Beobachtung und Analyse von Unterrichtssituationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die Strukturen und Angebote der österreichischen Bildungslandschaft;
2. können die Aufgaben der Schule beschreiben und reflektieren;
3. können ihr subjektives Berufsbild auf Basis der eigenen Schul- und Lernbiografie begreifen sowie sich damit kritisch auseinandersetzen und wissen um die Notwendigkeit, ein professionelles Verständnis für ihre Rolle als Lehrperson zu entwickeln;
4. können die Anforderungen und Herausforderungen des Lehrberufs im österreichischen Schulkontext anhand der behandelten Inhalte benennen;
5. sind in der Lage, über ihr eigenes pädagogisches Handeln methodisch zu reflektieren und können die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung anwenden;
6. kennen typische Interaktionen zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;
7. kennen die Grundlagen der professionellen Kommunikation und Beratung und verstehen, wie diese im partnerschaftlichen Zusammenwirken mit Schüler:innen sowie Eltern und anderen Erziehungsberechtigten anzuwenden ist;
8. können Beispiele aus der Schul- und Praxisforschung nennen und mit eigenen Erfahrungen verbinden;
9. kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit und verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder;
10. sind in der Lage, Unterrichtssituationen zu beobachten und zu analysieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BWB.001	Orientierung im Berufsfeld	UE	BWG	25	–	2	1	1	1–4
BWB.002	Interaktionspro-zesse im pädago-gischen Kontext	PS	BWG	25	–	2	2	5	5–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BWC/Diagnostik, Förderung und Digitalität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**4, 5**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Modelle der pädagogischen Diagnostik
- Diversitätssensible und begabungsorientierte Diagnostik
- Grundlegende Konzepte der Leistungsbeurteilung (z. B. Constructive Alignment, Lernförderung, Feedback, formative, summative sowie digital unterstützte Leistungsbeurteilung, rechtliche Grundlagen (u. a. LBVO))
- Bildungstechnologien und webbasierte Informationssysteme
- Prinzipien zum didaktischen Einsatz von Bildungstechnologien
- Verwendung von künstlicher Intelligenz im Unterricht
- Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- Gender- und diversitätssensible didaktische Nutzung digitaler Medien
- Medienkritikfähigkeit und kritische digitale Informationskompetenz
- Grundlegende medienrechtliche Aspekte in Bezug auf Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen und verstehen Diversität und Begabung berücksichtigende Modelle pädagogischer Diagnostik;
2. können Konzepte zu Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung anwenden;
3. wissen über rechtliche Grundlagen zur Leistungsbeurteilung Bescheid und können unter Anleitung lernförderliche Leistungsbeurteilungsformate anwenden;
4. können Rückmeldungen zu Lernergebnissen transparent darstellen und wissen, wie daraus Maßnahmen zur individuellen Förderung abgeleitet werden können;
5. können grundlegende Funktionsweisen von Algorithmen erklären und Beispiele für den eigenen Unterricht formulieren;
6. können grundlegende Bereiche der Informations-, Daten- und Medienkompetenz, der Medienkritik sowie der Anwendung künstlicher Intelligenz beschreiben und deren Bedeutung für die Unterrichtspraxis erläutern;
7. können die Nutzung digitaler Technologien durch Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Bildungsbiografien analysieren und reflektieren deren Einfluss auf Lernchancen und soziale Integration;
8. können Methoden zur Förderung der Informationsprüfung (fact checking) anwenden;
9. können grundlegende medienrechtliche Aspekte erklären und wissen, wie konkrete Maßnahmen im Unterricht anzuwenden sind;
10. können Chancen sowie Exklusionsgefahren durch digitale Technologie und deren Auswirkungen in Bezug auf Gender, Diversität und Bildungsgerechtigkeit erläutern;
11. können ethische, psychologische, soziale und kulturelle Implikationen digitaler Technologien, erkennen und in Bezug auf Themen wie Biases, Cybersecurity und Cyberbullying erläutern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BWC.001	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PS	BWG	25	–	2	2	5	1–4
BWC.002	Potenziale und Herausforderungen digitaler Bildung	SE[4] KS[1)2)6)7)8)]	BWG	25[1)2)4)6)7)8)]	–	2	2	4	5–11

§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen das Orientierungspraktikum, die Fach- bzw. Spezialisierungspraktika sowie deren Begleitlehrveranstaltungen und ermöglichen einen fundierten Einblick in das Berufsfeld Schule. Im Orientierungspraktikum reflektieren Studierende ihre Berufswahl, erweitern ihren Blick um die Perspektive aus der Lehrer:innenrolle und setzen sich mit Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Didaktik auseinander. In den Fach- bzw. Spezialisierungspraktika vertiefen sie ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht, insbesondere in der Sekundarstufe 1. Unter Anleitung und zunehmend eigenständig gestalten sie differenzierten Unterricht, berücksichtigen heterogene Lernvoraussetzungen und entwickeln ihr professionelles Handeln durch theoriegeleitete Reflexion weiter. Darüber hinaus lernen sie das umfassende Tätigkeitsfeld von Lehrpersonen kennen und gestalten den Schulalltag aktiv mit.

(1) Modulübersicht

Im Zuge der Pädagogisch-Praktischen Studien muss eine der folgenden Varianten absolviert werden. Die zu absolvierende Variante ergibt sich auf Basis der belegten Unterrichtsfach- bzw. Spezialisierungskombination.

1. Variante: Alle Unterrichtsfächer und Spezialisierungen (außer UF „Musik“ und UF „Instrumentalmusik und Gesang“)

Modulübersicht Bachelorstudium 1. Variante		**EC**	**SSt**	**SEM**
PPS.A	Orientierungspraktikum	4	3	2
PPS.B	Fach- bzw. Spezialisierungspraktika	16	8	5
	SUMME	**20**	**11**	

2. Variante: UF „Musik“ in Kombination mit einem anderen Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung (außer UF „Instrumentalmusik und Gesang”)

Modulübersicht Bachelorstudium 2. Variante		**EC**	**SSt**	**SEM**
PPS.A	Orientierungspraktikum	4	3	2
PPS.B	Fach- bzw. Spezialisierungspraktika	8	4	5
PPS.C	Fachpraktikum für Studierende mit „Musik“ als eines der beiden Unterrichtsfächer	8	8	5, 6
	SUMME	**20**	**15**	

3. Variante: Fächerkombination UF „Musik“ mit UF „Instrumentalmusik und Gesang“

Modulübersicht Bachelorstudium 3. Variante		EC	SSt	SEM
PPS.A	Orientierungspraktikum	4	3	2
PPS.C	Fachpraktikum für Studierende mit „Musik“ als eines der beiden Unterrichtsfächer	8	8	5, 6
PPS.D	Fachpraktikum für Studierende mit „Instrumentalmusik und Gesang“ als eines der beiden Unterrichtsfächer	8	6	5, 6
	SUMME	**20**	**17**	

Das jeweilige Fach- bzw. Spezialisierungspraktikum ist verpflichtend mit den Begleitlehrveranstaltungen des entsprechenden Semesters (siehe Module) zu absolvieren.

Voraussetzung für die Anmeldung zu den Fach- bzw. Spezialisierungspraktika im Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe AB sowie der dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen ist der Nachweis der positiven Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 90 ECTS-Anrechnungspunkten. Abweichend davon gelten 40 ECTS-Anrechnungspunkte als Voraussetzung für Studierende des Erweiterungsstudiums (EWS) gemäß Abschnitt E.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen der „Pädagogisch-Praktischen Studien“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- identifizieren grundlegende Konzepte der Pädagogik und Didaktik in einem gewählten Unterrichtsfach bzw. einer gewählten Spezialisierung und stellen in ersten Ansätzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Zusammenhänge zu den Lehr- und Lernprozessen im Unterricht her (PPS.A).
- transferieren fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Inhalte adressat:innengerecht, zielorientiert und verständlich in die Schulpraxis (PPS.B/PPS.C/PPS.D).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- nutzen ihre fachdidaktischen Kenntnisse bei der Planung, Durchführung und bei der Analyse, Reflexion und Bewertung von Unterricht im jeweiligen Unterrichtsfach, u. a. mit Blick auf Diversität und Sprachsensibilität (PPS.B/PPS.C/PPS.D).
- kennen die Bedeutung des Einsatzes digitaler Medien und von Technologien (einschließlich KI) für die Gestaltung von Unterricht, setzen diese zur Unterstützung und Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im jeweiligen Unterrichtsfach ein und analysieren und bewerten diesen unterrichtlichen Einsatz (PPS.A/PPS.B/PPS.C/PPS.D).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erkennen und beschreiben unterschiedliche Ausprägungen von Heterogenität, Diversität und Inklusion im schulischen Umfeld und reflektieren ihre Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse (PPS.A).
- wenden für das jeweilige Fach adäquate, formative und summative Assessmentformen der Leistungsdiagnostik und -feststellung im Unterricht an (PPS.B/PPS.C/PPS.D).
- wenden Wissen über effektive Kommunikation, lernförderliche und störungspräventive Klassen- bzw. Gruppenführung sowie Elternarbeit situationsangemessen an (PPS.B/C/D).
- verstehen Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität (z. B. kultureller, ethnischer, religiös-weltanschaulicher, alters-, geschlechts-, sprach-, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität) und gestalten individuelle und gemeinsame Lerngelegenheiten für heterogene Zielgruppen (PPS.B/PPS.C/PPS.D).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- wenden theoretische Erkenntnisse und/oder praktische Fertigkeiten in pädagogischen Handlungsfeldern an, indem sie Inhalte und Arbeitsaufträge aus der Begleitlehrveranstaltung in Schule und Unterricht umsetzen und reflektieren (PPS.A).
- beobachten im Sinne eines forschungsorientierten Zugangs zur Praxis Unterricht kriteriengeleitet und analysieren bzw. reflektieren diesen unter Berücksichtigung pädagogischer und didaktischer Erkenntnisse (PPS.A).
- beteiligen sich aktiv an Lehr- und Lernprozessen im Unterricht und führen angeleitet in ersten Schritten Unterrichtssequenzen durch (PPS.A). j
- wenden theoretische fachbezogene und pädagogisch-psychologische Modelle und Konzepte zum Lehren und Lernen im jeweiligen Unterrichtsfach in der Praxis an (PPS.B/PPS.C/PPS.D).
- analysieren und reflektieren theorieorientiert Praxissituationen und berücksichtigen die Ergebnisse bei der Gestaltung und Umsetzung des eigenen Unterrichts (PPS.B/PPS.C/PPS.D).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- vollziehen zunächst einen angeleiteten Perspektivenwechsel von der Schüler:innenrolle in die Lehrer:innenrolle, reflektieren die damit verbundenen Verantwortlichkeiten sowie die professionellen Anforderungen an das sich stetig verändernde Berufsbild von Lehrer:innen und entwickeln dadurch ihr Professionsverständnis kontinuierlich weiter (PPS.A/PPS.B/PPS.C/PPS.D).
- schätzen kritisch ihre Stärken, Interessen und Werte für die persönliche Eignung zum Lehrberuf ein und leisten dadurch einen Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses (PPS.A).
- kennen grundlegende Strukturen sowie Prozesse der Schul- und Unterrichtsorganisation und verstehen deren Bedeutung für ihr zukünftiges Berufsfeld (PPS.A).
- kennen das schulische Aufgaben- und Tätigkeitsfeld von Lehrpersonen innerhalb und außerhalb des Unterrichts, ordnen dieses aus fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Sicht theoretisch ein und übernehmen darin (zunehmend selbstständig) Aufgaben (PPS.B/PPS.C/PPS.D).
- beurteilen und evaluieren ihren Unterricht und schätzen dessen Wirkung unter Berücksichtigung von Feedback aus verschiedenen Perspektiven (z. B. Praxislehrpersonen, Studienkolleg:innen, Lernenden) ein und wägen darauf aufbauend Implikationen für ihren zukünftigen Unterricht ab (PPS.B/PPS.C/PPS.D).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- beobachten und reflektieren aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. im Hinblick auf Demokratieverständnis, Menschenrechte, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit) im schulischen Umfeld und berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen einer inklusiven, globalisierten, digitalen und heterogenen Gesellschaft in der Unterrichtskonzeption (PPS.B/PPS.C/PPS.D).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- entwickeln eine forschende Haltung, indem sie ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle zur wissenschaftsgeleiteten Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts berücksichtigen (PPS.B/PPS.C/PPS.D).

(3) Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen

Die fachübergreifenden Kompetenzbeschreibungen finden sich unter den nachfolgenden Modulbeschreibungen. Die fachspezifischen Kompetenzbeschreibungen für die Lehrveranstaltungen aus den Modulen PPS.B, PPS.C und PPS.D sind institutionsspezifisch in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen der Campusmanagement-Systeme veröffentlicht.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PPS.A/Orientierungspraktikum

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**3**	**2**	**BWB.001**	**Deutsch**	**AAU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Einleitung eines strukturierten Perspektivenwechsels von der Schüler:innenrolle in die Lehrer:innenrolle
- Reflexion der persönlichen Eignung für den Lehrer:innenberuf und Klärung der Studien-/ Berufswahl
- Auseinandersetzung mit Grundfragen der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -durchführung unter Berücksichtigung medienpädagogischer Ansätze
- Grundlegende Konzepte der Didaktik und Unterrichtsqualität
- Basiskenntnisse zur Schul- und Unterrichtsorganisation
- Kennenlernen von Lernräumen und Lehr-/Lernprozessen mit Fokus auf kooperative Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften
- Strukturierte Beobachtung, Begleitung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen
- Bewusstes Wahrnehmen von Heterogenität, (z. B. kultureller, ethnischer, religiös-weltanschaulicher, alters-, geschlechts-, sprach-, begabungs- und behinderungsbezogener) Diversität und Inklusion in Schule und Unterricht
- Durchführung von Unterrichtssequenzen und erste praktische Unterrichtserfahrungen
- Bedeutung einer forschenden und reflexiven Grundhaltung für das Professionsverständnis

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. vollziehen in ersten Schritten einen angeleiteten Perspektivenwechsel zur Lehrer:innenrolle und reflektieren die damit verbundenen Verantwortlichkeiten sowie die professionellen Anforderungen an das Berufsbild von Lehrer:innen;
2. schätzen kritisch ihre Stärken, Interessen und Werte für die Eignung zum Lehrberuf ein, erkennen ihre persönlichen Entwicklungsaufgaben und leisten dadurch einen Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses;
3. beobachten im Sinne eines forschungsorientierten Zugangs zur Praxis Unterricht kriteriengeleitet und analysieren bzw. reflektieren diesen unter Berücksichtigung pädagogischer und didaktischer Erkenntnisse;
4. identifizieren grundlegende Konzepte der Pädagogik und Didaktik in einem gewählten Unterrichtsfach und stellen in ersten Ansätzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Zusammenhänge zu den Lehr- und Lernprozessen im Unterricht her;
5. beteiligen sich aktiv an Lehr- und Lernprozessen im Unterricht und führen angeleitet in ersten Schritten Unterrichtssequenzen durch;
6. identifizieren und beschreiben unterschiedliche Ausprägungen von Heterogenität, Diversität und Inklusion im schulischen Umfeld und reflektieren deren Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse;
7. wenden theoretische Erkenntnisse in pädagogischen Handlungsfeldern an, indem sie Inhalte und Arbeitsaufträge aus der Begleitlehrveranstaltung in Schule und Unterricht umsetzen und diese reflektieren;
8. beschreiben die Bedeutung des Einsatzes digitaler Medien und von Technologien für die Gestaltung von Unterricht und leiten daraus Lehr- und Lernchancen ab;

9. beschreiben grundlegende Strukturen und Prozesse der Schul- und Unterrichtsorganisation und legen deren Bedeutung für ihr zukünftiges Berufsfeld dar.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPS.A01	Orientierungs-praktikum	PR	PPS	–	–	2	1	2	1–9
PPS.A02	Begleitlehr-veranstaltung zum Orientierungs-praktikum	PS	BWG	20[1)4)7)8)] 25[6)]	–	2	2	2	1–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPS.B/Fach- bzw. Spezialisierungspraktika

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**16**	**8**	**5**	**90 ECTS-AP** **(für EWS: 40 ECTS-AP)**	**Deutsch und/oder Englisch und/oder Zielsprache des UF**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB, TUG**

Inhalt:

- Sammlung praktischer Erfahrungen in Unterricht und Schule im Bereich der Sekundarstufe (Fokus auf Sek I)
- angeleitete bis hin zu selbstständiger Planung, Entwicklung, Durchführung (gemäß Constructive Alignment) sowie Analyse und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung insbesondere von gesellschaftlichen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Diversität, sprachlicher Bildung, digitaler Medien/KI, Erkenntnissen der Lehr- und Lernforschung, Klassenführung und pädagogischer Diagnostik
- Entwicklung von Kompetenzen in der Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie Diagnose
- mehrperspektivische Beobachtung von Unterricht, Schule und Schulorganisation sowie Reflexion ihrer Wirkungen
- Formulierung von konstruktivem Feedback zu Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wenden fachwissenschaftliche und/oder künstlerische, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse bei der Entwicklung, Planung und Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und unter Einbindung bildungspolitischer Rahmenvorgaben an (z. B. Lehrplan, Bildungsstandards, Reifeprüfung);
2. vermitteln Lehrinhalte basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Theorien, Konzepten und Prinzipien der Fachdidaktik unter Einsatz geeigneter Instruktionstheorien lernzielorientiert, klar und strukturiert;
3. planen und gestalten Unterricht, der die Vielfalt der Lernenden berücksichtigt, gemeinsames Lernen fördert und inklusive Lernumgebungen schafft, indem sie differenzierte Lernangebote entwickeln und auf individuelle Bedürfnisse eingehen;
4. reflektieren den Einsatz digitaler Medien und von Technologien (einschließlich KI) im eigenen Handlungsfeld kritisch anhand festgelegter Kriterien und entwickeln daraus Lehr-/Lernmöglichkeiten bei der Konzeption und Entwicklung von Unterricht, Unterrichtssequenzen und -materialien;
5. planen und entwickeln Unterricht, Unterrichtssequenzen und -materialien basierend auf Erkenntnissen über Lehr-/Lernprozesse und Kompetenzentwicklung bzw. wählen demnach aus bereits vorliegenden Materialien (z. B. Schulbüchern, Arbeitsblättern, etc.) geeignete aus;
6. nutzen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, planen basierend auf diesen und unter Anleitung einfache Verfahren und setzen diese in der eigenen Praxis um;
7. identifizieren systematisch heterogene Lernvoraussetzungen (kognitiv, affektiv, motivational) sowie individuelle und kollektive Lernstände und leiten daraus nachvollziehbare, konkrete (Förder-)Maßnahmen ab;
8. setzen fachdidaktische Konzepte und (Unterrichts-)Methoden gezielt ein, um Lernprozesse zu fördern und zu optimieren;

9. wenden Wissen über effektive Kommunikation und lernförderliche und störungspräventive Klassenführung an;
10. reflektieren ihr pädagogisches Handeln und ihre Unterrichtskompetenz kontinuierlich mithilfe geeigneter Methoden im Rahmen der theoriegeleiteten Unterrichtsreflexion mit den Praxislehrpersonen. Sie beurteilen die Ergebnisse dieser Reflexion, nutzen systematisch Feedback und entwickeln daraus konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung;
11. entwickeln erste Ansätze einer forschenden Haltung, indem sie ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch durchleuchten;
12. überprüfen ihr persönliches Berufsbild als (zukünftige) Lehrperson durch die selbstständige Planung und Durchführung von Unterricht sowie durch Erleben des Schulalltags mittels Selbstreflexion und Rückmeldung der Praxislehrperson. Dabei entwickeln sie ihr Berufsethos und ihr Professionsverständnis weiter;
13. nutzen Ergebnisse aus der Analyse und Reflexion von kriteriengeleiteter Unterrichtsbeobachtung und formulieren konstruktives Feedback, um Rückmeldungen an (studentische) Kolleg:innen zu geben.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPS.Bx1*	PPS: Fach A Bachelor	PR	PPS	–	PPS.A01	4	1	5	1–13
PPS.Bx2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach A Bachelor	PS[1)2)4)6)7)8)] SE[9)]	FD	15[1)4)7)8)9)] 20[2)] 25[6)]	PPS.A02	4	3	5	1, 3–11, 13
PPS.By1*	PPS: Fach B Bachelor	PR	PPS	–	PPS.A01	4	1	5	1–13
PPS.By2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach B Bachelor	PS[1)2)4)6)7)8)] SE[9)]	FD	15[1)4)7)8)9)] 20[2)] 25[6)]	PPS.A02	4	3	5	1, 3–11, 13

Betrifft die Unterrichtsfächer „Musik“ und „Instrumentalmusik und Gesang“:
Die Fachpraktika bzw. die Begleit-Lehrveranstaltungen aus dem Unterrichtsfach „Musik“ werden aus dem Modul PPS.C absolviert, aus dem Modul PPS.B sind jeweils die PPS (4 EC / 1 SSt) und die Fachdidaktische Begleitung (4 EC / 3 SSt) für das andere Unterrichtsfach bzw. die Spezialisierung zu absolvieren. Die Fachpraktika bzw. die Begleit-Lehrveranstaltungen des Unterrichtsfaches „Instrumentalmusik und Gesang“ werden aus dem Modul PPS.D absolviert.

* x bzw. y stehen stellvertretend für das jeweilige Unterrichtsfach bzw. für die jeweilige Spezialisierung. Die Abkürzung ist im Abschnitt C des jeweiligen Unterrichtsfaches bzw. im Abschnitt D der jeweiligen Spezialisierung ersichtlich.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPS.C/Fachpraktikum für Studierende mit „Musik“ als eines der beiden Unterrichtsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**8**	**5, 6**	**90 ECTS-AP** **(für EWS: 40 ECTS-AP)**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Sammlung praktischer Erfahrungen in Unterricht und Schule im Bereich der Sekundarstufe (Fokus auf Sek I)
- angeleitete bis hin zu selbstständiger Planung, Entwicklung, Durchführung (gemäß Constructive Alignment) sowie Analyse und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung insbesondere von gesellschaftlichen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Diversität, sprachlicher Bildung, digitaler Medien/KI, Erkenntnissen der Lehr- und Lernforschung, Klassenführung und pädagogischer Diagnostik
- Entwicklung von Kompetenzen in der Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie Diagnose
- mehrperspektivische Beobachtung von Unterricht, Schule und Schulorganisation sowie Reflexion ihrer Wirkungen
- Formulierung von konstruktivem Feedback zu Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wenden fachwissenschaftliche und/oder künstlerische, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse bei der Entwicklung, Planung und Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und unter Einbindung bildungspolitischer Rahmenvorgaben (z. B. Lehrplan, Bildungsstandards, Reifeprüfung) an;
2. vermitteln Lehrinhalte basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Theorien, Konzepten und Prinzipien der Fachdidaktik unter Einsatz geeigneter Instruktionstheorien lernzielorientiert, klar und strukturiert;
3. planen und gestalten Unterricht, der die Vielfalt der Lernenden berücksichtigt, gemeinsames Lernen fördert und inklusive Lernumgebungen schafft, indem sie differenzierte Lernangebote entwickeln und auf individuelle Bedürfnisse eingehen;
4. reflektieren den Einsatz digitaler Medien und von Technologien (einschließlich KI) im eigenen Handlungsfeld kritisch anhand festgelegter Kriterien und entwickeln daraus Lehr-/Lernmöglichkeiten bei der Konzeption und Entwicklung von Unterricht, Unterrichtssequenzen und -materialien;
5. planen und entwickeln Unterricht, Unterrichtssequenzen und -materialien basierend auf Erkenntnissen über Lehr-/Lernprozesse und Kompetenzentwicklung bzw. wählen demnach aus bereits vorliegenden Materialien (z. B. Schulbüchern, Arbeitsblättern, etc.) geeignete aus;
6. nutzen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, planen basierend auf diesen und unter Anleitung einfache Verfahren und setzen diese in der eigenen Praxis um;
7. identifizieren systematisch heterogene Lernvoraussetzungen (kognitiv, affektiv, motivational) sowie individuelle und kollektive Lernstände und leiten daraus nachvollziehbare, konkrete (Förder-)Maßnahmen ab;
8. setzen fachdidaktische Konzepte und (Unterrichts-)Methoden gezielt ein, um Lernprozesse zu fördern und zu optimieren;
9. wenden Wissen über effektive Kommunikation und lernförderliche und störungspräventive Klassen- bzw. Gruppenführung an;

10. reflektieren ihr pädagogisches Handeln und ihre Unterrichtskompetenz kontinuierlich mithilfe geeigneter Methoden im Rahmen der theoriegeleiteten Unterrichtsreflexion mit den Praxislehrpersonen. Sie beurteilen die Ergebnisse dieser Reflexion, nutzen systematisch Feedback und entwickeln daraus konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung;
11. entwickeln erste Ansätze einer forschenden Haltung, indem sie ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer (auch künstlerischen) Verwendbarkeit und Reichweite kritisch durchleuchten;
12. überprüfen ihr persönliches Berufsbild als (zukünftige) Lehrperson durch die selbstständige Planung und Durchführung von Unterricht sowie durch Erleben des Schulalltags mittels Selbstreflexion und Rückmeldung der Praxislehrperson. Dabei entwickeln sie ihr Berufsethos und ihr Professionsverständnis weiter;
13. nutzen Ergebnisse aus der Analyse und Reflexion von kriteriengeleiteter Unterrichtsbeobachtung, formulieren konstruktives Feedback um Rückmeldungen an (studentische) Kolleg:innen zu geben.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPS.CMUS1	PPS 1: Musik Bachelor	PR	PPS	2	PPS.A01	2	2	5	1–13
PPS.CMUS2	PPS 2: Musik Bachelor	PR	PPS	2	PPS.CMUS1	2	2	6	1–13
PPS.CMUS3	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Musik Bachelor	PS	FD	30	PPS.A02	2	2	5	1, 3–11, 13
PPS.CMUS4	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Musik Bachelor	PS	FD	30	PPS.CMUS3	2	2	6	1, 3–11, 13
Das Fachpraktikum (4 EC/1 SSt) und die Fachdidaktische Begleitung (4 EC/3 SSt) für das zweite Unterrichtsfach bzw. die Spezialisierung (Fach A oder Fach B) werden aus dem Modul PPS.B absolviert.									

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPS.D/Fachpraktikum für Studierende mit „Instrumentalmusik und Gesang“ als eines der beiden Unterrichtsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**5, 6**	**90 ECTS-AP** **(für EWS: 40 ECTS-AP)**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Sammlung praktischer Erfahrungen in Unterricht und Schule im Bereich der Sekundarstufe (Fokus auf Sek I)
- angeleitete bis hin zu selbstständiger Planung, Entwicklung, Durchführung (gemäß Constructive Alignment) sowie Analyse und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung insbesondere von gesellschaftlichen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Diversität, sprachlicher Bildung, digitaler Medien/KI, Erkenntnissen der Lehr- und Lernforschung, Klassenführung und pädagogischer Diagnostik
- Entwicklung von Kompetenzen in der Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie Diagnose
- mehrperspektivische Beobachtung von Unterricht, Schule und Schulorganisation sowie Reflexion ihrer Wirkungen
- Formulierung von konstruktivem Feedback zu Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wenden fachwissenschaftliche und/oder künstlerische, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse bei der Entwicklung, Planung und Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und unter Einbindung bildungspolitischer Rahmenvorgaben (z. B. Lehrplan, Bildungsstandards, Reifeprüfung) an;
2. vermitteln Lehrinhalte basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Theorien, Konzepten und Prinzipien der Fachdidaktik unter Einsatz geeigneter Instruktionstheorien lernzielorientiert, klar und strukturiert;
3. planen und gestalten Unterricht, der die Vielfalt der Lernenden berücksichtigt, gemeinsames Lernen fördert und inklusive Lernumgebungen schafft, indem sie differenzierte Lernangebote entwickeln und auf individuelle Bedürfnisse eingehen;
4. reflektieren den Einsatz digitaler Medien und von Technologien (einschließlich KI) im eigenen Handlungsfeld kritisch anhand festgelegter Kriterien und entwickeln daraus Lehr-/Lernmöglichkeiten bei der Konzeption und Entwicklung von Unterricht, Unterrichtssequenzen und -materialien;
5. planen und entwickeln Unterricht, Unterrichtssequenzen und -materialien basierend auf Erkenntnissen über Lehr-/Lernprozesse und Kompetenzentwicklung bzw. wählen demnach aus bereits vorliegenden Materialien (z. B. Schulbüchern, Arbeitsblättern, etc.) geeignete aus;
6. nutzen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, planen basierend auf diesen und unter Anleitung einfache Verfahren und setzen diese in der eigenen Praxis um;
7. identifizieren systematisch heterogene Lernvoraussetzungen (kognitiv, affektiv, motivational) sowie individuelle und kollektive Lernstände und leiten daraus nachvollziehbare, konkrete (Förder-)Maßnahmen ab;
8. setzen fachdidaktische Konzepte und (Unterrichts-)Methoden gezielt ein, um Lernprozesse zu fördern und zu optimieren;
9. wenden Wissen über effektive Kommunikation und lernförderliche und störungspräventive Klassen- bzw. Gruppenführung an;

10. reflektieren ihr pädagogisches Handeln und ihre Unterrichtskompetenz kontinuierlich mithilfe geeigneter Methoden im Rahmen der theoriegeleiteten Unterrichtsreflexion mit den Praxislehrpersonen. Sie beurteilen die Ergebnisse dieser Reflexion, nutzen systematisch Feedback und entwickeln daraus konkrete Maßnahmen zu ihrer Weiterentwicklung;
11. entwickeln erste Ansätze einer forschenden Haltung, indem sie ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer (auch künstlerischen) Verwendbarkeit und Reichweite kritisch durchleuchten;
12. überprüfen ihr persönliches Berufsbild als (zukünftige) Lehrperson durch die selbstständige Planung und Durchführung von Unterricht sowie durch Erleben des Schulalltags mittels Selbstreflexion und Rückmeldung der Praxislehrperson. Dabei entwickeln sie ihr Berufsethos und ihr Professionsverständnis weiter;
13. nutzen Ergebnisse aus der Analyse und Reflexion von kriteriengeleiteter Unterrichtsbeobachtung, formulieren konstruktives Feedback um Rückmeldungen an (studentische) Kolleg:innen zu geben.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPS.DIMG1	PPS 1: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KH)	PR	PPS **UND** FD	2[5)7)]	PPS.A01 **UND** PPS.A02	2	1,5	5	1–13
PPS.DIMG2	PPS 2: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KH)	PR	PPS **UND** FD	2[5)7)]	PPS.DIMG1	2	1,5	6	1–13
PPS.DIMG3	PPS 1: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KN)	PR	PPS **UND** FD	2[5)7)]	PPS.A01 **UND** PPS.A02	2	1,5	5	1–13
PPS.DIMG4	PPS 2: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KN)	PR	PPS **UND** FD	2[5)7)]	PPS.DIMG3	2	1,5	6	1–13
Die PPS (PPS 1 und 2 je 2 EC) und die Fachdidaktische Begleitung (FD-Begleitung 1 und 2 je 2 EC) für das Unterrichtsfach „Musik“ werden aus dem Modul PPS.C absolviert. Für Volksmusikstudierende im UF „Instrumentalmusik und Gesang“ gilt: Es ist jeweils 1 SSt PPS 1 + 1 SSt Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1 in je beiden gewählten Volksmusikinstrumenten zu absolvieren (gilt für Volksmusikinstrumente als Künstlerisches Hauptfach (KH) und Künstlerisches Nebenfach (KN)).									

(5) Prüfungsordnung für die Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

Die Bestimmungen dieses Absatzes beziehen sich auf die in § B 2 Abs. 4 angeführten Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien.

1. Die Beurteilung der Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „mit/ohne Erfolg teilgenommen“. Die Beurteilung erfolgt durch die zuständige Lehrveranstaltungsleitung auf der Grundlage des schriftlichen Gutachtens der Praxislehrperson/Ausbildungslehrperson.
2. Die Beurteilung der Begleit-Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4) oder „Nicht genügend“ (5).
3. Die zuständige Lehrveranstaltungsleitung und/oder Praxislehrperson/Ausbildungslehrperson hat mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren Entwicklungsstand in den Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien zu führen.
4. Wird die Beurteilung der Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien voraussichtlich auf „ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist der zuständigen Lehrveranstaltungsleitung zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die/der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren (Frühwarnung). Der/dem Studierenden ist die Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme einzuräumen.
5. Ein Verweis von der Ausbildungsschule (z. B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Beurteilung der Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien gleichzuhalten. Der zuständigen Lehrveranstaltungsleitung ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen.
6. Im Rahmen der Wiederholung der Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.
7. Die Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien sind bei erstmaligem Besuch mit der dazugehörigen Begleitlehrveranstaltung im selben Semester zu belegen. Bei Wiederholung von einer der beiden Lehrveranstaltungen (Praktikum oder Begleit-Lehrveranstaltung) ist die jeweils andere Lehrveranstaltung nicht erneut zu belegen, sofern diese positiv abgeschlossen wurde.

§ B 3 Basisbildung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik

Sprache und Inklusion sind zentrale Bestandteile einer qualitätsvollen Lehramtsausbildung. Zukünftige Lehrpersonen müssen in der Lage sein, Lernende mit unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen (v. a. auf sprachlicher und lebensweltlicher Ebene) gezielt zu fördern und deren Bildungserfolg durch sprachsensible und inklusive Unterrichtsstrategien zu unterstützen. Im Bachelorstudium erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse zu diesen beiden Themen. Im Masterstudium erfolgt eine fachspezifische und bildungswissenschaftliche Vertiefung, die eine Anwendung der erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Unterrichtsfach ermöglicht.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
SDZA	Basisbildung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	3	2[1)7)] 1,5[2)4)6)8)]	5
SIPA	Basisbildung „Inklusive Pädagogik“	3	2[1)7)] 1,5[2)4)6)8)]	5
	SUMME	**6**	**4[1)7)]** **3[2)4)6)8)]**	

(2) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SDZA/Basisbildung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**3**	**2[1)7)]** **1,5[2)4)6)8)]**	**5**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Individuelle Mehrsprachigkeit und Sprachenbiografie
- Mehrsprachigkeit im österreichischen Bildungskontext
- Sprache als Medium des Lehrens und Lernens
- Rolle bildungssprachlicher Kompetenzen in der schulischen Wissensvermittlung und Bedeutung für den Schulerfolg und für die gesellschaftliche Teilhabe
- Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildung im Fachunterricht
- Sichtbarmachung, Wertschätzung und Nutzung mehrsprachiger Ressourcen im Sprach- und Fachunterricht
- Rechtliche, curriculare und schulorganisatorische Bestimmungen für Sprachliche Bildung in Österreich

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Basiswissen zu Mehrsprachigkeit im österreichischen Bildungskontext und können dies darstellen und erläutern;
2. können sprachliche Herausforderungen im Unterricht und in Bildungsprozessen vor dem Hintergrund individueller sprachlicher Voraussetzungen der Lernenden analysieren;
3. kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildung bei der Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen zielgruppenspezifisch in ihren eigenen Unterrichtsfächern;
4. können grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildung bei der Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen zielgruppenspezifisch in ihren eigenen Unterrichtsfächern anwenden;
5. können grundlegende Konzepte und Methoden zur Sichtbarmachung, Wertschätzung und Nutzung mehrsprachiger Ressourcen im Sprach- und Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen anwenden;
6. können die rechtlichen, curricularen und schulorganisatorischen Bestimmungen für Sprachliche Bildung in Österreich darstellen und erläutern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SDZ.A01	Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“*	VI[1)7)]	F/FD/ BWG	30[1)7)]	–	3	2	5	1–6
ODER									

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SDZ.A02	Vorlesung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“*	VO[2)6)] **	F/FD/ BWG	–	–	1,5	0,5	5	2–3
SDZ.A03	Übung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“*	UE[4)6)8)]	F/FD/ BWG	25[4)6)] 35[8)]	–	1,5	1	5	1, 4–6

* Studierende des Unterrichtsfaches „Deutsch“ und der Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache“ absolvieren anstelle der Grundlagen-LV eine facheinschlägige Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Deutsch“ bzw. aus dem Bereich „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“.

** Die Vorlesung wird online durchgeführt.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SIPA/Basisbildung „Inklusive Pädagogik“

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**3**	**2[1)7)] 1,5[2)4)6)8)]**	**5**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen; grundlegende Orientierung im pädagogischen Handlungsfeld unter Berücksichtigung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen und von Intersektionalität
- Menschenrechtliche sowie (inter-)nationale Perspektiven Inklusiver Pädagogik
- (Schul-)Rechtliche Grundlagen im Kontext von Lernbarrieren (aktuell gültige Lehrpläne aus dem sonderpädagogischen Bereich, Sonderpädagogischer Förderbedarf, Nachteilsausgleich, Schulassistenz, …)
- Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung auf Basis persönlicher Lernausgangslagen im gemeinsamen Unterricht (methodisch-didaktische Aspekte, Lernprozessbegleitung)
- Ressourcen- und potenzialorientierter Umgang mit einer heterogenen Schüler:innenschaft unter Berücksichtigung spezifischer Handlungsfelder (z. B. im Zusammenhang mit sozial-emotionaler Entwicklung, AD(H)S, ASS) und intersektionaler Perspektiven im gemeinsamen Unterricht
- Teamteaching, Kooperation und multiprofessionelle Zusammenarbeit in inklusiven Settings
- Digitalisierung und Barrierefreiheit als Ressource für Teilhabe und Selbstbestimmung
- Theorie-Praxis-Transfer: (Selbst-)Management und Reflexion von Praxisszenarien aus verschiedenen Unterrichtsfächern in Klassen mit heterogenen Lernendengruppen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. skizzieren menschen- und schulrechtliche Grundlagen Inklusiver Pädagogik;
2. analysieren Diversitätsdimensionen in intersektionaler Perspektive und erläutern die damit im Zusammenhang stehenden Gefahren stereotyper Zuschreibungen sowie diskriminierenden Strukturen;
3. beschreiben die individuelle Entwicklung von Schüler:innen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen (u. a. ASS, AD(H)S, sozial-emotionaler Bereich) und leiten adäquate Interventionsmöglichkeiten für gemeinsamen Unterricht ab;
4. erläutern inklusionspädagogische Modelle, Strategien und Methoden für gemeinsames Lernen und setzen Ansätze zur Individualisierung und Differenzierung um, um das Lernen und die Entwicklung aller Schüler:innen im inklusiven Setting (z. B. offene, kooperative Lernformate) zu fördern;
5. erläutern Formen von Teamteaching und der multiprofessionellen Zusammenarbeit im inklusiven Setting;
6. kennen Unterstützungssysteme im Schulkontext, die im Sinne multiprofessioneller Zusammenarbeit genutzt werden können;
7. beurteilen digitale Ressourcen unter Berücksichtigung von KI-basierten Programmen hinsichtlich ihrer Qualität und integrieren diese exemplarisch in den Unterricht, um Zugänglichkeit, Nutzungsfreundlichkeit und Barrierefreiheit zu realisieren;
8. reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln anhand von Case Studies im Hinblick auf die Diversität in den Klassen (Pädagogisch-Praktischen Studien) und nutzen daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SIP.A01	Grundlagen „Inklusive Pädagogik“*	VI[1)7)]	F/FD/ BWG	30	–	3	2	5	1–8
ODER									
SIP.A02	Vorlesung zu Grundlagen „Inklusive Pädagogik“*	VO[2)6)] **	F/FD/ BWG	–	–	1,5	0,5	5	1–8
SIP.A03	Übung zu Grundlagen „Inklusive Pädagogik“*	UE[4)6)8)]	F/FD/ BWG	30[8)] 25[4)6)]	–	1,5	1	5	1–8
* Studierende der Spezialisierung „Inklusive Pädagogik“ absolvieren anstelle der Grundlagen-LV eine facheinschlägige Lehrveranstaltung aus dem Bereich der „Inklusiven Pädagogik“ bzw. „Inclusive Education“. ** Die Vorlesung wird online durchgeführt.									

§ B 4 Bachelorarbeit

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		EC	SSt	SEM
BTA	Bachelorarbeit	4	2	5
	SUMME	**4**	**2**	

(2) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BTA/Bachelorarbeit

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**2**	**5**	**90 ECTS-AP**	**Deutsch und/oder Englisch und/oder Zielsprache des UF**	**AAU, KFU, KUG, PHK, PHSt, PPHA, PPHB, TUG**

Inhalt:

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens
- Grundlagen zum Aufbau und zur Gestaltung wissenschaftlicher Präsentationen
- Forschungsmethoden der jeweiligen Disziplin
- Grundlagen zum Einsatz von digitalen Medien und Technologien beim Verfassen wissenschaftlicher Texte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls können

1. die Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis anwenden;
2. wissenschaftliche Texte strukturiert und argumentativ fundiert verfassen, geeignete Zitierweisen korrekt anwenden und wissenschaftliche Standards einhalten;
3. grundlegende wissenschaftliche Methoden und Vorgehensweisen verstehen und anwenden;
4. Forschungsfragen formulieren sowie ausgewählte Forschungsergebnisse interpretieren und präsentieren;
5. digitale Medien und Technologien (einschließlich Künstliche Intelligenz) für wissenschaftliche Recherche, Datenverarbeitung, kollaboratives Arbeiten sowie die Erstellung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte nutzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BTA.x01*	Seminar mit Bachelorarbeit	SE[1)2)4)5)6)7)8)9)] PS[1)2)4)5)8)]	F/FD/BWG	20[4)8)] 25[1)2)5)6)7)9)]	–	4	2	5	1–5
Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Bachelorarbeit zu verfassen, dieser sind 3 der insgesamt 4 ECTS-AP zugeordnet.									

* x steht stellvertretend für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder das jeweilige Unterrichtsfach bzw. die jeweilige Spezialisierung. Die Abkürzung ist im Abschnitt B für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, im Abschnitt C des jeweiligen Unterrichtsfaches bzw. im Abschnitt D der jeweiligen Spezialisierung ersichtlich.

1. Im Rahmen des Bachelorstudiums ist eine Bachelorarbeit aus einem der beiden Unterrichtsfächer, aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder aus der Spezialisierung zu verfassen. Sie kann auch bereichsübergreifend aus zwei oder mehreren der oben genannten Bereiche verfasst werden. Es ist nicht möglich, die Bachelorarbeit in den Schwerpunkten zu verfassen.
2. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit. Sie orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. In den UF „Kunst und Gestaltung“ und „Technik und Design“ kann die BA-Arbeit einen künstlerisch-praktischen Teil enthalten.
3. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer dafür vorgesehenen Lehrveranstaltung zu verfassen und zu beurteilen. Sie kann erst verfasst werden, wenn bereits Prüfungen im Umfang von mindestens 90 ECTS-Anrechnungspunkten im Bachelorstudium positiv absolviert wurden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einvernehmen mit dem/der Betreuer:in festzulegen.
4. Die Bachelorarbeit ist grundsätzlich in deutscher Sprache zu verfassen. Nach Absprache mit dem/der Betreuer:in kann die Bachelorarbeit auch in englischer Sprache oder in der Zielsprache des UF sein, in der sie angefertigt wird, verfasst werden.

ABSCHNITT C: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer

§ C 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Vor dem Hintergrund der sport- und bewegungspädagogischen Praxis in Schulleben und Unterricht werden im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs „Bewegung und Sport“ grundlegende fachliche, didaktische und methodische Kompetenzen der disziplinär ausdifferenzierten Sport- und Bewegungswissenschaft erworben. Die Studierenden werden befähigt, Prozesse des Lehrens und Lernens von Bewegung fundiert zu analysieren, planen, gestalten und in Bezug zu wissenschaftlichen Erkenntnissen kritisch zu reflektieren. Hierfür wird der sich bewegende Mensch in einer gleichermaßen tradierten wie wandelbaren Sport- und Bewegungskultur zum Gegenstand gemacht. Eine Besonderheit liegt in der praktischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Bewegungsphänomenen. Neben einer praktischen Handlungsbefähigung verstehen die Studierenden den Zusammenhang von Bildung, Erziehung und Bewegung und werden für aktuelle An- und Herausforderungen sportpädagogischer Kontexte (z. B. Diversität, Digitalität, Nachhaltigkeit) sensibilisiert.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BSA	Grundmodul Bewegungswissenschaft, Sportmedizin, Trainingswissenschaft	12	8	1, 2, 3
BSB	Grundmodul Bewegungs- und Sportpädagogik	9	5	1, 2, 3
BSC	Wissenschaftliche Perspektiven	6	4	4
BSD	Lehren und Lernen von Bewegung	5	5	2
BSE	Theorie und Praxis spielerischer Bewegungshandlungen	6	8	1, 3, 6
BSF	Theorie und Praxis gesundheitsorientierter Bewegungshandlungen	7,5	8	4, 6
BSG	Theorie und Praxis gestaltender und darstellender Bewegungshandlungen	4	4	3, 4, 6
BSH	Theorie und Praxis könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen	6	8	1, 2, 6
BSI	Theorie und Praxis erlebnisorientierter Bewegungshandlungen	4,5	6	3, 4, 6
BSJ	Das Fach Bewegung und Sport unterrichten	7	6	2, 3, 4
	SUMME	**67**	**62**	

(2) Zulassungsvoraussetzung

Als Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ ist der Nachweis der sportlichen Eignung zu erbringen. Die Zulassungsprüfung umfasst:

- Eine Testbatterie, in der Fähigkeiten (sportmotorische Grundlagen) und technomotorische Fertigkeiten (Schwimmen, Gymnastik, Spiele etc.) bewertet werden.
- Die Teilnahme an der Eignungsfeststellung (sportmotorische Grundlagen und technomotorische Fertigkeiten) setzt den Nachweis der körperlichen Eignung durch eine medizinische Eignungsuntersuchung voraus, die nicht älter als vier Wochen sein darf.

(3) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Theorien, Modelle und Methoden der Bewegungs- und Sportwissenschaft kritisch reflektieren und anwenden (BSA/BSB/BSC/BSD/BSJ).
- erwerben Bewegungskompetenz in elementaren Bewegungsfeldern und vertiefen diese in exemplarischen Bereichen (BSD/BSE/BSF/BSG/BSH/BSI).
- reflektieren den fachlichen Gegenstand in seinen konstitutiven Strukturen und wandelbaren Erscheinungsformen (BSD/BSG/BSH/BSI/BSJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Sportunterricht basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Sportdidaktik und unter Einsatz geeigneter Strategien in Ansätzen planen, durchführen, evaluieren und reflektieren (BSB/BSD/BSE/BSH/BSJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erwerben Wissen über die Prinzipien einer pädagogisch orientierten Diagnostik und deren Bedeutung im Kontext einer individualisierten, diversitätssensiblen Förderung (BSB/BSF/BSG/BSI/BSJ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- das eigene Handeln in bewegungs- und sportpädagogischen Interaktionen im Lichte wissenschaftlicher Erkenntnisse grundlegend reflektieren und gestalten (BSD/BSF/BSH/BSI/BSJ).
- grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse zu Handlungsstrukturen und Situationen der schulsportlichen Praxis vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen reflektieren und kritisch hinterfragen (BSD/BSE/BSG/BSI/BSJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erkennen eigene Potentiale und reflektieren das Handeln als Sportlehrkraft vor dem Hintergrund widersprüchlicher schulischer und gesellschaftlicher Anforderungen (BSJ).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können gesellschaftliche Entwicklungen und Transformationen kritisch einschätzen und zum eigenen sportunterrichtlichen Handeln in Beziehung setzen (BSB/BSI).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen grundlegende wissenschaftliche Theorien und Modelle und hinterfragen diese kritisch hinsichtlich ihrer schulsportlichen Relevanz (BSA/BSB/BSC/BSD/BSF).
- lernen die Produktion wissenschaftlicher Erkenntnisse im Zusammenhang mit Bewegung und Sport zu verstehen, zu reflektieren und zu kommunizieren (BSA/BSB/BSC).

(4) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(5) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSA/Grundmodul Bewegungswissenschaft, Sportmedizin, Trainingswissenschaft**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einblick in Charakteristika des Studiums der Bewegungswissenschaft, Sportmedizin und Trainingswissenschaft
- Grundlagen der Anatomie (Struktur und Funktion) und Hygiene
- Grundlagen der Physiologie
- Grundlagen der Biomechanik, Einführung in die Methoden der Kinematik
- Grundlagen der Gesetzmäßigkeiten sportlichen Trainings inkl. Organisation und Planung
- Erste Hilfe, Notfallmanagement

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der strukturellen und funktionellen Anatomie und Hygiene für das Verständnis von Bewegung und motorischer Leistung (Aufbau und Funktion von Zellen, Geweben, Organen des menschlichen Körpers);
2. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich bewegungsbezogener Physiologie und der Leistungsphysiologie (Physiologie des Stoffwechsels, des Herzkreislauf-Systems, der Atmung, der hormonellen und neuronalen Regulationsvorgänge, der muskulären Ansteuerung) sowie deren Bezug zu physischer Aktivität, Sport und Training;
3. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der Biomechanik, in den Methoden der Kinematik (Bewegungsbeschreibung) und Dynamometrie (Kraftmessung);
4. verfügen über Kompetenzen und Wissen zur Planung, Organisation und Durchführung von sportlichem Training;
5. verfügen über Wissen über die wesentlichen Zusammenhänge zwischen physischen Belastungen, Ermüdung und Wiederherstellung/Anpassung sowie über die Gesetzmäßigkeiten des Trainings.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSA.001	Anatomie	VO[1)2)]	F	–	–	3	2	1	1
BSA.002	Physiologie	VO[1)2)]	F	–	–	3	2	3	2
BSA.003	Biomechanik	VO[1)2)]	F	–	–	3	2	1	3
BSA.004	Trainingslehre	VO[1)2)]	F	–	–	3	2	3	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSB/Grundmodul Bewegungs- und Sportpädagogik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**5**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Philosophische, bildungs- und erziehungstheoretische sowie kulturwissenschaftliche Grundlagen einer pädagogischen Beschäftigung mit Bewegung und Sport
- Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen einer pädagogischen Beschäftigung mit Bewegung und Sport
- Klärung (sport- und bewegungs-)pädagogischer Grundbegriffe
- Aufgaben, Handlungsfelder und Zugänge einer wissenschaftlichen Bewegungs- und Sportpädagogik
- Fachdidaktische Zugänge zu „Bewegung und Sport“ unter besonderer Berücksichtigung von Diversitätsaspekten und deren intersektionaler Verflechtung
- Vernetzung und Anwendung der verschiedenen Wissensbereiche

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich kulturwissenschaftlicher Zugänge zu Bewegung und Sport (v. a. sportsoziologische und sporthistorische Perspektiven auf gegenwartsrelevante Themen einer vielfältigen und wandelbaren Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur);
2. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich psychologischer Zugänge zu Bewegung und Sport (emotionale, motivationale und volitionale Aspekte sowie sozialpsychologische Phänomene);
3. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der wissenschaftlichen Bewegungs- und Sportpädagogik (Grundbegriffe, Aufgaben, Handlungsfelder, konzeptionelle Zugänge und Forschungszugänge) und ihrer theoretischen Grundlagen (philosophische, soziologische, historische, bewegungswissenschaftliche sowie bildungs- und erziehungstheoretische);
4. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der Fachdidaktik „Bewegung und Sport“ (Zielhorizonte, Begründungslinien, Gegenstandsbestimmungen und Vermittlungsformen);
5. verfügen über Grundlagenwissen zu ausgewählten Diversitätsaspekten (u. a. Gender, Migration, sozioökonomische Benachteiligung, Behinderung, sexuelle Orientierung, Weltanschauung) und deren intersektionaler Verflechtung in ihrer bewegungs- und sportbezogenen Relevanz;
6. verfügen über Kompetenzen, das erworbene Grundlagenwissen der verschiedenen inhaltlichen Bereiche dieses Moduls zu vernetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSB.001	Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Bewegung und Sport	VO[2)7)]	F	–	–	2	1	2	1,6
BSB.002	Sportpsychologie	VO[1)2)8)]	F	–	–	2	1	3	2,6
BSB.003	Bewegungs- und Sportpädagogik I (STEOP)	VO[2)7)]	FD	–	–	3	2	1	3,4, 6
BSB.004	Diversitätssensible Fachdidaktik	VO[1)2)]	FD	–	–	2	1	2	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BSC/Wissenschaftliche Perspektiven

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK**

Inhalt:

- Ausarbeitung und Beantwortung ausgewählter inter- und transdisziplinärer, natur-, sozial- und geisteswissenschaftlicher Fragestellungen im Gegenstandsfeld von Bewegung, Spiel und Sport
- Grundlagen (empirischer) qualitativer, quantitativer und hermeneutischer Forschungsmethoden im Bereich Bewegung, Spiel und Sport (Gütekriterien, fachspezifische Erhebungsmethoden)
- Kritisches Lesen und Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten
- Übungen zur (systematischen) Literatursuche und -verwaltung
- KI in der Forschung, wissenschaftliche Ethik, Datenschutz

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Grundkompetenzen in Literaturrecherche und -verwaltung (inkl. Zitationstechniken), Problemidentifikation und Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen;
2. können aktuelle bzw. relevante Fragestellungen im Gegenstandsbereich identifizieren und beantworten;
3. können sich kritisch-konstruktiv mit der Anwendung von KI in der Forschung auseinandersetzen;
4. verfügen über Grundlagenwissen über Studiendesigns und qualitative, quantitative und hermeneutische Forschungsmethoden;
5. verfügen über Grundlagenwissen über fach- bzw. themenspezifische Erhebungs-, Auswertungs- und Interpretationsmethoden;
6. haben Grundlagenwissen über die Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis (z. B. Ethik und Datenschutz, Gütekriterien);
7. verfügen über Grundkompetenzen zum kritischen Lesen und Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSC.001	Pädagogische Zugänge der Sportwissenschaft	PS[2)7)]	F	25	BSB.003 BSB.004	3	2	4	1–7
BSC.002	Naturwissen-schaftliche Zugänge der Sportwissenschaft	PS[1)2)]	F	25	BSA.002 BSA.003	3	2	4	1–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSD/Lehren und Lernen von Bewegung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**5**	**2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Unterschiedliche disziplinäre Bewegungsverständnisse (u. a. physikalisch-mechanische, motoriktheoretische und handlungstheoretische Sichtweisen) und ihre gegenseitigen Bezüge
- Grundlagen des Lehrens und Lernens von Bewegungen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven (Bewegungs- und Trainingswissenschaften, Bewegungs- und Sportpädagogik, Fachdidaktik, Schulsportforschung etc.)
- konstitutive Strukturen, historisch-kulturelle Ausdifferenzierungen und Gestaltungsoffenheit elementarer Bewegungsthemen in verschiedenen Bewegungspraktiken einschließlich der Erscheinungsformen des Sports (strukturelle Ebene des Gegenstandsfeldes); Gegenstandsverständnis vor dem Hintergrund je spezifischer bewegungsbezogener Weltzugangsweisen in Bewegungsfeldern
- historische und aktuelle didaktische Ansätze des Lehrens und Lernens von Bewegungen in unterschiedlichen Handlungskontexten und Bewegungsfeldern
- Grundzüge und Gestaltungsmöglichkeiten des Lehrens und Lernens von Bewegungen im Horizont bewegungstheoretischer und bildungstheoretisch begründeter didaktischer Zugänge

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen und reflektieren grundlegende Bewegungsverständnisse in den unterschiedlichen disziplinären Zugängen der Bewegungs- und Sportwissenschaft;
2. kennen und reflektieren grundlegende Konzepte, historische und aktuelle Ansätze und Theorien zum Lehren und Lernen von Bewegungen sowie den damit verbundenen Forschungsstand und die didaktische Theoriebildung;
3. erkennen, wie Grundthemen des Sich-Bewegens (u. a. Laufen, Springen, Werfen, Stoßen, Schwimmen, Schwingen, Drehen, Klettern, Balancieren, Rollen, Gleiten, Kämpfen, Gestalten) unter verschiedenen kulturellen Ausformungen unterschiedliche bewegungskulturelle Praktiken hervorbringen;
4. können in bewegungskulturellen Strukturen selbstständig und gestaltend handeln und erarbeiten unterschiedliche didaktische Umgangsmöglichkeiten mit dem so verstandenen Gegenstand;
5. sind in der Lage, Vermittlungsprozesse zu den verschiedenen Bewegungsthemen kontext- und adressat:innengerecht zu gestalten und zu reflektieren;
6. reflektieren Entwicklungen und konstitutive Strukturen der Bewegungs- sowie Sportkultur und können diese darstellen;
7. erfassen, diagnostizieren und verstehen Bewegungshandlungen von Akteur:innen und kennen geeignete Ansätze der Bewegungsförderung.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSD.001	Interdisziplinäre Perspektiven auf Bewegungslernen	VO[1)2)]	F	–	–	2	1	2	1,2, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSD.002	Bewegungs-lernen in exemp-larischen Bewe-gungsfeldern	UE[1)2)8)]	F	20	–	3	4	2	3–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSE/Theorie und Praxis spielerischer Bewegungshandlungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**8**	**1, 3, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Planung, Durchführung und Reflexion von Sportspielen (traditionelle sowie innovative) mit Fokus auf methodischen und didaktischen Ansätzen
- Planung, Durchführung und Reflexion von Selbstverteidigungs- und Zweikampfmethoden im pädagogischen Kontext
- Grundlegende Auseinandersetzung mit Spielen im Kontext von Bewegung und Sport
- Pädagogische Reichweite von und durch Spiele(n)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über die Fähigkeit, klassische Mannschafts- und Rückschlagspiele sowie innovative Spielkonzepte („New Games“) zu planen, durchzuführen und kritisch zu reflektieren;
2. verfügen über ein Verständnis für die methodische und didaktische Vermittlung von Spielen;
3. verfügen über Kompetenzen, Bewegungs- und Sportspiele gezielt auszuwählen, anzupassen und im pädagogisch-didaktischen Kontext umzusetzen;
4. verfügen über Kompetenzen, Unterrichtseinheiten mit spielerischem Schwerpunkt zu gestalten und Lernprozesse gezielt zu fördern;
5. verfügen über Kenntnisse in der Durchführung und Reflexion von Selbstverteidigungs- sowie Zweikampftechniken unter Berücksichtigung pädagogischer Prinzipien;
6. verfügen über ein Bewusstsein für Sicherheitsaspekte und deren Integration in die Vermittlung von Spielen, Selbstverteidigung und Zweikämpfen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSE.001	Spielen in pädagogischem Interesse	UE[1)2)8)]	F	20	–	1,5	2	6	2–4
BSE.002	Selbstverteidigung und Zweikämpfe in pädagogischem Interesse	UE[1)2)]	F	20	–	1,5	2	3	5,6
Aus dem Bereich der Sportspiele (Lehrveranstaltungen BSE.003) sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 3 EC zu wählen.									
BSE.003	Sportspiele	UE[1)2)7)8)]	F	20	–	3	4	1	1,2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSF/Theorie und Praxis gesundheitsorientierter Bewegungshandlungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7,5**	**8**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Konzepte und Modelle der Gesundheitsförderung durch Bewegung, Sport und Ernährung, Wirkungsmechanismen psychosozialer Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport, Gesundheitsziele, Themen und Techniken psychosozialer Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport sowie zielgruppenspezifische Gesundheits- und Erlebnisförderung durch Bewegung und Sport
- Stressphysiologie sowie gängige Stressmodelle, Techniken zum zielgruppenspezifischen Stressmanagement und Mentaltraining im Rahmen von Sport und Sportunterricht;
- (Anatomische) Grundlagen zur Wirbelsäule und zur Haltung (Haltungsanalysen, Gelenksbelastungen) sowie zum funktionalen Training (Gang- und Rückenschulung, Krafttraining, Dehnen, Mobilisation)
- Arbeit mit Herzfrequenzmesssystemen sowie selbstständige Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Stufen- und Dauertests im Feld und Labor zur Trainingskonzeption und -steuerung leistungs- und gesundheitsorientierten Ausdauertrainings
- Diverse Trainingsmethoden des gesundheitsorientierten Fitness- und Krafttrainings sowie deren Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wissen über Gesundheits- und Erlebnisförderung durch Bewegung und Sport, Wirkungsmechanismen psychosozialer Gesundheits- und Erlebnisförderung sowie ausgewählte Themen und Techniken (Stressbewältigung, Entspannung, Körpererfahrung u. a.) und die zielgruppenspezifische Anwendung von Gesundheits- und Erlebnisförderung Bescheid;
2. verfügen über Wissen zur zielgruppenspezifischen Planung und Anwendung von unterschiedlichen Entspannungstechniken und Mentaltraining;
3. verfügen über Wissen zur besseren Kontrolle der Körperhaltung und Ausgleich sowie Prävention von muskulären Dysbalancen und Schädigungen der Wirbelsäule;
4. sind in der Lage, aerobe Leistungstests im Labor und im Feld zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren sowie aufgrund der gewonnenen Daten ein leistungs- oder gesundheitsorientiertes Ausdauertraining zu planen;
5. verfügen über Grundkenntnisse des gesundheitsorientierten Krafttrainings und über dessen grundlegende Bedeutung in den Bereichen Gesundheit, Fitness und Prävention.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSF.001	Grundlagen psychosozialer Gesundheits- und Erlebnisförderung	VO[1)2)]	F	–	–	3	2	4	1
Aus den Lehrveranstaltungen BSF.002 bis BSF.005 sind drei Lehrveranstaltungen zu wählen.									
BSF.002	Entspannungs- und Gesundheitstechniken	UE[1)2)8)]	F	20	–	1,5	2	6	2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSF.003	Funktionelle Bewegungs-schulung	UE[1)2)]	F	20	–	1,5	2	6	3
BSF.004	Herz-Kreislauf-schulung und Ausdauertraining	UE[1)2)]	F	20	–	1,5	2	6	4
BSF.005	Gesundheits-orientiertes Krafttraining	UE[1)2)8)]	F	20	–	1,5	2	6	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSG/Theorie und Praxis gestaltender und darstellender Bewegungshandlungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen (u. a. in Akrobatik, Tanz und Bewegungsgeschichten)
- Einblick in spezifische Körper- und Bewegungserfahrungen im Bereich gestaltender und darstellender Bewegung
- Körpererfahrung und -ausdruck
- Einblick in spezifische Fertigkeiten, Vermittlungsarten und Beurteilungsmethoden sowie Sicherheitsaspekte im Bereich gestaltender und darstellender Bewegung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Kompetenzen auf der Basis eigenkörperlicher Erfahrungen im Bereich gestaltender und darstellender Bewegungshandlungen;
2. verfügen über Wissen der theoretischen Grundlagen, die für die Anwendung von gestaltender und darstellender Bewegungshandlungen für den Unterricht von Bedeutung sind;
3. können theoretisches Wissen zu gestaltenden und darstellenden Bewegungshandlungen adressat:innengerecht vermitteln und beurteilen;
4. sind in der Lage, gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen in den Unterricht zu integrieren und diese an das Könnens- und Erfahrungsniveau der Schüler:innen zu adaptieren;
5. können durch Bewegung motorische und psychosoziale Lernprozesse anregen, diese erfassen, beurteilen und reflektieren;
6. haben die Fähigkeit, den Unterricht mit gestaltenden und darstellenden Bewegungshandlungen verantwortungsvoll und unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten zu gestalten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Aus den Lehrveranstaltungen BSG.001 bis BSG.003 sind zwei Lehrveranstaltung zu wählen.									
BSG.001	Bewegungskünste und Akrobatik	UE[2)7)8)]	F	20	–	2	2	6	1–6
BSG.002	Bewegungsbaustelle – Bewegungsgeschichten, Bewegungsfeste	UE[2)7)]	F	20	–	2	2	3	1–6
BSG.003	Gymnastik, Tanz	UE[2)7)]	F	20	–	2	2	4	1–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSH/Theorie und Praxis könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**8**	**1, 2, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Theoretisches Grundlagenwissen zu könnens- und leistungsorientierten Bewegungshandlungen, deren Vermittlung und Beurteilung im Bereich der Leichtathletik, des Gerätturnens und des Schwimmens
- Entwicklung eigenkörperlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten in könnens- und leistungsorientierten Bewegungshandlungen im Bereich der Leichtathletik, des Gerätturnens und des Schwimmens
- Didaktik und Methodik im Bereich der Leichtathletik, dem Gerätturnen und Schwimmen
- Erweiterndes theoretisches Wissen und praktische Erfahrung in der jeweils gewählten Vertiefung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Kompetenzen auf der Basis eigenkörperlicher Erfahrungen im Bereich könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen;
2. verfügen über Wissen der theoretischen Grundlagen, die für die Vermittlung von könnens- und leistungsorientierten Bewegungshandlungen für den Unterricht von Bedeutung sind;
3. sind in der Lage, könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen und die darauf bezogenen theoretischen Grundlagen in den Unterricht zu integrieren und diese an das Könnens- und Erfahrungsniveau der Schüler:innen zu adaptieren;
4. sind in der Lage, didaktische und methodische Überlegungen bzgl. könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen in den Bereichen Leichtathletik, Gerätturnen und Schwimmen in ihre Unterrichtsplanung mit einzubeziehen und diese umzusetzen;
5. können Lern- und Trainingsprozesse anregen, diese erfassen, beurteilen und reflektieren;
6. haben die Fähigkeit, den Unterricht mit könnens- und leistungsorientierten Bewegungshandlungen verantwortungsvoll, sicher und risikominimiert zu gestalten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSH.001	Leichtathletik	UE[2)7)8)]	F	20	–	1,5	2	2	1–6
BSH.002	Gerätturnen	UE[1)2)7)]	F	20	–	1,5	2	1	1–6
BSH.003	Schwimmen	UE[2)7)]	F	20	–	1,5	2	1	1–6
Aus den Lehrveranstaltungen BSH.004 bis BSH.006 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
BSH.004	Vertiefung Leichtathletik	UE[2)7)]	F	20	BSH.001	1,5	2	6	1,2, 5
BSH.005	Vertiefung Gerätturnen	UE[1)2)7)]	F	20	BSH.002	1,5	2	6	1,2, 5
BSH.006	Vertiefung Schwimmen	UE[2)7)]	F	20	BSH.003	1,5	2	6	1,2, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSI/Theorie und Praxis erlebnisorientierter Bewegungshandlungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4,5**	**6**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Eigenleibliche Erfahrungen im Bereich erlebnisorientierter Bewegungshandlungen, wie z. B. Abenteuer- und Erlebnispädagogik, Unterwegssein (insb. Wandern), Sommer- oder Wintersportangebote, Naturerfahrungen, Trendsport
- Reflexive Selbsterfahrungen und gruppendynamische Prozesse (u. a. Gruppendynamik, Konfliktregelung, Selbststeuerung) im Rahmen von Abenteuer, Erlebnis und Fremde
- (Bildungs-)theoretische Grundlagen, Voraussetzungen und Ableitungen der Abenteuer- und Erlebnispädagogik
- Planung, Gestaltung, Sicherung sowie Reflexion erlebnispädagogischer Lernsettings (z. B. Exkursionen) in Schule und schulnahem Umfeld
- Einblicke in spezifische Fertigkeiten (insb. Sicherheitsstandards, Methoden der Raumorientierung), Handlungs- und Vermittlungsformen (insb. Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit), Beurteilungsmethoden in abenteuer- und erlebnispädagogischen Bildungssettings

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. setzen sich selbstreflexiv mit eigenleiblichen Erfahrungen im Bereich traditioneller und alternativer erlebnisorientierter Bewegungsfelder auseinander;
2. erschließen sich die grundlegende Bildungsrelevanz von abenteuer- und erlebnispädagogischen Praxen und erwerben dadurch bildungstheoretisches Reflexions- und Handlungswissen;
3. können Naturausschnitten ökologisch verträglich begegnen und die Bewegungspraktiken sowie Exkursionen vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit einschätzen und gestalten;
4. können erlebnisorientierte Exkursionen adressat:innengerecht, verantwortungsvoll und differenziert planen und gestalten;
5. erwerben theoretische und praktische Kompetenzen in Bezug auf Gruppendynamik und Reflexionsmethoden (insb. hinsichtlich Konfliktregelungen, Entscheidungsfindungen und Selbststeuerung);
6. können Lernumgebungen (insb. zum selbstorganisierten Lernen) fundiert planen und gestalten;
7. sind zu einer sicheren und verantwortungsvollen Gestaltung des Unterrichts und einem angemessenen Umgang mit Risiko fähig.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSI.001	Erlebnispädagogik mit schulischem Schwerpunkt	UE[1)2)] EX[1)2)]	F	20	–	1,5	2	6	1–7
BSI.002	Sommersportwoche **ODER** Trendsport Sommer	UE[1)2)8)] EX[1)2)8)]	F	20	–	1,5	2	4	1,3, 4,6, 7
BSI.003	Wintersportwoche	UE[1)2)7)8)] EX[1)2)7)8)]	F	20	–	1,5	2	3	1,3, 4,6, 7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSJ/Das Fach Bewegung und Sport unterrichten

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Grundlagen und methodische Ansätze für die Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterricht im Fach „Bewegung und Sport“
- Spezifische unterrichtsrelevante Aspekte (z. B. Schüler:innenorientierung, Lernmotivation, Differenzierung, Individualisierung)
- Anwendung theoretischer Kenntnisse in praxisnahen Lehrsituationen
- Entwicklung professioneller Reflexions- und Analysefähigkeiten bzgl. der Lehrpraxis

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über die Fähigkeit, methodische Grundlagen im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ zu verstehen und anzuwenden;
2. verfügen über die Kompetenz, theoretisches Wissen zielgerichtet in praktische Unterrichtssituationen zu übertragen;
3. verfügen über die Fähigkeit, Lernumgebungen zu schaffen, die selbstorganisiertes Lernen unterstützen;
4. verfügen über die Kompetenz, Unterrichtseinheiten und -sequenzen eigenständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren;
5. verfügen über die Fähigkeit, eigene Lehr- und Lernerfahrungen kritisch zu reflektieren und Weiterentwicklungen abzuleiten;
6. verfügen über die Kompetenz, die Lernmotivation von Schüler:innen mit geeigneten methodischen Ansätzen zu fördern sowie über die Fähigkeit, Unterrichtsmethoden flexibel an individuelle Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse anzupassen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSJ.001	Allgemeine Methodik	VO[2)7)]	FD	–	–	3	2	2	1,3, 4
BSJ.002	Bewegung und Sport unterrichten 1	KS[2)7)8)]	F	20	–	2	2	3	2–6
BSJ.003	Bewegung und Sport unterrichten 2	KS[2)7)]	FD	20	–	2	2	4	2–6

§ C 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltbildung

Das Unterrichtsfach „Biologie und Umweltbildung“ vermittelt ein umfassendes Verständnis biologischer Systeme von der Mikro- bis zur Makroebene. Ziel ist es, Wissen und Begeisterung für biologische Prozesse, Artenvielfalt und globale Zusammenhänge zu fördern. Absolvent:innen verstehen die Denk- und Arbeitsweise der Biologie und reflektieren wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch. Ihr Fachwissen umfasst schulrelevante Disziplinen wie Botanik, Zoologie, Humanbiologie, Zellbiologie, Genetik, Ökologie, Evolution und Erdwissenschaften. Sie verfügen zudem über Grundkenntnisse in Chemie, Physik und Mathematik, um fachübergreifende Verknüpfungen herzustellen. Die Studierenden erlernen praxisnahe Unterrichtsmethoden, um biologische Themen verständlich zu vermitteln. Sie gestalten Lernprozesse nachhaltig und nutzen verschiedene Unterrichtsmedien, darunter digitale Werkzeuge. Ihr Engagement zeigt sich in der Fähigkeit, Schüler:innen für die Biologie zu begeistern.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BUA	Naturwissenschaftliche Grundlagen	11	7,5	1, 4
BUB	Einführung in die Biologie	10	8	1, 2
BUC	Biodiversität	10	8	1, 2
BUD	Geobiologie und Evolution	8,5	5,5	2, 3
BUE	Ökologie	6	4	3, 6
BUF	Humanbiologie	12,5	9	3, 4, 6
BUG	Fachdidaktik Biologie	9	9	3, 4, 6
	SUMME	**67**	**51**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für „Biologie und Umweltbildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen die Denk-/Arbeitsweisen der Biologie und relevanter Nachbardisziplinen (BUA/BUB/BUC/BUD/BUE/BUF).
- verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zu Arbeiten im Freiland (BUC/BUD/BUE).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über ein umfassendes Methodenrepertoire inkl. diverser Medien, um Unterricht vielfältig zu gestalten (BUE/BUF/BUG).
- können komplexe Sachverhalte didaktisch reduzieren und rekonstruieren sowie fachdidaktische Theorien in der Unterrichtsplanung berücksichtigen (BUE/BUG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erkennen Verständnisschwierigkeiten und Fehlvorstellungen der Lernenden und reagieren darauf angemessen (BUG).
- verfügen über differenzierte Handlungsoptionen im Umgang mit unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten (BUG).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer Forschung für die Unterrichtsgestaltung (BUG).
- verbinden praktische Erfahrungen mit theoretischen Konzepten (BUE/BUF).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können sich selbstständig in biologische Themen einarbeiten (BUC/BUF).
- nutzen (Selbst-)Evaluierung, um die eigene Unterrichtsqualität zu verbessern (BUG).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können gesellschaftliche Kontroversen analysieren und in den Unterricht integrieren (BUF).
- sind in der Lage, eine rationale Beurteilung gesellschaftspolitischer Positionen seitens der Schüler:innen zu fördern (BUF).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind mit den Erkenntnismethoden des Fachs vertraut und verfügen über Erfahrungen in deren exemplarischer Anwendung (BUA/BUB/BUC/BUF/BUG).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUA/Naturwissenschaftliche Grundlagen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**7,5**	**1, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Schlüsselthemen der Chemie, Physik und Mathematik und deren Anwendung in der Biologie
- Kennenlernen des Labors und der Laborausstattung in Theorie und Praxis
- Laborsicherheit und arbeitstechnische Grundlagen
- grundlegende Arbeitstechniken für biologische Labore (inkl. Mikro- und Molekularbiologie) (z. B. Wägen und Lösen, Pipettieren, Verdünnen, Zentrifugieren, Mikroskopie, Spektral-photometrie)
- Planen, Durchführen, Dokumentieren und Protokollieren von Experimenten
- Biochemische Grundlagen des Stoffwechsels, Struktur und Leistungen funktioneller Gruppen und biologischer Makromoleküle
- Grundbegriffe der Mikro- und Molekularbiologie, Drei-Domänen-System des Lebens, Strukturen der Pro- und Eukaryontenzelle; Endosymbiontentheorie
- Wichtige Biomoleküle: DNA, RNA, Proteine, Lipide, Kohlenhydrate – Aufbau, Struktur, Eigenschaften
- Vorstellung und Beispiele relevanter Bakteriengruppen (medizinisch und biotechnologisch)
- Steriles Arbeiten, Herstellung von Nährmedien und Lösungen, naturwissenschaftliches Auswerten
- Experimente zu mikrobiologischen und molekularbiologischen Fragestellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen fundamentale Inhalte der Physik und Mathematik und können diese zur Lösung biologischer Fragestellungen anwenden;
2. besitzen grundlegende Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen Rechnen;
3. kennen chemische Elemente, ihre Zustandsformen, Bindungen und Reaktionen und verstehen sie als Grundlage biologischer Systeme;
4. können die typische Ausstattung von biologischen, molekularbiologischen und mikro-biologischen Laboren (Geräte, Gefäße, Verbrauchsmaterialien) benennen und diese sachgerecht für die Durchführung von Experimenten nutzen;
5. kennen Strukturen und zelluläre Funktionen wichtiger Biomoleküle;
6. besitzen ein biochemisches Grundwissen zur Erklärung von Lebensprozessen;
7. kennen den naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess und können diesen an einfachen chemischen und biochemischen Beispielen praktisch umsetzen;
8. kennen die allgemeinen Verhaltensregeln (inkl. steriles Arbeiten) in biologischen, mikro-biologischen und molekularbiologischen Laboren sowie den Umgang mit Mikroorganismen;
9. können Präparate für die mikrobielle Mikroskopie herstellen und bearbeiten (Färbungen, Phasenkontrastmikroskopie);
10. können einfache molekular- und mikrobiologische Fragestellungen experimentell durchführen, auswerten und protokollieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BUA.001	Angewandte Natur-wissenschaften mit Einführung in die Laboratoriumspraxis	VU[2)8)]	F	20	–	3	2	1	1-4, 7-8
BUA.002	Allgemeine Biochemie	VO[2)]	F	–	–	3	2	4	5-6
BUA.003	Grundlagen der Molekular- und Mikrobiologie in Theorie und Praxis	VU[2)]	F	20	BUA.001	5	3,5	4	7–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BUB/Einführung in die Biologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Biologische Grundbegriffe in Theorie und Praxis, unterschiedliche Konzepte und Modelle der Botanik und Zoologie
- Elementare Kenntnisse der pflanzlichen und tierischen Zellbiologie, Morphologie und Physiologie von Pflanzen und Tieren, vergleichende Anatomie und Physiologie
- Umsetzung und Vertiefung des Wissens anhand schulrelevanter Beispiele (Präparieren, Mikroskopieren, Sezieren, Experimentieren und Dokumentieren)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. besitzen grundlegende Kenntnisse über die Zellbiologie sowie über die Anatomie und Physiologie pflanzlicher und tierischer Organismen;
2. sind in der Lage, Struktur (Anatomie) und Funktion (Physiologie) der tierischen und pflanzlichen Organismen zu verknüpfen und vergleichend darzustellen;
3. kennen die fundamentalen Konzepte der Systematik (Baupläne, Zellbiologie, Physiologie etc.);
4. beherrschen die grundlegenden mikroskopischen Arbeitsmethoden (Bedienung eines Mikroskops, Bedienung aktueller digitaler Medien, Herstellen mikroskopischer Präparate, Färbetechniken) und können diese selbstständig durchführen;
5. sind in der Lage, wissenschaftliche Zeichnungen anhand von mikroskopischen Präparaten sowie anhand von Sektionen anzufertigen;
6. besitzen die Fähigkeit, grundlegende physiologische Experimente vorzubereiten, durchzuführen und zu dokumentieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUB.001	Anatomie und Physiologie der Pflanzen	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
BUB.002	Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen	PS	F	20	BUA.001 BUB.001	2	2	2	4–6
BUB.003	Anatomie und Physiologie der Tiere (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
BUB.004	Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere	PS	F	20	BUA.001 BUB.003	2	2	2	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUC/Biodiversität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Systematik der Pilze, Pflanzen und Tiere
- Bestimmungsmorphologie ausgewählter Familien und Gattungen unter Hinweis auf wichtige Bestimmungsmerkmale in Theorie und Praxis
- Naturräume und Vegetationstypen Österreichs

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. besitzen grundlegende Kenntnisse über Evolution, Systematik und Phylogenese der Pilze, Pflanzen und Tiere;
2. können die unterschiedlichen Bauprinzipien, Funktionsweisen und Lebenszyklen von ausgewählten Algen und Moosen sowie von ausgewählten Gefäßpflanzen- und Pilzgruppen und Tiere erkennen und unterscheiden;
3. besitzen die Fähigkeit, morphologische Eigenschaften wichtiger Vertreter heimischer Pflanzen und Tierfamilien zu beschreiben und diese für die Identifizierung anzuwenden;
4. können anhand von aktueller Bestimmungsliteratur eine korrekte Bestimmung durchführen;
5. kennen die grundlegenden mikroskopischen Arbeitsmethoden (Bedienung des Mikroskops, Herstellen mikroskopischer Präparate, Färbetechniken) und können diese selbstorganisiert anwenden;
6. wissen über die Bedeutung der Vielfalt an Ökosystemen und Lebensräumen und deren Charakteristika Bescheid.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUC.001	Diversität und Systematik der Zoologie mit Bestimmungsübung	VU	F	20	–	5	4	1	1–4, 6
BUC.002	Diversität und Systematik der Botanik mit Bestimmungsübung	VU	F	20	–	5	4	2	1–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BUD/Geobiologie und Evolution

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8,5**	**5,5**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Entstehung, Entwicklung und Aufbau der Erde
- Entwicklung und Krisen des Lebens (Artenexplosion und Massenaussterben) während der Deep Time
- Krusten- und Oberflächenformende Prozesse (endogene und exogene Dynamik)
- stratigraphische Grundlagen und erdgeschichtlicher Überblick
- Einführung in die Geologie Österreichs
- Grundlegende Eigenschaften und Prozesse des Lebens
- Grundlagen und Mechanismen der Evolutionsbiologie
- Kernthemen der Evolutionsbiologie
- Stammesgeschichte und Systematik der Organismen
- phylogenetische Systematik und Stammbaumerstellung
- Primatologie und Evolution des Menschen
- Evolutionstheorie als Grundlage biologischer Disziplinen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. besitzen grundlegende Kenntnisse über den Aufbau, die „Funktionsweise“ und die Entwicklung unseres Planeten;
2. haben Kenntnis über geologische Prozesse (Plattentektonik, Klimaentwicklung, Paläogeographie etc.) als Motor der Evolution;
3. kennen die Grundlagen der Litho-, Hydro-, Athmo- und Biosphäreninteraktionen;
4. wissen um die Grundlagen der Geologie Österreichs und ihrer wichtigsten Gesteine und Fossilien;
5. besitzen grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Prozesse des Lebens und verstehen die Voraussetzungen für die Evolution;
6. verfügen über ein fundiertes Wissen zu den Grundlagen der Evolutionsbiologie;
7. kennen die Evolutionsgeschichte des Menschen und seiner nächsten Verwandten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUD.001	Evolutionsbiologie	VO	F	–	–	4,5	3	2	5–7
BUD.002	Entwicklung der Erde und des Lebens	VU	F	20	–	4	2,5	3	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUE/Ökologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Grundbegriffe der Ökologie
- Ökosysteme und deren Wechselwirkungen (z. B. Energie- und Stoffflüsse, Nahrungsketten/ -netze, Konkurrenz)
- Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt (Biodiversität, Kulturlandschaft, Konzepte für Naturschutz und Nachhaltigkeit, Lebensmittelproduktion, Landbewirtschaftung und Ökologie, Bevölkerungsentwicklung, Klimawandel)
- Beobachtende, vergleichende und forschende Freilandmethoden (z. B. Aufnahmen von Pflanzen- und Tiergemeinschaften, Quadrat- und Transektenmethode, einfache Umweltmessungen, Gewässergüteanalyse)
- Verwendung von Arbeitsmaterialien (z. B. Bestimmungsschlüssel, Messgeräte, Sammelgeräte, Protokollmaterial)
- Methoden der Vegetationsökologie, Auseinandersetzung mit biotischen und abiotischen Faktoren an ausgewählten Standorten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. besitzen ein fundiertes Wissen zu den Grundlagen der Ökologie;
2. verstehen die ökologischen Zusammenhänge in unterschiedlichen Lebensräumen;
3. sind in der Lage, Interaktionen und Wechselwirkungen in (Öko-)Systemen zu erfassen;
4. erkennen die Bedeutung der Energie- und Stoffflüsse durch Ökosysteme;
5. sind in der Lage, die Auswirkungen menschlichen Handelns zu erfassen;
6. besitzen Grundlagenkenntnisse zu heimischen Ökosystemen (z. B. Wald, Stadt oder Gewässer);
7. erkennen wichtige Zeigerpflanzen und Indikatororganismen und kennen deren Ansprüche an den Lebensraum;
8. können ökologische Fragestellungen mit Freilandmethoden bearbeiten und für den Unterricht aufbereiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUE.001	Einführung in die Ökologie	VO[2)]	F	–	–	3	2	3	1–6
BUE.002	Angewandte Ökologie I	PS[2)8)]	F	20	BUE.001	3	2	6	5–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUF/Humanbiologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12,5**	**9**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Grundlegende Kenntnisse zu Bau und Funktion des menschlichen Körpers
- Anatomie (Zelle, Gewebe, Organe) und biologische Funktionen (Stoffwechsel, innerer und äußerer Informationsaustausch, Reproduktion) des menschlichen Körpers
- Grundlagen der Reproduktionsbiologie, Formen der biologischen Reproduktion, Sexualität
- Sexualpädagogik
- Biologische Grundlagen der Gesundheit und Erkrankungen des Menschen
- Ausgewählte Beispiele der Humanbiologie (vergleichende Anatomie, Blutphysiologie, Sinnesphysiologie, Ernährung und Verdauung, Herz-Kreislaufsystem)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über grundlegendes Wissen zu Bau und Funktion des menschlichen Körpers;
2. können häufige Krankheitsbilder und deren physiologische Auswirkungen beschreiben;
3. können einfache Experimente zur Physiologie durchführen;
4. können die Grundlagen von Neurobiologie und Sinnesphysiologie theoretisch und anhand von Experimenten erklären;
5. verstehen evolutionäre Veränderungen und Anpassungen des menschlichen Körpers (Humanevolution);
6. kennen die Grundlagen der Reproduktionsbiologie und verstehen die Bedeutung der sexuellen Fortpflanzung;
7. kennen Inhalte und Methoden der Sexualpädagogik;
8. können mit sensiblen sexualpädagogischen Themen umgehen;
9. können Unterrichtseinheiten zu einem sexualpädagogischen Thema planen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUF.001	Anatomie und Physiologie des Menschen	VO	F	–	–	4,5	3	3	1,2
BUF.002	Humanbiologi-sches Seminar	SE	F	20	BUF.001	4	3	4	3–5
BUF.003	Reproduktions-biologie*	SE	F	20	–	3	2	6	6,8
BUF.004	Sexualpädagogik*	SE	FD	20	–	1	1	6	7–9

*BUF.003 und BUF.004 werden in Kombination angeboten und haben einen gemeinsamen thematischen Schwerpunkt. Die Studierenden müssen beide Lehrveranstaltungen in der angebotenen Kombination absolvieren.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUG/Fachdidaktik Biologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**9**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Lehrpläne des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde, Didaktisches Dreieck, Didaktische Rekonstruktion, Heterogenität und Inklusion im Fachunterricht, fachbezogene Unterrichtsprinzipien, fachbezogene Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und -vorbereitung
- Fachspezifische Unterrichtsmedien und deren zielgerichtete Anwendung, Unterrichtsprinzipien, kooperatives Lernen, Analyse von Schulbüchern und Fachtexten
- Digitale Kompetenz
- Unterrichtsmethoden, die forschungsorientiertes Lernen und Experimentieren fördern
- Praxisbeispiele und praxisorientierte Kooperationen mit Schulen
- Diskursorientierte Planung und Durchführung von altersadäquaten Versuchen und Experimenten zu ausgewählten botanischen, zoologischen (ggfs. mikrobiologischen) Themen
- Rechtliche Grundlagen für ein- und mehrtägige Schulveranstaltungen, Lehrausgänge, Exkursionen, Projekttage und -wochen, Exkursionsziele für den Biologie- und Umweltkundeunterricht, Unterrichtskontext außerschulischer Lernorte, kompetenzorientierter Unterricht und abschließende Arbeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können mit Hilfe des didaktischen Dreiecks die didaktische Rekonstruktion durchführen;
2. können eine Unterrichtsplanung lehrplangemäß, lehr- und lernzielorientiert sowie schüler:innenzentriert durchführen;
3. kennen fachspezifische Unterrichtsmethoden und können sie anwenden;
4. sind in der Lage, relevante (auch digitale) Medien und Methoden kontext- und schulstufengerecht sowie kompetenzorientiert einzusetzen;
5. können Unterrichtsmedien unter Einbeziehung fachdidaktischer Literatur reflektiert im Unterricht einsetzen;
6. können den Prozess der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung an ausgewählten Beispielen anwenden;
7. kennen Unterrichtsmethoden, die forschungsorientiertes Lernen fördern und können diese Methoden im Biologieunterricht einsetzen;
8. können eine Experimentierstunde planen und praktisch umsetzen und ihren eigenen Auftritt kritisch reflektieren;
9. können Schulveranstaltungen für den Biologieunterricht lehrplangemäß, schüler:innenorientiert (inkl. Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen) und motivationsfördernd planen und durchführen;
10. können Exkursionsziele für Schulveranstaltungen lehrplan- und themengerecht auswählen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BUG.001	Grundlagen der Fachdidaktik für den Biologie-unterricht	PS[8)]	FD	20	BUB.001 BUB.003	2	2	3	1–4
BUG.002	Medien und Methoden im Biologieunterricht	PS[2)]	FD	20	BUG.001	2	2	4	3–5
BUG.003	Forschendes Lernen und Experimentieren im Biologieunterricht	PS[2)]	FD	20	BUG.001	3	3	6	6–8
BUG.004	Schulveranstaltungen im Unterricht Biologie und Umweltbildung	PS[8)]	FD	20	BUG.001	2	2	6	9–10

§ C 3 Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen sind in einer zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt von zentraler Bedeutung. Sie tragen zur Verständigung und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten bei. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Anforderungsprofil für den Lehrberuf. Lehrkräfte müssen unter anderem dazu beitragen, mündige Bürger:innen heranzubilden, die über die Bedeutung von Sprache und Kultur Bescheid wissen und ihre Kompetenzen im Alltag einsetzen. Lehrkräfte sollen dazu befähigt sein, Schüler:innen zu motivieren, zu fördern und für das Sprachenlernen zu interessieren. Das Studium umfasst die Sprache, Literatur und Kultur bosnisch-kroatisch-serbisch-sprechender Menschen sowie die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert.

(1) Modulübersicht*

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BKS.A	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1	15	10	1, 2
BKS.B	Sprachausbildung 1 (AAU)	12	8	1, 2
ODER				
BKS.C	Sprachausbildung 1 (KFU)	12	12	2, 3
BKS.D	Sprachausbildung 2 (AAU)	13	8	3, 4, 6
ODER				
BKS.E	Sprachausbildung 2 (KFU)	13	12	4, 6
BKS.F	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2 (AAU)	17	10	2, 3, 4, 6
ODER				
BKS.G	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2 (KFU)	17	10	2, 3, 4, 6
BKS.H	Fachdidaktische Basisausbildung	10	6[1)], 7[2)]	1, 2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**42[1)], 51[2)]**	

*) Die Sprachausbildung beginnt an der KFU mit dem Einstiegsniveau A1, an der AAU kann das Studium ohne Vorkenntnisse begonnen werden. Die Sprachausbildung muss entweder am Standort Klagenfurt oder am Standort Graz absolviert werden. Daraus ergibt sich folgende Modulreihenfolge:

Standort Klagenfurt: BKS.A - BKS.B – BKS.D – BKS.F – BKS.H
Standort Graz: BKS.A - BKS.C – BKS.E – BKS.G – BKS.H

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Bosnisch-Kroatisch-Serbisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Bosnisch-Kroatisch-Serbisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption und Produktion, der es ihnen erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau A1 (KFU) bzw. ohne Vorkenntnisse (AAU) auf Niveau B2 steigern (BKS.B/BKS.C/BKS.D/BKS.E).
- können im Hinblick auf Bosnisch-Kroatisch-Serbisch grundlegende Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft verstehen, erklären, vergleichen und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten BKS-sprechender Menschen anwenden sowie wissenschaftliche Arbeiten verfassen (BKS.A/BKS.F/BKS.G).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert planen, durchführen und evaluieren (BKS.D/BKS.E/BKS.F/BKS.G/BKS.H).
- Vorkenntnisse, Lernbedürfnisse und motivationale Faktoren bei Lernenden erkennen, um geeignete Maßnahmen für den BKS-Unterricht zu setzen (BKS.D/BKS.E/BKS.F/BKS.G/BKS.H).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterrichtsplanung, Verbesserung von Lernprozessen und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (BKS.D/BKS.E/BKS.F/BKS.G/BKS.H).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden identifizieren und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (BKS.B/BKS.C/BKS.D/BKS.E/BKS.G/BKS.H).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- den Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung der sprachlichen Lernausgangslagen führen (BKS.B/BKS.C/BKS.D/BKS.E/BKS.G/BKS.H).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich selbstständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (BKS.A/BKS.B/BKS.C/ BKS.D/BKS.E/BKS.F/BKS.G/BKS.H).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen (BKS.A/BKS.B/BKS.C/BKS.D/BKS.E/BKS.F/BKS.G/BKS.H).
- fachübergreifende Themen und Fertigkeiten in den Unterricht einbringen (BKS.A/BKS.B/BKS.C/BKS.D/BKS.E/BKS.F/BKS.G/BKS.H).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BKS.A/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einführung in die slawische Welt – Sprache, Geschichte, Kultur, Literatur, Religion
- Überblick über die Disziplinen Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Entwicklung und Verbreitung des BKS in historischer und politischer Perspektive und unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge sowie der Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen und/oder Minderheitensituationen, erläutern;
2. können die grundlegende Terminologie und elementare Wissensbestände reproduzieren;
3. können elementare Fragen der theoretischen Sprachwissenschaft und der Kulturtheorie formulieren;
4. können unterschiedliche Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext darstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BKS.A01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	VO[1)2)] KS[1)] EX[1)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	6	4	1	1,2
BKS.A02	Einführung in die Sprachwissen-schaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2,3
BKS.A03	Einführung in die Literaturwissen-schaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2,4
BKS.A04	Einführung in die Kulturwissen-schaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKS.B/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**AAU**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, und ganz einfache Sätze verstehen und in einer mündlichen oder schriftlichen Situation korrekt anwenden;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), in einem kurzen Rollenspiel korrekt verwenden;
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.B01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	20	–	3	2	1	1,2
BKS.B02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	20	–	3	2	1	1,2
BKS.B03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	20	BKS.B01 BKS.B02	3	2	2	3,4
BKS.B04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS	F	20	BKS.B01 BKS.B02	3	2	2	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKS.C/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**2, 3**	**GERS A1**	**Deutsch und/oder BKS**	**KFU**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, und ganz einfache Sätze verstehen und in einer mündlichen oder schriftlichen Situation korrekt anwenden;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), in einem kurzen Rollenspiel korrekt verwenden;
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.C01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	26	GERS A1	4	4	2	1,2
BKS.C02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	26	GERS A1	2	2	2	1,2
BKS.C03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	26	BKS.C01 BKS.C02	4	4	3	3,4
BKS.C04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS	F	26	BKS.C01 BKS.C02	2	2	3	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKS.D/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**8**	**3, 4, 6**	**BKS.B**	**Deutsch und/oder BKS**	**AAU**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul BKS.B mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte einer Diskussion in Standardsprache mündlich oder schriftlich zusammenfassen, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
6. können eine Fachdiskussion im eigenen Spezialgebiet inhaltlich zusammenfassen und mündlich wiedergeben;
7. können ein spontanes Gespräch mit Herkunftssprecher:innen über ein frei gewähltes Thema führen (ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten);
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.D01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS EX	F	20	–	3	2	3	1,2
BKS.D02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS EX	F	20	–	3	2	4	3,4
BKS.D03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS EX	F	20	–	3	2	6	5,6
BKS.D04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS EX	F	20	–	4	2	3, 4	7,8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKS.E/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**12**	**4, 6**	**BKS.C**	**Deutsch und/oder BKS**	**KFU**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul BKS.C mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte einer Diskussion in Standardsprache mündlich oder schriftlich zusammenfassen, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
6. können eine Fachdiskussion im eigenen Spezialgebiet inhaltlich zusammenfassen und mündlich wiedergeben;
7. können ein spontanes Gespräch mit Erstsprachler:innen über ein frei gewähltes Thema führen (ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten);
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.E01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS	F	26	–	4	4	4	1,2
BKS.E02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS	F	26	–	2	2	4	3,4
BKS.E03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS	F	26	BKS.E01 BKS.E02	4	4	6	5,6
BKS.E04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS	F	26	BKS.E01 BKS.E02	2	2	6	7,8
BKS.E05	Sprachbeherr-schungsprüfung B2	FA	F	–	BKS.E04	1	–	6	7,8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKS.F/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**AAU**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des BKS in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Analysetechniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- Selbstständige Abfassung kleinerer literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der BKS-Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eine Zeitleiste mit exemplarischen Werken der Literaturgeschichte erstellen und erläutern;
2. können literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. können Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. können grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprachwissenschaftlicher Theorien;
5. können schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. können eine Übersicht zu den Kulturen der slawischen Welt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen erstellen;
7. können kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen selbstständig anwenden und themenspezifische Aspekte der slawischen Kulturen erläutern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.F01	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VI KS EX	F	20	–	4	2	3, 4, 6	1–3
BKS.F02	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	PS	F	20	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.F03	Theoretische Grammatik	VO VI KS EX	F	– 20	–	3	2	4, 6	3,4
BKS.F04	Vertiefung Kulturwissen-schaft	VO VI KS EX	F	– 20	–	3	2	2, 3, 4, 6	3,6, 7
BKS.F05	Lehrveranstal-tung aus Kultur-wissenschaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Sprachwissen-schaft	VO VI KS EX	F	– 20	Latein [#])	3	2	3, 4, 6	1,3, 4,6

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKS.G/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**KFU**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des BKS in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Analysetechniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- selbstständige Abfassung kleinerer literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der BKS-Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eine Zeitleiste mit exemplarischen Werken der Literaturgeschichte erstellen und erläutern;
2. können literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. können Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. können grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprachwissenschaftlicher Theorien;
5. können schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. können eine Übersicht zu den Kulturen der slawischen Welt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen erstellen;
7. können kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen selbstständig anwenden und themenspezifische Aspekte der slawischen Kulturen erläutern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/ BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BKS.G01	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VO VU	F	– 36	–	3	2	3, 4, 6	1–3
BKS.G02	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	PS	F	24	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.G03	Phonetik und Phonologie	VU	F	36	–	4	2	4, 6	3,4
BKS.G04	Vertiefung Kulturwissenschaft	VO VU	F	– 36	–	3	2	2, 3, 4, 6	3,6, 7
BKS.G05	Lehrveranstaltung aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	VO VU	F	– 36	Latein [#])	3	2	3, 4, 6	1,3, 4,6

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKS.H/Fachdidaktische Basisausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6[1)], 7[2)]**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Grundlegende Inhalte der Sprachendidaktik sowie der Sprachlehr- und -lernforschung
- Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Mediation und Interaktion im Unterrichtskontext
- Fachspezifische Anwendung des fachdidaktischen Wissens, indem es bei der Erstellung und Erprobung von Unterrichtssequenzen mit einer breiteren Palette von Lernzielen, thematischen Schwerpunkten und Unterrichtsaktivitäten verknüpft wird
- (inter-/trans-) kulturelle Aspekte im BKS-Unterricht
- Bewerten und Evaluieren von Performanzen (fremd-)sprachlicher Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Konzepte aus der Sprachendidaktik sowie der Sprachlehr- und Sprachlernforschung auf eine konkrete Unterrichtssituation im Bereich Erst-, Zweit-, Herkunfts- bzw. Fremdsprache anwenden und dabei sprachliche Bildung fördern;
2. können bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht einsetzen;
3. können bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht kontextuelle Rahmenbedingungen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität, Diversität etc.) berücksichtigen und Unterricht diversitätssensibel und inklusiv gestalten;
4. können verschiedene Methoden und Aktivitäten zum Kompetenzaufbau bei den Schüler:innen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation, kulturelles Lernen sowie zur Arbeit an den sprachlichen Mitteln (Grammatik, Lexik, Aussprache) anwenden;
5. können unterschiedliche Ressourcen, digitale Medien und moderne Technologien inklusive künstlicher Intelligenz für die Planung, Durchführung, Evaluation von Unterricht und selbstständiger Herstellung von Unterrichtsmaterialien gezielt einsetzen;
6. können verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung nennen und kritisch analysieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.H01	Grundlagen der Sprachendidaktik	VI[1)] KS[1)] EX[1)] VU[2)]	FD	20[1)] 20[1)] 20[1)] 36[2)]	–	3	2	1, 2, 3, 4	1,3, 5
BKS.H02	Kompetenzen im Sprachunterricht BKS	KS[1)2)] VI[1)] EX[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)]	–	3	2	2, 3, 4	2–6
BKS.H03	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht BKS	KS[1)]2 VI[1)] SE[1)] EX[1)] AG[2)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)] 20[1)] 18[2)]	–	4	2[1)] 3[2)]	3, 4, 6	3–6

§ C 4 Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch

Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen sind in einer zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt von zentraler Bedeutung. Sie tragen zur Verständigung und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten bei. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Anforderungsprofil für den Lehrberuf. Lehrkräfte müssen unter anderem dazu beitragen, mündige Bürger:innen heranzubilden, die über die Bedeutung von Sprache und Kultur Bescheid wissen und ihre Kompetenzen im Alltag einsetzen. Lehrkräfte sollen dazu befähigt sein, Schüler:innen zu motivieren, zu fördern und für das Sprachenlernen zu interessieren. Das Studium umfasst die Sprache, Literatur und Kultur kroatischsprechender Menschen sowie die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert.

(1) Modulübersicht*

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BKK.A	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1	15	10	1, 2
ODER				
BKK.B	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1	15	10	1, 2
BKK.C	Sprachausbildung 1	12	12	1, 2, 3
ODER				
BKK.D	Sprachausbildung 1	12	12	1, 2, 3
BKK.E	Sprachausbildung 2	13	12	3, 4, 6
ODER				
BKK.F	Sprachausbildung 2	13	12	3, 4, 6
BKK.G	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2	17	10	2, 3, 4, 6
BKK.H	Fachdidaktische Basisausbildung	10	7	1, 2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**51**	

*) An der PPHB kann das Studium entweder ohne Vorkenntnisse oder mit Vorkenntnissen auf dem Niveau B1 (Maturaniveau) begonnen werden. Hierzu ist ein Spracheignungstest zu absolvieren. Der Arbeitsaufwand für den jeweiligen Test ist in den ECTS-Anrechnungspunkten der Module BKK.C oder

BKK.D inkludiert. Je nach Ergebnis des Spracheignungstests ist an der PPHB entweder BKK.A oder BKK.B zu besuchen. Wird Modul BKK.A besucht, müssen die Module BKK.C und BKK.E absolviert werden; wird Modul BKK.B besucht, so sind die Module BKK.D und BKK.F zu besuchen. Daraus ergibt sich folgende Modulreihenfolge:

BKK.A – BKK.C – BKK.E: Module für Studierende ab dem Einstiegsniveau 0
BKK.B – BKK.D – BKK.F: Module für Studierende ab dem Einstiegsniveau B2

Studierende ohne Vorkenntnisse erreichen nach dem Bachelorstudium das Niveau B2, jene mit Einstiegsniveau B1 hingegen C1.

Anerkennung sprachlicher Vorkenntnisse: Studierende, die über weit fortgeschrittene Kenntnisse des Burgenlandkroatischen und Kroatischen (B2/C1) (z. B. aufgrund des Besuchs einer zweisprachigen sekundären Bildungseinrichtung) bzw. über ausreichende muttersprachliche Kenntnisse des Burgenlandkroatischen oder Kroatischen verfügen, können anstelle des Moduls BKK.D eine Fachprüfung ablegen, in der die in diesem betreffenden Modul zu erwerbenden sprachlichen Kompetenzen nachzuweisen sind. Der Fachprüfung über dieses Modul der Sprachausbildung werden 12 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Burgenlandkroatisch/Kroatisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Burgenlandkroatisch/Kroatisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption und Produktion, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau ohne Vorkenntnisse bzw. B1 auf Niveau B2 bzw. C1 steigern (BKK.C/ BKK.D/BKK.E/BKK.F).
- können in Hinblick auf das Burgenlandkroatische/Kroatische grundlegende Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft verstehen, erklären, vergleichen und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten (burgenlandkroatisch-)kroatischsprechender Menschen anwenden (BKK.A/BKK.B/BKK.G).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert planen, durchführen und evaluieren (BKK.E/BKK.F/BKK.G/BKK.H).
- Vorkenntnisse, Lernbedürfnisse und motivationale Faktoren erkennen, um geeignete Maßnahmen für den Burgenlandkroatisch/Kroatisch-Unterricht zu setzen (BKK.E/BKK.F/BKK.G/BKK.H).
- digitale Medien, Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterrichtsplanung, Verbesserung der Lernprozesse und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (BKK.E/BKK.F/BKK.G/BKK.H).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (BKK.C/BKK.D/BKK.E/BKK.F/BKK.H).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- den Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung der Lernausgangslagen führen (BKK.C/BKK.D/BKK.E/BKK.F/BKK.H).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich selbständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (BKK.A/BKK.B/BKK.C/BKK.D/BKK.E/BKK.F/BKK.G/BKK.H).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen (BKK.A/BKK.B/BKK.C/BKK.D/BKK.E/BKK.F/BKK.G/BKK.H).
- übergreifende Themen und Fertigkeiten, die besonders an den Burgenlandkroatisch/ Kroatisch-Unterricht anknüpfen, in den Unterricht einbringen (BKK.A/BKK.B/BKK.C/BKK.D/BKK.E/BKK.F/BKK.G/BKK.H).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BKK.A/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Einführung in die kroatische Sprache
- Überblick über die Disziplinen Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen;
2. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
3. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben;
4. können die grundlegende Terminologie und elementare Wissensbestände reproduzieren;
5. können elementare Fragen der theoretischen Sprachwissenschaft und der Kulturtheorie formulieren;
6. können unterschiedliche Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext darstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BKK.A01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	UE	F	15	–	6	4	1	1–4
BKK.A02	Einführung in die Sprachwissen-schaft	VU	F	25	–	3	2	1, 2	4,5
BKK.A03	Einführung in die Literaturwissen-schaft	VU	F	25	–	3	2	1, 2	4,6
BKK.A04	Einführung in die Kulturwissen-schaft	VU	F	25	–	3	2	1, 2	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKK.B/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2**	**GERS B2**	**Deutsch und/oder Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Einführung in die slawische Welt – Sprache, Geschichte, Kultur, Literatur, Religion
- Überblick über die Disziplinen Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Entwicklung und Verbreitung des Kroatischen in historischer und politischer Perspektive und unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge sowie der Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen und/oder Minderheiten-situationen, erläutern;
2. können die grundlegende Terminologie und elementare Wissensbestände reproduzieren;
3. können elementare Fragen der theoretischen Sprachwissenschaft und der Kulturtheorie formulieren;
4. können unterschiedliche Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext darstellen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.B01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	VU	F	25	–	6	4	1	1,2
BKK.B02	Einführung in die Sprachwissen-schaft	VU	F	25	–	3	2	1, 2	2,3
BKK.B03	Einführung in die Literaturwissen-schaft	VU	F	25	–	3	2	1, 2	2,4
BKK.B04	Einführung in die Kulturwissen-schaft	VU	F	25	–	3	2	1, 2	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKK.C/ Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Burgenlandkroatischen/Kroatischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Burgenlandkroatischen/Kroatischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung);
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.C01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	UE	F	15	–	4	4	1, 2	1,2
BKK.C02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	UE	F	15	–	2	2	1, 2	1,2
BKK.C03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	UE	F	15	BKK.C01 BKK.C02	4	4	2, 3	3,4
BKK.C04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	UE	F	15	BKK.C01 BKK.C02	2	2	2, 3	5,6

*) Wurde Modul BKK.A besucht, muss BKK.C absolviert werden, wurde Modul BKK.B besucht, so ist BKK.D zu wählen.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKK.D/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2, 3**	**GERS B2**	**Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Erweiterung und Reflexion des Wortschatzes
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik
- Phonetik: Theorie und Orthoepie, Zusammenhang mit Orthografie
- Verfassen argumentativer Texte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Sachverhalte klar und systematisch beschreiben sowie darstellen und dabei wichtige Punkte und Details hervorheben;
2. können in verschiedenen Gesprächssituationen mit Erstsprachler:innen mithalten;
3. können klare detaillierte Texte zu verschiedenen vorgegebenen Themen (auf der Grundlage anderer Texte) verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen;
4. können die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen Präsentationen verstehen;
5. können ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und Registerwechsel kritisch reflektieren;
6. können selbstständig lesen, Lesestil und Tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benützen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.D01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	UE	F	15	–	4	4	1, 2	3–6
BKK.D02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	UE	F	15	–	2	2	1, 2	1,3
BKK.D03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	UE	F	15	–	4	4	2, 3	2,4, 5,6
BKK.D04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	UE	F	15	–	2	2	2, 3	1,3, 6

*) Wurde Modul BKK.A besucht, muss BKK.C absolviert werden, wurde Modul BKK.B besucht, so ist BKK.D zu wählen.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKK.E/ Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**12**	**3, 4, 6**	**BKK.C**	**Deutsch und/oder Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul BKK.C mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen;
6. verstehen im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen;
7. können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Erst-sprachler:innen ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten möglich ist;
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.E01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	UE	F	15	–	4	4	3,4	1,2
BKK.E02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	UE	F	15	–	2	2	3,4	3,4
BKK.E03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	UE	F	15	BKK.E01 BKK.E02	4	4	6	5,6
BKK.E04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	UE	F	15	BKK.E01 BKK.E02	2	2	4,6	7,8
BKK.E05	Sprachbeherr-schungsprüfung	FA	F	–	BKK.E04	1	–	6	7,8

*) Wurde Modul BKK.A besucht, muss BKK.E absolviert werden, wurde Modul BKK.B besucht, so ist BKK.F zu wählen.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKK.F/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**12**	**3, 4, 6**	**GERS B2**	**Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Syntax: Wortstellung
- Verfassen argumentativer und kreativer Texte
- Stilistik
- Wortschatzarbeit mit Schwerpunkt stilistische und dialektale Differenzierung und im Hinblick auf akademische Texte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können klare und flüssige komplexe Texte in angemessenem und effektivem Stil schreiben, deren logische Struktur den Leser:innen das Auffinden der wesentlichen Punkte erleichtert;
2. können klare, flüssige und fesselnde Geschichten und Beschreibungen von Erfahrungen verfassen, und zwar in einem Stil, der dem gewählten Genre angemessen ist;
3. sind in der Lage stilistisch angemessene und gendersensible Texte für eine berufliche Kommunikationssituation zu verfassen;
4. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen;
5. verstehen im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen;
6. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben;
7. können ein spontanes Gespräch mit Erstsprachler:innen über ein frei gewähltes Thema führen ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten;
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.F01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	UE	F	15	–	4	4	3,4	1,2
BKK.F02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	UE	F	15	–	2	2	4	3,4
BKK.F03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	UE	F	15	BKK.F01 BKK.F02	4	4	6	5,6
BKK.F04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	UE	F	15	BKK.F01 BKK.F02	2	2	4,6	3–6
BKK.F05	Sprachbeherr-schungsprüfung	FA	F	–	BKK.F04	1	–	6	7,8

*) Wurde Modul BKK.A besucht, muss BKK.E absolviert werden, wurde Modul BKK.B besucht, so ist BKK.F zu wählen.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKK.G/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des Kroatischen in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Analyse-techniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- selbstständige Abfassung kleinerer literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der kroatischen Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. können einen auf exemplarischer Lektüre basierenden Überblick über die Literaturgeschichte geben und repräsentative Werke benennen;
2. können literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. können Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. können grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprach-wissenschaftlicher Theorien;
5. können schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. können grundlegendes praktisches, faktenbezogenes und metakulturelles Wissen über die kroatische Kultur reproduzieren;
7. können kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen selbstständig anwenden und themen-spezifische Aspekte der kroatischen Kultur erläutern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BKK.G01	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VU	F	25	–	3	2	3, 4, 6	1,2, 3
BKK.G02	Proseminar aus der Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Kulturwissenschaft	PS	F	25	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.G03	Theoretische Grammatik	VU	F	25	–	4	2	4, 6	3,4
BKK.G04	Vertiefung Kulturwissenschaft	VU	F	25	–	3	2	2, 3, 4, 6	3,6, 7
BKK.G05	Lehrveranstaltung aus der Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	VU	F	25	–	3	2	3, 4, 6	1,3, 4,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKK.H/Fachdidaktische Basisausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:

- Grundlegende Inhalte der Sprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Mediation und Interaktion im Unterrichtskontext
- Fachspezifische Anwendung des fachdidaktischen Wissens, indem es bei der Erstellung und Erprobung von Unterrichtssequenzen mit einer breiteren Palette von Lernzielen, thematischen Schwerpunkten und Unterrichtsaktivitäten verknüpft wird
- (inter-/trans-) kulturelle Aspekte im Burgenlandkroatisch/Kroatisch-Unterricht
- Bewerten und Evaluieren von Performanzen (fremd-)sprachlicher Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können didaktische Konzepte aus der Sprachendidaktik sowie der Sprachlehr- und Sprachlernforschung auf eine konkrete Unterrichtssituation im Bereich Erst-, Zweit-, Herkunfts- bzw. Fremdsprache anwenden und dabei sprachliche Bildung fördern;
2. können bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht einsetzen;
3. können bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht kontextuelle Rahmenbedingungen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität, Diversität etc.) berücksichtigen und Unterricht diversitätssensibel und inklusiv gestalten;
4. können verschiedene Methoden und Aktivitäten zum Kompetenzaufbau bei den Schüler:innen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation, kulturelles Lernen sowie zur Arbeit an den sprachlichen Mitteln (Grammatik, Lexik, Aussprache) anwenden;
5. können unterschiedliche Ressourcen, digitale Medien und moderne Technologien inklusive künstlicher Intelligenz für die Planung, Durchführung, Evaluation von Unterricht und selbstständiger Herstellung von Unterrichtsmaterialien einsetzen;
6. können verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung nennen und kritisch analysieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.H01	Grundlagen der Sprachendidaktik	VU	FD	25	–	3	2	1, 2, 3, 4	1,3, 5
BKK.H02	Kompetenzen im Sprachunterricht Burgenland-kroatisch/ Kroatisch	UE	FD	15	–	3	2	2, 3, 4	2–6
BKK.H03	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht Burgenland-kroatisch/Kroatisch	UE AG	FD	15	–	4	3	6	3–6

§ C 5 Unterrichtsfach Chemie

Die Chemie als Naturwissenschaft untersucht den Aufbau, die Eigenschaften und die Umwandlung von Stoffen. Im Bachelorstudium Unterrichtsfach „Chemie“ erwerben Studierende fachliche Grundlagen aus organischer, anorganischer, analytischer und physikalischer Chemie. Das umfasst theoretisches Wissen sowie dessen Anwendungen in praktischen Kontexten und im Labor – daraus folgt auch der Erwerb eines Sicherheitsbewusstseins für den Umgang mit Chemikalien in Labor, Schule und Alltag. Aufbauend auf ihrem fachlichen Wissen erwerben die Studierenden erste didaktische Kompetenzen, um chemische Inhalte verständlich und schüler:innengerecht aufzubereiten. Zentrale Inhalte des Studiums sind Modellbildung, experimentelle Methoden und die Vermittlung chemischer Konzepte im schulischen Kontext. So sollen angehende Lehrpersonen auf die fachlichen und fachdidaktischen Herausforderungen im Schulunterricht vorbereitet werden, um chemisches Denken und zugehörige Fertigkeiten von Schüler:innen zu fördern.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
CLA	Allgemeine Chemie	13	10	1
CLB	Grundlagen der Chemie und Chemiedidaktik	13	10	2
CLC	Experimentieren und Lernen in Chemie	13	11	3, 4, 6
CLD	Analytische Chemie, Physikalische Chemie und Elektrochemie	14	11	4, 6
CLE	Chemie in biologischen und medizinischen Kontexten	7	4	3, 4, 6
CLF	Nachhaltige Chemie und Chemie der Umwelt	7	4	3, 6
	SUMME	**67**	**50**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Chemie“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über ein fundiertes Fachwissen zu grundlegenden Inhalten der Chemie (CLA/CLB/CLC/CLD/CLE/CLF).
- erklären und verknüpfen chemische Konzepte aus den verschiedenen Teildisziplinen und wenden experimentelle sowie theoretische Methoden sicher an, um ihre Bedeutung für Wissenschaft, Gesellschaft und den Chemieunterricht zu analysieren (CLA/CLB/CLC/CLD/CLE/CLF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- planen und gestalten kompetenzorientierten Chemieunterricht anhand fachdidaktischer Prinzipien (CLB/CLC).
- kennen und analysieren typische Lernendenvorstellungen und entwickeln darauf abgestimmte Unterrichtsstrategien (CLB/CLC).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- berücksichtigen individuelle Lernvoraussetzungen und setzen differenzierte Lehrstrategien ein (CLB/CLC).
- gestalten lernfördernde Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung chemiedidaktischer Prinzipien (CLB/CLC).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- entwickeln und evaluieren Unterrichtskonzepte zu aktuellen Ergebnissen der Forschung aus Bereichen der Chemie und Chemiedidaktik (CLA/CLB/CLC/CLD/CLE/CLF).
- nutzen geeignete Experimente zur Förderung eines naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozesses für den Unterricht (CLB/CLC).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- entwickeln ein Bewusstsein für professionelles Handeln im Chemieunterricht (CLB/CLC).
- diskutieren die Wichtigkeit des Experiments für den Chemieunterricht und damit für ihr eigenes professionelles Handeln (CLA/CLB/CLC/CLD).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- integrieren gesellschaftliche Themen und Kontexte aus den Life Sciences, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in den Chemieunterricht (CLA/CLD/CLE/CLF).
- fördern vernetztes Denken durch fächerübergreifende Verknüpfung chemischer Inhalte (CLB/CLE/CLF).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- informieren sich über aktuelle Forschungsergebnisse der Chemie sowie Chemiedidaktik und integrieren relevante Ergebnisse in ihren Unterricht (CLB/CLC/CLD/CLE/CLF).
- beschreiben das Wesen der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung im Kontext Chemie und verwenden Strategien zur Einbindung in den Chemieunterricht (CLB/CLC/CLD/CLE/CLF).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
CLA/Allgemeine Chemie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**10**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Atombau und Atommodelle, naturwissenschaftliche Modelle im Allgemeinen, Periodensystem der Elemente, Kernchemie
- Chemische Bindung, Bindungsmodelle, Molekülgeometrie
- Chemische Formeldarstellungen und Reaktionsgleichungen, Energieumsatz, Reaktionskinetik
- Zustandsformen der Materie, Phasendiagramme, Gase, Flüssigkeiten, Feststoffe
- Chemisches Gleichgewicht und Massenwirkungsgesetz, Einflussfaktoren auf die Lage des chemischen Gleichgewichtes, Löslichkeitsprodukt
- Säuren, Basen, Puffer, Salze und pH-Wert
- Redoxreaktionen, Elektrochemie
- Berechnungen zu Konzentration, chemischem Gleichgewicht, Redoxreaktionen, Säuren und Basen, Abschätzungen, Ausbeuteberechnung, Rechnen mit Einheiten, Signifikanz
- Sichere Handhabung von Laborgeräten, Kennenlernen grundlegender Arbeitsmethoden im Labor, sicherer Umgang mit Chemikalien
- Verfassen von Protokollen, Grundsätze wissenschaftlich (chemischen) Arbeitens
- Hypothesenbildung und experimentelle Überprüfung, z. B. Zusammenhänge zwischen Struktur und Eigenschaft eines Stoffes herstellen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. nennen die wichtigsten grundlegenden Inhalte, Modelle und Konzepte der Chemie;
2. erklären die Natur der Chemie als Modellwissenschaft und kennen Anwendungsbereiche sowie Grenzen der wichtigsten Modelle der Chemie;
3. nutzen Modelle zum Aufbau von Atomen um Verbindungen, um Struktur und Eigenschaften von Stoffen zu erklären;
4. kennen zentrale Formeln und Methoden zur Berechnung wichtiger chemischer Kenngrößen und berechnen Werte, um Problemstellungen zu lösen;
5. leiten den Einfluss ausgewählter Größen auf chemische Konzepte ab;
6. erläutern die Relevanz des Experiments für die Chemie als Disziplin;
7. kennen die wichtigsten grundlegenden Geräte, Chemikalien und Arbeitsmethoden im Chemielabor und wenden diese Methoden an, um chemische Fragestellungen zu beantworten;
8. dokumentieren Beobachtungen im Rahmen eines Experiments und erläutern chemische Phänomene anhand dieser Dokumentation;
9. stellen Hypothesen zu einfachen chemischen Sachverhalten auf, planen (in ersten Ansätzen) eigene Experimente und überprüfen dadurch ihre Hypothesen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
CLA.001	Allgemeine Chemie und Chemisches Rechnen (STEOP)	VO	F	–	–	6	4	1	1–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLA.002	UE Allgemeine Chemie und Chemisches Rechnen	UE	F	25	–	3	2	1	1–5
CLA.003	LU Allgemeine Chemie	LU	F	12	–	3	3	1	6–9
CLA.004	SE zur LU Allgemeine Chemie	SE	F	25	–	1	1	1	6–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLB/Grundlagen der Chemie und Chemiedidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**10**	**2**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Nomenklatur, einzelne Klassen organischer Verbindungen und ihre Bedeutung im Alltag, Natur und Technik, Struktur und Isomerie, Hybridisierung, einfache Reaktionsmechanismen, grundlegende Konzepte organisch-chemischer Reaktionen, z. B. Arrow-Pushing-Formalismus, sterische Hinderung, pks-Werte, Nukleophilie, Elektrophilie
- Ausgewählte Elemente des Periodensystems, Vorkommen in Natur, Technik und Alltag; Luft, Wasser, Boden; Verfahrensprozesse, z. B. zur Erzeugung von Stahl, Aluminium, Zement, Glas; Batterien/Akkus; LED/Photovoltaik; grundlegende Konzepte der Komplexchemie
- Grundlagen der Chemiedidaktik, Modelle und Modellvorstellung, Basiskonzepte, Johnstone-Dreieck, Konstruktivistisches Lernen, Lernendenvorstellungen und Didaktische Rekonstruktion
- Grundbegriffe der Nachbardisziplinen, fachliche Grundlagen für einen fächerübergreifenden NAWI-Unterricht – Physik: Optik, Elektrizität, Mechanik, Magnetismus; Biologie: Evolution, Zelllehre, Stoffwechsel, menschlicher Körper

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen (schul-)relevante Fachinhalte der organischen/anorganischen Chemie und erläutern deren Relevanz für den Schulunterricht;
2. erklären die Beziehung der organischen und anorganischen Chemie im Kontext der Disziplin und nutzen deren Theorien, um Aufgabenstellungen zu lösen;
3. nutzen Modelle und Methoden der organischen/anorganischen Chemie, um typische Fragestellungen der Disziplin im Unterricht zu beantworten;
4. kennen ausgewählte Ergebnisse der aktuellen Forschung aus organischer/anorganischer Chemie und erläutern deren Relevanz für die Gesellschaft;
5. kennen typische Erklärungsmodelle, erläutern deren lernförderlichen Einsatz im Chemieunterricht und analysieren sie bezüglich ihrer Grenzen;
6. kennen grundlegende Inhalte der Chemiedidaktik, gestalten darauf basierend schüler:innenzentrierten Unterricht und nutzen dafür lernförderliche Darstellungen und Erklärmodelle;
7. kennen typische Vorstellungen von Lernenden, nutzen diese, um Unterricht zu planen und erläutern deren Relevanz für individualisierten Fachunterricht;
8. kennen wichtige Fachinhalte aus den naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen und leiten daraus Möglichkeiten zur Gestaltung eines fächerverbindenden Unterrichts ab.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLB.001	Grundlagen der Organischen Chemie	VU[2)]	F	40	–	4	3	2	1–4
CLB.002	Grundlagen der Anorganischen Chemie	VU[2)]	F	40	–	4	3	2	1–4
CLB.003	Grundlagen der Fachdidaktik: Allgemeine Chemie	VU[2)]	FD	40	CLA.001	2	2	2	5–7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLB.004	Grundlagen für den Naturwis-senschaftlichen Unterricht	VU[8)]	F	24	–	3	2	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLC/Experimentieren und Lernen in Chemie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**11**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einfache Beispiele aus schulbezogener Chemie: nasschemische Reaktionen, Komplexbildungsgleichgewichte, Farbigkeit, Katalyse
- Einfache alltagsbezogene Synthesen: grundlegende Arbeitsmethoden, Aufarbeitung und Charakterisierung am Beispiel von Farbstoffen, Pharmazeutika, Kosmetika, Polymeren sowie von Pflanzeninhaltsstoffen
- Reflexion von und kritische Auseinandersetzung mit Lehrmaterialien
- Vertiefende Auseinandersetzung mit Lernzielen, fortgeschrittene Modelle zu Konzepten der Chemie
- Alltagssprache, Fachsprache und Laborjargon
- Wirksamkeit und Funktion von Experimenten im Chemieunterricht: Experimente als Denkweise, naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinn
- Planung, Umsetzung, Aufbereitung von Experimenten für die Sekundarstufe I & II; Auswertung und Dokumentation von Schulexperimenten
- Einbindung des Experiments in Erkenntnisgewinn und Modellbildung
- Recherche, Aufbereitung und Durchführung von Experimenten zu ausgewählten chemisch-naturwissenschaftlichen Kontexten oder Problemstellungen
- Öffnung von Experimenten im Sinne des forschenden Lernens mit Unterstützungsangeboten für Lernende
- Aufbereitung von Experimenten für Wahlfach und vertiefenden Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen alltagsrelevante Experimente und Synthesemethoden aus organischer und anorganischer Chemie, führen diese selbstständig durch und deuten deren Ergebnisse;
2. erläutern die Relevanz von Synthesemethoden für die moderne Gesellschaft;
3. kennen Erklärmodelle zur Vermittlung zentraler chemischer Konzepte, gestalten darauf basierend Unterrichtssequenzen lernzielorientiert und differenzieren das Anforderungsniveau lernendengerecht;
4. erwerben eine adäquate Fachsprache und nutzen diese lernendengerecht sowie sprachsensibel im Chemieunterricht;
5. beschreiben typische chemische Alltagsphänomene und deren Einsatz im Unterricht, erklären Vorstellungen von Lernenden zu diesen Phänomenen und gestalten an diesen Vorstellungen orientierten (experimentellen) Unterricht;
6. erläutern die Relevanz des Experiments für die Disziplin Chemie sowie dessen Wirksamkeit für die Erkenntnis im Lernprozess, planen schüler:innenzentrierten experimentellen Unterricht und führen diesen durch;
7. formulieren einfache Hypothesen zu alltäglichen Sachverhalten, planen geeignete Experimente und überprüfen ihre Hypothesen experimentell;
8. erläutern die Relevanz forschender Ansätze und problemorientierten Experimentierens, nutzen dieses Wissen, um Unterricht zu planen und durchzuführen;
9. erläutern Auswirkungen ihres eigenen unterrichtlichen Handelns auf die Lernwirkung bei Schüler:innen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
CLC.001	Organische & Anorganische Chemie	LU	F	12	CLB.001 CLB.002	4	3	3	1,2
CLC.002	SE zur LU Organische & Anorganische Chemie	SE	F	25	–	1	1	3	1,2
CLC.003	Vertiefende Fachdidaktik: Organische & Anorganische Chemie	SE	FD	25	CLB.001 CLB.003	2	2	3	3–7
CLC.004	Experimentieren im Schulalltag	LU	FD	12	CLB.003	3	3	4	4–7
CLC.005	Problemorientiertes Experimentieren	LU	FD	12	CLC.004	3	2	6	5–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLD/Analytische Chemie, Physikalische Chemie und Elektrochemie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**14**	**11**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Analytische Prozesse: Probennahme, Vorbereitung, Messung und Auswertung
- Moderne instrumentelle Analysenmethoden: Anwendung im Alltag, z. B. Lebensmittelanalytik
- Durchführung einfacher chemischer Analysen: nasschemisch, instrumentell und mit Instrumenten aus dem Schulalltag (z. B. Photometrie, …), elektrochemische Verfahren, kolorimetrische Schnelltests
- Thermodynamik und ihre Bedeutung im Alltag, Hauptsätze, Ideales Gasgesetz, Phasenübergange, Zustandekommen chemischer Reaktionen
- Elektrochemie und ihre Bedeutung im Alltag, elektrische Leitfähigkeit, Spannungsreihe, Elektrolyse, elektrochemische Spannungsquellen
- Reaktionskinetik, homogene und heterogene Katalyse
- Grundlagen der Quantentheorie, elektrische und magnetische Eigenschaften von Atomen und Molekülen
- Durchführung einfacher Experimente für den Schulalltag: Thermodynamik, Elektrochemie, Kinetik
- Kernchemie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen zentrale Konzepte und Methoden der Analytischen Chemie, erläutern deren Bedeutung innerhalb der Disziplin, für die Gesellschaft und den Unterricht;
2. kennen einfache, alltagsbezogene Analysemethoden von Schnelltests über nasschemische Methoden bis hin zu einfacher instrumenteller Analytik, führen solche Analysen selbstständig durch, identifizieren unterrichtsgeeignete Analysemethoden und setzen diese in ihrem Unterricht ein;
3. kennen zentrale Konzepte und Methoden der Physikalischen Chemie und Elektrochemie, erläutern deren Bedeutung innerhalb der Disziplin, für die Gesellschaft und den Unterricht;
4. kennen zentrale Modellvorstellungen der Physikalischen Chemie sowie der Elektrochemie und erläutern deren Relevanz für den Unterricht;
5. planen an den Inhalten der Physikalischen Chemie und der Elektrochemie orientierten Unterricht;
6. kennen digitale Medien und Technologien, die Inhalte der physikalischen Chemie simulieren, und zeigen deren Relevanz für den Unterricht auf.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLD.001	Grundlagen der Analytischen Chemie	VO	F	–	–	4	2	4	1,2
CLD.002	Analytische Chemie	LU	F	12	–	3	3	4	2
CLD.003	SE zur LU Analytische Chemie	SE	F	25	–	1	1	4	2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLD.004	Grundlagen der Physikalischen Chemie	VO	F	–	–	3	2	6	3–6
CLD.005	Physikalische Chemie	LU	F	12	–	2	2	6	3–6
CLD.006	SE zur LU Physikalische Chemie	SE	F	25	–	1	1	6	3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLE/Chemie in biologischen und medizinischen Kontexten

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**4**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Kohlenhydrate, Eiweiße und Fette als Bestandteile der menschlichen Ernährung, Zusammensetzung einer energiebedarfsgerechten Ernährung, Aufbereitung aktueller Ernährungsthemen
- Struktur, Funktion und Stoffwechsel von Aminosäuren, Proteinen, Kohlenhydraten und Lipiden
- Enzymatische Katalyse: Struktur und Funktion von Enzymen, alltägliche Enzymreaktionen, Enzymkinetik, Struktur und Funktion von Membranen, Citratzyklus, Glykolyse
- Bausteine des Lebens: DNA, Nukleinbasen, Glykogen; Codierung, mRNA-Translation, ATP-Synthese
- Wichtige organische Naturstoffe: Vitamine, Coenzyme, Alkaloide und Toxine
- Analytische Methoden der Biochemie (z. B. PCR, Elektrophorese)
- Struktur und Wirkung wichtiger Arzneistoffe, molekulare Wirkmechanismen wichtiger Wirkstoffgruppen, Dosis-Wirkungs-Prinzip
- Struktur und Wirkung verbreiteter Dopingmittel und Drogen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen zentrale Inhalte der Lebensmittelchemie, erläutern deren Relevanz in der Disziplin und Gesellschaft und identifizieren für den Unterricht geeignete Inhalte der Lebensmittelchemie;
2. kennen zentrale Inhalte der Biochemie, erläutern deren Relevanz in der Disziplin und Gesellschaft und identifizieren für den Unterricht geeignete Inhalte der Biochemie;
3. kennen zentrale Inhalte der pharmazeutischen Chemie, erläutern deren Relevanz in der Disziplin und Gesellschaft und identifizieren für den Unterricht geeignete Inhalte der pharmazeutischen Chemie.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLE.001	Lebensmittel-chemie	VO	F	–	–	2	1	3	1
CLE.002	Grundlagen der Biochemie	VO	F	–	CLB.001	3	2	4	2
CLE.003	Pharmazeutische Chemie	VO	F	–	–	2	1	6	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLF/Nachhaltige Chemie und Chemie der Umwelt

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**4**	**3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Struktur und Wirkung verbreiteter Dopingmittel und Drogen
- Arbeit mit Sicherheitsdatenblättern im Sinne einer Gefährdungsbeurteilung, Gefahrensymbole, Handeln in Gefahrensituationen, Entsorgung chemischer Stoffe
- Aufgaben des Kustodiats, Regeln und Gesetze zur Handhabung und Aufbewahrung von Chemikalien im Kontext Schule, Giftbezugslizenz und Umgang mit Giften
- Recycling, Umgang mit Rohstoffen, erneuerbare und sekundäre Rohstoffe, stoffliche Kreisläufe, Reinigungstechnologien (z. B. Kläranlagen, Abluft, …), Ökobilanz
- Urban Mining / Waste Mining, Kunststoffe (erdölbasiert und biobasiert), Petrochemie
- Aktuelle Themen der nachhaltigen Chemie
- Gesetzliche Grenzwerte für Schadstoffe und deren Bedeutung
- Atmosphäre, Hydrosphäre sowie deren globale Vernetzung und Kreisläufe

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Richtlinien und Gesetze zum Umgang mit Chemikalien und deren Entsorgung, arbeiten mit und entsorgen Chemikalien selbstständig entsprechend diesen Gesetzen und überprüfen ihnen unbekannte Chemikalien mit Hinblick auf den Unterricht anhand von Sicherheitsdatenblättern und Datenbanken;
2. kennen zentrale Inhalte der Grünen und Nachhaltigen Chemie, erläutern deren Relevanz für Gesellschaft und Unterricht sowie deren Bedeutung innerhalb der Disziplin;
3. nutzen ihr Wissen über Grüne und Nachhaltige Chemie, um einfache Fragestellungen zu Nachhaltigkeit zu beantworten und beurteilen sowie hinterfragen neue Sachverhalte auf Basis wissenschaftlicher Evidenz kritisch; analysieren ebenso die Relevanz von Grüner und Nachhaltiger Chemie für die Gesellschaft;
4. nutzen ihr Wissen über umweltanalytische Zusammenhänge, um Fragestellungen im Hinblick auf die Umwelt zu beantworten und beurteilen sowie hinterfragen neue Sachverhalte auf Basis wissenschaftlicher Evidenz kritisch; analysieren ebenso die Relevanz von Grenzwerten für die Gesellschaft; interpretieren die Relevanz globaler Kreisläufe im Hinblick auf Umweltthemen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLF.001	Sicherheit und Entsorgung im Schulalltag	SE	F	25	–	2	1	3	1
CLF.002	Green and Sustainable Chemistry	VO	F	–	–	3	2	3	2,3
CLF.003	Umweltanalytik	VO	F	–	–	2	1	6	4

§ C 6 Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

Das Ziel des Unterrichtsfachs „Darstellende Geometrie“ ist die Beschäftigung mit dem Verständnis, der Modellierung und der Visualisierung von geometrischen Objekten, insbesondere auch im Hinblick auf technische Anwendungen. Traditionelle Konstruktionen in diesem Bereich wurden mittlerweile durch Software ersetzt, deren effektiver Einsatz ein gutes Verständnis geometrischer Sachverhalte erfordert – nach diesem Prinzip sind die im Studium vermittelten Themen und Methoden ausgewählt worden. Ein Charakteristikum der Beschäftigung mit Geometrie ist das befruchtende Wechselspiel zwischen abstrakter Argumentation, Visualisierung, räumlichem Vorstellungsvermögen und dem adäquaten Einsatz von Technologie. Eine Kombination des Unterrichtsfaches „Darstellende Geometrie“ mit anderen Unterrichtsfächern, die mathematische Bezüge haben, wird empfohlen.
Es sei darauf hingewiesen, dass vor der Zulassung zum UF „Darstellende Geometrie“ nach § 2 UBVO 1998 als studienspezifische Zulassungsvoraussetzung die Kenntnis der Darstellenden Geometrie nachzuweisen ist. Dieser Nachweis geschieht durch den erfolgreichen Besuch des Faches Darstellende Geometrie an einer höheren Schule oder durch erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung, die den Anforderungen des § 6 UBVO 1998 entspricht.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
DGA	Analytische Grundlagen der Geometrie	12	9	1, 2
DGB	Fachdidaktik Darstellende Geometrie 1	5	4	1, 2
DGC	Konstruktive Geometrie	13,5	10,5	1, 2, 3
DGD	Projektive Geometrie	10	7,5	3, 4
DGE	Fachdidaktik Darstellende Geometrie 2	5	4	4
DGF	Differentialgeometrie	7,5	5	6
DGG	Angewandte Geometrie 1	8	6	4, 6
DGH	Computergeometrie	6	4	2, 6
	SUMME	**67**	**50**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Darstellende Geometrie“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die Geometrie als axiomatisch-deduktive Wissenschaft, die sich sowohl aus theoretischen als auch angewandten Problemstellungen entwickelt (DGA/DGC/DGD/DGG/DGH).
- erläutern Problemstellungen, Definitionen, Sätze, Beweise und Anwendungen wichtiger fachlicher Inhalte (DGA/DGC/DGD/DGG/DGH).
- üben typische Tätigkeiten wie das Nutzen formaler Darstellungen, das Führen einfacher Beweise oder das Lösen geometrischer Probleme aus (DGA/DGC/DGD/DGF/DGG/DGH).
- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den grundlegenden Teilgebieten der Geometrie, können Verbindungen zum Schulunterricht herstellen und verschiedene Zugänge bewerten (DGC/DGD/DGB/DGE).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erläutern didaktische Konzepte sowie Methoden und nutzen diese zur Planung und Bewertung des Schulunterrichts unter Berücksichtigung von Bildungszielen, Diversität und digitalen Medien (DGG/DGH/DGB/DGE).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- setzen digitale Medien und Technologien ein und nutzen daraus resultierende Lehr- und Lernmöglichkeiten (DGB/DGH).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- planen und bewerten Unterricht vor dem Hintergrund fachlicher Richtigkeit und fachdidaktischer Einsichten (DGC/DGD/DGB/DGE).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können selbstständig weiteres fachliches und organisatorisches Wissen erschließen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit zur beruflichen Weiterentwicklung (DGC/DGD/DGF/DGG/DGH/DGB/DGE).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- erläutern die gesellschaftliche Relevanz von Geometrie und geometrischer Bildung (DGC/DGD/DGF/DGG/DGH/DGB/DGE).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- unterscheiden Forschungsergebnisse von unbegründeten Meinungen und nutzen diese Ergebnisse zur Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen (DGB/DGE).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DGA/Analytische Grundlagen der Geometrie**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**9**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Sprache, Prinzipien und grundlegende Methoden der Hochschulmathematik
- Vektor- und Matrizenrechnung
- Differential- und Integralrechnung in einer und mehreren Variablen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können ihre Kenntnisse aus der linearen Algebra, analytischen Geometrie und Analysis nutzen, erklären und reflektieren;
2. können das erworbene Wissen erfolgreich einsetzen;
3. können die Mathematik in allgemeinen, grundlegenden und typischen Methoden, Verfahren und Beweistechniken nachvollziehen, anwenden und kommunizieren;
4. stellen Verbindungen zwischen der Mathematik im Schulunterricht und der Hochschulmathematik her;
5. haben einen Einblick in die Struktur der Disziplin und Beziehungen zwischen den Teildisziplinen gewonnen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DGA.001	Analytische Grundlagen der Geometrie 1a	VU	F	25	–	3	3	1	1–4
DGA.002	Analytische Grundlagen der Geometrie 1b	VO	F	–	–	3	2	1	1–4
DGA.003	Analytische Grundlagen der Geometrie 1b	UE	F	25	–	1,5	1	1	1–4
DGA.004	Analytische Grundlagen der Geometrie 2	VO	F	–	–	3	2	2	1–5
DGA.005	Analytische Grundlagen der Geometrie 2	UE	F	25	–	1,5	1	2	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DGB/Fachdidaktik Darstellende Geometrie 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Überblick über Themen der Elementargeometrie und der elementaren Raumgeometrie
- Bezug zum Schulunterricht und Vertiefung elementargeometrischen Wissens
- Methodisch-didaktische Grundprinzipien sowie Darstellung der Bildungsaufgaben des Geometrischen Zeichnens unter besonderer Bedachtnahme auf die Anliegen in der Sekundarstufe I, Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien, Vermittlung und Verwendung von CAD-Paketen für das Geometrische Zeichnen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. nutzen Methoden, Aufgaben, Aktivitäten und Materialien für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, schüler:innenaktivierenden, technologiegestützten und differenzierenden Unterrichts;
2. bereiten elementare geometrische Konzepte fachlich und didaktisch sinnvoll auf;
3. greifen Vorkenntnisse und Interessen auf, erkennen Fehlvorstellungen und nutzen Interventions- und Förderstrategien;
4. diagnostizieren Leistungsstände und nutzen die Ergebnisse für die Bewertung und Förderung;
5. nutzen digitale Medien und Technologien zur Unterstützung des Schulunterrichts.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGB.001	Proseminar Geometrie (STEOP)	SE	FD	25	–	3	2	1	2
DGB.002	Fachdidaktik Geometrisches Zeichnen	SE	FD	25	–	2	2	2	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DGC/Konstruktive Geometrie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13,5**	**10,5**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Geometrische Objekte (Polyeder, spezielle Kurven und Flächen, Freiformflächen, etc.), ihre Erzeugung sowie ihre analytische und konstruktive Beschreibung
- Geometrische Transformationen, elementare Algorithmen und Abbildungen (z. B. lineare Perspektive, kotierte Projektion)
- Eigenschaften geometrischer Objekte unter dem Gesichtspunkt der Anwendung
- Selbstständiges Lösen geometrischer Probleme mit Bezug zum Schulunterricht und Visualisieren mit Hilfe geeigneter Software

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können ebene und räumliche geometrische Problemstellungen mit geometrischen Methoden analysieren und lösen und kennen die wichtigsten geometrischen Eigenschaften von Kurven und Flächen;
2. haben die Grundlagen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht erworben und können diese hinsichtlich von Lehr-/Lernmöglichkeiten kritisch reflektieren;
3. können eigene Potentiale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich überprüfen und weiterentwickeln;
4. kennen die Struktur der Disziplin und Beziehungen zwischen den Teildisziplinen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGC.001	Konstruktive Geometrie 1	VU	F	25	–	2	1, 5	1	1–2
DGC.002	Konstruktive Geometrie 2	VU	F	25	–	4	3	2	1–3
DGC.003	Konstruktive Geometrie 3	VO	F	–	–	4,5	3	3	1–4
DGC.004	Konstruktive Geometrie 3	UE	F	25	–	3	3	3	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DGD/Projektive Geometrie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7,5**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Projektive Ebenen und Räume (u. a. projektiv abgeschlossene Anschauungsebene)
- Analytische Beschreibung, Dualität, Projektivitäten und Kollineationen
- Quadratische Varietäten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die grundlegenden Konzepte der projektiven Geometrie;
2. sind in der Lage, geometrische Eigenschaften von Objekten und Problemstellungen auf ihren projektiven Charakter zurückzuführen;
3. kennen die wichtigsten Verfahren der projektiven Geometrie und können sie beim Lösen sowie Bearbeiten geometrischer Aufgabenstellungen adäquat einsetzen;
4. sind in der Lage, eigene Beweise zu geben und Beweisideen zu bewerten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DGD.001	Projektive Geometrie 1	VO	F	–	–	4,5	3	3	1–3
DGD.002	Projektive Geometrie 1	UE	F	25	–	2	2	3	1–4
DGD.003	Projektive Geometrie 2	VU	F	25	–	3,5	2, 5	4	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DGE/Fachdidaktik Darstellende Geometrie 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**4**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Professionelle und didaktische CAD-Pakete und ihre Fachdidaktik, adäquater Einsatz konstruktiver und computergestützter Methoden im Schulunterricht in der Sekundarstufe II
- Methodisch-didaktische Grundprinzipien sowie Darstellung der Bildungsaufgaben der Darstellenden Geometrie unter besonderer Bedachtnahme auf die Anliegen im AHS- und im BHS-Bereich
- Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien
- Medien- und Technologieeinsatz im Schulunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die aktuellen Lehrpläne aus DG und sind mit den zu vermittelnden Inhalten vertraut;
2. können basierend auf aktuellen Prinzipien der Fachdidaktik, Lehrinhalte, Materialien und Unterrichtssequenzen lernzielorientiert, klar und strukturiert planen;
3. kennen die für das Fach DG und verwandte Fächer relevanten Softwarepakete sowie sind in der Lage, sie hinsichtlich des Unterrichts zu bewerten und adäquat einzusetzen, und haben die für den Schulunterricht notwendigen digitalen Kompetenzen erworben;
4. sind in der Lage, bei der Planung des Unterrichts das Prinzip der Subjektorientierung, der Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge zu berücksichtigen, und kennen verschiedene Zugänge zum konzeptionellen Aufbau des Unterrichts;
5. können Leistungsstände diagnostizieren und die Ergebnisse für die Bewertung und Förderung nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGE.001	Fachdidaktik CAD	LU	FD	25	–	3	2	4	1–3
DGE.002	Didaktisches Seminar 1	SE	FD	25	–	2	2	4	1,2, 4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DGF/Differentialgeometrie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7,5**	**5**	**6**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Elementare Differentialgeometrie von Kurven und Flächen
- Innere Geometrie der Flächen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen grundlegende Konzepte der Differentialgeometrie;
2. sind in der Lage, Kurven und Flächen hinsichtlich ihrer differentialgeometrischen Eigenschaften zu bewerten und auch zu erzeugen;
3. können differentialgeometrische Problemstellungen analysieren sowie lösen und kennen die wichtigsten geometrischen Eigenschaften von Kurven und Flächen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGF.001	Elementare Differential-geometrie	VO	F	–	–	4,5	3	6	1–3
DGF.002	Elementare Differential-geometrie	UE	F	25	–	3	2	6	1–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DGG/Angewandte Geometrie 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Aktuelle Kapitel aus der Angewandten Geometrie, wie zum Beispiel Freiformkurven und -flächen, kinematische Geometrie oder algorithmische Geometrie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten im Einsatz geometrischer Konzepte in Technik, Kunst und Wissenschaft;
2. sind in der Lage, diese Konzepte auch selbstständig auf Aufgabenstellungen der Praxis anzuwenden; dabei schärfen sie ihre Fähigkeiten zur Argumentation und Reflexion bei der systematischen oder algorithmischen Lösung komplexer Aufgabenstellungen;
3. erfahren Wechselwirkungen zwischen fachlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen;
4. beschreiben geometrische Arbeitsprozesse und Erkenntnisse präzise und adressat:innengerecht, sowohl schriftlich als auch mündlich;
5. kennen, analysieren und kommunizieren das Wesen mathematischer Erkenntnisentwicklung;
6. nutzen die für ausgewählte Gebiete der konstruktiven Geometrie typischen Methoden, Verfahren und Beweistechniken.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGG.001	Angewandte Geometrie 1	VO	F	–	–	3	2	4	1–3
DGG.002	Angewandte Geometrie 1	UE	F	25	–	3	2	4	1–3
DGG.003	Seminar aus konstruktiver Geometrie	SE	F	25	–	2	2	6	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DGH/Computergeometrie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 6**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Einführung in das Programmieren
- Umgang mit professionellen und didaktischen CAD-Paketen, die im Schulunterricht eingesetzt werden
- Selbstständiges Lösen geometrischer Probleme mit Bezug zum Schulunterricht und Visualisieren von geometrischen Objekten mit Hilfe geeigneter Software

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls …

1. können ihr Wissen zu den wichtigsten geometrischen Eigenschaften von Kurven und Flächen computergestützt erfolgreich einsetzen;
2. kennen die für DG schulrelevanten Softwarepakete für den Einsatz im Unterricht sowie zur Vorbereitung von Unterrichtssequenzen und sind in der Lage, sie hinsichtlich des Unterrichts zu bewerten und adäquat einzusetzen;
3. haben die für den Schulunterricht notwendigen digitalen Kompetenzen erworben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGH.001	Computer-geometrie	LU	F	25	–	3	2	6	1,3
DGH.002	Professionelle CAD-Pakete	LU	F	25	–	3	2	2	1–3

§ C 7 Unterrichtsfach Deutsch

Sprache bildet die Grundlage des Verstehens und Verständigens. Sie ist Mittel des Denkens und der Kommunikation und damit auch das zentrale Medium des Lernens und der Partizipation am gesellschaftlichen und kulturellen Diskurs. Im Bachelorstudium des Unterrichtsfaches „Deutsch“ werden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-professionsbezogene Kompetenzen vermittelt. Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse in der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik, wobei auch kulturwissenschaftliche und medientheoretische Fragestellungen in den Blick genommen werden und zu kritischem Denken angeregt wird. Eine besondere Berücksichtigung finden dabei schulrelevante Themen wie Sprach- und Textkompetenz, Literalität und Literarizität in multimodalen und mehrsprachigen Kontexten, Kinder- und Jugendliteratur sowie neue Konzepte des Lehrens und Lernens unter den Bedingungen des aktuellen gesellschaftlichen, kulturellen und medialen Wandels.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
DEA	Einführung ins Fach Deutsch	6	4	1
DEB	Praktische Kompetenzen	5	4	1, 2
DEC	Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik	11	8	2, 3, 4, 6
DED	Literarische Traditionslinien	12	8	3, 4, 6
DEE	Sprachsystem und Text	14	8	1, 2, 3, 4, 6
DEF	Text- und Sprachkompetenz / Sprachdidaktik	7	6	3, 4, 6
DEG	Medien und Literalität	6	6	1, 2, 3, 4
DEH	Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache	6	4	3, 4, 6
	SUMME	**67**	**48**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Deutsch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegendes Wissen der Sprach- und Literaturwissenschaft rekapitulieren (DEA/DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).
- sprachliche, literarische, kultur- und mediengeschichtliche Entwicklungen verstehen und reflektieren (DEA/DED/DEE/DEG).

- Text- und Diskursformen analysieren und auf schulische Fragestellungen anwenden (DEB/DEE/DEF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegendes Wissen über fachdidaktische Ansätze und Konzepte rekapitulieren (DEC/DEF/DEG/DEH).
- Unterricht theoriegeleitet, gegenstands- und zielorientiert planen (DEC/DEF/DEG/DEH).
- Lehr- und Lernmedien bewerten und schüler:innenzentriert adaptieren und erstellen (DEC/DEF/DEG/DEH).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Lernprozesse evidenzbasiert steuern (DEC/DEF/DEG/DEH).
- individuelle Lernbedürfnisse erkennen und Fördermaßnahmen ableiten (DEC/DED/DEF/DEG/DEH).
- soziale Kompetenzen fördern und Konfliktlösungsstrategien anwenden (DEC/DEF/DEG/DEH).

KB IV: Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen reflektieren und in der Praxis anwenden (DEA/DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).
- Handlungsfelder des Deutschunterrichts analysieren und theoriebasierte Lösungen entwickeln (DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ihre Einstellungen und ihr professionelles Handeln fachbezogen reflektieren und an berufliche Anforderungen anpassen (DEC/DEF/DEG/DEH).
- ihre fachlichen und didaktischen Kompetenzen weiterentwickeln und Qualitätssicherungs-maßnahmen umsetzen (DEA/DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).

KB VI: Transversale Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf den Bildungsbereich reflektieren (DEA/DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).
- diversitätssensible, machtkritische und inklusive Konzepte in den Deutschunterricht integrieren (DEF/DEG/DEH).
- vernetztes Denken und gesellschaftliche Verantwortung fördern (DEC/DEF/DEG/DEH).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- mit Fachliteratur entsprechend den Standards guter wissenschaftlicher Praxis umgehen (DEB).
- fachspezifische Forschungsmethoden anwenden (DEB/DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).
- Forschungsergebnisse verstehen, interpretieren und mit wissenschaftlichen Diskursen verknüpfen (DEA/DEB/DEC/DED/DEE/DEF/DEG/DEH).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEA/Einführung in das Fach Deutsch**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Grundbegriffe der Literaturtheorie und Ästhetik
- Theorien und Methoden des Verstehens und der Interpretation
- Kulturtheorien und Konzepte der Kulturwissenschaft
- Einführung in die Analyse von Sprache und sprachlicher Kommunikation
- Grundbegriffe der Sprachtheorie und Semiotik (Funktionen von Sprache, Sprache und Kommunikation, Zeichenmodelle, Sprachvariation und Sprachwandel)
- Teilgebiete der Linguistik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können …

1. einen Überblick über die Forschungsfelder der Literaturwissenschaft und der Sprachwissenschaft geben und Grundfragen der beiden Fachbereiche anhand von Beispielen erläutern;
2. literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe vor dem Hintergrund der entsprechenden theoretischen Modelle definieren und diese für die Analyse von Texten und kulturellen Phänomenen nutzen;
3. theoretische und methodische Fragen der Interpretation reflektieren;
4. sprachwissenschaftliche Grundbegriffe definieren und die zentralen theoretischen Modelle verstehen;
5. Sprache und Kommunikation im kulturellen und historischen Kontext beschreiben und in ihrer Funktion verstehen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DEA.001	Literatur und Kultur	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
DEA.002	Sprache und Kommunikation (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	1,4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DEB/Praktische Kompetenzen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Atem- und Sprechtechnik, Körpersprache, Rhetorik; mündliche Präsentation (Statement, Rede, Referat, Rezitation literarischer Textvorlagen); Gespräch und Diskussion
- Publikationsformate, Umgang mit Quellen, Zitiertechniken; Recherchieren und Bibliografieren; Einbindung von Sekundärliteratur und Zitaten in wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliches Schreiben und Förderung wissenschaftlicher Textkompetenz

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls …

1. kennen facheinschlägige Informationsquellen und Recherchetools sowie Möglichkeiten ihrer effizienten und zielgerichteten Nutzung für wissenschaftliche Fragestellungen;
2. können Fachinformationen recherchieren, selegieren und nach wissenschaftlichen und ethischen Standards in eigene Arbeiten integrieren;
3. können eigene Texte und Texte von Schüler:innen hinsichtlich ihrer „Wissenschaftlichkeit" analysieren sowie einschätzen und ihre eigene wissenschaftliche Textkompetenz optimieren;
4. kennen die Grundlagen der mündlichen Kommunikation, speziell der mündlichen Präsentation;
5. können sprechtechnisch geschult, ästhetisch ansprechend und rhetorisch gewandt präsentieren sowie mündliche Kommunikation sozial und situativ angemessen gestalten und zum Gelingen der Kommunikation beitragen;
6. kennen Möglichkeiten der Verbesserung der eigenen sprecherischen, rhetorischen und diskursiven Fähigkeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DEB.001	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben	KS[1)7)8)] PS[2)6)]	F	18[1)7)8)] 25[2)] 20[6)]	–	3	2	1, 2	1–3
DEB.002	Sprechtechnik	PS[1)6)7)] KS[2)8)]	F	20[1)6)7)] 18[2)8)]	–	2	2	1, 2	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DEC/Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**8**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Modelle und Kategorien der Erzähltext-, Dramen- und Gedichtanalyse sowie Rhetorik
- Methoden und Modelle der Interpretation literarischer Texte
- Vertiefung ästhetischer Grundbegriffe und Konzepte (Wahrnehmung, Imaginationsbildung, ästhetische Erfahrung)
- vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen der Literaturwissenschaft
- Konzepte, Ziele und Verfahren des Literaturunterrichts
- Literarisches Lernen
- Aufgabenkultur und -formate im Literaturunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Kategorien und Aspekte der literaturwissenschaftlichen Textanalyse differenziert erläutern;
2. den Modellcharakter literaturwissenschaftlicher Analysekategorien reflektieren;
3. literarische Texte mithilfe literaturwissenschaftlicher Analysekategorien beschreiben und analysegeleitet interpretieren;
4. literarische Gestaltungsstrategien erkennen und in der Textarbeit in ihren Funktions- und Wirkungszusammenhängen berücksichtigen;
5. Verstehensprozesse reflektieren und Verstehensprobleme methodenbewusst lösen;
6. verschiedene Interpretationsansätze für die eigene Sinnkonstruktion nutzen;
7. Prozesse der (sinnlichen) Wahrnehmung und der Imaginationsbildung verstehen, reflektieren und artikulieren;
8. sich ein differenziertes Verständnis eines literaturwissenschaftlichen Themas erarbeiten;
9. ästhetische Erfahrungen in Lehr- und Lernsituationen ermöglichen und literarische Lernprozesse anleiten;
10. literaturdidaktische Modelle und Verfahrensweisen beschreiben, vor dem Hintergrund der Bildungsziele des Literaturunterrichts reflektieren und zielgruppenspezifisch nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DEC.001	Literaturwissen-schaftliche Textanalyse	PS	F	25	–	3	2	2	1–4
DEC.002	Literaturwissen-schaftliche Interpretation	PS	F	25	DEB.001 DEC.001 *	3	2	3	4–6
DEC.003	Literarische Erfahrung	PS	F	25	DEA.001 DEC.002	3	2	4	7,8
DEC.004	Literaturdidaktik	PS	FD	25	DEC.002	2	2	6	9,10

*) Zusätzlich wird empfohlen, vor dem Besuch der Lehrveranstaltung DEC.002 die Lehrveranstaltung DEA.001 zu absolvieren.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DED/Literarische Traditionslinien

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart im kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext
- Deutschsprachige Literatur im internationalen Kontext
- Probleme der Literaturgeschichtsschreibung und Periodisierungsfragen
- Prozesse der Kanonbildung und Kanonreflexion
- Schlüsselwerke der deutschsprachigen Literatur (je nach thematischem Schwerpunkt des Lehrveranstaltungsangebots)
- Themen, Stoffe, Motive der Literatur und der Kinder- und Jugendliteratur und -medien
- Geschichte, Gattungen und Spezifika der Kinder- und Jugendliteratur und -medien
- Klassikerdiskussion und repräsentative Werke der deutschsprachigen und internationalen Kinder- und Jugendliteratur
- Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund
- Autorinnen und Autoren, Werke, Gattungen, Sprachstadien der mittelalterlichen Literatur
- Kultur- und medienhistorische Rahmenbedingungen der mittelalterlichen Literatur
- Interliterarische Bezüge mittelalterlicher Kulturräume Europas

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Entwicklungstendenzen der deutschsprachigen Literatur rekapitulieren und Epochenprofile in Grundzügen beschreiben;
2. Schlüsselwerke der deutschsprachigen Literatur interpretieren und literarhistorisch, kultur- und mentalitätsgeschichtlich reflektieren;
3. Prozesse der Kanonbildung beschreiben und kritisch reflektieren;
4. Geschichte, Gattungen und Spezifika der Kinder- und Jugendliteratur und -medien rekapitulieren;
5. die individuelle, soziale und kulturelle Bedeutsamkeit von (Kinder- und Jugend-)Literatur und ästhetischen Medien erfassen;
6. deskriptive und normative Kriterien in der Klassikerdiskussion der Kinder- und Jugendliteratur kritisch reflektieren;
7. Inszenierungsformen (kinder- und jugend-)literarischer Texte in Hinblick auf ihre besondere Ästhetik analysieren und interpretieren;
8. einen Überblick über zentrale Traditionslinien der mittelalterlichen Literatur geben;
9. literatur-, kultur- und medienhistorische Spezifika der mittelalterlichen Literatur beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DED.001	Traditionen der neueren deutsch-sprachigen Literatur	VO	F	–	–	3	2	3	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DED.002	Schlüsselwerke der neueren deutschsprachigen Literatur*	PS[1)6)7)] VU[2)8)]	F	25[1)6)7)] 35[2)] 27[8)]	–	3	2	4	2,3
DED.003	Kinder- und Jugendliteratur**	PS[1)6)7)8)] VU[2)]	F	25[1)6)7)8)] 35[2)]	–	3	2	4	4–7
DED.004	Literatur und Kultur des Mittel-alters***	VO	F	–	–	3	2	6	8,9

*) Es wird empfohlen, vor dem Besuch der Lehrveranstaltung DED.002 die Lehrveranstaltung DED.001 zu absolvieren.

**) Es wird empfohlen, vor dem Besuch der Lehrveranstaltung DED.003 die Lehrveranstaltung DEC.002 zu absolvieren.

***) Es wird empfohlen, vor dem Besuch der Lehrveranstaltung DED.004 die Zusatzprüfung aus Latein gemäß UBVO abzulegen.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DEE/Sprachsystem und Text

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**14**	**8**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Gesprochene vs. geschriebene Sprache, Phonetik und Phonologie der deutschen Standardsprache
- Entstehung und Regelwerk der deutschen Orthographie, orthographische Prinzipien und Regeln des geltenden amtlichen Regelwerks der deutschen Rechtschreibung
- Grundkonzepte und Grundbegriffe der deutschen Grammatik und der grammatischen Analyse
- Modelle und zentrale Kategorien der Text- und Medienlinguistik
- Theoretische und methodische Grundlagen der Medienlinguistik
- Text- und medienlinguistische Analyse und Evaluierung von sprachlich-schriftlichen und multimodalen Texten
- Grundzüge der Genese und Entwicklung der deutschen Sprache anhand ausgewählter Sprachwandelbeispiele; Herausbildung der neuhochdeutschen Standardsprache
- Relevanz und Erklärungskraft der Sprachgeschichte für Phänomene und Strukturen der Gegenwartssprache sowie für die Herausbildung von Sprachnormen und soziolinguistischer Sprachvariation

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können das phonetische Beschreibungsinventar erläutern und anwenden;
2. können die Phonologie der deutschen Standardsprache beschreiben und Zweifelsfälle erklären;
3. verstehen die Funktionsweise des Regelwerks der deutschen Orthographie und können die darin enthaltenen Regeln sowohl korrekt anwenden als auch orthographische Fehler erkennen und erklären;
4. kennen grundlegende Modelle und Konzepte der Grammatik und können grammatische Strukturen der deutschen Standardsprache analysieren und ihre Funktionen beschreiben;
5. können Grundbegriffe der Text- und Medienlinguistik erläutern und anwenden;
6. können sprachliche und multimodale Texte unter Anwendung text- und medienlinguistischer Methoden analysieren und die Ergebnisse fundiert evaluieren;
7. können ausgewählte Aspekte der Sprachgeschichte des Deutschen, insbesondere des Lautwandels und der historischen Grammatik, erläutern und auf dieser Basis Schreibungen und grammatische Strukturen der deutschen Gegenwartssprache erklären;
8. können die Auswirkungen historischer und soziokultureller Faktoren auf spezifische sprachliche Phänomene im Deutschen erläutern sowie die Zusammenhänge zwischen Variation und Wandel, Usus und Norm diskutieren;
9. sind auch aufgrund der erworbenen theoretischen Kenntnisse und praktischen Analysekompetenzen über die Kernkompetenz hinausgehend befähigt, Texte orthographisch, grammatisch und idiomatisch korrekt und stilistisch adäquat zu formulieren;
10. sind in besonderem Maße befähigt, Texte im Hinblick auf ihre sprachliche Gestaltung zu analysieren und die Analyseergebnisse präzise und kohärent darzustellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DEE.001	Phonologie und Orthographie	VI[1)] PS[2)6)7)8)]	F	30[1)] 25[2)6)7)8)]	–	3	2	1, 2	1–3
DEE.002	Grammatik	VI[1)] PS[2)6)7)8)]	F	30[1)] 25[2)6)7)8)]	–	3	2	2, 3	4
DEE.003	Text- und Medienlinguistik*	PS	F	25	–	3	2	2, 3	5,6
DEE.004	Fachprüfung Deutsch**	FA	F	–	–	2	–	3, 4	3–5, 9, 10
DEE.005	Sprachgeschichte und Sprach-wandel	PS	F	25	Latein [#)]	3	2	6	7,8

[#)] Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

*) Es wird empfohlen, vor dem Besuch der Lehrveranstaltung DEE.003 die Lehrveranstaltung DEA.002 zu absolvieren.

**) Es wird empfohlen, vor dem Ablegen der Fachprüfung Deutsch die Lehrveranstaltungen DEE.001, DEE.002 und DEE.003 zu absolvieren.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DEF/Text- und Sprachkompetenz / Sprachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Entwicklung von Sprach- und Textkompetenz
- Konzepte und Modelle der Förderung von Schreib- und Textkompetenz
- Grundlagen der Sprachdidaktik mit den Schwerpunkten Wortschatz, Grammatik und Rechtschreibung, Schreiben und Textkompetenz
- Feststellung, Förderung und Bewertung sprachlicher Kompetenzen
- Diagnosegestützte Aufgabensettings für spezifische Kompetenzbereiche
- Digitale Medien für Lehr- und Lernprozesse
- KI-gestütztes Schreiben, Bewerten und Konzipieren didaktischer Materialien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen grundlegende Theorien und empirische Ergebnisse aus der entwicklungsorientierten Forschung zum Erwerb von Sprach-, Schreib-, Lese- und Textkompetenz, Wortschatz und Grammatik- sowie Rechtschreibkompetenz und können diese reflektieren und für ihren Unterricht nutzen;
2. kennen Konzepte und Modelle der Schreib-, Grammatik- und Rechtschreibdidaktik und können diese integrativ miteinander verknüpfen;
3. können die Sprach-, Text- und Schreibkompetenz von Schüler:innen im Hinblick auf altersgemäße Entwicklungen feststellen, beurteilen und diagnosegestützt fördern;
4. können Strukturen der deutschen Sprache unter Berücksichtigung der sprachlichen Ausgangslagen der Schüler:innen erklären, Sprachaufmerksamkeit fördern und zur Sprachreflexion anleiten;
5. können digitale und analoge Aufgabenstellungen und Übungen kriterienorientiert analysieren, bewerten, adaptieren und selbst bedarfs- und lernzielorientiert erstellen;
6. können Schreibprozesse initiieren, anleiten und begleiten, sodass Lernende durch Textproduktion und Textrevision zu Textkompetenz als einer ganzheitlichen Handlungskompetenz geführt werden;
7. können Texte von Schüler:innen im Hinblick auf Textqualität, sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit bewerten und qualifiziertes, verständliches Feedback zur Textoptimierung geben sowie zu verschiedenen Formen des Feedbacks (z. B. Peer-Feedback) anleiten;
8. können KI im Bereich der Sprachdidaktik nutzen und deren Potentiale und Herausforderungen kritisch reflektieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DEF.001	Entwicklung von Sprach- und Textkompetenz	VI[1)7)] VU[2)8)] VK[6)]	F	30[1)7)] 35[2)6)] 27[8)]	–	3	2	3	1,8
DEF.002	Grammatik- und Orthographiedidaktik	PS	FD	25	DEE.001 DEE.002	2	2	4	2–5,8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DEF.003	Schreibdidaktik*	PS	FD	25	DEE.003	2	2	6	2,3, 5–8

*) Zusätzlich wird empfohlen, vor dem Besuch der Lehrveranstaltung DEF.003 die Lehrveranstaltung DEF.001 zu absolvieren.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DEG/Medien und Literalität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**6**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Grundlagen der Mediensemiotik und Konzepte von (Multi-)Modalität von Off- und Online-Texten
- Grundbegriffe wie Multi-, Inter- und Transmedialität
- Bildsemiotik, visual literacy
- Multimodale Repräsentationsformen und Medienästhetiken (Text-Bild-Beziehungen, Film, Hörspiel, Theater, ...) und ihre Analyse
- Internettexte bzw. -kommunikate, Social Media, KI-Tools
- Konzepte der fachspezifischen Mediendidaktik, differenzierte Modelle der Medienkompetenz (Nutzung, Gestaltung, Kritik, Medialitätsbewusstsein)
- Lese- und Mediensozialisation, Modelle und Diagnose von Lesekompetenz, didaktische Konzepte zur Förderung von Lesekompetenz in unterschiedlichen medialen Formaten
- Verfahren der Einschätzung von Textverständlichkeit und Lesbarkeit
- Analyse, kritische Reflexion und Konzeption von digitalen bzw. KI-generierten Medien und Lehr- und Lernszenarien
- Grundlegende Theorien, Konzepte und empirische Ergebnisse aus der entwicklungsorientierten Forschung zum Erwerb und zur Förderung von mündlicher Sprachkompetenz
- Methoden zur Förderung kommunikativer Fähigkeiten und des Zuhörens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen theoretische Grundlagen multimodaler Medienkommunikation, Mediensemiotik und Medienästhetik;
2. können ihr theoretisches Wissen über mediale und multimodale Kommunikation für einen kritischen Umgang mit Off- und Online-Kommunikation sowie KI-generierten Medien nutzen;
3. können Medien in ihrer spezifischen ästhetischen Form und ihrer Wirkungs- und Funktionsweise rezipieren und analysieren;
4. kennen Ergebnisse der Lese- und Mediensozialisationsforschung und können diese als Basis des Deutschunterrichts nutzen;
5. kennen grundlegende Methoden und jeweils aktuelle Instrumente der Lesekompetenz-Diagnostik (informelle und standardisierte Tests, z. B. Elfe II, Elfe III, IKM PLUS, Leo-Lesetest, Lerche – Lesediagnose, Levumi, SLS 2–9, ZLT II) und können Verfahren zur Bestimmung von Textverständlichkeit anwenden;
6. können die Lese- und Medienkompetenz sowie mündliche Kommunikationsfähigkeit von Schüler:innen im Hinblick auf altersgemäße Entwicklungen feststellen, beurteilen und auf dieser Grundlage differenzierte Fördermaßnahmen planen und zielgruppenspezifisch umsetzen;
7. können ihre Rolle als Sprachvorbild wahrnehmen sowie kommunikative Prozesse im Unterricht moderieren und zu deren Optimierung anleiten;
8. können die Kommunikationsfähigkeit der Lernenden anregen und fördern;
9. können das Zuhören als eine wesentliche Voraussetzung für gelingende Kommunikation und für das Lernen erkennen und gezielt fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DEG.001	Multimodalität und Medien	VI[1)7)] VU[2)8)] VK[6)]	F	30[1)7)] 35[2)] 27[6)8)]	–	2	2	1	1–3
DEG.002	Mediendidaktik und mündliche Kommunikation	PS	FD	25	DEG.001	2	2	2, 3	2,3, 5–9
DEG.003	Lesedidaktik	PS	FD	25	DEF.001	2	2	4	3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DEH/Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Psycho- und soziolinguistische Aspekte sowie Formen der inneren und äußeren Mehrsprachigkeit; Varietätengefüge und Sprachensituation im deutschen Sprachraum (speziell Österreich); Sprachkontaktphänomene im Spracherwerb und Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Forschungs- und Praxisfeld im sprachenpolitischen, sozialen und didaktischen Bedingungsgefüge
- Modelle interkultureller sprachlicher Bildung sowie Konzepte kulturreflexiven Lernens und zur Entwicklung von kritischem Sprachbewusstsein im Kontext von Mehrsprachigkeit
- Reflexion über Sprache und kulturelle Identität sowie über sprachlich konstruierte Machtverhältnisse
- Konzepte und Modelle zum Erwerb und zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache und der Bildungssprache Deutsch in sprachlich heterogenen Klassen
- Mehrsprachigkeitsdidaktische Konzepte, Modelle und Methoden, die das mehrsprachige Repertoire der Schüler:innen sichtbar machen
- Heterogene Lernvoraussetzungen von und spezifische Lernanforderungen an Schüler:innen, die aus der sprachlichen Sozialisation in einem mehrsprachigen und/oder Migrationskontext resultieren

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Grundlagen und aktuelle Ergebnisse der Varietätenlinguistik mit Blick auf den deutschen Sprachraum und der Mehrsprachigkeitsforschung;
2. kennen Modelle kulturreflexiven Lernens und Konzepte zur Förderung von kritischem Sprachbewusstsein im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit und können im Unterricht zur Reflexion über kulturelle Identitäten und sprachlich konstruierte Machtverhältnisse anleiten;
3. kennen methodische Ansätze zur Entwicklung kommunikativer Grundfertigkeiten und sprachlicher Basiskompetenzen sowie zur Förderung der Bildungssprache im DaZ-Unterricht und können diese zielgruppenspezifisch einsetzen;
4. kennen wissenschaftlich fundierte didaktische Konzepte und Modelle zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit in sprachlich heterogenen Gruppen und können diese zielgruppenspezifisch und kompetenzorientiert reflektieren und anwenden;
5. können Theorien und empirische Erkenntnisse zum Zweitspracherwerb beurteilen, verknüpfen und didaktisch nutzen sowie Methoden der Sprachstandsdiagnostik kritisch reflektieren;
6. können Lehr- und Lernsituationen in sprachlich heterogenen Gruppen unter didaktischer Perspektive analysieren und für die Konzeption von Lernaufgaben gezielt nutzen;
7. können Konzepte und Methoden zur Sichtbarmachung, Wertschätzung und Nutzung mehrsprachiger Ressourcen in sprachlich heterogenen Klassen anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DEH.001	Einführung Deutsch als Zweitsprache	PS[1)6)7)] VU[2)8)]	F	25[1)6)7)] 35[2)] 27[8)]	–	3	2	3, 4	2–6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DEH.002	Mehrsprachigkeit	PS	F	25	–	3	2	6	1,2, 4,6, 7

§ C 8 Unterrichtsfach Englisch

Die englische Sprache spielt in einer vernetzten, globalisierten Welt eine zentrale Rolle in der internationalen Kommunikation für den kulturellen, wirtschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und individuellen Austausch. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte bereitet das Bachelorstudium professionsorientiert und wissenschaftsbasiert auf den Berufseinstieg von Lehrer:innen für Englisch in den Sekundarstufen vor. Das Studium setzt sich aus Sprachausbildung, Fachdidaktik, Schulpraxis, Sprachwissenschaften, Kulturwissenschaften und Literaturwissenschaften zusammen. Die Beschäftigung mit diesen Bereichen ermöglicht es den Studierenden, theoretische und praktische Kenntnisse zu erwerben und miteinander zu verbinden, diese kritisch zu reflektieren und umzusetzen. Dadurch entwickeln sie im Laufe ihres Studiums Kompetenzen und Wissensstrukturen, die sie grundlegend auf den Lehrberuf in all seinen Facetten vorbereiten.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
ENA	Introduction to Academic Language	6	4	1, 2
ENB	Language Studies	6	4	2, 3
ENC	Advanced Language Studies	6	4	4, 6
END	Introduction to Language Teaching Skills	6	6	1, 2, 3
ENE	Advanced Language Teaching Skills	4	4	4, 6
ENF	Introduction to Linguistics	6	4	1, 2
ENG	Advanced English Linguistics	9	6	3, 4, 6
ENH	Introduction to Anglophone Literary Studies	6	4	1, 2
ENI	Advanced Anglophone Literary Studies	9	6	1, 2, 3, 4, 6
ENJ	Anglophone Cultural Studies	9	6	1, 3, 4
	SUMME	**67**	**48**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Englisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können selbstständig mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen Medien rezipieren und produzieren, einschließlich ästhetischer Texte (ENA/ENB/ENC/ENE/ENH).

- verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf den Dialog mit anderen Kulturen (sprachliche und interkulturelle Kompetenz) (END/ENG/ENI/ENJ).
- erwerben sprachliche Fertigkeiten und ein Bewusstsein für die besonderen Anforderungen des künftigen Berufsprofils (ENA/ENB/ENC/END/ENE).
- verfügen über Grundkenntnisse der Kerngebiete in der englischen Sprache, ihrer Variation und ihren Varietäten sowie der relevanten Methoden sprachwissenschaftlicher Analyse und deren Anwendungen (ENF/ENG).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen, reflektieren (END/ENE).
- differenzierende, inklusive und individualisierende Strategien einsetzen (END/ENE).
- die didaktische Relevanz wissenschaftliche Erkenntnisse evaluieren (END/ENE).
- digitale Medien/Technologien (inkl. KI) einsetzen und evaluieren (END/ENE).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenzen:
Die Absolvent:innen können

- die Lernmöglichkeiten, die digitale Medien (einschließlich KI) bieten, gezielt einsetzen, um ihre Sprachfertigkeit zu verbessern (ENA/ENC/ENE).
- Lernprozesse unter Berücksichtigung von Diversität bewerten und unterstützen (END/ENE).
- evidenzbasiert den Unterricht planen und durchführen sowie Leistungen beurteilen und die Ergebnisse zur Förderung der Lernenden nutzen (END/ENE).
- soziale Lernprozesse im Zusammenhang mit effektiver Kommunikation zur Konfliktvermeidung bzw. Konfliktbewältigung gestalten (ENE).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- sprachlich-kulturelle Kompetenzen fördern (END/ENE).
- Praxiserfahrungen analysieren und Strategien ableiten (END/ENE).
- Forschungsmethoden in ihre reflexive Praxis einbringen (END/ENE).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich kritisch mit fachwissenschaftlichen Inhalten auseinandersetzen und diese für ihre Lehre nutzen (ENA/ENB/ENC/END/ENE/ENG/ENI).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- in vielfältigen Bereichen wie Kunst und Medien, Wirtschaft, Technik und Politik als Mittler:innen zwischen Kulturen wirken (ENC/END/ENE/ENG/ENI/ENJ).
- sich offen und kritisch mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Lebenswelt (analog wie digital) unter Berücksichtigung ihrer Diversität auseinandersetzen (ENC/END/ENE/ENG/ENI/ENJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen relevante wissenschaftliche Methoden und können wissenschaftliche Forschung durchführen (ENA/ENC/END/ENE/ENG/ENH/ENI/ENJ).
- sind fähig, die Forschungslage und bildungspolitische Maßnahmen zu Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit kritisch zu reflektieren (ENA/ENC/END/ENE/ENG/ENI/ENJ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ENA/Introduction to Academic Language**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 2**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Arbeit an Grundlagen des sprachlichen Bewusstseins (Language Awareness und Sprachreflexion) und des akademischen Diskurses, insbesondere in den Bereichen

- Wortschatz
- Grammatik
- textuelle Kompetenz
- Kohärenz
- Fachsprache und wissenschaftliches Schreiben
- Sprachregister
- Entwicklung von Lernstrategien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. können mündlich und schriftlich argumentativ kohärente Beiträge zum Fachdiskurs leisten und dabei verschiedene Perspektiven berücksichtigen;
2. verfassen selbstständig und nach wissenschaftlichen Standards strukturierte und kohärente akademische Texte;
3. werden zur theoriegeleiteten Grammatikanalyse befähigt und können dazu die entsprechende grammatikalische Metasprache anwenden, um Sachverhalte lernendengerecht zu erklären;
4. können die Wirkung von Sprache in der Gesellschaft inklusive Phänomene des Sprachwandels analysieren und bewerten (*Language Awareness*);
5. können ihre Sprachkompetenz (Ausgangsniveau B2) kritisch bewerten und Strategien zur Verbesserung, insbesondere in Bezug auf Grammatik und Wortschatz, entwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ENA.001	English for Academic Purposes	KS	F	24	–	3	2	1	1, 2,5
ENA.002	Language Awareness 1	KS	F	24	–	3	2	2	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ENB/Language Studies

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 3**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Vertiefung des sprachlichen Bewusstseins und Verbesserung der Sprachproduktion (Schwerpunkt: Aussprache), insbesondere in den Bereichen

- Wortschatz
- Grammatik
- Phonetik und Phonologie
- Reflexion der eigenen Sprachkompetenz
- Sprachwandel und Sprachvariation

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. beherrschen die allgemeinen Grundlagen der englischen Phonetik und Phonologie einschließlich der phonetischen Transkription nach IPA, auch im Hinblick auf deren didaktische Umsetzung;
2. haben im Hinblick auf Produktion und Artikulation von Sprachlauten sowie von satzphonetischen Erscheinungen merkliche Verbesserungen erzielt (festgestellt anhand von Feedback durch Lehrende);
3. können komplexe Grammatikprobleme theoriegeleitet dekodieren und lernendengerecht erklären;
4. können Sprachstandards und -konventionen (inklusive Phänomene des Sprachwandels) analysieren und kritisch hinterfragen sowie im Sinne eines sensiblen Umgangs mit der Sprache selbst anwenden;
5. können ihre eigene Sprachkompetenz kritisch bewerten und weiter verbessern (z. B. Grammatikverständnis, Wortschatzarbeit).

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ENB.001	Pronunciation	KS	F	24	–	3	2	2	1–2
ENB.002	Language Awareness 2	KS	F	24	ENA.002	3	2	3	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENC/Advanced Language Studies

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4, 6**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

Erweiterung und Vertiefung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen, insbesondere in den Bereichen

- Wortschatz
- Phonetik und Phonologie
- Fachsprache
- Grammatik
- Pragmatik
- Stilistik
- Sprachregister
- Textrezeption und -synthese

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können fachwissenschaftlichem Diskurs folgen, ihn analysieren und durch logisch fundierte, rhetorisch prägnante und kohärente Texte aktiv mitgestalten;
2. können umfangreiche Texte rezipieren und zusammenfassen sowie verschiedene Textquellen synthetisieren;
3. können komplexe Sprache dekodieren und Sprachstrukturen sowohl mündlich als auch schriftlich situationsadäquat gebrauchen;
4. haben ihr Textverständnis verbessert und ihren Wortschatz gezielt in neuen Kontexten erweitert;
5. können die stilistischen und kulturellen Nuancen des aktuellen gesprochenen und geschriebenen Englisch analysieren und erklären;
6. entwickeln Bewusstsein für unterschiedliche Sprachregister und werden in Sprachrezeption sowie Sprachproduktion (geschrieben und gesprochen) den Anforderungen unterschiedlicher Situationen, einschließlich fachspezifischer, gerecht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENC.001	Language Productive and Receptive Skills	KS	F	24	ENA.001 ENB.002	3	2	4	1–6
ENC.002	Advanced Language Productive and Receptive Skills	KS	F	24	ENC.001	3	2	6	1–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

END/Introduction to Language Teaching Skills

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Zentrale Theorien, Forschung und Methoden des Fremdsprachenunterrichts
- Ziele, Konzepten und Verfahren kommunikativen Sprachenunterrichts (z. B. GERS, Lehrpläne)
- Strategien zum Planen und Erstellen von Aufgaben und Übungen zur Förderung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) inklusive praktischer Ansätze zum Integrieren von Aussprache, Wortschatz und Grammatik
- Modelle zur Differenzierung von Lernangeboten (inkl. Mehrsprachigkeitsdidaktik und autonomes Lernen)
- Globale Kompetenzen, Kulturelles Lernen, themenorientierter Unterricht
- „World Englishes“ und „English as a Lingua Franca (ELF)“
- Mehrsprachigkeit und kultursensible Pädagogik im Fremdsprachunterricht
- Strategien zur Berücksichtigung von verschiedenen Lernenden
- Fachsprachendidaktik für verschiedene Schultypen (z. B. BHS, AHS, MS)
- Möglichkeiten zur Integration von Sprache und Inhalt (z. B. CLIL, Global Skills)
- Entwicklung von Unterrichtssequenzen und Lehrmaterialien auf Basis der jeweiligen Lehrpläne und Profile der Lernenden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können zentrale Theorien, Forschung und Methoden des Faches verstehen und in Unterrichtssituationen anwenden;
2. können Ziele, Konzepte und Verfahren des Faches (z. B. GERS, Lehrpläne) benennen und kritisch reflektieren;
3. beherrschen grundlegende Strategien zur Planung und Erstellung von lehrplanbezogenen Unterrichtseinheiten und Lehrmaterialien zur Förderung kommunikativer Fertigkeiten, inklusive Integration von Aussprache, Wortschatz und Grammatik;
4. können Modelle zur Differenzierung (einschließlich Mehrsprachigkeitsdidaktik und autonomem Lernen) erläutern und anwenden;
5. können die globale Vielfalt englischer Varietäten sowie die Rolle des Englischen als Lingua Franca analysieren, kritisch reflektieren und im Unterricht berücksichtigen;
6. können fundierte Strategien für einen mehrsprachigkeitsorientierten und kultursensiblen Unterricht erklären und anwenden;
7. können den Unterricht differenziert an die vielfältigen Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen anpassen;
8. können spezifische Aspekte der Fachsprachendidaktik im Kontext unterschiedlicher Schultypen erläutern;
9. können lehrplanbasierte und differenzierende Maßnahmen für das Sprachenlernen entwerfen, um auf individuelle Bedürfnisse einzugehen;
10. können die Zusammenhänge zwischen Sprache und Inhalt (z. B. CLIL) kritisch evaluieren und diese methodenbasiert integrieren;
11. können Konzepte zur Förderung sprachlicher und kultureller Kompetenzen im Kontext globaler Themen nennen und im Unterricht anwenden, um diversitätssensiblen Unterricht zu gestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
END.001	Introduction to English Language Teaching	KS[1)7)] PS[2)6)8)]	FD	24	–	2	2	1	1–3
END.002	Diversity in Language and Learners	KS[1)7)] PS[2)6)8)]	FD	24	–	2	2	2	4–7
END.003	Specific Contexts of Language Education	KS[1)7)] PS[2)6)8)]	FD	24	–	2	2	3	8–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENE/Advanced Language Teaching Skills

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**4, 6**	**END.001**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Theorien und Forschung zu intensiven und extensiven Rezeptionskompetenzen sowie inter- und transkulturellen Kompetenzen im Sprachunterricht
- Unterrichtsplanung, praktische Ansätze und kreative und kritische Herangehensweisen zur Förderung von multiliteracies, z. B. literarische Texte und multimodale Formate (u. a. Graphic Novels, Bilderbücher, Filme, digitale Spiele, …)
- Geeignete Methoden und Materialentwicklung zur Förderung der interkulturellen Kompetenz für Global Citizenship inkl. Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Kompetenzen für die Beurteilung rezeptiver und produktiver Sprachleistungen
- Sprachniveaus des GERS im Kontext der aktuellen Lehrpläne und ihre Rolle in Feedback-prozessen
- Aktuelle Diagnosekompetenzen (z. B. IKMPLUS)
- Evaluierung von transversalen Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht
- Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können theoretische und forschungsbasierte Ansätze zur Förderung von „Multiliteracies“ beschreiben und Methoden für intensive und extensive Rezeptionskompetenzen praxisnah anwenden;
2. können anhand des Multiliteracies-Ansatzes (analoge und digitale mediale Repräsentationen) Unterrichtssequenzen und -materialien planen und kritisch reflektieren;
3. können Grundbegriffe und theoretische Grundlagen des inter- und transkulturellen Lernens erklären, auf Praxisbeispiele anwenden und mit Konzepten der Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung verknüpfen;
4. können unterschiedliche Ziele und Themen des interkulturellen Lernens mit pädagogischen Ansätzen des Globalen Lernens (Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung) verknüpfen und mit adäquaten Methoden für den Sprachunterricht aufbereiten;
5. können relevante theoretische, forschungsbasierte Ansätze zu Feedback, Leistungsbeurteilung und Diagnose in der Praxis anwenden;
6. können Leistungen basierend auf den Sprachniveaus des GERS und im Kontext unterschiedlicher Lehrpläne beurteilen;
7. können eigene kriteriengeleitete Prüfungsformate und Beurteilungssysteme analysieren, entwickeln und in die Praxis umsetzen;
8. können Fehler im Kontext der aktuellen sprachlichen Konventionen analysieren und konstruktives Feedback geben;
9. können Ansätze zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Bereich von Feedback und Leistungsbeurteilung analysieren und anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ENE.001	Teaching Multi-literacies and Promoting Intercultural Competence	KS[1)7)] PS[2)6)8)]	FD	24	END.001	2	2	4	1–4
ENE.002	Language Testing and Assessment	KS[1)7)] PS[2)6)8)]	FD	24	END.001	2	2	6	5–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ENF/Introduction to Linguistics

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 2**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB**

Inhalt:

- Grundkenntnisse in den Bereichen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik
- Grundkenntnisse in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik, Diskurs- und Textlinguistik, Varietäten des Englischen, Erst- und Zweitspracherwerb

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben ein Grundverständnis der Struktur und Anwendung der englischen Sprache;
2. haben ein Grundverständnis der Wissenschaftsdisziplin der Linguistik mit ihren vielfältigen Teilbereichen und Zielsetzungen;
3. kennen die grundlegenden Konzepte und Terminologie in den oben angeführten Bereichen und können diese für exemplarische Analysen und die Beschreibung von Sprache anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENF.001	Introduction to English Linguistics 1	PS[1)] VU[2)6)]	F	24[1)] 50[2)6)]	–	3	2	1	1–3
ENF.002	Introduction to English Linguistics 2	PS[1)] VU[2)6)]	F	24[1)] 50[2)6)]	ENF.001	3	2	2	1–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENG/Advanced English Linguistics

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**3, 4, 6**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB**

Inhalt:

- Vertiefung der Kenntnisse in einer Auswahl der Bereiche Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Diskurs- und Textlinguistik, Erst- und Zweitspracherwerb, Varietäten des Englischen und in weiteren relevanten Bereichen
- Synchrone und diachrone Aspekte des Englischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über vertiefte Kenntnisse der Struktur und Verwendung der englischen Sprache;
2. verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich der Entwicklung und Variation der englischen Sprache;
3. haben die Fähigkeit zur Analyse von linguistisch relevanten Aspekten des Englischen;
4. können linguistische Daten mit sprachwissenschaftlichen Methoden analysieren und mit Hilfe von Fachliteratur kontextualisieren;
5. sind in der Lage, linguistische Theorien und Methoden kritisch zu reflektieren und anzuwenden, besonders zur Beschreibung und Erklärung sprachlicher Phänomene und deren möglichen Auswirkungen auf die Gesellschaft;
6. sind in der Lage, relevante Forschungsfragen eigenständig und evidenzbasiert zu bearbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENG.001	Topics in Linguistics	PS	F	24	ENF.002	3	2	3	1–6
ENG.002	Linguistics Vorlesung **ODER** Specialized Topics in Linguistics	VO[2)] PS[1)6)]	F	–[2] 24[1)6)]	ENF.002	3	2	4, 6	1–6
ENG.003	Development of English	VO	F	–	ENF.002 Latein [#])	3	2	4, 6	1–3 5

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENH/Introduction to Anglophone Literary Studies

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 2**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB**

Inhalt:

- Einführung in die Literaturwissenschaft
- Wissenschaftliche Herangehensweisen an literarische Texte
- Theoretische und praktische Einführung in den Diskurs „Literatur“
- Einführung in die drei Hauptgattungen Lyrik, Erzählkunst und Drama unter Berücksichtigung einschlägiger Terminologien
- Exemplarische Behandlung ausgewählter Bereiche aus Literaturtheorie und -geschichte anglophoner Literaturen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. besitzen literaturwissenschaftliches Grundlagenwissen und können Konzepte der Disziplin erklären, reflektieren und anwenden;
2. verstehen die Struktur der Disziplin und können Beziehungen zwischen den Teildisziplinen (Literaturtheorie und -geschichte) erläutern und reflektieren;
3. können das Wesen literaturwissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren;
4. verfügen über wichtige Interpretationswerkzeuge für den selbstständigen Umgang mit Lyrik, Drama und Erzählkunst und können diese in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENH.001	Introduction to Literary Studies 1	PS	F	24	–	3	2	1	1–4
ENH.002	Introduction to Literary Studies 2	PS	F	24	ENH.001	3	2	2	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENI/Advanced Anglophone Literary Studies

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte anglophoner Literaturen und ihrer Gattungen sowie über wichtige Autor:innen und einige ihrer Werke
- Praxis des literarischen Interpretierens anhand ausgewählter Beispiele aus der Geschichte anglophoner Literaturen
- Darauf aufbauend vertiefte Kenntnis in einigen exemplarischen Bereichen der Theorie und Geschichte anglophoner Literaturen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. besitzen Überblickskenntnisse der Geschichte anglophoner Literaturen und können anhand derer gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Wirkungen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis und Bildung für nachhaltige Entwicklung) kritisch einschätzen und berücksichtigen;
2. können ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch reflektieren, sind mit der Terminologie und Praxis literarischen Interpretierens vertraut und haben die Fähigkeit, ausgewählte Texte nach theoretischen und historischen Gesichtspunkten zu interpretieren;
3. sind in der Lage, ausgewählte Forschungsergebnisse, auch in Bezug auf Sekundärliteratur, zu interpretieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische, wissenschaftliche und praktische Handeln abzuleiten;
4. können das Wesen literaturwissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung erklären und anhand von Beispielen reflektieren und kommunizieren;
5. sind imstande, in ausgewählten Bereichen vertieft wissenschaftlich zu arbeiten;
6. verstehen und berücksichtigen wichtige Entwicklungen der Disziplin;
7. können eigene Potenziale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENI.001	Topics in Anglophone Literary Studies	PS	F	24	ENH.002	3	2	3	1,2
Aus ENI.002 bis ENI.004 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.									
ENI.002	Survey of Anglophone Literatures: Focus Britain **ODER**	VO	F	–	–	3	2	1, 2, 3, 4, 6	1,6, 7
ENI.003	Survey of Anglophone Literatures: Focus America **ODER**	VO	F	–	–	3	2	1, 2, 3, 4, 6	1,6, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENI.004	Specialized Topics in Anglophone Literary Studies	PS[1)]	F	24[1)]		3	2	1, 2, 3, 4, 6	1,6, 7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ENJ/Anglophone Cultural Studies

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 3, 4**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:
- Einführung in die anglophone Kulturwissenschaft, Kulturtheorie und deren Diskurse
- Einführung in kulturwissenschaftliche Methoden
- Überblick über die kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten, Institutionen, historischen Entwicklungen anglophoner Räume und deren Repräsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls
1. kennen die Besonderheiten der anglophonen Kulturen und können Konzepte der Disziplin erklären, reflektieren und anwenden;
2. sind in der Lage, die Struktur der Disziplin und Beziehungen zwischen den Teildisziplinen (Kulturtheorie und -geschichte) zu erläutern und zu reflektieren;
3. können das Wesen kulturwissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung erklären und anhand von Beispielen kommunizieren;
4. kennen wichtige Interpretationswerkzeuge für den kritischen Umgang mit kulturellen Phänomenen und können diese selbst anwenden;
5. können kulturelle Entwicklungen und deren Wirkungen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis und Bildung für nachhaltige Entwicklung) kritisch einschätzen und berücksichtigen;
6. sind in der Lage, Potenziale und Herausforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft zu berücksichtigen und zu reflektieren;
7. sind fähig, gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen kritisch zu diskutieren;
8. sind imstande, das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung zu verstehen, zu reflektieren und zu kommunizieren;
9. können in ausgewählten Bereichen kulturwissenschaftlich arbeiten und vertiefte Kenntnis in einigen exemplarischen Bereichen der anglophonen Kulturtheorie und -geschichte anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ENJ.001	Topics in Cultural Studies	PS	F	24	–	3	2	3, 4	4-6 9
Aus ENJ.002 und ENJ.003 ist eine Lehrveranstaltung als STEOP zu wählen. Aus ENJ.002 bis ENJ.004 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.									
ENJ.002	British Culture – History & Society (STEOP) **ODER**	VO	F	–	–	3	2	1, 3, 4	1–3
ENJ.003	American Culture – History & Society (STEOP) **ODER**	VO	F	–	–	3	2	1, 3, 4	1–3
ENJ.004	Specialized Topics in Cultural Studies	PS[1)]	F	24[1)]	–	3	2	3, 4	1–3

§ C 9 Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum

Die Fachbereiche Ernährung, Gesundheit und Konsum sind aufgrund ihres starken Lebensweltbezugs von zentraler Bedeutung im Bildungsbereich. Im entsprechenden Fachunterricht lernen Schüler:innen, wie sie ihre Ernährung optimieren, ihre Gesundheit fördern und verantwortungsbewusst konsumieren können. Diese Kompetenzen sind entscheidend für die persönliche Entwicklung, einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil und somit für eine lebenswerte Zukunft der Gesellschaft. Der Unterricht im Fachbereich „Ernährung, Gesundheit und Konsum“ (EGK) bietet hierfür einen bedeutsamen Rahmen. Absolvent:innen in „EGK“ sind fachlich und fachdidaktisch qualifiziert, um in allen Schultypen der Sekundarstufe – etwa in der Mittelschule im UF „Ernährung und Haushalt“ und einschlägigen Schwerpunkten an Polytechnischen Schulen, Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasien (WIKU), Allgemeinbildenden höheren Schulen mit passenden Angeboten sowie im allgemeinbildenden Bereich an BMHS – zukunftsorientierten Unterricht zu gestalten, der den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schüler:innen gerecht wird.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		EC	SSt	SEM
EGK.A	Einführungsmodul Ernährung, Gesundheit und Konsum	5	3	1
EGK.B	Molekulare Grundlagen der Ernährung	11	7	1, 2, 6
EGK.C	Küchenpraxis und Humanernährung	15	11	1, 2, 3, 4, 6
EGK.D	Ernährung und Gesellschaft	9	5	2, 3, 4
EGK.E	Haushalt, Wirtschaft und Konsum	11	7	3, 4, 6
EGK.F	Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung von Lebensstil und Ernährung	9	7	3, 4, 6
EGK.G	Fachdidaktik Ernährung, Gesundheit und Konsum	7	5	2, 3, 4
	SUMME	**67**	**45**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Ernährung, Gesundheit und Konsum“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erwerben Basiswissen in den Bereichen Biologie, Chemie, Biochemie, Molekularbiologie (EGK.B/EGK.C).
- erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kultur und Technik der gesundheits- und nachhaltigkeitsorientierten Nahrungszubereitung (EGK.C/EGK.G).

- verstehen grundlegende Zusammenhänge auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene und können dies in Kontext mit Ernährung, Gesundheit und Konsum setzen (EGK.A/EGK.D/EGK.E).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können fachspezifischen Unterricht planen, professionell umsetzen und ihr unterrichtliches Handeln reflektieren (EGK.C/EGK.G).
- entwickeln Fachunterricht, der der soziokulturellen Heterogenität der Gesellschaft entspricht (EGK.D/EGK.E/EGK.F).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Schüler:innen Kompetenzen erwerben und stimmen den Unterricht auf deren Lernbedürfnisse und Voraussetzungen ab (EGK.C/EGK.G).
- regen Schüler:innen zur kritischen Reflexion von Informationen an (EGK.C/EGK.D/EGK.E/EGK.F/EGK.G).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- beherrschen die Organisation eines handlungs- und kompetenzorientierten Fachunterrichts und die Verschränkung von Theorie und Fachpraxis (EGK.C/EGK.G).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erweitern selbstständig ihr Fachwissen in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum und zeigen Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln (EGK.A/EGK.D/EGK.E/EGK.F).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können die gesellschaftlichen Auswirkungen von Konsum und Ernährung sowie entsprechende Ursachen anthropogener Handlungen erkennen, kritisch bewerten und dies im Unterricht schüler:innengerecht vermitteln (EGK.D/EGK.E).
- sind in der Lage, gesellschaftliche Herausforderungen zu erkennen und dementsprechend das kritische Denken der Lernenden zu fördern, Bewusstsein zu stärken sowie den Aufbau entsprechender Handlungskompetenzen zu unterstützen (EGK.D/EGK.E).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, Wissen und Kompetenzen auf wissenschaftlicher Basis zu erweitern und dafür geeignete Forschungs- und Erkenntnismethoden anzuwenden (EGK.A/EGK.B/EGK.C/EGK.D/EGK.E/EGK.F).
- können seriöse wissenschaftliche Daten und Informationsquellen erkennen, interpretieren, beurteilen sowie kommunizieren (EGK.A/EGK.D/EGK.E).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
EGK.A/Einführungsmodul Ernährung, Gesundheit und Konsum

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**3**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Mehrperspektivische, interdisziplinäre Betrachtung der Bedeutsamkeit der Ernährung des Menschen auf personeller, gesellschaftlicher und globaler Ebene
- Grundlegende Anliegen der schulischen Ernährungs- und Gesundheitsbildung mit Blick auf die Datenlage zum Ernährungs- und Gesundheitsstatus der Bevölkerungsgruppen und der gelebten Alltagskulturen
- Verständnis des Haushalts als Lebens-, Wirtschafts- und Versorgungsbereich des Menschen
- Grundlagen einer am Nachhaltigkeitsprinzip orientierten Lebensführung in Hinblick auf Ernährung, Gesundheit und Konsum
- Überblick in Bezug auf die Entwicklung der Ess- und Tischkultur, ausgehend von den ersten Hochkulturen bis zur Molekularen Küche
- Beispielhafte Ernährungsweisen unterschiedlicher Kulturen, fernab der europäischen Esskultur
- Grundlagen der religiösen Speisegebote (Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus und Buddhismus)
- Role-Model-Funktion von Köch:innen der Spitzengastronomie aus Fernsehen und Social Media

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. entwickeln ein fachbezogenes Professionsbewusstsein und erhalten einen Überblick über das zukünftige Arbeitsfeld in diversen Bildungseinrichtungen;
2. können den Bildungsauftrag des Faches argumentieren und ein Verständnis für den Bildungsauftrag im Wandel der Zeit entwickeln;
3. verfügen über ein reflexives Bewusstsein über die materielle und symbolische Bedeutsamkeit der Ernährung des Menschen;
4. interpretieren relevante Studien und Daten zu Ernährung, Gesundheit und Konsum im Hinblick auf Bildung in der Schule;
5. kennen die grundlegenden Bezugswissenschaften für das Studienfach „Ernährung, Gesundheit und Konsum“ und entwickeln ein erweitertes Professionsverständnis;
6. denken ernährungs-, gesundheits- und haushaltsbezogene Entscheidungen mehrperspektivisch und mehrdimensional;
7. generieren Interesse an kulturellen Unterschieden, kulturspezifischen Mustern, Ausprägungen und Traditionen;
8. verstehen Zusammenhänge zwischen Ernährung, Konsum und Nachhaltigkeit und reflektieren ihr dahingehendes persönliches Verhalten;
9. interpretieren Essen, Mahlzeiten und Ernährungsbiografien im Kontext von Raum, Zeit und soziokulturellen und religiösen Normen;
10. sind in der Lage, Ernährungskommunikation in Bezug auf verschiedene Medien kritisch zu betrachten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.A01	Einführung in die Studienbereiche Ernährung, Gesundheit und Konsum (STEOP)	VO[8)]	F	-	–	3	2	1	1–6
EGK.A02	Ess- und Tisch-kultur im Wandel der Zeit	PS[2)]	F	27	–	2	1	1	7–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.B/Molekulare Grundlagen der Ernährung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**7**	**1, 2, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Hauptgewebstypen des Menschen (Epithelgewebe, Binde- und Stützgewebe, Muskelgewebe, Nervengewebe)
- Gen- und Genomaufbau, Regulation der genetischen Aktivität (Transkription, Translation), Replikation, Posttranskriptionale und Posttranslationale Modifizierungen
- Grundlegende Methoden der Molekularbiologie (z. B. PCR, Gen-Sequenzierung, CRISPR-CASP);
- Grundlagen der allgemeinen Chemie (Aufbau der Stoffe, Reaktivität, Löslichkeit, Säure, Basen, Salze)
- Erkennen von Hygienerisiken in der Lebensmittelkette und Wissen zu bedeutenden Lebensmittelinfektionen und -intoxikationen
- Verderb und Haltbarmachung von Lebensmitteln (Basiskonzepte und -technologien)
- Biochemische Grundlagen des Stoffwechsels, Struktur und Leistungen funktioneller Gruppen und biologischer Makromoleküle
- Das intestinale Mikrobiom, Zusammensetzung, Funktion und Bedeutung, Immunmodulation; Vitaminversorgung, Unterstützung von Verdauung und Darmperistaltik
- Zellen und Organe des Immunsystems, Antikörper und Antigene, Infektabwehr, Entzündung und Gewebsschädigung, Phagozytose, Allergie, Autoimmunität
- Arten von Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Konsequenzen für die Ernährungsweise

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können beschreiben, wie die verschiedenen Zelltypen zusammenarbeiten, um Gewebe und Organe zu bilden;
2. verstehen die Bedeutung von Erbinformation in menschlichen unseren Zellen und wie diese gespeichert und weitergegeben wird;
3. kennen die wichtigsten molekularbiologischen Methoden;
4. sind mit chemischen Grundlagen vertraut;
5. sind mit den Grundzügen der Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene vertraut;
6. sind mit dem HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) vertraut;
7. verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge von biochemischen Abläufen in Organismen;
8. kennen Strukturen und zelluläre Funktionen wichtiger Biomoleküle;
9. kennen chemische Elemente, ihre Zustandsformen, Bindungen und Reaktionen und verstehen sie als Grundlage biologischer Systeme;
10. besitzen Kenntnisse über das intestinale Mikrobiom des Menschen und dessen Funktion;
11. verstehen Einflüsse der Ernährung auf die Zusammensetzung des Mikrobioms und können Beispiele benennen/erklären;
12. besitzen Kenntnisse über das menschliche Immunsystem, verstehen Mechanismen der Allergie/Autoimmunität und können Beispiele für Nahrungsmittelunverträglichkeiten benennen bzw. Auswirkungen erklären.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.B01	Grundlagen der Biologie und Molekularbiologie	VO[2)]	F	–	–	2	1	1	1–3
EGK.B02	Grundlagen der Chemie	VO[8)]	F	–	–	2	1	1	4
EGK.B03	Grundlagen der Mikrobiologie und Lebensmittel-hygiene	VO[2)]	F	–	–	2	1	1	5,6
EGK.B04	Grundlagen der Biochemie	VO	F	–	–	3	2	2	7–9
EGK.B05	Verdauung, Immunsystem und Darmgesundheit	VU[8)]	F	27	–	2	2	6	10–12

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.C/Küchenpraxis und Humanernährung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**11**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Küchenmanagement, ressourcenschonende Küchenführung, Abläufe in der Küchenpraxis (KP), Qualitätskriterien von Lebensmitteln (LM), nährstofferhaltende Lagerung/Verarbeitung von LM, Erste Hilfe in der Küche
- Allgemeine und physiologische Grundlagen der Humanernährung; Energiehaushalt und energieliefernde Nährstoffe, Berechnung von Energie- und Nährstoffbedarfen; Wasserhaushalt des Menschen
- Energieliefernde Nahrungsbestandteile (Proteine, Lipide, Kohlenhydrate), Referenzwerte, Metabolismus, Vorkommen in Lebensmitteln, Über- bzw. Unterversorgung
- Vertiefende KP unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, ernährungswissenschaftlicher Erfordernisse und Diversität im inklusiven Setting; Nachhaltigkeit und Gesundheit als Leitideen in der KP; zugrundeliegende Theorie
- Chemische Struktur, biologische Aktivität von Mikronährstoffen; Stoffwechsel (Resorption, Transport, Aufnahme in Zielzellen), Bedarf, empfohlene Zufuhr, Hypovitaminose und Hypervitaminose – Vorkommen und Symptome, Vitaminquellen, Vitaminversorgungszustand und Normalwerte
- Beispiele aus Lebensmittelchemie und -technologie, exemplarische Reaktionsabläufe in LM, Grundzüge von Zusatzstoffen und Kontaminanten, Qualitätserfordernisse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls …

1. besitzen Grundlagenwissen und Kompetenzen für die Planung und Herstellung von Speisen unter Beachtung ernährungswissenschaftlicher, gesundheitsfördernder und hygienischer Bedingungen; kennen Maßnahmen der Ersten Hilfe im Kontext der Küchenpraxis (KP);
2. sind in der Lage, Energiehaushalt und energieliefernde Nährstoffe zu beschreiben;
3. können Energie- und Nährstoffbedarfe verschiedener Personengruppen berechnen;
4. kennen die Bedeutung des Wasserhaushalts für die Gesundheit des Menschen;
5. setzen bereits erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in der schulischen KP unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Erfordernisse in einem inklusiven und diversitätssensiblen Setting um;
6. orientieren sich an Nachhaltigkeit und Gesundheit als Leitideen in der KP;
7. sind mit der chemischen Struktur/biologischen Aktivität von Mikronährstoffen sowie der Biochemie von Vitaminen/Spurenelementen und der Pathobiochemie von Mangelzuständen vertraut;
8. können ausgewählte Reaktionsabläufe in Lebensmitteln nachvollziehen;
9. kennen Grundzüge von Zusatzstoffen/Kontaminanten und können Qualitätserfordernisse von Lebensmitteln einschätzen;
10. verknüpfen KP mit theoretischen Grundlagen und sprachlicher Bildung und können dies entsprechend im schulischen Unterricht umsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.C01	Küchenpraxis 1	UE[8)]	F	14	–	2	2	1	1

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.C02	Grundlagen der Makronährstoffe	VU[8)]	F	27	–	3	2	2	2–4
EGK.C03	Küchenpraxis 2	UE[8)]	F	14	EGK.C01	3	2	3	5,6
EGK.C04	Grundlagen der Mikronährstoffe	VU[2)]	F	27	EGK.B02	3	2	4	7
EGK.C05	Einführung in die Lebensmittel-chemie und Technologie	VO[8)]	F	–	–	2	1	4	8,9
EGK.C06	Küchenpraxis 3	UE[8)]	F	14	EGK.C03	2	2	6	5,6, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
EGK.D/Ernährung und Gesellschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**5**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Der Mensch im Ökosystem – demographische Entwicklung und die geteilte Welt
- Lebensmittel systemisch betrachtet vom Acker auf den Teller: verschiedene Formen der landwirtschaftlichen Produktion und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt; Ernährung und Nachhaltigkeit
- Konzeption der erweiterten Dimensionen der Ernährungsökologie und Grundsätze für eine nachhaltige Ernährung und deren komplexen Begründungen und Umsetzbarkeit
- Soziale Problematik der Welternährung; Grüne Revolution; Entwicklung der Weltbevölkerung
- Vergleich von Ernährungs- und Gesundheitsproblemen in Entwicklungs- und Industrieländern; ökologischer Fuß- und Handabdruck; Zusammenhänge der Welternährungssituation mit Blick auf das eigene Handeln
- Überblick über sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen der Ernährungsforschung
- Anreicherung von Lebensmitteln mit zusätzlichen Inhaltsstoffen zur Bewerbung eines vermeintlich positiven Effekts auf die Gesundheit
- Kritische Beleuchtung der wissenschaftlichen Belegbarkeit eines gesundheitlichen Zusatznutzens als auch der Auslobung funktioneller Lebensmittel

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. vertiefen ihre Kenntnisse über die Mensch-Umwelt-Beziehung und werden zu komplexem Systemdenken angeregt;
2. verfügen über ein Grundverständnis für Ernährungssysteme, deren Bestandteile und Auswirkungen in den Dimensionen Nachhaltigkeit, Gesundheit, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft;
3. erkennen die Vielschichtigkeit, Vernetzung und Dynamik nachhaltiger Lösungsansätze im Ernährungssektor;
4. kennen die wichtigsten sozialen und ökonomischen Probleme, die mit Ernährung und Lebensmittelversorgung (lokal bis global) verbunden sind;
5. überblicken die Struktur der Ernährungswirtschaft im globalen sowie regionalen Maßstab und können die Herkunft von Lebensmitteln analytisch erfassen;
6. reflektieren die eigene Auffassung in Bezug auf nachhaltige Ernährung;
7. verstehen und reflektieren sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen der Ernährungsforschung;
8. erkennen die korrekte Auslobung von gesundheits- und nährwertbezogenen Angaben mit Hilfe der Health-Claims-Verordnung (HCVO);
9. sind in der Lage, die Qualität von Lebensmitteln als soziales Konstrukt und Ergebnis von Konventionen zu verstehen;
10. können ethisch-moralische Fragen hinsichtlich Ernährung einordnen, reflektieren und diskutieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.D01	Grundlagen der Humanökologie	PS[8)]	F	27	–	2	1	2	1, 2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.D02	Herausforderung Welternährung	PS[2)]	F	27	–	2	1	2	3–5
EGK.D03	Agro-Food Studies	VO[2)]	F	–	–	3	2	3	2,3, 6,7
EGK.D04	Funktionelle Lebensmittel, Lebensmittel-auslobung	VU[2)]	F	27	–	2	1	4	8–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.E/Haushalt, Wirtschaft und Konsum

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**7**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Nachhaltigkeit im Haushalt und Lebensalltag, Standards sozialverträglicher und umweltgerechter Lebens- und Haushaltsführung
- Wirtschaftssysteme und -politik, Finanzbildung, Produktion und Konsum, alternative Wirtschaftsmodelle, Postwachstumsökonomie
- Konsum- und Verbraucher:innenbildung am Beispiel ausgewählter Bedürfnisfelder im Kontext von Nachhaltigkeit und Active Citizenship; Verbraucher:innenschutz, Verbraucher:innenrechte
- Kritischer Umgang mit Medien und Werbung
- Konsumgeschichte, -revolutionen und -kultur; Konsumgesellschaft und -kritik; Waren- und Wertschöpfungsketten im Ernährungssektor; Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln; Konventionalisierung im Bio-Sektor
- Praktische Umsetzung von Alternativen zum konventionellen Agro-Food: Urban Gardening und Urban Agriculture, Food Sharing, Community Supported Agriculture, Regionalität, Slow-Food, Transportwege
- Grundfragen und Grundbegriffe zum Finanzmanagement im privaten Haushalt, Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsbuch, staatliche Wohlfahrts- und Transferleistungen, Versicherungswesen, Schuldenprophylaxe
- Gesellschaftliche Bedeutung von Haushalten, Wandel von Lebensstil und Lebensformen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen das Konzept Nachhaltigkeit und können es auf Haushalt und Lebensalltag anwenden;
2. verstehen Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzbildung und kennen alternative Wirtschaftssysteme;
3. kennen ihre (Vorbild-)Rolle als Konsumbürger:in und treffen Konsumentscheidungen bewusst, selbstbestimmt, gesundheitsfördernd, nachhaltig und sozial verantwortlich;
4. können Active Citizenship als gesellschaftsrelevantes Konzept in die persönliche Lebensgestaltung und das schulische Bildungsgeschehen integrieren;
5. kennen Grundlagen zu Konsument:innenrechten/-schutz und pflegen einen kritischen Umgang mit Medien(konsum) und Werbung;
6. vertiefen ihr Wissen zu Konsum und Ernährung unter kritischer Betrachtung von konventionellen Systemen und mit Blick auf entsprechende Alternativen in Theorie und Praxis;
7. entwickeln ein bedarfsgerechtes Ressourcenmanagement (Geld, Zeit, Güter, Arbeitskraft, Umwelt);
8. bewerten haushaltsbezogenen Konsum nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten;
9. erkennen haushaltsbezogene Bildung als eine zentrale Voraussetzung zur erfolgreichen Bewältigung von Haushalts- und Lebensalltag in gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.E01	Nachhaltigkeits-orientierte Lebensgestaltung	VU[8)]	F	27	–	2	1	3	1,3, 8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.E02	Grundlagen der ökonomischen Bildung: Wirtschaft, Konsum und Nachhaltigkeit	VU[8)]	F	27	–	2	1	3	2,3
EGK.E03	Konsum- und Verbraucher:innenbildung	PS[8)]	F	27	–	3	2	4	3–5
EGK.E04	Ernährung und Konsum: kritische und alternative Perspektiven	SE[2)]	F	27	–	2	1	6	6
EGK.E05	Sozioökonomie des Haushalts	VU[8)]	F	27	–	2	2	6	7–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.F/Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung von Lebensstil und Ernährung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**7**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Ernährungsbedingte Erkrankungen, genetisch vererbte Erkrankungen des Fettstoffwechsels und durch Stoffwechselstörungen bedingte Erkrankungen
- Therapeutische Maßnahmen gegen Übergewicht
- Bedeutung der Ernährungsweise; Ernährungsempfehlungssysteme; Globale Ernährungsformen und -trends
- Bewegungs- und Essverhalten; Bedeutung von Mangel und Überfluss, sozialen Beziehungen, sozioökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen Mechanismen für Hunger und Sättigung, Darm-Gehirn-Achse; Formen von Essstörungen (Ursachen, Diagnostik, Prävention und Therapie)
- Kritisches Betrachten und Beurteilen von verschiedenen etablierten und ernährungsmedizinisch begründeten Diätformen
- Definition, Epidemiologie, Ursachen von Mangelernährung; Risikogruppen im globalen Vergleich; Auswirkungen auf verschiedene Organsysteme; Folgekrankheiten
- Gesundheit, Gesundheitsförderung, Salutogenese, Laienkompetenz; Modelle und Strategien der Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung des partnerschaftlichen Zusammenwirkens von Schüler:innen, Schule und Erziehungsberechtigten
- Inklusive Schule als Setting für Gesundheitsförderung in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Diversität und Psychosoziales
- Schulverpflegung als Bildungselement, gesundheitsfördernde, kulturbildende und pädagogische Aufgabe

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen ernährungsbedingte bzw. genetisch vererbte Erkrankungen des Fettstoffwechsels sowie therapeutische Maßnahmen gegen Übergewicht;
2. können Ernährungsformen und -empfehlungssysteme auf wissenschaftlicher Basis kritisch beurteilen und bzgl. Gesundheit fundiert begründen;
3. können Auswirkungen unterschiedlicher Lebensstile auf die Gesundheit analysieren, das Lebensumfeld kritisch reflektieren und Konzepte zur Gesundheitsförderung (GF) und Ernährungskompetenz entwickeln;
4. kennen Mechanismen für Hunger/Sättigung sowie Formen von Essstörungen/Mangelernährung und deren Folgekrankheiten;
5. können verschiedene Diätformen kritisch beurteilen und Beispiele zu deren Bedeutung für Schule, Gesellschaft und die eigene Gesundheit bearbeiten;
6. kennen das Konzept der GF/Salutogenese, erkennen dessen Relevanz für den schulischen Kontext und die eigene Gesundheit;
7. verstehen GF als ganzheitliches Konzept, definieren dieses als systemisches und inklusives Geschehen und richten die eigene schulische Arbeit dahingehend aus;
8. nehmen Schule als Setting für GF aller dort agierenden Personen bzgl. Ernährung, Bewegung sowie Psychosoziales wahr und definieren Ernährung im Berufsumfeld als wesentlichen Aspekt der Gesunderhaltung.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.F01	Folgeerkrankungen bei Übergewicht und Fettleibigkeit	VO[2)]	F	–	–	2	1	3	1,2
EGK.F02	Einflüsse von Ernährungsweisen und Lebensstil auf die Gesundheit	VU[8)]	F	14	–	2	2	4	2,3
EGK.F03	Aspekte des gesunden und gestörten Essverhaltens	PS[8)]	F	27	–	2	2	6	4,5,7
EGK.F04	Theorie und Praxis der Gesundheits-förderung in Schulen	PS[8)]	FD	27	–	3	2	6	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
EGK.G/Fachdidaktik Ernährung, Gesundheit und Konsum

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**5**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Aufbau und Erproben von theorie- und praxisgeleiteten Unterrichtkonzeptionen vor dem Hintergrund der schulischen Lehrpläne
- Methoden und Medien zur Entwicklung von Denk- und Handlungsstrategien des ernährungs-, gesundheits- und konsumbezogenen Unterrichts
- Erstellung und Erprobung von handlungs- und kompetenzorientierten Unterrichtsmaterialien zur Verschränkung von Theorie und Praxis
- Aufbereitung einfacher und schüler:innenadäquater naturwissenschaftlicher Experimente mit Relevanz zum Thema „Ernährung und Lebensmittel“ in Theorie und Praxis
- Fachspezifischer Unterricht in unterschiedlichen Schultypen
- Bildungsziele, Standards und Kompetenzen, Legitimation des Unterrichtsfaches, Kommunikations- und Vermittlungstechniken, sprachliche Bildung
- Förderung digitaler Skills und digitaler Kompetenzen sowie Entwicklung lernwirksamer Unterrichtsarrangements durch den reflektierten Einsatz digitaler und KI-gestützter Medien im Fachbereich Ernährung, Gesundheit und Konsum

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. setzen ein fachspezifisches Methodenrepertoire situationsadäquat, kompetenzorientiert und schulstufengerecht ein und entwickeln Handlungsroutinen sowie Medien und Arbeits-materialien;
2. können Unterricht unter Einsatz von Unterrichtsmedien unter Einbeziehung aktueller fachdidaktischer Literatur konzipieren und reflektieren;
3. sind fähig, Methoden und Medien den individuellen Bedürfnissen von Schüler:innen anzupassen;
4. verstehen die Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucher:innenbildung als pädagogischen Auftrag;
5. besitzen grundlegende fachwissenschaftliche und fachpraktische Kenntnisse, die es ihnen er-möglichen, einfache Experimente/Untersuchungen nach entsprechenden Vorschriften der Literatur selbstständig zu erarbeiten und durchzuführen;
6. können analytische Arbeitsmethoden zur Wissensvermittlung und zum Kompetenzaufbau im schulischen Unterricht und in Projekten einbetten sowie umsetzen;
7. gestalten mediendidaktische Lernumgebungen und setzen diese entsprechend im Fachunter-richt unter Berücksichtigung der sprachlichen Bildung ein;
8. können digitale und KI-gestützte Medien sinnvoll und lernförderlich im Fachunterricht einsetzen und Schüler:innen dazu befähigen, diese reflektiert, kritisch und kompetent zu nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.G01	Fachdidaktik der Ernährungs- und Verbraucher: innenbildung	VU[8)]	FD	27	–	3	2	2	1–4
EGK.G02	Experimente in der Schulküche	UE[2)]	FD	14	–	2	1	3	5,6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.G03	Medieneinsatz im Fachunterricht	PS[8)]	FD	14	–	2	2	4	7,8

§ C 10 Unterrichtsfach Ethik

Der Ethikunterricht fördert die Orientierung Jugendlicher in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft sowie die Reflexion des eigenen Handelns und der persönlichen und gesellschaftlichen Werte. Das Bachelorstudium im UF Ethik qualifiziert Absolvent:innen, Jugendliche kompetent in ihrer moralischen, personalen und sozialen Entwicklung zu begleiten. Sie erwerben Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten, praktisch-philosophischen Modellen, Bereichsethiken, Religionen, Kulturen und Moralpsychologie. Fachdidaktische Kompetenzen zielen auf die altersgerechte Vermittlung ethischer Themen, die Reflexion gesellschaftlicher Probleme sowie die Förderung von Dialogfähigkeit und Empathie. Das interdisziplinäre Curriculum vereint philosophische, religionswissenschaftliche, psychologische und didaktische Inhalte und bereitet Absolvent:innen darauf vor, verantwortungsbewusstes Handeln zu fördern.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
ETA	Einführung in die Ethik	9	5	1
ETB	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik	9	6	1, 2
ETC	Angewandte Ethik und Bereichsethiken	6	4	3, 4
ETD	Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft	6	4	2, 3
ETE	Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht	9	6	3, 6
ETF	Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen	6	4	3, 4
ETG	Fachdidaktik Ethik	10	8	2, 3, 4, 6
	Aus den Modulen ETH bis ETK sind zwei Module zu wählen.			
ETH	Bio- und Umweltethik	6	4	4, 6
ETI	Medien- und Technikethik	6	4	4, 6
ETJ	Medizin- und Gesundheitsethik	6	4	4, 6
ETK	Sozial- und Wirtschaftsethik	6	4	4, 6
	SUMME	**67**	**45**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Ethik“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über grundlegendes Wissen zu Ethik, Moralpsychologie, Religionen und Kulturen. Sie erkennen ethische Relevanz aktueller Problemstellungen, reflektieren Werthaltungen und bringen diese in den schulischen Diskurs ein. Zudem reflektieren sie ihre eigenen Urteile und Entscheidungsprozesse im gesellschaftlichen Kontext (ETA/ETB/ETC/ETD/ETF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können komplexe ethische Themen altersgerecht vermitteln, Schüler:innen zum begründeten Argumentieren anregen und ihre Reflexionsfähigkeit fördern. Sie unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung und schaffen einen inklusiven Lernraum unter Berücksichtigung sozialer und kultureller Hintergründe (ETG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen die kognitiven und sozialen Entwicklungsprozesse von Schüler:innen, nutzen inklusive und sprachsensible Ansätze und fördern diskursive Kompetenzen. Sie erkennen Konfliktpotenziale und vermitteln Strategien zur konstruktiven Lösung (ETG).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- verknüpfen ethische Theorien mit praktischen Anwendungen, setzen methodisch-didaktisches Wissen gezielt ein und fördern den sicheren Umgang mit der Fachsprache im Ethikunterricht (ETA/ETB/ETC/ETF/ETG/ETI/ETH/ETJ/ETK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- reflektieren ihre eigene Bildungs- und Wertebiografie, ihr professionelles Handeln und ihre pädagogische Praxis. Zudem entwickeln sie ein fundiertes Berufsethos und optimieren kontinuierlich ihre fachlichen und didaktischen Fähigkeiten (ETA/ETG).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- analysieren gesellschaftliche Entwicklungen im ethischen Kontext, vermitteln fächerübergreifende Perspektiven und behandeln kritisch Themen wie Umwelt, Globalisierung und Demokratieverständnis. Sie reflektieren Risiken demokratischer Erosion und integrieren diese altersgerecht in den Unterricht (ETA/ETB/ETC/ETD/ETE/ETF/ETG/ETI/ETJ/ETK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- wenden wissenschaftliche Methoden der Ethik an, verstehen moralische Begründungsverfahren in historischen und aktuellen Kontexten und kommunizieren Forschungsergebnisse verständlich für Unterricht und Gesellschaft. (ETA/ETB/ETF/ETH/ETI/ETJ/ETK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETA/Einführung in die Ethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**5**	**1**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHA, PHK**

Inhalt:

- Einführung in die Grundlagen und Schlüsselbegriffe der traditionellen Ethik und ihrer Systematik (z. B. Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik, Vertragstheorie)
- Differenzierung zwischen normativer Ethik, deskriptiver Ethik, Metaethik und angewandter Ethik
- Ethische Grundthemen (z. B.: das gute Leben, Glück, Autonomie, Würde)
- Fallbeispiele, Problemsituationen und ethische Dilemmata
- Grundlagen wissenschaftlicher Fragestellungen sowie Methoden von Analyse, Argumentation und Kritik
- Grundkenntnisse und Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken
- Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich der Ethik (Literaturrecherche, Datenbanken, Zitation etc.)
- Kontroversität, Pluralität und Grenzen ethischer Rechtfertigung
- Methoden der Diskussionsführung und Moderation
- Reflexion persönlicher Überzeugungen und Wertvorstellungen
- Methoden der Reflexion der eigenen ethischen Handlungsweisen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. ein Verständnis von den Grundlagen und Schlüsselbegriffen der Ethik zu entwickeln und diese zu benennen und zu differenzieren;
2. normativ-ethische Theorien und Grundthemen der Ethik zu analysieren;
3. Problemfelder von Werten und Normen zu verstehen und sich kritisch mit Beispielen, Problemen und ethischen Dilemmata auseinanderzusetzen;
4. wissenschaftlich relevante Informationen und Texte zu recherchieren und kritisch auszuwerten;
5. Forschungsfragen und grundlegende wissenschaftliche Texte zu formulieren und zu strukturieren;
6. nach den fachwissenschaftlichen Standards zu zitieren und zu formulieren;
7. unterschiedliche ethische Standpunkte zu identifizieren, zu vergleichen und zu analysieren;
8. eine begründete ethische Position zu einem Thema zu entwickeln, verständlich wiederzugeben und rational zu begründen;
9. Diskussionen anzuleiten und zu moderieren und mit Kontroversität und Pluralität ethischer Rechtfertigungen umzugehen;
10. ihre Biografie kritisch zu betrachten und ethische Entscheidungen zu hinterfragen; eigene Wertvorstellungen, leitende Weltsichten und Menschenbilder zu erkennen und zu formulieren;
11. persönliche ethische Überzeugungen mit der eigenen Lebensrealität und fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung zu setzen;
12. grundlegende Methoden zur Reflexion der eigenen ethischen Handlungsweisen anzuwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETA.001	Einführung in die Ethik (STEOP)	VO	F	–	–	4	2	1	1–3
ETA.002	Wissenschaftliches Arbeiten und rationale Argumentationen	KS	F	25[4)] 30[7)] 60[1)2)]	–	3	2	1	4–8
ETA.003	Reflexion der eigenen Wertebiografie	UE	F	20[4)] 25[1)2)7)]	–	2	1	1	9–12

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETB/Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Grundfragen der philosophischen Anthropologie (z. B. Naturalismus und Reduktionismus in modernen Anthropologien, technische Rekonstruktionen des Menschen, Menschen als Personen, Leib-Seele-Problem, der Mensch als *animal rationale* sowie *zoon politikon*, Post- bzw. Transhumanismus)
- Menschenbilder und deren normative Aspekte
- Historische Entwicklungen der Ethik und klassische Vertreter:innen
- Vertiefung in normativ-ethische Theorien (z. B. naturrechtliche, eudaimonistische, deontologische, konsequentialistische, diskurs- und tugendethische)
- Autonomie, Freiheit, Mündigkeit, Verantwortung
- Verantwortungs- und Gesinnungsethik
- Möglichkeiten der rationalen Begründung von Moral
- Klassische und gegenwärtige Theorien der Moralpsychologie
- Natur-, kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Moral (z. B. Evolutionsbiologie, Kulturanthropologie, Kulturwissenschaft, Soziologie, Ökonomik)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. unterschiedliche Konzepte der philosophischen Anthropologie zu erläutern und deren normative Implikationen kritisch zu reflektieren;
2. grundlegende Gegebenheiten der menschlichen Existenzweise zu analysieren;
3. Modelle ethischer Begründung zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen;
4. klassische moralphilosophische Texte zu analysieren und historische Entwicklungen und Vertreter:innen der Ethik einzuordnen;
5. sich kritisch mit ausgewählten ethischen Positionen vertiefend auseinanderzusetzen und rational darüber zu diskutieren;
6. das begriffliche Instrumentarium der Ethik den wissenschaftlichen Standards entsprechend anzuwenden;
7. historische und gegenwärtige Theorien der Moralpsychologie zu skizzieren;
8. die psychologischen Aspekte moralischen Urteilens und Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen;
9. interdisziplinäre Perspektiven auf Ethik und Moralentwicklung zu differenzieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETB.001	Philosophische Anthropologie	VO	F	–	–	3	2	1	1,2
ETB.002	Grundpositionen der Ethik	VU[2)8)] VI[1)]	F	60[1)2)8)]	–	3	2	2	3–5
ETB.003	Normative Perspektiven der Human-, Kultur- und Sozialwissenschaften	VO	F	–	–	3	2	2	6–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETC/Angewandte Ethik und Bereichsethiken

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHST**

Inhalt:

- Grundlagen, Aufgabenstellung und Methodik der Angewandten Ethik
- Überblick zu zentralen Themen der Bereichsethiken
- Exemplarische Vertiefung von ausgewählten Bereichsethiken in den Praxisfeldern Umwelt, Gesundheit, Technik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaften
- Probleme kollektiven Entscheidens in konfliktbehafteten gesellschaftlichen Kontexten
- Normative Begründung von Handlungsempfehlungen für schwierige Entscheidungssituationen
- Empirische und normative Grundlagen des Handelns einzelner Personen und sozialer Organisationen
- Verantwortung von Individuen und Gemeinschaften
- Konkretion Angewandter Ethik anhand gegenwärtiger Fragestellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. einen Überblick zu zentralen Themen und Problemstellungen der Angewandten Ethik und Bereichsethiken darzustellen;
2. die Arbeitsweisen der Angewandten Ethik anzuwenden, bereichsspezifische Terminologien zu erklären und die wichtigste Sekundärliteratur einzuordnen;
3. ethisch relevante Praxisfelder methodisch zu erschließen;
4. Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner Akteur:innen aufzuzeigen;
5. individuelle Handlungspläne, soziale Praktiken und politische Projekte hinsichtlich ihrer ethischen Implikationen kritisch zu bewerten;
6. aktuelle Fragestellungen der Angewandten Ethik zu analysieren und zu präsentieren;
7. zentrale Theorien einer ausgewählten Bereichsethik (z. B. Umweltethik) differenziert darzustellen sowie zentrale Konfliktfälle und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren;
8. eigenständige literaturgestützte Argumentationen zu bereichsspezifischen Fragestellungen zu entwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETC.001	Angewandte Ethik	VO	F	–	–	3	2	3	1–5
ETC.002	Aktuelle bereichs-ethische Fragen	SE[2)8)] PS[1)]	F	25[8)] 30[1)2)]	–	3	2	4	5–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETD/Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHA, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Philosophische Betrachtungen zum Spannungsfeld Individuum und Gesellschaft (z. B. Konzeptionen von Gerechtigkeit, Glück, Verantwortung und Solidarität)
- Der Mensch als soziales Wesen
- Massenpsychologie (z. B. Idole und Vorbilder, Ich und Wir, Egoismus und Altruismus, Macht und Ohnmacht)
- Kollektive Entscheidungsprozesse (z. B. Handlungstheorien, empirische und normative Grundlagen des Handelns Einzelner, juristischer Personen, sowie zivilgesellschaftlicher und politischer Organisationen)
- Sex und Gender (z. B. Ethik der Geschlechterdifferenz, Geschlechterverhältnisse als Herrschaftsverhältnisse)
- Vielfalt, Identität und Identitätspolitik (z. B. Fremdheit und Andersheit, Flucht und Migration, Inklusion und Exklusion, kulturelle Diversität, Mehrsprachigkeit)
- Ethische Konzepte afrikanischen Ursprungs (z. B. afrikanische Philosophie, Ubuntu/Umunthu …) und zugrundeliegende Denkformen
- Ethische Konzepte asiatischen Ursprungs (z. B. hinduistische und buddhistische Ethik, Konfuzianismus, Daoismus, Legalismus) und zugrundeliegende Denkformen
- Weitere ethische Konzepte indigener Kulturen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. Konzepte von Identität, Gender und Diversität zu verstehen und deren normative Implikationen kritisch zu reflektieren;
2. die kultur- und sozialpsychologischen Aspekte moralischen Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen;
3. grundlegende Gegebenheiten der Existenzweise des Menschen als soziales Individuum zu analysieren;
4. das begriffliche Instrumentarium der Ethik korrekt auf das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft anzuwenden;
5. Geschlechterverhältnisse in ihrer ethischen Dimension zu begreifen und zu vermitteln;
6. kulturelle Diversität und Mehrsprachigkeit in ihrer ethischen Dimension zu verstehen und darzustellen;
7. Modelle ethischer Begründung sozialen Handelns zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen;
8. klassische Texte und Vertreter:innen der Ethik aus unterschiedlichen Gesellschaften und Kulturen einzuordnen und in ihren Kernargumenten darzustellen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETD.001	Identität, Gender und Diversität	VU[2)4)8)] VI[1)7)]	F	25[4)] 30[7)8)] 60[1)2)]	–	3	2	2	1–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETD.002	Interkulturalität und Ethik in globalen Perspektiven	PS	F	25[4)7)8)] 30[1)2)]	–	3	2	3	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETE/Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**3, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK**

Inhalt:

- Verhältnis zwischen Ethik und Politik (z. B. Theorie und Praxis sozialer Ordnung, Rechtssetzung, das Politische und die Politik, Staatenbildung, Korruption und Machtmissbrauch)
- Menschenrechte und deren politische Relevanz (z. B. Entwicklung, Begründung, geo/politische Herrschaft legitimierende Funktion, Traditionen der Rechtsstaatlichkeit)
- ethische Relevanz von Rechtstheorien (z. B. Naturrechtslehre, Vertragstheorien, Rechtspositivismus)
- Grundrechte in Verfassungen (z. B. Grundrechtskataloge, systematische Verknüpfung von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit)
- Verhältnis von Individualmoral, Legalität und Legitimität
- Recht auf Widerstand, Zivilcourage und ziviler Ungehorsam (z. B. gegen Ausbeutung, Entfremdung, Tötung, Unterwerfung, Versklavung, Zensur)
- Verhältnis von Menschenrechten, Menschenwürde und Menschenpflichten
- Formen der Konfliktbearbeitung aus sozialpsychologischer und politischer Perspektive
- Ethik des Friedens und Humanitäres Völkerrecht
- Geopolitik und Imperialismus

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. Grundsätze der rechtsphilosophischen und rechtspolitischen Argumentation anzuwenden;
2. die Differenzen und Zusammenhänge zwischen Recht, Ethik, Sitte und Moral zu erläutern;
3. die Verschränkung zwischen Struktur- und Individualethik zu erklären;
4. gesellschaftliche Normierungen zu analysieren;
5. die historische, soziale sowie politische Kontextualität ethischer Diskurse zu reflektieren;
6. im öffentlichen Diskurs aus ethischer Perspektive argumentativ zu partizipieren;
7. Grundlagen und Anwendungen der Menschenrechtsdiskurse zu benennen und handlungsleitend zu integrieren;
8. die Vereinbarkeit staatlicher Rechtsnormen sowie politische Systeme und Handlungsweisen mit den Prinzipien der Menschenwürde und Menschenrechte kritisch zu analysieren und zu diskutieren;
9. Widerstandsrecht unter Einbeziehung relevanter Theorien anhand von realen Beispielen zu diskutieren;
10. Modelle von (internationaler) Konfliktprävention und -bearbeitung zu vergleichen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETE.001	Ethik und Politik	VO	F	–	–	3	2	3	1–4
ETE.002	Ethik und Recht	VI[1)] VU[2)]	F	60[1)2)]	–	3	2	6	5–7
ETE.003	Menschenrechte	PS	F	25[2)7)] 30[1)]	–	3	2	6	7–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETF/Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHA**

Inhalt:

- Die Begriffe „Religion“ und „Kultur“ und ihr Verhältnis zueinander
- Religiöse Traditionen und Symbolsysteme (Religionen der Welt): Schwerpunkt: Judentum, Christentum, Islam
- Kultur als Ausdruck von Religionen, Wechselwirkung zwischen Kultur und Religion (implizit und explizit religiöse Ikonographie und Architektur, Lebensgestaltung, Feste etc.)
- Religiöse Wertvorstellungen, Moralsysteme und Ethiken, Weltethos
- Kulturelle und religiöse Vielfalt
- Wechselwirkung und Differenz von politischen, kulturellen und religiösen Fragestellungen
- Säkularisierungsprozesse
- Multikulturalität, Interkulturalität, Transkulturalität
- Religionskunde und *learning about religion* im Ethikunterricht
- Interreligiosität/Interkulturalität im Ethikunterricht
- Umgang mit Konflikten aufgrund gegensätzlicher, religiös und kulturell bedingter Moral- und Wertvorstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. verschiedene Religions- und Kulturbegriffe zu differenzieren;
2. kulturelle Ausdrucksformen von Religion zu benennen und zu deuten;
3. einen religionswissenschaftlich fundierten Überblick über religiöse Traditionen zu geben;
4. religiöse Moralvorstellungen und Ethiken zu differenzieren, zu vergleichen und mit den jeweiligen Anthropologien und Weltdeutungen in Beziehung zu setzen;
5. Fallstricke der Religions- und Kulturkunde (Essenzialisierung, Othering …) zu benennen und Unterrichtskonzepte und -materialien entsprechend zu analysieren;
6. religiös und kulturell geprägte Moralvorstellungen und Lehren ethisch zu bewerten;
7. unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen hinsichtlich ihres Ethos bzw. ihrer Moralvorstellungen zu reflektieren und mit dem eigenen Standpunkt zu Religiosität in Beziehung zu setzen;
8. interkulturelles und interreligiöses Begegnungslernen zu initiieren und zu begleiten;
9. Handlungsmodelle für den schulischen Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt und allfälligen Konflikten zu entwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETF.001	Religion und Ethos	VO	F	–	–	3	2	3	1–5
ETF.002	Religionen und Kulturen als Thema des Ethikunterrichts	VU[2)4)] VI[1)]	F	25[4)] 30[2)] 60[1)]	–	3	2	4	5–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETG/Fachdidaktik Ethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Grundlegende Fragen und Konzepte der Fachdidaktik Ethik
- Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten von Lehrplan, Lehrbüchern und Lehrmaterialien für den Ethikunterricht
- Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Ethikunterricht mit schultypen- und altersgerechten Lehrweisen und -materialien
- Dialogische und diskursive Ansätze als Leitmedium
- Sprache als Medium ethischen Denkens und Lernens (z. B. sprachliche Heterogenität, sprachsensible Bildung, Alltagssprache – Fachsprache – Unterrichtssprache)
- Umgang mit Medien und handlungsorientierten Methoden im Ethikunterricht
- Formen der expliziten und impliziten Wertebildung (z. B. Werteklärung, Wertevermittlung, Werteerziehung, Belehrung, Indoktrination)
- Wertneutralität, schulischer Bildungsauftrag, Multiperspektivität und Grenzen der eigenen Meinung
- Unterrichtsvorbereitung und -planung nach fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kriterien
- Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsnachbereitungen sowie deren kritische Reflexion
- Reflexion und Analyse von Unterricht, Peer Feedback
- Professionsverständnis und Ethik des Lehrberufs

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. unterschiedliche Modelle ethischen Lernens und Lehrens zu differenzieren und kontextbezogen anzuwenden;
2. grundlegende didaktische Fähigkeiten in Bezug auf konkrete Unterrichtsgestaltung anzuwenden;
3. lehrplankonform unter Nutzung verschiedener Lehr- und Lernmaterialien Unterricht zu planen;
4. Ethikunterricht kompetenzorientiert und sozialkompetent zu gestalten;
5. Zugänge zur Ethik über Alltags-, Kontext- und Handlungsorientierung zu schaffen;
6. zentrale Konzepte der wissenschaftlichen Ethik lernendenorientiert didaktisch aufzubereiten;
7. die Relevanz und Macht von Sprache in Unterricht und Medien zu reflektieren sowie sprachsensible Bildung in die Unterrichtsplanung mit einzubeziehen;
8. die Wirkung expliziter und impliziter Wertebildung zu thematisieren;
9. genderfaire und diskriminierungsfreie inklusive Diskursräume zu eröffnen und zu gestalten;
10. sich mit dem Spannungsfeld von freier Meinungsäußerung und Grenzen der Multiperspektivität kritisch auseinanderzusetzen;
11. Kenntnisse zur Unterrichtsplanung und -gestaltung zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung des jeweiligen Lehrplans umzusetzen sowie Entscheidungen zu begründen und zu reflektieren;
12. individuelle Stärken und Schwächen zu erkennen sowie differenzierte Lernangebote anzubieten, die Schüler:innen angemessen fordern und fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETG.001	Grundfragen der Fachdidaktik Ethik	VO	FD	–	–	3	2	2	1–4
ETG.002	Digitale Medien, Sprachlichkeit und Medienethik	VU[2)4)8)] VI[1)7)]	FD	30[2)4)7)8)] 60[1)]	–	3	2	3	5–7
ETG.003	Wertevermittlung und Multi-perspektivität	UE	FD	25	–	2	2	4	7–10
ETG.004	Spezielle Themen und Methoden der Fachdidaktik Ethik	UE	FD	25	–	2	2	6	1–6, 11,12

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETH/Bio- und Umweltethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Ansätze und Spannungsfelder der Tier- und Umweltethik
- Anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Konzepte der Bioethik
- Umwelt und Klima als moralische und politische Konflikte (z. B. globale und intergenerationelle Gerechtigkeit, politische Partizipation und Verantwortung)
- Ethische Dimensionen der Mensch-Tier-Beziehung
- Ethische Dimensionen der Mensch-Natur-Beziehung
- Ethische Aspekte der Ernährung und Nahrungsmittelproduktion (z. B. Lebensstile und Ernährungsweisen, genetisch veränderte Nahrungsmittel, industrielle Landwirtschaft)
- Ökologische Nachhaltigkeit als moralische Forderung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. unterschiedliche Konzepte der Bio- und Umweltethik zu unterscheiden und auf Teilprobleme anzuwenden;
2. wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte von Klima- und Umwelt-diskursen zu erläutern und ethisch zu reflektieren;
3. politische Konflikte in Bezug auf Umwelt und Klima in ihrer Komplexität darzustellen und kontroverse Diskussionen kompetent zu moderieren;
4. unterschiedliche Naturbegriffe systematisch und historisch zu erklären, auf aktuelle bioethische Fragen anzuwenden und kritisch zu hinterfragen;
5. verschiedene Ansätze und Begründungen der Tier- und Umweltethik zu differenzieren;
6. zu aktuellen tier- und umweltethischen Fragen Stellung zu nehmen;
7. Nachhaltigkeit als moralische Forderung zu benennen und zu argumentieren;
8. die Verbindung von ökologischer Nachhaltigkeit mit gerechtigkeitstheoretischen Fragen aufzuzeigen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETH.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Bio- und Umweltethik	VO	F	–	–	3	2	4	1–5
ETH.002	Aktuelle Heraus-forderungen der Bio- und Umwelt-ethik	SE[2)8)] PS[1)]	F	25[8)] 30[1)2)]	ETC.001 **ODER** ETH.001	3	2	6	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETI/Medien- und Technikethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Philosophie der Technik und Technikfolgenabschätzung inklusive interdisziplinärer Perspektiven
- Ethos und Verantwortung der Techniker:innen und Wissenschaftler:innen
- Theorien der Medien- und Technikethik, Digitale Medien und Kommunikationskulturen
- Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien auf Makro-, Meso- und Mikroebene
- Ansätze kritischer Medienbildung und digitaler Selbstverteidigung
- Ethische Fragen im Umgang mit Informationen und Daten, Datenschutz, Wahrheit und Wahrhaftigkeit, journalistisches Ethos
- Herausforderungen im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken (z. B. Fake News, Cybermobbing, Filterblasen und Demokratisierung, Informationsvielfalt, Partizipation, Zensur)
- Medialisierung und Technisierung der Lebenswelt (z. B. Smartphones, Apps, Smart Home, 3D-Drucker, Robotik, zukünftige Mobilitätskonzepte)
- Der Gläserne Mensch: Verletzbarkeit und Kontrolle in einer datengesteuerten Gesellschaft
- Künstliche Intelligenz und Algorithmen
- Mensch im Spannungsfeld des digitalen Wandels sowie der digitalen Transformation (Vertrauen, Akzeptanz, Transparenz, Regulierung, individuelle und kollektive Verantwortung) unter Berücksichtigung von Post- und Transhumanismus

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. grundlegende Theorien der Medien- und Technikethik darzustellen und auf aktuelle Fragen anzuwenden;
2. den eigenen Umgang mit Daten und Medien kritisch zu reflektieren;
3. aktuelle Fragen der Medien- und Technikethik differenziert aufzubereiten und zu analysieren;
4. Konzepte digitaler Mündigkeit (Medienkompetenz, digitale Kompetenz, Information Literacy) in der globalen Lebenswelt zu definieren, vergleichend gegenüber zu stellen und kontextbezogen anzuwenden;
5. Aspekte des digitalen Wandels auf unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren;
6. eine ethische Verhältnisbestimmung zwischen Mensch und Maschine vorzunehmen;
7. die gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen digitaler Exklusion und Partizipation zu analysieren und Strategien zur Förderung inklusiver digitaler Lebenswelten aufzugreifen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETI.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medien- und Technikethik	VO	F	–	–	3	2	4	1–5
ETI.002	Aktuelle Herausforderungen der Medien- und Technikethik	SE[2)7)8)] PS[1)]	F	25[7)8)] 30[1)2)]	ETC.001 **ODER** ETI.001	3	2	6	5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETJ/Medizin- und Gesundheitsethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Interkulturelle Medizin- und Pflegeethik in Geschichte und Gegenwart
- Ethische Fragen der Gesundheitspolitik (z. B. Public Health, Organisationsethik, Klassenmedizin, Versorgungsengpässe)
- „Gesundheit" und „Krankheit" sowie „Alter" und „Behinderung" als existenzielle, sozial konstruierte, empirische, normative und analytische Konzepte im Spannungsfeld zwischen Pathologisierung und Normalisierung
- Therapeutisches Ethos und Care-Ethics
- Medizin zwischen Heilen, Verbessern (Enhancement) und Wunscherfüllung
- Biotechnologien sowie trans- und posthumanistische Utopien
- Selbstoptimierung, Doping und Sportethik
- Fortpflanzungsmedizin: reproduktive Autonomie und biorechtliche Normierungen
- Gentherapie, Genmanipulation und Eugenik
- Spezialthemen: Inter-/Trans-/Gendermedizin, Transplantationsmedizin, Ableismus, Disablismus und Disability Mainstreaming
- Gero-Ethics, Ethik des Alterns, Sterben in Würde, Autonomie am Lebensende
- Forschung an Tieren und mit Menschen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. Konzepte und Methoden der Medizin- und Gesundheitsethik zu benennen und zu differenzieren sowie auf aktuelle Problemfelder anzuwenden;
2. Einrichtungen des Gesundheitswesens und gesundheitspolitische Maßnahmen unter ethischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten;
3. staatliche Rechtsnormen zur Biomedizin im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten zu beurteilen;
4. interkulturelle Fragestellungen im Gesundheitswesen zu analysieren;
5. zu Fragen des ethischen Umgangs mit Behinderung und Norm(alis)ierung Stellung zu nehmen;
6. personale, soziale, ethische, psychotherapeutische und medizinische Dimensionen von Krankheit und Gesundheit, von Altern und Sterben zu verstehen und zu diskutieren;
7. ausgewählte Spezialfragen der Medizinethik (z. B. Enhancement, Reproduktionsmedizin, Genetik, Organtransplantation, Humanforschung, Gendermedizin) in Kenntnis der medizinischen Praktiken zu analysieren und differenziert zu beurteilen;
8. ausgewählte Themen und aktuelle Fragen der Biotechnologie und Sportethik eigenständig zu bearbeiten und zu präsentieren;
9. Theorien des Trans- und Posthumanismus zu benennen und hinsichtlich ihrer ethischen Implikationen kritisch zu evaluieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETJ.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik	VO	F	–	–	3	2	4	1–6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETJ.002	Aktuelle Heraus-forderungen der Medizin- und Gesundheitsethik	SE[2)8)] PS[1)]	F	25[8)] 30[1)2)]	ETC.001 **ODER** ETJ.001	3	2	6	5–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETK/Sozial- und Wirtschaftsethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Gesellschafts- und Wirtschaftskonzepte sowie Gesellschaftstheorien (Gesellschaftsvertrag, Gesellschaftsutopien, Generationenvertrag)
- Ansätze der Wirtschaftsethik und politischen Ökonomie
- Wachstumskritik, Degrowth und Capabilities Approach
- Gerechtigkeitskonzepte (insbesondere Verteilungsfragen und Ungleichheit)
- Ethische Aspekte von Globalisierung und Ökonomisierung
- Sozialethische Prinzipien (Solidarität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit, Subsidiarität, Gemeinwohl, Personalität)
- Partizipation und De-/Regulierung (z. B. Demokratie am Arbeitsplatz, Selbstorganisation, gesellschaftliche Teilhabe, Privatisierung und Vergesellschaftung)
- Konsum und Marketing
- Moral und Markt, Eigentum und Besitz, Armut und Reichtum, Macht und Ohnmacht
- Recht auf Arbeit und Wandel der Arbeitswelt, Bedeutung von Arbeit und Kapital
- Unternehmenskultur und Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility)
- Verhältnis von Individualethik, Unternehmensethik und Ordnungsethik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. grundlegende Theorien und Konzepte von Gesellschaft und Ökonomie sowie der Sozial- und Wirtschaftsethik zu differenzieren und kritisch zu reflektieren;
2. sich mit alternativen Konzepten von Gesellschaft und Wirtschaft auseinanderzusetzen und deren Implikationen kritisch zu bewerten;
3. zwischen verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit zu unterscheiden und sie zu problematisieren;
4. zu ethischen Fragen der Globalisierung Stellung zu nehmen;
5. sozial- und wirtschaftsethische Fragen zu identifizieren, zu analysieren und dazu kritisch Stellung zu nehmen;
6. Konsumverhalten und Marktstrukturen sichtbar zu machen und kritisch zu reflektieren;
7. die soziale Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit zu problematisieren und Herausforderungen von Digitalisierung, Automatisierung und prekären Arbeitsverhältnissen zu diskutieren;
8. Fragen der Unternehmensethik zu definieren und zu analysieren;
9. die ethische Relevanz sozial- und wirtschaftspolitischer Entscheidungen zu beurteilen;
10. das Verhältnis von wirtschaftlichen und politischen Systemen kritisch zu reflektieren;
11. unterschiedliche Perspektiven auf Fragen des Zusammenlebens und des „guten Lebens“ einzunehmen und kritisch zu reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETK.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik	VO	F	–	–	3	2	4	1–10

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ETK.002	Aktuelle Heraus-forderungen der Wirtschafts- und Sozialethik	SE[2)8)] PS[1)]	F	25 [1)8)] 30 [2)]	ETC.001 **ODER** ETK.001	3	2	6	7–11

§ C 11 Unterrichtsfach Französisch

Das Bachelorstudium UF „Französisch“ stellt die erste Phase der Lehramtsausbildung dar und vermittelt kommunikative, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Kompetenzen. Der Studienverlauf integriert Module der Sprachausbildung, Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Um künftige Lehrkräfte des Französischen wissenschaftlich fundiert und berufsorientiert auszubilden, sieht das Studium nicht nur den Erwerb ausgeprägter zielsprachlicher Fertigkeiten vor. Die Studierenden entwickeln auch ein differenziertes Verständnis für die Vielfalt französischsprachiger Kulturen und Gesellschaften. Inter- und transkulturelle Lernprozesse fördern Offenheit und Toleranz und erlauben somit, Konzepte der Identität und Alterität zu diskutieren. Die Schulung von *media literacy* befähigt Studierende zudem, später selbstbewusst als Lehrpersonen zu agieren und digitale wie analoge Medienspezifika in französischsprachigen Kontexten zu erkunden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
FRA	Basismodul Fachdidaktik: Französisch	5	4	1, 2, 3
FRB	Aufbaumodul Fachdidaktik: Französisch	5	4	3, 4, 6
FRC	Basismodul Sprachwissenschaft: Französisch	9	6	1, 2, 3
FRD	Basismodul Literaturwissenschaft: Französisch	9	6	1, 2, 3
FRE	Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Französisch	12	6	3, 4, 6
FRF	Kulturwissenschaft Französisch	5	4	3, 4, 6
FRG	Basismodul Sprachausbildung: Französisch	12	12	1, 2
ODER				
FRH	Basismodul Sprachausbildung: Französisch	12	12	1, 2
FRI	Aufbaumodul Sprachausbildung: Französisch	10	8	3, 4, 6
ODER				
FRJ	Aufbaumodul Sprachausbildung: Französisch	10	8	3, 4, 6
	SUMME	**67**	**50**	

Anerkennung sprachlicher Vorkenntnisse: Studierende, die über fortgeschrittene Kenntnisse des Französischen verfügen (z. B. aufgrund des Besuchs einer französischsprachigen sekundären Bildungseinrichtung) bzw. über L1-Kenntnisse des Französischen verfügen, können anstelle der Module FRG oder FRH eine Fachprüfung ablegen, in der die in den betreffenden Modulen zu erwerbenden sprachlichen Kompetenzen nachzuweisen sind. Den Fachprüfungen über die Module der Sprachausbildung werden jeweils so viele ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, wie das entsprechende Modul umfasst.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Französisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Fachdidaktik und können diese erklären, reflektieren sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz Urteile fällen (FRA/FRB/FRC/FRD/FRE/FRF/FRG/FRH/FRI/FRJ).
- können auf den Ebenen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation sprachlich angemessen handeln (Niveau B2 GERS) (FRC/FRE/FRF/FRG/FRH/FRI/FRJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die Prinzipien der Lernersprachen- und Kompetenzorientierung sowie von Inklusion und Differenzierung und können diese bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen (FRA/FRB/FRG/FRH, FRI/FRJ).
- können analoge und digitale Medien sowie Technologien reflektieren, zur Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse einsetzen und digitale Kompetenzen fördern (FRA/FRB/FRE/FRF/FRG/FRH/FRI/FRJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- erklären, wie Schüler:innen sprachliche Kompetenzen erwerben, und können Unterricht theorie- und evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (FRA/FRB/FRC/FRE/FRG/FRH/FRI/FRJ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht unter Berücksichtigung des Forschungsstands und bildungspolitischer Maßnahmen zur Förderung von Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit kompetenz- und lernzielorientiert planen und durchführen (FRA/FRB/FRI/FRJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- (meta-)sprachliche Kompetenzen anhand passender Instrumente reflektieren und weiterentwickeln, um der Variabilität natürlicher Sprachen gerecht zu werden (FRA/FRB/FRG/FRH/FRI/FRJ).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen kennen

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft, reflektieren diese und können daraus resultierende Veränderungen der Zielsprache berücksichtigen (FRA/FRB/FRC/FRD/FRE/FRF/FRG/FRH/FRI/FRJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- fachdidaktische, sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien reflektieren, zur Entwicklung von Forschungsfragen nutzen und aus der Evaluation Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten (FRA/FRB/FRC/FRD/FRE/FRF).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
FRA/Basismodul Fachdidaktik: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Folgende Bereiche des kommunikativen, kompetenzorientierten Französischunterrichts: Theorien, Konzepte und Ziele (GERS als Kompetenzmodell, Lehrpläne der Sekundarstufe, EPOSA als Begleitinstrument)
- Methodische Ansätze und Verfahren
- Lerner:innensprachenbasierte Theorien, Konzepte und Verfahren
- Individualisierungs-, Differenzierungskonzepte und -strategien für den diversitätssensiblen Französischunterricht unter Einbezug emotionaler, affektiver und motivationaler Aspekte
- Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit
- Konzepte zur Unterrichtsplanung und Aufgabenerstellung (sprachliche Fertigkeiten und Mittel, inter- und transkulturelle sowie Medienkompetenzen; digitale Planungs- und Aufgabentools)
- Entwicklung von Unterrichtssequenzen und analoger sowie digitaler Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung der Lehrpläne in der Sekundarstufe
- Aspekte von Bildungsgerechtigkeit, Globalen Lernzielen und Sprachenpolitik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung erklären;
2. kennen Theorien, Konzepte und Ziele des kommunikativen kompetenzorientierten Sprachunterrichts, können diese erklären und praktisch umsetzen;
3. kennen methodische Ansätze und Verfahren des Sprachunterrichts und können diese praktisch umsetzen;
4. können Theorien, Konzepte und Verfahren des lerner:innensprachensensiblen Sprachunterrichts erklären und praktisch umsetzen;
5. kennen Individualisierungs- und Differenzierungskonzepte und -strategien und können diversitätssensiblen Sprachunterricht praktisch umsetzen;
6. kennen die Grundlagen von sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit und können diese für den Unterricht nutzen;
7. kennen Konzepte zur Planung und Aufgabenstellung im Französischunterricht und können Unterricht planen und Aufgaben erstellen;
8. können Unterrichtssequenzen und analoge wie digitale Unterrichtsmaterialien auf Basis der Lehrpläne unter Berücksichtigung überfachlicher Kompetenzen (insb. Bildungsanliegen und Unterrichtsprinzipien) und ausgewählter Forschungsergebnisse entwickeln;
9. können in ihrer Unterrichtsplanung und Materialienentwicklung medienspezifische Perspektiven berücksichtigen;
10. kennen Aspekte von Bildungsgerechtigkeit, Globalen Lernzielen und Sprachenpolitik und können diese im Unterricht berücksichtigen;
11. können unter Zuhilfenahme geeigneter Werkzeuge wie EPOSA eigene Potentiale erkennen sowie eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRA.001	Einführung in die Fremd-sprachendidaktik	VI[1)] VU[2)]	FD	25[1)] 35[2)]	–	3	2	1	1–6, 10, 11
FRA.002	Kompetenz-orientierung im Französisch-unterricht	KS	FD	25[1)] 24[2)]	FRA.001	2	2	2, 3	2–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRB/Aufbaumodul Fachdidaktik: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

Vertiefende Aspekte des kommunikativen, kompetenzorientierten Französischunterrichts:

- Konzepte, Ziele und Verfahren zur Erreichung von aktuellen *literacies,* wie *multiple literacies* (literarische Texte, *Graphic Novels*, Film, digitale Tools, …) und *digital literacy*
- Konzepte, Ziele und Verfahren zur Erreichung inter- und transkultureller Kompetenzen
- Reflexion über medienspezifische Anforderungen und Fragestellungen in der Konzeption und Durchführung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten
- Prinzipien, Theorien und Konzepte des Überprüfens und Bewertens zielsprachlicher Kompetenzen (sprachliche Fertigkeiten und Mittel)
- Konzepte und Verfahren formativer und summativer Bewertungsinstrumente und Fremd-, Selbst- und Peer-Bewertung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz
- Erstellen von kompetenzorientierten Schularbeiten und Prüfungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgaben- und Bewertungsformaten
- Entwicklung von Diagnosekompetenz
- Entwicklung von Strategien für lebenslanges, berufsbezogenes Lernen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Konzepte, Ziele und Verfahren von *multiple literacies* und *digital literacies* sowie inter- und transkultureller Kompetenzen und können diese im Französischunterricht umsetzen;
2. können medienspezifische Anforderungen und Fragestellungen in der Konzeption und Planung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten reflektieren und umsetzen;
3. können den Einsatz digitaler und analoger Medien zur Erreichung kompetenzorientierter Lehr- und Lernziele reflektieren und evaluieren;
4. können die Potenziale und Grenzen (digitaler) Medien und KI-gestützter Technologien für den kompetenzorientierten Französischunterricht analysieren und konkrete Einsatzmöglichkeiten für ihren Unterricht planen;
5. kennen Prinzipien, Theorien und Konzepte des Überprüfens und Bewertens zielsprachlicher Kompetenzen;
6. können kompetenzorientierte Schularbeiten und Prüfungen erstellen und dabei unterschiedliche Aufgaben- und Bewertungsformate berücksichtigen;
7. entwickeln Diagnosekompetenz und können Verfahren formativer und summativer Bewertungsinstrumente und Fremd-, Selbst- und Peer-Bewertung und dabei Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz berücksichtigen;
8. entwickeln Strategien für lebenslanges, berufsbezogenes Lernen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRB.001	Vertiefende Aspekte des Lehrens und Lernens im kompetenzorientierten Französischunterricht	PS	FD	25[1)] 35[2)]	–	3	2	3, 4, 6	1–4,8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRB.002	Evaluieren zielsprachlicher Kompetenzen im Französisch-unterricht*	KS	FD	25[1)] 24[2)]	FRA.002	2	2	3, 4, 6	5–8

*) Die Lehrveranstaltung wird an der Universität Graz im Team Teaching durchgeführt.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRC/Basismodul Sprachwissenschaft: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Verbreitung, aktuelle Situation und Geschichte der romanischen Sprachen
- Grundbegriffe, wichtigste Theorien und Methoden der romanischen Sprachwissenschaft
- Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie unter besonderer Berücksichtigung des französischen Lautsystems
- Grundbegriffe der Morphologie unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie des Französischen
- Grundbegriffe der Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Syntax des Französischen
- Aspekte des Spracherwerbs und des sprachlichen Handelns (Pragmatik)
- Sprachvariation im Französischen
- Französisch im gesellschaftlichen Kontext
- Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können wesentliche Aspekte der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Situation der romanischen Sprachen benennen und erklären;
2. können Grundbegriffe der Sprachwissenschaft benennen und definieren;
3. können grundlegende Beziehungen zwischen sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen erläutern und die Struktur der Disziplin darlegen;
4. können Grundlagenwissen systemlinguistischer Bereiche wie Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax erläutern, reflektieren und nutzen;
5. sind in der Lage, ausgewählte linguistische Analysemethoden anzuwenden;
6. kennen wesentliche Dimensionen der Sprachvariation im Französischen und können ausgewählte sprachliche Phänomene des Französischen vor diesem Hintergrund einordnen;
7. kennen ausgewählte Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese selbstständig anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRC.001	Einführung in die romanische Sprachwissen-schaft (STEOP)	VO	F	–	**–**	3	2	1	1–3,6
FRC.002	Französische Sprachwissen-schaft 1	KS[1)] VU[2)]	F	25[1)] 35[2)]	A2 GERS	3	2	2	2–7
FRC.003	Französische Sprachwissen-schaft 2	KS[1)] VU[2)]	F	25[1)] 35[2)]	A2 GERS	3	2	3	2–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRD/Basismodul Literaturwissenschaft: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Schlüsseltexte der französischsprachigen Literatur in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen
- Epochen und Gattungen der französischsprachigen Literatur
- Grundbegriffe und maßgebliche Theorien der Literaturwissenschaft
- Ästhetik und Medialität von literarischen Texten und audiovisuellen Artefakten
- Terminologie und Methodik der Analyse und Interpretation literarischer Texte
- Verfahren der Dramen-, Erzähltext- und Lyrikanalyse
- Kulturelle, soziale und politische Bedeutungsdimensionen von Literatur und/oder anderen medialen Artefakten
- Konventionen und Praktiken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Schlüsseltexte der französischen Literatur in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen verorten;
2. können Epochen und Gattungen der französischsprachigen Literatur im Überblick darstellen;
3. kennen grundlegende literaturwissenschaftliche Terminologien und Theorien und können diese exemplarisch anwenden;
4. können formalästhetische und mediale Spezifika französischsprachiger Literaturen differenziert erläutern und kritisch reflektieren;
5. können Kategorien der Dramen-, Erzähltext- und Lyrikanalyse selbstständig auswählen und sinnvoll interpretatorisch anwenden;
6. kennen wissenschaftliche Praktiken digitaler und analoger Art für die Recherche von Forschungsliteratur (Datenbanken, Bibliothek);
7. kennen die Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese auch in Zusammenhang mit zeitgenössischen Technologien (KI) korrekt anwenden;
8. können Fallbeispiele der französischsprachigen Literaturen adäquat in ihren sozialen, kulturellen und ästhetischen Zusammenhängen einbetten und hermeneutisch erschließen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRD.001	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	VO	F	–	A2 GERS	3	2	2, 3	1–3
FRD.002	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	3	2	1, 2	3, 5–7
FRD.003	Literaturwissen-schaftliches Proseminar	PS	F	25[1)] 24[2)]	A2 GERS	3	2	3	4–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRE/Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**6**	**3,4,6**	**A2 GERS**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der französischen Sprachwissenschaft
- Ausgewählte Themen der französischen Literaturwissenschaft
- Wissenschaftliches Lesen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Synthese wissenschaftlicher Literatur
- Formulieren von Forschungsfragen
- Methodenauswahl
- Darstellung von eigenen und fremden Forschungsergebnissen
- Fallbeispiele der französischsprachigen Literatur in ihren gesellschaftlichen und historischen Bezügen
- Kulturelle, ästhetische und mediale Charakteristika französischsprachiger Literatur
- Politische und soziale Relevanz von literarischen Texten und anderen künstlerischen Ausdrucksformen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundlagenwissen und Konzepte in ausgewählten Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
2. können (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Französischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft beschreiben und angemessen vermitteln;
3. können Grundlagenwissen der französischen Literaturwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
4. können historische, soziokulturelle und ästhetische Charakteristika von französischsprachigen Literaturen und Nachbarkünsten beschreiben und angemessen vermitteln;
5. kennen Strategien des wissenschaftlichen Lesens und können diese anwenden;
6. kennen wesentliche Techniken der Literaturrecherche und -auswertung und können diese anwenden;
7. können wissenschaftliche Literatur vergleichen, bewerten und zu einer Synthese zusammenführen;
8. können Theorien, Modelle und Methoden der Sprach- bzw. Literaturwissenschaft in ausgewählten Teildisziplinen kritisch reflektieren und anwenden;
9. können eine Forschungsfrage formulieren, passende Methoden zu deren Beantwortung auswählen und diesbezüglich Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
10. können Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur stellen;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden, kritisch bewerten und für Forschungs- und Präsentationszwecke einsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRE.001	Sprachwissen-schaftliches Proseminar	PS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	4	1,2, 5–8
FRE.002	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	3, 4	3–8
Aus den Lehrveranstaltungen FRE.003 bis FRE.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
FRE.003	Sprachwissen-schaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	Latein [#]) FRE.001	4	2	6	1,2, 5–11
FRE.004	Literaturwissen-schaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	Latein [#]) **UND** (FRE.002 **ODER** FRD.003)	4	2	4, 6	3–11

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
FRF/Kulturwissenschaft Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4, 6**	**A2 GERS**	**Französisch und/oder Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Basis- und Orientierungswissen über Geschichte und Geographie französischsprachiger Kulturräume
- Aktuelle und historische Spezifika französischsprachiger Kulturräume (z. B. Tendenzen der Populärkultur, kulturhistorische Entwicklungszusammenhänge, Kulturpolitik)
- Kulturelles Gedächtnis und Formen kollektiver Identitätsbildung
- Koloniale, postkoloniale und dekoloniale Fragestellungen und Perspektivierungen
- Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Begriffs- und Theoriebildung
- Reflexion konkurrierender Kulturbegriffe
- Phänomene der Interkulturalität und Transkulturalität in französischsprachigen Kulturräumen
- Ästhetische und mediale Ausdrucksformen in/der französischsprachigen Kulturen (Literatur, Film, Serie, *Graphic Novel*, Musik etc.)
- Kenntnis, Recherche und Analyse von verschiedenen Lernressourcen (Texte und Medien) und Informationsmaterialien
- Förderung von „Globalem Lernen“ (GCE)
- Medialität, Digitalität und künstliche Intelligenz in kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die historisch gewachsenen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Besonderheiten sowie die Institutionen und Lebenswelten französischsprachiger Kulturräume beschreiben;
2. können historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge identifizieren und, insbesondere im Sinne von „Globalem Lernen“ (GCE), kritisch interpretieren;
3. können ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen beobachten, kulturelle Vorurteile und Stereotypen analysieren, kulturelle Missverständnisse vermeiden und Strategien zu deren Überwindung entwickeln;
4. können Konzepte der Inter- und Transkulturalität im Hinblick auf das Verständnis der französischsprachigen Kulturen anwenden;
5. können wesentliche Merkmale der sozialen Organisation und Aushandlungsprozesse des kollektiven Selbstverständnisses vergleichend beschreiben;
6. können Aspekte kultureller Vielfalt analysieren und entwickeln eine Haltung der Toleranz und Offenheit;
7. können ästhetische und mediale Artefakte aus französischsprachigen Kulturen in ihrer Komplexität verstehen und kontextualisieren;
8. erarbeiten theoretische Zugänge und Forschungsfragen zu kulturellem Wissen sowie damit verbundenen Machtstrukturen;
9. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRF.001	Einführung in die französische/ frankophone Kulturwissen-schaft	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	2	2	3	1–6
FRF.002	Französische/ frankophone Kulturwissen-schaft: Thematischer Schwerpunkt	PS	F	25[1)] 24[2)]	FRG.001 **ODER** (FRH.001 **UND** FRH.002)	3	2	4, 6	3–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRG/Basismodul Sprachausbildung: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2**	**A2 GERS**	**Französisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1 GERS in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routine-angelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessensgebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zusammenhängender Texte;
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie
- Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten
- Förderung von inter- und transkulturellem Lernen
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können in mündlichen, schriftlichen und Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;
2. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv ausdrücken, berichten, beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
3. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum im Wortschatz und der Grammatik, der Pragmatik, der Diskurs- und Textformate, um angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;
4. kennen elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen, erkennen sie in Texten wieder, können sie anwenden und über sie reflektieren;
5. erweitern ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie;
6. entwickeln Strategien, um als Mittler:innen für andere fungieren zu können;
7. kennen verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen und sind in der Lage, das eigene plurilinguale Repertoire zu nutzen;
8. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen und ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRG.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 1	KS	F	25	–	4	4	1	1–3,7,8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRG.002	Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Französisch 1	KS	F	25	–	2	2	1	1–4,6
FRG.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 2	KS	F	25	–	4	4	2	1-3, 5,7, 8
FRG.004	Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Französisch 2	KS	F	25	–	2	2	2	1–4,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRH/Basismodul Sprachausbildung: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2**	**A2 GERS**	**Französisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1 GERS in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routineangelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessensgebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zusammenhängender Texte
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie
- Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten
- Förderung von inter- und transkulturellem Lernen
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können in mündlichen, schriftlichen und Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;
2. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv ausdrücken, berichten, beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
3. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum im Wortschatz und der Grammatik, der Pragmatik, der Diskurs- und Textformate, um angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;
4. kennen elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen, erkennen sie in Texten wieder, können sie anwenden und über sie reflektieren;
5. erweitern ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie;
6. entwickeln Strategien, um als Mittler:innen für andere fungieren zu können;
7. kennen verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen und sind in der Lage, das eigene plurilinguale Repertoire zu nutzen;
8. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen und ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRH.001	SA 1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	F	24	–	2	2	1	3–8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRH.002	SA 1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	1	1–4, 6–8
FRH.003	SA 1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	1	1–4, 6–8
FRH.004	SA 2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	F	24	FRH.001 FRH.002	2	2	2	3–8
FRH.005	SA 2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	FRH.001 FRH.002	2	2	2	1–4, 6–8
FRH.006	SA 2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	FRH.003	2	2	2	1–4, 6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRI/Aufbaumodul Sprachausbildung: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**3, 4, 6**	**FRG.001 ODER (FRH.004 UND FRH.005)**	**Französisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2 GERS
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2 GERS
- Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2 GERS
- Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten, um klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;
2. sind in der Lage, Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;
3. können sich mündlich spontan und fließend ausdrücken; können sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert ausdrücken und argumentieren;
4. verfügen über metasprachliche Kompetenzen, wie sie für den Fremdsprachenunterricht in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
5. können Interkulturalität und innersprachliche Variation reflektieren und erweitern ihr plurikulturelles Repertoire;
6. sind in der Lage, ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;
7. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen, Ergebnisse kritisch hinterfragen und auf die eigene Unterrichtsplanung umlegen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRI.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 3	KS	F	25	–	4	4	3	1–4, 7
FRI.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 4	KS	F	25	–	3	2	4	1–3, 6,7
FRI.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 5	KS	F	25	–	3	2	6	1–3, 5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRJ/Aufbaumodul Sprachausbildung: Französisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**3, 4, 6**	**FRG.001 ODER (FRH.004 UND FRH.005)**	**Französisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2 GERS
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2 GERS
- Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2 GERS
- Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten, um klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;
2. sind in der Lage, Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;
3. können sich mündlich spontan und fließend ausdrücken; können sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert ausdrücken und argumentieren;
4. verfügen über metasprachliche Kompetenzen, wie sie für den Fremdsprachenunterricht in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
5. können Interkulturalität und innersprachliche Variation reflektieren und erweitern ihr plurikulturelles Repertoire;
6. sind in der Lage, ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;
7. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen, Ergebnisse kritisch hinterfragen und auf die eigene Unterrichtsplanung umlegen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRJ.001	SA 3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	KS	F	24	–	2	2	3	1–4, 6, 7
FRJ.002	SA 3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	3	2,3, 5–7
FRJ.003	SA 4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	F	24	FRJ.001	3	2	4	1-7
FRJ.004	SA 5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	F	24	FRJ.003	3	2	6	1-7

§ C 12 Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Lehramt im Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ können von den aktuellen Schullehrplänen ausgehend praxistauglichen Unterricht für Schüler:innen altersadäquat, lebenswelt-, gegenwarts- und zukunftsorientiert planen, durchführen und reflektieren. Sie können alle inhaltlichen, methodischen und didaktischen Entscheidungen aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht begründen. Dies setzt – neben pädagogischen Kompetenzen – die Fähigkeit zur Kombination grundlegender fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kompetenzen voraus, die bereits im Studium eng miteinander verknüpft werden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		EC	SSt	SEM
GWA*	Fachliche Grundlagen (AAU)	13	9	1, 2
ODER				
GWB*	Fachliche Grundlagen (KFU, PPHB)	13	9	1
GWC*	Umwelt und Gesellschaft (AAU)	10	6	2, 3
ODER				
GWD*	Umwelt und Gesellschaft (KFU, PPHB)	10	7	2, 3, 4
GWE*	Gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten (AAU)	12	7	3, 4
ODER				
GWF*	Gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten (KFU, PPHB)	12	8	2, 3, 4
GWG*	Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit (AAU)	12	7	4
ODER				
GWH*	Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit (KFU, PPHB, PHSt)	12	7	2, 3, 4
GWI*	Integrative Vertiefung (AAU)	10	6	6
ODER				
GWJ*	Integrative Vertiefung (KFU, PPHB)	10	6	6

GWK	Fachdidaktische Grundlagen: Gestaltung und Reflexion von Unterricht (AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt)	10	8	2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**43**[1)7)] **45**[2)6)8)]	

*Alle Lehrveranstaltungen des ausgewählten Moduls sind an einem Standort zu absolvieren.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Lehramt im Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende und vertiefende Konzepte der Geographie und der wirtschaftlichen Bildung unter besonderer Berücksichtigung des Wirkungsgefüges Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Raum erklären und anwenden sowie fachspezifische Methoden der Erkenntnisproduktion und Visualisierung nutzen (GWA/GWB/GWC/GWD/GWE/GWF/GWG/GWH).
- sozialwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Zugänge und Denkweisen in raumbezogenen Fragestellungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen integrieren (GWI/GWJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- unter Berücksichtigung geltender Rahmenvorgaben Bildungsgehalte aktueller geographischer und sozioökonomischer Problemstellungen identifizieren und exemplarisch für die Planung, Durchführung und Evaluierung eines lebenswelt-, kompetenz- und handlungsorientierten Fachunterrichts anwenden und reflektieren (GWK).
- lerngruppenspezifischen Fachunterricht unter Einsatz lernprozessanregender und lernzielorientierter Aufgaben und unter Berücksichtigung der Bedingungen des Digitalen und der Möglichkeiten digitaler Werkzeuge planen, durchführen und evaluieren (GWK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- lehr-/lerntheoretische Grundfragen, Konzepte, Ansätze und Modelle zur Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht im Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ erläutern (GWK).
- die Bedeutung des medialen und technologischen Wandels für den Einsatz digitaler (Geo-)Medien im (außerschulischen) Fachunterricht reflektieren (GWK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- fachspezifische Ansätze, Zugänge und Methoden fachdidaktisch rekonstruieren, um Schüler:innen eine interaktive und lernförderliche Auseinandersetzung mit geographischen und wirtschaftlichen Themen zu ermöglichen (GWK).

- geographisch-wirtschaftliche Inhalte im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit einer praxisnahen, handlungsorientierten Unterrichtsgestaltung verknüpfen (GWK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen Theorien und Modelle der professionellen Reflexion und können diese für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer unterrichtsbezogenen Handlungen und Entscheidungen anwenden (GWK).
- reflektieren systematisch die eigenen biographischen Schulerfahrungen sowie erste berufliche (Praxis-)Erfahrungen und erkennen den Einfluss von individuellen Werten, Normen sowie gesellschaftlichen Bedingungen auf das eigene berufliche Handeln (GWK).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z. B. Globaler Wandel, Leben in der Digitalität, sozial-ökologische Transformation, Wissenschaftsfeindlichkeit, Demokratieabbau) unter Berücksichtigung unterschiedlicher fachlicher Konzepte kritisch bewerten und können alternative Handlungsstrategien und/oder Transformationsideen entwickeln (GWA/GWB, GWC/GWD/GWE/GWF/GWG/GWH/GWI/GWJ).
- erkennen komplexe Wechselwirkungen zwischen ökologischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen und bewerten diese im Kontext nachhaltiger Entwicklung unter Berücksichtigung der Lebenswelt der Schüler:innen (GWA/GWB/GWC/GWD/GWE/GWF/GWG/GWH/GWI/GWJ/GWK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Forschungsfragen formulieren und in qualitativen sowie quantitativen Forschungsdesigns bearbeiten, ihre Forschungsergebnisse adäquat darstellen und kritisch bewerten (GWA/GWB/GWI/GWJ).
- interpretieren ausgewählte Forschungsergebnisse und leiten daraus Konsequenzen für das eigene pädagogisch-didaktische Handeln ab (GWK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GWA/Fachliche Grundlagen (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**9**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Basisterminologie und Einblicke in die geographischen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und Perspektiven
- Geographische Grundlagen zu Mensch-Umwelt-Beziehungen, räumlichen Disparitäten, Raumbegriffen, Systematik und historische Entwicklung des Fachs
- Sozioökonomische Grundlagen zu ökonomischem Handeln, theoretischen Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften und deren Relevanz anhand ausgewählter Beispiele, Indikatoren zur Erfassung der Wirtschaftsstruktur und -entwicklung und daraus resultierende Wirtschafts-system
- Grundlegende Kenntnisse der Methoden zur Auswertung und Analyse von geographischen und wirtschaftlichen Daten
- Grundlegende Kenntnisse des problembasierten Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die historische Entwicklung des Fachs, seine Systematik und Methoden. Sie verstehen auf dieser Basis grundlegende geographische Raumbegriffe und können dieses Wissen nutzen, um geographische Fragestellungen zu erläutern, zu analysieren und zu interpretieren;
2. kennen das für den GW-Unterricht relevante inhaltliche und begriffliche Instrumentarium der sozioökonomischen Bildung und sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge zwischen Ökonomie, Raum, Gesellschaft und Politik zu erläutern;
3. können mittels räumlicher Orientierungskompetenz geographische Fragestellungen gezielt im Realraum überprüfen;
4. haben ein grundlegendes Datenverständnis und kennen Begriffe und Methoden zur (räumlichen) Analyse und Interpretation der Daten und können dieses Wissen u. a. bei der Planung von Unterricht anwenden;
5. kennen die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens und können einfache Forschungs-vorhaben präzise und verständlich unter Berücksichtigung dieser Grundregeln planen, erarbeiten und die Ergebnisse darstellen sowie dieses Wissen u. a. bei der Planung von Unterricht anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWA.001	Einführung in die Geographie	VO	F	–	–	3	2	1	1
GWA.002	Einführung in die wirtschaftliche Bildung	VO	F	–	–	3	2	1	2
GWA.003	Fachmethodische Grundlagen	VI	F	25	–	3	2	1, 2	4
GWA.004	Nahraum-exkursion	EX	F	25	–	1	1	1, 2	3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWA.005	Wissenschaftliches Arbeiten (STEOP)	VI	F	25	–	3	2	1, 2	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWB/Fachliche Grundlagen (KFU, PPHB)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**9**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHB**

Inhalt:

- Basisterminologie und Einblicke in die geographischen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und Perspektiven
- Geographische Grundlagen zu Mensch-Umwelt-Beziehungen, räumlichen Disparitäten, Raumbegriffen, Systematik und historische Entwicklung des Fachs
- Sozioökonomische Grundlagen zu ökonomischem Handeln, theoretischen Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften und deren Relevanz anhand ausgewählter Beispiele, Indikatoren zur Erfassung der Wirtschaftsstruktur und -entwicklung und daraus resultierende Wirtschaftssysteme
- Grundlegende Kenntnisse der Methoden zur Auswertung und Analyse von geographischen und wirtschaftlichen Daten
- Grundlegende Kenntnisse des problembasierten Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die historische Entwicklung des Fachs, seine Systematik und Methoden erläutern. Sie verstehen auf dieser Basis grundlegende geographische Raumbegriffe und können dieses Wissen nutzen, um geographische Fragestellungen zu reflektieren, zu analysieren und zu interpretieren;
2. können das für den GW-Unterricht relevante inhaltliche und begriffliche Instrumentarium der sozioökonomischen Bildung nutzen und sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge zwischen Ökonomie, Raum, Gesellschaft und Politik zu erklären;
3. erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie geographische Fragestellungen gezielt im Realraum erkunden;
4. haben ein grundlegendes Verständnis von Daten, Datenerhebung, Begriffen und Methoden zur (räumlichen) Analyse und Interpretation; können diese anwenden und einschätzen;
5. können die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens erläutern, zur Planung einfacher Forschungsvorhaben anwenden sowie Forschungsergebnisse präzise und verständlich unter Berücksichtigung dieser Grundregeln kommunizieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWB.001	Einführung in die Humangeographie	VO	F	–	–	3	2	1	1
GWB.002	Einführung in die Physische Geographie	VO	F	–	–	3	2	1	1
GWB.003	Einführung in die wirtschaftliche Bildung	VO	F	–	–	3	2	1	2
GWB.004	Tagesexkursionen zu den Einführungen*	EX	F	25	–	1	1	1	3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWB.005	Wissenschaftliches Arbeiten (STEOP)	VU	F	30[2)] 25[6)]	–	3	2	1	4,5

* je 0,5 ECTS-AP

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWC/Umwelt und Gesellschaft (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Grundlegende naturräumliche Prozesse und Funktionsweisen von Ökosystemen
- Wechselwirkungen zwischen den Umweltfaktoren im Geoökosystem und deren Auswirkungen auf die Umwelt, wie z. B. Bodendegradation und Klimawandel
- Naturgefahren und -risiken sowie Ausprägungen und Implikationen des Globalen Wandels
- Betrachtung von ausgewählten Mensch-Umwelt-Interaktionen mit Methoden der Feldforschung
- Analyse und Modellierung von natürlichen Kreisläufen und Prozessen vor dem Hintergrund menschlichen Handelns
- Grundlagen zu Geomedien und grundlegende Funktionen von Geographischen Informationssystemen zur Erfassung, Speicherung, Veränderung, Analyse und Visualisierung raumbezogener Daten
- Basiswissen zum sach- und fachgerechten Umgang mit Geodaten für die Erfassung, Darstellung und Analyse von geographischen und sozioökonomischen Sachverhalten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen grundlegende naturräumliche Prozesse und Funktionsweisen von Ökosystemen, um deren Funktionsweise und die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diese Systeme erklären und analysieren zu können;
2. verstehen die Wechselwirkungen zwischen den Umweltfaktoren und können die Zusammenhänge der naturräumlichen Prozesse erkennen, kritisch bewerten und anhand regionaler Fallbeispiele nachvollziehbar darstellen;
3. können ausgewählte Mensch-Umwelt-Interaktionen identifizieren sowie deren ökologische und soziale Folgen mit geeigneten Geländemethoden untersuchen;
4. haben ein Verantwortungsbewusstsein für nachhaltiges und gerechtes Handeln und können alternative Handlungsstrategien erarbeiten und kritisch bewerten;
5. kennen grundlegende Funktionen von Geographischen Informationssystemen und Methoden der räumlichen Darstellung sowie Gestaltung;
6. verstehen die grundlegenden Prozesse und geodätischen Verfahren zur Darstellung von räumlichen Daten in Form von Karten und kartenverwandten Darstellungen und können diese kritisch reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWC.001	Umwelt und Gesellschaft	VO	F	–	–	3	2	2	1,2
GWC.002	Vertiefung Umwelt und Gesellschaft	KS	F	20	–	4	2	2, 3	3,4
GWC.003	Geographische Informations-systeme (GIS)	KS	F	20	–	3	2	2, 3	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWD/Umwelt und Gesellschaft (KFU, PPHB)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7**	**2, 3, 4**	**-**	**Deutsch**	**KFU, PPHB**

Inhalt:

- Einführung in quantitative und qualitative Fachmethoden
- Erweiterung und Vertiefung humangeographischer bzw. physiogeographischer Teilbereiche
- Diskussion und Bearbeitung integrativer Themenstellungen für den GW-Unterricht
- Grafische Darstellung und Interpretation von grundlegenden wie auch komplexen Zusammenhängen
- Angeleitete Durchführung eigener Forschungsvorhaben
- Vertieftes Verständnis von Mensch-Umweltbeziehungen mit den Schwerpunkten Geoökologie und Ressourcennutzung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können fachwissenschaftliche Paradigmen und Methoden kritisch (Multiperspektivität) erklären und bewerten;
2. können eigene Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund theoretischer Grundlagen präsentieren und erörtern;
3. können praxisbezogene Aufgabenstellungen mit Geländebezug selbstständig lösen;
4. können das erworbene Fachwissen für eigene Forschungsaufgaben nutzen;
5. können ihre erworbenen Kenntnisse in systemisch-integrativer Betrachtung interpretieren und vernetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Aus den Lehrveranstaltungen GWD.001 bis GWD.002 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
GWD.001	Humangeographisches Proseminar	PS	F	30[2)] 25[6)]	GWA.005 **ODER** GWB.005	3	2	2	1,2
GWD.002	Physiogeographisches Proseminar	PS	F	30[2)] 25[6)]	GWA.005 **ODER** GWB.005	3	2	2	1,2
GWD.003	Natürliche Ressourcen und Geoökologie	VO	F	–	–	3	2	3	5
GWD.004	Geographisches Geländepraktikum	PR	F	20[2)] 25[6)]	–	1	1	3	3,4
GWD.005	Mensch-Umwelt-Beziehungen	VO	F	–	–	3	2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWE/Gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**7**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Raum und Identität, kulturelle Vielfalt und Transkulturalität, Genderdimensionen
- Kulturelle und demografische Veränderung der Bevölkerung, ihrer Strukturen und damit einhergehende Mobilitätsmuster
- Gegensätze und Zusammenhänge zwischen Stadt und Land, Zentrum und Peripherie
- Wechselwirkungen zwischen Machtverhältnissen und der räumlichen Ordnung der Gesellschaft sowie der gesellschaftlichen Produktion von Ungleichheiten
- Nachhaltige Raumplanung, Raumnutzung, Kategorien der Landnutzung sowie Anpassungs-strategien von Städten und Regionen an z. B. Klimaveränderungen
- Anwendung von Geomedien, insbesondere geographischer Informationssysteme, zur Beantwortung räumlicher Frage- und Problemstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen grundlegende Konzepte des demografischen Wandels sowie zur sozialen Konstruktion von Gender und Identität;
2. verstehen die Unterschiede zwischen Stadt und Land als Kontinuum und bewerten diese hinsichtlich Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit;
3. verstehen, dass gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten historisch und sozial produziert sind und können den Einfluss von Machtverhältnissen auf die räumliche Ordnung von Gesellschaften analysieren;
4. können die Wechselwirkung zwischen Raum, Identität und kultureller Vielfalt erkennen und sind in der Lage, Ursachen zu identifizieren sowie zu analysieren, wie Geschlechterrollen und -normen in unterschiedlichen gesellschaftlichen und räumlichen Kontexten reproduziert und in Frage gestellt werden;
5. verstehen, wie urbane und rurale Räume von zentralen Herausforderungen betroffen sind und können damit einhergehende politische und raumplanerische Maßnahmen bewerten;
6. nutzen Geomedien und geographische Informationssysteme, um raumfunktionelle Zusammenhänge zu identifizieren, zu analysieren und zu erklären und können den Mehrwert für den Unterricht ableiten;
7. können räumliche Frage- und Problemstellungen mit geeigneten Geodaten beantworten und unter Einhaltung kartografischer Konventionen visualisieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWE.001	Gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten	VO	F	–	–	3	2	3	1–3
GWE.002	Proseminar gesell-schaftliche und räumliche Ungleichheiten	PS	F	25	GWA.005 **ODER** GWB.005	5	3	3, 4	3–5
GWE.003	Geodatenbasierte Raumanalysen	KS	F	20	–	4	2	3, 4	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWF/Gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten (KFU, PPHB)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHB**

Inhalt:

- Raum und Identität, kulturelle Vielfalt und Transkulturalität, Genderdimensionen
- Kulturelle und demografische Veränderung der Bevölkerung, ihrer Strukturen und damit einhergehende Mobilitätsmuster
- Gegensätze und Zusammenhänge zwischen Stadt und Land, Zentrum und Peripherie
- Wechselwirkungen zwischen Machtverhältnissen und der räumlichen Ordnung der Gesellschaft sowie der gesellschaftlichen Produktion von Ungleichheiten
- Nachhaltige Raumplanung, Raumnutzung, Kategorien der Landnutzung sowie Anpassungsstrategien von Städten und Regionen an z. B. Klimaveränderungen
- Anwendung von Geomedien, insbesondere geographischer Informationssysteme, zur Beantwortung räumlicher Frage- und Problemstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können grundlegende Konzepte des demographischen Wandels sowie der sozialen Konstruktion von Gender und Identität erklären und erläutern;
2. können die Unterschiede zwischen Stadt und Land als Kontinuum verstehen und diese hinsichtlich Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit bewerten;
3. können verstehen, dass gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten historisch und sozial produziert sind und den Einfluss von Machtverhältnissen auf die räumliche Ordnung von Gesellschaften analysieren;
4. können die Wechselwirkung zwischen, Raum, Identität und kultureller Vielfalt erkennen und sind in der Lage, Ursachen zu identifizieren und analysieren, wie Geschlechterrollen und -normen in unterschiedlichen gesellschaftlichen und räumlichen Kontexten reproduziert und in Frage gestellt werden;
5. können verstehen, wie urbane Räume von zentralen Herausforderungen betroffen sind und damit einhergehende politische und raumplanerische Maßnahmen bewerten;
6. können geographische Informationssysteme nutzen, um raumfunktionelle Zusammenhänge zu identifizieren, zu analysieren und zu erklären;
7. können räumliche Frage- und Problemstellungen mit geeigneten Geodaten beantworten und unter Einhaltung kartografischer Konventionen visualisieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWF.001	Schulkartographie und Geo-visualisierung	VU	F	30[2)] 25[6)]	–	3	2	2	6,7
GWF.002	Regionale Geographien	VO	F	–	–	3	2	3	2
GWF.003	Kultur-, Sozial- und Wirtschafts-geographie	VO	F	–	–	3	2	4	1–4
GWF.004	Urbane und rurale Geographien	VO	F	–	–	3	2	4	2,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWG/Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**7**	**4**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Vertiefung der Begriffe, Theorien, Konzepte, Perspektiven und Methoden der sozio-ökonomischen Bildung unter Berücksichtigung des Zeit-Raum-Kontinuums
- Zusammenhänge zwischen Konsumpraktiken, Produktionsverhältnissen, globaler Integration und regionaler Entwicklung
- Innovation und Entrepreneurship, Arbeit und Konsum
- Regionstypen (z. B. Tourismusregion, Industrieregion, Agrarregion) sowie ökonomisch-räumliche Differenzierung und Nachhaltigkeitstransitionen
- Anwendung fachspezifischer quantitativer Methoden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können aktuelle ökonomische Entwicklungen und wirtschaftliche Zusammenhänge aus verschiedenen theoretischen Perspektiven kritisch betrachten und Ursachen für deren Unterschiede identifizieren und analysieren;
2. verstehen die Ökonomie im Wandel durch ökologische, technologische und gesellschaftliche Veränderungen und können ökonomische Aktivitäten im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit diskutieren;
3. verstehen die Zusammenhänge zwischen Konsumverhalten, globaler Integration und regionaler Entwicklung und können auf dieser Basis ihr eigenes Handeln bewerten und eigene neue Handlungsstrategien entwickeln;
4. können geeignete Indikatoren zur Bestimmung ökonomischer Aspekte in ihren räumlichen Dimensionen auswählen und dazu passende Daten und Information erheben, darstellen, analysieren und interpretieren;
5. kennen grundlegende rechtliche und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie Konzepte im Bereich der Unternehmensgründung und -führung und erkennen den Mehrwert für den Bereich der Entrepreneurship Education.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWG.001	Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit	VO	F	–	–	3	2	4	1–3
GWG.002	Projekt Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit	KS	F	20	GWA.005 **ODER** GWB.005	9	5	4	3–5
ODER									
GWG.001	Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit	VO	F	–	–	3	2	4	1–3
GWG.003	Grundlagen der Unternehmens-gründung und -führung	KS	F	25	GWA.005 **ODER** GWB.005	4	2	4	5
GWG.004	Seminar Wirt-schaft, Raum und Nachhaltigkeit	SE	F	25	GWA.005 **ODER** GWB.005	5	3	4	3,4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWH/Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit (KFU, PPHB, PHSt)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**7**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Vertiefung volkswirtschaftlicher Grundlagen (Theorien, Konzepte, Perspektiven) unter Berücksichtigung der Wirtschaftspolitik (Aufgaben, Zielsetzungen, Instrumente)
- Ökonomie des Alltagslebens – bezahlte und unbezahlte Arbeit, Konsum & Produktion (Prosumtion), soziale Ungleichheiten (Reichtum, Armut, Macht- und Herrschaftsverhältnisse)
- Regionstypen (z. B. Aktivitäts-/Wirtschaftsregionen) sowie ökonomisch-räumliche Differenzierung und Nachhaltigkeitstransitionen
- Anwendung fachspezifischer quantitativer Methoden mit besonderer Berücksichtigung von räumlich-statistischen Datenmodellen und Analysen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können aktuelle ökonomische Entwicklungen und wirtschaftliche Zusammenhänge aus verschiedenen theoretischen Perspektiven kritisch betrachten und deren Ursachen analysieren;
2. können Wirtschaften im Alltagsleben erläutern, indem Beziehungen zwischen unterschiedlichen Dimensionen und Bereichen der Lebenswelt hergestellt werden, wie beispielsweise Haus- und Lohnarbeit, Reichtum und Armut oder Natur und Technik;
3. können die Zusammenhänge zwischen Konsumverhalten, globaler Integration und regionaler Entwicklung verstehen und auf dieser Basis ihr eigenes Handeln bewerten und eigene neue Handlungsstrategien entwickeln;
4. können geeignete Indikatoren zur Bestimmung ökonomischer Aspekte in ihren räumlichen Dimensionen auswählen und dazu passende räumliche und statistische Daten und Informationen zielorientiert beziehen, darstellen, analysieren und interpretieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWH.001	Mikro- und Makroökonomie	VU[2)6)]	F	30[2)] 25[6)]	–	4	2	2	1
GWH.002	Alltagsökonomien und Arbeitswelten	VU	F	30[2)8)] 25[6)]	–	3	2	3	2,3
GWH.003	Integrative Exkursion	EX[2)6)]	F	30[2)] 25[6)]	–	2	1	3	2
GWH.004	Statistische (Geo-) Datenanalyse und Interpretation	VU[2)6)]	F	30[2)] 25[6)]	–	3	2	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWI/Integrative Vertiefung (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6**	**6**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Integrativ-geographisch-ökonomische Einblicke in ausgewählte Regionen
- Fachliche Vertiefung und integrative Bearbeitung räumlicher Fragestellungen zur konsequenten Vernetzung des geographischen und ökonomischen Wissens
- Verortung und Diskussion von geographischen und ökonomischen Theorien und Konzepte im Realraum
- Wechselwirkung sozialer, ökonomischer und ökologischer Prozesse aus verschieden Perspektiven
- Praktische Anwendung von Methoden der Feldarbeit und Zugänge der modernen Exkursions-didaktik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. formulieren eigene Fragstellungen zur Analyse von Wechselwirkungen und Prozessen im Gesellschaft-Umwelt-System und deren Verortung im Realraum;
2. können Mensch-Umwelt-Interaktionen und damit einhergehende Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen mit geeigneten Fachmethoden analysieren;
3. können Methoden der Feldarbeit anwenden und deren Mehrwert für einen integrativen GW-Unterricht beurteilen;
4. können eigene Arbeitsexkursionen für das außerschulische Lernen planen und praktisch durchführen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWI.001	Integrative Vertiefung I – Exkursions-vorbereitung	KS	F	25	GWA.001 **UND** GWA.003 **UND** GWA.004 **UND** GWA.005 **ODER** GWB.001 **UND** GWB.002 **UND** GWB.004 **UND** GWB.005	4	2	6	1,2, 4
GWI.002	Integrative Vertiefung II - Exkursion	EX	F	25	GWI.001	6	4	6	3,4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWJ/Integrative Vertiefung (KFU/PPHB)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6**	**6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHB**

Inhalt:

- Integrativ-geographisch-ökonomische Einblicke in ausgewählte Regionen, Staaten und supranationale Gebilde (insbes. Europa, Europäische Union); politische Dimensionen der "Geographie und wirtschaftlichen Bildung"
- Fachliche Vertiefung und integrative Bearbeitung räumlicher Fragestellungen zur konsequenten Vernetzung des geographischen und ökonomischen Wissens
- Wechselwirkung sozialer, ökonomischer und ökologischer Prozesse aus verschieden Perspektiven
- Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Geotechnologien und Geomedien im Unterricht aus fachlicher Perspektive
- Analyse integrativer räumlicher Fragestellungen mittels Geoinformationssysteme

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Entstehung und historische Entwicklung der Europäischen Union als supranationale Organisation und Institution und deren gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung erläutern und reflektieren;
2. können sich mit aktuellen Themen der Europäischen Union auseinandersetzen und politische, ökonomische, ökologische und soziale Implikationen abschätzen;
3. können Interaktionen zwischen Prozessen der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt auf verschiedenen Maßstabsebenen von der lokalen bis zur globalen Dimension verstehen;
4. können Regionen, Staaten und supranationale Gebilde mithilfe integrativ-geographisch-wirtschaftlicher Konzepte vor dem Hintergrund ihrer politischen Relevanz analysieren;
5. können diese Inhaltsfelder mit entsprechenden Fachmethoden reflektieren und verknüpfen;
6. können digitale Methoden der Geographie und Geomedien (Positionierung, Fernerkundung, GIS) für den Unterricht einsetzen und eigenständig Lehrinhalte auf deren Basis entwerfen und umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWJ.001	Europa und europäische Integration	VO	F	–	–	3	2	6	1–3
GWJ.002	GIS und Geomedien	VU	F	30[2)] 25[6)]	–	3	2	6	6
GWJ.003	Integratives Projektseminar	SE	F	25	–	4	2	6	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWK/Fachdidaktische Grundlagen: Gestaltung und Reflexion von Unterricht (AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe, Leitbilder und Orientierungen des Unterrichtsfaches „Geographie und wirtschaftliche Bildung“, z. B. Interdisziplinarität, Nachhaltigkeit/ Transformation, Räumlichkeit
- Rechtliche Grundlagen, bildungspolitische Rahmenbedingungen und aktuelle Lehrpläne
- Fachdidaktische Grundfragen sowie Prinzipien und Modelle zur Gestaltung und Reflexion von Unterricht, unter Beachtung von z. B. zentralen fachlichen Konzepten, Vermittlungsinteressen, Multiperspektivität
- Fachspezifische lehr-/lerntheoretische und didaktische Modelle sowie Konzepte der Unterrichtsplanung
- Merkmale und Kriterien von Unterrichtsqualität
- (Fachspezifische) Unterrichtsmethoden auf Makro-, Meso- und Mikroebene
- Fachspezifische Medienbildung, z. B. Mobiles Lernen, kritische Kartenarbeit, Filmbildung, XR und KI
- Diskurse zu ausgewählten aktuellen Ansätzen der Didaktik des Unterrichtsfaches „Geographie und wirtschaftliche Bildung”, z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Transformative Bildung, sozioökonomische Wirtschafts- und Finanzbildung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können (bildungs-)politische Rahmenbedingungen und Leitbilder, fachdidaktische sowie lehr-/lerntheoretische Grundfragen, Konzepte, Ansätze und Modelle zur Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht im Fach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ erläutern sowie Implikationen abschätzen;
2. können ihr fachdidaktisches Basiswissen anwenden, um ausgehend von komplexen geographischen sowie sozioökonomischen Problemstellungen einen lebenswelt-, kompetenz- und handlungsorientierten Fachunterricht unter Berücksichtigung adäquater (fachspezifischer) Unterrichtsmethoden und -medien mit einem Fokus auf die Sekundarstufe I zu planen;
3. können die Bedeutung des medialen und technologischen Wandels für geographische und sozioökonomische Lernprozesse für den Einsatz digitaler (Geo-)Medien im (außerschulischen) Fachunterricht reflektieren;
4. können ausgewählte Vertiefungsthemen hinsichtlich deren fachdidaktischer Implikationen für die Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterricht im Fach GWB analysieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWK.001	Einführung in die Fachdidaktik	VO[1)2)6)]	FD	–	–	3	2	2	1
GWK.002	Grundlagen der Unterrichts-gestaltung	PS[7)] VU[2)6)8)]	FD	20[7)] 30[2)8)] 25[6)]	–	2	2	3,4	1,2
GWK.003	Fachspezifische Medienbildung	KS[1)] PS[2)6)8)]	FD	20[1)] 30[2)8)] 25[6)]	–	2	2	3,4	2,3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWK.004	Aktuelle Ansätze der Fachdidaktik in Theorie und Praxis	PS[1)2)6)7)]	FD	20[1)2)7)] 25[6)]	GWK.001 GWK.002 GWK.003	3	2	6	2,4

§ C 13 Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

Das Bachelor-Lehramtsstudium im Unterrichtsfach „Geschichte und Politische Bildung“ verbindet die Erforschung der Vergangenheit mit der Analyse gegenwärtiger politischer Prozesse und gesellschaftlicher Entwicklungen mit dem Ziel der Förderung der demokratischen Haltung und eines kritischen Geschichtsbewusstseins. Studierende erlangen ein tiefgründiges Verständnis für komplexe Entwicklungen im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Studium fördert das Verständnis für die Ursachen von Konflikten, gesellschaftlichen Herausforderungen und politischen Prozessen. Absolvent:innen sind in der Lage, historische Analogien zu aktuellen Ereignissen herzustellen, um dadurch ein besseres Verständnis der Gegenwart zu erhalten und Kompetenzen zu entwickeln, um diese mitzugestalten. Damit können sie an aktuellen Debatten reflektiert teilnehmen, deren historisch-politischen Hintergrund didaktisch aufbereiten und Bildungsprozesse bei Schüler:innen initiieren bzw. gestalten. Auf diese Weise leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Politischen Bildung, zur Demokratiebildung und zur Förderung eines kritischen Geschichtsbewusstseins auf wissenschaftlicher Basis.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
GPA	Einführungsphase	6	4	1
GPB	Alte Geschichte	5	2[2)8)] 4[1)6)]	3, 4
GPC	Mittelalter	5	4	3, 4
GPD	Neuzeit und Österreichische Geschichte	7	6	2, 3, 4
GPE	Zeitgeschichte	5	4	1, 2
GPF*	Geschichte und Gesellschaft (AAU, PPHB, PHK)	6	4	2, 4, 6
ODER				
GPG*	Geschichte und Demokratiebildung (KFU, PHSt)	5	4	2, 4, 6
GPH	Vertiefungsfächer	8	4	4, 6
GPI	Ausgewählte Kapitel	9	6	4, 6
GPJ*	Politische Bildung und Demokratiebildung (AAU, PPHB, PHK)	6	4	1, 2, 6
ODER				
GPK*	Politische Bildung und Demokratiebildung (KFU, PHSt)	7	6	2, 3, 6
GPL	Fachdidaktik	10	8	1, 2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**48**	

* Es müssen entweder die Module GPF und GPJ **oder** die Module GPG und GPK gewählt werden.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Geschichte und Politische Bildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Grundzüge historischen Wandels und Methoden der historischen Disziplin erläutern (GPA/GPE/GPI).
- können grundlegendes Wissen zur Förderung des kritischen Geschichtsbewusstseins nutzen (GPB/GPC/GPD/GPE).
- können Theorien, Modelle und Methoden der Disziplin auf Basis wissenschaftlicher Evidenz anwenden (GPA/GPF/GPG/GPH).
- können demokratiepolitische und gesellschaftliche Prozesse analysieren und mit politikwissenschaftlichen Theorien in Verbindung setzen (GPD/GPE/GPJ/GPK).
- können reflektiert mit Vorurteilen, Feindbildern, Polarisierung, Diskriminierung und Intoleranz umgehen (GPJ/GPK).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können auf Basis aktueller Theorien Lehrinhalte planen (GPL).
- können Kompetenz- und Subjektorientierung sowie Inklusion bei der Planung berücksichtigen (GPL).
- können digitale Medien in Lernprozessen einsetzen und fachspezifische Kompetenzen anbahnen (GPL).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können digitale Technologien als Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen (GPA/GPE/GPH/GPI).
- verfügen über Kompetenzen zur Planung individualisierten Unterrichts (GPL).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können Unterricht wissenschaftsbasiert diskutieren (GPA/GPL).
- können Fähigkeiten zur Verteidigung demokratischer Prinzipien, zur Partizipation und Selbstwirksamkeit in demokratischen Entscheidungsprozessen fördern (GPJ/GPK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können eigene Kompetenzen weiterentwickeln (GPA/GPB/GPC/GPD/GPE/GPF/GPG/GPI).
- verfügen über für eine weltoffene und transformatorische Politische Bildung und können diese auf das eigene Handeln im Kontext einer heterogenen Schüler:innenschaft beziehen (GPJ/GPK).
- können ökologische, ökonomische und soziale Lebensweisen reflektieren und diese in Bezug zu ihrem Lehrer:innenhandeln setzen (GPJ/GPK).

KB VI: Transversale Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können aktuelle Entwicklungen, deren Ursachen und Folgen im Unterricht kritisch diskutieren (GPB/GPC/GPD/GPE/GPF/GPG/GPI/GPL).
- sind in der Lage, aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft zu reflektieren (GPE/GPF/GPG/GPH/GPI/GPL).
- können Auswirkungen der Globalisierung auf Demokratie, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung als Querschnittsmaterie konzipieren (GPE/GPF/GPG/GPI).
- können ökologische und sozioökonomische Faktoren sowie die Auswirkungen von Mobilität auf Umwelt und Gesellschaft erklären (GPF/GPG).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können ausgewählte wissenschaftliche Theorien nutzen, um Konzepte politischen, sozialen und demokratischen Handelns zu erklären und aufzubereiten (GPH/GPJ/GPK).
- können wissenschaftliche Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren (GPA/GPH).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPA/Einführungsphase

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1**	**–**	**Deutsch**	**PHK, AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen geschichtswissenschaftlicher Forschung
- Einführung und praktische Übungen zu aktuellen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Darstellens (Analysieren, Schreiben, Präsentieren)
- Einführung und praktische Übungen zu Methoden des Analysierens historischer Fragestellungen: Umgang mit Quellen und Literatur, Digitalisierung, Vernetzung, Medien, Künstlicher Intelligenz
- Reflexion von Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen historischen Erkennens
- Reflexion der Bedeutung von Geschichte(n) und Geschichtswissenschaft für die Gesellschaft an der Schnittstelle von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- Entwicklung und Bearbeitung historischer Fragestellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. das Verständnis von Perspektiven-, Themen- und Standpunktvielfalt des Fachs, die Grundzüge historischer Entwicklung, den Hintergrund gesellschaftlichen Wandels und theoretische Methoden der historischen Disziplin entwickeln sowie die Struktur der Disziplin und die Beziehungen zwischen den Teildisziplinen erklären;
2. theoretisch-methodische Grundlagen geschichtswissenschaftlicher Forschung in praktischen Übungen anwenden;
3. die Bedeutung der Geschichtswissenschaft für das Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen an der Schnittstelle von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erläutern;
4. aufzeigen, wie historische Veränderungen gegenwärtige Diskussionen beeinflussen;
5. die Grundlagen wissenschaftlicher Analysen von Quellen erklären;
6. wissenschaftliche Erkenntnisbildung im Rahmen der Geschichtswissenschaft und die Anwendung grundlegender Methoden erklären;
7. digitale Medien und Technologien reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen;
8. eigene Kompetenzen weiterentwickeln;
9. wissenschaftliche Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren;
10. historische Fragestellungen formulieren, relevante Quellen analysieren sowie daraus fundierte wissenschaftliche Argumentationen entwickeln;
11. die ethischen Herausforderungen historischer Forschung (Umgang mit sensiblen Quellen) reflektieren und in ihrer wissenschaftlichen Arbeit berücksichtigen;
12. Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen und wissenschaftsbasiert diskutieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPA.001	Einführung in das Studium der Geschichts-wissenschaft (STEOP)	VO[2)6)] VU[7)] PS[1)]	F	– 25[1)6)7)]	–	3	2	1	1–3, 6,7,9
GPA.002	Einführung in die wissenschaftli-che Praxis	KS	F	25[1)6)8)] 35[2)]	–	3	2	1	4–9, 10–12

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPB/Alte Geschichte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**2**[2)8)] **4**[1)6)]	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Vermittlung eines fundierten Überblicks zur Alten Geschichte, um erste Einblicke in die Wissens- und Erkenntnisgrundlagen des Fachs Alte Geschichte zu ermöglichen
- Vermittlung der politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und regionalen Aspekte der Alten Geschichte, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart und Entwicklung unterschiedlicher Konzepte der Partizipation
- Vermittlung des Grundwissens und der wissenschaftlichen Arbeitstechniken in Bezug auf althistorische Quellen
- Einführung in die facheinschlägigen Informationssysteme zu Literatur und Quellen
- Vermittlung von Methoden zur Analyse von althistorischen Quellen, zur fundierten Recherche und zu möglichen Darstellungsformen wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Abfassung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit (Proseminararbeit)
- Vermittlung ausgewählter Aspekte der Alten Geschichte insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart und Entwicklung unterschiedlicher Konzepte der Partizipation (Demokratisierung, Globalisierung, Medialisierung, Inklusion/Exklusion...)
- Kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Quellen der Alten Geschichte in praktischen Übungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können grundlegendes Wissen über die historische Entwicklung in der Alten Geschichte, den Wandel der Gesellschaft und den althistorischen Hintergrund gegenwärtiger Ereignisse erklären, reflektieren und zur Förderung des kritischen Geschichtsbewusstseins nutzen;
2. können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis und Bildung für nachhaltige Entwicklung) reflektieren und kritisch diskutieren;
3. können aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund, den Brüchen und Verwerfungen gesellschaftlichen Wandels reflektieren;
4. können eigene Potentiale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln;
5. verfügen über jenes unentbehrliche Grundlagen- und Orientierungswissen zu den zentralen Themenfeldern und Fragestellungen der Alten Geschichte, auf das vertiefende Lehrveranstaltungen aufbauen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPB.001	Proseminar zur Alten Geschichte	PS[1)6)]	F	25[1)6)]	Latein [#])	3	2	3, 4	1,2, 5
UND									
GPB.002	LV mit Überblick zur Alten Geschichte	VO[1)6)]	F	–	–	2	2	3, 4	3,4
ODER									
GPB.003	LV mit Überblick zur Alten Geschichte	VO[2)8)]	F	–	Latein [#])	5	2	3, 4	1–5

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPC/Mittelalter

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Vermittlung eines fundierten Überblicks zur Geschichte des Mittelalters, um erste Einblicke in die Wissens- und Erkenntnisgrundlagen des Fachs Mittelalterliche Geschichte zu ermöglichen
- Vermittlung der politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und regionalen Aspekte der Mittelalterlichen Geschichte, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart und Entwicklung unterschiedlicher Konzepte der Partizipation
- Vermittlung des Grundwissens und der wissenschaftlichen Arbeitstechniken in Bezug auf Mittelalterliche Quellen
- Vermittlung guter wissenschaftlicher Praxis
- Einführung in die facheinschlägigen Informationssysteme zu Literatur und Quellen
- Vermittlung von Methoden zur Analyse von Mittelalterlichen Quellen, zur fundierten Recherche und zu möglichen Darstellungsformen wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Abfassung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit (Proseminararbeit)
- Vermittlung ausgewählter Aspekte der Mittelalterlichen Geschichte, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart und Entwicklung unterschiedlicher Konzepte der Partizipation sowie kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Quellen der Mittelalterlichen Geschichte in praktischen Übungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können grundlegendes Wissen über die historische Entwicklung im Mittelalter, den Wandel der Gesellschaft und den mittelalterlichen Hintergrund gegenwärtiger Ereignisse erklären, reflektieren und zur Förderung des kritischen Geschichtsbewusstseins nutzen;
2. können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis und Bildung für nachhaltige Entwicklung) reflektieren und kritisch diskutieren;
3. können aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund, den Brüchen und Verwerfungen gesellschaftlichen Wandels reflektieren;
4. können eigene Potentiale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln;
5. verfügen über jenes unentbehrliche Grundlagen- und Orientierungswissen zu den zentralen Themenfeldern und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte, auf das vertiefende Lehrveranstaltungen aufbauen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPC.001	Proseminar zur Mittelalterlichen Geschichte	PS	F	25[1)2)6)7)8)]	Latein [#)]	3	2	3, 4	3–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPC.002	LV mit Überblick zur Mittelalterlichen Geschichte	VO	F	–	–	2	2	3, 4	1–3, 5

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GPD/Neuzeit und Österreichische Geschichte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Vermittlung eines fundierten Überblicks zur Geschichte der Neuzeit sowie zur Österreichischen Geschichte, um erste Einblicke in die Wissens- und Erkenntnisgrundlagen beider Fächer zu ermöglichen
- Vermittlung der politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und regionalen Aspekte der Geschichte der Neuzeit sowie der Österreichischen Geschichte unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart sowie partizipativer Konzepte
- Vermittlung des Grundwissens und der wissenschaftlichen Arbeitstechniken in Bezug auf neuzeitliche Quellen
- Einführung in die facheinschlägigen Informationssysteme zu Literatur und Quellen
- Vermittlung von Methoden zur Analyse von neuzeitlichen Quellen, zur fundierten Recherche und zur Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse (Abfassung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit)
- Vermittlung ausgewählter Aspekte der neuzeitlichen Geschichte sowie der Österreichischen Geschichte, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart (Demokratisierung, Globalisierung, Medialisierung, Inklusion/Exklusion)
- Kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Quellen der neuzeitlichen Geschichte in praktischen Übungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können grundlegendes Wissen über die historische Entwicklung in der neuzeitlichen Geschichte und der Österreichischen Geschichte, den Wandel der Gesellschaft und den neuzeitlichen bzw. länderspezifischen Hintergrund gegenwärtiger Ereignisse erklären, reflektieren und zur Förderung des kritischen Geschichtsbewusstseins nutzen;
2. können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis, Menschenrechte oder Bildung für nachhaltige Entwicklung) reflektieren und kritisch diskutieren;
3. können aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund, den Brüchen und Verwerfungen gesellschaftlichen Wandels reflektieren;
4. können eigene Potentiale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln;
5. verfügen über jenes unentbehrliche Grundlagen- und Orientierungswissen zu den zentralen Themenfeldern und Fragestellungen der Geschichte der Neuzeit bzw. der Österreichischen Geschichte, auf das vertiefende Lehrveranstaltungen aufbauen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPD.001	Proseminar zur Geschichte der Neuzeit	PS	F	25[1)2)6)7) 8)]	–	3	2	2, 3	2–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPD.002	LV mit Überblick zur Geschichte der Neuzeit	VO	F	–	–	2	2	2, 3	1,4
GPD.003	LV mit Überblick zur Österreichi-schen Geschichte	VO	F	–	–	2	2	3, 4	1,4, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPE/Zeitgeschichte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Vermittlung eines fundierten Überblicks zur Geschichte des 20./21. Jahrhunderts, um erste Einblicke in die Wissens- und Erkenntnisgrundlagen des Fachs Zeitgeschichte zu ermöglichen
- Vermittlung der politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und regionalen Aspekte der Zeitgeschichte unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart und für die Entwicklung von Konzepten der Partizipation
- Vermittlung des Grundwissens und der wissenschaftlichen Arbeitstechniken in Bezug auf zeithistorische Quellen
- Vermittlung guter wissenschaftlicher Praxis
- Einführung in die facheinschlägigen Informationssysteme zu Literatur und Quellen
- Vermittlung von Methoden zur Analyse von zeithistorischen Quellen, zur fundierten Recherche und zur Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse (Abfassung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit)
- Vermittlung ausgewählter Aspekte der Zeitgeschichte insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart (Globalisierung, Digitalisierung, Inklusion und Heterogenität, Diversität, Globalisierung, Inklusion, Medienkompetenz)
- Kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Quellen der Zeitgeschichte in praktischen Übungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. grundlegendes Wissen über die historische Entwicklung im 20./21. Jahrhundert, den Wandel der Gesellschaft und den zeithistorischen Hintergrund gegenwärtiger Ereignisse erklären und zur Förderung des kritischen Geschichtsbewusstseins nutzen;
2. aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis, Diskriminierung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung) kritisch diskutieren;
3. aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund sowie den Brüchen und Verwerfungen gesellschaftlichen Wandels reflektieren;
4. digitale Medien und Technologien im Kontext der Zeitgeschichtsforschung und -didaktik bewerten und für die Recherche, Analyse und Präsentation von Informationen einsetzen;
5. die erworbenen Kompetenzen im Bereich Zeitgeschichte einschätzen und zur weiteren fachlichen Entwicklung nutzen;
6. die Auswirkungen der Globalisierung, insbesondere in Bezug auf Demokratieverständnis, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung als Querschnittsmaterie unterrichten;
7. Grundlagen- und Orientierungswissen zu zentralen Themenfeldern der Zeitgeschichte erklären, diese Inhalte mit anderen Fachdisziplinen verknüpfen und so fächerübergreifenden Unterricht gestalten;
8. Quellen kritisch bewerten und für den Einsatz im Unterricht auswählen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPE.001	Proseminar zur Zeitgeschichte	PS	F	25[1)2)6)7) 8)]	–	3	2	2	1–8
GPE.002	LV mit Überblick zur Zeit-geschichte	VO	F	–	–	2	2	1, 2	1,4, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPF/Geschichte und Gesellschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, PPHB, PHK**

Inhalt:

- Vermittlung und Reflexion von historischen Querschnittsmaterien, gesellschaftlichen Handlungsmodellen und methodischen Zugangsweisen unter demokratiepolitischen Perspektiven in zwei von den drei nachfolgend genannten Bereichen zur Kompetenzentwicklung hinsichtlich der Verwertung im Unterricht
- Allgemeine Einführung in die Demokratiebildung
- Reflexion der Rolle des Individuums und der Ideologien, die Bedeutung der Menschenrechte sowie des Wandels von Geschlechter-konstruktionen in Hinblick auf politische Prozesse und Demokratie (auf nationaler, europäischer oder globaler Ebene)
- Reflexion sozialwissenschaftlicher und ökonomischer Thematiken (soziale Ungleichheit, Demographie, Migration, Globalisierung, Wirtschaftsordnung, -planung, Ökologie…); Reflexion des Einflusses von technischen Errungenschaften auf individuelles und kollektives Handeln (Verkehr, Digitalisierung, Energiewende…); Fragen der Nachhaltigkeit
- Reflexion historischer Globalisierungstheorien und globaler Phänomene, der Konstruktionen von Identität/Alterität bzw. Inklusions- und Exklusionsstrategien sowie Intersektionalität und Diskriminierung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. historische Querschnittsmaterien (z. B. Geschlechterrollen, soziale Ungleichheit, Menschenrechte) in Bezug auf ihre Auswirkungen auf gegenwärtige gesellschaftliche Phänomene analysieren;
2. die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Auswirkung auf die Gegenwart vermitteln;
3. eine kritische Grundhaltung gegenüber Stereotypen, Diskriminierung und kulturellen Zuschreibungen vertreten; z. B.
4. andere befähigen, gesellschaftliche Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und intersektionale Diversität zu verstehen;
5. Inklusions- und Exklusionsstrategien sowie Diskriminierungsstrategien erklären und Schüler:innen helfen, eigene Positionen zu entwickeln;
6. das Zusammenspiel von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren bei Umweltproblemen aus historischer Perspektive erklären;
7. den Einfluss technologischer Entwicklungen auf individuelles und kollektives Handeln sowie die Auswirkungen von Mobilität auf Umwelt und Gesellschaft analysieren;
8. die Auswirkungen der Globalisierung, bes. in Bezug auf Demokratieverständnis, Menschenrechte, Bildung für nachhaltige Entwicklung, reflektieren und diese Themen als Querschnittsmaterie in den Unterricht integrieren;
9. Potenziale für die Anwendung erworbener Kompetenzen im Unterricht identifizieren;
10. aktuelle Entwicklungen und deren historische Ursachen (z. B. Demokratie, Menschenrechte) kritisch diskutieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPF.001	Demokratie-bildung: Einführung	VO[6] **ODER** VI[1)7)]	F	– 35[1)] 25[7]	–	3	2	2, 4, 6	1–5,7, 10
Aus den Lehrveranstaltungen GPF.002 bis GPF.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
GPF.002	Demokratie, Individuum, Geschlecht, Politik	VO[1)6)] **ODER** KS[1)7)]	F	– 35[1)] 25[7)]	–	3	2	2, 4, 6	1–5, 7, 10–12
GPF.003	Demokratie, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik	VO[1)6)] **ODER** KS[1)]	F	– 35[1)]	–	3	2	2, 4, 6	1,4, 8,9
GPF.004	Demokratie, Globalität, Transkulturalität	VO[1)6)] **ODER** KS[1)7)]	F	– 35[1)] 25[7)]	–	3	2	2, 4, 6	1–4,6, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GPG/Geschichte und Demokratiebildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Vermittlung und Reflexion von historischen Querschnittsmaterien, gesellschaftlichen Handlungsmodellen und methodischen Zugangsweisen unter demokratiepolitischen Perspektiven in zwei von den drei nachfolgend genannten Bereichen zur Kompetenzentwicklung hinsichtlich der Verwertung im Unterricht
- Allgemeine Einführung in die Demokratiebildung
- Reflexion der Rolle des Individuums und der Ideologien, die Bedeutung der Menschenrechte sowie des Wandels von Geschlechter-konstruktionen in Hinblick auf politische Prozesse und Demokratie (auf nationaler, europäischer oder globaler Ebene)
- Reflexion sozialwissenschaftlicher und ökonomischer Thematiken (soziale Ungleichheit, Demographie, Migration, Globalisierung, Wirtschaftsordnung, -planung, Ökologie…); Reflexion des Einflusses von technischen Errungenschaften auf individuelles und kollektives Handeln (Verkehr, Digitalisierung, Energiewende…); Fragen der Nachhaltigkeit
- Reflexion historischer Globalisierungstheorien und globaler Phänomene, der Konstruktionen von Identität/Alterität bzw. Inklusions- und Exklusionsstrategien sowie Intersektionalität und Diskriminierung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. historische Querschnittsmaterien (z. B. Geschlechterrollen, soziale Ungleichheit, Menschenrechte) in Bezug auf ihre Auswirkungen auf gegenwärtige gesellschaftliche Phänomene analysieren;
2. die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Auswirkung auf die Gegenwart vermitteln;
3. eine kritische Grundhaltung gegenüber Stereotypen, Diskriminierung und kulturellen Zuschreibungen vertreten;
4. andere befähigen, gesellschaftliche Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und intersektionale Diversität zu verstehen;
5. Inklusions- und Exklusionsstrategien sowie Diskriminierungsstrategien erklären und Schüler:innen helfen, eigene Positionen zu entwickeln;
6. das Zusammenspiel von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren bei Umweltproblemen aus historischer Perspektive erklären;
7. den Einfluss technologischer Entwicklungen auf individuelles und kollektives Handeln sowie die Auswirkungen von Mobilität auf Umwelt und Gesellschaft analysieren;
8. die Auswirkungen der Globalisierung, bes. in Bezug auf Demokratieverständnis, Menschenrechte, Bildung für nachhaltige Entwicklung, reflektieren und diese Themen als Querschnittsmaterie in den Unterricht integrieren;
9. Potenziale für die Anwendung erworbener Kompetenzen im Unterricht identifizieren;
10. aktuelle Entwicklungen und deren historische Ursachen (z. B. Demokratie, Menschenrechte) kritisch diskutieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPG.001	Demokratie-bildung: Einführung	VO	F	–	–	3	2	2, 4, 6	1–5, 7,10
Aus den Lehrveranstaltungen GSG.002 bis GSG.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
GPG.002	Demokratie-bildung: „Individuum – Geschlecht – Politik“	VU	F	35[2)] 25[8)]	–	2	2	2, 4, 6	1–5, 7, 10–12
GPG.003	Demokratie-bildung: „Gesellschaft – Wirtschaft – Technik“	VU	F	35[2)] 25[8)]	–	2	2	2, 4, 6	1,4, 8,9
GPG.004	Demokratie-bildung: „Globalität und Transkulturalität”	VU	F	35[2)] 25[8)]	–	2	2	2, 4, 6	1–4, 6,10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPH/Vertiefungsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**4**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, PHK**

Inhalt:

- Anleitung zur Anwendung und Vertiefung historischer Theorien und Methoden
- Vertiefung der Auseinandersetzung mit historischen Quellen anhand konkreter Thematiken (Globalisierung, Heterogenität, Inklusion, Diskriminierung, ...) vor dem Hintergrund aktueller Debatten zur Demokratiebildung
- Anleitung zur Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Anleitung zur Integration digitaler Medien und Technologien in den Forschungs- und Präsentationsprozess zur Stärkung digitaler bzw. Medienkompetenz und zur Unterstützung der Gestaltung des eigenen Unterrichts
- Anleitung zur Abfassung (Aufbau und Gliederung) eines wissenschaftlichen Textes, Selbstreflexion und Kompetenz in Hinblick auf die Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Theorien historischer Entwicklung, Modelle gesellschaftlichen sowie politischen Handelns und theoretische Methoden der Disziplin kritisch reflektieren und auf Basis wissenschaftlicher Evidenz anwenden;
2. können aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund, den Brüchen und Verwerfungen gesellschaftlichen Wandels reflektieren;
3. können ausgewählte wissenschaftliche Theorien geschichtswissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher sowie geschichts- und politikdidaktische Forschung nutzen, um Konzepte politischen, sozialen und demokratischen Handelns zu erklären und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für aktuelle Debatten kritisch zu durchleuchten;
4. können das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren;
5. können digitale Medien und Technologien kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen;
6. können eigene Potentiale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln;
7. können aktuelle gesellschaftliche Debatten historisch kontextualisieren und die historischen Wurzeln von gesellschaftlichen Brüchen und Verwerfungen analysieren;
8. können ihre eigenen Kompetenzen kritisch reflektieren und einen Plan zur kontinuierlichen Weiterentwicklung erstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPH.001	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte	SE	F	25[1)2)6)7) 8)]	GPA.002[2)6)8)] (GPB.001[1)7)] **ODER** GPC.001[1)7)] **ODER** GPD.001[1)7)] **ODER** GPE.001[1)7)])	4	2	4	1–8
Aus den Lehrveranstaltungen GPH.002 bis GPH.003 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
GPH.002	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte*	SE	F	25[1)2)6)7) 8)]	GPA.002[2)6)8)] (GPB.001[1)7)] **ODER** GPC.001[1)7)] **ODER** GPD.001[1)7)] **ODER** GPE.001[1)7)])	4	2	6	1–8
GPH.003	Seminar aus einem Längs-schnittfach	SE	F	25[1)2)6)7) 8)]	GPA.002[2)6)8)] (GPB.001[1)7)] **ODER** GPC.001[1)7)] **ODER** GPD.001[1)7)] **ODER** GPE.001[1)7)])	4	2	6	1–8

*Das zweite gewählte Seminar muss aus einem anderen Fachbereich (AG, MA, NZ, ZG, Längsschnittfächer) entnommen werden als GPH.001, es dürfen also nicht zwei Seminare aus demselben Fach (AG, MA, NZ, ZG) absolviert werden.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPI/Ausgewählte Kapitel

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, PHK**

Inhalt:

- Vermittlung der politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und regionalen Aspekte der historischen Entwicklung unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Konzepten der Partizipation
- Vermittlung ausgewählter historischer Thematiken, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gegenwart
- Auseinandersetzung mit zentralen Schwerpunkten des Unterrichts in Geschichte und Politischer Bildung (Demokratisierung, Medialisierung/Medienkompetenz, Globalisierung, Digitalisierung, Inklusion und Exklusion, Heterogenität, Diversität)
- Kritische Reflexion ausgewählter Thematiken im Zuge eines mehrtägigen Besuchs außerschulischer Lernorte (Exkursion)
- Kritische Auseinandersetzung mit historischen Methoden und Quellen in praktischen Übungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis, Diskriminierung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung) kritisch diskutieren;
2. aktuelle Diskussionen um die Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft vor ihrem historischen Hintergrund den Brüchen und Verwerfungen gesellschaftlichen Wandels reflektieren;
3. digitale Medien und Technologien im Kontext der historischen Forschung und Didaktik bewerten und für die Recherche, Analyse und Präsentation von Informationen einsetzen;
4. die erworbenen Kompetenzen einschätzen und zur weiteren fachlichen Entwicklung nutzen;
5. die Auswirkungen der Globalisierung, insbesondere in Bezug auf Demokratieverständnis, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung als Querschnittsmaterie unterrichten;
6. Grundlagen- und Orientierungswissen zu zentralen Themenfeldern der Geschichte erklären, diese Inhalte mit anderen Fachdisziplinen verknüpfen und so fächerübergreifenden Unterricht gestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPI.001	Ausgewählte Kapitel: Exkursion*	EX	F	25[1)2)6)7)8)]	–	3	2	4, 6	2,4, 6
Aus den Lehrveranstaltungen GPI.002 bis GPI.006 sind zwei Lehrveranstaltung zu wählen. **									
GPI.002	Ausgewählte Kapitel: Alte Geschichte	VU[2)6)7)8)] VI[1)]	F	35[1)2)] 25[6)7)8)]	–	3	2	4, 6	1–6
GPI.003	Ausgewählte Kapitel: Mittelalter	VU[2)6)7)8)] VI[1)]	F	35[1)2)] 25[6)7)8)]	–	3	2	4, 6	1–6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPI.004	Ausgewählte Kapitel: Neuzeit	VU[2)6)7)8)] VI[1)]	F	35[1)2)] 25[6)7)8)]	–	3	2	4, 6	1–6
GPI.005	Ausgewählte Kapitel: Österreichische Geschichte	VU[2)6)7)8)] VI[1)]	F	35[1)2)] 25[6)7)8)]	–	3	2	4, 6	1–6
GPI.006	Ausgewählte Kapitel: Zeitgeschichte	VU[2)6)7)8)] VI[1)]	F	35[1)2)] 25[6)7)8)]	–	3	2	4, 6	1–6

*EXKURSION: Es sind Exkursionen im Umfang von insgesamt 3 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Je nach Dauer der jeweiligen Exkursion werden Exkursionen im Umfang von 1,5 oder 3 ECTS-Anrechnungspunkten angeboten. An der KFU darf die Gesamtdauer der Exkursion 4 Tage nicht überschreiten. Die Studierenden müssen eine oder mehrere der angebotenen Exkursionen absolvieren, sodass sie insgesamt einen Arbeitsaufwand von 3 ECTS-Anrechnungspunkten erreichen.

**Die zwei VU „Ausgewählte Kapitel“ müssen aus einem anderen Grundlagenfach gewählt werden als aus dem, dem die Exkursion zugeordnet wird: Die Exkursion und die zwei VU müssen also drei von fünf Grundlagenfächern abdecken. Am Standort AAU ist die Exkursion je nach Angebot zu wählen und sind aus GPI.002-GPI.006 unabhängig davon zwei ausgewählte Kapitel nach Wahl zu absolvieren.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GPJ/Politische Bildung und Demokratiebildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 2, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, PPHB, PHK**

Inhalt:

- Politikwissenschaftliche Grundlagen der Politischen Bildung und der Demokratiebildung
- Lokale, nationale, europäische und globale Dimensionen von Politik/Demokratie und ihren Wechselwirkungen
- Relevante Aspekte Politischer Bildung im Kontext aktueller Transformationsprozesse (insbesondere Citizenship-Konzepte in ihrer Veränderung und Bedeutung für das politische Zusammenleben, Menschenrechte und Diskriminierung)
- Vielfältige politische Bildungskonzepte im Kontext krisenhafter Umbrüche in Theorie und Praxis
- Politische Problemanalysen, gesellschaftliche Zukunftsentwürfe, politische Lösungsstrategien und Handlungsoptionen zur Diskussion gesellschaftlicher Gegenwarts- und Zukunftsfragen sowie die Übung und Förderung von Selbst- und Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung im Kontext von Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über politikwissenschaftliche Grundkenntnisse, v. a. zum politischen System Österreichs und der EU sowie zu globalen politischen Entwicklungen und Interdependenzen;
2. können aktuelle (demokratie-)politische und gesellschaftliche Prozesse und Herausforderungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive analysieren sowie mit politikwissenschaftlichen Theorien in Verbindung bringen;
3. verfügen über Kompetenzen, die für eine weltoffene und transformatorische Politische Bildung notwendig sind und können diese selbstreflexiv bzw. emanzipatorisch-kritisch auf ihr eigenes Lehrer:innenhandeln im Kontext einer heterogenen Schüler:innenschaft beziehen;
4. können Fähigkeiten zur Verteidigung demokratischer Prinzipien, zur Partizipation auf verschiedenen Ebenen und Selbstwirksamkeit in demokratischen Entscheidungsprozessen bei Jugendlichen anbahnen und fördern;
5. entwickeln Fähigkeiten zur aktiven Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Feindbildern, Polarisierung und Manipulation sowie politischer Intoleranz;
6. verfügen über die Fähigkeiten zur Reflexion ökologischer, ökonomischer und sozialer Lebensweisen im Kontext des Anthropozäns und können diese in Bezug zu ihrem Lehrer:innenhandeln setzen;
7. können ausgewählte wissenschaftliche Theorien geschichtswissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher sowie geschichts- und politikdidaktische Forschung nutzen, um Konzepte politischen, sozialen und demokratischen Handelns zu erklären und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für aktuelle Debatten kritisch zu durchleuchten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPJ.001	Politikwissenschaftliche Grundlagen der Politischen Bildung	VI[1)7)] KS[6)]	F	25	–	3	2	1, 2	1–3, 7

Aus den Lehrveranstaltungen GPJ.002 bis GPJ.003 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPJ.002	Politische Bildung im Kontext von Globalisierung und Transformation	VU[6)] KS[7)]	F	25	GPH.001	3	2	6	4–6, 7
GPJ.003	Demokratiebildung: Ausgewählte Aspekte	VO[1)] **ODER** KS[1)7)] VU[6)]	F	– 25[1)7)] 35[6)]	GPH.001	3	2	6	1-7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GPK/Politische Bildung und Demokratiebildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**2, 3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Politikwissenschaftliche Grundlagen der Politischen Bildung und der Demokratiebildung
- Lokale, nationale, europäische und globale Dimensionen von Politik/Demokratie und ihren Wechselwirkungen
- Relevante Aspekte Politischer Bildung im Kontext aktueller Transformationsprozesse (insbesondere Citizenship-Konzepte in ihrer Veränderung und Bedeutung für das politische Zusammenleben, Menschenrechte und Diskriminierung)
- Vielfältige politische Bildungskonzepte im Kontext krisenhafter Umbrüche in Theorie und Praxis
- Politische Problemanalysen, gesellschaftliche Zukunftsentwürfe, politische Lösungsstrategien und Handlungsoptionen zur Diskussion gesellschaftlicher Gegenwarts- und Zukunftsfragen sowie die Übung und Förderung von Selbst- und Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung im Kontext von Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über politikwissenschaftliche Grundkenntnisse, v. a. zum politischen System Österreichs und der EU sowie zu globalen politischen Entwicklungen und Interdependenzen;
2. können aktuelle (demokratie-)politische und gesellschaftliche Prozesse und Herausforderungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive analysieren sowie mit politikwissenschaftlichen Theorien in Verbindung bringen;
3. verfügen über Kompetenzen, die für eine weltoffene und transformatorische Politische Bildung notwendig sind und können diese selbstreflexiv bzw. emanzipatorisch-kritisch auf ihr eigenes Lehrer:innenhandeln im Kontext einer heterogenen Schüler:innenschaft beziehen;
4. können Fähigkeiten zur Verteidigung demokratischer Prinzipien, zur Partizipation auf verschiedenen Ebenen und Selbstwirksamkeit in demokratischen Entscheidungsprozessen bei Jugendlichen anbahnen und fördern;
5. entwickeln Fähigkeiten zur aktiven Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Feindbildern, Polarisierung und Manipulation sowie politischer Intoleranz;
6. verfügen über die Fähigkeiten zur Reflexion ökologischer, ökonomischer und sozialer Lebensweisen im Kontext des Anthropozäns und können diese in Bezug zu ihrem Lehrer:innenhandeln setzen;
7. können ausgewählte wissenschaftliche Theorien geschichtswissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher sowie geschichts- und politikdidaktische Forschung nutzen, um Konzepte politischen, sozialen und demokratischen Handelns zu erklären und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für aktuelle Debatten kritisch zu durchleuchten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPK.001	Politikwissen-schaftliche Grundlagen der Politischen Bildung	VU	F	35[2)] 25[8)]	–	2	2	2, 3	1–3, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPK.002	Politische Bildung im Kontext von Globalisierung und Transformation	VU	F	35[2)] 25[8)]	GPH.001	3	2	6	4–6, 7
GPK.003	Demokratiebildung: Ausgewählte Aspekte	VU	F	35[2)] 25[8)]	–	2	2	6	1–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GPL/Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Fachliche Kompetenzmodelle und Begriffe sowie Konzepte der Geschichts- und Politikdidaktik
- Unterrichtsrelevante Aspekte der Geschichts- und Politiktheorie
- Aktuelle Lehrpläne und Unterrichtserlässe
- Medien und Methoden zur Gestaltung des kompetenzorientierten Geschichts- und Politikunterrichts
- Anbahnung und Vertiefung von Demokratie- und Menschenrechtsbildung
- Lehr- und lernzielorientierte fachliche Unterrichtsplanung und -gestaltung und deren Reflexion
- Außerschulische Lernorte
- Manifestationen der Geschichts- und Erinnerungskultur(en)
- Sprachsensible Anbahnung narrativer Kompetenz und Entwicklung von Bildungssprache
- Aufmerksamkeit für die sprachlichen Voraussetzungen des historischen und politischen Lernens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Strukturen, Inhalte und Ziele der fachlichen Kompetenzmodelle und nutzen diese für ihre Unterrichtsplanung;
2. verstehen die Grundbegriffe der Geschichts- und Politikdidaktik und können sie in der Unterrichtsgestaltung anwenden;
3. können geschichtsdidaktische Kategorien und politikdidaktische Basiskonzepte in der Unterrichtsgestaltung anwenden;
4. kennen den Aufbau der aktuellen Lehrpläne und Unterrichtserlässe und können auf deren Basis Unterricht gestalten;
5. kennen Methoden und Verfahren zur Analyse von Quellen, Darstellungen und geschichtskulturellen Manifestationen und können diese für die Analyse von Unterrichtsmaterialien anwenden;
6. kennen Konzepte, Methoden und Medien des Politikunterrichts sowie analysieren deren Einsatzmöglichkeiten und planen darauf basierend Unterrichtssequenzen;
7. können kompetenzorientiert Geschichts- sowie Politikunterricht planen und ihre Entwürfe reflektieren und wissenschaftsbasiert diskutieren;
8. kennen die didaktische Relevanz außerschulischer Lernorte für einen praxisnahen Geschichts- und Politikunterricht und können daraus spezifische Unterrichtskonzepte ableiten;
9. kennen spezifische Manifestationen und Diskurse der Geschichts- und Erinnerungskultur(en) und können diese für die Entwicklung eines reflektierten und selbstreflexiven Geschichtsbewusstseins nutzen;
10. verstehen sprachliche Bildung und Narrativität als Grundlage des historischen und politischen Denkens, und können Unterrichtsmaterialien und -methoden sprachsensibel anpassen;
11. können grundlegende geschichts- und politikdidaktische Theorien nutzen, um Konzepte politischen, sozialen und demokratischen Handelns zu erklären und kritisch zu durchleuchten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPL.001	Einführung in die Geschichts-didaktik und die Didaktik der Politischen Bildung	VO[2)8)] VU[6)] PS[1)7)]	FD	– 25[1)6) 7)]	–	3	2	1, 2	1–4, 11
GPL.002	Medien und Methoden: Geschichte	VU[2)8)] KS[1)6)7)]	FD	35[2)] 25[1)6)8)7)]	GPL.001	3	2	3	5–7, 9
GPL.003	Medien und Methoden: Politische Bildung	VU[2)8)] KS[1)6)7)]	FD	35[2)] 25[1)6)8)7)]	GPL.001	2	2	3	5–7, 9
Aus den Lehrveranstaltungen GPL.004 bis GPL.005 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
GPL.004	Außerschulische Lernorte: Geschichte und Politische Bildung	VU[2)8)] KS[1)6)7)]	FD	35[2)] 25[1)6)8)7)]	GPL.001	2	2	4, 6	7–9
GPL.005	Fachspezifische Sprachaufmerk-samkeit im historischen und politischen Lernen	VU[2)8)] KS[1)6)7)]	FD	35[2)] 25[1)6)8)7)]	GPL.001	2	2	4	7,8, 10

§ C 14 Unterrichtsfach Griechisch

Die Absolvent:innen des Bachelorstudiums im Unterrichtsfach „Griechisch“ erwerben die Berufsausbildung im Fach „Griechisch“ für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für eine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.
Die Schlüsselqualifikationen, die durch das Studium erworben werden, sind die Fähigkeiten zur Vermittlung komplexer Erscheinungsformen der griechischen Sprache, des präzisen Umgangs mit anspruchsvolleren Texten der griechischen Literatur, aber auch der griechischen Literatur späterer Epochen, der Rezeption der griechischen Literatur in modernen Literaturen sowie von Inhalten, Themen und Motiven der antiken Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
GRA	Basismodul Griechisch I	10	6	1
GRB	Basismodul Griechisch II	9	6	2
GRC	Aufbaumodul Griechische Sprache	9	6	3, 4, 6
GRD	Aufbaumodul Griechische Literatur I	11	8	3, 4
GRE	Aufbaumodul Griechische Literatur II	9	6	2, 4, 6
GRF	Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie	9	6	4, 6
GRG	Griechische Fachdidaktik	10	8	1, 2, 3, 4
	SUMME	**67**	**46**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Griechisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Konzepte der griechischen Sprache, Literatur und Kultur verstehen und aufeinander beziehen (GRA/GRB/GRC/GRD/GRE/GRG).
- Theorien, Modelle, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Klassischen Philologie kritisch reflektieren und anwenden sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz fundierte Urteile fällen (GRA/GRD/GRE/GRG).

- zentrale Aspekte literarischer Texte verschiedener Gattungen und Zeitstellungen sowie die Wirkung der antiken Kulturen bis in die Gegenwartskultur hinein verstehen und reflektieren (GRD/GRE/GRF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf Erkenntnissen der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens Inhalte aus dem Fach „Griechisch" lernzielorientiert und strukturiert planen sowie geeignete didaktische Methoden auswählen (GRG).
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs „Griechisch" in der didaktischen Praxis nutzbar machen und differenzierte und inklusive Zugänge berücksichtigen (GRG).
- innovative Themen und Konzepte des Sprach-, Literatur- sowie kulturkundlichen Unterrichts differenziert einsetzen und durch den Einsatz spezifischer, etwa digitaler Medien und Methoden den Lernprozess fördern (GRG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- verstehen, wie Schüler:innen sprachliche, literarische und kulturkundliche Kompetenzen erwerben, und den Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (GRA/GRB/GRC/GRD/GRE/GRF/GRG).
- förderliche Methoden der Klassenführung, wie Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie der Selbst- und Fremdreflexion verstehen und anwenden, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren und deren Ergebnisse zu reflektieren (GRG).
- Wissen über effektive und gewaltfreie Kommunikation und die Berücksichtigung individueller Diversität der Schüler:innen situationsangemessen anwenden und kritisch reflektieren (GRG).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- theoretisches Wissen in pädagogischen Situationen kompetenzorientierten Unterrichts adäquat und zielbezogen anwenden (GRG).
- antike Texte und Sprachzeugnisse sowie damit befasste theoretische Methodiken mit aktuellen Diskursen und Problemstellungen in Verbindung bringen und in der praktischen Vermittlungsarbeit nutzbar machen (GRD/GRE/GRG).
- die schulische Praxis situationsabhängig und jeweils evidenzbasiert analysieren, kritisch hinterfragen und theoriebasiert Konsequenzen für didaktisches Handeln und den Unterricht ableiten (GRG).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln als Lehrperson oder im Bereich der Bildungs- und Kulturvermittlung einschätzen, beurteilen und evaluieren (GRG).
- variable Situationen des Griechisch-Unterrichts nennen, analysieren und die Ergebnisse zur Verbesserung der didaktischen Methodiken im Unterricht anwenden (GRG).
- den eigenen Wissensstand und die eigenen Kompetenzen stetig reflektieren und im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickeln (GRG).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf antiken Konzepten von Gesellschaft und Staat, von Geschlechterrollen und Diversität, von Erziehung und Bildung sowie von Kunst und Literatur aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch bewerten und diese Themen im Unterricht vermitteln (GRF/GRG).
- relevante gesellschaftliche Herausforderungen im Rückgriff auf antike Problemstellungen in den Unterricht integrieren und kritisch diskutieren (GRG).
- überfachliche Kompetenzen der Problemlösung und Methodenverwendung in verschiedenen Berufskontexten der didaktischen Vermittlung nutzen (GRG).
- Methodiken der klassisch-philologischen Forschung und Fachdidaktik verstehen und selbst kommunizieren (GRG).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- wissenschaftliche Fragestellungen zu griechischen Originaltexten entwickeln und dafür ausgewählte Theorien und Methodiken nutzen (GRD/GRE).
- Forschungsergebnisse und Sekundärliteratur im Feld der Klassischen Philologie ausfindig machen, erfassen und mit Blick auf die eigene Fragestellung und die eigene Position im wissenschaftlichen Forschungsdiskurs analysieren (GRD/GRE).
- komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse und die Vor- und Nachteile bestimmter Methodiken der klassisch-philologischen Forschung und Fachdidaktik verstehen und selbst kommunizieren (GRD/GRE/GRG).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GRA/Basismodul Griechisch I**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in die Technik des Übersetzens schulrelevanter griechischer Texte
- Überblick über das Studium der Klassischen Philologie und der Literaturgeschichte von den Anfängen bis in die griechische Klassik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. beherrschen die Technik des Übersetzens griechischer Texte;
2. besitzen einen Basiswortschatz;
3. sind vertraut mit der historischen Entwicklung der Klassischen Philologie;
4. beherrschen die fachübliche Zitation und die Hilfsmittel der Literaturrecherche;
5. sind vertraut mit den Methoden und Arbeitsmitteln der Klassischen Philologie;
6. beherrschen den Umgang mit kritischen Textausgaben;
7. sind vertraut mit den maßgeblichen Genera der griechischen Literatur und deren Autor:innen bis in die Klassik und können diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einordnen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GRA.001	Übersetzen griechischer Texte I	KS	F	24	–	3	2	1	1,2
GRA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VU	F	35	–	4	2	1	3–6
GRA.003	Griechische Literatur im Überblick I (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GRB/Basismodul Griechisch II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Grundlegende Kenntnisse der griechischen Sprache (Grammatik und Wortschatz)
- Vermittlung grundlegender syntaktischer und stilistischer Phänomene der griechischen Sprache
- Kenntnisse der griechischen Literatur von der Klassik bis in die Spätantike
- Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Interpretation ausgewählter Texte
- Kenntnisse der autor:innen- und gattungsbezogenen Fachliteratur und der jeweiligen Forschungsdebatte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind vertraut mit der griechischen Formenlehre und können sie aktiv anhand deutsch-griechischen Übungsmaterials anwenden;
2. besitzen einen erweiterten Wortschatz;
3. sind vertraut mit maßgeblichen Genera der griechischen Literatur und deren Autor:innen ab der Klassik bis zum Beginn der Spätantike und können diese in den jeweiligen historischen bzw. literatur-historischen Kontext einordnen;
4. kennen die in den Vorlesungen behandelten Autor:innen und die jeweilige Forschungsdebatte.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRB.001	Griechische Sprache I	KS	F	24	–	3	2	2	1,2
GRB.002	Griechische Literatur im Überblick II	VO	F	–	–	3	2	2	3
GRB.003	Vorlesung aus dem Gesamt-bereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRC/Aufbaumodul Griechische Sprache

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Besonderheiten der griechischen Kasuslehre und Syntax
- Komplexere grammatikalische Phänomene demonstriert anhand deutsch-griechischer und griechisch-deutscher Übersetzungsübungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind vertraut mit grundlegenden grammatikalischen und stilistischen Phänomenen der griechischen Sprache;
2. können Spezifika der griechischen Kasuslehre, Syntax und Stilistik entsprechend anwenden;
3. beherrschen die Technik des Übersetzens schulrelevanter griechischer Texte.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRC.001	Griechische Sprache II	KS	F	24	GRB.001	3	2	3	1,2
GRC.002	Griechische Sprache III	KS	F	24	GRB.001 **UND** GRC.001	3	2	4	1,2
GRC.003	Übersetzen griechischer Texte II	KS	F	24	GRA.001	3	2	6	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRD/Aufbaumodul Griechische Literatur I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**8**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Texten
- Überblick über die autor:innen- und gattungsbezogene Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen der Teilnehmenden
- Allgemeine Theorie antiker Verslehre
- Charakteristische prosodische und metrische Phänomene

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können griechische Originaltexte sprachlich verstehen und literarhistorisch sowie literaturwissenschaftlich einordnen;
2. sind vertraut mit relevanter wissenschaftlicher Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
3. können Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht nutzen und anwenden;
4. sind imstande, griechische Verse nach den Regeln der Metrik zu lesen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	3	1,2
GRD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	F	24	GRA.001	3	2	3	1–3
GRD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	F	24	GRA.001	3	2	4	1–3
GRD.004	Griechische Metrik	VU	F	35	–	2	2	3	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRE/Aufbaumodul Griechische Literatur II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in die moderne Literaturtheorie anhand antiker Textbeispiele
- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Texten auch unter Einsatz digitaler Methoden
- Überblick über die autor:innen- und gattungsbezogene Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive
- Mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, moderne Literaturtheorien auf antike Texte anzuwenden;
2. können griechische Texte korrekt übersetzen und in literarhistorischer und literaturwissenschaftlicher Hinsicht einordnen;
3. sind vertraut mit der jeweiligen Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
4. sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRE.001	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	F	24	–	2	2	2	1
GRE.002	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	4	2,3
GRE.003	Literarisches Seminar	SE	F	18	GRC.002 **UND** (GRD.002 **ODER** GRD.003)	4	2	6	2–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRF/Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Schulspezifische Inhalte und philosophische Argumentationsformen anhand originalsprachiger griechischer und/oder lateinischer Texte
- Einführung in die Theorie und Praxis der antiken Rhetorik
- Einführung in das historische Denken antiker Autor:innen
- Überblick über die griechische Mythologie und Religion (zentrale Mythen- und Sagenkreise, Gottesvorstellungen, Riten und Kultpraxis)
- Darstellung der Rezeption ausgewählter antiker Mythen in verschiedenen Formen von Literatur und Kunst

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen die in der Antike als relevant erachteten anthropologischen Fragestellungen;
2. können die Argumente der Rhetorik und Philosophie richtig einschätzen und kritisch reflektieren;
3. können verschiedene historische Zeitstellungen in ihrer Eigenheit verstehen und kulturelle Entwicklungen in den historischen Kontext einordnen;
4. sind vertraut mit der Bedeutung und Funktion antiker Mythologie und religiöser Vorstellungen;
5. verstehen die Weiterwirkung antiker Mythen in verschiedenen Bereichen von Literatur und Kunst.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRF.001	Griech. / lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte **ODER** Griech. / lat. Texte zur antiken Rhetorik **ODER** Griech. / lat. Texte zum historischen Denken	KV	F	35	Latein [#])	3	2	6	1–3
GRF.002	Griech. / lat. Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	F	35	–	3	2	4	4
GRF.003	Mythen in europäischer Tradition	KV	F	35	–	3	2	6	5

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GRG/Griechische Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in fachdidaktische Fragestellungen der Klassischen Sprachen
- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Schularbeiten
- Lehrbuchkritik
- Grammatikarbeit, Sprachkomparatistik
- Projektunterricht
- Schwerpunktthemen aus dem modularen Lehrplan aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen fachdidaktische Fragestellungen des Griechischunterrichts und entwicklungspsychologisch bedingte Unterschiede im Lern- und Sozialverhalten der Schüler:innen;
2. können fachrelevante digitale Medien im Schulalltag kritisch und bewusst einsetzen;
3. sind vertraut mit dem modularen Lehrplan des Unterrichtsfachs Griechisch;
4. können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen;
5. erwerben ein Sensorium für Nachhaltigkeit, Heterogenität, Diversität und Genderfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GRG.001	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	VU	FD	35	–	3	2	1	1–3
GRG.002	Schwerpunkt-thema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	2	2	1–5
GRG.003	Autor:innen und ihre Rezeption	VU	FD	–	–	3	2	3	3,4
GRG.004	Schwerpunkt-thema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	2	4	1–5

§ C 15 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung

„Informatik und Digitale Bildung“ sind in einer zunehmend vernetzten und digitalisierten Welt von zentraler Bedeutung. Sie durchdringen viele Lebensbereiche und prägen sowohl das Berufsleben als auch den Alltag. Daraus ergibt sich ein anspruchsvolles Anforderungsprofil für den Lehrberuf. Lehrkräfte sollen dazu beitragen, mündige Bürger:innen auszubilden, die digitale Technologien und die zugrunde liegenden Konzepte verstehen und reflektiert einsetzen können. Sie sollen Schüler:innen dazu motivieren, Interesse für Informatik zu entwickeln, sie in ihrem Lernen fördern und ihnen eine solide Grundlage für ihre zukünftige Laufbahn bieten. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Nachwuchses an digital qualifizierten Fachkräften und stärken das Verständnis für die Rolle der Informatik in unserer Gesellschaft. Zudem können Lehrkräfte das Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels in der Öffentlichkeit fördern.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
IDA	Grundlagen der Informatik (AAU)	20	14	1, 2, 3
ODER				
IDB	Grundlagen der Informatik (TUG)	20	14	1, 3, 4
IDC	Grundlagen der Digitalen Bildung (AAU, PHK)	10	7	1, 2, 3
ODER				
IDD	Grundlagen der Digitalen Bildung (PHSt)	10	7	1, 2, 6
IDE	Grundlagen der Mathematik (AAU)	6	5	2, 3
ODER				
IDF	Grundlagen der Mathematik (TUG)	6	4	2, 3
IDG	Fachspezifische Ergänzungsfächer (AAU, PHK)	16	11	4, 6
ODER				
IDH	Fachspezifische Ergänzungsfächer (TUG)	16	11	2, 3, 4, 6
IDI	Vertiefungsfächer Informatik und Digitale Bildung (AAU, PHK)	7	6	4, 6

ODER				
IDJ	Vertiefungsfächer Informatik und Digitale Bildung (TUG)	7	6	1, 4, 6
IDK	Fachdidaktik der Informatik und Digitale Bildung (AAU, PHK)	8	6	3, 6
ODER				
IDL	Fachdidaktik der Informatik und Digitale Bildung (PHSt)	8	6	1, 2, 4, 6
	SUMME	**67**	**49[1)7)] 48[8)9)]**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Informatik und Digitale Bildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Konzepte der Mathematik, Informatik und der Digitalen Bildung, wie Algorithmen, Netzwerke, Hardware, Softwareentwicklung und medienpädagogische Ansätze, erklären und anwenden (IDA/IDB/IDC/IDD/DIE/IDF).
- die Entwicklung der Informatik und Digitalen Bildung kritisch reflektieren sowie deren gesellschaftliche Bedeutung und Wechselwirkungen bewerten (IDC/IDD).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- didaktisch fundierte Maker-Projekte planen und geeignete Lehrmethoden einsetzen (IDF/IDH).
- digitale Medien zielgerichtet im Unterricht einsetzen, um informatische Lernprozesse zu fördern (IDK/IDL).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren, um informatische und digitale Kompetenzen bei Schüler:innen zu fördern (DIE/IDI).
- den Einsatz digitaler Technologien im Unterricht kritisch reflektieren und an die individuellen Bedürfnisse der Schüler:innen anpassen (IDK/IDL).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können …

- datenanalytische und statistische Methoden im Unterricht anwenden und Schüler:innen bei der Interpretation von Daten unterstützen (IDA/IDB/DIE/IDF).
- schulische Situationen analysieren, reflektieren und zur Verbesserung ihres Unterrichts nutzen (IDH/IDI).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können …

- ihre eigenen Lehrmethoden evidenzbasiert bewerten und weiterentwickeln (IDK/IDL).
- didaktische Konzepte eigenständig entwickeln und kritisch reflektieren (IDF/IDH).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung kritisch bewerten und diese Themen im Unterricht vermitteln (IDG/IDH).
- globale Herausforderungen und gesellschaftliche Transformationen in den Informatik-unterricht integrieren (IDK/IDL).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- wissenschaftliche Methoden und Analysewerkzeuge einsetzen, um informatische Frage-stellungen zu bearbeiten und diese im Unterricht anzuwenden (IDI/IDJ).
- wissenschaftliche Modelle und Theorien kritisch reflektieren und für den Unterricht nutzbar machen (IDJ/IDK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die STEOP für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung umfasst 3 ECTS und kann durch die Absolvierung der beiden Lehrveranstaltungen IDA.001 und IDC.001 oder IDB.001 und IDD.001 erfüllt werden.

(5) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IDA/Grundlagen der Informatik**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**20**	**14**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU**

Inhalt:

- Überblick über das Fachgebiet der Informatik und dessen spezifische Denk- und Arbeitsweisen
- Zusammenwirken Informatik und Digitale Bildung
- Grundlagen der Softwareentwicklung
- Grundlagen der Betriebssysteme, Hardwarearchitektur und Rechnernetze
- Grundlagen cloudbasierter Systeme

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. die verschiedenen Bereiche der Fachwissenschaft Informatik und deren Beitrag zur digitalen Bildung differenzieren und deren Zusammenwirken anhand von Beispielen erläutern;
2. grundlegende Modellierungs- und Programmieraufgaben unter Berücksichtigung aktueller Methoden der Softwareentwicklung durchführen und dokumentieren;
3. grundlegende Funktionen von Betriebssystemen, Hardware und Netzwerken erläutern und deren Zusammenspiel anhand konkreter Beispiele analysieren;
4. grundlegende Denk- und Arbeitsweisen der Informatik anwenden, um spezifische informatische Probleme systematisch zu beschreiben und zu lösen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDA.001	Einführung in die Informatik (STEOP)	VO	F	–	–	2	2	1	1,3
IDA.002	Einführung in die Informatik	UE	F	25	–	4	2	1	1
IDA.003	Einführung in die strukturierte und objektbasierte Programmierung	VO	F	–	–	2	2	1	2,4
IDA.004	Einführung in die strukturierte und objektbasierte Programmierung	UE	F	25	–	4	2	1	2,4
IDA.005	Objekt-orientierte Modellierung und Implementierung	VO	F	–	–	2	2	2	2,4
IDA.006	Objekt-orientierte Modellierung und Implementierung	UE	F	25	–	4	2	2	2,4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDA.007	Grundlagen der Software-entwicklung für das Lehramt	VI	F	15	–	2	2	3	2–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDB/Grundlagen der Informatik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**20**	**14**	**1, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG**

Inhalt:

- Überblick über das Fachgebiet der Informatik und dessen spezifische Denk- und Arbeitsweisen
- Zusammenwirken Informatik und Digitale Bildung
- Grundlagen der Softwareentwicklung
- Grundlagen der Betriebssysteme, Hardwarearchitektur und Rechnernetze
- Grundlagen cloudbasierter Systeme

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. die verschiedenen europäischen und österreichischen Bereiche der Fachwissenschaft Informatik differenzieren, deren Beitrag zur Digitalen Grundbildung kritisch reflektieren und das Zusammenwirken anhand von Beispielen erklären;
2. grundlegende Programme entwickeln, dabei geeignete Methoden anwenden und ihre Lösungen dokumentieren;
3. Computerhardware und Netzwerke erläutern, deren Zusammenspiel analysieren und deren Integration mit Software unter Berücksichtigung grundlegender rechtlicher Rahmenbedingungen umsetzen;
4. grundlegende Denk- und Arbeitsweisen der Informatik anwenden, um informatische Probleme systematisch zu analysieren und Lösungen zu entwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDB.001	Einführung in das Studium für das Lehramt Informatik und Digitale Bildung (STEOP)	VO	F	–	–	1	1	1	1,3
IDB.002	Introduction to Structured Programming	VO	F	–	–	3	2	1	2
IDB.003	Introduction to Structured Programming	KU	F	–	–	4	3	1	2
IDB.004	Computer Organization and Networks	VU	F	–	–	7	5	3	3,4
IDB.005	Data Management	VO	F	–	–	3	2	4	4
IDB.006	Data Management	KU	F	–	–	2	1	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDC/Grundlagen der Digitalen Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, PHK**

Inhalt:

- Theorien, Zugänge und historische Einordnung des Medienwandels
- Analyse von Kontinuität und Bruch in Wandelphänomenen
- Darstellung, Schutz und Analyse von Daten
- Grundlagen verantwortungsvoller Mediennutzung und Medienbildung
- Lizenzmodelle, Geschäftsmodelle und Datenschutz in sozialen Medien
- Nutzung freier Medien zur Erstellung eigener Produkte
- Methoden der Datensammlung und rechtliche Grundlagen digitaler Projekte
- Datenschutz und kollaborative Arbeit in digitalen Projekten
- Planung, Umsetzung und Reflexion digitaler Projekte im Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können anhand konkreter Beispiele Phänomene des Medienwandels analysieren und deren historische Entwicklung in einer schriftlichen Bewertung darstellen;
2. können Daten sicher und verantwortungsbewusst handhaben und grundlegende Aspekte wie Datenschutz, Medieninhalte und ethische Fragen reflektieren;
3. verstehen Lizenz- und Geschäftsmodelle sozialer Medien und wenden diese reflektiert an;
4. sind in der Lage, digitale Projekte unter Berücksichtigung rechtlicher und datenschutzbezogener Aspekte zu planen und durchzuführen;
5. verfügen über die Fähigkeit, digitale Projekte didaktisch sinnvoll zu gestalten und im Unterricht umzusetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDC.001	Medienkompeten-zen und Medienbildung 1 (STEOP)	VI	F	15	–	1	1	1	2
IDC.002	Theoretische Grundlagen des Medienwandels	VI	F	15	–	4	2	2	1
IDC.003	Medienkompeten-zen und Medienbildung 2	VI	F	15	–	1	1	3	3
IDC.004	Digitale Projekte I (Daten und Medien)	VI	F	15	–	3	2	3	2,3, 4,5
IDC.005	Digitale Projekte I - Begleitung	VI	FD	15	–	1	1	3	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDD/Grundlagen der Digitalen Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7**	**1, 2, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**PHSt**

Inhalt:

- Theorien, Zugänge und historische Einordnung des Medienwandels
- Analyse von Kontinuität und Bruch in Wandelphänomenen
- Darstellung, Schutz und Analyse von Daten
- Grundlagen verantwortungsvoller Mediennutzung und Medienbildung
- Lizenzmodelle, Geschäftsmodelle und Datenschutz in sozialen Medien
- Nutzung freier Medien zur Erstellung eigener Produkte
- Methoden der Datensammlung und rechtliche Grundlagen digitaler Projekte
- Datenschutz und kollaborative Arbeit in digitalen Projekten
- Planung, Umsetzung und Reflexion digitaler Projekte im Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können anhand konkreter Beispiele Phänomene des Medienwandels analysieren und deren historische Entwicklung in einer schriftlichen Bewertung darstellen;
2. können Daten sicher und verantwortungsbewusst handhaben sowie grundlegende Elemente der Medienbildung reflektieren;
3. verstehen Lizenz- und Geschäftsmodelle sozialer Medien und wenden diese reflektiert an;
4. können digitale Bildungskonzepte reflektieren, didaktisch sinnvoll aufbereiten und Tools sowie Technologien unter Berücksichtigung ethischer, rechtlicher und gesellschaftlicher Aspekte in den Unterricht mit einem fachgerechten Wortschatz integrieren;
5. sind in der Lage, digitale Projekte unter Berücksichtigung rechtlicher und datenschutzbezogener Aspekte zu planen und durchzuführen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDD.001	Grundlagen Medienwissenschaften (STEOP)	VO	F	–	–	2	1	1	1
IDD.002	Medienkompetenzen und Medienbildung	VU	F	15	–	3	2	2	1,2, 3
IDD.003	Seminar Digitale Bildung	SE	FD	15	–	2	2	6	4
IDD.004	Digitale Projekte	PT	F	15	–	3	2	6	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDE/Grundlagen der Mathematik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**5**	**2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU**

Inhalt:

- Elementare Aussagenlogik, Mengenlehre, Relationen und Funktionen
- Beweistechniken, Quantoren und vollständige Induktion
- Kombinatorik, Binomialkoeffizient, Wahrscheinlichkeitsbegriffe
- Statistik und Datenanalyse: Umgang mit Daten, explorative Statistik, Regressionsmodelle
- Anwendung von Statistiksoftware

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen grundlegende mathematische Begriffe, logische Strukturen sowie Beweistechniken und wenden diese zur Lösung mathematischer Probleme an;
2. wenden Problemlösestrategien sowie Methoden der Kombinatorik, Zahlentheorie, Graphentheorie und Statistik auf mathematische Problemstellungen an;
3. analysieren, visualisieren und interpretieren Daten mit Statistiksoftware;
4. entwickeln und erläutern Zusammenhänge mittels statistischer Methoden und Regressionsmodelle, um datenbasierte Interpretationen zu ermöglichen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDE.001	Einführung in die Hochschul-mathematik	VI	F	20	–	3	3	2	1,2
IDE.002	Elementare Statistik	VI	F	20	–	3	2	3	3,4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
IDF/Grundlagen der Mathematik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG**

Inhalt:

- Diskrete mathematische Strukturen
- Grundzüge der linearen Algebra sowie der Stochastik
- Einführung in Logik und Berechenbarkeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erläutern und reflektieren für die Informatik relevante Konzepte der Mathematik und der Logik;
2. können diese bei der Beschreibung, bei der Analyse und bei der Lösung informatischer Probleme anwenden;
3. entwickeln und erläutern Zusammenhänge mittels statistischer Methoden, um datenbasierte Interpretationen zu ermöglichen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDF.001	Diskrete Mathematik für Lehramt Informatik und Digitale Bildung	VU	F	–	–	3	2	2	1
IDF.002	Wahrscheinlich-keitstheorie für Informatik-studien	VU	F	–	–	3	2	3	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDG/Fachspezifische Ergänzungsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**16**	**11**	**4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, PHK**

Inhalt:

- Datenbanken (z. B. relationale Datenbanken, XML-Schemas)
- Algorithmen (Sortier-, Such- und Hashverfahren, Graphen und Bäume)
- Datenstrukturen (Operationen auf Strings, Datenkompression, Fehlererkennung)
- Komplexität (Komplexitätsbestimmung, Fundamentalsatz)
- Künstliche Intelligenz (Konzepte, Tools, Ethik, praktische Anwendungen)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wenden Konzepte der Datenbanken und Datenstrukturen gezielt zur Modellierung und Lösung von praxisnahen informatischen Problemen an;
2. können informatische Lösungen mit Algorithmen, Datenstrukturen und relationalen Datenbankmodellen in Software umsetzen;
3. können Komplexitätsanalysen für Algorithmen durchführen und Optimierungen beurteilen;
4. verstehen die grundlegenden Konzepte und Funktionsweisen von KI und können deren Anwendungsbereiche anhand von Beispielen erklären;
5. können KI-gestützte Lehrmethoden und Tools im Unterricht nutzen, Chancen und Risiken reflektieren sowie ethische und technische Fragen kritisch diskutieren;
6. können die Potenziale und Grenzen von KI im schulischen Kontext erklären und didaktisch sinnvoll einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDG.001	Datenbanken	VO	F	–	–	2	2	4	1
IDG.002	Datenbanken	UE	F	25	–	4	2	4	1
IDG.003	Algorithmen und Datenstrukturen	VO	F	–	–	2	2	4	2,3
IDG.004	Algorithmen und Datenstrukturen	UE	F	25	–	4	2	4	1,2, 3
IDG.005	Einführung in die KI für Lehramts-studien	VI	F	15	–	4	3	6	4,5, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDH/Fachspezifische Ergänzungsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**16**	**11**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG**

Inhalt:

- Algorithmen und Datenstrukturen
- Modellierung
- Grundlagen der Computergrafik oder Computer Vision
- Künstliche Intelligenz (KI)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. informatische Lösungen mit Algorithmen, Datenstrukturen und Datenbankmodellen in Standardsoftware umsetzen und deren Funktionalität analysieren;
2. informatische Modellierungskonzepte anwenden und deren Eigenschaften detailliert analysieren;
3. die grundlegende Funktionsweise und die Konzepte hinter KI erläutern und anhand von Beispielen darstellen;
4. die Grenzen und Möglichkeiten von KI analysieren und bewerten;
5. 3D-Modelle erstellen und darstellen oder visuelle Information im Computer verarbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDH.001	Object-Oriented Programming 1	VO	F	–	–	1,5	1	2	1
IDH.002	Object-Oriented Programming 1	KU	F	–	–	4	3	2	1
IDH.003	Artificial Intelligence 1	VU	F	–	–	3	2	3	3,4
IDH.004	Introduction to Data Structures and Algorithms	VO	F	–	–	3	2	4	2
IDH.005	Introduction to Data Structures and Algorithms	UE	F	–	–	1,5	1	4	2
Aus den Lehrveranstaltungen IDH.006 bis IDH.007 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
IDH.006	Computer Graphics	VU	F	–	–	3	2	6	5
IDH.007	Computer Vision	VU	F	–	–	3	2	6	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDI/Vertiefungsfächer Informatik und Digitale Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, PHK**

Inhalt:

- Grundprinzipien der Robotik (Sensoren, Steuerung, Aktoren); einfache Beispiele für den Schulunterricht
- Wissenschaftlicher Diskurs in der Informatik und der Digitalen (Grund-)Bildung
- Anwendungen der Informatik und Auswirkungen auf die Gesellschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. grundlegende Prinzipien der Robotik (Sensoren, Steuerung, Aktoren) verstehen, Projekte mit Einplatinenrechnern planen und programmieren sowie technische Lösungen umsetzen;
2. Prinzipien der Robotik didaktisch aufbereiten und einfache Beispiele für den Schulunterricht entwickeln und reflektieren;
3. Anwendungen der Informatik und deren gesellschaftliche Auswirkungen reflektiert in den Unterricht integrieren sowie wissenschaftliche Diskurse in der Informatik und Digitalen Bildung kritisch hinterfragen und didaktisch aufbereiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDI.001	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung für das Lehramt	VI	FD	15	–	2	2	4	3
IDI.002	Digitale Projekte II (mit Einplatinen-rechner)	VI	F	15	–	4	3	6	1
IDI.003	Digitale Projekte II (Fachdidaktische Begleitung)	VI	FD	15	–	1	1	6	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDJ/Vertiefungsfächer Informatik und Digitale Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**1, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG**

Inhalt:

- Wissenschaftlicher Diskurs in der Informatik und der Digitalen (Grund-)Bildung
- Anwendungen der Informatik und Auswirkungen auf die Gesellschaft
- Technologieunterstützter Unterricht und technologieunterstützte Kommunikationswerkzeuge
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien
- Umgang mit Urheberrecht und offenen Bildungsressourcen
- Grundprinzipien der Robotik (Sensoren, Steuerung, Aktoren), einfache Beispiele

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können informatische Texte verstehen, relevante Informationen zusammenfassen und diese adressat:innengerecht analysieren und präsentieren;
2. planen, bewerten und setzen den Einsatz digitaler Medien, Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge sowie Open Educational Resources im Unterricht um;
3. stellen Verbindungen zwischen Informatik, digitaler Bildung, Alltagserfahrungen der Lernenden und gesellschaftlichen Entwicklungen her und integrieren diese reflektiert in den Unterricht;
4. kennen Prinzipien der Robotik sowie Themen zu Gender und Diversität und können diese didaktisch aufbereitet im Unterricht vermitteln;
5. fördern eine kritische Auseinandersetzung mit Technologien und Medien und reflektieren deren Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Individuum.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDJ.001	Technology Enhanced Learning	SE	F	–	–	2	2	1	1
IDJ.002	Gesellschaftliche Aspekte der Informations-technologie	VU	F	–	–	3	2	4	3,5
IDJ.003	Einführung Open Educational Resources (OER)	VU	F	–	–	1	1	6	2
IDJ.004	Educational Robotics	VU	F	–	–	1	1	6	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDK/Fachdidaktik der Informatik und Digitale Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**3, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, PHK**

Inhalt:

- Grundprinzipien und Modelle des Informatikunterrichts mit besonderer Berücksichtigung sprachlicher Bildung
- Lehrplananalyse und Unterrichtsplanung in der Schulinformatik
- Kritische Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens und informationeller Selbstbestimmung
- Qualitätsbewertung von Informationen und Grundlagen digitaler Technologien
- Entwicklung und Planung von Unterrichtsmaterialien zu Medienkompetenz und KI
- Datensammlung, -verarbeitung, -analyse und -schutz im Unterricht
- Gender- und Diversitätsaspekte sowie ethische Fragen in der digitalen/informatischen Bildung
- Planung und Evaluation von Projekten im Bereich Informatik und digitale Bildung
- Professionelles Selbstverständnis als Lehrer:in

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Grundmodelle und didaktische Prinzipien des Informatikunterrichts insbesondere unter Berücksichtigung sprachlicher Bildung analysieren und zur Planung von Unterrichtseinheiten anwenden;
2. Lehrpläne und internationale Standards kritisch reflektieren und zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Informatikunterrichts nutzen;
3. ergonomische Aspekte digitaler Arbeitsplätze analysieren und Maßnahmen zur Gestaltung gesundheitsfördernder Lernumgebungen entwickeln;
4. digitale Inhalte und Medien reflektiert bewerten, einschließlich der Qualität von Informationen und der Funktionsweise von Suchmaschinen;
5. Unterrichtsmaterialien und didaktische Konzepte zur Vermittlung von Medienkompetenz sowie Themen wie Datensammlung, -verarbeitung und Datenschutz bewerten, entwickeln und umsetzen;
6. Strategien zur Bewältigung von Belastungen und Konflikten im Umgang mit digitalen Medien entwickeln und diese reflektiert im Unterricht fördern;
7. Projekte zur digitalen Bildung und Informatik planen sowie umsetzen und deren Qualität evaluieren, einschließlich des reflektierten Einsatzes von KI-Tools;
8. gesellschaftliche, ethische und rechtliche Aspekte digitaler Technologien kritisch beurteilen und zur Förderung von Gender- und Diversitätsaspekten im Informatikunterricht mit einem fachgerechten Wortschatz einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDK.001	Einführung in die Fachdidaktik der Digitalen (Grund-) Bildung	VI	FD	15	–	2	1	3	1,3, 4,5
IDK.002	Einführung in die Informatik-Fachdidaktik	VI	FD	15	–	2	2	3	1,2, 5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDK.003	Fachdidaktik Medien und KI	VI	FD	15	–	2	2	6	5,6
IDK.004	Seminar Lehramt Informatik und Digitale Bildung	SE	F	15	–	2	1	6	1,7, 8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDL/Fachdidaktik der Informatik und Digitale Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**1, 2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Didaktische Grundlagen der Informatik und Digitalen Bildung unter besonderer Berücksichtigung sprachlicher Bildung, inklusive Ergonomieüberlegungen
- Didaktische Vermittlung von Programmierkonzepten, Algorithmen und Datenstrukturen
- Grundlagen von Betriebssystemen, Hardware und Netzwerken für praxisorientierte Unterrichtsbeispiele
- Gender- und Diversitätsaspekte sowie ethische Fragen in der digitalen/informatischen Bildung
- Medienkompetenz, KI und Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Professionelles Selbstverständnis als Lehrer:in

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. grundlegende Konzepte der Informatik und Digitalen Bildung didaktisch aufbereiten und diese in kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten integrieren;
2. ergonomische Aspekte digitaler Arbeitsplätze analysieren und gesundheitsfördernde Maßnahmen für den schulischen Kontext entwickeln;
3. Programmierkonzepte sowie Algorithmen und Datenstrukturen didaktisch vermitteln und altersgerecht für den Informatikunterricht aufbereiten;
4. grundlegende Funktionen von Betriebssystemen sowie Konzepte der Hardware und Netzwerke erklären und in praxisnahen Lernszenarien anwenden;
5. Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Medienkompetenz und KI erstellen sowie didaktische Konzepte für den reflektierten Umgang mit KI im Schulalltag entwickeln;
6. Strategien zur Bewältigung von Belastungen und Konflikten im Umgang mit digitalen Medien entwickeln und diese gezielt im Unterricht fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IDL.001	Einführung in die Fachdidaktik der Informatik und der Digitalen Bildung	VU	FD	15	–	2	1	1	1,2
IDL.002	Fachdidaktik Betriebssystem, Hardware und Netzwerke	SE	FD	15	–	2	1	2	4
IDL.003	Fachdidaktik Programmieren, Algorithmen und Datenstrukturen	SE	FD	15	–	2	2	4	3
IDL.004	Fachdidaktik Medien und KI	SE	FD	15	–	2	2	6	5,6

§ C 16 Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ bereitet die Studierenden auf den gleichnamigen Unterrichtsgegenstand sowie für fachlich nahestehende Bereiche (z. B. instrumentales oder vokales Musizieren im Ensemble, Spielmusik, Chor) in der Sekundarstufe vor. Die breit angelegte künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Berufsvorbildung legt darüber hinaus auch den Grundstein für eine Reihe anderer Berufsfelder im non-formalen musikalischen Bereich bzw. in außerschulischen Bildungseinrichtungen wie z. B. Musikschulen. Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ darf nur mit dem Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Musik“ kombiniert werden, das die notwendigen künstlerischen, musikologischen, musiktheoretischen und musikpädagogischen Grundlagen vermittelt. In seiner Struktur und seinem Inhalt folgt das Studium dem Drei-Säulen-Modell „Kunst–Wissenschaft–Pädagogik“ und umfasst daher künstlerische, fachwissenschaftliche sowie instrumental- und gesangsdidaktische Anteile.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
IMG.A	Künstlerische Praxis I: Künstlerisches Hauptfach (KH)	12	5–6	1, 2
IMG.B	Künstlerische Praxis II: Künstlerisches Hauptfach (KH)	12	7–8	3, 4
IMG.C	Künstlerische Praxis III: Künstlerisches Hauptfach (KH)	9	4	5, 6
IMG.D	Künstlerische Praxis I: Künstlerisches Nebenfach (KN)	4	4	1, 2
IMG.E	Künstlerische Praxis II: Künstlerisches Nebenfach (KN)	6	6	3, 4
IMG.F	Künstlerische Praxis III: Künstlerisches Nebenfach (KN)	4	4	5, 6
IMG.G	Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik sowie künstlerisch-pädagogische Arbeit mit Kleingruppen	10	8	1, 2
IMG.H	Didaktik und Methodik der Instrumentengruppen und des Gesangs sowie Spezifische Didaktik	10	8	3, 4
	SUMME	**67**	**46–48**	

(2) Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ ist der Nachweis der künstlerischen Eignung, der im Zuge einer Zulassungsprüfung erbracht werden muss.

Künstlerische Zulassungsprüfung

1. Die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ findet für alle Zulassungswerber:innen im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) an der Kunstuniversität Graz (KUG) statt.
2. Die künstlerische Zulassungsprüfung umfasst die Präsentation eines künstlerischen Programms im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach: Sämtliche detaillierten Informationen (z. B. Programmanforderungen für den vokalen und instrumentalen Teil) sind auf der Website des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG) der KUG im Fachbereich Lehramt zu finden.

- **Künstlerisches Haupt- und Nebenfach – Allgemeine Bestimmungen**

Im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ sind ein Künstlerisches Hauptfach und ein Künstlerisches Nebenfach mit unterschiedlichen Instrumenten bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang zu wählen: Dasselbe Instrument darf nicht in den Bereichen Klassik und Jazz/Pop ausgesucht werden. Die einzige Ausnahme bildet die Kombination von Gesang mit Jazz- und Popgesang. Für die Volksmusikinstrumente Hackbrett (chromatisches und diatonisches Hackbrett), Steirische Harmonika und Zither gilt: Es ist eine Kombination von zwei Volksmusikinstrumenten (ein erstes und ein zweites gewähltes Instrument) entweder als Künstlerisches Haupt- oder Nebenfach mit jeweils einer Semesterstunde künstlerischem Einzelunterricht je Instrument zu wählen. Das jeweils andere Fach (Künstlerisches Haupt- oder Nebenfach) muss bei der Wahl von Volksmusikinstrumenten jedenfalls aus dem Bereich Klassik oder Jazz/Pop sein. Sollten sich aus der Wahl der Instrumente bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang identische Pflichtlehrveranstaltungen ergeben, sind diese nur einmal zu besuchen und durch Pflicht- oder Wahlfächer aus dem Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ oder aus dem Bachelorstudium „Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)“ im selben Ausmaß an ECTS-Anrechnungspunkten zu ersetzen.

- **Künstlerisches Haupt- und Nebenfach – Wahlmöglichkeiten**

Die Wahl folgender Instrumente bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang ist möglich: Akkordeon, Basstuba, Blockflöte, Cembalo, E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Hackbrett (nur in Kombination mit Steirischer Harmonika oder Zither), Harfe, Horn, Jazz- und Popgesang, Klarinette, Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Kontrabass, Kontrabass-Jazz/Pop, Oboe, Orgel, Posaune, Posaune-Jazz/Pop, Saxofon, Saxofon-Jazz/Pop, Schlaginstrumente/Drumset, Steirische Harmonika (nur in Kombination mit Hackbrett oder Zither), Trompete, Trompete-Jazz/Pop, Viola, Violine, Violine-Jazz/Pop, Violoncello, Zither (nur in Kombination mit Hackbrett oder Steirischer Harmonika).

(3) Künstlerischer Einzelunterricht

1. Durch die Kombinationspflicht des Unterrichtsfachs „Instrumentalmusik und Gesang“ mit dem Unterrichtsfach „Musik“ besteht bei Deckungsgleichheit der gewählten Instrumente bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang ein Anrecht auf künstlerischen Einzelunterricht für den Zeitraum, in dem beide Unterrichtsfächer gleichzeitig studiert werden, nur im jeweils höheren Semesterstundenausmaß eines der beiden Unterrichtsfächer. Im jeweils anderen Unterrichtsfach

sind die bestehenden Lehrveranstaltungen in adaptierter Form durchzuführen, sodass kein gesonderter Einzelunterricht stattfindet.

2. Sofern von den Studierenden das jeweilige Künstlerische Haupt- oder Nebenfach sowie Gesang/Jazz- und Popgesang bereits teilweise oder zur Gänze als Zentrales Künstlerisches Fach im „Instrumentalstudium“, in „Gesang“, in „Instrumental- und Gesangspädagogik“, „Jazz“ oder „Kirchenmusik“ absolviert wurde, sind die positiv absolvierten Semester vom zuständigen studienrechtlichen Organ anzuerkennen. Es besteht darüber hinaus kein weiteres Anrecht auf künstlerischen Einzelunterricht.
3. Für Studierende der Volksmusik gilt: Die Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (IMG.B03a und IMG.B04a) oder im Künstlerischen Nebenfach (IMG.E03a und IMG.E04a) ist jeweils durch die Lehrveranstaltung „Volksmusikensemble“ im Ausmaß von 2 SSt./2 EC zu ersetzen.
4. **Vorziehregelung:** Studierende, die alle erforderlichen Leistungen im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs „Instrumentalmusik und Gesang“ erbracht haben, aber aufgrund von ausständigen Leistungen in den anderen Bereichen das Bachelorstudium noch nicht abschließen können, dürfen bereits während des Bachelorstudiums die Module I und J sowie die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach aus dem Masterstudium vorziehen, um einen kontinuierlichen Unterricht bis zur kommissionellen Abschlussprüfung zu gewährleisten. Diese Lehrveranstaltungen sowie die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach sind im Masterstudium nicht nochmals zu absolvieren. Das Vorziehen der Lehrveranstaltungen und der kommissionellen Abschlussprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach wird nur dann empfohlen, wenn ein Abschluss des Bachelorstudiums binnen zwei Semestern absehbar ist. (Als Richtwert dafür gilt: Aus den anderen Bereichen sind mindestens 75% der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte erfüllt.)

(4) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können in ihrem Künstlerischen Hauptfach reproduktiv und produktiv in hoher Qualität in unterschiedlichen Stilen künstlerisch agieren (IMG.A/IMG.B/IMG.C).
- können in ihrem Künstlerischen Nebenfach produktiv und reproduktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren (IMG.D/IMG.E/IMG.F).
- können ihre gewählten Instrumente (Gesang) sowohl im Bereich des Ensemblemusizierens als auch in begleitender Funktion musikalisch qualitätsvoll und versiert einsetzen (IMG.A/IMG.B/IMG.E).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, Instrumental- und Gesangsunterricht aufgrund eines wissenschaftlich begründeten Problemverständnisses von Lernzielen, -inhalten und -verfahren und ihrer Interdependenz unter Berücksichtigung vielfältiger didaktischer Ansätze, auch unter Einbeziehung digitaler Medien, zu planen, durchzuführen, zu reflektieren, konstruktiv zu evaluieren und motivierende Lernszenarien zu generieren (IMG.G/IMG.H).

- sind in der Lage, effiziente, individualisierte und vielfältige Lern- und Übestrategien, sowohl für den Einzel- als auch den Kleingruppenunterricht, zu vermitteln und dabei verschiedene Dimensionen von Diversität zu berücksichtigen (IMG.G/IMG.H).
- sind befähigt, Auftrittssituationen ihrer Schüler:innen gezielt vorzubereiten, zu begleiten, kritisch zu reflektieren und daraus kreative Wege einer positiven Fehlerkultur zu entwickeln (IMG.G/IMG.H).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erkennen individuelle musikalische Interessen, diagnostizieren Fähigkeiten und Begabungen sowie physische und psychische Dispositionen ihrer Instrumental- und Gesangsschüler:innen und können aus diesen Erkenntnissen differenzierte Lernsettings für den Einzel- und Gruppenunterricht gestalten (IMG.G/IMG.H).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- sind unter Betreuung und Anleitung befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen der Instrumental- und Gesangspädagogik unter Nutzung der jeweils adäquaten Methoden zu bearbeiten und für ihre Unterrichtsarbeit nutzbar zu machen (IMG.G/IMG.H).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können professionelles Handeln und dessen Wirkung einschätzen und beurteilen sowie ihr professionelles Selbstverständnis reflektieren (IMG.G/IMG.H).
- können Lehrplanvorgaben analysieren und damit didaktisch fundierte Unterrichtsplanungen entwerfen (IMG.H).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen auf den Instrumental- und Gesangsunterricht kritisch diskutieren (IMG.H).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, ausgewählte wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Instrumental- und Gesangspädagogik für ihren individuellen pädagogischen Kontext kritisch zu durchleuchten und zu nutzen (IMG.H).

(5) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(6) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
IMG.A/Künstlerische Praxis I: Künstlerisches Hauptfach (KH)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**5–6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kennenlernen eines ersten Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Üben von instrumentaler und vokaler Literatur für das gewählte Künstlerische Hauptfach
- Studium geeigneter kleinerer und größerer Werke je nach Leistungsstand und Vorkenntnissen der Studierenden (u. a. Entwicklung des inneren Hörens, Arbeiten am Klang, Entwicklung eines musikalischen Geschmacks auf Basis historisch informierter Aufführungspraxis, Improvisation)
- Erprobung des Zusammenspiels und des situationsadäquaten Einsatzes von Probetechniken in stilistisch unterschiedlichen Ensembles mit variablen Ensemblegrößen
- für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel oder Cembalo: Einüben in die künstlerische Praxis des Korrepetierens anhand unterschiedlicher Vokal- und Instrumentalliteratur unter Berücksichtigung des Leistungsstands der Studierenden
- Anregung zur Selbstreflexion des eigenen künstlerischen Potenzials

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, ein vermitteltes Repertoire an Methoden für das selbstständige Erarbeiten und Üben von instrumentaler und vokaler Literatur für das Künstlerische Hauptfach einzusetzen;
2. können in ihrem Künstlerischen Hauptfach reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen auf Basis historisch informierter Aufführungspraxis in hoher Qualität agieren und dabei einen differenzierten musikalischen Geschmack entwickeln;
3. können in verschiedenen musikalischen Ensembles angemessen agieren und dabei grundlegende Probetechniken anwenden;
4. können künstlerisch angemessene Korrepetitionspraxis an diverser Vokal- und Instrumentalliteratur entwickeln;
5. reflektieren ihre eigene künstlerische Praxis und können Ziele für ihre Weiterentwicklung formulieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IMG.A01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	KE	F	1	–	5	2	1	1–2, 5
IMG.A02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	KE	F	1	IMG.A01	5	2	2	1–2, 5
IMG.A03	**Instrumente:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Instrumentalensemble (z. B. Kammermusik, Orchester, Jazz- und Popensemble, Volksmusik-	UE **ODER** PR **ODER** KG	F	1–50	–	2	1–2	2	3–5

	ensemble • Korrepetieren *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel und Cembalo*) **Gesang/Jazz- und Popgesang:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Vokalensemble (z. B. Chor, Kammerchor, Jazz-/Popchor) • Jazz- und Popgesang Ensemble *(für Gesang)* • Gesang Ensemble *(für Jazz- und Popgesang)*								

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.B/Künstlerische Praxis II: Künstlerisches Hauptfach (KH)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**7–8**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- zielgerichtete Vorbereitung (in physiologischer und mental-kognitiver Hinsicht) auf Aufführungssituationen sowie den konstruktiven Umgang mit ihnen
- Erweiterung des Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Üben der im Unterricht ausgewählten Literatur
- Erweitern des Literaturrepertoires für das Künstlerische Hauptfach unter den Aspekten gesteigerte Schwierigkeitsgrade, verschiedene Epochen und unterschiedliche Stilistik
- Erprobung des Zusammenspiels mit einem:einer Duopartner:in in seinen verschiedenen Aspekten
- Erprobung des Zusammenspiels und des situationsadäquaten Einsatzes von Probetechniken in stilistisch unterschiedlichen Ensembles mit variablen Ensemblegrößen
- für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel oder Cembalo: Einüben in die künstlerische Praxis des Korrepetierens anhand unterschiedlicher Vokal- und Instrumentalliteratur unter Berücksichtigung des Leistungsstands der Studierenden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. analysieren ihre Auftritte selbstkritisch und leiten daraus Verbesserungspotenziale ab;
2. sind imstande, ein vermitteltes Repertoire an Methoden für das selbstständige Erarbeiten und Üben von Literatur für das Künstlerische Hauptfach nach individuellen Bedürfnissen und Fertigkeiten einzusetzen;
3. können das erweiterte Literaturrepertoire ihres künstlerischen Hauptfachs unter Berücksichtigung von Schwierigkeitsgrad, Epochen und Stilistik in der Praxis anwenden und differenziert interpretieren;
4. können ihre Erfahrungen im Duo-Zusammenspiel (z. B. Anpassen, Führen, Aufeinanderhören) in neuen Partner:innensituationen passgenau anwenden;
5. reflektieren regelmäßig ihre künstlerische Entwicklung und setzen sich individuelle Ziele zur Förderung ihrer Fähigkeiten;
6. können in verschiedenen musikalischen Ensembles stiladäquat agieren und dabei grundlegende Probetechniken anwenden;
7. können künstlerisch angemessene Korrepetitionspraxis an diverser Vokal- und Instrumental-literatur entwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.B01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	KE	F	1	IMG.A02	4	2	3	1–3, 5
IMG.B02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	KE	F	1	IMG.B01	4	2	4	1–3, 5
IMG.B03a	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 1	KE	F	1	–	1	1	3	4–5
ODER									

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.B03b	Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 1 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	3	4–5
IMG.B04a	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 2	KE	F	1	–	1	1	4	4–5
			ODER						
IMG.B04b	Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 2 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	4	4–5
IMG.B05	**Instrumente:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Instrumentalensemble (z. B. Kammermusik, Orchester, Jazz- und Popensemble, Volksmusikensemble) • Korrepetieren *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel und Cembalo*) **Gesang/ Jazz- und Popgesang:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Vokalensemble (z. B. Chor, Kammerchor, Jazz-/Popchor) • Jazz- und Popgesang Ensemble *(für Gesang)* • Gesang Ensemble *(für Jazz- und Popgesang)*	UE **ODER** PR **ODER** KG	F	1–50	–	2	1–2	3	6–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.C/Künstlerische Praxis III: Künstlerisches Hauptfach (KH)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**4**	**5, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erschließung weiterer Möglichkeiten im Umgang mit Aufführungssituationen und zielgerichtete Vorbereitung auf das In-die-Öffentlichkeit-Treten
- Erweiterung des Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Üben der im Unterricht ausgewählten Literatur
- Erweitern des Literaturrepertoires für das Künstlerische Hauptfach unter den Aspekten gesteigerte Schwierigkeitsgrade, verschiedene Epochen und unterschiedliche Stilistik (Weiterarbeit am persönlichen Klang und an der individuellen musikalisch-gestalterischen Fantasie unter Berücksichtigung einer informierten Aufführungspraxis, Förderung des Verständnisses der gespielten Werke, ihrer Dramaturgie und ihrer affektiven Struktur)
- Persönliche Entwicklung und künstlerische Identität

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind befähigt, sich auf Basis vermittelter Methoden, Erfahrungswissen ihrer Lehrenden und einschlägiger Literatur zielgerichtet auf öffentliche Konzerte vorzubereiten, und diese zu reflektieren, um Methoden zur Verbesserung der Performance zu entwickeln;
2. sind imstande, ein vermitteltes Repertoire an Methoden für das selbstständige Erarbeiten und Üben von Literatur für das Künstlerische Hauptfach nach individuellen Bedürfnissen und Fertigkeiten einzusetzen;
3. können die musikalische Dramaturgie und affektive Struktur von Werken in ihrem Künstlerischen Hauptfach analysieren und diese in ihre Interpretation einbeziehen;
4. können ihre eigenen künstlerischen Stärken im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs reflektieren und gezielt an ihrer künstlerischen Ausdruckskraft arbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.C01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 5	KE	F	1	IMG.B02	4	2	5	1–4
IMG.C02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 6	KE	F	1	IMG.C01	5	2	6	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.D/Künstlerische Praxis I: Künstlerisches Nebenfach (KN)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kennenlernen eines ersten Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Üben von instrumentaler und vokaler Literatur für das gewählte Künstlerische Nebenfach
- Studium geeigneter kleinerer und größerer Werke je nach Leistungsstand und Vorkenntnissen der Studierenden (u. a. Entwicklung des inneren Hörens, Arbeiten am Klang, Entwicklung eines musikalischen Geschmacks auf Basis historisch informierter Aufführungspraxis, Improvisation)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, ein vermitteltes Repertoire an Methoden für das selbstständige Erarbeiten und Üben von instrumentaler und vokaler Literatur für das Künstlerische Nebenfach einzusetzen;
2. können in ihrem Künstlerischen Nebenfach produktiv und reproduktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
3. erkennen ihre eigenen Potenziale als Künstler:innen und entwickeln diese kontinuierlich weiter.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.D01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 1	KE	F	1	–	2	2	1	1–3
IMG.D02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 2	KE	F	1	IMG.D01	2	2	2	1–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.E/ Künstlerische Praxis II: Künstlerisches Nebenfach (KN)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**6**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- zielgerichtete Vorbereitung (in physiologischer und mental-kognitiver Hinsicht) auf Aufführungssituationen sowie den konstruktiven Umgang mit ihnen
- Erweiterung des Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Üben der im Unterricht ausgewählten Literatur
- Erweitern des Literaturrepertoires für das Künstlerische Nebenfach unter den Aspekten gesteigerte Schwierigkeitsgrade, verschiedene Epochen und unterschiedliche Stilistik
- Erprobung des Zusammenspiels mit einem:einer Duopartner:in in seinen unterschiedlichen Aspekten
- Potenzialanalyse, Bühnenpräsenz, künstlerische Selbstreflexion

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind befähigt, sich auf Basis vermittelter Methoden, Erfahrungswissen und einschlägiger Literatur zielgerichtet auf öffentliche Auftritte vorzubereiten;
2. sind imstande, ein vermitteltes Repertoire an Methoden für das selbstständige Erarbeiten und Üben von Literatur für das Künstlerische Nebenfach nach individuellen Bedürfnissen und Fertigkeiten einzusetzen;
3. können in ihrem Künstlerischen Nebenfach produktiv und reproduktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
4. können ihre Erfahrungen im Duo-Zusammenspiel (z. B. Anpassen, Führen, Aufeinanderhören) in neuen Partner:innensituationen passgenau anwenden;
5. erkennen ihre eigenen Potenziale als Künstler:innen und entwickeln diese kontinuierlich weiter.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.E01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 3	KE	F	1	IMG.D02	2	2	3	1–3, 5
IMG.E02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 4	KE	F	1	IMG.E01	2	2	4	1–3, 5
IMG.E03a	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 1	KE	F	1	–	1	1	3	4
ODER									
IMG.E03b	Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 1 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	3	4
IMG.E04a	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 2	KE	F	1	–	1	1	4	4
ODER									

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.E04b	Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 2 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.F/Künstlerische Praxis III: Künstlerisches Nebenfach (KN)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**5, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erschließung weiterer Möglichkeiten im Umgang mit Aufführungssituationen und zielgerichtete Vorbereitung auf das In-die-Öffentlichkeit-Treten
- Erweiterung des Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Üben der im Unterricht ausgewählten Literatur
- Erweitern des Literaturrepertoires für das Künstlerische Nebenfach unter den Aspekten gesteigerte Schwierigkeitsgrade, verschiedene Epochen und unterschiedliche Stilistik (Weiterarbeit am persönlichen Klang und an der individuellen musikalisch-gestalterischen Fantasie unter Berücksichtigung einer informierten Aufführungspraxis, Förderung des Verständnisses der gespielten Werke, ihrer Dramaturgie und ihrer affektiven Struktur)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Aufführungssituationen reflektieren, eigene Gestaltungsideen entwickeln und diese in der Praxis umsetzen;
2. sind imstande, ein vermitteltes Repertoire an Methoden für das selbstständige Erarbeiten und Üben von Literatur für das Künstlerische Nebenfach nach individuellen Bedürfnissen und Fertigkeiten einzusetzen;
3. sind in der Lage, die ausgewählten Werke unter Berücksichtigung der Dramaturgie und affektiven Struktur zu interpretieren und ausdrucksstark aufzuführen;
4. sind befähigt, ihre eigenen künstlerischen Stärken und Schwächen im Kontext des ausgewählten Repertoires zu reflektieren und gezielt an ihrer künstlerischen Entwicklung zu arbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.F01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 5	KE	F	1	IMG.E02	2	2	5	1–4
IMG.F02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 6	KE	F	1	IMG.F01	2	2	6	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.G/Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik sowie künstlerisch-pädagogische Arbeit mit Kleingruppen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Struktur, Fragestellungen und Begrifflichkeiten der Instrumental- und Gesangspädagogik, didaktische Theorien des Instrumental- und Gesangsunterrichts ausgehend von den Lernbiografien der Studierenden sowie Einführung in wesentliche Aspekte instrumental- und gesangspädagogischer Praxis
- Musikalische Gestaltungsübungen, Umgang mit Körper, Stimme und Instrument sowie mit musikalischer Kommunikation in improvisationsdidaktischen Lernszenarien
- Prozesse des Übens auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse verstehen, verändern, verbessern und vermitteln
- von der Reflexion eigener Praktiken des Übens zu einer produktiven Fehlerkultur
- Zusammenhang von körperlichen Handlungen und mentalen Prozessen, Rolle von Sprache und Verschriftlichung beim Üben, Memorieren von Musik
- Expertiseforschung, Neurowissenschaften, individuelle Lernförderung
- didaktisch-methodische Konzeptionen für den instrumentalen und vokalen Gruppenunterricht unter Berücksichtigung des individuellen Lernens, des kooperativen Arbeitens und der Gruppendynamik sowie Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
- Entwicklung eines breiten Methodenrepertoires in Verbindung mit Heterogenität und unterschiedlichen Sozialformen
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Gruppenunterricht unter Bezugnahme auf relevante Literatur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben fundierte Kenntnisse über die Struktur der Instrumental- und Gesangspädagogik, über ihren Bildungsauftrag für die Schule sowie über die didaktische Theorie des Instrumental- und Gesangsunterrichts; sie verstehen zentrale Begriffe der Fachterminologie und können Forschungsergebnisse kritisch durchleuchten und situativ anwenden;
2. sind orientiert in Unterrichtsplanung, -durchführung, -reflexion und -evaluation;
3. sind befähigt, ihre eigene Lernbiografie zu reflektieren und mit den Lerninhalten des Studiums in Beziehung zu setzen, um Maßnahmen für einen individualisierten Fachunterricht setzen zu können;
4. können unterschiedliche Übungsangebote nicht nur anwenden und vermitteln, sondern auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse auch verändern, verbessern, an spezifische Kontexte anpassen und zu einer positiven Fehlerkultur beitragen;
5. sind in der Lage, sich musikalisch frei zu äußern, kreative musikalische und pädagogische Musizierformen zu entwickeln und umzusetzen, verschiedene Formen musikalischer Kommunikation anzuwenden sowie musikalische Materialien eigenständig für unterrichtliche Zwecke zu bearbeiten;
6. können im Gruppenunterricht mit heterogenen Gruppen auf Basis aktueller didaktischer Literatur methodisch kompetent handeln und dabei die Bedeutung von Sprache, Verschriftlichung und Memorieren für das Üben berücksichtigen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IMG.G01	Instrumental- und Gesangspädagogik 1	VU	F	25	–	3	2	1	1–3
IMG.G02	Üben lernen und Üben lehren	VU	F	25	–	3	2	1	4
IMG.G03	Formen des musikalischen Gestaltens	VU	F	15	–	2	2	2	5
IMG.G04	Grundlagen des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts	VU	F	25	–	2	2	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.H/Didaktik und Methodik der Instrumentengruppen und des Gesangs sowie Spezifische Didaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kennenlernen vielfältiger Unterrichtsmethoden und methodischer Literatur der jeweiligen Instrumentengruppen/Gesang im KH und KN, Beschäftigung mit Unterrichtsinhalten (z. B. Ausbildung des Hörens und der inneren Vorstellung, Spiel- und Singbewegungen und deren psycho-physiologische Grundlagen, Improvisieren), mit den speziellen Anforderungen des Elementarunterrichts, mit Unterrichtsplanung, -evaluation, Feedback geben sowie mit Schulwerken
- Geschichte der jeweils als KH und KN gewählten Instrumente und des Gesangs samt Spielpraktiken und -techniken über die Jahrhunderte bis in die Jetztzeit, Spielliteratur und ihre Einordnung bzw. Bewertung nach Schwierigkeitsgraden (Unter-, Mittel- und Oberstufe)
- Analyse von Unterrichtsliteratur für Anfänger:innen und Fortgeschrittene im gewählten KH und KN, konkrete Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung von Techniken des Übens, Motivation zum Üben, Unterrichtssprache, Förderung und Erhaltung der Spielfreude, Begabtenförderung, Bewältigung von Lampenfieber und Wettbewerbsteilnahme
- Unterrichtsmaterialentwicklung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben einen soliden Überblick über vielfältige instrumental- und gesangsdidaktische Ansätze und Lehrplanvorgaben ihrer Instrumentengruppen/Gesang im KH und im KN und können diese für die Unterrichtspraxis theoretisch begründen und kreativ gestalten;
2. sind befähigt, Instrumental- und Gesangsunterricht kompetenzorientiert, lehrplankonform, situationsadäquat und motivierend zu gestalten, inklusive der Fähigkeit zur Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung von Subjektorientierung, Diversität, Begabung und variabler Lehr- und Lernformen;
3. können Unterrichtsliteratur für den Instrumental- und Gesangsunterricht analysieren, evaluieren und eigenständig, theoriegeleitet generieren, unter Berücksichtigung aktueller Lehrplanvorgaben;
4. haben umfangreiche Kenntnisse der spezifischen Instrumental- und Gesangsliteratur ihrer gewählten Instrumente (Gesang) und sind überdies in der Lage, diese nach Schwierigkeitsgrad und musikalischer Problemstellung zu analysieren und gezielt auszuwählen;
5. sind in der Lage, Instrumental- und Gesangsunterricht aufgrund eines wissenschaftlich begründeten Problemverständnisses von Lernzielen, -inhalten und -verfahren und ihrer Interdependenz unter Berücksichtigung des Prinzips der Subjektorientierung zu planen, zu reflektieren und konstruktiv zu gestalten;
6. können digitale Medien zur Unterstützung und Verbesserung musikalischer Lernprozesse bewerten, auswählen und zielgerichtet in die Unterrichtsplanung integrieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IMG.H01	Didaktik und Methodik der Instrumenten-gruppen (KH) 1 oder Didaktik des Gesangs (KH) 1 bzw. Spezifische Didaktik der beiden gewählten Volksmusik-instrumente (KH) 1	VU **BZW.** SE	FD	15	–	2	2	3	1–3
IMG.H02	Didaktik und Methodik der Instrumenten-gruppen (KN) 1 oder Didaktik des Gesangs (KN) 1 bzw. Spezifische Didaktik der beiden gewählten Volksmusik-instrumente (KN) 1	VU **BZW.** SE	FD	15	–	2	2	3	1–3
IMG.H03	Didaktik und Methodik der Instrumenten-gruppen (KH) 2 oder Didaktik des Gesangs (KH) 2 bzw. Spezifische Didaktik des ersten gewählten Volksmusik-instruments (KH) 2	VU **BZW.** SE	FD	15	IMG.H01	1	1	4	1–3
IMG.H04	Spezifische Didaktik (KH) bzw. Spezifische Didaktik des zweiten gewählten Volksmu-sikinstruments (KH) 2	SE	FD	15	IMG.H01	2	1	4	4–6
IMG.H05	Didaktik und Methodik der Instrumenten-gruppen (KN) 2 oder Didaktik des Gesangs (KN) 2 bzw. Spezifische Didaktik des ersten gewählten Volksmusik-instruments (KN) 2	VU **BZW.** SE	FD	15	IMG.H02	1	1	4	1–3
IMG.H06	Spezifische Didaktik (KN) bzw. Spezifische Didaktik des zweiten gewählten Volksmu-sikinstruments (KN) 2	SE	FD	15	IMG.H02	2	1	4	4–6

§ C 17 Unterrichtsfach Italienisch

Das Bachelorstudium Unterrichtsfach „Italienisch" stellt die erste Phase der Lehramtsausbildung dar und vermittelt kommunikative, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Kompetenzen. Der Studienverlauf integriert Module der Sprachausbildung, Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Um künftige Lehrkräfte des Italienischen wissenschaftlich fundiert und berufsorientiert auszubilden, sieht das Studium nicht nur den Erwerb ausgeprägter zielsprachlicher Fertigkeiten vor. Die Studierenden entwickeln auch ein differenziertes Verständnis für die Vielfalt italienischsprachiger Kultur und Gesellschaft. Inter- und transkulturelle Lernprozesse fördern Offenheit und Toleranz und erlauben somit, Konzepte der Identität und Alterität zu diskutieren. Die Schulung von *media literacy* befähigt Studierende zudem, später selbstbewusst als Lehrpersonen zu agieren und digitale wie analoge Medienspezifika in italienischsprachigen Kontexten zu erkunden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
ITA	Basismodul Fachdidaktik: Italienisch	5	4	1, 2, 3
ITB	Aufbaumodul Fachdidaktik: Italienisch	5	4	3, 4, 6
ITC	Basismodul Sprachwissenschaft: Italienisch	9	6	1, 2, 3
ITD	Basismodul Literaturwissenschaft: Italienisch	9	6	1, 2, 3
ITE	Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Italienisch	12	6	3, 4, 6
ITF	Kulturwissenschaft Italienisch	5	4	3, 4, 6
ITG	Basismodul Sprachausbildung: Italienisch	12	12	1, 2
ODER				
ITH	Basismodul Sprachausbildung: Italienisch	12	12	1, 2
ITI	Aufbaumodul Sprachausbildung: Italienisch	10	8	3, 4, 6
ODER				
ITJ	Aufbaumodul Sprachausbildung: Italienisch	10	8	3, 4, 6
	SUMME	**67**	**50**	

Anerkennung sprachlicher Vorkenntnisse: Studierende, die über fortgeschrittene Kenntnisse des Italienischen verfügen (z. B. aufgrund des Besuchs einer italienischsprachigen sekundären

Bildungseinrichtung) bzw. über L1-Kenntnisse des Italienischen verfügen, können anstelle der Module ITG oder ITH eine Fachprüfung ablegen, in der die in den betreffenden Modulen zu erwerbenden sprachlichen Kompetenzen nachzuweisen sind. Den Fachprüfungen über die Module der Sprachausbildung werden jeweils so viele ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, wie das entsprechende Modul umfasst.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Italienisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Fachdidaktik und können diese erklären, reflektieren sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz Urteile fällen (ITA/ITB/ITC/ITD/ITE/ITF/ITG/ITH/ITI/ITJ).
- können auf den Ebenen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation sprachlich angemessen handeln (Niveau B2 GERS) (ITC, ITE, ITF, ITG/ITH, ITI/ITJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die Prinzipien der Lernersprachen- und Kompetenzorientierung sowie von Inklusion und Differenzierung und können diese bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen (ITA, ITB, ITG/ITH, ITI/ITJ).
- können analoge und digitale Medien sowie Technologien reflektieren, zur Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse einsetzen und digitale Kompetenzen fördern (ITA/ITB/ITE/ITF/ITG/ITH/ITI/ITJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- erklären, wie Schüler:innen sprachliche Kompetenzen erwerben, und Unterricht theorie- und evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (ITA/ITB/ITC/ITE/ITG/ITH/ITI/ITJ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht unter Berücksichtigung des Forschungsstands und bildungspolitischer Maßnahmen zur Förderung von Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit kompetenz- und lernzielorientiert planen und durchführen (ITA/ITB/ITI/ITJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- (meta-)sprachliche Kompetenzen anhand passender Instrumente reflektieren und weiterentwickeln, um der Variabilität natürlicher Sprachen gerecht zu werden (ITA/ITB/ITG/ITH/ITI/ITJ).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen kennen

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft, reflektieren diese und können daraus resultierende Veränderungen der Zielsprache berücksichtigen (ITA/ITB/ITC/ITD/ITE/ITF/ITG/ITH/ITI/ITJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- fachdidaktische, sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien reflektieren, zur Entwicklung von Forschungsfragen nutzen und aus der Evaluation Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten (ITA/ITB/ITC/ITD/ITE/ITF).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ITA/Basismodul Fachdidaktik: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU, PHK**

Inhalt:

- Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Folgende Bereiche des kommunikativen, kompetenzorientierten Italienischunterrichts: Theorien, Konzepte und Ziele (GERS als Kompetenzmodell, Lehrpläne der Sekundarstufe, EPOSA als Begleitinstrument)
- Methodische Ansätze und Verfahren
- Lernersprachenbasierte Theorien, Konzepte und Verfahren
- Individualisierungs-, Differenzierungskonzepte und -strategien für den diversitätssensiblen Italienischunterricht unter Einbezug emotionaler, affektiver und motivationaler Aspekte
- Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit
- Konzepte zur Unterrichtsplanung und Aufgabenerstellung (sprachliche Fertigkeiten und Mittel, inter- und transkulturelle sowie Medienkompetenzen; digitale Planungs- und Aufgabentools)
- Entwicklung von Unterrichtssequenzen und analoger sowie digitaler Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung der Lehrpläne in der Sekundarstufe
- Aspekte von Bildungsgerechtigkeit, Globalen Lernzielen und Sprachenpolitik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung erklären;
2. kennen Theorien, Konzepte und Ziele des kommunikativen, kompetenzorientierten Sprachunterrichts und können diese erklären sowie praktisch umsetzen;
3. kennen methodische Ansätze und Verfahren des Sprachunterrichts und können diese praktisch umsetzen;
4. können Theorien, Konzepte und Verfahren des lernersprachensensiblen Sprachunterrichts erklären und praktisch umsetzen;
5. kennen Individualisierungs- und Differenzierungskonzepte sowie -strategien und können diversitätssensiblen Sprachunterricht praktisch umsetzen;
6. kennen die Grundlagen von sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit und können diese für den Unterricht nutzen;
7. kennen Konzepte zur Planung und Aufgabenstellung im Italienischunterricht und können Unterricht planen und Aufgaben erstellen;
8. können Unterrichtssequenzen und analoge wie digitale Unterrichtsmaterialien auf Basis der Lehrpläne unter Berücksichtigung überfachlicher Kompetenzen (insb. Bildungsanliegen und Unterrichtsprinzipien) und ausgewählter Forschungsergebnisse entwickeln;
9. können in ihrer Unterrichtsplanung und Materialienentwicklung medienspezifische Perspektiven berücksichtigen;
10. kennen Aspekte der Bildungsgerechtigkeit, globaler Lernziele und der Sprachenpolitik und können diese im Unterricht berücksichtigen;
11. können unter Zuhilfenahme geeigneter Werkzeuge wie EPOSA eigene Potentiale erkennen sowie eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITA.001	Einführung in die Fremdsprachen-didaktik	VI[1)] VU[2)]	FD	25[1)] 35[2)]	–	3	2	1	1–6, 10–11
ITA.002	Kompetenz-orientierung im Italienisch-unterricht	KS	FD	25[1)7)] 24[2)]	ITA.001	2	2	2, 3	2–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ITB/Aufbaumodul Fachdidaktik: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU, PHK**

Inhalt:
Vertiefende Aspekte des kommunikativen, kompetenzorientierten Italienischunterrichts:

- Konzepte, Ziele und Verfahren zur Erreichung von aktuellen *literacies,* wie *multiple literacies* (literarische Texte, *Graphic Novels*, Film, digitale Tools, …) und *digital literacy*
- Konzepte, Ziele und Verfahren zur Erreichung inter- und transkultureller Kompetenzen
- Reflexion über medienspezifische Anforderungen und Fragestellungen in der Konzeption und Durchführung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten
- Prinzipien, Theorien und Konzepte des Überprüfens und Bewertens zielsprachlicher Kompetenzen (sprachliche Fertigkeiten und Mittel)
- Konzepte und Verfahren formativer und summativer Bewertungsinstrumente und Fremd-, Selbst- und Peer-Bewertung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz
- Erstellen von kompetenzorientierten Schularbeiten und Prüfungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgaben- und Bewertungsformate
- Entwicklung von Diagnosekompetenz
- Entwicklung von Strategien für lebenslanges, berufsbezogenes Lernen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Konzepte, Ziele und Verfahren von *multiple literacies* und *digital literacies* sowie inter- und transkultureller Kompetenzen und können diese im Italienischunterricht umsetzen;
2. können medienspezifische Anforderungen und Fragestellungen in der Konzeption und Planung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten reflektieren und umsetzen;
3. können den Einsatz digitaler und analoger Medien zur Erreichung kompetenzorientierter Lehr- und Lernziele reflektieren und evaluieren;
4. können die Potenziale und Grenzen (digitaler) Medien und KI-gestützter Technologien für den kompetenzorientierten Italienischunterricht analysieren und konkrete Einsatzmöglichkeiten für ihren Unterricht planen;
5. kennen Prinzipien, Theorien und Konzepte des Überprüfens und Bewertens zielsprachlicher Kompetenzen;
6. können kompetenzorientierte Schularbeiten und Prüfungen erstellen und dabei unterschiedliche Aufgaben- und Bewertungsformate berücksichtigen;
7. entwickeln Diagnosekompetenz und können Verfahren formativer und summativer Bewertungsinstrumente und Fremd-, Selbst- und Peer-Bewertung und dabei Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz berücksichtigen;
8. entwickeln Strategien für lebenslanges, berufsbezogenes Lernen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITB.001	Vertiefende Aspekte des Lehrens und Lernens im kompetenzorientierten Italienischunterricht	PS[1)2)]	FD	25[1)] 35[2)]	–	3	2	3, 4, 6	1–4, 8
ITB.002	Evaluieren zielsprachlicher Kompetenzen im Italienisch-unterricht*	KS	FD	25[1)7)] 24[2)]	ITA.002	2	2	3, 4, 6	5–8

*) Die Lehrveranstaltung wird an der Universität Graz im Team Teaching durchgeführt.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITC/Basismodul Sprachwissenschaft: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Verbreitung, aktuelle Situation und Geschichte der romanischen Sprachen
- Grundbegriffe, wichtigste Theorien und Methoden der romanischen Sprachwissenschaft
- Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie unter besonderer Berücksichtigung des italienischen Lautsystems
- Grundbegriffe der Morphologie unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie des Italienischen
- Grundbegriffe der Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Syntax des Italienischen
- Aspekte des Spracherwerbs und des sprachlichen Handelns (Pragmatik)
- Sprachvariation im Italienischen
- Italienisch im gesellschaftlichen Kontext
- Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können wesentliche Aspekte der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Situation der romanischen Sprachen benennen und erklären;
2. können Grundbegriffe der Sprachwissenschaft benennen und definieren;
3. können grundlegende Beziehungen zwischen sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen erläutern und die Struktur der Disziplin darlegen;
4. können Grundlagenwissen systemlinguistischer Bereiche wie Phonetik/Phonologie, Morphologie sowie Syntax erläutern, reflektieren und nutzen;
5. sind in der Lage, ausgewählte linguistische Analysemethoden anzuwenden;
6. kennen wesentliche Dimensionen der Sprachvariation im Italienischen und können ausgewählte sprachliche Phänomene des Italienischen vor diesem Hintergrund einordnen
7. kennen ausgewählte Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese selbstständig anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITC.001	Einführung in die romanische Sprachwissen-schaft (STEOP)	VO	F		–	3	2	1	1–3, 6
ITC.002	Italienische Sprachwissen-schaft 1	KS[1)] VU[2)]	F	25[1)] 35[2)]	A2 GERS	3	2	2	2–7
ITC.003	Italienische Sprachwissen-schaft 2	KS[1)] VU[2)]	F	25[1)] 35[2)]	A2 GERS	3	2	3	2–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITD/Basismodul Literaturwissenschaft: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Schlüsseltexte der italienischsprachigen Literatur in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen
- Epochen und Gattungen der italienischsprachigen Literatur
- Grundbegriffe und maßgebliche Theorien der Literaturwissenschaft
- Ästhetik und Medialität von literarischen Texten und audiovisuellen Artefakten
- Terminologie und Methodik der Analyse und Interpretation literarischer Texte
- Verfahren der Dramen-, Erzähltext- und Lyrikanalyse
- Kulturelle, soziale und politische Bedeutungsdimensionen von Literatur und/oder anderen medialen Artefakten
- Konventionen und Praktiken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Schlüsseltexte der italienischen Literatur in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen verorten;
2. können Epochen und Gattungen der italienischsprachigen Literatur im Überblick darstellen;
3. kennen grundlegende literaturwissenschaftliche Terminologien und Theorien und können diese exemplarisch anwenden;
4. können formalästhetische und mediale Spezifika italienischsprachiger Literaturen differenziert erläutern und kritisch reflektieren;
5. können Kategorien der Dramen-, Erzähltext- und Lyrikanalyse selbstständig auswählen und sinnvoll interpretatorisch anwenden;
6. kennen wissenschaftliche Praktiken digitaler und analoger Art für die Recherche von Forschungsliteratur (Datenbanken, Bibliothek);
7. kennen die Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese auch in Zusammenhang mit zeitgenössischen Technologien (KI) korrekt anwenden;
8. können Fallbeispiele der italienischsprachigen Literaturen adäquat in ihren sozialen, kulturellen und ästhetischen Zusammenhängen einbetten und hermeneutisch erschließen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ITD.001	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	VO	F		A2 GERS	3	2	2, 3	1–3
ITD.002	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	3	2	1, 2	3, 5–7
ITD.003	Literaturwissen-schaftliches Proseminar	PS	F	25[1)] 24[2)]	A2 GERS	3	2	3	4–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITE/Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**6**	**3, 4, 6**	**A2 GERS**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der italienischen Sprachwissenschaft
- Ausgewählte Themen der italienischen Literaturwissenschaft
- Wissenschaftliches Lesen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Synthese wissenschaftlicher Literatur
- Formulieren von Forschungsfragen
- Methodenauswahl
- Darstellung von eigenen und fremden Forschungsergebnissen
- Fallbeispiele der italienischsprachigen Literatur in ihren gesellschaftlichen und historischen Bezügen
- Kulturelle, ästhetische und mediale Charakteristika italienischsprachiger Literatur
- Politische und soziale Relevanz von literarischen Texten und anderen künstlerischen Ausdrucksformen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundlagenwissen und Konzepte in ausgewählten Teilbereichen der italienischen Sprachwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
2. können (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Italienischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft beschreiben und angemessen vermitteln;
3. können Grundlagenwissen der italienischen Literaturwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
4. können historische, soziokulturelle und ästhetische Charakteristika von italienischsprachigen Literaturen und Nachbarkünsten beschreiben und angemessen vermitteln;
5. kennen Strategien des wissenschaftlichen Lesens und können diese anwenden;
6. kennen wesentliche Techniken der Literaturrecherche und -auswertung und können diese anwenden;
7. können wissenschaftliche Literatur vergleichen, bewerten und zu einer Synthese zusammenführen;
8. können Theorien, Modelle und Methoden der Sprach- bzw. Literaturwissenschaft in ausgewählten Teildisziplinen kritisch reflektieren und anwenden;
9. können eine Forschungsfrage formulieren, passende Methoden zu deren Beantwortung auswählen und diesbezüglich Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
10. können Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur stellen;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden, kritisch bewerten und für Forschungs- und Präsentationszwecke einsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITE.001	Sprachwissen-schaftliches Proseminar	PS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	4	1,2,5 –8
ITE.002	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	3, 4	3–8
Aus den Lehrveranstaltungen ITE.003 bis ITE.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
ITE.003	Sprachwissen-schaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	Latein [#)] ITE.001	4	2	6	1,2, 5–11
ITE.004	Literaturwissen-schaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	Latein [#)] **UND** (ITE.002 **ODER** ITD.003)	4	2	4, 6	~~3~~–11

[#)] Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ITF/Kulturwissenschaft Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4, 6**	**A2 GERS**	**Italienisch und/oder Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Basis- und Orientierungswissen über Geschichte und Geographie italienischsprachiger Kulturräume
- Aktuelle und historische Spezifika italienischsprachiger Kulturräume (z. B. Tendenzen der Populärkultur, kulturhistorische Entwicklungszusammenhänge, Kulturpolitik)
- Kulturelles Gedächtnis und Formen kollektiver Identitätsbildung
- Koloniale, postkoloniale und migratorische Fragestellungen und Perspektivierungen
- Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Begriffs- und Theoriebildung
- Reflexion konkurrierender Kulturbegriffe
- Phänomene der Interkulturalität und Transkulturalität in italienischsprachigen Kulturräumen
- Ästhetische und mediale Ausdrucksformen in/der italienischsprachigen Kulturen (Literatur, Film, Serie, *Graphic Novel*, Musik etc.)
- Kenntnis, Recherche und Analyse von verschiedenen Lernressourcen (Texte und Medien) und Informationsmaterialien
- Förderung von „Globalem Lernen“ (GCE)
- Medialität, Digitalität und künstliche Intelligenz in kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die historisch gewachsenen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Besonderheiten sowie die Institutionen und Lebenswelten italienischsprachiger Kulturräume beschreiben;
2. können historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge identifizieren und, insbesondere im Sinne von „Globalem Lernen“ (GCE), kritisch interpretieren;
3. können ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen beobachten, kulturelle Vorurteile und Stereotypen analysieren, kulturelle Missverständnisse vermeiden und Strategien zu deren Überwindung entwickeln;
4. können Konzepte der Inter- und Transkulturalität im Hinblick auf das Verständnis der italienischsprachigen Kulturen anwenden;
5. können wesentliche Merkmale der sozialen Organisation und Aushandlungsprozesse des kollektiven Selbstverständnisses vergleichend beschreiben;
6. können Aspekte kultureller Vielfalt analysieren und entwickeln eine Haltung der Toleranz und Offenheit;
7. können ästhetische und mediale Artefakte aus italienischsprachigen Kulturen in ihrer Komplexität verstehen und kontextualisieren;
8. erarbeiten theoretische Zugänge und Forschungsfragen zu kulturellem Wissen sowie damit verbundenen Machtstrukturen;
9. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITF.001	Einführung in die italienische Kulturwissen-schaft	KS	F	25[1)] 24[2)]	**–**	2	2	3	1–6
ITF.002	Italienische Kulturwissen-schaft: Thematischer Schwerpunkt	PS	F	25[1)] 24[2)]	ITG.001 **ODER** (ITH.001 **UND** ITH.002)	3	2	4, 6	3–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITG/Basismodul Sprachausbildung: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2**	**A2 GERS**	**Italienisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1 GERS in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routine-angelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessensgebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zusammenhängender Texte
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie
- Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten
- Förderung von inter- und transkulturellem Lernen
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können in mündlichen, schriftlichen und Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;
2. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv ausdrücken, berichten, beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
3. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum im Wortschatz und der Grammatik, der Pragmatik, der Diskurs- und Textformate, um angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;
4. kennen elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen, erkennen sie in Texten wieder, können sie anwenden und über sie reflektieren;
5. erweitern ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie;
6. entwickeln Strategien, um als Mittler:innen für andere fungieren zu können;
7. kennen verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen und sind in der Lage, das eigene plurilinguale Repertoire zu nutzen;
8. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen und ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ITG.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 1	KS	F	25	–	4	4	1	1–3, 7,8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ITG.002	Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Italienisch 1	KS	F	25	–	2	2	1	1–4, 6
ITG.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 2	KS	F	25	–	4	4	2	1–3, 5,7,8
ITG.004	Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Italienisch 2	KS	F	25	–	2	2	2	1–4, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITH/Basismodul Sprachausbildung: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2**	**A2 GERS**	**Italienisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1 GERS in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routine-angelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessensgebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zusammenhängender Texte
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie
- Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten
- Förderung von inter- und transkulturellem Lernen
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können in mündlichen, schriftlichen und Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;
2. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv ausdrücken, berichten, beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
3. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum im Wortschatz und der Grammatik, der Pragmatik, der Diskurs- und Textformate, um angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;
4. kennen elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen, erkennen sie in Texten wieder, können sie anwenden und über sie reflektieren;
5. erweitern ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie;
6. entwickeln Strategien, um als Mittler:innen für andere fungieren zu können;
7. kennen verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen und sind in der Lage, das eigene plurilinguale Repertoire zu nutzen;
8. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen und ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ITH.001	SA 1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	F	24	–	2	2	1	3–8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ITH.002	SA 1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	1	1–4, 6–8
ITH.003	SA 1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	1	1–4, 6–8
ITH.004	SA 2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	F	24	ITH.001 ITH.002	2	2	2	3–8
ITH.005	SA 2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	ITH.001 ITH.002	2	2	2	1–4, 6–8
ITH.006	SA 2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	ITH.003	2	2	2	1–4, 6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITI/Aufbaumodul Sprachausbildung: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**3, 4, 6**	**ITG.001 ODER (ITH.004 UND ITH.005)**	**Italienisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2 GERS
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2 GERS
- Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2 GERS
- Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten, um klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;
2. sind in der Lage, Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;
3. können sich mündlich spontan und fließend ausdrücken; können sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert ausdrücken und argumentieren;
4. verfügen über metasprachliche Kompetenzen, wie sie für den Fremdsprachenunterricht in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
5. können Interkulturalität und innersprachliche Variation reflektieren und erweitern ihr plurikulturelles Repertoire;
6. sind in der Lage, ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;
7. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen, Ergebnisse kritisch hinterfragen und auf die eigene Unterrichtsplanung umlegen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITI.001	Sprach-kompetenz und Kommunikation Italienisch 3	KS	F	25	–	4	4	3	1–4, 7
ITI.002	Sprach-kompetenz und Kommunikation Italienisch 4	KS	F	25	–	3	2	4	1–3, 6,7
ITI.003	Sprach-kompetenz und Kommunikation Italienisch 5	KS	F	25	–	3	2	6	1–3, 5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITJ/Aufbaumodul Sprachausbildung: Italienisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**3, 4, 6**	**ITG.001 ODER (ITH.004 UND ITH.005)**	**Italienisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2 GERS
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2 GERS
- Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2 GERS
- Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten, um klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;
2. sind in der Lage, Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;
3. können sich mündlich spontan und fließend ausdrücken; können sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert ausdrücken und argumentieren;
4. verfügen über metasprachliche Kompetenzen, wie sie für den Fremdsprachenunterricht in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
5. können Interkulturalität und innersprachliche Variation reflektieren und erweitern ihr plurikulturelles Repertoire;
6. sind in der Lage, ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;
7. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen, Ergebnisse kritisch hinterfragen und auf die eigene Unterrichtsplanung umlegen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITJ.001	SA 3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	KS	F	24	–	2	2	3	1–4, 6,7
ITJ.002	SA 3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	3	2,3, 5–7
ITJ.003	SA 4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	F	24	ITJ.001	3	2	4	1–7
ITJ.004	SA 5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	F	24	ITJ.003	3	2	6	1–7

§ C 18 Unterrichtsfach Katholische Religion

Der katholische Religionsunterricht befähigt Schüler:innen zur Entwicklung einer eigenen, fundierten und differenzierten, religiösen Positionierung. Er eröffnet den Raum für gesellschaftliche wie existenzielle Fragen und bringt diese ins Gespräch mit theologischen, ethischen wie auch religionswissenschaftlichen Denkhorizonten. Er unterstützt und begleitet Schüler:innen bei einer reflektierten Lebens- und Weltgestaltung in einer plural-säkularen Gesellschaft und zielt auf religiöse Pluralitäts- wie Orientierungsfähigkeit. Das Studium legt eine Basis für die berufliche Praxis als Religionslehrer:in in der Sekundarstufe und vermittelt aus einem mehrperspektivischen und interdisziplinären Verständnis von Bildung heraus wissenschaftliche Kompetenz im gesamten Spektrum der theologischen Disziplinen. Durch den Erwerb religionspädagogischer Kompetenz entwickeln Studierende einen professionsspezifischen Habitus zur Erteilung eines subjekt- und kompetenzorientierten sowie kontextadaptiven katholischen Religionsunterrichts.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
RKA	Grundlagenmodul Theologie als Wissenschaft	7	5	1
RKB	Grundlagenmodul Religionspädagogik	5	4	1, 2
RKC	Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte	9	6	1, 2, 6
RKD	Praktische Theologie	5	4	2, 4
RKE	Philosophie und Ethik	7	4	2, 3
RKF	Systematische Theologie	8	6	2, 3, 6
RKG	Vernetzungsmodul 1: Religiöse Bildung und globale Verantwortung	9	6	3, 4
RKH	Vernetzungsmodul 2: Religiöse Bildung im Kontext weltanschaulicher Pluralität	9	6	4
RKI	Vernetzungsmodul 3: Gott und Mensch: Differente Lebens- und Weltdeutungsmodelle	8	6	6
	SUMME	**67**	**47**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Katholische Religion“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Inhalte aus dem gesamten Spektrum der theologischen Disziplinen erklären, reflektieren und kommunizieren (RKB/RKC/RKD/RKE/RKF/RKG/RKH/RKI).
- grundlegende Methoden der Theologie und ihrer Teildisziplinen reflektieren und anwenden (RKA/RKC/RKD/RKE/RKF/RKG/RKH/RKI).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- auf Basis ihrer fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und religionspädagogischen Kompetenzen religiöse Lehr- und Lernprozesse in der Sekundarstufe reflektieren und diese lernzielorientiert, strukturiert, differenziert und inklusiv planen (RKB/RKG/RKH/RKI).
- digitale Medien und Technologien (inkl. KI-Anwendungen) kritisch reflektiert einsetzen und aus ihnen resultierende gesellschaftliche Veränderungen mit theologischen Grundfragen in Beziehung setzen (RKE/RKG/RKI).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- individuelle Religiosität sowie religiöse Pluralität im schulischen Kontext wahrnehmen und religiöse Diversität heterogenitätssensibel analysieren sowie dies für eine subjektorientierte Gestaltung des Unterrichts und der Schulkultur berücksichtigen (RKB/RKD/RKH/RKI).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Religionsunterricht kompetenzorientiert, zielbezogen, wissenschaftsbasiert, inklusiv und adaptiv planen und durchführen (RKB/RKG/RKH/RKI).
- konfessionsspezifische, konfessionell-kooperative sowie interreligiöse und interkulturelle Lernprozesse initiieren und durchführen (RKB/RKD/RKG/RKH/RKI).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ihre eigene Religiosität im Sinne einer reflektierten Positionalität professionell einbringen und weiterentwickeln (RKA/RKG/RKI).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- den Beitrag religiöser Bildung für den gesellschaftlichen Diskurs zu Themen wie Demokratielernen, Diskriminierung, Nachhaltigkeitslernen und Geschlechtergerechtigkeit einbringen und kritisch reflektieren (RKE/RKG/RKH).
- sich in einer religiös pluralen Gesellschaft an interreligiösen und interkonfessionellen Dialogen beteiligen (RKB/RKF/RKH).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- theologische und religionspädagogische Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für das eigene Unterrichtshandeln ableiten (RKG/RKH/RKI).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKA/Grundlagenmodul Theologie als Wissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**5**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Methoden zur Reflexion des christlichen Glaubens
- Methodische Grundlagen des Studiums der Theologie
- Einführung in die materialen und formalen Themenfelder des Glaubens und der Theologie
- Vermittlung von Fachbegriffen der Theologie (fachsprachliche Bildung)
- Biografiearbeit und Identitätsbildung
- Religionspädagogische Professionalität: Berufsbild einer Religionslehrkraft und Reflexion des eigenen beruflichen Selbstkonzepts
- Einführung in die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens sowie Erprobung und Anwendung verschiedener Formen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Umgang mit wissenschaftlicher Literatur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls ..

1. können theoretische Ansätze und praktische Beispiele der theologischen Biografiereflexion für das eigene Leben und den eigenen Glauben anwenden;
2. können grundlegende Inhalte der christlichen Glaubenslehre benennen und einen Überblick über die Fächer der Theologie geben;
3. können theologische Sprachformen und Methoden auf konkrete Fragestellungen anwenden;
4. haben Problembewusstsein hinsichtlich der Herausforderungen bzw. Antinomien des Berufsbildes einer (konfessionellen) Religionslehrperson entwickelt;
5. können auf Basis einer biografisch wie reflexiv aufgeklärten Religiosität ihr berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer:in professionstheoretisch fundiert reflektieren;
6. können die Grundlagen theologisch-wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens anwenden und mit wissenschaftlicher Literatur versiert umgehen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKA.001	Einführung in Theologie und Glaube (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
RKA.002	Berufsbild Religionslehrer:in	UE	F	25[2)] 16[4)]	–	1	1	1	4,5
RKA.003	Theologisch-wissenschaftliches Denken und Arbeiten	PS	F	25	–	3	2	1	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKB/Grundlagenmodul Religionspädagogik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Religionspädagogisches Basiswissen: Geschichte, Konzepte, Forschungsmethoden
- Glaube und Bildung
- Dynamiken und Spezifika religiöser Bildungsprozesse
- Biografische und soziale Faktoren religiöser Bildung und Identität
- Religionsunterricht in pluralen und religiös-vielfältigen gesellschaftlichen Kontexten (diversitätssensible Religionspädagogik)
- Grundlegende Fragen und Konzepte der Religionsdidaktik
- Zusammenhänge und Differenzierungen von allgemeiner Fachdidaktik und Fachdidaktik Religion
- Unterrichtsplanung, Lehrpläne und Lehrbücher für den Religionsunterricht
- Menschen- und Kinderrechte, Hintergründe und Machtkonstellationen von sexualisierter Gewalt im pädagogischen Kontext sowie wirksame Präventionsmaßnahmen und Schutzvorkehrungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können grundlegende Fragen der Religionspädagogik erläutern und Forschungsfragen auf plurale und multireligiöse gesellschaftliche Verhältnisse hin entwickeln;
2. können biografische und soziale Faktoren religiöser Praxis und Identität differenzieren und auf dieser Grundlage Unterricht inklusionssensibel gestalten;
3. verfügen über eine kritisch reflektierte Kenntnis religionspädagogischer Konzepte für Planung und Durchführung des schulischen Religionsunterrichts;
4. können einen Überblick über Lehrpläne und Lehrbücher für den Religionsunterricht geben;
5. können basale religionspädagogische und -didaktische Forschungsmodelle erläutern;
6. können Menschen- und Kinderrechte erläutern und diese sensibel auf Praxiskontexte übertragen;
7. verfügen über eine sensibilisierte und achtsame Wahrnehmung von sexualisierter Gewalt und können im eigenen pädagogischen Kontext Präventions- und Schutzmaßnahmen ergreifen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKB.001	Grundfragen der Religions-pädagogik	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
RKB.002	Grundfragen der Fachdidaktik Religion	VU	FD	25	–	2	2	2	4–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKC/Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Bibelwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden
- Allgemeine Einleitung in das Alte und Neue Testament (hermeneutische Fragen, Kanon, Geschichte Israels)
- Allgemeiner Überblick über Welt und Umwelt des Alten und Neuen Testaments unter Einbeziehung außerbiblischer Literatur
- Kontexte und Hermeneutik biblischer Texte
- Exegetische Lesarten, Methoden, Perspektiven und Kernthemen (tiefgreifendes Fachwissen): Erzählungen vom Anfang, Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Passion und Auferstehung, Geistsendung
- Grundlagen und Methoden der Kirchengeschichte
- Überblick über die großen Epochen der Kirchengeschichte
- Hauptthemen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verwenden bibelwissenschaftliche Grundbegriffe kompetent, können sie erklären und reflektieren;
2. überblicken Fragestellungen der alt- und neutestamentlichen Einleitungswissenschaft und können sie erläutern;
3. können die biblischen Texte historisch einordnen, die literarischen Gattungen der Bibel identifizieren, exegetische Methoden, Perspektiven und Inhalte in der Bearbeitung aktueller, für die jeweilige Schulstufe relevanter Fragestellungen reflektieren und situativ sowie kreativ miteinander verschränken;
4. können Texte des Alten und Neuen Testaments kontextualisieren, auf Basis biblischer Hermeneutik analysieren und auf ihre theologische und religionspädagogische sowie rezeptionsgeschichtliche und aktuelle Relevanz hin befragen;
5. erkennen historische, anthropologische und theologische Perspektiven biblischer Texte und setzen diese mit außerbiblischen Quellen in Beziehung;
6. können ein kirchen- und theologiegeschichtliches Basiswissen erläutern und kritisch reflektieren;
7. sind befähigt, Themen und Fragen der Kirchen- und Theologiegeschichte selbstständig zu erarbeiten und aufzubereiten;
8. verfügen über eine differenzierte Urteilsfähigkeit im Hinblick auf geschichtliche und theologische Entwicklungen innerhalb der christlichen Kirchen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKC.001	Grundkurs Altes Testament	VO	F	–	–	3	2	1	1–5
RKC.002	Grundkurs Neues Testament	VO	F	–	–	3	2	2	1–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKC.003	Grundkurs Kirchen- und Christentums-geschichte	VO	F	–	–	3	2	6	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RKD/Praktische Theologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**2, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Charakteristika der Pastoraltheologie im Sinn einer umfassenden Wissenschaft kirchlichen Handelns
- Kirchliche Handlungsfelder im Kontext gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen
- Prinzipien des Pastoralbegriffs in seiner Neubegründung seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil
- Kirchliche Transformationsprozesse und Neuorientierungen angesichts von Pluralisierung und Diversität
- Überblick über die Geschichte der christlichen Liturgien in Ost und West
- Biblische und jüdische Grundlagen für die Entstehung und Entfaltung christlicher Liturgie
- Theologische Grunddimensionen der Liturgie und der Sakramente
- Relevante Feierformen, ihre Symbolik und Grundgehalte und ihre Vermittlung im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen
- Liturgische Zeit- und Raumordnungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, kirchliche Handlungsfelder in ihren theologischen und glaubenspraktischen Dimensionen zu differenzieren;
2. können Transformationsprozesse der christlichen Kirchen in westlichen Gesellschaften, unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und Inklusion, reflektieren;
3. können die biblischen und jüdischen Grundlagen des christlichen Gottesdienstes und die Geschichte der christlichen Liturgien in Ost und West im Überblick darstellen;
4. sind dazu fähig, die theologischen Grundprinzipien, die Symbolik und die Grundgehalte der Liturgie und der Sakramente zu verstehen und in liturgiespezifischen Bildungsprozessen zu vermitteln;
5. können die Grundstrukturen der wichtigsten gottesdienstlichen und sakramentalen Feierformen der römisch-katholischen Kirche sowie die rituellen Ordnungen des Gottesdienstes in Zeit (Kirchenjahr, Feste) und Raum (Kirchenraum und Symbolik liturgischer Orte) erläutern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKD.001	Grundkurs Pastoraltheologie	VO	F	–	–	2	2	4	1,2
RKD.002	Grundkurs Liturgiewissenschaft	VO	F	–	–	3	2	2	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RKE/Philosophie und Ethik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**4**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Kenntnis der Philosophiegeschichte in wesentlichen Grundzügen
- Auseinandersetzung mit dem Denken bedeutsamer Philosoph:innen
- Studium ausgewählter philosophischer Fragen und Problemstellungen
- Begriffsklärungen und normative Ordnungen der Ethik und der Soziallehre mit den Schwerpunkten Personalität, Gerechtigkeit, Solidarität, Gemeinwohl, Subsidiarität, Nachhaltigkeit, Diversität, digitale Transformation und genderspezifischen Fragen individueller und sozialer Lebensgestaltung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die westliche Philosophie- und Ideengeschichte und ihre Entwicklungslinien darstellen;
2. sind befähigt, elementare Fragen und Entwürfe der Philosophie darzustellen und zu diskutieren;
3. können einzelne philosophische und ethische Konzepte in ihrer Genese sowie argumentativen Strukturen beschreiben und diese kritisch reflektieren;
4. können zentrale ethische und gesellschaftstheoretische Ansätze wiedergeben und analytisch anwenden;
5. sind dazu befähigt, fundamentale Themen und Probleme der Ethik und der christlichen Soziallehre (Gerechtigkeit, Gemeinwohl, Nachhaltigkeit, digitale Ethik, Diversität, Gender) selbstständig zu identifizieren und zu bearbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKE.001	Geschichte der Philosophie	VU	F	25	–	4	2	3	1–3
RKE.002	Grundkurs Ethik und Gesell-schaftslehre	VO	F	–	–	3	2	2	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RKF/Systematische Theologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**2, 3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Theologische Erkenntnislehre
- Grundlegendes zum Verhältnis von Offenbarung, Glaube und Vernunft
- Fragen der rationalen Verantwortbarkeit von normativen Sinnpostulaten des christlichen Glaubens und der Geschichtlichkeit biblischer und christlicher Gottesoffenbarung im Kontext von Religions- und Theologiekritik
- Lehre vom dreieinen Gott als begriffliche Fassung der neutestamentlichen Offenbarungserfahrung
- Grundlagen und Entfaltung des nicänisch-konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnisses
- Aktuelle Problemstellungen der Christologie und Trinitätslehre
- Geschichte des Sakramentsbegriffs sowie Grundlagen und aktuelle Fragestellungen der Sakramententheologie
- Grundlagen der philosophischen Ethik und theologischen Ethik
- Der Mensch als sittliches Subjekt (Vernunft, Freiheit, Würde, Gewissen)
- Ansätze der Normenbegründung (Tugendethik, Naturrecht, Utilitarismus, Ethik nach Kant, Diskursethik und Vertragstheorien)
- Moraltheologisches Lernen als Aufgabe des Religionsunterrichts (Ethikdidaktik, moralische Entwicklung)
- Methoden und Grenzen ethischer Rechtfertigung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, grundlegende Prinzipien theologischen Denkens darzustellen und anzuwenden;
2. können die Spezifika theologischer Erkenntnis herausarbeiten;
3. sind in der Lage, sich produktiv mit religions- und theologiekritischen Einwänden auseinanderzusetzen;
4. können christliche Sinnpostulate im Gespräch mit anderen weltanschaulichen und religiösen Positionen dialogisch-konstruktiv darstellen;
5. können die wichtigsten theologiegeschichtlichen und dogmatischen Aspekte der Sakramententheologie sowie der Trinitätslehre und der Christologie wiedergeben;
6. sind fähig, zu Aspekten und aktuellen Fragen der Trinitätslehre und Christologie Stellung zu nehmen;
7. sind in der Lage, systematisch und mit Rückbezug auf verschiedene Ansätze der Normenbegründung über ethische Fragen nachzudenken und den potenziellen Beitrag christlicher Positionen dazu kritisch zu würdigen;
8. können verschiedene moraltheologische Ansätze vergleichen und bewerten und ethikdidaktisch reflektieren;
9. können die behandelten Inhalte in der Spannung von Gesellschaft – Wissenschaft – Kirche beurteilen und ihre Bedeutung für religiöse Bildung und die Gestaltung des Religionsunterrichts reflektieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKF.001	Grundkurs Fundamental-theologie	VO	F	–	–	2	2	6	1–4
RKF.002	Grundkurs Dogmatik	VO	F	–	–	4	2	3	5,6
RKF.003	Grundkurs Moraltheologie	VO	F	–	–	2	2	2	7–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKG/Vernetzungsmodul 1: Religiöse Bildung und globale Verantwortung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Spitzentexte des biblischen Schöpfungsglaubens und der biblischen Anthropologie in synchroner und diachroner Perspektive
- Schöpfung und Geschöpflichkeit, Beziehung und Verantwortung, solidarisches Zusammenleben in biblischen Schriften
- Methodische und theologische Reflexion der exegetischen Erkenntnisse im Hinblick auf die Relevanz für moderne Diskurse
- Grundlagen und Positionen philosophischer Anthropologie
- Konzeptionen philosophischer Anthropologie vor dem Hintergrund reduktionistischer Menschenbilder und aktueller Fragestellungen um Identität, Personalität und Transzendenz des Menschen
- Zukunftsfähige Welt- und Menschenbilder aus philosophischer Perspektive angesichts gegenwärtiger globaler Probleme
- Aktuelle globale Herausforderungen und Handlungsoptionen aus theologisch-christlicher Perspektive, inklusive Formen von Diskriminierung und Menschenrechten
- Sustainable Development Goals (SDGs) und ihre Didaktik im Unterrichtsfach „Katholische Religion“
- Chancen und Herausforderungen bei der Beschäftigung mit Themen nachhaltiger Entwicklung für den Religionsunterricht
- Globales und vernetztes sowie diakonisches und soziales Lernen im Unterrichtsfach „Katholische Religion“

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundzüge der biblischen Anthropologie formulieren und sie eigenständig mit biblischen Schöpfungs- und Lebensbildern in Beziehung bringen;
2. können biblisch oder philosophisch fundierte Welt- und Menschenbilder sowie christlich orientierte Lebensmodelle, Prinzipien, Werte und Haltungen in den Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung einbringen und den spezifischen Beitrag der Religion für Globales Lernen nachvollziehbar benennen;
3. können unterschiedliche Entwürfe einer philosophischen Anthropologie differenzieren, können anthropologische Positionen und Optionen identifizieren und sich kritisch damit auseinandersetzen sowie reduktionistische Menschenbilder, auch im Kontext von Diskriminierung und Menschenrechten, kritisch bewerten;
4. verfügen über die Fähigkeit, komplexe Nachhaltigkeitsprobleme zu identifizieren, disziplinenübergreifend unterschiedliche Problemlösungsrahmen anzuwenden und passfähige, inklusive und gerechte Lösungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen aus christlich-theologischer Perspektive zu entwickeln;
5. können den spezifischen Beitrag des Unterrichtsfachs „Katholische Religion“ zur Bildung für nachhaltige Entwicklung benennen und didaktisch fundiert fachspezifische Bildungs-, Diskussions- und Lernprozesse im Bereich Nachhaltigkeit konzipieren und durchführen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKG.001	Schöpfung und Anthropologie in der Bibel	SE	F	25	–	3	2	3	1,2
RKG.002	Philosophische Anthropologie	VO	F	–	–	3	2	4	2,3
RKG.003	Fachdidaktik: Religiöses Lernen und Nachhaltig-keit	SE	FD	25	–	3	2	3	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKH/Vernetzungsmodul 2: Religiöse Bildung im Kontext weltanschaulicher Pluralität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Einführung in das Fach Religionswissenschaft
- Einführung in das Judentum und den Islam: historische Eckpunkte, Heilige Schriften, rituelle Pflichten und Glaubensinhalte; Spezifika, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam
- Vielfältiges jüdisches und muslimisches Glaubens- und Alltagsleben in Österreich
- Einführung in süd- bzw. ostasiatische religiöse Traditionen (Fokus: Hinduismus/Hindu-Religionen und Buddhismus)
- Rezeption und Transformation spirituell-religiöser Traditionen in westlichen Gesellschaften (holistisches Milieu/Esoterik)
- Christliche Konfessionen, Gemeinschaften, Bewegungen und Strömungen der Gegenwart
- Perspektiven der Ökumene in der Gegenwart
- Dekonstruktion vermeintlich religiöser Homogenität im Kontext weltanschaulich-pluraler Milieus und Lebenswelten der Schüler:innen
- Didaktik der Religionskunde und ihre Fallstricke (Essenzialisierung, Othering ...)
- Interreligiöses Lernen im konfessionellen Religionsunterricht: schulische Rahmenbedingungen, Grundlagen, praktische Konkretisierungen, Konfliktmanagement
- Ansätze für eine inklusive schulische Fest- und Feierkultur zwischen weltanschaulicher Pluralität und konfessioneller Gebundenheit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Fachdisziplin Religionswissenschaft definieren und sie zur Theologie in Beziehung setzen;
2. können zentrale Themen von Religionen, religiösen Bewegungen und spirituellen Strömungen der Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung von Islam und Judentum erläutern;
3. können zentrale Aspekte christlicher Konfessionen, Bewegungen und Strömungen darstellen;
4. können über Bekanntes bzw. Unbekanntes in der eigenen und in anderen Religionen bzw. Konfessionen, religiösen Bewegungen und spirituellen Strömungen reflektieren und kommunizieren und vermeiden dabei Essenzialisierung oder Othering;
5. können lebensförderliche und lebensfeindliche Aspekte von Religion und Religiosität reflektieren;
6. können die theologischen und historischen Hintergründe sowie Potenziale und Herausforderungen des ökumenischen Dialogs aufzeigen;
7. sind in der Lage, zwischen Lehrtraditionen institutionalisierter religiöser Organisationen und der jeweiligen individuellen und lebensweltlich geformten Ausgestaltung religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen/Praxis zu differenzieren;
8. sind in der Lage, mit religiöser bzw. weltanschaulicher Differenz und Inkulturationsprozessen im schulischen Kontext auf inklusive Weise und kritisch-differenziert umzugehen und können in religiöser Hinsicht diversitätssensible Lernprozesse kontextuell adäquat konzipieren und gestalten;
9. können Feiern und Feste in weltanschaulich wie religiös pluralen Schulkontexten diversitäts-sensibel gestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKH.001	Religionswissenschaft: Pluralität der Religionen	VO	F	–	–	3	2	4	1,2, 4
RKH.002	Ökumenische Theologie und Pluralität im Christentum	VO	F	–	–	3	2	4	3–6
RKH.003	Fachdidaktik religiöses Lernen im weltanschaulich-pluralen Kontext	SE	FD	25	–	3	2	4	7–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKI/Vernetzungsmodul 3: Gott und Mensch: Differente Lebens- und Weltdeutungsmodelle

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Überblick über die Diversität biblischer Gottesbilder, ihre innerbiblische Rezeption und ihre Deutungen in Geschichte und Gegenwart
- Relevante biblische Spitzentexte vor dem Hintergrund der Entwicklung des Monotheismus
- Gottes- und Menschenbilder aus dogmatischer Perspektive
- Dekonstruktionsansätze von Gottes- und Menschenbildern
- Machtkritische Theologie
- Erkenntnistheoretische Zugänge zu pluralen Weltsichten
- Geschichtliche Deutungen dogmatischer Traditionen in Auseinandersetzung mit aktuellen christlichen und nicht-christlichen theologischen Konzepten
- Didaktische Erschließung zentraler Aspekte der Gottesfrage und vielfältiger Gottesbilder in religiösen Bildungsprozessen
- Kennenlernen und Erproben von Methoden und Medien zur Umsetzung biblischer Inhalte im Religionsunterricht
- Relevanz biblischer und lebenspluraler Frage- und Problemstellungen für die Lebenswelt der Schüler:innen
- Ansätze und Methoden ästhetischer Bildung im Religionsunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, die Vielfalt biblischer Gottesbilder in Bezug zu heutigen Lebens- und Weltdeutungsmodellen zu stellen;
2. verfügen über eine religiöse Wahrnehmungs- und Deutungsfähigkeit, die an einer differenzierten Theologie der Lebenswelt orientiert ist;
3. sind fähig, die Frage nach Gott, Welt und Mensch im Horizont von Leben und Erfahrungen der Schüler:innen (Gesellschaft/Kultur/Bildung) wahrzunehmen, gemeinsam mit ihnen in einen wechselseitigen Deutungsprozess einzutreten und die Antwortversuche mit der christlichen Tradition (Theologie/Glaube/Religion) kritisch-konstruktiv ins Gespräch zu bringen;
4. sind in der Lage, gegenwärtige Gottesverständnisse in und außerhalb der Institution der römisch-katholischen Kirche machtkritisch zu reflektieren und zu bewerten;
5. können den eigenen Fragehorizont und das je eigene Selbstverständnis in Bezug auf biblische Gottesbilder und die Welt analysieren und die eigene Positionalität auch biblisch begründen und kommunizieren;
6. können ganzheitlich-kreative und ästhetische Ansätze methodisch-didaktisch umsetzen, biblische und dogmatische Grundlagen beschreiben und (religiöse) sprachliche Bildungsprozesse reflektieren und initiieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKI.001	Biblische Gottesbilder	VO	F	–	–	3	2	6	1,3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKI.002	Gott und Mensch aus dogmatischer Perspektive	SE	F	25	–	3	2	6	2–4
RKI.003	Fachdidaktik Bibel und Gottesfrage	SE	FD	25	–	2	2	6	5,6

§ C 19 Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung

Im Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ geht es um die handlungsorientierte Erschließung des komplexen Feldes multimodaler, vor allem visueller Kulturen, ästhetischer Praxen und bildender Künste sowie deren kunst- und kulturwissenschaftliche Reflexion und deren transdisziplinäre, gesellschaftliche Kontextualisierung. In kunstdidaktischen Prozessen werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten bildnerischen Gestaltens geschult und praktiziert. Zentral ist die Schärfung der Wahrnehmungs-, Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit als Basis künstlerischen Denkens und Handelns. Als grundlegende Form der Selbst- und Welterfahrung ist Kunst ein unverzichtbarer Bestandteil allgemeiner Bildung und Wissensproduktion.
Ziel der Ausbildung ist die bestmögliche Förderung und Entwicklung des individuellen, künstlerischen und pädagogischen Potenzials im Hinblick auf eine sozial verantwortungsvolle, emanzipierte und reflektierte Kunstpädagog:innenpersönlichkeit für schulische und außerschulische Berufsfelder.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
KGA	Grundlagen Kunst, Schule, Vermittlung	15	13	1, 2
KGB	Künstlerische Praxis I	20	20	1, 2, 3, 4, 6
KGC	Künstlerische Praxis II	10	7	3, 6
KGD	Kunst- und Kulturtheorien	9	6	2, 3, 4
KGE	Kunstpädagogische Handlungsfelder	6	5	3, 4
KGF	Recherche, Reflexion, Präsentation	7	6	4, 6
	SUMME	**67**	**57**	

(2) Zulassungsvoraussetzung

Als Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ ist der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen. Die Zulassungsprüfung umfasst:

- das Vorlegen eines Portfolios mit eigenständigen, künstlerischen Arbeiten,
- die Bearbeitung von Aufgabenstellungen zur Überprüfung der künstlerischen Eignung,
- ein Gespräch mit der Prüfungskommission.

Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium für das Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ gilt als bestanden, wenn alle drei Teilbereiche positiv beurteilt wurden.

(3) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Absolvent:innen

- rezipieren und rezeptieren Fachliteratur und Kunst auf dem aktuellen Forschungsstand (KGF).
- beherrschen künstlerische Techniken und Verfahren (KGA, KGB, KBC).
- zeigen eine eigenständige künstlerische Formensprache (KGB, KGC).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Absolvent:innen

- können zeitgemäße Unterrichtskonzepte methodisch vielfältig planen, durchführen und reflektieren (KGA, KGE).
- können lehrplanbasiert kreative Prozesse anregen, begleiten und umsetzen (KGA).
- beherrschen ein breites fachdidaktisches Methodenrepertoire (KGA, KGE).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Absolvent:innen

- können die ästhetischen Bedürfnisse der Schüler:innen diagnostizieren und differenziert auf diese eingehen (KGA, KGE).
- implementieren geeignete Maßnahmen zur Förderung der individuellen Lern-voraussetzungen ihrer Schüler:innen in Bezug auf besonderen Begabungen (KGA, KGE).
- verfügen über Empathie-, Problemlöse- und Teamfähigkeit (KGA, KGC, KGE).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Absolvent:innen

- nutzen künstlerische Lernprozesse für das Feld allgemeiner Bildung (KGC, KGE).
- können visuelle Codes und virtuelle Spiele- und Medienwelten kritisch analysieren (KGB, KGF).
- verknüpfen digitale Werkzeuge und KI mit eigenen Ideen zur Erweiterung von Ausdrucks-möglichkeiten (KGB).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Absolvent:innen

- nützen Künstler:innen, Museen und kulturelle Einrichtungen für Zusammenarbeit (KGD, KGE, KGF).
- erläutern Komplexität von Kulturarbeit sowie deren soziale und wirtschaftliche Bedeutung (KGF).
- diskutieren ihre Rolle im Kontext Schulpartnerschaft und Gesellschaft (KGA, KGE).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Absolvent:innen

- nutzen Bildsprache als Kommunikations- und Ausdrucksmittel (KGB, KGC, KGD).
- verhandeln transkulturelle gesellschaftliche Entwicklungen als Lernchance (KGA, KGE).
- arbeiten mit dem 4 K-Modell: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (KGC; KGD, KGE, KGF).

KB VII: Forschungskompetenz:
Absolvent:innen

- nutzen Fachliteratur für wissenschaftsgeleitetes Handeln (KGF).
- vermitteln das Fach auf dem neuesten fachdidaktischen Wissenstand und nutzen fachrelevante Forschungsansätze für ihre berufliche Weiterentwicklung (KGE).
- können auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und forschungsgeleiteter Lehre Unterricht professionalisieren und sich als Lehrperson weiterentwickeln (KGE, KGF).

(4) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(5) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
KGA/Grundlagen Kunst, Schule, Vermittlung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**13**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, KFU**

Inhalt:

- Einführung in ästhetische, kunst- und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe
- Überblick über Themen und Fragestellungen in Ästhetik, Kunst- und Kulturtheorie
- Bildinhalte und deren Bedeutung (Ikonographie und Ikonologie) an ausgewählten Beispielen
- Grundlagen der Geschichte der Malerei und Grafik von der Antike bis zur Gegenwart
- Bedingungen von Wahrnehmung im sozialen und kulturellen Wandel
- Einflüsse von Medien, Technologien und Wissen auf Wahrnehmungsprozesse
- Grundlegende künstlerische und gestalterische Verfahren und Prinzipien in diversen Disziplinen der Kunst und der Alltagskultur
- Beitrag von Kunstpädagogik und ästhetisch-kultureller Bildung für die Allgemeinbildung; Bildungssinn von Kunst und Gestaltung
- Diversität von Kulturen, Subkulturen und Jugendkulturen; visuelle Merkmale und Codes
- Verständnis der Kunst und Gestaltung in ihrer Prozesshaftigkeit und Praxisorientierung im schulischen Zusammenhang
- Fachspezifische Unterrichtsmethoden
- Lehrpläne, Leistungsfeststellung, Unterrichtsplanung und Differenzierungsmaßnahmen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können grundlegende Themen und Fragestellungen aus Ästhetik, Kunst- und Kulturtheorie unter Verwendung der entsprechenden Fachterminologie beschreiben und diskutieren;
2. verfügen über ein profundes Grundwissen hinsichtlich der Entwicklung der Malerei und Grafik und können die zugehörige Fachterminologie kontextbezogen richtig anwenden;
3. erläutern, dass eigene und fremde Wahrnehmung durch physische, psychische, soziale, kulturelle, mediale und technologische Bedingungen und Vorwissen geformt wird und überprüfen künstlerische Phänomene hinsichtlich dieses Potentials;
4. beherrschen grundlegende technologische, praktische, kompositorische und konzeptionelle Fertigkeiten sowie Gestaltungsgrundlagen für die Entwicklung der individuellen künstlerischen Praxis;
5. entwickeln ein fachbezogenes Professionsbewusstsein;
6. erkennen die Heterogenität von Kulturen, Subkulturen und Jugendkulturen und deren Codes;
7. stellen eine Verbindung zwischen Kunst, eigener künstlerischer Praxis und Schule her;
8. diskutieren über die Inhalte von Lehrplänen und können Unterrichtseinheiten für heterogene Lerngruppen konzipieren und reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGA.001	Ästhetik, Kunst und visuelle Kultur (STEOP)	VO[8)]	F	–	–	3	2	1	1
KGA.002	Einführung in die Malerei und Grafik	VO[2)]	F	–	–	3	2	1	2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGA.003	Wahrnehmungs-psychologie	PS[8)]	F	12	–	2	2	2	3
KGA.004	Grundlagen Bildnerischen Gestaltens I	UE[8)]	F	12	–	3	3	1	4
KGA.005	Grundlagen der Fachdidaktik	PS[8)]	FD	24	–	2	2	1	5–8
KGA.006	Grundlagen Bildnerischen Gestaltens II	UE[8)]	F	12	–	2	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
KGB/Künstlerische Praxis I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**20**	**20**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, PPHA, KUG**

Inhalt:

- Gestalterische und künstlerische Fertigkeiten in den Bereichen Malerei, Zeichnen, Digitale Gestaltung, Plastik/Skulptur, Grafik, Fotografie, Körper, Raum, Performance, Bewegtes Bild
- Grundlegende Techniken und Verfahren der realitätsgetreuen Darstellung
- Grundlegende Kenntnisse in der Anwendung digitaler Gestaltungstechniken für die künstlerische Arbeit
- Initiieren künstlerischer Arbeitsprozesse und kreativer Verfahren wie auch deren praktische Umsetzung
- Entwicklung einer individuellen künstlerischen Bildsprache und Ausdrucksweise
- Kommunizieren und reflektieren der eigenen künstlerischen Arbeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wenden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der realitätsgetreuen Darstellung an;
2. erwerben grundlegende Fertigkeiten in Bezug auf digitale Gestaltungstechniken;
3. setzen sich mit performativen künstlerischen Zugängen auseinander und beziehen diese in ihre künstlerische Praxis mit ein;
4. lassen Feedback und Kritik zu den Arbeitsprozessen in ihre eigene künstlerische Entwicklung einfließen;
5. nutzen Übung, Erprobung, Zufall und Experiment für ihre gestalterische und künstlerische Praxis;
6. vergleichen einzelne künstlerische Sparten und nutzen Erkenntnisse daraus für die eigene künstlerischen Praxis;
7. vergleichen und bewerten die technischen Voraussetzungen und gestalterischen Möglichkeiten visueller Medien;
8. verknüpfen analoge und digitale Bildproduktionsverfahren und können diese in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGB.001	Malerei I	UE[4)]	F	12	–	2	2	1	4,5
KGB.002	Natur- und Objektstudium	UE[5)]	F	12	–	2	2	2	1,4
KGB.003	Digitale Gestaltung	UE[8)]	F	12	–	2	2	2	2,4, 8
KGB.004	Plastik, Skulptur	UE[8)]	F	12	–	2	2	2	4,5
KGB.005	Grafik I	UE[8)]	F	12	–	2	2	3	1,4, 5
KGB.006	Malerei II	UE[8)]	F	12	–	2	2	3	4,5
KGB.007	Fotografie	UE[4)8)]	F	12	–	2	2	3	2,4, 7
KGB.008	Grafik II	UE[8)]	F	12	–	2	2	4	4
KGB.009	Körper, Raum, Performance	UE[8)5)]	F	12	–	2	2	4	3–6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGB.010	Bewegtes Bild	UE[8)]	F	12	–	2	2	6	2,4, 5,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
KGC/Künstlerische Praxis II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7**	**3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHSt**

Inhalt:

- Grundkenntnisse in Projektentwicklung und Projektorganisation
- Individuelle künstlerische Projekte planen, eigenständig durchführen und reflektieren
- Freies künstlerisches Entwerfen und Gestalten mit Rückgriff auf Dokumente, Theorien und Found Footage
- Experimenteller Umgang mit künstlerischen Darstellungsmitteln
- Vertiefung der eigenen künstlerischen Praxis, Formulierung der eigenen Position in der künstlerischen Arbeit (gesellschaftsrelevante Fragestellungen, Geschlechterfragen, Globalisierung, Migrationsgesellschaft, …)
- Entwicklung von Vermittlungs- und Präsentationsformaten zur eigenen künstlerischen Arbeit, das künstlerische Projekt und zur je eigenen Künstler:innenpersönlichkeit
- Vermittlung von Hintergrund, Idee und Thema der eigenen künstlerischen Arbeit für eine definierte Zielgruppe (z. B. Schulklasse)
- Vermittlungsarbeit als Teil künstlerischer Tätigkeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. entwickeln und realisieren eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte für Projekte;
2. sind für den Umgang mit spezifischen Materialeigenschaften sensibilisiert und setzen die Wirkungsweisen verschiedener künstlerischer Techniken bewusst ein;
3. gehen bei der eigenen künstlerischen Praxis auf gesellschaftsrelevante Themen ein;
4. wenden das erworbene Wissen über Projektentwicklung und Projektorganisation bei der Umsetzung künstlerischer Projekte an;
5. vermitteln den Hintergrund, die Idee und das Thema einer künstlerischen Arbeit zielgruppen-gerecht;
6. diskutieren und evaluieren den künstlerischen Wert der Kunstvermittlung.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGC.001	Einführung in die künstlerische Projektarbeit	UE[8)]	F	12	–	2	2	3	1–3
KGC.002	Vermittlung künst-lerisches Projekt	PS[8)]	FD	24	KGA.004 KGA.006	2	1	6	5,6
KGC.003	Künstlerisches Projekt	KG[8)5)]	F	6	KGA.004 KGA.006	6	4	6	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
KGD/Kunst- und Kulturtheorien

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in das fachspezifische wissenschaftliche Arbeiten und in die Geschichte der Kunst
- Analyse, Beschreibung und Interpretation ausgewählter Werke der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert
- Kunstpositionen und Entwicklungen der Plastik, Skulptur und Raumkunst unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Denkmuster der Künstler:innen sowie den vorherrschenden politischen und sozialen Einflüssen
- Architekturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart – Grundlagen, Perspektiven, Terminologie, Geschichte und Methoden der kunsthistorischen Betrachtung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können wissenschaftliche Analysen und Beschreibungen von Kunstwerken vornehmen;
2. verfügen über die Kompetenz, eine wissenschaftlich korrekte schriftliche Abschlussarbeit im künstlerischen Bereich zu verfassen;
3. verfügen über grundlegende Kenntnisse von Theorie und Geschichte der Kunst;
4. können Definitionszusammenhänge verstehen und die wichtigsten Kunstrichtungen erkennen, einordnen und besprechen;
5. können Hauptwerke der Architektur, Plastik, Skulptur und Raumkunst erkennen und beherrschen entsprechende Grundbegriffe und Fachtermini.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
KGD.001	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	PS	F	25	–	3	2	2	1,2
KGD.002	Einführung in die Plastik und Raumkunst	VO	F	–	–	3	2	3	3,4
KGD.003	Einführung in die Architektur	VO	F	–	–	3	2	4	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

KGE/Kunstpädagogische Handlungsfelder

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**5**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Fachspezifische Unterrichtsmethoden, fachliche Grundkompetenzen, fächerübergreifender, individualisierter Unterricht, Sprachliche Bildung im kunstpädagogischen Kontext
- Unterschiedliche Ansätze, Methoden und Kriterien der Leistungsfeststellung und rechtliche Rahmenbedingungen
- Prinzipien diversitäts- und gendersensiblen Unterrichts und Methoden der Differenzierung und Inklusion
- Intersektionale Vermittlungsarbeit
- Theorie, Perspektiven und Themen der Kunstdidaktik und des Kunstunterrichts: z. B. künstlerische Kunstpädagogik, Ästhetische Bildung, Visuelle Kommunikation, Visuelle Medien, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik
- Einblicke in für die Kunstpädagogik relevante Forschungsmethoden: z. B. ästhetische Forschung, Feldforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. nutzen unterschiedliche fachdidaktische Konzepte, können diese kritisch beurteilen und anwenden;
2. kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und setzen diese differenziert ein; erkennen die Herausforderungen heterogener Lerngruppen mit besonderem Augenmerk für Diversität und Gender und unterscheiden Methoden der Differenzierung und Inklusion;
3. diskutieren und analysieren die Transferwirkungen kreativer Prozesse und deren Bedeutung für den allgemeinen Fächerkanon;
4. kennen fachrelevante Forschungsansätze, können diese adäquat anwenden und ihren Unterricht forschungsgeleitet gestalten;
5. unterscheiden und vergleichen Positionen der schulischen und außerschulischen Kunstvermittlung in Bezug auf Unterrichtsplanung und generieren entsprechend Methoden für den Unterricht.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
KGE.001	Methodik und Didaktik des Faches Kunst und Gestaltung	PS[8)]	FD	24	–	3	3	3	1–4
KGE.002	Kunstpädagogische Strömungen	PS[4)]	FD	24	–	3	2	4	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

KGF/ Recherche, Reflexion, Präsentation

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Unterschiedliche Möglichkeiten textlicher und grafischer Aufbereitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Einsatz und Anwendbarkeit adäquater Darstellungs- und Präsentationstechniken
- Erstellen von Informationsmaterial über die eigene künstlerische Person bzw. das eigene künstlerische Projekt (z. B. Flyer, Homepage, medialer Auftritt)
- Methoden zum Schärfen der Wahrnehmung als Basis für Beobachtungs-, Analyse- und Reflexionsprozesse
- Grundlegende Kenntnisse im Bereich der künstlerischen und wissenschaftlichen Recherche-arbeit
- Auseinandersetzung mit Orten des zeitgenössischen Kunst- und Kulturgeschehens auf nationaler und internationaler Ebene (z. B. Ausstellungen, Symposien, Performances, …)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. präsentieren und stellen ihre künstlerische und wissenschaftliche Arbeit für andere verständlich und kontextadäquat mit unterschiedlichen Methoden und Techniken dar;
2. sind sich der Grenzen der eigenen Wahrnehmung bewusst und verfügen über erste Strategien, diese zu analysieren und zu reflektieren;
3. verstehen, wodurch sich künstlerische und wissenschaftliche Fragestellungen auszeichnen und können Rechercheprozesse initiieren;
4. setzen sich mit Profilen und Funktionen von Kunst- und Kulturinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene auseinander, vergleichen deren Konzepte und Angebote und erweitern ihr künstlerisches und kulturbezogenes Verständnis durch reflektierte Auseinandersetzung;
5. planen, wie und mit welchen Medien über eine künstlerische Arbeit informiert werden muss, um die gewünschte Zielgruppe zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGF.001	Darstellungs- und Präsentations-techniken	UE	F	12	–	2	2	4	1,5
KGF.002	Techniken des Wahrnehmens, Recherchierens und Reflektierens	SE	F	24	–	3	2	6	2,3
KGF.003	Kunstexkursion	EX	F	24	–	2	2	4	4

§ C 20 Unterrichtsfach Latein

Die Absolvent:innen des Bachelorstudiums im Unterrichtsfach „Latein“ erwerben die Berufsausbildung im Fach „Latein“ für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für eine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz in der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.
Die Schlüsselqualifikationen, die durch das Studium erworben werden, sind die Fähigkeiten zur Vermittlung komplexer Erscheinungsformen der lateinischen Sprache, des präzisen Umgangs mit anspruchsvolleren Texten der römischen Literatur, aber auch der lateinischen Literatur späterer Epochen, der Rezeption der lateinischen Literatur in modernen Literaturen, aber auch von Inhalten, Themen und Motiven der antiken Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
LAA	Basismodul Latein I	10	6	1
LAB	Basismodul Latein II	9	6	2
LAC	Aufbaumodul Lateinische Sprache	9	6	3, 4, 6
LAD	Aufbaumodul Lateinische Literatur I	11	8	3, 4
LAE	Aufbaumodul Lateinische Literatur II	9	6	2, 4, 6
LAF	Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie	9	6	4, 6
LAG	Lateinische Fachdidaktik	10	8	1, 2, 3, 4
	SUMME	**67**	**46**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Latein“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Konzepte der lateinischen Sprache, Literatur und Kultur verstehen und aufeinander beziehen (LAA/LAB/LAC/LAD/LAE/LAG).
- Theorien, Modelle, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Klassischen Philologie kritisch reflektieren und anwenden sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz fundierte Urteile fällen (LAA/LAD/LAE/LAG).

- zentrale Aspekte literarischer Texte verschiedener Gattungen und Zeitstellungen sowie die wichtige Wirkung der antiken Kulturen bis in die Gegenwartskultur hinein verstehen und reflektieren (LAD/LAE/LAF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf Erkenntnissen der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens Inhalte aus dem Fach „Latein" lernzielorientiert und strukturiert planen sowie geeignete didaktische Methoden auswählen (LAG).
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs „Latein" in der didaktischen Praxis nutzbar machen und differenzierte und inklusive Zugänge berücksichtigen (LAG).
- innovative Themen und Konzepte des Sprach-, Literatur- sowie kulturkundlichen Unterrichts differenziert einsetzen und durch den Einsatz spezifischer, etwa digitaler Medien und Methoden den Lernprozess fördern (LAG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- verstehen, wie Schüler:innen sprachliche, literarische und kulturkundliche Kompetenzen erwerben und den Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (LAA/LAB/LAC/LAD/LAE/LAF/LAG).
- förderliche Methoden der Klassenführung, wie Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie der Selbst- und Fremdreflexion verstehen und anwenden, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren und deren Ergebnisse zu reflektieren (LAG).
- Wissen über effektive und gewaltfreie Kommunikation und die Berücksichtigung individueller Diversität der Schüler:innen situationsangemessen anwenden und kritisch reflektieren (LAG).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- theoretisches Wissen in pädagogischen Situationen kompetenzorientierten Unterrichts adäquat und zielbezogen anwenden (LAG).
- antike Texte und Sprachzeugnisse sowie damit befasste theoretische Methodiken mit aktuellen Diskursen und Problemstellungen in Verbindung bringen und in der praktischen Vermittlungsarbeit nutzbar machen (LAD/LAE/LAG).
- die schulische Praxis situationsabhängig und jeweils evidenzbasiert analysieren, kritisch hinterfragen und theoriebasiert Konsequenzen für didaktisches Handeln und den Unterricht ableiten (LAG).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln als Lehrperson oder im Bereich der Bildungs- und Kulturvermittlung einschätzen, beurteilen und evaluieren (LAG).
- variable Situationen des Latein-Unterrichts analysieren und die Ergebnisse zur Verbesserung der didaktischen Methodiken im Unterricht anwenden (LAG).
- den eigenen Wissensstand und die eigenen Kompetenzen stetig reflektieren und im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickeln (LAG).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf antiken Konzepten von Gesellschaft und Staat, von Geschlechterrollen und Diversität, von Erziehung und Bildung sowie von Kunst und Literatur aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch bewerten und diese Themen im Unterricht vermitteln (LAF/LAG).
- relevante gesellschaftliche Herausforderungen im Rückgriff auf antike Problemstellungen in den Unterricht integrieren und kritisch diskutieren (LAG).
- überfachliche Kompetenzen der Problemlösung und Methodenverwendung in verschiedenen Berufskontexten der didaktischen Vermittlung nutzen (LAG).
- Methodiken der klassisch-philologischen Forschung und Fachdidaktik verstehen und selbst kommunizieren (LAG).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- wissenschaftliche Fragestellungen zu lateinischen Originaltexten entwickeln und dafür ausgewählte Theorien und Methodiken nutzen (LAD/LAE).
- Forschungsergebnisse im Feld der Klassischen Philologie ausfindig machen, erfassen und mit Blick auf die eigene Fragestellung und die eigene Position im wissenschaftlichen Forschungs-diskurs analysieren (LAD/LAE).
- komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse und die Vor- und Nachteile bestimmter Methodiken der klassisch-philologischen Forschung und Fachdidaktik verstehen und selbst kommunizieren (LAD/LAE/LAG).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **LAA/Basismodul Latein I**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in die Technik des Übersetzens schulrelevanter lateinischer Texte
- Überblick über das Studium der Klassischen Philologie
- Überblick über die Literaturgeschichte von den Anfängen bis in die augusteische Zeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. beherrschen die Technik des Übersetzens lateinischer Texte;
2. besitzen einen Basiswortschatz;
3. sind vertraut mit der historischen Entwicklung der Klassischen Philologie;
4. beherrschen die fachübliche Zitation und die Hilfsmittel der Literaturrecherche;
5. sind vertraut mit den Methoden und Arbeitsmitteln der Klassischen Philologie;
6. beherrschen den Umgang mit kritischen Textausgaben;
7. sind vertraut mit den maßgeblichen Genera der römischen Literatur und deren Autor:innen bis in die augusteische Zeit und können diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einordnen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
LAA.001	Übersetzen lateinischer Texte I	KS	F	24	–	3	2	1	1,2
LAA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VU	F	35	–	4	2	1	3–6
LAA.003	Römische Literatur im Überblick I (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
LAB/Basismodul Latein II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache (Grammatik und Wortschatz)
- Vermittlung grundlegender syntaktischer und stilistischer Phänomene der lateinischen Sprache
- Kenntnisse der römischen Literatur von der augusteischen Zeit bis 250 n. Chr.
- Kenntnis der literaturwissenschaftlichen Interpretation ausgewählter Texte, der autor:innen- und gattungsbezogenen Fachliteratur und der jeweiligen Forschungsdebatte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. beherrschen die lateinische Formenlehre und sind imstande, sie aktiv anhand deutsch-lateinischen Übungsmaterials anzuwenden;
2. besitzen einen erweiterten Wortschatz;
3. sind vertraut mit den maßgeblichen Genera der römischen Literatur und deren Autor:innen ab der augusteischen Zeit bis zum Beginn der Spätantike und können diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einordnen;
4. sind vertraut mit den in den Vorlesungen behandelten Autor:innen und der jeweiligen Forschungsdebatte.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
LAB.001	Lateinische Sprache I	KS	F	24	–	3	2	2	1,2
LAB.002	Römische Literatur im Überblick II	VO	F	–	–	3	2	2	3
LAB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAC/Aufbaumodul Lateinische Sprache

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**3 ,4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Besonderheiten der lateinischen Kasuslehre und Syntax
- Komplexere grammatikalische Phänomene demonstriert anhand deutsch-lateinischer und lateinisch-deutscher Übersetzungsübungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind vertraut mit grundlegenden grammatikalischen und stilistischen Phänomenen und können sie aktiv an deutsch-lateinischem Übungsmaterial anwenden;
2. sind vertraut mit Spezifika der lateinischen Kasuslehre, Syntax und Stilistik und können diese entsprechend anwenden;
3. kennen die Technik des Übersetzens schulrelevanter lateinischer Texte und können diese entsprechend umsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
LAC.001	Lateinische Sprache II	KS	F	24	LAB.001	3	2	3	1,2
LAC.002	Lateinische Sprache III	KS	F	24	LAB.001 LAC.001	3	2	4	1,2
LAC.003	Übersetzen lateinischer Texte II	KS	F	24	LAA.001	3	2	6	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAD/Aufbaumodul Lateinische Literatur I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**8**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Texten
- Überblick über die autor:innen- und gattungsbezogene Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen der Teilnehmenden
- Allgemeine Theorie antiker Verslehre
- Charakteristische prosodische und metrische Phänomene

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können lateinische Originaltexte sprachlich verstehen und literarturhistorisch und literaturwissenschaftlich einordnen;
2. sind vertraut mit der relevanten wissenschaftlichen Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
3. können Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht nutzen und anwenden;
4. sind imstande, lateinische Verse nach den Regeln der Metrik zu lesen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
LAD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	3	1,2
LAD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	F	24	LAA.001	3	2	3	1–3
LAD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	F	24	LAA.001	3	2	4	1–3
LAD.004	Lateinische Metrik	VU	F	35	–	2	2	3	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAE/Aufbaumodul Lateinische Literatur II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in die moderne Literaturtheorie anhand antiker Textbeispiele
- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Texten auch unter Einsatz digitaler Methoden
- Überblick über die autor:innen- und gattungsbezogene Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Arbeit an originalsprachigen lateinischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive
- Mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, moderne Literaturtheorien auf antike Texte anzuwenden;
2. können lateinische Texte korrekt übersetzen und in literarhistorischer und literaturwissenschaftlicher Hinsicht einordnen;
3. sind vertraut mit der jeweiligen Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
4. sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
LAE.001	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	KV	F	24	–	2	2	2	1
LAE.002	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	4	2,3
LAE.003	Literarisches Seminar	SE	F	18	LAC.002 **UND** (LAD.002 **ODER** LAD.003)	4	2	6	2–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAF/Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Schulspezifische Inhalte und philosophische Argumentationsformen anhand originalsprachiger griechischer und/oder lateinischer Texte
- Überblick über die griechische Mythologie und Religion (zentrale Mythen- und Sagenkreise, Gottesvorstellungen, Riten und Kultpraxis)
- Einblick in das spezifische Wesen der römischen Religion durch Vermittlung religiöser Vorstellungen und der Kultpraxis sowie des inhärenten Konfliktpotenzials gegenüber anderen Kult- und Glaubensinhalten (Mysterienreligionen, Christentum)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen die in der Antike als relevant erachteten anthropologischen Fragestellungen;
2. können die Argumente der Rhetorik und Philosophie bewerten und kritisch reflektieren;
3. können verschiedene historische Zeitstellungen in ihrer Eigenheit verstehen und kulturelle Entwicklungen in den historischen Kontext einordnen;
4. verstehen die Bedeutung und Funktion antiker Mythologie und religiöser Vorstellungen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
LAF.001	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte **ODER** Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik **ODER** Griech./lat. Texte zum historischen Denken	KV	F	35	Griechisch[#])	3	2	6	1–3
LAF.002	Griech./lat. Texte zur griechischen Religion und Mythologie	KV	F	35	–	3	2	4	4
LAF.003	Griech./lat. Texte zur römischen Religion	KV	F	35	–	3	2	6	4

[#]) Zusatzprüfung aus Griechisch gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
LAG/Lateinische Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in fachdidaktische Fragestellungen der Klassischen Sprachen
- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Schularbeiten
- Lehrbuchkritik
- Projektunterricht
- Schwerpunktthemen aus dem modularen Lehrplan aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen fachdidaktische Fragestellungen des Lateinunterrichts und entwicklungspsychologisch bedingte Unterschiede im Lern- und Sozialverhalten der Schüler:innen;
2. können fachrelevante digitale Medien im Schulalltag kritisch und bewusst einsetzen;
3. sind vertraut mit dem modularen Lehrplan des Unterrichtsfachs Latein;
4. können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach schul- bzw. gesellschaftsrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen;
5. erwerben ein Sensorium für Nachhaltigkeit, Heterogenität, Diversität und Genderfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
LAG.001	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	VU	FD	35	–	3	2	1	1–3
LAG.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	2	2	1–5
LAG.003	Autor:innen und ihre Rezeption	VU	FD	35	–	3	2	3	3,4
LAG.004	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	2	4	1–5

§ C 21 Unterrichtsfach Mathematik

Die Mathematik gilt seit der Antike als Schule des Denkens und trägt in der Moderne durch ihre Anwendungen maßgeblich zum wissenschaftlichen und technischen Fortschritt bei. Mathematiklehrpersonen vermitteln das Wissen und die Fähigkeiten, um mathematische Tätigkeiten auszuüben. Sie tragen dazu bei, Heranwachsende zu mündigen Bürger:innen heranzubilden. Das Bachelorstudium des Unterrichtsfachs „Mathematik" umfasst eine fachwissenschaftliche und eine fachdidaktische Ausbildung. Die Studierenden lernen die Mathematik als beweisende Wissenschaft kennen und beschäftigen sich mit typischen Problemstellungen und Anwendungen. Mathematikdidaktische Betrachtungen führen in charakteristische Fragestellungen und Konzepte zur Realisierung eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts ein. Absolvent:innen bauen die erforderlichen Brücken, um die Schönheit und Relevanz der Mathematik auf verständliche und inspirierende Weise in die Schulen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
MAA	Elementare Mathematik	13	10	1, 2, 6
MAB	Lineare Algebra	15,5	11	1, 2, 3
MAC	Analysis	19,5	13,5	3, 4, 6
MAD	Anwendungsorientierte Mathematik	9	6	4, 6
MAE	Didaktik der Mathematik	10	10	2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**50,5**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Mathematik" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die Mathematik als axiomatisch-deduktive Wissenschaft, die sich aus innermathematischen und angewandten Problemstellungen entwickelt (MAA/MAB/MAC/MAD).
- können Problemstellungen, Definitionen, Sätze, Beweise und Anwendungen wichtiger mathematischer Inhalte erläutern (MAA/MAB/MAC/MAD).
- können typische mathematische Tätigkeiten wie das Nutzen formaler Darstellungen, das Führen von Beweisen oder das Lösen mathematischer Probleme ausüben (MAA/MAB/MAC/MAD).
- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den grundlegenden Teilgebieten der Mathematik, können Verbindungen zur Mathematik in der Schule herstellen und verschiedene Zugänge bewerten (MAB/MAC/MAE).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- mathematikdidaktische Konzepte und Methoden erläutern und diese zur Planung und Bewertung schulischen Unterrichts unter Berücksichtigung von Bildungszielen, Diversität und digitalen Medien nutzen (MAD/MAE).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- pädagogische und psychologische Konzepte nutzen, um mathematische Lernprozesse auch vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie Digitalisierung und Diversität sinnvoll zu gestalten (MAD/MAE).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Mathematikunterricht vor dem Hintergrund fachlicher Richtigkeit und fachdidaktischer Einsichten planen und bewerten (MAB/MAC/MAE).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich selbstständig weiteres fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie Organisationswissen erschließen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (MAB/MAC/MAD/MAE).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- die gesellschaftliche Relevanz von Mathematik und mathematischer Bildung erläutern (MAA/MAB/MAC/MAD/MAE).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Ergebnisse mathematikdidaktischer Forschung von unbegründeten Meinungen unterscheiden und diese Ergebnisse zur Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen nutzen (MAE).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
MAA/Elementare Mathematik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**10**	**1, 2, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Einführung in die Arbeitsweise der Mathematik als beweisende Wissenschaft
- Elementare Aussagenlogik, naive Mengenlehre, Relationen und Funktionen
- Elementare Beweistechniken: direkte Beweise und indirekter Beweis, vollständige Induktion
- Diskussion der Zahlbereiche N, Z und Q
- Polynome und Technik der Polynomdivision
- Einführung in die enumerative Kombinatorik, ggf. Einführung in die Graphentheorie
- Teilbarkeit, Division mit Rest, Euklidischer Algorithmus, Primzahlen, Eindeutigkeit der Primfaktorzerlegung, ggf. Restklassenarithmetik
- Euklidische Geometrie: Klassifikation von Figuren und Körpern, Kongruenz, Ähnlichkeit, Strahlensätze, Pythagoreische Satzgruppe, Sinus- und Cosinussatz, Polygone am Kreis, besondere Punkte im Dreieck, Flächeninhalte, Volumina, elementare Konstruktionen
- Ausgewählte Meilensteine der Geschichte der Mathematik von der Antike bis in die Neuzeit (z. B. Entwicklung der Mathematik als beweisende Wissenschaft in der griechischen Antike, Entwicklung der analytischen Geometrie und der Differential- und Integralrechnung, neuzeitliche Grundlagenkrise)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. fachsprachliche Formulierungen, Beweistechniken und Verfahren in einfachen mathematischen Fragestellungen nachvollziehen, anwenden und erläutern;
2. Kenntnisse der Zahlbereichskonstruktion, Zahlentheorie, diskreten Mathematik und Elementargeometrie erläutern, nutzen und reflektieren;
3. Methoden der Zahlentheorie, diskreten Mathematik und Elementargeometrie für Modellierungen und fürs Problemlösen nutzen;
4. Entwicklungslinien mathematischer Konzepte sowie Diskontinuitäten und inner- und außermathematische Triebkräfte dieser Entwicklungen erläutern;
5. Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und mathematischen Entwicklungen sowie Beiträge aus unterschiedlichen Kulturräumen erklären;
6. Auswirkungen mathematischer Entwicklungen auf heutige Technologie und Wissenschaft beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAA.001	Einführung in die Hochschul-mathematik (STEOP)	VI[1)] VU[2)6)8)9)]	F	25	–	3	3	1	1–2
MAA.002	Einführung in die Zahlentheorie und diskrete Mathematik	VI[1)] VU[2)6)]	F	25	–	3	2	2	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAA.003	Elementargeometrie	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	4	3	2	1–3
MAA.004	Geschichte der Mathematik	VI[1)] VU[2)9)] PS[6)]	F	25 [1)2)9)] 20 [6)]	–	3	2	6	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MAB/Lineare Algebra

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15,5**	**11**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Gruppen, Körper, endlichdimensionale Vektorräume, lineare Abbildungen
- Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Gauß-Algorithmus, Determinanten
- Eigenwertproblem, Diagonalisierbarkeit
- Quadratische Formen und Skalarprodukt
- Einführung in die Analytische Geometrie (einschließlich Kegelschnitte)
- Fachmathematische Betrachtungen der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie in der Schule

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Kenntnisse der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie erklären, reflektieren und nutzen;
2. die Struktur der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie und Beziehungen zwischen grundlegenden Konzepten erläutern und reflektieren;
3. für die Lineare Algebra und Analytische Geometrie typische Methoden, Verfahren und Beweistechniken nachvollziehen, anwenden und kommunizieren;
4. Modellierungen durchführen und Probleme mit Hilfe von Methoden der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie lösen;
5. mathematische Betrachtungen der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie zur Entwicklung eines fachlich sinnvollen Unterrichts nutzen;
6. Verbindungen zwischen hochschulischer und schulischer Mathematik herstellen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAB.001	Lineare Algebra 1	VO[1)2)6)9)]	F	–	–	6	4	1	1–3
MAB.002	Übung zur Linearen Algebra 1	UE[1)2)6)9)]	F	25	–	3	2	1	1,2, 4
MAB.003	Lineare Algebra 2 fürs Lehramt	VI[1)] VU[2)6)9)]	F	25	–	4,5	3	2	1–4
MAB.004	Schulmathematik: Lineare Algebra und Analytische Geometrie	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	2	2	3	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
MAC/Analysis

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**19,5**	**13,5**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Reelle und komplexe Zahlen, Vollständigkeit
- Folgen und Reihen: Eigenschaften, Grenzwerte
- Potenzreihen, elementare Funktionen
- Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen, Ableitung und Riemann-Integral, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Satz von Taylor
- Kurven und Flächen, Länge, Oberfläche, Volumen
- Fachmathematische Betrachtungen der Analysis in der Schule

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Kenntnisse der Analysis erklären, reflektieren und nutzen;
2. die Struktur der Analysis und Beziehungen zwischen grundlegenden Konzepten erläutern und reflektieren;
3. für die Analysis typische Methoden, Verfahren und Beweistechniken nachvollziehen, anwenden und kommunizieren;
4. Modellierungen durchführen und Probleme mit Hilfe von Methoden der Analysis lösen;
5. digitale Medien und Technologien im Fachbereich der Analysis kritisch nutzen;
6. mathematische Betrachtungen der Analysis zur Entwicklung eines fachlich sinnvollen Unterrichts nutzen;
7. Verbindungen zwischen hochschulischer und schulischer Mathematik herstellen;
8. übergreifende Themen in den Analysisunterricht implementieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAC.001	Analysis 1	VO[1)2)6)9)]	F	–	–	7,5	5	3	1–3
MAC.002	Übung zur Analysis 1	UE[1)2)6)9)]	F	25	–	3	2	3	1,3, 4
MAC.003	Analysis 2 fürs Lehramt	VO[1)2)6)]	F	–	–	4,5	3	4	1–3
MAC.004	Übung zur Analysis 2 fürs Lehramt	UE[1)2)6)]	F	25	–	2,5	1,5	4	1,3, 4
MAC.005	Schulmathematik: Analysis	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	2	2	6	5–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MAD/Anwendungsorientierte Mathematik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff, bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit, Zufallsvariablen, Erwartungswert und Varianz, Verteilungsfunktionen und Dichten, Grenzwertsätze
- Einführung in auch schulrelevante mathematische Software (z. B. GeoGebra, SageMath)
- Einführung in eine Programmiersprache (z. B. Python, R), Schleifen, Verzweigungen, Rekursion
- Einführung in die algorithmische Lösung mathematischer Probleme
- Anwendungen von Programmierkompetenzen für fachliche und fachdidaktische Zwecke (z. B. statistische Verfahren, numerische Algorithmen, stochastische Simulationen)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Kenntnisse der Stochastik und der Programmierung erklären, reflektieren und nutzen;
2. die Struktur der Stochastik und Beziehungen zwischen grundlegenden Konzepten erläutern und reflektieren;
3. für die Stochastik typische Methoden, Verfahren und Beweistechniken anwenden und kommunizieren;
4. Modellierungen durchführen und Probleme mit Hilfe von Methoden der Stochastik lösen;
5. rechnerische Verfahren für einfache mathematische Probleme wählen, über deren Vor- und Nachteile reflektieren und diese in Form von Algorithmen in einfachen Programmen implementieren;
6. mathematische Software für fachliche Zwecke und für das Verständnis grundlegender informatischer Konzepte und Prinzipien der Digitalisierung wie Algorithmen, Datenverarbeitung und Programmierung nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAD.001	Stochastik fürs Lehramt	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	4,5	3	4	1–4
MAD.002	Digitale Technologien in der Mathematik	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	4,5	3	6	1,5 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MAE/Didaktik der Mathematik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Didaktische Zugänge zu fachlichen Konzepten: Zahlen und Maße, Variablen und Funktionen, Figuren und Körper, Daten und Zufall, Analysis (z. B. Grundvorstellungen, fundamentale Ideen)
- Didaktische Konzepte für Prozesse der Mathematik: Modellieren und Problemlösen, Operieren, Darstellen und Interpretieren, Vermuten und Begründen
- Unterrichtsmaterialien, Aktivitäten und Aufgaben (z. B. Lern- und Leistungsaufgaben)
- Instruktionsstrategien, Methoden, Technologie- und Medieneinsatz
- Didaktische Prinzipien, Kompetenzorientierung, Konzepte mathematischer Bildung
- Lehrpläne, übergreifende Themen, Bildungsstandards, standardisierte Prüfungen und Tests (z. B. IKM+)
- Umgang mit Heterogenität und Diversität aus mathematikdidaktischer Perspektive, sprachliche Bildung
- Vertiefung oder Erweiterung in einem fachdidaktischen Teilgebiet wahlweise nach Maßgabe des Lehrveranstaltungsangebots (z. B. Förderung im gesamten Spektrum der Begabung, Didaktik der Bruchrechnung)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Unterrichtssequenzen und Materialien anhand mathematikdidaktischer Konzepte, bildungstheoretischer Theorien und bildungspolitischer Vorgaben bewerten und gestalten;
2. Methoden, Aufgaben, Aktivitäten und Materialien für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, schüler:innenaktivierenden, technologiegestützten und differenzierenden Unterrichts nutzen;
3. mathematische Konzepte fachlich und didaktisch sinnvoll aufbereiten und Grundvorstellungen dazu nennen;
4. fachdidaktische Konzepte nutzen, um Schüler:innen dabei zu unterstützen, sich grundlegende Denkweisen und Prozesse der Mathematik anzueignen;
5. Vorkenntnisse und Interessen aufgreifen, Fehlvorstellungen erkennen und Interventions- und Förderstrategien nutzen;
6. Leistungsstände diagnostizieren und die Ergebnisse für die Bewertung und Förderung nutzen;
7. digitale Medien und Technologien einschließlich KI zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse nutzen;
8. übergreifende Themen in der Gestaltung und Evaluation von Unterricht berücksichtigen;
9. durch eine fachdidaktische Vertiefung das breite Potential der Mathematikdidaktik identifizieren und dieses für die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAE.001	Einführung in die Didaktik der Mathematik	VI[1)] VU[2)6)8)]	FD	25	–	2	2	2	1,2,4,6,8
MAE.002	Didaktik der Arithmetik und der Algebra	VI[1)] VU[2)8)] PS[6)]	FD	25	–	2	2	3	2–6, 8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAE.003	Didaktik der Geometrie und der Stochastik in der Unterstufe	PS	FD	25	–	2	2	4	2–5, 7,8
MAE.004	Didaktik der Analysis	PS	FD	25	–	2	2	6	2–5, 7,8
MAE.005	Mathematik-didaktisches Wahlfach	PS[1)2)8)] VU[6)]	FD	25	–	2	2	6	9

§ C 22 Unterrichtsfach Musik

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Musik“ bereitet die Studierenden auf den gleichnamigen Unterrichtsgegenstand sowie für sonstige fachlich nahestehende Bereiche (z. B. Chor, Schulband, Instrumentalensembles, Spielmusik) in der Sekundarstufe vor. Die breit angelegte künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung qualifiziert die Absolvent:innen zur Gestaltung eines methodisch abwechslungsreichen und zeitgemäßen Musikunterrichts.
Das Bachelorstudium „Musik“ folgt in seiner Struktur und seinem Inhalt dem Drei-Säulen-Modell „Kunst–Wissenschaft–Pädagogik“ und umfasst daher künstlerische, fachwissenschaftliche und musikdidaktische Anteile. Dabei wird der Fokus auf die musikalischen Kompetenzbereiche und Handlungsfelder der aktuellen Lehrpläne für die Sekundarstufe gelegt, um eine bestmögliche Berufsvorbereitung zu gewährleisten. Im Sinne einer pädagogisch-praktischen Professionalisierung werden den Studierenden vielfältige Möglichkeiten geboten, im Berufsfeld Erfahrungen zu sammeln.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		EC	SSt	SEM
	Aus den Modulen MUS.A bis MUS.C ist ein Modul – je nach Wahl des Künstlerischen Haupt- und/oder Nebenfachs – verpflichtend zu wählen.			
MUS.A	Singen und Musizieren I	9	8	1, 2
ODER				
MUS.B	Singen und Musizieren I (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)	9	8	1, 2
ODER				
MUS.C	Singen und Musizieren I (Tasten-instrument als Künstlerisches Hauptfach ohne Künstlerisches Nebenfach)	9	7–8	1, 2
	Aus den Modulen MUS.D bis MUS.F ist ein Modul – je nach Wahl des Künstlerischen Haupt- und/oder Nebenfachs – verpflichtend zu wählen.			
MUS.D	Singen und Musizieren II	9	8	2, 3, 4
ODER				
MUS.E	Singen und Musizieren II (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)	9	8	2, 3, 4

ODER				
MUS.F	Singen und Musizieren II (Tasteninstrument als Künstlerisches Hauptfach ohne Künstlerisches Nebenfach)	9	7–8	2, 3, 4
	Aus den Modulen MUS.G und MUS.H ist ein Modul – je nach Wahl des Künstlerischen Haupt- und Nebenfachs – verpflichtend zu wählen.			
MUS.G	Singen und Musizieren III	8	8	3, 4, 5, 6
ODER				
MUS.H	Singen und Musizieren III (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)	8	8	3, 4, 5, 6
MUS.I	Hören und Erfassen I	5	5	1, 2
MUS.J	Hören und Erfassen II	4	4	3, 4
MUS.K	Tanzen, Bewegen und Darstellen	4	5–6	1, 2, 3
MUS.L	Musik begleiten und anleiten I	5	5	1, 2, 3, 4
MUS.M	Musik begleiten und anleiten II	5	5	3, 4, 5, 6
MUS.N	Musik und Digitalität	4	7	1, 2, 4, 6
MUS.O	Musikpädagogik und Musikdidaktik I	4	4	1, 2, 3
MUS.P	Musikpädagogik und Musikdidaktik II	4	4	3, 4, 5
MUS.Q	Interdisziplinarität der Künste	6	3–4	2, 4, 6
	SUMME	**67**	**64–68**	

(2) Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Musik“ ist der Nachweis der künstlerischen Eignung, die im Zuge einer Zulassungsprüfung erbracht werden muss.

Künstlerische Zulassungsprüfung

1. Die Zulassung zum Bachelorstudium im Unterrichtsfach „Musik“ findet für alle Zulassungswerber:innen im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) an der Kunstuniversität Graz (KUG) statt.
2. Die künstlerische Zulassungsprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (musiktheoretischer Test, Gehörtest) und einem künstlerisch-praktischen Teil (Überprüfung der instrumentalen, vokalen und klavierpraktischen sowie künstlerisch-gestalterischen Fähigkeiten): Sämtliche detaillierten Informationen (z. B. Programmanforderungen für den vokalen und instrumentalen Teil) sowie Übungsbeispiele sind auf der Website des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG) der KUG im Fachbereich Lehramt zu finden.

- **Künstlerisches Haupt- und Nebenfach – Allgemeine Bestimmungen**

Im Bachelorstudium „Musik“ sind grundsätzlich ein Künstlerisches Hauptfach (KH) und ein Künstlerisches Nebenfach (KN) zu wählen. Ein Tasteninstrument muss verpflichtend entweder als künstlerisches Haupt- oder Nebenfach gewählt werden, das jeweils andere Instrument darf nicht der Gruppe der Tasteninstrumente angehören: Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel oder Cembalo sind als Künstlerisches Hauptfach und Klavier oder Klavier-Jazz/Pop als Künstlerisches Nebenfach wählbar.
Wird Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel oder Cembalo als Künstlerisches Hauptfach gewählt, ist die Wahl eines Künstlerischen Nebenfachs nur dann möglich, wenn im Rahmen der Zulassungsprüfung der Nachweis von bereits fortgeschrittenen Kenntnissen im Künstlerischen Nebenfach erbracht wurde. Andernfalls ist das Künstlerische Nebenfach durch ergänzende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von vier Semesterstunden zu ersetzen.
Wird ein anderes Instrument als Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel oder Cembalo als Künstlerisches Hauptfach gewählt, ist im Rahmen der Zulassungsprüfung der Nachweis von Kenntnissen in Klavier oder Klavier-Jazz/Pop zu erbringen. Der Unterricht in Klavier oder Klavier-Jazz/Pop ist dann im Ausmaß von vier Semesterstunden (4 EC) verpflichtend.

- **Künstlerisches Hauptfach – Wahlmöglichkeiten**

Die Wahl folgender Instrumente bzw. von Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach ist – abhängig vom Studienstandort – möglich: Akkordeon, Basstuba, Blockflöte, Cembalo, chromatisches Hackbrett, E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Harfe, Horn, Jazz- und Popgesang, Klarinette, Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Kontrabass, Kontrabass-Jazz/Pop, Oboe, Orgel, Posaune, Posaune-Jazz/Pop, Saxofon, Saxofon-Jazz/Pop, Schlaginstrumente/Drumset, Steirische Harmonika, Trompete, Trompete-Jazz/Pop, Viola, Violine, Violine-Jazz/Pop, Violoncello, Zither.

- **Künstlerisches Nebenfach – Wahlmöglichkeiten**

Die Wahl folgender Instrumente ist als Künstlerisches Nebenfach – abhängig vom Studienstandort – möglich: Akkordeon, Basstuba, Blockflöte, chromatisches Hackbrett, E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Flöte, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Kontrabass, Kontrabass-Jazz/Pop, Oboe, Posaune, Posaune-Jazz/Pop, Saxofon, Saxofon-Jazz/Pop, Schlaginstrumente/Drumset, Steirische Harmonika, Trompete, Trompete-Jazz/Pop, Viola, Violine, Violine-Jazz/Pop, Violoncello, Zither.

(3) Künstlerischer Einzelunterricht – Vorziehregelung

1. Studierende, die alle erforderlichen Leistungen im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs „Musik“ erbracht haben, aber aufgrund von ausständigen Leistungen in den anderen Bereichen das Bachelorstudium noch nicht abschließen können, können bereits während des Bachelorstudiums die Module R und S des Masterstudiums sowie die künstlerische Abschlussprüfung vorziehen, um einen kontinuierlichen Unterricht bis zur künstlerischen Abschlussprüfung zu gewährleisten. Diese Lehrveranstaltungen sowie die künstlerische Abschlussprüfung sind im Masterstudium nicht nochmals zu absolvieren. Das Vorziehen der Lehrveranstaltungen und der künstlerischen Abschlussprüfung wird nur dann empfohlen, wenn ein Abschluss des Bachelorstudiums binnen zwei Semestern absehbar ist. (Als Richtwert dafür gilt: Aus den anderen Bereichen sind mindestens 75% der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte erfüllt.)
2. Die verpflichtende aktive Teilnahme an zumindest jeweils drei Vorspielstunden bzw. Klassenkonzerten ist im jeweiligen Semester im Künstlerischen Hauptfach sowie in Gesang bzw. Gesang in Kombination mit Jazz- und Popgesang integrativer Teil der Lehrveranstaltungsbeurteilung.

(4) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Musik erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien (KB) folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, anspruchsvolle Instrumental-, Vokal- und Chorliteratur auf hohem künstlerischen Niveau einzuüben, zu gestalten und differenziert zu interpretieren (MUS.A/MUS.B/MUS.C/MUS.D/MUS.E/MUS.F/MUS.G/MUS.H).
- kennen und nützen ein Grundlagenwissen in ausgewählten Bereichen der Musikpädagogik, Musikdidaktik, Musiktheorie und Musikologie (MUS.I/MUS.J/MUS.O/MUS.P).
- sind in der Lage, instrumentale und vokale Beiträge bzw. Ensembles (in unterschiedlichen Formationen) zu gestalten, anzuleiten und mit dem Klavier bzw. der Gitarre stiladäquat, qualitativ, flexibel und unterstützend zu begleiten (MUS.H/MUS.L/MUS.M).
- sind in der Lage, körperliche Ausdrucksformen zu erklären und in den Musikunterricht einzubringen (MUS.K).
- kennen und nützen digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) in musikpädagogischen Kontexten und generieren Lösungen für auftretende musikpädagogische Problemstellungen im Umgang mit digitalen Medien (MUS.N).
- verfügen über ein Grundlagenwissen in verschiedenen künstlerischen Teildisziplinen und sind in der Lage, diese im Rahmen gelungener Projektarbeit zu vernetzen (MUS.Q).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik Lehrinhalte aus den drei musikpädagogischen Handlungsfeldern „Singen und Musizieren“, „Hören und Erfassen“ sowie „Tanzen, Bewegen und Darstellen“ lernzielorientiert, differenziert und mit Bezug auf den Lehrplan gestalten (MUS.K/MUS.O/MUS.P).
- verfügen über ein musiktheoretisches und musikhistorisches Wissen, das sie basierend auf wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik lernzielorientiert und strukturiert für den Musikunterricht aufbereiten können (MUS.I/MUS.J).

- setzen digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) zur Unterstützung und Verbesserung musikpädagogischer Lernprozesse ein (MUS.N).
- wissen, wie das Klavier bzw. die Gitarre eingesetzt werden kann, um gemeinschaftliches Singen im Klassenverband klar, strukturiert und qualitativ zu unterstützen (MUS.M).
- planen, gestalten und leiten Chor- und Ensembleproben unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien (MUS.L).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- nützen und entwickeln grundlegendes Wissen über effektive Kommunikation und Präsentation im Musikunterricht (MUS.O).
- reflektieren digitale Medien und Technologien kritisch und nützen daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten im Musikunterricht (MUS.N).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- analysieren und reflektieren musikpädagogische Praxis und können darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen für den Musikunterricht ableiten (MUS.P/MUS.O).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erkennen und evaluieren eigene Potenziale und entscheiden, welche individuellen (künstlerischen) Kompetenzen sie kontinuierlich weiterentwickeln und vertiefen. (MUS.C/MUS.D/MUS.E/MUS.F/MUS.G/MUS.H/MUS.K/MUS.Q).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- nützen ihre Erfahrung und ihr Wissen über Zusammenhänge und Kombinationsmöglichkeiten von Musik mit anderen Fächern sowie Nachbardisziplinen und fördern dadurch fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen (MUS.Q).
- verstehen und berücksichtigen die Anforderungen einer digitalisierten, globalisierten, interkulturellen, inklusiven und vielsprachigen Gesellschaft in der Planung und Gestaltung der Materialien im Musikunterricht (MUS.K/MUS.N/MUS.O/MUS.P).
- fördern fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen (MUS.Q).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind befähigt, ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle aus der Musikpädagogik, Musikdidaktik, Musiktheorie und Musikologie zu reflektieren und daraus Konsequenzen für das eigene musikpädagogische Handeln abzuleiten (MUS.K, MUS.O).

(5) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(6) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
MUS.A/Singen und Musizieren I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kennenlernen und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach
- Kennenlernen und Einüben eines ersten Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach
- Kennenlernen und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Vokalliteratur
- Anwendung eines grundlegenden Wissens über Stimme und Atmung
- Kennenlernen und Einüben stilistisch vielfältiger Chorliteratur
- Kennenlernen grundlegender Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten und interpretieren ein dem individuellen Leistungsstand entsprechendes Literaturrepertoire im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach;
2. kennen ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach;
3. kennen, gestalten und interpretieren ein dem individuellen Leistungsstand entsprechendes vokales Literaturrepertoire;
4. kennen ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben dem individuellen Leistungsstand entsprechender Vokalliteratur;
5. nützen ein grundlegendes Wissen über Stimme und Atmung;
6. kennen, gestalten und interpretieren stilistisch vielfältige Chorliteratur;
7. kennen elementare Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
8. können grundlegend reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.A01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	KE	F	1	–	2	1	1	1–2, 8
MUS.A02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	KE	F	1	MUS.A01	2	1	2	1–2, 8
MUS.A03	Künstlerisches Nebenfach (KN) 1	KE	F	1	–	1	1	1	1–2, 8
MUS.A04	Künstlerisches Nebenfach (KN) 2	KE	F	1	MUS.A03	1	1	2	1–2, 8
MUS.A05	Gesang 1 (STEOP)	KE	F	1	–	1	1	1	3–5, 8
MUS.A06	Gesang 2	KE	F	1	MUS.A05	1	1	2	3–5, 8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.A07	Chor 1	UE	F	50	–	1	2	1	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.B/Singen und Musizieren I (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kennenlernen und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach
- Kennenlernen und Einüben eines ersten Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach
- Kennenlernen und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Vokalliteratur
- Anwendung eines grundlegenden Wissens über Stimmtechnik, Körperarbeit, Rhythmus und Phrasierung im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs
- Grundlegendes Wissen über Bühnenpräsenz und Aufführungspraxis im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs
- Grundlegendes Wissen über das Transponieren und Transkribieren von Vokalliteratur
- Kennenlernen und Einüben stilistisch vielfältiger Chorliteratur
- Kennenlernen grundlegender Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten und interpretieren ein dem individuellen Leistungsstand entsprechendes Literaturrepertoire im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach;
2. kennen ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach;
3. nützen ein grundlegendes Wissen über Stimme und Atmung;
4. nützen ein grundlegendes Wissen über Stimmtechnik, Körperarbeit, Rhythmus und Phrasierung im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs;
5. kennen und nützen ein grundlegendes Wissen über das Transponieren und Transkribieren von Vokalliteratur;
6. kennen, gestalten und interpretieren stilistisch vielfältige Chorliteratur;
7. kennen elementare Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
8. können grundlegend reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.B01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	KE	F	1	–	2	1	1	1–5, 8
MUS.B02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	KE	F	1	MUS.B01	2	1	2	1–5, 8
MUS.B03	Künstlerisches Nebenfach (KN) 1	KE	F	1	–	1	1	1	1–2, 8
MUS.B04	Künstlerisches Nebenfach (KN) 2	KE	F	1	MUS.B03	1	1	2	1–2, 8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.B05	Künstlerisches Hauptfach Zusatz (KHZ) 1 (STEOP)	KE	F	1	–	1	1	1	1–5, 8
MUS.B06	Künstlerisches Hauptfach Zusatz (KHZ) 2	KE	F	1	MUS.B05	1	1	2	1–5, 8
MUS.B07	Chor 1	UE	F	50	–	1	2	1	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.C/Singen und Musizieren I (Tasteninstrument als Künstlerisches Hauptfach ohne Künstlerisches Nebenfach)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**7–8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kennenlernen und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Hauptfach
- Kennenlernen und Einüben eines ersten Methodenrepertoires für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Hauptfach
- Kennenlernen und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Vokalliteratur
- Anwendung eines grundlegenden Wissens über Stimme und Atmung
- Kennenlernen und Einüben stilistisch vielfältiger Chorliteratur
- Kennenlernen grundlegender Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten und interpretieren ein dem individuellen Leistungsstand entsprechendes Literaturrepertoire im Künstlerischen Hauptfach;
2. kennen ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Literatur im Künstlerischen Hauptfach;
3. entscheiden individuell, in welcher künstlerischen Teildisziplin sie sich ergänzend zum künstlerischen Hauptfach fortbilden möchten;
4. kennen, gestalten und interpretieren ein dem individuellen Leistungsstand entsprechendes vokales Literaturrepertoire;
5. kennen ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben einer dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Vokalliteratur;
6. nützen ein grundlegendes Wissen über Stimme und Atmung;
7. kennen, gestalten und interpretieren stilistisch vielfältige Chorliteratur;
8. kennen elementare Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
9. können grundlegend reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren.

LehrveranstaltungenT

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.C01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	KE	F	1	–	2	1	1	1–2, 9
MUS.C02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	KE	F	1	MUS.C01	2	1	2	1–2, 9

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.C03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen *(Ersatz für KN 1–2)* aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Schulband • Musizieren ohne Noten • Korrepetieren	UE **ODER** PR	F	1	–	2	1–2	1	3
MUS.C04	Gesang 1 (STEOP)	KE	F	1	–	1	1	1	4–6, 9
MUS.C05	Gesang 2	KE	F	1	MUS.C04	1	1	2	4–6, 9
MUS.C06	Chor 1	UE	F	50	–	1	2	1	7–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.D/Singen und Musizieren II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**8**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erweiterung des Repertoires im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach auf fortgeschrittenem Niveau
- Selbstständiges Anwenden eines Methodenrepertoires für das Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach
- Erweiterung des vokalen Repertoires auf fortgeschrittenem Niveau
- Anwendung eines fortgeschrittenen Wissens über Stimme und Atmung
- Erweiterung der Chorliteratur auf fortgeschrittenem Niveau
- Analysieren von Phänomenen des vokalen Ensemblemusizierens
- Kontinuierliches Weiterentwickeln individueller künstlerischer Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten und interpretieren ein fortgeschrittenes Literaturrepertoire im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach;
2. wenden selbstständig ein Methodenrepertoire für das Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach an;
3. kennen, gestalten und interpretieren ein fortgeschrittenes vokales Literaturrepertoire;
4. wenden ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Vokalliteratur an;
5. nützen ein fortgeschrittenes Wissen über Stimme und Atmung;
6. kennen, gestalten und interpretieren stilistisch vielfältige, fortgeschrittene Chorliteratur;
7. analysieren Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
8. können auf fortgeschrittenem Niveau reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
9. vertiefen und evaluieren ihre individuellen künstlerischen Fertigkeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.D01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	KE	F	1	MUS.A02	2	1	3	1–2, 8–9
MUS.D02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	KE	F	1	MUS.D01	2	1	4	1–2, 8–9
MUS.D03	Künstlerisches Nebenfach (KN) 3	KE	F	1	MUS.A04	1	1	3	1–2, 8–9
MUS.D04	Künstlerisches Nebenfach (KN) 4	KE	F	1	MUS.D03	1	1	4	1–2, 8–9
MUS.D05	Gesang 3	KE	F	1	MUS.A06	1	1	3	3–5, 8–9
MUS.D06	Gesang 4	KE	F	1	MUS.D05	1	1	4	3–5, 8–9
MUS.D07	Chor 2	UE	F	50	–	1	2	2	6–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.E/Singen und Musizieren II (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**8**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erweiterung des Repertoires im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach auf fortgeschrittenem Niveau
- Selbstständiges Anwenden eines Methodenrepertoires für das Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach
- Anwendung eines fortgeschrittenen Wissens über Stimme und Atmung
- Anwendung eines fortgeschrittenen Wissens über Stimmtechnik, Körperarbeit, Rhythmus und Phrasierung im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs
- Anwendung eines fortgeschrittenen Wissens über Bühnenpräsenz und Aufführungspraxis im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs
- Anwendung eines fortgeschrittenen Wissens über das Transponieren und Transkribieren von Vokalliteratur
- Vergleich und In-Beziehung-Setzen von klassischer Gesangstechnik und Jazz- und Popgesang
- Erweiterung der Chorliteratur auf fortgeschrittenem Niveau
- Analysieren von Phänomenen des vokalen Ensemblemusizierens
- Kontinuierliches Weiterentwickeln individueller künstlerischer Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten und interpretieren ein fortgeschrittenes Literaturrepertoire im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach;
2. wenden selbstständig ein Methodenrepertoire für das Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Literatur im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach an;
3. nützen ein fortgeschrittenes Wissen über Stimme und Atmung;
4. demonstrieren und nützen ein fortgeschrittenes Wissen über Stimmtechnik, Körperarbeit, Rhythmus und Phrasierung im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs;
5. demonstrieren und nützen ein fortgeschrittenes Wissen über das Transponieren und Transkribieren von Vokalliteratur;
6. unterscheiden und finden Analogien zwischen klassischer Gesangstechnik und Jazz- und Popgesang;
7. kennen, gestalten und interpretieren fortgeschrittene Chorliteratur;
8. analysieren Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
9. können auf fortgeschrittenem Niveau reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
10. vertiefen und evaluieren ihre individuellen künstlerischen Fertigkeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.E01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	KE	F	1	MUS.B02	2	1	3	1–5, 9–10
MUS.E02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	KE	F	1	MUS.E01	2	1	4	1–5, 9–10

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.E03	Künstlerisches Nebenfach (KN) 3	KE	F	1	MUS.B04	1	1	3	1–2, 9–10
MUS.E04	Künstlerisches Nebenfach (KN) 4	KE	F	1	MUS.E03	1	1	4	1–2, 9–10
MUS.E05a	Jazz- und Popgesang 1 *(für Gesang)*	KE	F	1	MUS.B06	1	1	3	1–6, 9–10
ODER									
MUS.E05b	Gesang 1 *(für Jazz- und Popgesang)*	KE	F	1	MUS.B06	1	1	3	1–6, 9–10
MUS.E06a	Jazz- und Popgesang 2 *(für Gesang)*	KE	F	1	MUS.E05a	1	1	4	1–6, 9–10
ODER									
MUS.E06b	Gesang 2 *(für Jazz- und Popgesang)*	KE	F	1	MUS.E05b	1	1	4	1–6, 9–10
MUS.E07	Chor 2	UE	F	50	–	1	2	2	7–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.F/Singen und Musizieren II (Tasteninstrument als Künstlerisches Hauptfach ohne Künstlerisches Nebenfach)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**7–8**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erweiterung des Repertoires im Künstlerischen Hauptfach auf fortgeschrittenem Niveau
- Selbstständiges Anwenden eines Methodenrepertoires für das Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Literatur im Künstlerischen Hauptfach
- Erweiterung des vokalen Repertoires auf fortgeschrittenem Niveau
- Anwendung eines fortgeschrittenen Wissens über Stimme und Atmung
- Erweiterung der Chorliteratur auf fortgeschrittenem Niveau
- Analysieren von Phänomenen des vokalen Ensemblemusizierens
- Kontinuierliches Weiterentwickeln individueller künstlerischer Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten und interpretieren ein fortgeschrittenes Literaturrepertoire im Künstlerischen Hauptfach;
2. wenden selbstständig ein Methodenrepertoire für das Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Literatur im Künstlerischen Hauptfach an;
3. entscheiden individuell, in welcher künstlerischen Teildisziplin sie sich ergänzend zum künstlerischen Hauptfach fortbilden möchten;
4. kennen, gestalten und interpretieren ein fortgeschrittenes vokales Literaturrepertoire;
5. wenden ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben fortgeschrittener Vokalliteratur an;
6. nützen ein fortgeschrittenes Wissen über Stimme und Atmung;
7. kennen, gestalten und interpretieren fortgeschrittene Chorliteratur;
8. analysieren Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
9. können auf fortgeschrittenem Niveau reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
10. vertiefen und evaluieren ihre individuellen künstlerischen Fertigkeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.F01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	KE	F	1	MUS.C02	2	1	3	1–2, 9–10
MUS.F02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	KE	F	1	MUS.F01	2	1	4	1–2, 9–10
MUS.F03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen *(Ersatz für KN 3-4)* aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Schulband • Musizieren ohne Noten • Korrepetieren	UE **ODER** PR	F	1	–	2	1–2	3	3,10

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.F04	Gesang 3	KE	F	1	MUS.C05	1	1	3	~~4–6~~, 9–10
MUS.F05	Gesang 4	KE	F	1	MUS.F04	1	1	4	~~4–6~~, 9–10
MUS.F06	Chor 2	UE	F	50	–	1	2	2	~~7~~–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.G/Singen und Musizieren III

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**8**	**3, 4, 5, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erweiterung des Repertoires im Künstlerischen Hauptfach auf hohem Niveau
- Selbstständiges Anwenden und Evaluieren eines Methodenrepertoires für das Erarbeiten und Einüben gehobener Literatur im Künstlerischen Hauptfach
- Erweiterung des vokalen Repertoires auf hohem Niveau
- Anwendung und Evaluierung eines fortgeschrittenen Wissens über Stimme und Atmung
- Erweiterung der Chorliteratur auf hohem Niveau
- Analysieren und Evaluieren von Phänomenen des vokalen Ensemblemusizierens
- Kontinuierliches Weiterentwickeln individueller künstlerischer Fertigkeiten
- Kennenlernen und Einüben stilistisch vielfältiger Chorliteratur im Jazz- und Popbereich, stilbezogenes Phrasing

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten, interpretieren und differenzieren ein Literaturrepertoire im Künstlerischen Hauptfach auf hohem Niveau;
2. nützen und evaluieren ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben anspruchsvoller Literatur im Künstlerischen Hauptfach;
3. kennen, gestalten, interpretieren und differenzieren ein vokales Literaturrepertoire auf hohem Niveau;
4. nützen und evaluieren ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben gehobener Vokalliteratur;
5. nützen und differenzieren ein fortgeschrittenes Wissen über Stimme und Atmung;
6. kennen, gestalten, interpretieren und differenzieren stilistisch vielfältige Chorliteratur auf hohem Niveau;
7. analysieren und bewerten Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
8. können auf hohem Niveau reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
9. vertiefen und evaluieren ihre individuellen künstlerischen Fertigkeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.G01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 5	KE	F	1	MUS.D02 **ODER** MUS.F02	2	1	5	1–2, 8–9
MUS.G02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 6	KE	F	1	MUS.G01	2	1	6	1–2, 8–9
MUS.G03a	Gesang 5	KE	F	1	MUS.D06 **ODER** MUS.F05	1	1	5	3–5, 8–9
ODER									
MUS.G03b	Jazz- und Popgesang 1	KE	F	1	MUS.D06 **ODER** MUS.F05	1	1	5	3–5, 8–9

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.G04a	Gesang 6	KE	F	1	MUS.G03a	1	1	6	3–5, 8–9
ODER									
MUS.G04b	Jazz- und Popgesang 2	KE	F	1	MUS.G03b	1	1	6	3–5, 8–9
MUS.G05	Chor 3	UE	F	50	–	1	2	3	6–9
MUS.G06	Pop-/Jazzchor	UE	F	30	–	1	2	4	6–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.H/Singen und Musizieren III (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**8**	**3, 4, 5, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erweiterung des Repertoires im Künstlerischen Hauptfach auf hohem Niveau
- Selbstständiges Anwenden und Evaluieren eines Methodenrepertoires für das Erarbeiten und Einüben gehobener Literatur im Künstlerischen Hauptfach
- Erweiterung des vokalen Repertoires auf hohem Niveau
- Anwendung und Evaluierung eines fortgeschrittenen Wissens über Stimme und Atmung
- Ensembleleitung
- Erweiterung der Chorliteratur auf hohem Niveau
- Analysieren und Evaluieren von Phänomenen des vokalen Ensemblemusizierens
- Kontinuierliches Weiterentwickeln individueller künstlerischer Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, gestalten, interpretieren und differenzieren ein Literaturrepertoire im Künstlerischen Hauptfach auf hohem Niveau;
2. nützen und evaluieren ein Methodenrepertoire für das selbstständige Erarbeiten und Einüben anspruchsvoller Literatur im Künstlerischen Hauptfach;
3. nützen und differenzieren ein fortgeschrittenes Wissen über Stimme und Atmung;
4. demonstrieren, nützen und evaluieren ein fortgeschrittenes Wissen über Stimmtechnik, Körperarbeit, Rhythmus und Phrasierung im Kontext des Künstlerischen Hauptfachs;
5. demonstrieren ein fundiertes Wissen im Bereich Ensembleleitung;
6. kennen, gestalten, interpretieren und differenzieren stilistisch vielfältige Chorliteratur auf hohem Niveau;
7. analysieren und bewerten Phänomene des vokalen Ensemblemusizierens;
8. können auf hohem Niveau reproduktiv und produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
9. vertiefen und evaluieren ihre individuellen künstlerischen Fertigkeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.H01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 5	KE	F	1	MUS.E02	2	1	5	1–4, 8–9
MUS.H02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 6	KE	F	1	MUS.H01	2	1	6	1–4, 8–9
MUS.H03a	Kammerchor *(für Gesang)*	UE	F	30	–	2	2	5	5–9
ODER									
MUS.H03b	Vokalensemble *(für Jazz- und Popgesang)*	UE	F	15	–	2	2	5	5–9
MUS.H04	Chor 3	UE	F	50	–	1	2	3	6–9
MUS.H05	Pop-/Jazzchor	UE	F	30	–	1	2	4	6–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.I/Hören und Erfassen I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**5**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Grundlegende Harmonielehre
- Vierklänge und ihre Umkehrungen, harmoniefremde Töne
- Vierstimmiger Vokalsatz mit adäquater Stimmführung
- Aufbauend auf dem vierstimmigen Satz: Choral und Generalbass mit musikgeschichtlichem Kontext
- Chromatik und Enharmonik, alterierte Akkorde, Modulationen und Kadenzen
- Zwei- und dreistimmiger Vokalsatz (z. B. SA, SAA, SAB)
- Hören, Erfassen und Spielen von Akkorden und Kadenzen nach vorgegebenen Stufenfolgen
- Überblick über die Musikgeschichte anhand ausgewählter Komponist:innen und deren Werke von der Antike bis zum späten 17. Jahrhundert unter Berücksichtigung der Vermittlungsmöglichkeiten im Praxisfeld Schule

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, diktierte Rhythmen und Melodien zu erfassen und zu notieren;
2. verfügen über ein grundlegendes Wissen in der Harmonielehre und sind mit den schulrelevanten musiktheoretischen Inhalten vertraut;
3. können Vokalsätze vierstimmig mit adäquater Stimmführung aussetzen;
4. sind in der Lage, zwei- und dreistimmige Sätze zu komponieren;
5. sind in der Lage, Akkorde in unterschiedlichen Lagen mit ihren Umkehrungen sowie Kadenzen auf unterschiedlichen Wegen hörend zu erschließen und am Klavier zu realisieren;
6. haben ein grundlegendes Wissen über Strukturen, Stile, Epochen und Gattungen der europäischen Musik und können dieses Wissen für den Unterricht aufbereiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.I01	Musiktheorie: Tonsatz 1	VU	F	9	–	1	1	1	1–2
MUS.I02	Musiktheorie: Tonsatz 2	VU	F	9	MUS.I01	1	1	2	3–4
MUS.I03	Klavierpraktische Übungen zu Musiktheorie	UE	F	4	–	1	1	1	5
MUS.I04	Musikgeschichte UF MUS 1	VU	F	25	–	1	1	1	6
MUS.I05	Musikgeschichte UF MUS 2	VU	F	25	–	1	1	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.J/Hören und Erfassen II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Kontrapunkt
- Vermittlung polyphoner Strukturen im Schulkontext
- Aufbereitung und Vermittlung grundlegender und weiterführender musiktheoretischer Inhalte für den Unterricht in der Sekundarstufe
- Melodielehre, Begleitung, Harmonik bis zur Auflösung der Tonalität
- Musikalische Formenlehre anhand ausgewählter Beispiele sowie Anwendung unterschiedlicher Analysemethoden
- Überblick über die Musikgeschichte anhand ausgewählter Komponist:innen und deren Werke von der Klassik und Romantik bis zur Musik des 21. Jahrhunderts unter Berücksichtigung der Vermittlungsmöglichkeiten im Praxisfeld Schule

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wissen über polyphone und kontrapunktische Formen Bescheid und können diese anwenden;
2. nützen und reflektieren Prinzipien der Fachdidaktik, um grundlegende musiktheoretische Lehrinhalte bis zur Reifeprüfung lernzielorientiert, klar und strukturiert zu vermitteln;
3. kennen die Grundlagen von Melodielehre, Begleitung und Harmonik und erstellen eigenständige Kompositionen;
4. haben anhand der Kenntnis ausgewählter Werke ein grundlegendes Wissen über Strukturen, Stile und Gattungen der europäischen Musik;
5. sind mit grundlegenden Methoden zur Analyse von Musik vertraut und imstande, Werke selbstständig analytisch zu erschließen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.J01	Musiktheorie und ihre Pädagogik 1	VU	F	9	–	1	1	3	1–2
MUS.J02	Musiktheorie und ihre Pädagogik 2	VU	F	9	MUS.J01	1	1	4	2–3
MUS.J03	Werkkunde, Formenlehre und Musikanalyse	VU	F	15	–	2	2	4	4–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.K/Tanzen, Bewegen und Darstellen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**5–6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Grundprinzipien der tänzerischen Bewegung und der Bewegungsanalyse benennen, umsetzen und anwenden
- Körperbewusstsein, Körperausdruck, Körpertraining und funktionelle Zusammenhänge (z. B. Haltung, Atmung, Spannung, Balance, Bewegungsökonomie)
- Ganzheitliches Tanztraining und Aufbau von Analysefähigkeiten
- Geschichte des Tanzes, Tanzethnologie und pädagogische Konzepte der Tanzvermittlung im historischen Wandel
- Entwickeln von materialgebundenen und improvisatorischen Bewegungs- und Tanzsequenzen
- Aneignung, Umsetzung, Choreografie und Anleitung von gebundenen Tänzen (z. B. Volkstänze, Kreistänze) und ungebundenen Tanzformen (z. B. Chor-Choreografien, Tanzstile des künstlerischen Bühnentanzes)
- Methodik und Didaktik der tanzpädagogischen Arbeit unter spezifischer Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze (Sprache, Musik, Bildende Kunst)
- Vertiefung in ein künstlerisches Themengebiet in Form einer Wahllehrveranstaltung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erläutern die Grundprinzipien tänzerischer Bewegung und können Bewegungsanalysen formulieren;
2. können körperbewusst produktiv agieren und funktionelle Zusammenhänge demonstrieren sowie ihre eigenen Potenziale erkennen und die eigenen tänzerischen Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln;
3. können Unterrichtseinheiten planen und durchführen, die tänzerische Bewegungsmuster altersgerecht, differenziert und zielgruppenadäquat vermitteln;
4. finden Analogien zwischen kulturspezifischen, historischen und zeitgenössischen Erscheinungsformen des Tanzes und leiten daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ab;
5. kennen Methoden zur differenzierten Vermittlung von Tanz in gebundenen und freien Formen und können diese auch in interdisziplinären Settings anwenden;
6. entscheiden individuell, in welcher künstlerischen Teildisziplin sie sich fortbilden möchten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.K01	Tanz und Bewegung 1	UE[7)8)]	F	10	–	1	2	1	1–2
MUS.K02	Tanz und Bewegung 2	UE[5)7)]	F	10	MUS.K01	1	2	2	1–4
MUS.K03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Multimediale Praxis	UE[5)7)] **ODER** VU[5)7)]	F	4–15	–	2	1–2	3	5–6

	• Videoschnitt • Tanzpraxis: Pop • Schulband • Musizieren ohne Noten • Popkomposition, -arrangement und Songwriting								

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.L/Musik begleiten und anleiten I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**5**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Grundlegende Begleitmodelle am Klavier; Transponieren, Reharmonisieren und Improvisieren am Klavier anhand einfacher Literatur aus der Volks- und Popularmusik; Realisieren erster Melodieversionen; stiltypische Phrasen zur Bereicherung des Klaviersatzes; Kombination der Klavierbegleitung mit Gesang
- Technische Einführung in das Gitarrenspiel (Termini, Stimmtechniken, Haltung); Spiel von „offenen" und Barré-Griffen mit Verzierungsmöglichkeiten; erste Schlagmuster bzw. Grundschläge (mit und ohne Plektrum); Erarbeitung eines einfachen Repertoires aus der Popularmusik mit besonderem Augenmerk auf die Unabhängigkeit von Gesang und Begleitung
- Kennenlernen und Einüben von Schlagfiguren; Anwendung der Schlagtechnik anhand einfacher vokaler und instrumentaler Literatur; praktische Erfahrung des Dirigierens und einer elementaren Probentechnik mit einem Studierendenensemble
- Praxis der Chorprobe (Stimmbildung, Techniken des Einsingens; Kreativitätsübungen zu den musikalischen Parametern)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen grundlegende Begleitmodelle am Klavier und verstehen, wie sich diese auf ein einfaches Repertoire an Musikstücken aus der Volks- und Popularmusik anwenden lassen;
2. nützen ihre klavierpraktischen Fertigkeiten, um einfache Literatur zu transponieren und zu reharmonisieren;
3. demonstrieren einfache, mit stiltypischen Phrasen bereicherte Melodieversionen am Klavier;
4. kennen einfache Griff- und Schlagmuster auf der Gitarre und verstehen, wie sich diese auf ein einfaches Repertoire an Musikstücken aus der Popularmusik anwenden lassen;
5. gestalten ein unabhängiges Gitarrenspiel in Verbindung mit Gesang;
6. kennen grundlegende Schlagfiguren und verstehen, wie diese im Kontext einfacher vokaler und instrumentaler Literatur anzuwenden sind;
7. leiten aus ersten praktischen Erfahrungen des Dirigierens Implikationen für eine elementare Probentechnik mit Vokal- oder Instrumentalensembles ab;
8. planen und gestalten Chorproben unter Einsatz geeigneter Methoden im Bereich der Stimmbildung und des Einsingens.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.L01	Schulpraktisches Klavierspiel 1	UE[5)7)]	FD	2	–	1	1	3	1–3
MUS.L02	Schulpraktisches Klavierspiel 2	UE[5)7)]	F	2	MUS.L01	1	1	4	1–3
MUS.L03	Schulpraktisches Gitarrenspiel 1	UE	FD	4	–	1	1	3	4–5
MUS.L04	Dirigieren	UE[5)7)]	F	10	–	1	1	1	6–7
MUS.L05	Chorleitung 1	UE[5)7)]	F	15	MUS.L04	1	1	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.M/Musik begleiten und anleiten II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**5**	**3, 4, 5, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Fortgeschrittene Begleitmodelle und Patterns am Klavier; Pop-Kadenzen in allen Tonarten und Umkehrungen; Erarbeitung eines vertiefenden Repertoires aus verschiedenen Genres; Einsatz des Klaviers beim Einstudieren und Begleiten von Popsongs mit Gruppen; Spiel von Chorpartituren
- Fortgeschrittenes Gitarrenspiel: erweiterte Schlagmuster, Zupfmuster in verschiedenen Taktarten, Vertiefung der Barré-Griffe und Transponieren auf der Gitarre; Spiel mit Kapodaster; Erweiterung des Repertoires an Stücken aus der Pop- und Rockmusik in Verbindung mit Gesang; Einsatz der Gitarre beim Einstudieren und Begleiten von Popsongs mit Gruppen
- Erweitern und Verfeinern der Schlagtechnik anhand fortgeschrittener Chorliteratur; Ensembleleitung; Übungen zum Partiturlesen; Möglichkeiten der individuellen Partiturinterpretation

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. differenzieren fortgeschrittene Begleitmodelle am Klavier anhand variierender Genres;
2. verstehen, wie das Klavier zum Einstudieren und ausdrucksstarken Begleiten von Popsongs in Schulklassen eingesetzt werden kann;
3. kennen Möglichkeiten, Chorpartituren am Klavier zu realisieren;
4. wenden vertiefende Schlag- und Zupfmuster an einem erweiterten Repertoire an Stücken aus der Pop- und Rockmusik an;
5. demonstrieren die korrekte Ausführung und Anwendung von Barré-Griffen;
6. verstehen, wie auf der Gitarre transponiert wird;
7. verstehen, wie die Gitarre zum Einstudieren und ausdrucksstarken Begleiten von Popsongs in Schulklassen eingesetzt werden kann;
8. unterscheiden fortgeschrittene Schlagtechniken im Kontext des Chordirigierens;
9. beurteilen vorliegende vokale und instrumentale Partituren und gestalten diese nach eigenen musikalischen Vorstellungen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.M01	Schulpraktisches Klavierspiel 3	UE[5)7)]	F	2	MUS.L02	1	1	5	1–2
MUS.M02	Schulpraktisches Klavierspiel 4	UE[5)7)]	F	2	MUS.M01	1	1	6	1–3
MUS.M03	Schulpraktisches Gitarrenspiel 2	UE	F	4	MUS.L03	1	1	4	4–7
MUS.M04	Chorleitung 2	UE[5)7)]	F	15	MUS.L05	2	2	3	8–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
MUS.N/Musik und Digitalität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**7**	**1, 2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Layout- und Textaufgaben mit Off- und Online-Tools erstellen
- Aufnahme und Bearbeitung von Audiodateien
- Notensatz am Computer (Digitalisierung mehrstimmiger Sätze, Lead-Sheets und Arrangements)
- Einführung in E-Learning-Plattformen
- Möglichkeiten des Umgangs mit Präsentationssoftware
- Individualisierte Auseinandersetzung mit musikpädagogischen Problemstellungen im Umgang mit dem Computer (basierend auf variierenden, forschungsgeleiteten Schwerpunkten mit Aktualitätsbezug)
- Mikrofon-Typen und deren Anwendungsmöglichkeiten kennenlernen
- Aufnahme unterschiedlichster akustischer sowie audiovisueller Ereignisse mit digitalen Aufnahmegeräten; Verwendung von Mischpulttechnik (analog und digital) und Einsatz von Sequenzerprogrammen zum anschließenden Schneiden und Bearbeiten
- Selbstständige Erarbeitung, Erprobung und Reflexion didaktischer Implikationen für den Einsatz digitaler Medien und KI im Musikunterricht
- Verstehen und Reflektieren gesellschaftlicher Auswirkungen von Technologie: Medienkritik, KI-Ethik
- Verstehen und Reflektieren der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Musikindustrie und den Musikunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. setzen Off- und Online-Tools ein, um Layout- und Textaufgaben zu gestalten oder Audioaufnahmen zu bearbeiten;
2. kennen und wenden Notensatzprogramme an, um mehrstimmige Sätze, Lead-Sheets und Arrangements zu digitalisieren;
3. planen und realisieren unterrichtliche Szenarien, die E-Learning-Plattformen und Präsentationssoftware kreativ und zielgruppenorientiert einbinden;
4. evaluieren selbstständig je nach Aktualitätsbezug variierend auftretende musikpädagogische Problemstellungen im Umgang mit dem Computer und generieren entsprechende Lösungen;
5. kennen, nützen und vergleichen Mikrofon-Typen;
6. verstehen, wie akustische und audiovisuelle Ereignisse aufgenommen werden können, und nützen digitale Technologien, um diese zu bearbeiten;
7. reflektieren digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) kritisch, entwickeln und nützen daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten im Kontext des schulischen Qualitätsrahmens;
8. verstehen die Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft an die Musikindustrie und den Musikunterricht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.N01	Musik und Digitalität 1	UE	F	8	–	1	2	1	1–2
MUS.N02	Musik und Digitalität 2	UE	F	8	MUS.N01	1	2	2	3–4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.N03	Studioensemble	UE	F	10	–	1	2	4	5–6
MUS.N04	Musikdidaktik 4	UE	FD	25	–	1	1	6	7–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.O/Musikpädagogik und Musikdidaktik I

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Lehrverhaltens- und Präsentationstraining, Training von Frage-, Erklärungs-, Anweisungsverhalten im Kontext sprachlicher Bildung, Training musikalischer Vermittlungsmethoden mittels Micro-Unterrichtssimulationen und gelenktem Feedback
- Grundfragen der Musikpädagogik, Musikpädagogik und ihre disziplinäre Einordnung, Musikpädagogik im interdisziplinären Kontext
- Lehrplan Musik Sekundarstufe I; Kompetenzbereiche, Handlungsfelder und Umgangsweisen; Theorien musikalischen Lernens
- Unterrichtsplanung und -vorbereitung, altersadäquate Materialauswahl, Sensibilisierung für heterogene Lerngruppen, musikalische und sprachliche Kommunikation im Musikunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wenden Lehr- und Präsentationstechniken an, optimieren Frage-, Erklärungs- und Anweisungsverhalten und setzen erste Unterrichtsmethoden gezielt ein;
2. reflektieren Grundfragen der Musikpädagogik und deren interdisziplinäre Verortung im musikpädagogischen Kontext und leiten daraus erste Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ab;
3. kennen den Lehrplan für Musik in der Sekundarstufe I, erläutern Kompetenzbereiche und Handlungsfelder, reflektieren Theorien musikalischen Lernens und kennen wesentliche Bestimmungen des Schul- und Dienstrechts;
4. erschließen Grundlagen der Unterrichtsplanung, analysieren Unterrichtsmaterialien und bewerten deren Eignung für verschiedene Altersgruppen und Lernvoraussetzungen;
5. skizzieren, wie Musikunterricht kompetenzorientiert sowie zielbezogen geplant und durchgeführt werden kann;
6. entwickeln und reflektieren Kommunikationstechniken für einen zielführenden Musikunterricht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.O01	Musikalisches Interagieren und Lehren	UE	FD	15	–	2	2	1	1
MUS.O02	Einführung in die Musikpädagogik/ -didaktik	VU	FD	25	–	1	1	2	2–3
MUS.O03	Musikdidaktik 1	VU	FD	25	MUS.O02	1	1	3	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.P/Musikpädagogik und Musikdidaktik II

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**4**	**4**	**3, 4, 5**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Handlungsfeld Singen: Berücksichtigung interkultureller, genderspezifischer sowie altersadäquater Aspekte bei der Liedauswahl; Sprechtechnik
- Grundlagen der Kinder- und Jugendstimmbildung (Atem – Körper – Stimme, Einsingen, Stimmdiagnostik, altersadäquate Übungen)
- Werkbetrachtung: Hören und Erfassen einfacher musikalischer Strukturen, Analyseverfahren
- Rezeptive und reflexive Auseinandersetzung mit Musik; Techniken des Musikhörens und -beschreibens
- Instrumentenkunde
- Kennenlernen der wichtigsten instrumentalen Besetzungen in verschiedenen Epochen
- Arrangements für die Klasse (Arrangement-Techniken für das Klassenmusizieren in heterogenen Ensembles mit variierenden Größen inkl. digitaler Instrumente)
- Geeignete Bedingungen für das Klassenmusizieren kennen und herstellen lernen
- Einsatz von körperorientierten Methoden (Tanzen, Bewegen und Darstellen) und Zugängen mit heterogenen Gruppen, Organisations- und Rahmenbedingungen für bewegungsorientierte Herangehensweisen im Unterricht; Interkulturalität
- Geschlechtsspezifische Aspekte des Musikunterrichts; inklusiver Musikunterricht
- Einüben der Umsetzung von musikdidaktischem Wissen und Instruktionsstrategien in die schulische Unterrichtspraxis anhand exemplarischer Unterrichtsplanungen
- Erwerb eines Grundlagenwissens und Reflexion ausgewählter wissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Modelle aus der Musikologie, Musiktheorie, Musikpädagogik oder Musikdidaktik
- Ausbildung von Implikationen für das eigene pädagogische Handeln auf Basis präsentierter Forschungsergebnisse
- Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. beschreiben und analysieren Methoden der Kinder- und Jugendstimmbildung und Sprechtechnik sowie deren Anwendungsmöglichkeiten im Musikunterricht;
2. analysieren und treffen reflektierte Entscheidungen zur Literaturauswahl im Handlungsfeld Singen unter Berücksichtigung genderspezifischer und interkultureller Aspekte;
3. verstehen die wesentlichen Konzepte, Methoden und Materialien/Instrumente des Klassen-musizierens und können diese auf unterschiedliche Gruppen in Bezug auf musikalische Vielfalt und Interkulturalität anwenden;
4. kennen zum Klassenmusizieren geeignete Unterrichtsbedingungen (z. B. Raumgestaltung, Zeitmanagement) und Notationsformate;
5. kennen Techniken des Musikhörens und geeignete Werke, um Musik differenziert zu erfassen und zu reflektieren;
6. kennen und reflektieren bewegungsorientierte und körperbezogene Methoden, um Unterricht mit heterogenen Gruppen zu gestalten;
7. verstehen die Relevanz interkultureller Aspekte und geschlechtsspezifischer Fragestellungen im Musikunterricht und können diese reflektieren und didaktisch aufbereiten, um einen inklusiven Unterricht zu gewährleisten;
8. verstehen die historische Entwicklung, Einteilung, Bauweise, Funktion und Verwendung von In-strumenten und deren Klang- und Kombinationsmöglichkeiten;

9. wenden Techniken des Arrangierens und Instrumentierens für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung inklusiver Aspekte in verschiedenen Stilen und für unterschiedliches (Basis-)Instrumentarium inkl. digitaler Möglichkeiten an;
10. erläutern, wie sie musikdidaktisches Wissen und Instruktionsstrategien in musikpädagogischen Interaktionen situationsadäquat anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.P01	Kinder- und Jugendstimm-bildung	UE	FD	15	–	1	1	3	1–2
MUS.P02	Musikdidaktik 2	VU	FD	25	–	1	1	4	3–4, 7
MUS.P03	Arrangement für Klassenmusizieren	UE	F	9	–	1	1	5	3, 8–9
MUS.P04	Musikdidaktik 3	VU	FD	25	–	1	1	5	5–7, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.Q/Interdisziplinarität der Künste

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**3–4**	**2, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Jährlich thematisch wechselnde interdisziplinäre Workshops; Reflexion und Verbindung der Workshopinhalte im Rahmen einer interdisziplinären Abschlusspräsentation, die übergreifende künstlerische Kompetenzen und fachverbindende Themen berücksichtigt
- Praktische Umsetzung und Reflexion interdisziplinärer Projektarbeit
- Vertiefung in ein künstlerisches Themengebiet in Form einer Wahllehrveranstaltung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. nützen und reflektieren ihre Erkenntnisse aus interdisziplinären Workshops, um horizontale Kohärenz zwischen den Teildisziplinen zu erfahren und im Rahmen einer künstlerischen Abschlusspräsentation zusammenzuführen;
2. generieren eine Abschlusspräsentation, in der sie übergreifende künstlerische Kompetenzen und fachverbindende Themen integrieren;
3. verstehen und reflektieren den Mehrwert und Bedingungen gelungener Projektarbeit;
4. entscheiden und begründen individuell, in welcher künstlerischen Teildisziplin sie sich fortbilden möchten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.Q01	Interdisziplinäre Projektwoche 1	PT	F	–	–	2	1	2	1–3
MUS.Q02	Interdisziplinäre Projektwoche 2	PT	F	–	–	2	1	4	1–3
MUS.Q03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Multimediale Praxis • Videoschnitt • Tanzpraxis: Pop • Schulband • Musizieren ohne Noten • Popkomposition, -arrangement und Songwriting	UE **ODER** VU	F	4–10	–	2	1–2	6	4

§ C 23 Unterrichtsfach Physik

Das Ziel des Unterrichtsfachs Physik ist eine naturwissenschaftliche Grundbildung für Schüler:innen als zentraler Baustein einer mündigen, informierten Teilhabe an der Gesellschaft, um etwa aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu folgen, sich beruflich individuell zu entfalten, oder physikalisches Wissen im Alltag zu nutzen. Professionalisierte Physiklehrkräfte tragen mit einem kompetenz- und interessensorientierten Unterricht maßgeblich zur Förderung kritischen Denkens und zur Entwicklung dieser Grundbildung bei. Das Lehramtsstudium Physik verbindet fundierte Fachwissenschaft mit fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen, um Physik verständlich, motivierend und gesellschaftlich relevant zu unterrichten. Neben der Unterrichtspraxis erlernen die Studierenden den reflektierten Umgang mit fachdidaktischer Forschung und aktuellen schulischen Rahmenbedingungen, um sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Physikunterricht an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
PHA	Mechanik und Wärme	13	10	1, 2
PHB	Elektrodynamik und Optik	13	10	2, 3
PHC	Experimentieren und Erkenntnisgewinnung	11	10	3, 4, 6
PHD	Aufbau der Materie	9	5	3, 4
PHE	Physik im Kontext von Mensch, Gesellschaft & Umwelt	8	6	3, 4, 6
PHF	Schulphysik	13	9	1, 4, 6
	SUMME	**67**	**50**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach Physik erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Konzepte der klassischen und modernen Physik erklären, anwenden und elementarisieren (PHA/PHB/PHD/PHE).
- Prozesse physikalischer Erkenntnisgewinnung beschreiben, reflektieren und einfache physikalische Fragestellungen zielgerichtet beantworten (PHA/PHB/PHC).
- aktuelle Entwicklungen der Physik beschreiben und gesellschaftlich verknüpfte Herausforderungen evidenzbasiert bewerten (PHC/PHD/PHE).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Merkmale qualitätvollen Physikunterrichts, Lernendenvorstellungen und Lernhindernisse nennen, identifizieren und analysieren (PHA/PHB/PHF).
- basierend auf aktuellen physikdidaktischen Prinzipien und empirisch fundierten Unterrichtskonzeptionen kompetenzorientierten Unterricht planen (PHA/PHB/PHF).
- die fachdidaktische Befundlage zu Experimenten und Medien im Physikunterricht nennen und lernzielorientiert einsetzen (PHC/PHF).
- gängige Interessen von Lernenden nennen und davon ausgehend differenzierten, zielgruppenadäquaten und sinnstiftenden Physikunterricht gestalten (PHA/PHB/PHE/PHF).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- lernpsychologische Grundlagen für die Entwicklung von Kompetenzen, Werten und Einstellungen nennen und damit Lernprozesse im Physikunterricht unter Berücksichtigung individueller sprachlicher Voraussetzungen analysieren und gestalten (PHF).
- fachliche Inhalte unter Berücksichtigung von Kriterien zur Erklärqualität adressat:innengerecht kommunizieren und dabei Aspekte sprachlicher Bildung im Physikunterricht berücksichtigen (PHA/PHB).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Modelle und empirische Erkenntnisse nutzen und damit Unterricht zielorientiert, wissenschaftsbasiert und adaptiv planen, durchführen und reflektieren (PHA/PHB/PHC/PHF).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- die Wirkung professioneller Handlungen im Physikunterricht einschätzen, beurteilen und reflektieren (PHF).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Wirkung physikalischer Forschung auf gesellschaftliche Entwicklungen kritisch einschätzen (PHE).
- aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen analysieren und individuelle und kollektive Handlungsoptionen diskutieren (PHE).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- in ausgewählten Bereichen der Physik und Physikdidaktik wissenschaftlich arbeiten (PHC).
- das Wesen naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung beschreiben (PHC/PHD).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PHA/Mechanik und Wärme**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**10**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Grundlagen und Konzepte der Physik und Mathematik
- Mechanik: Kinematik, Dynamik, Erhaltungsgrößen (Energie, Impuls, Drehimpuls), Verhalten von Flüssigkeiten und Gasen, Schwingungen und Wellen
- Thermodynamik: Temperatur, Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Zustandsgrößen und Zustandsänderungen
- Differentiation; Integration: einfache gewöhnliche Differentialgleichungen; Vektoralgebra: Vektoren, Darstellung, Addition, Produkte, analytische Geometrie
- Lineare Algebra: Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme, Eigenwertprobleme
- Evidenzbasierte Unterrichtskonzeptionen, Instruktionsstrategien und Repräsentationsformen
- Didaktische Rekonstruktion und Lernendenvorstellungen (u. a. Mechanik, Wärme)
- Kompetenzorientierte Lernaufgaben

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die grundlegenden Arbeitsweisen der Physik und Mathematik erläutern;
2. können die wesentlichen Aspekte der Mechanik und Thermodynamik adressat:innengerecht erklären und nutzen;
3. können die theoretischen Grundlagen aus Mechanik und Thermodynamik auf Basiskonzepte elementarisieren, Inhalte adressat:innengerecht elementarisieren und kritisch reflektieren;
4. beherrschen die mathematischen Fertigkeiten der Differentialrechnung, Vektorrechnung und linearen Algebra;
5. können die erlernten mathematischen Fertigkeiten auf einfache Probleme der Physik anwenden;
6. kennen zentrale Lernendenvorstellungen zu ausgewählten Bereichen aus Wärme, Mechanik und Energie und können passende Instruktionsstrategien, Unterrichtskonzeptionen und Repräsentationen reflektieren und zielgerichtet zur Unterstützung individueller Lernprozesse nutzen;
7. können kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Bereichen aus Wärme, Mechanik und Energie bzw. zu naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen mithilfe des Modells der didaktischen Rekonstruktion strukturieren und planen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PHA.001	Experimental-physik 1: Mechanik und Wärme (STEOP)	VO[2)9)]	F	–	–	5,5	4	1	1,2
PHA.002	Konversatorium zu Experimental-physik 1: Mechanik und Wärme	KV[2)9)]	F	25	–	1	1	1	3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHA.003	Mathematische Methoden 1: Mechanik und Wärme	VU[2)]	F	25	–	4,5	3	1	1,4, 5
PHA.004	Didaktische Rekonstruktion und Unterrichts-konzeptionen 1	PS[2)8)]	FD	20	–	2	2	2	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PHB/Elektrodynamik und Optik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**10**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Elektrostatik, elektrischer Strom, Magnetfelder, Elektromagnetismus, Elektrodynamik, elektromagnetische Schwingungen und Wellen
- Modellartige und mathematische Beschreibung elektrodynamischer und optischer Vorgänge, Maxwellgleichungen
- Elektrotechnische Anwendungen: elektronische Bauelemente, Wechselstrom, Wechselstromkreise mit komplexen Widerständen, einfache Schaltkreise
- Optik: Mikroskopische und makroskopische Licht-Materie-Wechselwirkung, geometrische Optik: Linsen und einfache optische Instrumente, Wellenoptik: Interferenz, Beugung und Streuung
- Vektoranalysis: Vektoren und ihre Algebra, Raumkurven, Flächen im Raum, Differenzialoperatoren, Sätze von Gauß und Stokes
- Komplexe Zahlen: Darstellung, Eigenschaften, Rechenregeln, Eulerformel
- Evidenzbasierte Unterrichtskonzeptionen, Instruktionsstrategien und Repräsentationsformen
- Didaktische Rekonstruktion und Lernendenvorstellungen (u. a. Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik)
- Lernen mit Modellen und Analogien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die wesentlichen Aspekte der Elektrodynamik und Optik adressat:innengerecht erklären und nutzen;
2. können die theoretischen Grundlagen der Elektrodynamik und Optik auf Basiskonzepte elementarisieren und kritisch reflektieren;
3. beherrschen die grundlegenden mathematischen Fertigkeiten der Vektoranalysis und verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit komplexen Zahlen;
4. können die erlernten mathematischen Fertigkeiten auf einfache Probleme der Physik anwenden;
5. kennen zentrale Lernendenvorstellungen zu ausgewählten Bereichen aus Elektrizität, Magnetismus und Optik und können passende Instruktionsstrategien, Unterrichtskonzeptionen und Repräsentationen reflektieren und zielgerichtet zur Unterstützung individueller Lernprozesse nutzen;
6. können kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Bereichen aus Elektrizität, Magnetismus und Optik bzw. zu naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen mithilfe des Modells der didaktischen Rekonstruktion strukturieren und planen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHB.001	Experimentalphysik 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	VO[2)9)]	F	–	–	5,5	4	2	1

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHB.002	Konversatorium zu Experimental-physik 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	KV[2)9)]	F	25	–	1	1	2	2
PHB.003	Mathematische Methoden 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	VU[2)]	F	25	–	4,5	3	2	3,4
PHB.004	Didaktische Rekonstruktion und Unterrichts-konzeptionen 2	PS[2)8)]	FD	20	–	2	2	3	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PHC/Experimentieren und Erkenntnisgewinnung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**10**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Grundlagen der physikalischen Mess- und Fehlerbehandlungsmethoden
- Planung und Durchführung von Experimenten inkl. Protokollierung
- Modelle zur Einteilung von experimentellem Handeln: Explorieren, Laborieren, Versuche, Experimente
- Zielsetzungen und Funktionen von Experimenten in Unterricht und Naturwissenschaft unter der Berücksichtigung von Aspekten von „Nature of Science“
- Selbstständige Bedienung von wissenschaftlichen Geräten und Apparaten
- Befundlage zu Gelingensbedingungen beim Einsatz von Experimenten und (digitalen) Medien
- Planung, Aufbau und Durchführung von Lehrer:innen- und Schüler:innenversuchen
- Erfassung von Messwerten mit schulüblichen digitalen Messgeräten und Sensoren
- Auswertung und Dokumentation von Experimenten mithilfe aktueller technologischer Werkzeuge
- Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen („Nature of Science“) und physikalische Erkenntnisgewinnung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen grundlegende physikalische Messmethoden und können Messunsicherheiten bestimmen;
2. können physikalische Messmethoden zielgerichtet anwenden;
3. können im vorgegebenen Rahmen Experimente selbstständig planen, durchführen, auswerten und dokumentieren;
4. kennen ausgewählte Experimente aus den Teilbereichen der Physik und können ihren Einfluss auf die Entwicklung physikalischer Theorien nachvollziehen;
5. können verschiedene Modelle naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung erläutern, vergleichen und für den Unterricht nutzen;
6. können Inquiry-based-Learning-Ansätze für die Planung und Unterstützung von (individuellen) Lernprozessen nutzen und reflektieren;
7. können Lerngelegenheiten über naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen und zur Entwicklung experimenteller Kompetenzen planen und reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHC.001	Messmethoden	VU[2)9)]	F	24	–	3	2	3	1
PHC.002	Physiklabor 1	LU[2)9)]	F	12	PHC.001	3	3	4	2,3, 4
PHC.003	Physiklabor 2	LU[2)9)]	F	12	PHC.001	3	3	6	2,3, 4
PHC.004	Erkenntnisgewin-nung und Experimentieren im Physikunterricht	PS[2)8)]	FD	15	–	2	2	4	5,6, 7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PHD/Aufbau der Materie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**5**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Quantenphysik: Experimentelle Grundlagen, Wellenfunktion, Quantenzustände, Schrödingergleichung, Symmetrien, Heisenbergsche Unschärferelation
- Wasserstoffatom, Periodentafel, Molekülorbitale
- Grundlegendes Verständnis von Fourierreihen, Fouriertransformationen und Operatoren
- Verschränkte Zustände, Quanteninformation, Interpretationen der Quantenmechanik
- Arbeitsfelder und Probleme der modernen Physik, exemplarische Einblicke in aktuelle Forschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die grundlegenden Begriffe der Quantenmechanik korrekt verwenden und erklären sowie Experimente der Quantenmechanik und die zugrundeliegenden mathematischen Methoden anwenden und adressat:innengerecht erläutern;
2. können die quantenmechanischen Erkenntnisse im Kontext chemischer Elemente (Orbitalmodell) anwenden;
3. können die Aufgabenbereiche der modernen Physik und deren Grundkonzepte beschreiben;
4. können aktuelle Forschungsfelder vergleichen sowie wichtige Entwicklungen einordnen, erklären und berücksichtigen;
5. können die physikalische Forschungspraxis mithilfe von Modellen zur naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung analysieren und reflektieren sowie Berufsfelder im Bereich der Physik beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHD.001	Einführung in die Quantenmechanik	VU	F	40	–	6	3	3	1,2
PHD.002	Moderne Physik	SE	F	25	–	3	2	4	3,4, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PHE/Physik im Kontext von Mensch, Gesellschaft & Umwelt

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Meteorologie und Klimaphysik: Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre, Barometrische Höhenformel, Thermodynamik, Strahlung, Treibhauseffekt, Atmosphärische Optik, Wolken und Niederschlag, atmosphärische Elektrizität, atmosphärische Dynamik, globale Zirkulation, Klima und Klimawandel
- Biophysik: physikalische Grundlagen von Aufbau und Bewegung von Lebewesen, Sinnesorgane, physikalische Grundlagen für medizinische und biologische Anwendungen
- Physikalische Grundlagen für Technik und Technologie
- Ökonomische und soziale Bedeutung physikalischer Erkenntnisse
- Didaktische Rekonstruktion und Lernendenvorstellungen (u. a. zu gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel oder Energiebereitstellung)
- Bewertungskompetenz von Schüler:innen
- Berufsbilder mit Physikbezug
- Gesellschaftliche Herausforderungen im Zusammenhang mit Naturwissenschaften: u. a. Klimawandel, Wetterveränderungen, Energiebereitstellung, Digitalisierung, Falschinformationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Grundkonzepte der Meteorologie und Klimaphysik adressat:innengerecht erklären, reflektieren und nutzen;
2. kennen physikalische Anwendungen aus den Bereichen Medizin, Technik und Biologie und können diese für die Planung von kontextorientiertem Unterricht nutzen;
3. können aktuelle gesellschaftlich relevante Herausforderungen aus naturwissenschaftlicher Sicht bewerten;
4. können Lerngelegenheiten zur Entwicklung von Bewertungskompetenz planen und reflektieren;
5. können Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Bereichen gesellschaftlich relevanter Herausforderungen (KI, Fake News) und deren Bewertung mithilfe des Modells der didaktischen Rekonstruktion strukturieren;
6. können Berufsfelder mit Physikbezug beschreiben und in der Planung von Physikunterricht berücksichtigen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHE.001	Meteorologie und Klimaphysik für LAK	VO[2)]	F	–	–	3	2	3	1,3
PHE.002	Biophysik	VO[2)]	F	–	–	3	2	4	2,3
PHE.003	Gesellschaftliche Herausforderungen im Physikunterricht	PS[2)8)]	FD	25	–	2	2	6	3,4, 5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PHF/Schulphysik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**9**	**1, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Bildungsziele von Physikunterricht (Scientific Literacy, Kompetenzerwerb)
- Qualitätsvoller Unterricht (Sicht- und Tiefenstruktur von Unterricht, Basisdimensionen von Unterricht, Basismodelle des Lernens (Oser), Angebots-Nutzungs-Modell)
- Didaktische Rekonstruktion (Elementarisierung, Lernendenvorstellungen, Interesse, Motivation)
- Gestaltung von Lernprozessen (Lernen als kognitives Konstruieren, Begriffs- und Konzeptbildung und Konzeptwechselstrategien im Physikunterricht, Instruktionsstrategien)
- Zentrale Professionswissensmodelle
- Umgang mit Schulexperimentiergeräten (Demoversuche und Schüler:innenversuche)
- Digitale Messwerterfassung im Schulkontext
- Vertieftes Schulwissen in den Teilbereichen der klassischen Physik (Mechanik, Akustik, Elektrizität, Magnetismus, Optik und Thermodynamik)
- Vertiefung grundlegender fachlicher Konzepte und Erklärungsmodelle: Teilchenmodell, Feldbegriff, Kräfte und Wechselwirkungen, Schwingungen und Wellen, Energie (Vertieftes Schulwissen)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können auf Basis der Bildungsziele die gesellschaftliche Bedeutung von Physikunterricht (z. B. Bildungsgerechtigkeit, Partizipation) adressat:innengerecht erläutern und auf Basis aktueller Lehrpläne kompetenzorientierte, SMARTe Lernziele für den Physikunterricht ableiten;
2. können die Tiefen- und Sichtstruktur von Unterrichtssituationen mithilfe des Modells der drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität analysieren und die Strukturierung von Unterricht mithilfe des Modells der didaktischen Rekonstruktion beschreiben;
3. können Unterrichtsplanungen mithilfe der Basismodelle des Lernens sowie Lernaufgaben hinsichtlich der intendierten fachlichen und sprachlichen Lernprozesse analysieren sowie inklusive Gestaltungsmöglichkeiten reflektieren;
4. können Facetten professioneller Handlungskompetenz von Physiklehrpersonen beschreiben und ihre Bedeutung für Unterrichtsqualität reflektieren sowie eigene Professionalisierungsprozesse im Studium einordnen;
5. können Schulversuche und -experimente der Physik mit Schulgeräten aufbauen, planen und durchführen;
6. können verschiedene schulübliche Tools zur digitalen Messwerterfassung (z. B. Arduino mit Sensoren, Smartphoneapplikationen) nutzen, um naturwissenschaftliche Fragestellungen systematisch zu beantworten;
7. können eigene Projekte zu ausgewählten physikalischen Fragestellungen mithilfe unterschiedlicher Messverfahren planen und durchführen;
8. können zentrale Konzepte der klassischen Physik auf Niveau des vertieften Schulwissens erklären und anwenden, um physikalische Probleme zu lösen und das eigene physikalische Verständnis zu hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PHF.001	Einführung in die Physikdidaktik	PS[2)8)]	FD	20	–	2	2	1	1,2, 3,4
PHF.002	Schulexperimente Sekundarstufe 1	UE[8)]	F	15	–	3	2	4	5
PHF.003	Digitale Mess-werterfassung	UE[2)8)]	F	15	PHC.001	3	2	6	6,7
PHF.004	Schulphysik Sekundarstufe 1	VU[2)8)]	F	40	–	5	3	6	8

§ C 24 Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie

Im Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung werden Kenntnisse erworben, die eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens ermöglichen. Aus Psychologie und Philosophie werden Wissen über und Verständnis von grundlegenden Konzepten, Prozessen und Theorien erworben. Studierende werden dazu befähigt, diese so zu vermitteln, dass Schüler:innen deren Bedeutung sowohl für den Alltag als auch für wissenschaftliches Denken nachvollziehen und anwenden können. Aus beiden wissenschaftlichen Disziplinen erhalten Studierende sowohl Impulse zur Selbstreflexion als auch Anleitung zum analytischen, argumentierenden und kritischen Denken.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
PPA	Einführung in das Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie	6	4	1, 2
PPB	Psychologische Grundlagen des Erlebens und Verhaltens	12	8	2, 3, 4, 6
PPC	Pädagogische und Entwicklungspsychologische Grundlagen	6	4	1, 3
PPD	Theoretische Philosophie	6	4	2, 4
PPE	Geschichte der Philosophie	9	6	3, 4, 6
PPF	Praktische Philosophie	6	4	1, 3
PPG	Fachdidaktik	10	8	2, 3, 4
PPH	Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden in Psychologie und Philosophie	12	8	1, 4, 6
	SUMME	**67**	**46**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theorien, Modelle und Methoden der Psychologie und Philosophie anwenden und analysieren (PPB/PPC/PPD/PPE/PPF/PPH).
- Erleben und Verhalten von Menschen aus wissenschaftlicher Perspektive analysieren (PPB/PPC/PPD/PPE/PPF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- geeignete Instruktionsstrategien einsetzen und Lehrinhalte so aufbereiten, dass sie Wissen und Interessen der Schüler:innen berücksichtigen (PPG).
- digitale Medien und Technologien einschließlich KI zur Unterstützung der Lernprozesse von Schüler:innen einsetzen (PPB/PPC/PPD/PPE/PPF/PPG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht evidenzbasiert unter Berücksichtigung der Voraussetzungen der Schüler:innen planen und durchführen (PPB/PPC/PPG).
- Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität unterstützen (PPB/PPC/PPD/PPE/PPF).
- vielfältige Möglichkeiten sozialen Lernens im Unterricht bereitstellen (PPB/PPC/PPG).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen und wissenschaftsbasiert planen und durchführen (PPG).
- Wissen aus Psychologie und Philosophie und Instruktionsstrategien in pädagogischen Interaktionen situationsadäquat anwenden (PPG).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Unterricht analysieren und anwenden (PPC/PPD/PPE/PPF/PPG).
- eigene Potentiale, Kompetenzen und Haltung reflektieren, analysieren und weiterentwickeln (PPG).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Maßnahmen darstellen, um Schüler:innen in ihren überfachlichen Kompetenzen unter Berücksichtigung ihres Kenntnisstandes und ihrer Fähigkeiten zu fördern (PPC/PPG).
- Maßnahmen erklären, welche übergreifende und fachverbindende Themen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln der Schüler:innen sowie die Analyse aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen zu fördern (PPC/PPF/PPG).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Forschungsergebnisse interpretieren und im pädagogischen Handeln umsetzen (PPB/PPC/PPD/PPE/PPF/PPH).
- Grundprinzipien, den Prozess, Rahmenbedingungen und Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung erklären (PPB/PPC/PPD/PPE/PPF/PPH).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PPA/Einführung in das Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Historische Entwicklung der wissenschaftlichen Psychologie
- Beschreibung der verschiedenen Fächer der Psychologie anhand spezifischer Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen in den jeweiligen Teilgebieten
- Grundlegender Überblick über Teilgebiete, Disziplinen, Richtungen und Persönlichkeiten (Klassiker) der Philosophie anhand paradigmatischer philosophischer Fragestellungen und deren Lösungsversuche

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. grundlegende Konzepte der Psychologie und Philosophie in Bezug auf ihre Bedeutung und Systematik für den aktuellen Wissensstand beschreiben und erklären;
2. Theorien, Modelle und Methoden der Psychologie und Philosophie erklären.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPA.001	Einführung in die Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	1,2
PPA.002	Einführung in die Philosophie	VO	F	–	–	3	2	2	1,2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPB/Psychologische Grundlagen des Erlebens und Verhaltens

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Geschichte, theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie
- Grundlegende, generelle und fundamentale Regelhaftigkeiten des Erlebens und Verhaltens
- Für die Psychologie relevante Grundlagen der Funktionsweise von Gehirn und Nervensystem
- Zusammenhänge zwischen anatomischen, physiologischen und neurochemischen Erkenntnissen und menschlichen Verhaltens- und Erlebensprozessen
- Geschichte, Begriffe, Konzepte und Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie sowie individuelle Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich
- Einführung in sozialpsychologische Forschung zu interpersonellen Prozessen: Interaktion und Interdependenz, zwischenmenschliche Beziehungen, soziale Einflüsse; Prozesse innerhalb und zwischen Gruppen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien, Modelle und Methoden psychologischer Grundlagenfächer erklären und anwenden;
2. Erleben und Verhalten von Menschen aus wissenschaftlicher Perspektive der psychologischen Grundlagenfächer erklären und reflektieren;
3. erklären, wie Wissen, Kompetenzen, Fertigkeiten, Werte, Einstellungen und Interessen erworben bzw. entwickelt werden;
4. Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität (z. B. alters-, geschlechts-, sprach-, und begabungsbezogener Diversität) erklären;
5. aufzeigen, wie Konflikte oder Gewalt durch Verhalten und effektive Kommunikation vermeidbar sowie bewältigbar sind und können vielfältige Möglichkeiten sozialen Lernens erklären;
6. das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung beschreiben, erklären und kommunizieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPB.001	Allgemeine Psychologie	VO	F	–	–	3	2	2	1–4, 6
PPB.002	Biologische Psychologie	VO	F	–	–	3	2	3	1,2, 4,6
PPB.003	Sozialpsychologie	VO	F	–	–	3	2	4	1–6
PPB.004	Differentielle Psychologie	VO	F	–	–	3	2	6	1–4, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPC/Pädagogische und Entwicklungspsychologische Grundlagen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 3**	–	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Pädagogischen Psychologie sowie Lernen und Wissenserwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Konzeption, Durchführung und Evaluation von Lehr-/Lernangeboten in der gesamten Lebensspanne
- Grundlagen (Gegenstand, Methoden, Untersuchungsdesigns) der Entwicklungspsychologie sowie pränatale, kognitive, körperliche und sozioemotionale Entwicklung in der frühen Kindheit und im Vorschulalter

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien, Modelle und Methoden der Pädagogischen bzw. Entwicklungspsychologie reflektieren und anwenden;
2. Erleben und Verhalten von Menschen aus wissenschaftlicher Perspektive der Pädagogischen bzw. Entwicklungspsychologie erklären und reflektieren;
3. aufzeigen, wie Konflikte oder Gewalt durch Verhalten und effektive Kommunikation vermeidbar und bewältigbar sind und vielfältige Möglichkeiten sozialen Lernens erklären;
4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Unterricht erklären, beurteilen und im eigenen Handlungsfeld anwenden;
5. Maßnahmen erklären, die übergreifende und fachverbindende Themen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln der Schüler:innen sowie die Analyse aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen zu fördern;
6. das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung beschreiben, erklären und kommunizieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPC.001	Pädagogische Psychologie I	VO	F	–	–	3	2	1	1,2, 3,6
PPC.002	Entwicklungs-psychologie I	VO	F	–	–	3	2	3	1–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PPD/Theoretische Philosophie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 4**	–	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Überblick über die Gebiete der Theoretischen Philosophie
- Übersicht über erkenntnistheoretische Grundfragen wie die Natur der Erkenntnis (des Wissens), des Glaubens, der Wahrheit und der Begründung
- Klärung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Objekt, zwischen Erkenntnis und Wirklichkeit, zwischen Erkenntnis und Wertung, zwischen Beschreibung, Erklärung und Begründung sowie zwischen Meinen, Glauben und Wissen
- Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftspraxis

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. mit fundierten Argumenten wissenschaftsskeptischen Positionen begegnen;
2. Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d. h. präzise, explizit und korrekt verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar strukturieren, Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions- und domänenadäquat verwenden;
3. Argumente angemessen reflektieren und analysieren;
4. zentrale Begriffe und Denkweisen der Theoretischen Philosophie beschreiben, erklären und verwenden;
5. Strukturen des Denkens und Sprechens erklären und anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPD.001	Einführung in die Wissenschafts-theorie	VO	F	–	–	3	2	2	1–5
PPD.002	Einführung in die Erkenntnistheorie	VO	F	–	–	3	2	4	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPE/Geschichte der Philosophie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Exemplarische Darstellung der Entwicklung philosophischen Denkens (der Entstehung philosophischer Fragestellungen und deren Ausarbeitung und Weiterführung) anhand wichtiger Strömungen und Personen von den Anfängen bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Ethik und von Gerechtigkeitstheorien (Antike/Mittelalter/Neuzeit/ 19. und 20. Jhdt./Gegenwart)
- Vermittlung einer Auswahl systematischer Themen bzw. einer Auswahl von Klassikern als Protagonist:innen derartiger Themen mit Blick auf den aktuellen AHS-Lehrplan
- Reflexion des Verhältnisses der Philosophie zu ihrer eigenen Geschichte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. philosophische Begriffe und Denkansätze in ihren historischen Entstehungszusammenhängen beschreiben und erklären;
2. in groben Zügen zentrale philosophische Themen in ihrer historischen Bezogenheit wiedergeben;
3. philosophische Originaltexte lesen und interpretieren;
4. historische Kenntnisse mit systematischen Interessen verbinden;
5. zentrale Epochen, Strömungen und Vertreter:innen der abendländischen Philosophiegeschichte zeitlich einordnen, in Grundzügen charakterisieren und grundlegenden Fragestellungen bzw. Theorien zuordnen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BW G	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPE.001	Klassiker der Philosophie im PP-Unterricht	VO VU	F	– 30	–	3	2	3	1,2, 5
PPE.002	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VO	F	–	–	3	2	4	1,2, 5
PPE.003	Geschichte der Philosophie (Textinterpretation Ethik)	PS	F	25	–	3	2	6	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PPF/Praktische Philosophie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Grundlagen traditioneller und moderner Ethik und Politischer Philosophie
- Übersicht über klassische ethische Positionen sowie deren normative und metaethische Begründungen
- Übersicht über klassische und moderne Positionen der Politischen Philosophie und Gerechtigkeitstheorien
- Einblick in ethische und politisch-philosophische Grundthemen und -fragen
- Philosophische Rekonstruktion aktueller ethischer und gesellschaftspolitischer Problemstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. zentrale Begriffe und Denkweisen der Ethik und der Politischen Philosophie erklären und korrekt verwenden;
2. zentrale Teilbereiche und Positionen der Praktischen Philosophie systematisch unterscheiden und historisch einordnen;
3. sich reflektiert und kritisch auf gesellschaftliche und globale Herausforderungen beziehen;
4. über Möglichkeiten und Anwendungen philosophischen Denkens auf Bereiche des Alltags und der Lebenspraxis reflektieren;
5. grundlegende Prinzipien demokratischer Entscheidungsprozesse und Rechtsstaatlichkeit erläutern und die Bedeutung eines wertschätzenden Umgangs mit Vielfalt begründet darstellen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPF.001	Einführung in die Ethik	VO	F	–	–	3	2	1	1–5
PPF.002	Einführung in die politische Philosophie	VO	F	–	–	3	2	3	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PPG/Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Geschichte, Aufgaben und Ziele des Unterrichtsfachs PP
- Bildungsziele und Unterrichtsprinzipien für das Unterrichtsfach PP
- Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht
- Grundlegende und innovative Unterrichtsmethoden im Fach PP
- Einübung in den Dialog als Methode des kritischen Denkens
- Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellungen und -beurteilungen sowie Auseinandersetzung mit deren rechtlichen Rahmenbedingungen
- Bestimmungen der österreichischen Lehrpläne mit Schwerpunkt AHS
- Theorien und Konzepte gendersensiblen Unterrichts und deren Umsetzung
- Grundlagen von Lese- und Schreibkompetenzen sowie Textverständnis und deren Förderung (unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Zweitsprachenlernenden)
- Konzepte zur Planung und Durchführung differenzierten und individualisierten Unterrichtens und selbstgesteuerten Lernens; unter Berücksichtigung der Diversität
- Digitale Aufbereitung von Materialien; Medien, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung
- Fächerübergreifende Zugänge, projektorientierte Gestaltung, außerschulische Lernorte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. theoretisches Wissen aus Psychologie und Philosophie und Instruktionsstrategien in pädagogischen Interaktionen situationsadäquat anwenden;
2. eigene Potentiale analysieren und darauf basierend eigene Kompetenzen und Haltung kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln;
3. Wissen um die erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um Schüler:innen in ihren überfachlichen Kompetenzen (wie Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz usw.) zu fördern;
4. digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse von Schüler:innen einsetzen;
5. digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) analysieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPG.001	Grundlagen der Fachdidaktik	VO VU	FD	– 30	–	3	2	2	1–5
PPG.002	Unterrichts-gestaltung im Fach PP	PS	FD	25	–	2	2	2	1–5
PPG.003	Innovative Unterrichts-methoden	VU KS PS SE AG	FD	30 25 25 25 25	–	3	2	3	1–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPG.004	Unterrichtspla-nung im Fach PP	PS	FD	25		2	2	4	1-5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPH/Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden in Psychologie und Philosophie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**1, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und in das Lesen, Interpretieren und Verfassen von (philosophischen) Texten
- Einführung in die Methodik experimenteller und empirisch-psychologischer Forschung und in ausgewählte grundlegende statistische Verfahren
- Vermittlung grundlegender Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Lesen, Interpretieren und Verfassen von (psychologischen) Texten
- Vertieftes wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Philosophie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien, Modelle und Methoden der Psychologie und Philosophie anwenden und analysieren;
2. Erleben und Verhalten von Menschen aus wissenschaftlicher Perspektive analysieren;
3. Theorien, Modelle und Methoden psychologischer und philosophischer Forschung anwenden und analysieren;
4. den Prozess und Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung erklären, anwenden und analysieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPH.001	Einführung in die Philosophie (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	PS	F	25	–	3	2	1	1–3
PPH.002	Forschungsmethoden der Psychologie	VO VU KS	F	– 90 50	–	3	2	4	1–3
PPH.003	Spezielle Kapitel der Philosophie	KS PS SE	F	30 25 25	–	3	2	6	1–4
PPH.004	Spezielle Kapitel der Psychologie	PS SE	F	25 25	–	3	2	6	1–4

§ C 25 Unterrichtsfach Russisch

Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen sind in einer zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt von zentraler Bedeutung. Sie tragen zur Verständigung und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten bei. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Anforderungsprofil für den Lehrberuf. Lehrkräfte müssen unter anderem dazu beitragen, mündige Bürger:innen heranzubilden, die über die Bedeutung von Sprache und Kultur Bescheid wissen und ihre Kompetenzen im Alltag einsetzen. Lehrkräfte sollen dazu befähigt sein, Schüler:innen zu motivieren, zu fördern und für das Sprachenlernen zu interessieren. Das Studium umfasst die Sprache, Literatur und Kultur russischsprechender Menschen sowie die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert.

(1) Modulübersicht*

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
RUA	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1	15	10	1, 2
RUB	Sprachausbildung 1 (AAU)	12	8	1, 2
ODER				
RUC	Sprachausbildung 1 (KFU)	12	12	2, 3
RUD	Sprachausbildung 2 (AAU)	13	8	3, 4, 6
ODER				
RUE	Sprachausbildung 2 (KFU)	13	12	4, 6
RUF	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2 (AAU)	17	10	2, 3, 4, 6
ODER				
RUG	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2 (KFU)	17	10	2, 3, 4, 6
RUH	Fachdidaktische Basisausbildung	10	6[1)], 7[2)]	1, 2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**42[1)], 51[2)]**	

*) Die Sprachausbildung beginnt an der KFU mit dem Einstiegsniveau A1, an der AAU kann das Studium ohne Vorkenntnisse begonnen werden. Die Sprachausbildung muss entweder am Standort Klagenfurt oder am Standort Graz absolviert werden. Daraus ergibt sich folgende Modulreihenfolge:

Standort Klagenfurt: RUA – RUB – RUD – RUF – RUH
Standort Graz: RUA – RUC – RUE – RUG – RUH

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Russisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Russisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption und Produktion, der es ihnen erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau A1 (KFU) bzw. ohne Vorkenntnisse (AAU) auf Niveau B2 steigern (RUB/RUC/RUD/RUE).
- können im Hinblick auf das Russische grundlegende Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft verstehen, erklären, vergleichen und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten russischsprechender Menschen anwenden sowie wissenschaftliche Arbeiten verfassen (RUA/RUF/RUG).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert planen, durchführen und evaluieren (RUD/RUE/RUF/RUG/RUH).
- Vorkenntnisse, Lernbedürfnisse und motivationale Faktoren bei Lernenden erkennen, um geeignete Maßnahmen für den Russischunterricht zu setzen (RUD/RUE/RUF/RUG/RUH).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterrichtsplanung, Verbesserung von Lernprozessen und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (RUD/RUE/RUF/RUG/RUH).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden identifizieren und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (RUB/RUC/RUD/RUG/RUH).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- den Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung der sprachlichen Lernausgangslagen führen (RUB/RUC/RUD/RUE/RUG/RUH).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich selbstständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (RUA/RUB/RUC/RUD/RUE/RUF/RUG/RUH).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen (RUA/RUB/RUC/RUD/RUE/RUF/RUG/RUH).
- fachübergreifende Themen und Fertigkeiten in den Unterricht einbringen (RUA/RUB/RUC/RUD/RUE/RUF/RUG/RUH).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RUA/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einführung in die slawische Welt – Sprache, Geschichte, Kultur, Literatur, Religion
- Überblick über die Disziplinen Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Entwicklung und Verbreitung des Russischen in historischer und politischer Perspektive und unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge sowie der Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen und Minderheitensituationen, erläutern;
2. können die grundlegende Terminologie und elementare Wissensbestände reproduzieren;
3. können elementare Fragen der theoretischen Sprachwissenschaft und der Kulturtheorie formulieren;
4. können unterschiedliche Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext darstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RUA.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	VO[1)2)] KS[1)] VI[1)] EX[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	6	4	1	1,2
RUA.002	Einführung in die Sprachwissenschaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2,3
RUA.003	Einführung in die Literaturwissenschaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2–4
RUA.004	Einführung in die Kulturwissenschaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RUB/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Russischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Russischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, und ganz einfache Sätze verstehen und in einer mündlichen oder schriftlichen Situation korrekt anwenden;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), in einem kurzen Rollenspiel korrekt verwenden;
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUB.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	20	–	3	2	1	1,2
RUB.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	20	–	3	2	1	1,2
RUB.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	20	RUB.001 RUB.002	3	2	2	3,4
RUB.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS	F	20	RUB.001 RUB.002	3	2	2	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RUC/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**2, 3**	**GERS A1**	**Deutsch und/oder Russisch**	**KFU**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Russischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Russischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, und ganz einfache Sätze verstehen und in einer mündlichen oder schriftlichen Situation korrekt anwenden;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), in einem kurzen Rollenspiel korrekt verwenden;
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUC.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	26	–	4	4	2	1,2
RUC.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	26	–	2	2	2	1,2
RUC.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	26	RUC.001 RUC.002	4	4	3	3,4
RUC.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS	F	26	RUC.001 RUC.002	2	2	3	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RUD/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**8**	**3, 4, 6**	**RUB**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul RUB mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte einer Diskussion in Standardsprache mündlich oder schriftlich zusammenfassen, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
6. können eine Fachdiskussion im eigenen Spezialgebiet inhaltlich zusammenfassen und mündlich wiedergeben;
7. ein spontanes Gespräch mit Herkunftssprecher:innen über ein frei gewähltes Thema führen (ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten);
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUD.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS EX	F	20	–	3	2	3	1,2
RUD.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS EX	F	20	–	3	2	4	3,4
RUD.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS EX	F	20	–	3	2	6	5,6
RUD.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS EX	F	20	–	4	2	3, 4	7,8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RUE/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**12**	**4, 6**	**RUC**	**Deutsch und/oder Russisch**	**KFU**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul RUC mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte einer Diskussion in Standardsprache mündlich oder schriftlich zusammenfassen, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
6. können eine Fachdiskussion im eigenen Spezialgebiet inhaltlich zusammenfassen und mündlich wiedergeben;
7. ein spontanes Gespräch mit Erstsprachler:innen über ein frei gewähltes Thema führen (ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten);
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUE.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS	F	26	–	4	4	4	1,2
RUE.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS	F	26	–	2	2	4	3,4
RUE.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS	F	26	RUE.001 RUE.002	4	4	6	5,6
RUE.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS	F	26	RUE.001 RUE.002	2	2	6	7,8
RUE.005	Sprachbeherr-schungsprüfung B2	FA	F	–	RUE.004	1	–	6	7,8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RUF/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des Russischen in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Analysetechniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- Selbstständige Abfassung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der russischen Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. eine Zeitleiste mit exemplarischen Werken der Literaturgeschichte erstellen und erläutern;
2. literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprachwissenschaftlicher Theorien;
5. schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. eine Übersicht zu den Kulturen der slawischen Welt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen erstellen;
7. kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen selbstständig anwenden und themenspezifische Aspekte der slawischen Kulturen erläutern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUF.001	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VI KS EX	F	20	–	4	2	3, 4, 6	1–3
RUF.002	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Sprachwisssen-schaft	PS	F	20	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7
RUF.003	Theoretische Grammatik	VO VI KS EX	F	– 20	–	3	2	4,6	3,4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUF.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	VO VI KS EX	F	– 20	–	3	2	2,3, 4,6	3,6, 7
RUF.005	Lehrveranstaltung aus Kulturwissen-schaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Sprachwissen-schaft	VO VI KS EX	F	– 20	Latein [#])	3	2	3,4, 6	1,3, 4,6

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RUG/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**KFU**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des Russischen in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Analysetechniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- selbstständige Abfassung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der russischen Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. eine Zeitleiste mit exemplarischen Werken der Literaturgeschichte erstellen und erläutern;
2. literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprachwissenschaftlicher Theorien;
5. schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. eine Übersicht zu den Kulturen der slawischen Welt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen erstellen;
7. kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen selbstständig anwenden und themenspezifische Aspekte der slawischen Kulturen erläuterng.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RUG.001	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VO VU	F	– 36	–	3	2	3, 4, 6	1–3
RUG.002	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	PS	F	24	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7
RUG.003	Phonetik und Phonologie	VU	F	36	–	4	2	4, 6	3,4
RUG.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	VO VU	F	– 36	–	3	2	2, 3, 4, 6	3,6, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUG.005	Lehrveranstaltung aus Kulturwissen-schaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Sprachwissen-schaft	VO VU	F	– 36	Latein [#])	3	2	3, 4, 6	1,3, 4,6

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RUH/Fachdidaktische Basisausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6[1)], 7[2)]**	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Grundlegende Inhalte der Sprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Mediation und Interaktion im Unterrichtskontext
- Fachspezifische Anwendung des fachdidaktischen Wissens, indem es bei der Erstellung und Erprobung von Unterrichtssequenzen mit einer breiteren Palette von Lernzielen, thematischen Schwerpunkten und Unterrichtsaktivitäten verknüpft wird
- (inter-/trans-)kulturelle Aspekte im Russischunterricht
- Bewerten und Evaluieren von Performanzen (fremd-)sprachlicher Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Konzepte aus der Sprachendidaktik sowie der Sprachlehr- und Sprachlernforschung auf eine konkrete Unterrichtssituation im Bereich Erst-, Zweit-, Herkunfts- bzw. Fremdsprache anwenden und dabei sprachliche Bildung fördern;
2. können bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht einsetzen;
3. können bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht kontextuelle Rahmenbedingungen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität, Diversität etc.) berücksichtigen und Unterricht diversitätssensibel und inklusiv gestalten;
4. können verschiedene Methoden und Aktivitäten zum Kompetenzaufbau bei den Schüler:innen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation, kulturelles Lernen sowie zur Arbeit an den sprachlichen Mitteln (Grammatik, Lexik, Aussprache) anwenden;
5. können unterschiedliche Ressourcen, digitale Medien und moderne Technologien inklusive künstlicher Intelligenz für die Planung, Durchführung, Evaluation von Unterricht und selbstständiger Herstellung von Unterrichtsmaterialien gezielt einsetzen;
6. können verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung nennen und kritisch analysieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUH.001	Grundlagen der Sprachendidaktik	VI[1)] KS[1)] EX[1)] VU[2)]	FD	20[1)] 20[1)] 20[1)] 36[2)]	–	3	2	1, 2, 3, 4	1,3, 5
RUH.002	Kompetenzen im Sprachunterricht Russisch	KS[1)2)] VI[1)] EX[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)]	–	3	2	2, 3, 4	2–6
RUH.003	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht Russisch	KS[1)2)] VI[1)] SE[1)] EX[1)] AG[2)]	FD	20[1)]26[2)] 20[1)] 20[1)] 20[1)] 18[2)]	–	4	2[1)] 3[2)]	3, 4, 6	3–6

§ C 26 Unterrichtsfach Slowenisch

Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen sind in einer zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt von zentraler Bedeutung. Sie tragen zur Verständigung und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten bei. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Anforderungsprofil für den Lehrberuf. Lehrkräfte müssen unter anderem dazu beitragen, mündige Bürger:innen heranzubilden, die über die Bedeutung von Sprache und Kultur Bescheid wissen und ihre Kompetenzen im Alltag einsetzen. Lehrkräfte sollen dazu befähigt sein, Schüler:innen zu motivieren, zu fördern und für das Sprachenlernen zu interessieren. Das Studium umfasst die Sprache, Literatur und Kultur slowenischsprechender Menschen sowie die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert.

(1) Modulübersicht*

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
SLA	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1 (AAU)	15	10	1, 2
ODER				
SLB**	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1 (AAU, KFU)	15	10	1, 2
SLC	Sprachausbildung 1 (AAU)	12	8	1, 2
ODER				
SLD**	Sprachausbildung 1 (AAU)	12	8	1, 2, 3, 4
ODER				
SLE	Sprachausbildung 1 (KFU)	12	12	2, 3
SLF	Sprachausbildung 2 (AAU)	13	8	3, 4, 6
ODER				
SLG**	Sprachausbildung 2 (AAU)	13	8	2, 3, 4, 6
ODER				

SLH	Sprachausbildung 2 (KFU)	13	12	4, 6
SLI	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2 (AAU)	17	10	2, 3, 4, 6
ODER				
SLJ	Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2 (KFU)	17	10	2, 3, 4, 6
SLK	Fachdidaktische Basisausbildung	10	6[1)], 7[2)]	1, 2, 3, 4, 6
	SUMME	**67**	**42[1)] 51[2)]**	

*) Die Sprachausbildung beginnt an der KFU mit dem Einstiegsniveau A1. An der AAU kann das Studium entweder ohne Vorkenntnisse oder mit Vorkenntnissen auf dem Niveau B2 (Maturaniveau) begonnen werden. Sowohl an der AAU als auch an der KFU ist ein Spracheinstufungstest zu absolvieren. Der Arbeitsaufwand für den jeweiligen Test ist in den ECTS-Anrechnungspunkten des Moduls SLE (KFU) bzw. SLC oder SLD (AAU) inkludiert. Je nach Ergebnis des Spracheinstufungstests ist an der AAU entweder SLA oder SLB zu besuchen. Die Sprachausbildung muss entweder am Standort Klagenfurt oder am Standort Graz absolviert werden. Daraus ergibt sich folgende Modulreihenfolge:

Standort AAU: SLA – SLC – SLF – SLI – SLK: Module für Studierende ab dem Einstiegsniveau 0
**** Standort AAU:** SLB – SLD – SLG – SLI – SLK: Module für Studierende ab dem Einstiegsniveau B2
Standort Graz: SLB – SLE – SLH – SLJ – SLK: Module für Studierende ab dem Einstiegsniveau A1

An der AAU wird somit die Sprachausbildung je nach Vorkenntnissen auf zwei verschiedenen Schienen geführt. Studierende ohne Vorkenntnisse erreichen nach Abschluss des Bachelorstudiums das Niveau B2, jene mit Einstiegsniveau B2 hingegen (zumindest) C1. An der KFU erreichen die Studierenden nach Abschluss des Bachelorstudiums das Niveau B2.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Slowenisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Slowenisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption und Produktion, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau A1 (KFU) bzw. ohne Vorkenntnisse (AAU) oder B2 (AAU) auf Niveau B2 (AAU, KFU) bzw. C1 (AAU) steigern (SLC/SLD/SLE/SLF/SLG/SLH).
- können im Hinblick auf das Slowenische grundlegende Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft verstehen, erklären, vergleichen und für die reflektierte Auseinander-

setzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten slowenisch sprechender Menschen anwenden sowie wissenschaftliche Arbeiten verfassen (SLA/SLB/SLI/SLJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert planen, durchführen und evaluieren (SLF/SLG/SLH/SLK).
- Vorkenntnisse, Lernbedürfnisse und motivationale Faktoren bei Lernenden erkennen, um geeignete Maßnahmen für den Slowenischunterricht zu setzen (SLF/SLG/SLH/SLK).
- digitale Medien, Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterrichtsplanung, Verbesserung von Lernprozessen und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (SLF/SLG/SLH/SLK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden identifizieren und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (SLC/SLD/SLE/SLF/SLG/SLH/SLK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- den Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung der Lernausgangslagen führen (SLC/SLD/SLE/SLF/SLG/SLH/SLK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich selbstständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (SLA/SLB/SLC/SLD/SLE/SLF/SLG/SLH/SLK).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen (SLA/SLB/SLC/SLD/SLE/SLF/SLG/SLH/SLI/SLJ/SLK).
- fächerübergreifende Themen und Fertigkeiten in den Unterricht einbringen (SLA/SLB/SLC/SLD/SLE/SLF/SLG/SLH/SLI/SLJ/SLK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SLA/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**AAU**

Inhalt:

- Einführung in die slowenische Sprache
- Überblick über die Disziplinen Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, in einem Dialog korrekt anwenden und situativ variieren;
2. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
3. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben;
4. können die grundlegende Terminologie und elementare Wissensbestände reproduzieren;
5. können elementare Fragen der theoretischen Sprachwissenschaft und der Kulturtheorie formulieren;
6. können unterschiedliche Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext darstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SLA.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	VO KS EX VI	F	– 20	–	6	4	1	1–4
SLA.002	Einführung in die Sprachwissen-schaft	VO VI	F	– 20	–	3	2	1	4,5
SLA.003	Einführung in die Literaturwissen-schaft	VO VI	F	– 20	–	3	2	2	4,6
SLA.004	Einführung in die Kulturwissenschaft	VO VI	F	– 20	–	3	2	2	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SLB/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2**	**GERS B2**[1)] **–**[2)]	**Deutsch und/oder Slowenisch**[1)]	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einführung in die slawische Welt – Sprache, Geschichte, Kultur, Literatur, Religion
- Überblick über die Disziplinen Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Entwicklung und Verbreitung des Slowenischen in historischer und politischer Perspektive und unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge sowie der Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen und/oder Minderheiten-situationen, erläutern;
2. können die grundlegende Terminologie und elementare Wissensbestände reproduzieren;
3. können elementare Fragen der theoretischen Sprachwissenschaft und der Kulturtheorie formulieren;
4. können unterschiedliche Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext darstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SLB.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	VO[1)2)] KS[1)] EX[1)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	6	4	1	1,2
SLB.002	Einführung in die Sprachwissen-schaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2	2,3
SLB.003	Einführung in die Literaturwissen-schaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2[1)]	2,4
SLB.004	Einführung in die Kulturwissenschaft	VO[1)2)] VI[1)]	F	–[1)2)] 20[1)]	–	3	2	1, 2[1)]	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLC/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**AAU**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Slowenischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Slowenischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, und ganz einfache Sätze verstehen und in einer mündlichen oder schriftlichen Situation korrekt anwenden;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), in einem kurzen Rollenspiel korrekt verwenden;
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLC.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	20	–	3	2	1	1,2
SLC.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	20	–	3	2	1	1,2
SLC.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	20	SLC.001 SLC.002	3	2	2	3,4
SLC.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS	F	20	SLC.001 SLC.002	3	2	2	5,6

* Von den Modulen SLC und SLD ist eines zu wählen (wurde Modul SLA besucht, muss SLC absolviert werden, wurde Modul SLB besucht, so ist SLD zu wählen).

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLD/Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**8**	**1, 2, 3, 4**	**GERS B2**	**Slowenisch**	**AAU**

Inhalt:

- Erweiterung und Reflexion des Wortschatzes
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik
- Phonetik: Theorie und Orthoepie, Zusammenhang mit Orthografie
- Verfassen argumentative Texte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. komplexe Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und Details hervorheben;
2. in verschiedenen Gesprächssituationen mit Erstsprachler:innen eine sinnvolle und zusammenhängende Interaktion führen;
3. klare detaillierte Texte zu verschiedenen vorgegebenen Themen (auf der Grundlage anderer Texte) verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen;
4. die Hauptaussagen einer akademischen Präsentation in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
5. ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen in einem Text verwenden und deren Bedeutung reflektieren;
6. selbstständig lesen, Lesestil und Tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benützen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLD.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	20	SLB.001	3	2	2	3–6
SLD.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	20	–	3	2	2, 4	1,3
SLD.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	20	–	3	2	1, 3	2, 4–6
SLD.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS EX	F	20	–	3	2	1, 3	1,3, 6

* Von den Modulen SLC und SLD ist eines zu wählen (wurde Modul SLA besucht, muss SLC absolviert werden, wurde Modul SLB besucht, so ist SLD zu wählen).

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLE/ Sprachausbildung 1

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**2, 3**	**GERS A1**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**KFU**

Inhalt:

- Erweiterte Grundstrukturen und Grundwortschatz des Slowenischen
- Erweiterte Grundbegriffe der Phonetik und Grammatik des Slowenischen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vertraute, alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, und ganz einfache Sätze verstehen und in einer mündlichen oder schriftlichen Situation korrekt anwenden;
2. können sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Menschen sie kennen oder welche Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben;
3. können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner:innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen;
4. können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), in einem kurzen Rollenspiel korrekt verwenden;
5. können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht;
6. können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLE.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	KS	F	26	–	4	4	2	1,2
SLE.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	KS	F	26	–	2	2	2	1,2
SLE.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	KS	F	26	SLE.001 SLE.002	4	4	3	3,4
SLE.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	KS	F	26	SLE.001 SLE.002	2	2	3	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLF/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**8**	**3, 4, 6**	**SLC**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**AAU**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul SLA mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte einer Diskussion in Standardsprache mündlich oder schriftlich zusammenfassen, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
6. können eine Fachdiskussion im eigenen Spezialgebiet inhaltlich zusammenfassen und mündlich wiedergeben;
7. können ein spontanes Gespräch mit Herkunftsprecher:innen über ein frei gewähltes Thema führen (ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten);
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLF.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS EX	F	20	–	3	2	3	1,2
SLF.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS EX	F	20	–	3	2	4	3,4
SLF.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS EX	F	20	–	3	2	6	5,6
SLF.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS EX	F	20	–	4	2	3, 6	7,8

* Von den Modulen SLF und SLG ist eines zu wählen (wurde Modul SLA besucht, muss SLF absolviert werden, wurde Modul SLB besucht, so ist SLG zu wählen).

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLG/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**8**	**2, 3, 4, 6**	**GERS B2**	**Slowenisch**	**AAU**

Inhalt:

- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Syntax: Wortstellung
- Verfassen argumentativer und kreativer Texte
- Stilistik
- Wortschatzarbeit mit Schwerpunkt stilistische und dialektale Differenzierung und im Hinblick auf akademische Texte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können klare und flüssige komplexe Texte in angemessenem und effektivem Stil schreiben, deren logische Struktur den Leser:innen das Auffinden der wesentlichen Punkte erleichtert;
2. können klare, flüssige und fesselnde Geschichten und Beschreibungen von Erfahrungen verfassen, und zwar in einem Stil, der dem gewählten Genre angemessen ist;
3. sind in der Lage, stilistisch angemessene und gendersensible Texte für eine berufliche Kommunikationssituation zu verfassen;
4. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Analyse zusammenfassen;
5. können im eigenen Spezialgebiet zentrale Argumente einer Fachdiskussion in einer Präsentation wiedergeben;
6. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLG.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS EX	F	20	–	3	2	2, 3, 4	1,2
SLG.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS EX	F	20	–	3	2	3, 4, 6	3,4
SLG.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS EX	F	20	–	3	2	6	5,6
SLG.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS EX	F	20	–	4	2	3, 4, 6	3–6

* Von den Modulen SLF und SLG ist eines zu wählen (wurde Modul SLA besucht, muss SLF absolviert werden, wurde Modul SLB besucht, so ist SLG zu wählen).

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLH/Sprachausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**13**	**12**	**4, 6**	**SLE**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**KFU**

Inhalt:

- Wortschatz: Wortschatzarbeit, thematisch am Niveau B1 und B2 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* orientiert, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kollokationen, Idiomatik und alltagssprachliche Kommunikation
- Morphologie: Erwerb umfassender Kenntnisse der Basisgrammatik (unter Berücksichtigung des Genderaspekts) aufbauend auf dem Wissen aus der Sprachausbildung 1
- Ausbau und Vertiefung der Kenntnisse aus Modul SLB mit ausgewählten Schwerpunkten
- Vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene (z. B. geschlechtergerechte Sprache)
- Einsatz von literarischen Texten im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Hauptpunkte einer Diskussion in Standardsprache mündlich oder schriftlich zusammenfassen, wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit etc. geht;
2. können die meisten Situationen bewältigen, denen man in alltäglichen Gesprächen in der Zielsprache begegnet;
3. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern;
4. können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
5. können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in einer schriftlichen Zusammenfassung wiedergeben;
6. können eine Fachdiskussion im eigenen Spezialgebiet inhaltlich zusammenfassen und mündlich wiedergeben;
7. können ein spontanes Gespräch mit Herkunftssprecher:innen über ein frei gewähltes Thema führen (ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten);
8. können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLH.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	KS	F	26	–	4	4	4	1,2
SLH.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	KS	F	26	–	2	2	4	3,4
SLH.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	KS	F	26	SLH.001 SLH.002	4	4	6	5,6
SLH.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	KS	F	26	SLH.001 SLH.002	2	2	6	7,8
SLH.005	Sprachbeherr-schungsprüfung B2	FA	F	–	SLH.004	1	–	6	7,8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLI/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Slowenisch**	**AAU**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des Slowenischen in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftliche Analyse-techniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- selbstständige Abfassung kleinerer literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der slowenischen Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eine Zeitleiste mit exemplarischen Werken der Literaturgeschichte erstellen und erläutern;
2. können literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. können Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. können grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprach-wissenschaftlicher Theorien;
5. können schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. können eine Übersicht zu den Kulturen der slawischen Welt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen erstellen;
7. können kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen, selbstständig anwenden und themen-spezifische Aspekte der slawischen Kulturen erläutern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLI.001	Kinder und Jugendliteratur **ODER** Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VI EX KS	F	20	–	4	2	3, 4, 6	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLI.002	Proseminar aus Sprachwissen-schaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Kulturwissenschaft	PS	F	20	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7
SLI.003	Theoretische Grammatik	VO KS VI EX	F	– 20	–	3	2	4, 6	3,4
SLI.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	VO VI EX KS	F	– 20	–	3	2	2, 3, 4, 6	3,6, 7
SLI.005	Lehrveranstaltung aus Sprachwissen-schaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Kulturwissenschaft	VO VI KS EX	F	– 20	Latein [#])	3	2	3, 4, 6	1,3, 4,6

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLJ/Fachwissenschaftliche Basisausbildung 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**10**	**2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**KFU**

Inhalt:

- Überblick über die Geschichte der Literatur des Slowenischen in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; exemplarische Lektüre repräsentativer Werke der behandelten literarischen Epoche
- Exemplarische Anwendung literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Analysetechniken und/oder entsprechender Konzeptionen
- selbstständige Abfassung kleinerer literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlicher Arbeiten
- Sprachwissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt auf theoretische Grammatik oder Phonetik und Phonologie
- Geschichtliche und politische Entwicklungen und Zusammenhänge im Bereich der slowenischen Kultur

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eine Zeitleiste mit exemplarischen Werken der Literaturgeschichte erstellen und erläutern;
2. können literarische Werke kritisch analysieren, einordnen und von nichtliterarischen Genres abgrenzen;
3. können Analysetechniken und Hilfsmittel adäquat anwenden;
4. können grundlegende Mechanismen der Sprache erklären und anwenden, insbesondere am Beispiel der Grammatik und Morphologie oder des phonologischen Systems als Basis sprachwissenschaftlicher Theorien;
5. können schriftliche Arbeiten zu literatur-, kultur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen verfassen;
6. können eine Übersicht zu den Kulturen der slawischen Welt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen erstellen;
7. können kulturwissenschaftliche Theorien vergleichen selbstständig anwenden und themenspezifische Aspekte der slawischen Kulturen erläutern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLJ.001	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	VO VU	F	– 36	–	3	2	3, 4, 6	1–3
SLJ.002	Proseminar aus Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	PS	F	24	–	4	2	3, 4, 6	2, 4–7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLJ.003	Phonetik und Phonologie	VU	F	36	–	4	2	4, 6	3,4
SLJ.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	VO VU	F	– 36	–	3	2	2, 3, 4, 6	3,6, 7
SLJ.005	Lehrveranstaltung aus Sprachwissen-schaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Kulturwissenschaft	VO VU	F	– 36	Latein [#])	3	2	3, 4, 6	1,3, 4,6

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SLK/Fachdidaktische Basisausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**6**[1)] **7**[2)]	**1, 2, 3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Slowenisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Grundlegende Inhalte der Sprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Mediation und Interaktion im Unterrichtskontext
- Fachspezifische Anwendung des fachdidaktischen Wissens, indem es bei der Erstellung und Erprobung von Unterrichtssequenzen mit einer breiteren Palette von Lernzielen, thematischen Schwerpunkten und Unterrichtsaktivitäten verknüpft wird
- (inter-/trans-)kulturelle Aspekte im Slowenischunterricht
- Bewerten und Evaluieren von Performanzen (fremd-)sprachlicher Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Konzepte aus der Sprachendidaktik sowie der Sprachlehr- und Sprachlernforschung auf eine konkrete Unterrichtssituation im Bereich Erst-, Zweit-, Herkunfts- bzw. Fremdsprache anwenden und dabei sprachliche Bildung fördern;
2. können bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht einsetzen;
3. können bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht kontextuelle Rahmenbedingungen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität, Diversität etc.) berücksichtigen und Unterricht diversitätssensibel und inklusiv gestalten;
4. können verschiedene Methoden und Aktivitäten zum Kompetenzaufbau bei den Schüler:innen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation, kulturelles Lernen sowie zur Arbeit an den sprachlichen Mitteln (Grammatik, Lexik, Aussprache) anwenden;
5. können unterschiedliche Ressourcen, digitale Medien und moderne Technologien inklusive künstlicher Intelligenz für die Planung, Durchführung, Evaluation von Unterricht und selbstständiger Herstellung von Unterrichtsmaterialien gezielt einsetzen;
6. können verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung nennen und kritisch analysieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLK.001	Grundlagen der Sprachendidaktik	VI[1)] KS[1)] EX[1)] VU[2)]	FD	20[1)] 20[1)] 20[1)] 36[2)]	–	3	2	1, 2, 3, 4	1,3, 5
SLK.002	Kompetenzen im Sprachunterricht Slowenisch	KS[1)2)] VI[1)] EX[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)]	–	3	2	2, 3, 4	2,3, 4,5, 6
SLK.003	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht Slowenisch	KS[1)2)] EX[1)] SE[1)] VI[1)] AG[2)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)] 20[1)] 18[2)]	–	4	2[1)] 3[2)]	3, 4, 6	3,4, 5,6

§ C 27 Unterrichtsfach Spanisch

Das Bachelorstudium UF „Spanisch" stellt die erste Phase der Lehramtsausbildung dar und vermittelt kommunikative, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Kompetenzen. Der Studienverlauf integriert Module der Sprachausbildung, Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Um künftige Lehrkräfte des Spanischen wissenschaftlich fundiert und berufsorientiert auszubilden, sieht das Studium nicht nur den Erwerb ausgeprägter zielsprachlicher Fertigkeiten vor. Die Studierenden entwickeln auch ein differenziertes Verständnis für die Vielfalt spanischsprachiger Kulturen und Gesellschaften. Inter- und transkulturelle Lernprozesse fördern Offenheit und Toleranz und erlauben somit, Konzepte der Identität und Alterität zu diskutieren. Die Schulung von *media literacy* befähigt Studierende zudem, später selbstbewusst als Lehrpersonen zu agieren und digitale wie analoge Medienspezifika in spanischsprachigen Kontexten zu erkunden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
SPA	Basismodul Fachdidaktik: Spanisch	5	4	1, 2, 3
SPB	Aufbaumodul Fachdidaktik: Spanisch	5	4	3, 4, 6
SPC	Basismodul Sprachwissenschaft: Spanisch	9	6	1, 2, 3
SPD	Basismodul Literaturwissenschaft: Spanisch	9	6	1, 2, 3
SPE	Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Spanisch	12	6	3, 4, 6
SPF	Kulturwissenschaft Spanisch	5	4	3, 4, 6
SPG	Basismodul Sprachausbildung: Spanisch	12	12	1, 2
ODER				
SPH	Basismodul Sprachausbildung: Spanisch	12	12	1, 2
SPI	Aufbaumodul Sprachausbildung: Spanisch	10	10	3, 4, 6
ODER				
SPJ	Aufbaumodul Sprachausbildung: Spanisch	10	8	3, 4, 6
	SUMME	**67**	**52[1)]/50[2)]**	

Anerkennung sprachlicher Vorkenntnisse: Studierende, die über fortgeschrittene Kenntnisse des Spanischen verfügen (z. B. aufgrund des Besuchs einer spanischsprachigen sekundären Bildungseinrichtung) bzw. über L1-Kenntnisse des Spanischen verfügen, können anstelle der Module SPG oder SPH eine Fachprüfung ablegen, in der die in den betreffenden Modulen zu erwerbenden sprachlichen Kompetenzen nachzuweisen sind. Den Fachprüfungen über die Module der Sprachausbildung werden jeweils so viele ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, wie das entsprechende Modul umfasst.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Spanisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Fachdidaktik und können diese erklären, reflektieren sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz Urteile fällen (SPA/SPB/SPC/SPD/SPE/SPF/SPG/SPH/SPI/SPJ).
- können auf den Ebenen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation sprachlich angemessen handeln (Niveau B2 GERS) (SPC/SPE/SPF/SPG/SPH/SPI/SPJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die Prinzipien der Lernersprachen- und Kompetenzorientierung sowie von Inklusion und Differenzierung und können diese bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen (SPA/SPB/SPG/SPH/SPI/SPJ).
- können analoge und digitale Medien sowie Technologien reflektieren, zur Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse einsetzen und digitale Kompetenzen fördern (SPA/SPB/SPE/SPF/SPG/SPH/SPI/SPJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- erklären, wie Schüler:innen sprachliche Kompetenzen erwerben, und Unterricht theorie- und evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (SPA/SPB/SPC/SPE/SPG/SPH/SPI/SPJ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht unter Berücksichtigung des Forschungsstands und bildungspolitischer Maßnahmen zur Förderung von Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit kompetenz- und lernzielorientiert planen und durchführen (SPA/SPB/SPI/SPJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- (meta-)sprachliche Kompetenzen anhand passender Instrumente reflektieren und weiterentwickeln, um der Variabilität natürlicher Sprachen gerecht zu werden (SPA/SPB/SPG/SPH/SPI/SPJ).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen kennen

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft, reflektieren diese und können daraus resultierende Veränderungen der Zielsprache berücksichtigen (SPA/SPB/SPC/SPD/SPE/SPF/SPG/SPH/SPI/SPJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- fachdidaktische, sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien reflektieren, zur Entwicklung von Forschungsfragen nutzen und aus der Evaluation Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten (SPA/SPB/SPC/SPD/SPE/SPF).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SPA/Basismodul Fachdidaktik: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Folgende Bereiche des kommunikativen, kompetenzorientierten Spanischunterrichts: Theorien, Konzepte und Ziele (GERS als Kompetenzmodell, Lehrpläne der Sekundarstufe, EPOSA als Begleitinstrument)
- Methodische Ansätze und Verfahren
- Lernersprachenbasierte Theorien, Konzepte und Verfahren
- Individualisierungs-, Differenzierungskonzepte und -strategien für den diversitätssensiblen Spanischunterricht unter Einbezug emotionaler, affektiver und motivationaler Aspekte
- Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit
- Konzepte zur Unterrichtsplanung und Aufgabenerstellung (sprachliche Fertigkeiten und Mittel, inter- und transkulturelle sowie Medienkompetenzen; digitale Planungs- und Aufgabentools)
- Entwicklung von Unterrichtssequenzen und analoger sowie digitaler Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung der Lehrpläne in der Sekundarstufe
- Aspekte von Bildungsgerechtigkeit, Globalen Lernzielen und Sprachenpolitik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung erklären;
2. kennen Theorien, Konzepte und Ziele des kommunikativen kompetenzorientierten Sprachunterrichts, können diese erklären und praktisch umsetzen;
3. kennen methodische Ansätze und Verfahren des Sprachunterrichts und können diese praktisch umsetzen;
4. können Theorien, Konzepte und Verfahren des lernersprachensensiblen Sprachunterrichts erklären und praktisch umsetzen;
5. kennen Individualisierungs- und Differenzierungskonzepte und -strategien und können diversitätssensiblen Sprachunterricht praktisch umsetzen;
6. kennen die Grundlagen von sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit und können diese für den Unterricht nutzen;
7. kennen Konzepte zur Planung und Aufgabenstellung im Spanischunterricht und können Unterricht planen und Aufgaben erstellen;
8. können Unterrichtssequenzen und analoge wie digitale Unterrichtsmaterialien auf Basis der Lehrpläne unter Berücksichtigung überfachlicher Kompetenzen (insb. Bildungsanliegen und Unterrichtsprinzipien) und ausgewählter Forschungsergebnisse entwickeln;
9. können in ihrer Unterrichtsplanung und Materialienentwicklung medienspezifische Perspektiven berücksichtigen;
10. kennen Aspekte der Bildungsgerechtigkeit, Globaler Lernziele und der Sprachenpolitik und können diese im Unterricht berücksichtigen;
11. können unter Zuhilfenahme geeigneter Werkzeuge wie EPOSA eigene Potentiale erkennen sowie eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPA.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	VI[1)] VU[2)]	FD	25[1)] 35[2)]	–	3	2	1	1–6, 10, 11
SPA.002	Kompetenzorientierung im Spanischunterricht	KS	FD	25[1)] 24[2)]	SPA.001	2	2	2, 3	2–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SPB/Aufbaumodul Fachdidaktik: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:
Vertiefende Aspekte des kommunikativen, kompetenzorientierten Spanischunterrichts:

- Konzepte, Ziele und Verfahren zur Erreichung von aktuellen *literacies,* wie *multiple literacies* (literarische Texte, *Graphic Novels*, Film, digitale Tools, …) und *digital literacy*
- Konzepte, Ziele und Verfahren zur Erreichung inter- und transkultureller Kompetenzen
- Reflexion über medienspezifische Anforderungen und Fragestellungen in der Konzeption und Durchführung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten
- Prinzipien, Theorien und Konzepte des Überprüfens und Bewertens zielsprachlicher Kompetenzen (sprachliche Fertigkeiten und Mittel)
- Konzepte und Verfahren formativer und summativer Bewertungsinstrumente und Fremd-, Selbst- und Peer-Bewertung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz
- Erstellen von kompetenzorientierten Schularbeiten und Prüfungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgaben- und Bewertungsformate
- Entwicklung von Diagnosekompetenz
- Entwicklung von Strategien für lebenslanges, berufsbezogenes Lernen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Konzepte, Ziele und Verfahren von *multiple literacies* und *digital literacies* sowie inter- und transkultureller Kompetenzen und können diese im Spanischunterricht umsetzen;
2. können medienspezifische Anforderungen und Fragestellungen in der Konzeption und Planung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten reflektieren und umsetzen;
3. können den Einsatz digitaler und analoger Medien zur Erreichung kompetenzorientierter Lehr- und Lernziele reflektieren und evaluieren;
4. können die Potenziale und Grenzen (digitaler) Medien und KI-gestützter Technologien für den kompetenzorientierten Spanischunterricht analysieren und konkrete Einsatzmöglichkeiten für ihren Unterricht planen;
5. kennen Prinzipien, Theorien und Konzepte des Überprüfens und Bewertens zielsprachlicher Kompetenzen;
6. können kompetenzorientierte Schularbeiten und Prüfungen erstellen und dabei unterschiedliche Aufgaben- und Bewertungsformate berücksichtigen;
7. entwickeln Diagnosekompetenz und können Verfahren formativer und summativer Bewertungsinstrumente und Fremd-, Selbst- und Peer-Bewertung und dabei Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz berücksichtigen;
8. entwickeln Strategien für lebenslanges, berufsbezogenes Lernen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPB.001	Vertiefende Aspekte des Lehrens und Lernens im kompetenzorientierten Spanischunterricht	PS	FD	25[1)] 35[2)]	–	3	2	3, 4, 6	1–4, 8
SPB.002	Evaluieren zielsprachlicher Kompetenzen im Spanischunterricht*	KS	FD	25[1)] 24[2)]	SPA.002	2	2	3, 4, 6	5–8

*) Die Lehrveranstaltung wird an der Universität Graz im Team Teaching durchgeführt.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPC/Basismodul Sprachwissenschaft: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Verbreitung, aktuelle Situation und Geschichte der romanischen Sprachen
- Grundbegriffe, wichtigste Theorien und Methoden der romanischen Sprachwissenschaft
- Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie unter besonderer Berücksichtigung des spanischen Lautsystems
- Grundbegriffe der Morphologie unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie des Spanischen
- Grundbegriffe der Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Syntax des Spanischen
- Aspekte des Spracherwerbs und des sprachlichen Handelns (Pragmatik)
- Sprachvariation im Spanischen
- Spanisch im gesellschaftlichen Kontext
- Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können wesentliche Aspekte der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Situation der romanischen Sprachen benennen und erklären;
2. können Grundbegriffe der Sprachwissenschaft benennen und definieren;
3. können grundlegende Beziehungen zwischen sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen erläutern und die Struktur der Disziplin darlegen;
4. können Grundlagenwissen systemlinguistischer Bereiche wie Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax erläutern, reflektieren und nutzen;
5. sind in der Lage, ausgewählte linguistische Analysemethoden anzuwenden;
6. kennen wesentliche Dimensionen der Sprachvariation im Spanischen und können ausgewählte sprachliche Phänomene des Spanischen vor diesem Hintergrund einordnen
7. kennen ausgewählte Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese selbstständig anwenden

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPC.001	Einführung in die romanische Sprachwissen-schaft (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	1–3, 6
SPC.002	Spanische Sprach-wissenschaft 1	KS[1)] VU[2)]	F	25[1)] 35[2)]	A2 GERS	3	2	2	2–7
SPC.003	Spanische Sprach-wissenschaft 2	KS[1)] VU[2)]	F	25[1)] 35[2)]	A2 GERS	3	2	3	2–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPD/Basismodul Literaturwissenschaft: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Schlüsseltexte der spanischsprachigen Literatur in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen
- Epochen und Gattungen der spanischsprachigen Literatur
- Grundbegriffe und maßgebliche Theorien der Literaturwissenschaft
- Ästhetik und Medialität von literarischen Texten und audiovisuellen Artefakten
- Terminologie und Methodik der Analyse und Interpretation literarischer Texte
- Verfahren der Dramen-, Erzähltext- und Lyrikanalyse
- Kulturelle, soziale und politische Bedeutungsdimensionen von Literatur und/oder anderen medialen Artefakten
- Konventionen und Praktiken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Schlüsseltexte der spanischen Literatur in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen verorten;
2. können Epochen und Gattungen der spanischsprachigen Literatur im Überblick darstellen;
3. kennen grundlegende literaturwissenschaftliche Terminologien und Theorien und können diese exemplarisch anwenden;
4. können formalästhetische und mediale Spezifika spanischsprachiger Literaturen differenziert erläutern und kritisch reflektieren;
5. können Kategorien der Dramen-, Erzähltext- und Lyrikanalyse selbstständig auswählen und sinnvoll interpretatorisch anwenden;
6. kennen wissenschaftliche Praktiken digitaler und analoger Art für die Recherche von Forschungsliteratur (Datenbanken, Bibliothek);
7. kennen die Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese auch in Zusammenhang mit zeitgenössischen Technologien (KI) korrekt anwenden;
8. können Fallbeispiele der spanischsprachigen Literaturen adäquat in ihren sozialen, kulturellen und ästhetischen Zusammenhängen einbetten und hermeneutisch erschließen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SPD.001	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	VO	F	–	A2 GERS	3	2	2, 3	1–3
SPD.002	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	3	2	1, 2	3, 5–7
SPD.003	Literaturwissenschaftliches Proseminar	PS	F	25[1)] 24[2)]	A2 GERS	3	2	3	4–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPE/Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**6**	**3, 4, 6**	**A2 GERS**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der spanischen Sprachwissenschaft
- Ausgewählte Themen der spanischen Literaturwissenschaft
- Wissenschaftliches Lesen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Synthese wissenschaftlicher Literatur
- Formulieren von Forschungsfragen
- Methodenauswahl
- Darstellung von eigenen und fremden Forschungsergebnissen
- Fallbeispiele der spanischsprachigen Literatur in ihren gesellschaftlichen und historischen Bezügen
- Kulturelle, ästhetische und mediale Charakteristika spanischsprachiger Literatur
- Politische und soziale Relevanz von literarischen Texten und anderen künstlerischen Ausdrucksformen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Grundlagenwissen und Konzepte in ausgewählten Teilbereichen der spanischen Sprachwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
2. können (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Spanischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft beschreiben und angemessen vermitteln;
3. können Grundlagenwissen der spanischen Literaturwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
4. können historische, soziokulturelle und ästhetische Charakteristika von spanischsprachigen Literaturen und Nachbarkünsten beschreiben sowie angemessen vermitteln;
5. kennen Strategien des wissenschaftlichen Lesens und können diese anwenden;
6. kennen wesentliche Techniken der Literaturrecherche und -auswertung und können diese anwenden;
7. können wissenschaftliche Literatur vergleichen, bewerten und zu einer Synthese zusammenführen;
8. können Theorien, Modelle und Methoden der Sprach- bzw. Literaturwissenschaft in ausgewählten Teildisziplinen kritisch reflektieren und anwenden;
9. können eine Forschungsfrage formulieren, passende Methoden zu deren Beantwortung auswählen und diesbezüglich Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
10. können Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur stellen;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden, kritisch bewerten und für Forschungs- und Präsentationszwecke einsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPE.001	Sprachwissen-schaftliches Proseminar	PS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	4	1,2, 5–8
SPE.002	Literatur in Ge-schichte und Ge-sellschaft	PS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	3, 4	3–8
Aus den Lehrveranstaltungen SPE.003 bis SPE.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
SPE.003	Sprachwissen-schaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	Latein [#]) SPE.001	4	2	6	1,2, 5–11
SPE.004	Literaturwissen-schaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	Latein [#]) **UND** (SPE.002 **ODER** SPD.003)	4	2	4, 6	3–11

[#]) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SPF/Kulturwissenschaft Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**4**	**3, 4, 6**	**A2 GERS**	**Spanisch und/oder Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Basis- und Orientierungswissen über Geschichte und Geographie spanischsprachiger Kulturräume
- Aktuelle und historische Spezifika spanischsprachiger Kulturräume (z. B. Tendenzen der Populärkultur, kulturhistorische Entwicklungszusammenhänge, Kulturpolitik)
- Kulturelles Gedächtnis und Formen kollektiver Identitätsbildung
- Koloniale, postkoloniale und dekoloniale Fragestellungen und Perspektivierungen
- Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Begriffs- und Theoriebildung
- Reflexion konkurrierender Kulturbegriffe
- Phänomene der Interkulturalität und Transkulturalität in spanischsprachigen Kulturräumen;
- Ästhetische und mediale Ausdrucksformen in/der spanischsprachigen Kulturen (Literatur, Film, Serie, *Graphic Novel*, Musik etc.)
- Kenntnis, Recherche und Analyse von verschiedenen Lernressourcen (Texte und Medien) und Informationsmaterialien
- Förderung von Globalem Lernen (GCE)
- Medialität, Digitalität und künstliche Intelligenz in kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die historisch gewachsenen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Besonderheiten sowie die Institutionen und Lebenswelten spanischsprachiger Kulturräume beschreiben;
2. können historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge identifizieren und, insbesondere im Sinne von „Globalem Lernen“ (GCE), kritisch interpretieren;
3. können ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen beobachten, kulturelle Vorurteile und Stereotypen analysieren, kulturelle Missverständnisse vermeiden und Strategien zu deren Überwindung entwickeln;
4. können Konzepte der Inter- und Transkulturalität im Hinblick auf das Verständnis der spanischsprachigen Kulturen anwenden;
5. können wesentliche Merkmale der sozialen Organisation und Aushandlungsprozesse des kollektiven Selbstverständnisses vergleichend beschreiben;
6. können Aspekte kultureller Vielfalt analysieren und entwickeln eine Haltung der Toleranz und Offenheit;
7. können ästhetische und mediale Artefakte aus spanischsprachigen Kulturen in ihrer Komplexität verstehen und kontextualisieren;
8. erarbeiten theoretische Zugänge und Forschungsfragen zu kulturellem Wissen sowie damit verbundenen Machtstrukturen;
9. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPF.001	Einführung in die spanische / hispanophone Kulturwissen-schaft	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	2	2	3	1–6
SPF.002	Spanische / hispanophone Kulturwissen-schaft: Thematischer Schwerpunkt	PS	F	25[1)] 24[2)]	SPG.001 **ODER** (SPH.001 **UND** SPH.002)	3	2	4, 6	3–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPG/Basismodul Sprachausbildung: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2**	**–**	**Spanisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau A1 bis B1 GERS in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routine-angelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessensgebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zusammenhängender Texte
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie
- Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten
- Förderung von inter- und transkulturellem Lernen
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können in mündlichen, schriftlichen sowie in Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;
2. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv ausdrücken, berichten, beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
3. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum im Wortschatz und der Grammatik, der Pragmatik, der Diskurs- und Textformate, um angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;
4. kennen elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen, erkennen sie in Texten wieder, können sie anwenden und über sie reflektieren;
5. erweitern ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie;
6. entwickeln Strategien, um als Mittler:innen für andere fungieren zu können;
7. kennen verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen und sind in der Lage, das eigene plurilinguale Repertoire zu nutzen;
8. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen und ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPG.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 1	KS	F	25	–	6	6	1	1–4, 7,8
SPG.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 2	KS	F	25	–	6	6	2	1–6, 8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPH/Basismodul Sprachausbildung: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**12**	**12**	**1, 2**	**A2 GERS**	**Spanisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1 GERS in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routine-angelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessensgebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zusammenhängender Texte;
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie
- Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten;
- Förderung von inter- und transkulturellem Lernen
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können in mündlichen, schriftlichen sowie in Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;
2. können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv ausdrücken, berichten, beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben;
3. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum im Wortschatz und der Grammatik, der Pragmatik, der Diskurs- und Textformate, um angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;
4. kennen elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen, erkennen sie in Texten wieder, können sie anwenden und über sie reflektieren;
5. erweitern ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie;
6. entwickeln Strategien, um als Mittler:innen für andere fungieren zu können;
7. kennen verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen und sind in der Lage, das eigene plurilinguale Repertoire zu nutzen;
8. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen und ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPH.001	SA 1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	F	24	–	2	2	1	3–8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SPH.002	SA 1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	1	1–4, 6–8
SPH.003	SA 1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	1	1–4, 6–8
SPH.004	SA 2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	F	24	SPH.001 SPH.002	2	2	2	3–8
SPH.005	SA 2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	SPH.001 SPH.002	2	2	2	1–4, 6–8
SPH.006	SA 2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	SPH.003	2	2	2	1–4, 6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPI/Aufbaumodul Sprachausbildung: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**10**	**3, 4, 6**	**SPG.001 ODER (SPH.004 UND SPH.005)**	**Spanisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2 GERS
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2 GERS
- Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2 GERS
- Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires;
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten, um klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;
2. sind in der Lage, Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;
3. können sich mündlich spontan und fließend ausdrücken; können sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert ausdrücken und argumentieren;
4. verfügen über metasprachliche Kompetenzen, wie sie für den Fremdsprachenunterricht in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
5. können Interkulturalität und innersprachliche Variation reflektieren und erweitern ihr plurikulturelles Repertoire;
6. sind in der Lage, ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;
7. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen, Ergebnisse kritisch hinterfragen und auf die eigene Unterrichtsplanung umlegen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPI.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 3	KS	F	25	–	4	4	3	1–4, 7
SPI.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 4	KS	F	25	–	4	4	4	1–3, 6,7
SPI.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 5	KS	F	25	–	2	2	6	1–3, 5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPJ/Aufbaumodul Sprachausbildung: Spanisch

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**8**	**3, 4, 6**	**SPG.001 ODER (SPH.004 UND SPH.005)**	**Spanisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:

- Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2 GERS
- Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2 GERS
- Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2 GERS
- Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2 GERS
- Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires
- Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein hinreichend breites Spektrum in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten, um klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;
2. sind in der Lage, Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;
3. können sich mündlich spontan und fließend ausdrücken; können sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert ausdrücken und argumentieren;
4. verfügen über metasprachliche Kompetenzen, wie sie für den Fremdsprachenunterricht in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
5. können Interkulturalität und innersprachliche Variation reflektieren und erweitern ihr plurikulturelles Repertoire;
6. sind in der Lage, ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;
7. können digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einsetzen, Ergebnisse kritisch hinterfragen und auf die eigene Unterrichtsplanung umlegen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPJ.001	SA 3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	KS	F	24	–	2	2	3	1–4, 6, 7
SPJ.002	SA 3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	F	24	–	2	2	3	2,3, 5–7
SPJ.003	SA 4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	F	24	SPJ.001	3	2	4	1–7
SPJ.004	SA 5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	F	24	SPJ.003	3	2	6	1–7

§ C 28 Unterrichtsfach Technik und Design

Die theoretische und gestalterische Auseinandersetzung mit der materiellen Kultur und der gebauten Umwelt in Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind Grundpfeiler des Studiums. Essenziell für die Ausbildung sind ein durchgehender schulpraktischer Bezug sowie die Auseinandersetzung mit den Querschnittsthemen Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, Nachhaltigkeit, Diversität und Gender.
Kulturelle, vom Menschen geschaffene Erscheinungen prägen sowohl das Berufsleben als auch den Alltag. Die Absolvent:innen werden befähigt, aktiv und selbstständig am kulturellen Leben teilzunehmen sowie dieses zu diskutieren und zu reflektieren.
Der Schwerpunkt des Studiums liegt im handlungsorientierten und ressourcenschonenden Umgang mit Materialien und Werkstoffen sowie dem zielgerichteten und zeitgemäßen Einsatz von Technologien, Medien und der sicheren Handhabung von Maschinen. Die Digitalisierung sowie deren Einsatz, Wirkung und Anwendungsmöglichkeiten werden im gesellschaftlichen Kontext berücksichtigt.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
TDA	Basismodul	9	9	1, 2, 3
TDB	Materialien und Technologien	17	22	2, 3, 4
TDC	Visualisieren und Konstruieren	6	6	1, 2
TDD	Technik	7	8	3, 4
TDE	Design	10	10	3, 4, 6
TDF	Projektmodul: Technik und Design	8	6	6
TDG	Fachdidaktik Technik und Design	10	9	1, 2, 3, 6
	SUMME	**67**	**70**	

(2) Zulassungsvoraussetzung

Als Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium im Unterrichtsfach Technik und Design ist der Nachweis der fachlichen Eignung zu erbringen. Die Zulassungsprüfung umfasst:

- das Vorlegen eines Portfolios mit eigenständigen Arbeiten aus dem gestalterischen Bereich,
- die Umsetzung von praktischen Aufgabenstellungen zur Überprüfung der fachlichen Eignung,
- ein Gespräch mit der Prüfungskommission.

Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium für das Unterrichtsfach Technik und Design gilt als bestanden, wenn alle drei Teilbereiche positiv beurteilt wurden.

(3) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach Technik und Design erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über fundierte Kenntnisse in Bezug auf Materialien, Werkzeuge und Maschinen, begreifen technisch-naturwissenschaftliche Zusammenhänge und setzen diese in den Aufgabenstellungen ein (TDA/TDB/TDD/TDF).
- können die Bedeutung und Wirkung von analogen und digitalen Gestaltungsprinzipien erkennen, Ideen entwickeln und umsetzen (TDC/TDE/TDF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- beherrschen ein breites Methodenrepertoire und entwickeln innovative Unterrichtsmodelle (TDG).
- leiten Schüler:innen bei der Durchführung und Reflexion ihrer praktischen Arbeiten an und setzen geeignete Differenzierungsmaßnahmen (TDG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- reflektieren kontinuierlich die Wirksamkeit ihres Handelns (TDG).
- entwickeln durch problemlösendes Handeln und interdisziplinäres Agieren Schlüsselkompetenzen und wenden diese für die eigenständige praktische Arbeit als auch für das schulpraktische Handlungsfeld an (TDA/TDB/TDC/TDD/TDE/TDF/TDG).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen …

- beherrschen ein breites Spektrum an handwerklichen Techniken sowie planen und führen unterschiedliche Aufgabenstellungen durch (TDA/TDB/TDD/TDE/TDF).
- besitzen die Fähigkeit, Bezüge zum fachbezogenen Umfeld herzustellen und diese für die Unterrichtsgestaltung zu nutzen (TDA/TDB/TDD/TDE/TDF).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- nehmen Herausforderungen als wesentliche Bestandteile eines kreativen, forschenden Lernprozesses an, lernen aus Fehlern, erkennen Grenzen der Umsetzbarkeit von Ideen und entwickeln entsprechende Lösekompetenz (TDD/TDE/TDF).
- entwickeln ein gestalterisches Bewusstsein, reflektieren dadurch ihre Arbeiten selbstkritisch und können wertschätzende Kritik annehmen (TDD/TDE/TDF).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- nutzen die Möglichkeiten, die digitale Medien und Technologien bieten, und setzen diese reflektiert ein (TDC/TDD/TDF).
- können Zusammenhänge zwischen Technik, Ökonomie, Ökologie und Soziologie in den Unterricht einfließen lassen und diesen altersadäquat und differenziert aufbereiten (TDG).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über ein ausreichendes Maß an Forschungs- und Wissenschaftskompetenz (TDE/TDF/TDG).
- besitzen ein grundlegendes Wissen im Bereich des ästhetischen Forschens und reflektieren ihre wissenschaftliche Tätigkeit (TDE/TDF).

(4) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(5) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **TDA/Basismodul**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**9**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHSt/KUG**

Inhalt:

- Grundlagen der Gestaltungs- und Kompositionslehre, Produktanalyse sowie Designtheorie
- Kulturwissenschaftliche und biografische Zugänge zu textilen Alltagsobjekten; Einblick in Kulturtechniken, Handwerk, Design
- Erlernen handwerklicher und maschineller Textiltechnologien; Be- und Verarbeitung verschiedener Materialien
- Grundlagen in der Architektur, Vermittlung technischer Grundlagen, Gestaltungs- sowie Konstruktionsprinzipien
- Chemische und biologische Materialien und Werkstoffe; Eigenschaften verschiedener Kunststoffgruppen; Faser- und Materialkunde (Naturfasern, chemische Fasern); Materialerprobungen; Eigenschaften, Gewinnung/Verarbeitung, Entsorgung/ Recycling
- Grundlagen der Mechanik und Aerodynamik – insbesondere in Bezug auf die Umsetzung in der technischen Bildung samt Bedeutung im schulischen Kontext des UF „Technik und Design“; Grundprinzipien und charakteristische Bauteile von Maschinen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die Grundlagen und Methoden der Gestaltungslehre und Produktanalyse, wenden die erworbenen Kenntnisse in den praktischen Auseinandersetzungen an und können den eigenen Gestaltungs- und Designprozess schriftlich reflektieren;
2. lernen den Wert und die Geschichte von textilen Alltagsgegenständen schätzen und lassen diesen in die eigene kreative Arbeit einfließen;
3. erweitern durch den praktischen Umgang mit Materialien und Werkzeugen ihre handwerklichen Fertigkeiten und Fähigkeiten.
4. analysieren in einer schriftlichen Reflexion, wie Architektur Schutz, Status und individuellen Ausdruck vermittelt;
5. können konstruktive und gestalterische Grundlagen nachvollziehen und Architektur als wesentlichen Teil der gebauten Umwelt wahrnehmen und Grundlagenwissen aufbauen;
6. wissen über biologische und chemische Materialien und Werkstoffe, deren Gewinnung, Verarbeitung, Entsorgung und Recycling Bescheid;
7. erkennen den Zusammenhang zwischen Naturwissenschaft und Technik und Design und wenden diese Kenntnisse in praktischen Anschauungsbeispielen an.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
TDA.001	Grundlagen Gestaltung und Design (STEOP)	PS[8)]	F	24	–	3	2	1	1
TDA.002	Textilästhetische Werkstatt	UE[8)]	F	12	–	2	3	1	2,3
TDA.003	Grundlagen der Architektur	VO[8)]	F	–	–	2	2	2	4,5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDA.004	Naturwissen-schaftliche Grundlagen von Materialien und Technologien	VU[5)8)]	F	12	–	2	2	3	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

TDB/Materialien und Technologien

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**17**	**22**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Vermitteln, Experimentieren, Erlernen und Anwenden von unterschiedlichen Technologien anhand konkreter Aufgabenstellungen in den Bereichen Papier, Holz, Metall, Kunststoff, Keramik und Textil (flächengestaltende und flächenverarbeitende Verfahren)
- Handwerkliche sowie maschinelle Fertigkeiten in der Herstellung und Gestaltung von individuellen Werkstücken
- Praktische Aufgabenstellungen im Hinblick auf die Vermittlung im schulischen Kontext
- Sicherheitsbestimmungen und Verhaltensregeln im Umgang mit Werkzeug und Maschinen
- Praktische Anwendung von Gestaltungs- und Designtheorien, Methoden und Fertigkeiten in Bezug auf die schulische Umsetzung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können gezielt und sachgerecht handwerkliche und maschinelle Fertigkeiten bei der Be- und Verarbeitung unterschiedlicher Materialien und Werkstoffe einsetzen;
2. entwickeln individuelle Lösungen für Aufgabenstellungen und berücksichtigen bei deren Planung und Umsetzung funktionale, ästhetische und ressourcenschonende Aspekte;
3. entwickeln innovative Strategien zur gestalterischen und technischen Umsetzung;
4. wissen um die Gefahren beim Umgang mit Werkzeug und Maschinen Bescheid, kennen die Sicherheitsbestimmungen und können notwendige Sicherheitsmaßnahmen setzen;
5. können auf Basis der eigenen praktischen Erfahrungen Ideen für den eigenen Unterricht ableiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDB.001	Papier und Faser	UE	F	12	–	2	2	2	1–5
TDB.002	Holz	UE	F	12	–	3	4	2	1–5
TDB.003	Nähtechniken und flächenverarbeitende Verfahren	UE	F	12	–	3	4	2	1–5
TDB.004	Textildesign - Farbe und Druck	UE	F	12	–	3	4	3	1–5
TDB.005	Metall	UE	F	12	–	2	3	3	1–5
TDB.006	Kunststoff	UE	F	12	–	2	2	4	1–5
TDB.007	Keramische Massen und Gießtechniken	UE	F	12	–	2	3	4	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

TDC/Visualisieren und Konstruieren

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Grundlagen der Freihandzeichnung
- 2- und 3-dimensionale Darstellungsarten
- Unterschiedliche Formen der Schnittkonstruktion (Zeichnung, Formabnahme, Drapieren, etc.)
- Lesen und Erstellen von (Bekleidungsgrund-)Schnitten und deren Abwandlungsmöglichkeiten
- Lesen und Erstellen von technischen Zeichnungen bzw. Plänen unter Berücksichtigung des Maßstabs
- Projektionsverfahren wie z. B. Parallel- und Zentralprojektion, Risse etc.
- Innovative computerunterstützte Zeichen- und Fertigungsmethoden z. B. CAD, 3D-Druck, CNC
- Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung (Vektorgrafik, Pixelgrafik)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind befähigt, sowohl Naturstudien als auch eigene Ideen und Vorstellungen von Objekten in zeichnerischen Techniken zwei- und dreidimensional zu visualisieren;
2. können maßstabsgetreue Pläne und Schnitte lesen und zeichnen sowie geometrische Projektionsverfahren durchführen;
3. können Schnitte für dreidimensionale Objekte planen, entwickeln und durch Erprobung optimieren;
4. verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Anwenden von Darstellungs- und Gestaltungstechniken mittels unterschiedlicher analoger und digitaler Medien.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDC.001	Freihandzeichnen	UE[5)]	F	12	-	2	2	1	1
TDC.002	Schnittentwicklung und Technisches Zeichnen	UE[8)]	F	12	-	2	2	1	2,3
TDC.003	Digitale Darstellungsmethoden / CAD	UE[9)]	F	12	-	2	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
TDD/Technik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**8**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, TUG**

Inhalt:

- Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der Elektronik und Elektrotechnik in Theorie und Praxis
- Elektrizität im Haushalt und in der Öffentlichkeit, neue Technologien der Elektrizitätsversorgung
- Speicherformen, Energieformen und deren Umwandlungen, Erhaltungsprinzip und Aspekte der Nachhaltigkeit
- Grundlagen der Mechanik
- Grundprinzipien und charakteristische Bauteile von Maschinen
- Grundlagen der Informatik, Programmierung und Robotik
- Einführung in die Maker Education

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können technische Prinzipien erkennen und in praktischen Umsetzungen erproben;
2. können wesentliche Grundlagen und Möglichkeiten für die genannten Bereiche darstellen, die Entwicklungen samt ihren Herausforderungen analysieren und diskutieren;
3. verstehen die Grundstrukturen der Stromversorgung und können die Problematik der künftigen Energienutzung entsprechend fachkundig argumentieren;
4. kennen grundlegende Begriffe der informatischen Bildung und können einfache Programmierbeispiele selbständig lösen;
5. verwandeln selbständig Projektideen in physische Prototypen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDD.001	Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik	VU[8)]	F	12	–	2	2	3	1–3
TDD.002	Mechanik, Maschinen, Energie	UE[8)]	F	12	TDB.002	3	3	4	1,2
TDD.003	Informatische Bildung und Maker Education	VU[9)]	F	12	–	2	3	4	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
TDE/Design

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**10**	**3, 4, 6**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, KUG**

Inhalt:

- Baukultur als gesellschaftliche Aufgabe (Voraussetzung für sensibles Wahrnehmen, verantwortungsbewusstes Mitgestalten der gestalteten Umwelt etc.)
- Entwicklung und Herstellung individueller Objekte unter Einsatz der erlernten Verarbeitungstechniken und unter Berücksichtigung ergonomischer und formalästhetischer Kriterien sowie ökonomischer und ethischer Aspekte
- Wissenschaftliche, sach- und handlungsorientierte Zugänge zu Phänomenen der Alltagskultur (Design, Architektur, Kleidung, Klischees, Verhalten, Identität, etc.) als Ausgangspunkte für individuelle Lernprozesse und Produktideen
- Einführung in die digitale Kamera- und Lichttechnik im Feld der Produktfotografie sowie des Bewegtbildes
- Globale und regionale Produktionsweisen (handwerklich, seriell, industriell) sowie wirtschaftliche und soziale Herausforderungen der Produktion und des Konsums von Produkten
- Gebaute Umwelt im Kontext unterschiedlicher Kulturen und Technologien
- Methoden, Materialien und Arten der Raumwahrnehmung und Raumvermittlung
- Baukultur als gesellschaftliche Aufgabe (Voraussetzung für sensibles Wahrnehmen, verantwortungsbewusstes Mitgestalten der gestalteten Umwelt, etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind befähigt, die Wechselwirkungen zwischen Menschen und gebauter Umwelt zu erkennen und praktisch zu veranschaulichen;
2. begreifen die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der Produktion und des Konsums von Produkten des Alltags und können dies im Unterricht adäquat thematisieren;
3. sind in der Lage, die Komplexität globaler Entwicklungsprozesse zu verstehen und deren Grundstruktur wahrzunehmen und ihr Wissen in praktischen Arbeiten veranschaulichen;
4. entwickeln kreative und innovative Lösungen für themenzentrierte Aufgabenstellungen;
5. wenden ihr Repertoire an neuen Handlungs-, Denk- und Verhaltensmöglichkeiten in Bezug auf Design, Kleidung und Architektur an;
6. setzen sich in ihrer Arbeit mit relevanten gesellschaftlichen Themen sowie ihrem eigenen Gestaltungsprozess auseinander und können diesen kritisch reflektieren;
7. können ausgehend von textilen Artefakten kreative und individuelle Ideen in Bezug auf Architektur, Mode- und Produktdesign entwickeln und diese mit entsprechenden Materialien und Technologien praktisch umsetzen;
8. können Produktfotos erstellen;
9. wissen über Baukultur und deren Bedeutung Bescheid und transferieren ihr Wissen in die Praxis;
10. können Vermittlungskonzepte für den schulischen und außerschulischen Bereich entwickeln sowie erproben und sich mit Entwurfs- und Planungsaufgaben befassen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
TDE.001	Gebaute Umwelt	UE[8)]	F	12	–	2	2	3	1, 5, 6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDE.002	Produktdesign und Projekt-visualisierung	UE[8)]	F	12	TDC.003	2	2	4	2–6, 8
TDE.003	Textildesign – Kleidung und Moden	UE[8)]	F	12	–	2	2	4	5–7
TDE.004	Modedesign	UE[5)8)]	F	12	TDB.003 TDC.002	2	2	6	2–6
TDE.005	Baukulturelle Bildung	VU[8)]	F	12	–	2	2	6	9,10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

TDF/Projektmodul: Technik und Design

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**6**	**6**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, TUG**

Inhalt:

- Durchführung von Projekten im Makerspace
- Entwicklung, Umsetzung und didaktische Aufbereitung von Projekten
- Dokumentation und Präsentation von Gestaltungsprozessen und deren Ergebnissen
- Aktive Teilnahme am zeitgenössischen Kunst- und Kulturgeschehen (z. B. Workshops, Tagungen etc.) und Zusammenarbeit mit nationalen oder internationalen Partnerinstitutionen (z. B. Erasmus, Museen, Ausbildungsstätten, Arbeitsgruppen, außerschulische Lernorte, etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen das Prinzip Makerspace als Ort der Bildung und Wissensvermittlung, des kreativen digitalen Gestaltens sowie als Kristallisationspunkt für Innovationen und Start-Ups;
2. können materialübergreifende Projekte im Team planen, entwickeln, praktisch umsetzen, wissenschaftlich und didaktisch aufbereiten sowie präsentieren;
3. erweitern ihre Sichtweise im Austausch mit Designer:innen und Architekt:innen in deren Produktionsstätten und Ateliers sowie durch den Besuch unterschiedlicher außerschulischer Lehr- und Lernorte.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDF.001	Projekt Makerspace	UE[9)]	F	12	TDC.003 TDD.003	2	2	6	1,2
TDF.002	Projekt Technik und Design	UE[8)]	F	12	TDB.002 TDB.006	4	2	6	2
TDF.003	Projekttage	EX[8)]	F	24	-	2	2	6	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

TDG/Fachdidaktik Technik und Design

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**9**	**1, 2, 3, 6**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Bedeutung des Unterrichtsfaches im Kontext von Bildung
- Planung, Aufbau, Durchführung und Reflexion des Unterrichts
- Kompetenzmodell Technik und Design, Diagnostik und Leistungsbeurteilung
- Methoden der Kreativitätsförderung
- Einführung in die diversitätssensible Fachdidaktik und Sprachliche Bildung
- Fachdidaktische Methoden und Konzepte
- Erproben von und Experimentieren mit Materialien und Bearbeitungstechniken
- Erstellen von Aufgabenstellungen und unterstützenden Vermittlungsmaterialien für den schulischen und außerschulischen Transfer
- fachbezogene Berufsbildung und Berufsorientierung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. wissen über den Bildungsauftrag und die Inhalte des Lehrplans Bescheid und können diese mit konkreten Beispielen erläutern;
2. kennen unterschiedliche fachdidaktische Konzepte und Modelle;
3. wissen über das Kompetenzmodell aus dem Fach Technik und Design Bescheid und können Kriterien für die Leistungsbeurteilung von Aufgabenstellungen formulieren;
4. können kreative Prozesse initiieren und begleiten;
5. verfügen durch eigenes Experimentieren mit verschiedenen Materialien und Technologien über vielfältige, kreativitätsfördernde Lernerfahrungen und reflektieren diese in Hinblick auf die Schulpraxis;
6. kennen diversitätssensible Theorien und Modelle für das UF „Technik und Design“;
7. können Aufgabenstellungen für die praktische Umsetzung in der Schule zielgruppengerecht, fächerübergreifend, diversitäts- und sprachsensibel aufbereiten und beziehen fachspezifische Berufsfelder in ihre Unterrichtsarbeit ein;
8. planen, gestalten und reflektieren Unterrichtseinheiten für heterogene Lerngruppen;
9. entwickeln und erproben altersadäquate Aufgabenstellungen und Vermittlungsmaterialien und reflektieren diese hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzung.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDG.001	Grundlagen der Fachdidaktik	PS	FD	24	–	2	2	1	1–3
TDG.002	Erfahrungs-werk-statt	UE	FD	12	–	2	2	1	4,5
TDG.003	Diversitätssensible Fachdidaktik	PS	FD	24	–	2	2	2	6
TDG.004	Angewandte Fachdidaktik 1	UE	FD	12	TDG.001	2	2	3	7–9
TDG.005	Angewandte Fachdidaktik 2	UE	FD	12	TDG.004	2	1	6	7–9

ABSCHNITT D: Bestimmungen für die pädagogischen Spezialisierungen

§ D 1 Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

Die Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung" hat zum Ziel, die Absolvent:innen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe zu befähigen und Expertise im Bereich der Sprachlichen Bildung zu vermitteln. Die Absolvent:innen erwerben dadurch einen umfassenden Überblick über die zentralen Grundlagen und Arbeitsfelder zu Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung und bauen darüber hinaus fundierte Kompetenzen in den Bereichen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik, Sprachdidaktik und Unterrichts- und Schulentwicklung auf. Die dadurch erreichte wissenschaftlich fundierte Professionalisierung soll den Absolvent:innen eine individuelle, zielgerichtete und effektive Förderung der sprachlichen Kompetenzen der Lernenden unter Berücksichtigung ihrer mehrsprachigen Ressourcen im Kontext von sprachlicher und kultureller Vielfalt sowohl in spezifischen Deutschfördermaßnahmen als auch im Regelunterricht ermöglichen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht		EC	SSt	SEM
DAZ.A	Mehrsprachigkeit, linguistische und spracherwerbstheoretische Grundlagen	11	8	1
DAZ.B	Unterrichtspraktische Grundlagen von DaZ im Kontext von Mehrsprachigkeit	11	7	1, 2
DAZ.C	Mündliche Interaktion und Kommunikation	6	4	2, 3
DAZ.D	Schriftliche Sprachaneignung und Förderung literaler Kompetenzen	9	5	2, 3
DAZ.E	Sprachdiagnostik und diagnosegestützte Sprachförderung	6	4	3, 4
DAZ.F	Sprachbewusster Fachunterricht	8	4	4
DAZ.G	Sprach- und Kulturreflexion und kreativ-ästhetische Zugänge	9	6	4, 6
DAZ.H	Selbsterfahrung von Lehrkräften und schulrechtliche Rahmenbedingungen	7	4	6
	SUMME	**67**	**42**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums mit der Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theorien und Modelle der Linguistik und des Sprachenerwerbs erklären und anwenden (DAZ.A/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G).
- Sprache als Mittel der Kommunikation reflektieren und fundierte Urteile fällen (DAZ.A/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht kriteriengeleitet beobachten und reflektieren sowie aufgabenorientierte Unterrichtssequenzen planen, erproben und analysieren (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.G/DAZ.H).
- digitale Medien, Sprachlerntools und KI-gestützte Lernanwendungen in den Unterricht integrieren (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.G).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Schüler:innen Sprache erwerben, und können Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).
- können den Einsatz sprachlicher Mittel kritisch reflektieren und auf die Bedürfnisse der Schüler:innen abstimmen (DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- theoretisches Wissen zum Sprachenerwerb in der Praxis anwenden (DAZ.B/DAZ.C /DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).
- Praxissituationen analysieren und Ergebnisse zur Verbesserung des Unterrichts nutzen (DAZ.E /DAZ.F).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Qualitätsmaßnahmen im Bildungswesen erkennen, beurteilen und anwenden (DAZ.D/DAZ.E/DAZ.G/DAZ.H).
- eigene mehrsprachige Kompetenzen reflektieren und weiterentwickeln (DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- die Auswirkungen der sprachlichen und kulturellen Heterogenität kritisch bewerten und im Unterricht vermitteln (DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G).
- sprachliche und kulturelle Herausforderungen in den Unterricht integrieren (DAZ.D/DAZ.G/DAZ.H).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Forschungsmethoden in zentralen Bereichen des Sprachenerwerbs und des sprachbewussten Unterrichts exemplarisch anwenden (DAZ.A/DAZ.E/DAZ.G).
- können in ausgewählten Bereichen Forschungsergebnisse interpretieren, beurteilen und kommunizieren (DAZ.A/DAZ.E/DAZ.G).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DAZ.A/Mehrsprachigkeit, linguistische und spracherwerbstheoretische Grundlagen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**8**	**1**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Text- und Medienlinguistik, Pragmatik)
- Semiotik
- Gebrauchsbasierte Grammatik
- Wortschatz und Semantik
- Sprachkontaktphänomene
- Sprachensituation und Varietäten im deutschen Sprachraum
- Deutsch aus sprachkontrastiver Perspektive
- Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und gesellschaftliche Teilhabe
- Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität
- Formen und Aspekte von Mehrsprachigkeit, plurilinguales Repertoire
- Grundlagen des Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerbs.

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die zentralen Theorien und Modelle der Linguistik und können diese benennen und erklären;
2. kennen Grundbegriffe der Semiotik und können diese benennen und erklären;
3. sind mit den Grundlagen einer systembezogenen Betrachtung von Sprache vertraut und können Phänomene auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (Laute, Morpheme, Wörter, Sätze, Texte) beschreiben und erklären;
4. sind mit einer handlungsbezogenen Betrachtung von Sprache vertraut und können analysieren, welche Funktion Sprache als Mittel der Kommunikation in unterschiedlichen Gebrauchskontexten hat;
5. haben Einsicht in die soziokulturelle Bedingtheit von Sprache und Sprachgebrauch und können diese erläutern und reflektieren;
6. haben Kenntnis über verschiedene Varietäten und Phänomene des Sprachkontakts im deutschen Sprachraum und können diese benennen und kontrastiv beschreiben;
7. kennen verschiedene Formen und Aspekte von Mehrsprachigkeit und können diese vergleichen und erläutern;
8. wissen um Zusammenhänge von Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und Identität und können diese erläutern und reflektieren;
9. wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für soziale und gesellschaftliche Teilhabe und können diese erklären und reflektieren;
10. sind sich der Bedeutung und Funktion plurilingualer Repertoires und Ressourcen für den Spracherwerb bewusst und können diese erläutern;
11. kennen grundlegende Theorien und Modelle des Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerbs und können diese beschreiben und erklären.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DAZ.A01	Sprache und Sprachgebrauch	KS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	1	4–6
DAZ.A02	Linguistik des Deutschen	VO[2)4)8)] VI[1)7)] VU[6)]	F	–[2)4)8)] 30[1)7)] 38[6)]	–	2	2	1	1–3
DAZ.A03	Mehrsprachigkeit (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	7–9
DAZ.A04	Spracherwerb	KS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	1	10, 11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.B/Unterrichtspraktische Grundlagen von DaZ im Kontext von Mehrsprachigkeit

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**7**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung und -reflexion in sprachlich heterogenen Klassen
- Modelle und Konzepte für den Unterricht mit Fokus auf sprachliche Heterogenität
- Unterrichtsplanung, -reflexion und -evaluation
- Aufgabenorientierter Sprachunterricht
- Individualisierung und (Binnen-)Differenzierung mit Fokus auf sprachliche Heterogenität
- Förderung sprachlicher Handlungskompetenzen (Erklären, Argumentieren, etc.)
- Förderung von Fertigkeiten (gemäß Gemeinsamem europäischen Referenzrahmen für Sprachen)
- Grammatik- und Wortschatzdidaktik
- Language Awareness und Sprachenbewusstheit
- Mehrsprachigkeit als Ressource für das Sprachenlernen
- Mediendidaktik und Sprachenlernen mit digitalen Medien
- Sprachlerntools und KI
- Kooperationsformen mit außerschulischen Partner:innen und Erziehungsberechtigten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen kriteriengeleitet beobachten und reflektieren;
2. können aufgabenorientierte Unterrichtssequenzen sowie individualisierte und differenzierte Lernangebote für sprachlich heterogene Klassen planen, erproben und reflektieren;
3. kennen Konzepte und Methoden, um Schüler:innen beim Erwerb der Unterrichtssprache zu unterstützen;
4. können Aufgaben und Lernumgebungen entwickeln, die das sprachliche Handeln (z. B. Erklären, Argumentieren) und den Erwerb von Fertigkeiten fördern;
5. können Grammatik und Wortschatz handlungsorientiert und zielgruppenadäquat vermitteln;
6. können das gesamtsprachliche Repertoire der Lernenden sichtbar machen und für das (Sprachen-)Lernen nutzen;
7. können bei den Lernenden ein Verständnis für die Vielfalt sprachlicher Repertoires erzeugen und deren Sprachbewusstheit fördern;
8. können digitale Medien, Sprachlerntools und KI-gestützte Lernanwendungen kritisch reflektieren und in den Unterricht integrieren, um den Spracherwerb der Lernenden zu fördern;
9. kennen grundlegende Konzepte und Methoden, wie man die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulsozialarbeiter:innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Bereich DaZ fördert und koordiniert.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DAZ.B01	Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	VI[1)7)] VU[4)6)8)]	F	30[1)7)] 38[4)6)8)]	–	2	1	1	1–3, 9
DAZ.B02	Sprachliche Kompetenzbereiche und Handlungsfelder	PS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	2	4,5
DAZ.B03	Mehrsprachigkeitsdidaktik	KS	FD	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	2	6,7
DAZ.B04	Digitalität und Deutsch als Zweitsprache	KS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.C/Mündliche Interaktion und Kommunikation

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**2, 3**	**DAZ.A02**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Erwerb von mündlicher Kommunikationskompetenz
- Didaktik der mündlichen Kommunikation
- Aufgabenorientierte Förderung mündlicher Kompetenzen
- Soziale Interaktion und Peer-Interaktion als Ressource für das Sprachenlernen
- Lehrer:innen-Schüler:innen-Interaktion und Sprachenlernen
- Rolle der Lehrperson als Sprachvorbild
- Gesprächsführung und Feedbackverhalten im Unterricht
- Beurteilung mündlicher Kommunikationskompetenz

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind mit zentralen Erkenntnissen zum Erwerb von mündlicher Kommunikationskompetenz vertraut;
2. verfügen über ein methodisches Repertoire für die Unterstützung des Aufbaus mündlicher Kommunikationskompetenz;
3. können analoge und digitale/KI-basierte Lernaufgaben zur Förderung des Hörverstehens und Sprechens entwickeln und in Hinblick auf die Umsetzung in der Schulpraxis reflektieren;
4. wissen um das lernförderliche Potenzial von Peer-Interaktion und können dieses im Unterricht gezielt nutzen;
5. wissen um das lernförderliche Potenzial von Lehrer:innen-Schüler:innen-Gesprächen und können diese im Unterricht entsprechend gestalten;
6. können die Bedeutung ihrer eigenen Sprachverwendung in ihrer Rolle als Sprachvorbild und Sprachbildner:in reflektieren und beschreiben;
7. können verschiedene lernförderliche mündliche Feedbackformen einsetzen und wissen um deren Funktion und Wirkung in Sprachlernprozessen;
8. können mündliche Kommunikationskompetenzen kriteriengeleitet beurteilen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.C01	Interaktion und mündliche Sprachhandlungsfähigkeit	VI[1)7)] VU[2)4)6)8)]	F	30[1)7)] 38[2)4)6)8)]	–	2	2	2	1–4
DAZ.C02	Interaktionskompetenz der Lehrenden	PS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	4	2	3	5–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.D/Schriftliche Sprachaneignung und Förderung literaler Kompetenzen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**5**	**2, 3**	**DAZ.A02**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Gesellschaftliche Relevanz von Literalität
- Lesen und Schreiben als soziale Praxis
- Frühe Literalität und Schriftspracherwerb
- Rolle von Familie und außerschulischem Lernen bei der Entwicklung von Literalität
- Schriftspracherwerb und Mehrschriftlichkeit
- Förderung von Lese-, Schreib- und Textkompetenz im Schulalter
- Textbeurteilung und -feedback
- Mehrsprachige Alphabetisierung
- Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch (Sekundarstufe)
- Didaktische Modelle des (Zweit-)Schriftspracherwerbs
- Sprach- und Schriftsysteme im Vergleich

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind mit der Bedeutung von Literalität für Bildungsqualität und gesellschaftliche Mitsprache vertraut und können diese erläutern und reflektieren;
2. kennen die Bedeutung von früher Literalität für den Schriftspracherwerb;
3. wissen um die Relevanz von familiärer und außerschulischer literaler Förderung für die Entwicklung von schriftsprachlicher Kompetenz und können diese erklären;
4. sind mit einem Verständnis vom Lesen und Schreiben als soziale Praxis vertraut und können dieses erläutern und reflektieren;
5. sind mit empirischen Erkenntnissen zur Entwicklung der Lese-, Schreib- und Textkompetenz im Schulalter und entsprechenden Qualitätsmaßnahmen vertraut und können diese anwenden;
6. kennen didaktische Konzepte und Modelle der Förderung von Lese-, Schreib- und Textkompetenzen im Schulalter und können diese zielgruppenspezifisch adaptieren;
7. wissen um die Bedeutung individueller mehrsprachiger Ressourcen für den Schriftspracherwerb und können diese didaktisch nutzen;
8. können Schüler:innentexte differenziert beurteilen und lernförderliches Feedback geben;
9. können Sprach- und Schriftsysteme verschiedener Sprachen vergleichen und Implikationen für die Förderung literaler Kompetenzen daraus ableiten;
10. kennen Modelle der mehrsprachigen Alphabetisierung und können diese erproben.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DAZ.D01	Literalität und Schriftspracherwerb	VI[1)7)] VU[2)4)6)8)]	F	30[1)7)] 38[2)4)6)8)]	–	2	1	2	1–5
DAZ.D02	Förderung von Literalität in der Zweitsprache	PS	FD	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	3	6–9
DAZ.D03	Alphabetisierung	UE	F	20	–	4	2	3	9, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.E/Sprachdiagnostik und diagnosegestützte Sprachförderung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**3, 4**	**DAZ.A02**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Grundlagen der Sprachdiagnostik und des Sprachentestens
- Spezifische sprachdiagnostische Instrumente und Verfahren für unterschiedliche Zwecke, Kompetenzen und Sprachniveaus
- Kriterien und Bezugsrahmen bei der Beurteilung von Sprachkompetenzen
- Wichtige Spracherwerbs- und Progressionsmodelle als Grundlage für Sprachdiagnostik
- Fehleranalyse und Feedbackkultur
- Differenzierung von typischen Spracherwerbsphänomenen und individuellen Besonderheiten des DaZ-Erwerbs
- Didaktische Implikationen und differenzierte, diagnosegestützte Sprachförderplanung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen unterschiedliche Konzepte, Methoden, Test- und Beobachtungsverfahren der Sprachdiagnostik und Leistungsbeurteilung im Kontext des DaZ-Erwerbs sowie allgemeine testtheoretische Grundbegriffe;
2. kennen den Zweck spezifischer sprachdiagnostischer Instrumente und Testverfahren (z. B. zur Einstufung, Messung des individuellen Lernfortschritts, als Grundlage für diagnosegestützte Sprachförderung, usw.);
3. können für die Sprachdiagnose unterschiedlicher Fertigkeiten und Sprachniveaus jeweils qualitativ hochwertige Verfahren auswählen;
4. kennen qualitativ hochwertige Kriterien und Bezugsrahmen bei der Beurteilung (z. B. Kollektiv-, Sach- und Individualnorm) und deren unterschiedliche pädagogische Auswirkungen im Kontext der Sprachförderung;
5. kennen wichtige Spracherwerbs- und Progressionsmodelle als Grundlage für Sprachdiagnostik, Beurteilung und hochwertige diagnosegestützte Sprachförderung;
6. kennen die Grundlagen einer differenzierten Fehleranalyse und lernendenorientierten, lernförderlichen Fehlerkorrektur bzw. qualitätsvoller Feedbackkultur;
7. können diagnosegestütztes und lernförderliches Feedback geben;
8. können zwischen Spracherwerbsphänomenen und individuellen Besonderheiten oder Sprachentwicklungsstörungen im DaZ- und Mehrsprachigkeitskontext unterscheiden;
9. können didaktische Implikationen aus Ergebnissen der Sprachdiagnostik ableiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.E01	Grundlagen der Sprachdiagnostik und diagnosegestützte Sprachförderung	KS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	3	1–4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.E02	Instrumente der Sprachdiagnostik und diagnosegestützten Sprachförderung in der Praxis	PS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	4	5–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.F/Sprachbewusster Fachunterricht

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**4**	**4**	**DAZ.A02**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Grundlagen und Prinzipien eines sprachbewussten (auch: sprachsensiblen) Fachunterrichts
- Deutsch als Bildungs-, Fach- und Schulsprache
- Durchgängige Sprachenbildung
- Didaktische Modelle und Verfahren für den sprachbewussten Fachunterricht
- Analyse und Adaption von Unterrichtsmaterialien für den sprachbewussten Fachunterricht
- Fächerübergreifende bildungssprachliche Sprachhandlungen (z. B. Argumentieren, Erklären etc.)
- Mündlichkeit und Literalität im sprachbewussten Fachunterricht
- Sprachbedarfsanalyse im Fach
- Mehrsprachigkeit als Lernressource im Fachunterricht
- Rolle der Lehrkraft als sprachliches Vorbild und Sprachbildner:in im Fachunterricht
- Lehrer:innen-Schüler:innen-Interaktion und sprachlernförderliche Unterrichtskommunikation

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind mit den Grundlagen eines sprachbewussten Fachunterrichts und einer durchgängigen Sprachenbildung vertraut;
2. sind sich der Bedeutung der Sprache für das Fachlernen bewusst und können die sprachlichen Anforderungen im Fachunterricht dahingehend analysieren;
3. kennen didaktische Modelle, Prinzipien und Verfahren für den sprachbewussten Fachunterricht;
4. können Unterrichtsmaterialien für den sprachbewussten Fachunterricht analysieren, zielgruppenspezifisch adaptieren und fachspezifisch anleiten;
5. können fächerübergreifende bildungssprachliche Sprachhandlungen wie das Argumentieren oder Erklären für das fachliche Lernen nutzen;
6. sind in der Lage, die Mehrsprachigkeit der Schüler:innen im Unterricht als Ressource für fachliches Lernen zu nutzen;
7. können für das Fachlernen notwendige mündliche und schriftliche Sprachhandlungsfähigkeiten fördern;
8. reflektieren ihre eigene Sprachverwendung im Unterricht und können als bildungssprachliches Vorbild im Unterricht agieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DAZ.F01	Grundlagen des sprachbewussten Fachunterrichts	KS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	4	2	4	1–3, 8
DAZ.F02	Didaktik des sprachbewussten Fachunterrichts	PS	FD	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	4	2	4	3–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.G/Sprach- und Kulturreflexion und kreativ-ästhetische Zugänge

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Sprache(n), gesellschaftliche Teilhabe
- Macht
- Didaktische Konzepte und Methoden für den literaturbezogenen Unterricht
- Integrativer Sprach- und Literaturunterricht
- Mehrsprachige (Kinder- und Jugend-)Literatur
- Kreativ-poetische Zugänge zur Sprache
- Sprachenlernen mit Literatur(en)
- Theaterpädagogische und performative Lehr- und Lernformen
- Sprachenlernen mit Film und Video
- Klang, Rhythmus und Musik im Sprachenunterricht
- Sprachenlernen mit darstellender Kunst

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Sprache und Sprachgebrauch im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe und Ausschlussmechanismen beschreiben;
2. können Definitionen von Sprache und Kultur als Konstrukt und deren Zusammenhang mit Hierarchien und Machtverhältnissen beschreiben;
3. können Begriffe und deren Verwendung im Zusammenhang mit Sprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit kritisch reflektieren und beurteilen sowie Qualitätsmaßnahmen daraus ableiten;
4. kennen sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen im Kontext von Mehrsprachigkeit hinsichtlich Missverständnisse und Diskriminierung;
5. können sprachliche Diversität als Ressource für kritische Sprachbetrachtung nutzen;
6. können geeignete Literatur und andere künstlerische Medien für die Reflexion über gesellschaftliche Verhältnisse qualitätsbezogen auswählen, didaktisch aufbereiten und im kreativen/performativen Unterricht einsetzen;
7. sind in der Lage, für ihre Zielgruppe geeignete Literatur aufzufinden und für das Sprachenlehren und -lernen zu nutzen;
8. können Aufgabenstellungen zu Literatur und anderen Medienformen lernzielorientiert und zielgruppenspezifisch formulieren;
9. können unterschiedliche Kunstformen (z. B. Theater, Film, Bildende Kunst etc.) in ihren ästhetischen Spezifika beschreiben und analysieren;
10. können inter- und transmediale literaturbezogene Aufgabenstellungen formulieren und einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.G01	Kulturreflexives Lehren und Lernen	VI[1)7)] VU[2)4)6)8)]	F	30[1)7)] 38[2)4)6)8)]	–	3	2	4	1–4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.G02	Sprachenlernen mit Literatur	KS **ODER** PS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	6	5–7
DAZ.G03	Sprachenlernen mit Kunst, Film, Theater und Musik	PS **ODER** KS	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	6	8–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.H/Selbsterfahrung von Lehrkräften und schulrechtliche Rahmenbedingungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**4**	**6**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Sprachenbiographische Reflexion
- Selbstreflexion im professionellen Kontext als Sprachenlehrende
- Schulrechtliche Bestimmungen für sprachliche Bildung, Deutsch als Zweitsprache und Erstsprachenunterricht
- Besuch eines lehrveranstaltungsbegleitenden Sprachkurses auf A1-Niveau in nicht zuvor gelernter Sprache als Grundlage für die Reflexion
- Sprachlernerfahrungen beim Lernen einer neuen (Migrations-)Sprache reflektieren
- Organisationsformen für Deutschfördermaßnahmen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen für Leistungsbeurteilung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, die eigene Sprachenbiographie systematisch zu analysieren und deren Einfluss auf die eigene Lehrtätigkeit kritisch zu reflektieren sowie Qualitätsmaßnahmen für den eigenen Unterricht daraus abzuleiten;
2. können emotionale, kognitive und soziale Aspekte beim Lernen einer neuen Sprache auf Basis eigener Lernerfahrungen analysieren und reflektieren;
3. sind in der Lage, eigene sprachliche, kulturelle und pädagogische Prägungen beim Sprachenlehren zu reflektieren und im Hinblick auf die Unterrichtsqualität zu berücksichtigen;
4. kennen die rechtlich-organisatorischen Rahmenbedingungen für sprachliche Bildung, Deutsch als Zweitsprache und Erstsprachenunterricht (z. B. Schulorganisationsgesetzgebung (SchOG), Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO), Lehrplanbestimmungen etc.) und sind mit entsprechenden Qualitätsmaßnahmen vertraut.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DAZ.H01	Sprachenbiographische (Selbst-)Reflexion und Rolle als Sprachenvorbild	UE[1)] AG[2)4)6)7)8)]	F	15	–	3	2	6	1–3
DAZ.H02	Selbsterfahrung beim Lernen einer neuen Sprache	UE	F	20	–	2	1	6	1,2
DAZ.H03	Schulrechtliche Rahmenbedingungen	VO	F	–	–	2	1	6	4

§ D 2 Spezialisierung Inklusive Pädagogik

Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik“ im Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe AB zielt auf eine wissenschaftliche und praxisorientierte Ausbildung in den für den inklusiven und damit gemeinsamen Unterricht von Schüler:innen mit und ohne Behinderungen notwendigen Kompetenzen ab. Das Studium qualifiziert für die spezifische pädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Lernbarrieren im gemeinsamen Unterricht. Die Absolvent:innen verfügen über vertieftes Wissen zu den Konzepten und Modellen der schulischen Inklusion sowie professionelle Kompetenzen in Hinblick auf pädagogische Diagnostik, Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können Unterricht in multiprofessionellen Teams individuell abgestimmt auf die Bedarfe aller Schüler:innen planen, umsetzen und evaluieren. Sie können Schüler:innen mit diversen Lernausgangslagen kompetent in Bezug auf ihre Berufs- oder Bildungswahl begleiten.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht		**EC**	**SSt**	**SEM**
IPA	Grundlagen Inklusiver Bildung	9	6	1, 4
IPB	Inklusive Bildung im Handlungsfeld emotional-soziale Entwicklung	11	7	2, 3
IPC	Inklusive Bildung im Handlungsfeld Lernen und inklusive Fachdidaktik	15	11	2, 3, 4
IPD	Inklusive Bildung im Handlungsfeld kognitive Entwicklung	7	5	4
IPE	Inklusive Bildung im Kontext spezifischer Förder- und Bildungsszenarien	15	10	1, 2, 3, 6
IPF	Systemische Vernetzung und multiprofessionelle Kooperation	10	7	6
	SUMME	**67**	**46**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums mit der Spezialisierung „Inklusive Pädagogik“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Theorien und Konzepte zu inklusiver Bildung, Didaktik und Schulentwicklung, Bildungskooperation sowie verschiedenen Förderschwerpunkten und deren Bedeutung für schulische Teilhabe analysieren und Maßnahmen für den gemeinsamen Unterricht ableiten (IPA/IPB/IPC/IPD/IPE/IPF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können individuelle Lernausgangslagen pädagnostisch erfassen, anhand von Entwicklungsdokumentationen begleiten und davon ausgehend Lernbarrieren identifizieren und evidenzbasierten und die Handlungsfelder/Entwicklungsbereiche adressierenden Unterricht und gemeinsame Lernanlässe unter Einsatz analoger und digitaler Medien (u. a. KI) planen und umsetzen (IPA/IPB/IPC/IPD/IPE/IPF).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Wissen über effektive Kommunikationsstrategien, Möglichkeiten sozialen Lernens, Klassenführung im inklusiven Setting, Feedbacktechniken und Bildungspartnerschaften angemessen anwenden, um partizipative und demokratische Prozesse zu stärken und präventiv gegen Konfliktdynamiken vorzugehen (IPA/IPB/IPF).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können basierend auf fachwissenschaftlichem und -didaktischem Wissen individualisierte Lernumgebungen und inklusiven Unterricht ressourcen- und lernzielorientiert adaptiv planen und umsetzen (IPB/IPC/IPD).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können ihr professionelles Handeln im Hinblick auf inklusiven Unterricht, individuelle Förderung, partizipative und kooperative Lehr- und Lernszenarien sowie Bildungspartnerschaften vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenbedingungen und aktueller Entwicklungen reflektieren, um aktiv gegen Exklusion und Diskriminierung einzutreten (IPA/IPF).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können Anforderungen einer digitalisierten und heterogenen Gesellschaft in ihrer inklusiven Bildungsarbeit berücksichtigen sowie Partizipationsbarrieren im Bildungskontext identifizieren und abbauen (IPA/IPE/IPF).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Ergebnisse und Literatur aus dem Bereich der Inklusionsforschung systematisch recherchieren, interpretieren und in den pädagogischen Kontext setzen (IPA/IPB/IPC/IPD/IPE/IPF).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
IPA/Grundlagen Inklusiver Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**1, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Theorien, Modelle, Konzepte inklusiver Bildung
- (Menschen-)Rechtliche Grundlagen, historische und aktuelle Entwicklungen, (inter-)nationale Perspektiven von inklusiver Bildung
- Grundlagen inklusiver Schulentwicklung
- Praktische Implikationen zur Diversitätsdimension Behinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf im schulischen Kontext: Klassifikationssysteme (v. a. ICF), (schul-)rechtliche Bestimmungen, Vergabepraxis, Zuständigkeiten
- Inklusive Didaktik: didaktisch-methodische Prinzipien für Differenzierung, Individualisierung inklusive digitaler Technologien unter Berücksichtigung gemeinsamer Lernanlässe, Universal Design for Learning (UDL)
- Umgang mit Ressourcenknappheit, Spannungsfeld Individualisierung – soziale Inklusion, Inklusion in leistungsorientierten Schulsystemen
- Individueller Bildungs- und Entwicklungsplan, Lernverlaufsdiagnostik als Basis eines evidenzbasierten, kompetenzorientierten Unterrichts (Response-to-intervention (RTI))
- Team-Teaching, Zusammenarbeit mit Fachkräften und Eltern als Baustein inklusiver Didaktik
- Berufsbild Lehrer:in mit Spezialisierung „Inklusive Pädagogik“: Haltungen, Reflexion, Handlungskompetenz
- Classroom-Management, Lernstandsrückmeldungen, Feedbacktechniken

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien und Konzepte Inklusiver Bildung/Didaktik und inklusiver Schulentwicklung darstellen;
2. (menschen-)rechtliche Grundlagen, (inter-)nationale Perspektiven und bildungspolitische Entwicklungen zur Inklusiven Bildung darlegen und Exklusion und Diskriminierung entgegenwirken;
3. Klassifikationssysteme und deren Bedeutung für pädagogische Prozesse (SPF) beschreiben;
4. persönliche Haltungen und Werte mit inklusiven Positionen in Bezug setzen und ihr professionelles Selbstverständnis als Lehrperson auf Basis inklusionspädagogischer Anforderungen reflektieren und weiterentwickeln;
5. die Bedeutung der multiprofessionellen Zusammenarbeit und Elternkooperation für die inklusive Schule erläutern und in Teams an der Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen mitwirken;
6. Unterricht planen, der unterschiedliche Lernausgangslagen, differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen (UDL) berücksichtigt und gemeinsame Lernanlässe ermöglicht;
7. Digitale Technologien (u.a. KI) benennen, Auswirkungen der Digitalisierung auf das gesellschaftliche Leben erläutern, Möglichkeiten für einen inklusiven, barrierefreien Unterricht ableiten;
8. RTI-basierte Verfahren nutzen, um individuelle Bildungs- und Entwicklungspläne unter Berücksichtigung evidenzbasierter Fördermaßnahmen zu erstellen/zu evaluieren;
9. Wissen über effektive Klassenführung, Lernstandsrückmeldung und Feedbacktechniken, um partizipative und demokratische Prozesse zu stärken.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPA.001	Theoretische und rechtliche Grundlagen Inklusiver Pädagogik (STEOP)	VO	F	–	–	4	2	1	1–4
IPA.002	Grundlagen Inklusiver Didaktik	PS	F	25	–	3	2	1	1,2, 4,5, 7,9
IPA.003	Vertiefung Inklusiver Didaktik	UE	FD	16	IPA.002	2	2	4	6–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPB/Inklusive Bildung im Handlungsfeld emotional-soziale Entwicklung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**7**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Grundlagen der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, Entwicklungstheorien und -modelle, Einflussfaktoren von Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung, Grundzüge der Bindungstheorie
- emotional-soziale Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, deren Genese und Risikofaktoren in Familie und Schule sowie Auswirkungen und förderliche bzw. hinderliche Rahmenbedingungen im Schulalltag
- Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter: internalisierende Störungen (z. B. Angst, Depression) sowie externalisierende Störungen (z. B. ADHS, Störungen des Sozialverhaltens, dissoziale Störungen), Klassifikationssysteme DSM-V, ICD11, ICF
- pädagnostische Grundlagen im Bereich emotional-sozialer Entwicklung: Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und anderen Verfahren
- individuelle Bildungs- und Entwicklungspläne und systemische Förderkonzepte zur Unterstützung der sozialen und emotionalen Entwicklung im inklusiven Unterricht
- Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima, Classroom-Management
- Resilienzforschung & Mental Health

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Grundlagen der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, Grundzüge der Bindungstheorie, Entwicklungstheorien und -modelle beschreiben;
2. emotional-soziale Auffälligkeiten und klinische Störungsbilder von Kindern und Jugendlichen (internalisierende und externalisierende Störungen), deren Genese und umfeldbezogene bzw. systemische Risikofaktoren sowie deren Auswirkungen im Schulalltag erläutern und Maßnahmen für inklusiven Unterricht ableiten;
3. Ausgewählte Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Pädagnostik emotional-sozialer Entwicklungsbereiche durchführen, auswerten, interpretieren und individuelle Bildungs- und Entwicklungspläne und systemische Förderkonzepte unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse erstellen;
4. Methoden und Konzepte zur (z. B. ICF-basierten) Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen individuell, in Kleingruppen und in der Klasse beschreiben;
5. gezielte individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima auswählen und Maßnahmen der Gewaltprävention und des Krisenmanagements auf individueller Ebene, Klassen- und Schulebene planen;
6. ausgewählte (u.a. digitale) evidenzbasierte Präventionskonzepte (z. B. aus der Resilienz- und Mental Health Forschung) erklären.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IPB.001	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	VO	F	–	–	4	2	2	1,2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IPB.002	Handlungsfeld emotional-soziale Entwicklung: Zielgruppe und pädagogische Diagnostik	PS	F	25	–	3	2	2	1–4
IPB.003	Handlungsfeld emotional-soziale Entwicklung: Entwicklungsplanung und Intervention	PS	F	25	–	4	3	3	3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPC/Inklusive Bildung im Handlungsfeld Lernen und inklusive Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**11**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Bedeutsame Determinanten von Lern-/Gedächtnisleistungen bei generalisierten Schwierigkeiten im Förderschwerpunkt Lernen
- Grundlagen und Methoden der Pädagnostik im inklusiven Sekundarstufenunterricht (u.a. standardisierte pädagnostische Verfahren, Kind-Umfeld-Analyse, Analyse von Teilhabebarrieren)
- Erhebung individueller Entwicklungsstände auf Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Pädagnostik (z. B. ICF) im Handlungsfeld Lernen und Ableitung von Maßnahmen für individuelle Bildungs- und Entwicklungspläne und inklusiven Unterricht
- Individuelle und systemische Präventions- und Interventionskonzepte im Handlungsfeld Lernen unter Berücksichtigung gemeinsamer Lernanlässe
- Aktuell gültige Lehrpläne für das Handlungsfeld Lernen: Inhalte, Kompetenzbereiche etc.
- Lernstandserfassung durch standardisierte Verfahren im inklusiven Fachunterricht der Sekundarstufe
- Differenzierte Fördermaßnahmen unter Berücksichtigung vielfältiger methodisch-didaktischer Zugänge inkl. analoger und digital basierter Lehr- und Lernmittel (einschließlich KI) für den gemeinsamen Unterricht in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprachen (u.a. Englisch, DaZ)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Determinanten von Lern- und Gedächtnisleistungen bei generalisierten Schwierigkeiten im Handlungsfeld Lernen beschreiben und individuelle sowie systematische Präventions-/ Interventionskonzepte ableiten;
2. pädagnostische Verfahren zur Einschätzung der kognitiven Leistungsfähigkeit (z. B. metakognitive Fähigkeiten) beschreiben und diese exemplarisch anwenden;
3. individuelle Entwicklungsstände auf Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Pädagnostik im Handlungsfeld Lernen erfassen, Verfahren der standardisierten Pädagnostik für den inklusiven Fachunterricht erläutern und exemplarisch anwenden und relevante Fördermaßnahmen für den inklusiven (Fach-)Unterricht ableiten;
4. didaktische Konzeptionen mittels analoger/digitaler Lernformen im Handlungsfeld Lernen (Differenzierung und Individualisierung, kooperative Lernformen, offene Unterrichtsformen etc.) einsetzen und reflektieren;
5. Prinzipien der inklusiven Fachdidaktik lernzielorientiert und strukturiert erläutern und darauf basierend Lehrinhalte für den inklusiven Deutsch-, Mathematik- und Fremdsprachenunterricht planen;
6. verschiedene methodisch-didaktische Ansätze in den Kompetenzbereichen des aktuell gültigen Lehrplans einander gegenüberstellen;
7. analoge und digitale Medien (u.a. KI) zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse im inklusiven Fachunterricht unter Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen der Schüler:innen auswählen und planen sowie gemeinsame Lernanlässe schaffen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPC.001	Handlungsfeld Lernen: Zielgruppe und pädagogische Diagnostik	VU	F	25	–	3	2	2	1–3
IPC.002	Handlungsfeld Lernen: Entwicklungsplanung und Intervention	PS	F	25	–	4	3	3	1–4
IPC.003	Inklusive Fachdidaktik mit Fokus auf den Deutschunterricht	VU	FD	25	–	3	2	3	3–7
IPC.004	Inklusive Fachdidaktik mit Fokus auf den Mathematikunterricht	VU	FD	25	–	3	2	4	3–7
IPC.005	Inklusive Fachdidaktik mit Fokus auf den Fremdsprachenunterricht (Englisch)	VU	FD	25	–	2	2	4	3–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPD/Inklusive Bildung im Handlungsfeld kognitive Entwicklung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**7**	**5**	**4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Formen, Ursachen und Einflussfaktoren von intellektuellen Beeinträchtigungen (z. B. genetische Syndrome, komplexe Behinderungen)
- Grundlagen zu Autismus-Spektrum-Störungen (ASS): Ursachen, Einflussfaktoren, Pädagnostik, Auswirkungen
- Erhebung individueller Entwicklungsstände mithilfe ICF-basierter sowie lernprozess-begleitender Pädagnostik und Reflexion methodischer, konzeptioneller, praktischer Grenzen der Pädagnostik
- Individuelle Bildungs- und Entwicklungspläne im Handlungsfeld kognitive Entwicklung (u.a. Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten)
- Gestaltung individualisierter Lernumgebungen mit digitalen Medien und unterstützenden Technologien, Visualisierungstechniken und strukturierte Lernumgebung (z. B. TEACCH) im inklusiven Setting
- Entwicklung didaktischer Konzepte für den gemeinsamen Unterricht unter Berücksichtigung von Differenzierung und Individualisierung mittels analoger/digitaler Lern- und Unterrichtsformen
- Einführung und Nutzung analoger/digitaler Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation
- Grundlagen zur Förderung bei komplexen Behinderungen, u.a. basale Wahrnehmungsförderung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Schüler:innen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und/oder ASS (z. B. selbst-/fremdverletzende Verhaltensweisen)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Formen, Ursachen und Einflussfaktoren von intellektuellen Beeinträchtigungen beschreiben, unterscheiden und deren Einfluss auf die kognitive Entwicklung und das Lernen analysieren;
2. Ursachen und Einflussfaktoren von ASS beschreiben, unterscheiden und deren Einfluss auf das Lernen analysieren;
3. individuelle Entwicklungsstände anhand einer fundierten, ICF-basierten Pädagnostik erheben und relevante Fördermaßnahmen (u. a. lebenspraktische Fähigkeiten, z. B. Umgang mit Geld) ableiten;
4. unterschiedliche Beispiel-Bildungs- und Entwicklungspläne vergleichen und bewerten;
5. didaktische Konzepte einsetzen, um inklusiven, d.h. individualisierten, differenzierten gemeinsamen Unterricht zu planen, der analoge und digitale Methoden und unterstützende Technologien einbezieht;
6. Methoden der Unterstützten Kommunikation (mithilfe analoger und digitaler Hilfsmittel) und deren Einsatz im inklusiven Unterricht erklären;
7. Grundlagen basaler Wahrnehmungsförderung und deren Umsetzung erklären;
8. Strategien zur individuellen und systemischen Prävention und Deeskalation herausfordernden Verhaltens erklären und bewerten;
9. die Besonderheiten der Kognition und Kommunikation bei Schüler:innen mit ASS erklären, deren Einfluss auf das soziale Verhalten analysieren und daraus geeignete Förderansätze ableiten;
10. Visualisierungstechniken erläutern und nutzen, um strukturierte und verständliche Lernumgebungen zu schaffen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPD.001	Handlungsfeld kognitive Entwicklung: Pädagogische Diagnostik & Förderung	VU	F	25	–	4	3	4	1–10
IPD.002	Autismus-Spektrum-Störungen	PS	F	25	–	3	2	4	2–6, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPE/Inklusive Bildung im Kontext spezifischer Förder- und Bildungsszenarien

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**15**	**10**	**1, 2, 3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Grundlagen zu den Entwicklungsbereichen Sehen, Hören, Sprache und Motorik sowie zu Begabung
- Überblick über Beeinträchtigungen und pädagnostische Grundlagen des Sehens, Hörens, der Sprache und der Motorik
- Interventionsmöglichkeiten und Gestaltung individualisierter Lernumgebungen, um Bedürfnissen der Schüler:innen in den verschiedenen Bereichen, darunter auch Begabung, im gemeinsamen Unterricht der Sekundarstufe zu begegnen
- Bereich Sehen: u.a. Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten, Einsatz von sehbehindertenspezifischen Hilfsmitteln, barrierefreie Gestaltung von Unterrichtmedien entsprechend den WCAG-Kriterien, assistierende Technologien
- Bereich Hören: u.a. assistierende Technologien, barrierefreie Gestaltung von Unterrichtsmedien, Einblicke in die Gebärdensprache
- Bereich Sprache: u.a. Gestaltung kommunikationsförderlicher Rahmenbedingungen, Unterstützung der Entwicklungen einzelner linguistischer Ebenen, Unterstützte Kommunikation
- Bereich Motorik: u.a. Lernunterstützung, Sensibilisierungsmaßnahmen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. verschiedene Beeinträchtigungen des Sehens, Hörens, der Sprache und der Motorik nennen und damit verbundene förderliche und hinderliche Rahmenbedingungen für die Teilhabe am Unterricht darstellen;
2. pädagnostische Verfahren zur Erhebung der individuellen Fähigkeiten darstellen und diese bedarfsgerecht anwenden;
3. förderliche Rahmenbedingungen und individualisierte Lernumgebungen im gemeinsamen Unterricht der Sekundarstufe zur Unterstützung von Schüler:innen mit spezifischen Förderbedürfnissen ableiten und planen;
4. verschiedene Möglichkeiten der barrierefreien Unterrichtsgestaltung und assistierenden Technologien sowie unterstützten Kommunikation entsprechend den individuellen Grunddispositionen ableiten sowie digitale Unterrichtsmedien und KI bedarfsgerecht auswählen und zur Unterstützung von Lernprozessen und der inklusiven Unterrichtsgestaltung anwenden;
5. gesetzliche Grundlagen der Begabungsförderung darstellen, Stärken und Interessen sowie Begabung erkennen und Maßnahmen im inklusiven Kontext der Sekundarstufe zur Unterstützung der Schüler:innen mit Begabungen ableiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IPE.001	Entwicklungs-bereich Sehen im inklusiven Unterricht	PS	F	25	–	3	2	1	1-4
IPE.002	Entwicklungsbereich Hören im inklusiven Unterricht	PS	F	25	–	3	2	1	1-4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IPE.003	Entwicklungs-bereich Sprache im inklusiven Unterricht	PS	F	25	–	3	2	2	1-4
IPE.004	Entwicklungs-bereich Motorik im inklusiven Unterricht	PS	F	25	–	3	2	3	1-4
IPE.005	Begabung und Be-gabungsförderung	PS	F	25	–	3	2	6	2,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPF/Systemische Vernetzung und multiprofessionelle Kooperation

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**10**	**7**	**6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Grundlagen und Methoden der Beratungsarbeit, Diversitäts- und intersektionalitätssensible Beratung, Arbeitsfelder der Beratung und Krisenintervention im schulischen Kontext
- Elternkooperation und -beratung sowie Kommunikation und Konfliktmanagement in entwicklungs- und lernzielorientierten SEL-Gesprächen angesichts heterogener Bedarfe und familiärer Ressourcen
- Planung, Organisation und Umsetzung von multiprofessioneller Kooperation mit schulischen und außerschulischen Akteur:innen (Schulassistenz, Lehrpersonen, Schulleitung, Unterstützungspersonen)
- Gestaltung von Transitionsprozessen und Aufbau von Bildungspartnerschaften mit Familien angesichts heterogener Lebenslagen
- Kontaktanbahnung und Formen der Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten (u. a. Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote im Sozialraum, Behindertenhilfe)
- Forschung und Kooperation mit schulischen und außerschulischen Forschungspartner:innen
- Praxis der Berufsorientierung und -vorbildung, spezifische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen im Kontext Berufsorientierung, persönliche Zukunftsplanung und außerschulische Lernorte und Netzwerke

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Modelle und Methoden der Beratung sowie Krisenintervention im schulischen Kontext anwenden;
2. Lern-, Denk-, Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität (z. B. kultureller, ethnischer, religiös-weltanschaulicher, alters-, geschlechts-, sprach-, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität) und Intersektionalität in Beratungssituationen berücksichtigen;
3. Wissen über effektive Kommunikation, Klassenführung und Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten situationsangemessen anwenden;
4. Kommunikations- und Verhaltensmuster in Gruppen und Teams beurteilen und multiprofessionelle Kooperation mit schulischen und außerschulischen Akteur:innen organisieren und umsetzen;
5. Kooperationen mit außerschulischen Unterstützungsangeboten und Forschungspartner:innen (z. B. Hochschulen) planen;
6. in Kooperation mit Erziehungsberechtigten sowie schulischen und außerschulischen Akteur:innen Transitionsprozesse intersektionalitätssensibel planen;
7. Krisensituationen und eigene Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenbedingungen einschätzen und nutzen vorhandene Helfer:innensysteme in der Schule und im Umfeld der Schüler:innen;
8. mit außerschulischen Beratungseinrichtungen, im Team, mit Schüler:innen- und Bildungsberater:innen, mit regionalen/überregionalen Unternehmen im Hinblick auf die Berufsorientierung von Jugendlichen mit Behinderungen (z. B. im Kontext von persönlicher Zukunftsplanung) zusammenarbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPF.001	Beratungskompetenz in inklusiven Bildungskontexten	PS	F	25	–	3	2	6	1–5
IPF.002	Multiprofessionelle Kooperation	VU	F	25	–	4	3	6	3–8
IPF.003	Berufsbildung und Berufsorientierung	VU	F	25	–	3	2	6	3,4, 6,8

§ D 3 Spezialisierung Katholische Religion mit Fokus Primarstufe

Der katholische Religionsunterricht befähigt Schüler:innen zur Entwicklung einer eigenen, fundierten und differenzierten, religiösen Positionierung. Er eröffnet den Raum für gesellschaftliche wie existenzielle Fragen und bringt diese ins Gespräch mit theologischen, ethischen wie auch religionswissenschaftlichen Denkhorizonten. Er unterstützt und begleitet Schüler:innen bei einer reflektierten Lebens- und Weltgestaltung in einer plural-säkularen Gesellschaft und zielt auf religiöse Pluralitäts- wie Orientierungsfähigkeit.
Im Fokus des Studiums stehen 1) Theorie und Praxis religiöser Bildung am Lern- und Lebensort Volksschule, 2) ästhetisch-kreative Lernprozesse im Religionsunterricht sowie 3) die sozial-emotionale Dimension im Bildungsgeschehen. Mit dieser Spezialisierung werden Absolvent:innen befähigt, Katholische Religion im erweiterten Altersbereich der Primarstufe subjekt- und kompetenzorientiert sowie standort- und kontextadaptiv zu unterrichten.
Die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ kann nur in Kombination mit dem Unterrichtsfach „Katholische Religion“ gewählt werden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
SRA	Fokus Primarstufe: Orientierung	8	5	1
SRB	Fokus Primarstufe: Menschen und ihre Lebensorientierungen	9	6	2
SRC	Fokus Primarstufe: Gelehrte und gelebte Bezugsreligion	11	7	1, 3
SRD	Fokus Primarstufe: Religiöse und weltanschauliche Vielfalt	8	5	4, 6
SRE	Fokus Ästhetisches Lernen im Kontext religiöser Bildung: Kunst und Kreativität	8	5	1, 2, 4
SRF	Fokus Ästhetisches Lernen im Kontext religiöser Bildung: Virtualität und Digitalität	5	3	3, 6
SRG	Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Lehrperson	6	4	3, 4
SRH	Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Schüler:innen	6	4	4, 6
SRI	Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Schulkultur	6	4	6
	SUMME	**67**	**43**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums mit der Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können unter Bezugnahme auf fachwissenschaftliche Diskurse die Relevanz, Aufgaben und Ziele religiöser Bildung differenziert erläutern und kritisch reflektieren (SRA/SRB/SRC/SRD).
- können religiös deutbare Phänomene differenziert beschreiben, Grundlagen der Hermeneutik religiöser Sprache und Symbolik erläutern und auf dieser Basis die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten und Charakteristika religiös-gläubiger Welt- und Lebensdeutung skizzieren (SRA/SRB/SRC/SRD/SRE/SRF).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- reflektieren, planen und begleiten subjekt- sowie kompetenzorientiert Lernprozesse im Religionsunterricht insbesondere der Primarstufe auf Basis von fachdidaktischen Kenntnissen (SRA/SRB/SRC/SRD/SRE).
- konzipieren auf Basis reflektierter Positionalität Lernprozesse in konfessionellen und konfessionsübergreifenden Bildungssettings (SRC/SRD/SRI).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können über religiös-weltanschauliche Sozialisationsprozesse in einer plural-säkularen Gesellschaft Auskunft geben und den Einfluss themenspezifischer Präkonzepte von Schüler:innen insbesondere der Primarstufe auf deren religiösen Kompetenzerwerb erläutern (SRA).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können theologische Wissensbestände erläutern, insbesondere im Hinblick auf primarstufenrelevante Fragestellungen verschränken und für die Elementarisierung von Unterrichtsthemen nutzen (SRA/SRB/SRC/SRE/SRH/SRI).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können eigene weltanschauliche Ansprüche aus ihrer Biografie herleiten, diese intersubjektiv transparent begründen und sie unter der Perspektive gesellschaftlicher und individueller Pluralität reflektieren (SRA/SRB/SRG/SRH).
- entwickeln in kritisch-reflexiver Auseinandersetzung mit wissenschaftlich-fachlichem Denken, der künftigen Berufsrolle und der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis Grundlagen eines beruflichen Selbstkonzepts als Religionslehrkraft (SRA/SRB/SRC/SRD/SRG).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können vielfältige Möglichkeiten der Förderung ästhetisch-kreativer wie sozial-emotionaler Kompetenzen von Schüler:innen in ihren Unterricht integrieren (SRD/SRI).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können fachwissenschaftliche Theorien hinsichtlich ihrer Erklärungsansprüche und Reichweite differenziert einordnen (SRA/SRB/SRC/SRD/SRE/SRF/SRG/SRH).
- können Spezifika theologisch-wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung im Spannungsfeld zwischen religiös-konfessioneller Verortung und wissenschaftlicher Objektivität kommunizieren (SRB/SRC/SRD).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SRA/Fokus Primarstufe: Orientierung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**5**	**1**	**–**	**Deutsch**	**PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Orientierung im pädagogischen Feld der Primarstufe: Entwicklungsaufgaben, Einblick in die Unterrichtsorganisation und das Berufsfeld Volksschule, Anforderungen an Primarstufenpädagog:innen
- Grundlagen der Primarstufenpädagogik und -didaktik: erziehungswissenschaftliche, soziologische, psychologische und didaktische Perspektiven
- Grundlagen des Lehrens und Lernens in der Primarstufe
- Grundkenntnisse der Sprachlichen Bildung in der Primarstufe
- Religiöse Bildung im schulischen Kontext der Primarstufe, Ziele und Qualitätskriterien von Religionsunterricht
- Religiös-spirituelle Entwicklung von Kindern
- Professionalität, professionelle Kompetenzen, Reflexion der Rolle als Religionslehrer:in
- Religiöses Lehren und Lernen in der Primarstufe, Gelingensfaktoren und Qualitätskriterien für religiöses Lernen
- Korrelation, Elementarisierung und Kompetenzorientierung als Grundlagen der Gestaltung religiöser Lehr- und Lernprozesse
- Lehrplan, Schul- und Handbücher für den Religionsunterricht in der Primarstufe, Kriterien der Auswahl von qualitätsvollen Lehr- und Unterrichtsmaterialien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Charakteristika des pädagogischen Feldes der Primarstufe in ihrem Einfluss auf das religionspädagogische Handeln in der Volksschule beschreiben;
2. können grundlegende Kenntnisse in Bezug auf erziehungswissenschaftliche, psychologische und didaktische Perspektiven des Lehrens und Lernens sowie auf Sprachliche Bildung in der Primarstufe wiedergeben;
3. können Relevanz und Aufgaben religiöser Bildung in einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft erläutern, Qualitätskriterien von Religionsunterricht aufzählen und reflektieren auf dieser Basis ihre Rolle als Religionslehrperson in der Primarstufe;
4. können Gelingensfaktoren religiösen Lernens erläutern und berücksichtigen diese bei der Reflexion von religiösen Bildungsprozessen in der schulischen Praxis;
5. können auf Basis didaktischen Grundwissens qualitätsvolle Lehr- und Lernprozesse im Religionsunterricht der Primarstufe evidenzbasiert konzipieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRA.001	Berufsfeld Primarstufe	UE	F	15[6)] 16[4)]	–	2	1	1	1,2
SRA.002	Religiöse Bildung in der Primarstufe (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	3,4
SRA.003	Religiöses Lernen in der Primarstufe	VO	F	–	–	3	2	1	2,4, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRB/Fokus Primarstufe: Menschen und ihre Lebensorientierungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**9**	**6**	**2**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Ethisches Lernen und Wertebildung im Religionsunterricht der Primarstufe: Ziele, Ansätze, Methoden
- Ethische Themen im Religionsunterricht der Primarstufe: Schöpfung und Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Solidarität, die Goldene Regel etc.
- Spiritualität als Dimension religiöser Bildung und Spiritualitätsdidaktik, Erfahrungsräume von Spiritualität: Pilgern, Gebetsformen, Tanz, Segen, Meditation, Stille etc.
- Elementarisierte, theologische und philosophische Zugänge zu den Grundfragen menschlicher Existenz
- Möglichkeiten des Theologisierens und Philosophierens mit Kindern im Kontext eines fragenorientierten Religionsunterrichts
- Planung, Gestaltung und Evaluation religiöser Lernprozesse von Schüler:innen unter Berücksichtigung Sprachlicher Bildung: Erhebung von Schüler:innenpräkonzepten, kognitiv aktivierende Aufgabenformate, fachbezogene Diagnoseinstrumente und Scaffolding, unterschiedliche Beurteilungsformate und Feedbackmöglichkeiten etc.
- Ko-konstruktive Lehr- und Lernumgebungen im Religionsunterricht, insbesondere hinsichtlich des Erwerbs theologisch-anthropologischer und ethischer Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind zu kritisch-differenzierter Urteilsbildung hinsichtlich primarstufenrelevanter ethischer Fragestellungen befähigt und in der Lage, ethische Bildungs- und Lernprozesse im Religionsunterricht der Primarstufe zu reflektieren;
2. können Elemente und Methoden geistlich-spirituellen Lebens sowie den verantwortlichen Umgang mit ihnen im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen beschreiben;
3. können im schulischen Kontext situations- und adressat:innenangemessen zu spirituell-performativen Elementen anleiten und Schüler:innen in der Reflexion ihrer Erfahrungen unterstützen;
4. können sprachsensibel philosophisch-theologische Inhalte adressat:innenadäquat und lebensrelevant kommunizieren und sie für den Religionsunterricht in der Primarstufe elementarisieren;
5. können ausgehend von existenziellen Fragestellungen religiöse Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage des Theologisierens und Philosophierens mit Schüler:innen altersgemäß und auf deren Erfahrungshorizont bezogen planen und gestalten;
6. können qualitätsvolle ko-konstruktive religiöse Lern- und Entwicklungsprozesse in individuellen und gemeinsamen Lernsettings des Religionsunterrichts evidenzbasiert konzipieren, durchführen und evaluieren;
7. sind in der Lage, für die Primarstufe bildungsrelevante theologisch-anthropologische und ethische Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorieangebote zu erläutern, zu analysieren und in der Gestaltung von Lernarrangements zu berücksichtigen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SRB.001	Ethisches Lernen im Religionsunterricht der Primarstufe	VU	FD	25	–	3	2	2	1,7
SRB.002	Spiritualität als Dimension religiöser Bildung	VO	F	–	–	2	1	2	2,3
SRB.003	Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	UE	F	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	2	2	4,5
SRB.004	Fachdidaktik Religion: Lernen im Religionsunterricht	SE	FD	25[2)4)] 30[6)]	–	2	1	2	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRC/Fokus Primarstufe: Gelehrte und gelebte Bezugsreligion

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**11**	**7**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Rituale und Feste im Kirchenjahr, Gebete, Gebetsformen und -haltungen der kirchlich-liturgischen Tradition mit Blick auf die Primarstufe
- Möglichkeiten liturgisch-spiritueller Partizipation im Rahmen religiöser Bildungsprozesse in der Primarstufe
- Theologische Grundfragen in ihrer Relevanz für die Primarstufe, Grundlagen christlichen Glaubens in elementarisierter Auswahl unter systematisch-theologischer Perspektive
- Theologie der Sakramente: Taufe, Eucharistie und sakramentale Formen der Versöhnung unter Einbezug religionspädagogischer und entwicklungspsychologischer Perspektiven für die Primarstufe
- Biblische Schlüsseltexte und ihre Hermeneutik im Blick auf die Primarstufe
- Lernbedingungen und -voraussetzungen für die Auseinandersetzung mit der Bibel in der Primarstufe, Entwicklung von altersgerechten Lernangeboten
- Bibeldidaktische Zugänge für die Primarstufe
- Qualitätskriterien für den Einsatz von Methoden und Medien inklusive neuer Technologien im Religionsunterricht und ihre adressat:innen- und situationsgerechte Nutzung
- Differenzierende Aufgaben sowie Individualisierungsstrategien im Bereich religiösen Lernens
- Entwicklung und Förderung fachspezifischer und fachübergreifender Methodenkompetenz im Religionsunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können liturgische Feierformen, Gebete und Sakramente in ihrer theologischen Bedeutung erklären und unter religionspädagogischer Perspektive reflektieren;
2. können theologisch und didaktisch fundierte Kriterien für die Gestaltung von Ritualen und liturgischen Feiern, Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern mit Kindern anwenden;
3. können aufbauend auf der Kenntnis aktueller Rezeptions- und Interpretationsmöglichkeiten christlich-gläubiger Weltdeutung und biblischer Texte Charakteristika religiöser Welterschließung benennen und kommunizieren;
4. können zentrale Aussagen der röm.-kath. Glaubenstradition hermeneutisch ins Heute übersetzen und den christlichen Glauben in biblischer und systematisch-dogmatischer Perspektive elementarisieren, kindgerecht erklären und didaktisch übersetzen;
5. können ausgewählte Schlüsseltexte des Alten und Neuen Testaments mittels aktueller Interpretationsangebote für die Primarstufe deuten und einordnen;
6. können für die Primarstufe relevante biblische Inhalte didaktisch reflektiert analysieren und subjektorientierte sowie diversitätssensible biblische Lernangebote für Schüler:innen der Primarstufe mit altersadäquaten Methoden und Medien, inklusive digitaler Medien, planen und durchführen;
7. können Religionsunterricht adressat:innen- und situationsgerecht differenziert sowie inklusiv gestalten und methoden- sowie medienkompetent durchführen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SRC.001	Religiös-rituelle Praxis für die Primarstufe	VU	F	25	–	3	2	1	1,2
SRC.002	Theologische Grundfragen für die Primarstufe	VO	F	–	–	3	2	3	3,4
SRC.003	Bibel in der Primarstufe	SE	F	25[2)4)] 30[6)]	–	3	2	3	3–6
SRC.004	Fachdidaktik Religion: Religions-unterricht gestal-ten	SE	FD	25[2)4)] 30[6)]	–	2	1	3	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRD/Fokus Primarstufe: Religiöse und weltanschauliche Vielfalt

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**5**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Religiöses Lernen in inklusiven Settings mit Fokus Behinderung, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen
- Inklusive Religionspädagogik
- Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht unter Berücksichtigung von inklusiven Unterrichtssettings
- Religiöses Lernen in weltanschaulicher Pluralität: Heterogenität von Schüler:innen (ethnische und soziale Herkunft, Gender, physische und psychische Fähigkeiten etc.)
- Religionspädagogische und fachdidaktische Konzepte zum Umgang mit religiöser Pluralität
- Diversitäts- und religionssensibler Umgang mit konfessioneller, religiöser und weltanschaulicher Pluralität in schulischen Fest- und Feierkontexten
- Entwicklung, Konzeption von kirchlichen und säkularen Feierformen und deren Reflexion unter der Perspektive von (religions-)pädagogischer und theologischer Angemessenheit
- Gesetzliche Grundlagen, organisatorische Rahmenmodelle, theologische und religionspädagogische Konzeptionen sowie empirische Erkenntnisse zu diversitäts- und religionssensiblen Bildungsprozessen in religiöser und weltanschaulicher Vielfalt
- Analyse von Unterrichtskonzeptionen und -sequenzen für konfessionell-kooperative Lehr- und Lernprozesse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf inklusive Religionspädagogik und kennen Strukturen, Kulturen und Praktiken eines inklusiven Religionsunterrichts;
2. können Präventions-, Interventions- und Förderansätze in einem inklusiven Religionsunterricht erläutern und erklären, wie diese in der Planung didaktisch reflektiert, differenziert und kompetenzorientiert berücksichtigt werden können;
3. können mit religiöser Differenz im schulischen Kontext inklusiv umgehen und Lernprozesse konzipieren und analysieren, die religiöse Vielfalt und Differenz sensibel aufgreifen;
4. können auf Basis reflektierter Positionalität Feiern und Feste in weltanschaulich wie religiös pluralen Schulkontexten diversitätssensibel gestalten;
5. können gesetzliche Grundlagen, organisatorische Rahmenmodelle, theologische und religionspädagogische Konzeptionen und empirische Erkenntnisse zu diversitäts- und religionssensiblen Bildungsprozessen erläutern und diese auf die Situation vor Ort und ihre Handlungsspielräume hin reflektieren;
6. können auf Grundlage der Kenntnis von Modellen und Formen des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts konfessionell-kooperative Lehr- und Lernprozesse fach- und sachgerecht planen und analysieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRD.001	Inklusion im Religionsunterricht	VU	F	25	–	3	2	4	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRD.002	Feier- und Festkultur in weltanschaulicher Vielfalt	UE	F	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	1	6	4
SRD.003	Fachdidaktik Religion: Innovative Konzepte religiösen Lernens	SE	FD	25[2)4)] 30[6)]	–	3	2	4	3,5, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRE/Fokus Ästhetisches Lernen im Kontext religiöser Bildung: Kunst und Kreativität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**8**	**5**	**1, 2, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Einführung in Epochen und Stilrichtungen, Motive und Themen der christlichen Kunst(-geschichte)
- Religionspädagogische Relevanz von Kunst
- Arbeit mit und Erschließung von christlicher Kunst im Religionsunterricht der Primarstufe unter Berücksichtigung digitaler Formate
- Ästhetische Fragestellungen in der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien
- kreativitätsfördernde und multisensorische Lernarrangements für den Religionsunterricht
- Bedeutung der Sprache im Religionsunterricht, verbale und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten von Lernenden
- Hinführung zu einer handlungs- und erlebnisorientierten Sakralraumpädagogik
- Relevanz und Reflexion von Symboldidaktik in der Primarstufe
- Hermeneutik und Lesarten religiöser Texte
- Narratives und (auto-)biografisches Lernen im Religionsunterricht, religiöse Sprachformen und Narrative: biblische Erzählungen, Heiligenlegenden etc.
- Liedgut für verschiedene Anlässe, Musizieren und Singen im Religionsunterricht, Techniken der Sing- und Musizierleitung, Didaktik der Liedvermittlung unter Berücksichtigung inklusiver Methoden
- Religionspädagogische Reflexion von Musik und musikalischem Gestalten (Lied, Gesang, Tanz, Bodypercussion etc.) in der Primarstufe

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können religiös deutbare Ausdrucksformen und Medien (Kunst, Musik, Symbole) altersadäquat und multisensorisch in den Religionsunterricht integrieren, um kreativ-künstlerische Potenziale von Schüler:innen zu fördern;
2. können die besondere Relevanz des Symbolisch-Ästhetischen im Feld individualisierter und medialisierter spätmoderner Religiosität kritisch einschätzen, vor dem Hintergrund einer differenzierten Auseinandersetzung mit und Erschließung von Religion und Religiosität in ihren vielfältigen Ausdrucksformen (Musik, Kunst, Symbolsprache, Metaphorik etc.) analysieren und in der Gestaltung religiöser Bildungsprozesse berücksichtigen;
3. können Sprache als Lernbereich im Religionsunterricht erschließen und als eine fächerübergreifende Schlüsselqualifikation für schulische Bildung beschreiben;
4. können verbale und nonverbale Ausdrucksformen von Lernenden im religiösen Bereich durch differenzierte, altersadäquate Lernangebote und Sprachanlässe gezielt erweitern sowie Prozesse reflektierter und kreativer Texterschließung, Textrezeption und Textproduktion anregen;
5. können Kriterien bei der Auswahl von Liedern für den Religionsunterricht benennen, beherrschen ein vielfältiges, kindgerechtes Liedrepertoire unterschiedlicher Stilrichtungen, Genres und Kulturen und können Methoden der Liedvermittlung anwenden;
6. können Lied-, Gesangs-, Musik- und Bewegungsformen didaktisch reflektiert und inklusiv im Religionsunterricht einsetzen, um kreative Ausdrucksmöglichkeiten von Schüler:innen zu fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SRE.001	Kunst im Religions-unterricht der Primarstufe	VO	F	–	–	2	1	2	1,2
SRE.002	Bild und Symbol	UE	F	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	1	2	2
SRE.003	Religiöse Sprachformen und Narrative	SE	F	25[2)4)] 30[6)]	–	2	1	1	3,4
SRE.004	Musikalisches Gestalten	UE	F	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	2	4	5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRF/Fokus Ästhetisches Lernen im Kontext religiöser Bildung: Virtualität und Digitalität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**5**	**3**	**3, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Kontexte der Mediensozialisation und Medienbiografie: Familie, Schule, Peer-Gruppen
- Digitale Transformationsprozesse und Teilhabe an der digitalen Welt
- Bildungspolitische Trends im Bereich digitaler Medien
- Möglichkeiten des Aufbaus einer kritischen Medienkompetenz bei Schüler:innen (Zugang und Nutzung, Verstehen und Bewerten, Gestaltung und Kommunikation digitaler Informationen)
- Medienbildung als übergreifendes Lehrplanthema
- Religion und religiöse Inhalte in digitalen Medien (Social-Media-Auftritte religiöser Institutionen und Akteur:innen wie Influencer:innen bzw. Christ:fluencer:innen, Nutzung digitaler Medien im religiös-rituellen Kontext etc.)
- Künstliche Intelligenz im Religionsunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. reflektieren ihre Medienbiografie und eigene Nutzungsgewohnheiten digitaler Medien;
2. können Prozesse der Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen analysieren und darauf aufbauend religionspädagogisch begründete Medienbildungsprozesse konzipieren, reflektieren und beurteilen;
3. können das Medienhandeln der Schüler:innen reflektieren und sie anleiten, Informationen, insbesondere mit religiösen Inhalten, zielgerichtet zu recherchieren, zu überprüfen und verantwortungsvoll und reflektiert zu nutzen;
4. können aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologien unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen und digitale Lernumgebungen im Kontext religiöser Bildung didaktisch kompetent in das Unterrichtsgeschehen integrieren;
5. können relevante Hard- und Software auf Eignung für den Einsatz im Religionsunterricht, insbesondere der Primarstufe, prüfen und gezielt (z. B. auf Basis schulischer Kompetenzrahmen) auswählen;
6. setzen digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterstützung von Lernprozessen im Religionsunterricht pädagogisch und ethisch verantwortet ein.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRF.001	Mediensozialisation und Medienbildung im religiösen Kontext	VO	F	–	–	3	2	3	1–3
SRF.002	Digitale Medien im Religionsunterricht	UE	F	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	1	6	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRG/Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Lehrperson

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Definitionen und Bedeutungen des Begriffs Spiritualität, Spiritualität als anthropologisches Potenzial
- Traditionen und Formen christlicher Spiritualität in Geschichte und Gegenwart, Geschichte und Praxis der Spiritualität
- Persönlichkeitsbildung, Achtsamkeit in säkularen und religiösen Kontexten, spirituelle Entwicklung und biografische Lernprozesse
- Reflektierte Spiritualität von Religionslehrpersonen
- Kriterien einer lebensförderlich-konstruktiven Spiritualität, Kennzeichen spirituellen Missbrauchs
- Psychosoziales und emotionales Lernen
- Soziales, mentales und emotionales Wohlfühlen als Basis der Lehrer:innengesundheit
- Burnoutprävention und Selbstfürsorge
- Identifizierung von Stress- und Belastungsfaktoren im Lehrberuf mit Fokus auf den Religionsunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Bedeutung von Religion und Spiritualität für die eigene Persönlichkeitsentwicklung analysieren und in ihrem pädagogischen Handeln bei didaktischer Notwendigkeit darauf reflektieren;
2. können Konzepte und Zugänge einer säkularen und christlichen Achtsamkeitspraxis erläutern und diese für die eigene Lebensgestaltung reflektieren;
3. können die Entwicklung und Vielfalt christlicher Spiritualität im historischen Kontext darlegen und in Bezug zu aktuellen spirituellen Strömungen setzen
4. können Kennzeichen spirituellen Missbrauchs benennen, kennen Schutzfaktoren und können Unterstützungsangebote nutzen;
5. können Definitionen und wesentliche Säulen der psychosozialen Gesundheit zur Burnoutprävention benennen und erläutern;
6. können Stress- und Belastungsfaktoren darlegen, die mit dem Beruf als Religionslehrperson einhergehen können;
7. können psychosoziale, mentale und emotionale Aspekte für den Erhalt und die Förderung der Lehrer:innengesundheit schildern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRG.001	Persönlichkeit und Spirituelle Bildung	VU	F	25	–	3	2	3	1–4
SRG.002	Lehrperson und psychosoziale Gesundheit 1	VO	F	–	–	3	2	4	5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRH/Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Schüler:innen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**4, 6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Modelle der Gesprächsführung und konfliktpräventive Kommunikation
- Aufbau wertschätzender Beziehungen zwischen (Religions-)Lehrpersonen und Schüler:innen, Bedeutung von Beziehung für das Lernen
- Peer-Mediation, Konfliktmanagement und Deeskalationsstrategien im schulischen Kontext
- Grundlagen der psychosozialen Kompetenz und des sozial-emotionalen Lernens
- Grundlagen der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
- Identifizierung von Belastungsfaktoren bei Kindern und Jugendlichen
- Achtsamkeitsbasierte Interventionen im Bildungswesen als Beitrag zu Wohlbefinden und Entwicklungsförderung
- Wissen über einschlägige Unterstützungsangebote bei psychosozialen Belastungen, Krisen und psychischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen
- Strategien zur Stressbewältigung und Förderung von Resilienz bei Kindern und Jugendlichen im Schulalltag
- Handlungswissen bei (Cyber-)Mobbing, Ausgrenzung und Diskriminierungserfahrungen von Schüler:innen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können konstruktive Formen der Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung vermitteln, um Schüler:innen im Umgang mit Konflikten im Schulalltag zu unterstützen;
2. können wertschätzende und professionelle Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehungen aufbauen und pflegen;
3. können Schüler:innen dazu befähigen, verantwortungsvoll mit ihrer physischen und psychischen Gesundheit umzugehen und das eigene Gesundheitsverhalten kritisch zu reflektieren;
4. können Anzeichen psychischer Belastungen oder Erkrankungen bei Schüler:innen erkennen und adäquat darauf reagieren bzw. einschlägige Unterstützungsangebote nutzen;
5. können Einflussfaktoren und Gelingensbedingungen für sozial-emotionale Lernprozesse im schulischen Kontext darstellen und erarbeiten mit Schüler:innen Möglichkeiten des Umgangs mit belastenden Situationen und Konflikten;
6. können Mittel der Prävention von und Interventionen bei Mobbing, Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRH.001	Kommunikation und Konflikt	VU	F	25	–	3	2	4	1,2, 6
SRH.002	Psychosoziale Bildung	VO	F	–	–	3	2	6	3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRI/Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Schulkultur

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	**6**	**4**	**6**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Diversitätssensible Schulkultur mit besonderem Fokus auf weltanschauliche und religiöse Vielfalt
- Diversitätssensible Formen der Kooperation und Bildungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Religions- und weltanschauungssensible Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Definitionen und Formen von Gewalt (physische, psychische, strukturelle, symbolische Gewalt) und Diskriminierung (Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus etc.) sowie deren Ursachen und Mechanismen
- Kulturelle bzw. rassistische Diskriminierung (insbesondere Antisemitismus und Islamfeindlichkeit), religiös konnotierte Radikalisierungsprozesse, Möglichkeiten der schulischen Prävention und Intervention
- Intersektionale Perspektiven auf Diskriminierung und Möglichkeiten der Förderung einer diversitätssensiblen und inklusiven Schulkultur
- Handlungsfähigkeit in Konfliktsituationen und professionelle Gesprächsführung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Absolvent:innen des Moduls

1. können Impulse zur Entwicklung weltanschauungs- und religionssensibler Strukturen und Praktiken im schulischen Kontext setzen;
2. kennen Theorien und Ansätze der Gewaltforschung und können Interventionsansätze sowie mögliche Präventionsmaßnahmen erläutern;
3. sind mit Strategien, Möglichkeiten und Grenzen einer diskriminierungskritischen sowie weltanschauungs- und religionssensiblen pädagogischen Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten vertraut und können diese für die schulische Praxis berücksichtigen;
4. können religions- und weltanschauungssensible Impulse für die Vernetzung in multi-professionellen Teams setzen;
5. können verschiedene Formen von Gewalt und Diskriminierung, insbesondere Antisemitismus und Islamfeindlichkeit als spezifische Formen kultureller bzw. rassistischer Diskriminierung, in ihrer intersektionalen Verschränkung wahrnehmen und professionell auf diskriminierendes Verhalten und gewaltfördernde Dynamiken reagieren;
6. können geeignete Präventionsstrategien zur Förderung eines gewaltfreien und diskriminierungssensiblen Schulklimas und deren mögliche Integration in den Schulalltag erläutern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRI.001	Schulkultur religionssensibel gestalten	VU	F	25	–	3	2	6	1–4
SRI.002	Diskriminierungs- und Gewalt-prävention	VU	F	25	–	3	2	6	2–6

ABSCHNITT E: Erweiterungsstudien zur Erweiterung des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung

§ E 1 Zulassung zum Erweiterungsstudium

Zusätzlich zur Zulassungsvoraussetzung gem. § 54b Abs. 2 UG und § 38c Abs. 2 HG sind als Voraussetzung für die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium zur Erweiterung des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung in folgenden Unterrichtsfächern die fachliche, künstlerische oder sportliche Eignung entsprechend den in Abschnitt C für das betreffende Unterrichtsfach festgelegten Kriterien nachzuweisen:

- Unterrichtsfach Bewegung und Sport
- Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang
- Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung
- Unterrichtsfach Musik
- Unterrichtsfach Technik und Design

§ E 2 Umfang und Aufbau des Erweiterungsstudiums

(1) Das Erweiterungsstudium zur Erweiterung des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung hat einen Umfang von 75 ECTS-Anrechnungspunkten. Es ist ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung gemäß Abschnitt C und D zu wählen.

Sekundarstufe AB Erweiterungsstudium Bachelor	
Pädagogisch-Praktische Studien (PPS.B oder PPS.C oder PPS.D)	8
Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung	67
Summe	**75**

(2) Die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ kann ausschließlich als Erweiterung eines Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Katholische Religion“ gewählt werden. Das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ kann ausschließlich als Erweiterung eines Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Musik“ gewählt werden.

(3) Im Erweiterungsstudium sind sämtliche gemäß Abschnitt C oder D im betreffenden Unterrichtsfach oder der betreffenden Spezialisierung vorgesehenen Prüfungen zu absolvieren. Es ist außerdem das betreffende Fach- bzw. Spezialisierungspraktikum inkl. der Fachdidaktischen Begleitung aus dem Modul PPS.B bzw. PPS.C bzw. PPS.D gemäß Abschnitt B zu absolvieren.

(4) Es gelten § A 3 Abs. 4 und § A 4 sowie die Bestimmungen des jeweiligen Unterrichtsfachs oder der Spezialisierung in Abschnitt B bzw. C oder D. Ist die Absolvierung von gleichwertigen Prüfungen sowohl im Studium, das erweitert wird, als auch im Erweiterungsstudium verpflichtend vorgesehen, sind diese Prüfungen nur einmal zu absolvieren und für das jeweils andere Studium anzuerkennen.

ABSCHNITT F: Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ F 1 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft (Curriculum 2026).

§ F 2 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung, die bei In-Kraft-Treten des Curriculums idF 2024 am 01.10.2024 dem Curriculum 2019 in der Fassung 2021 unterstellt sind, sind bis zum 30.9.2029 berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2019 in der Fassung 2021 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2029 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden am 01.10.2029 dem Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

(2) Studierende des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung, die bei In-Kraft-Treten des Curriculums 2026 am 01.10.2026 dem Curriculum 2024 unterstellt sind, sind bis zum 30.9.2031 berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2024 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2031 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden am 01.10.2031 dem Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

(3) Äquivalenzlisten finden sich in Anhang 2.

ANHANG 1: Abkürzungsverzeichnis

AAU	Universität Klagenfurt
AB	Allgemeinbildung
AG	Arbeitsgruppe
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule
AK	Ausgewählte Kapitel (engl. Selected Topics)
BA	Bachelor
BEd.	Bachelor of Education
BHS	Berufsbildende Höhere Schule
BMB	Bundesministerium für Bildung
BMHS	Berufsbildende Mittlere und Höhere Schule
BMS	Berufsbildende Mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
CS	Computer Science
D8	Deutsch für die 8. Schulstufe
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
EC	European Credit
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EPOSA	Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung
EVSO	Entwicklungsverbund Süd-Ost
EWS	Erweiterungsstudium
EX	Exkursion
F	Fach bzw. Lehrveranstaltungen des Fachs
FA	Fachprüfung
FD	Fachdidaktische Lehrveranstaltungen
GCS	Global Citizenship
GERS	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
GSP	Good Scientific Practice
GW	Geographie und wirtschaftliche Bildung
GWF	Gebundenes Wahlfach
HG	Hochschulgesetz
IBSE	Inquiry-based science education
IGP	Instrumental (Gesangs-)Pädagogik
IPA	Internationales Phonetisches Alphabet
IuK-Technologien	Informations- und Kommunikations-Technologien
KB	Kompetenzbereiche
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
KFU	Universität Graz
KG	Künstlerischer Gruppenunterricht
KH	Künstlerisches Hauptfach
KHZ	Künstlerisches Hauptfach Zusatz
KI	Künstliche Intelligenz

KN	Künstlerisches Nebenfach
KS	Kurs
KU	Konstruktionsübung
KUG	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
KV	Konversatorien
KW	Kulturwissenschaft
LAK	Lehramtskandidat:innen
LBVO	Leistungsbeurteilungsverordnung
LK	Lernergebnisse/Kompetenzen
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LU	Laborübung
LV	Lehrveranstaltung
LW	Literaturwissenschaft
M8	Mathematik für die 8. Schulstufe
MA	Master
NQR	Nationaler Qualifikationsrahmen
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
PK	Portfoliokurse
PM	Pflichtmodul
PPHA	Private Pädagogische Hochschule Augustinum
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PT	Projekte
QSR	Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
SE	Seminar
SEM	Semester
SPF	Sonderpädagogischer Förderbedarf
SSt	Semesterstunden
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SW	Sprachwissenschaft
TE	Telematik
TUG	Technische Universität Graz
TZ	Teilungszahl
UBVO	Universitätsberechtigungsverordnung
UE	Übung
UF	Unterrichtsfach bzw. Unterrichtsfächer
UG	Universitätsgesetz
VC	Vorlesungen mit Kurs
VI	Vorlesung Interaktiv
VK	Vorlesung und Konservatorium
VO	Vorlesung

Vorauss.	Teilnahmevoraussetzung
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
1)	Universität Klagenfurt
2)	Universität Graz
4)	Private Pädagogische Hochschule Augustinum
5)	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
6)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
7)	Pädagogische Hochschule Kärnten
8)	Pädagogische Hochschule Steiermark
9)	Technische Universität Graz

ANHANG 2: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BWA.001	Lehren und Lernen (STEOP)	2	VO VI	2	↔	BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	2	VO	3
BWA.002	Bildungswissenschaftliche Grundlagen für pädagogisches Handeln in der Schule	1	VO	1	↔	BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	2	VO	2
BWA.003	Bildung im Spektrum von Gender und gesellschaftlicher Diversität	2	KS	2	↔	BWC.003	Diversität und Inklusion	2	SE	2
BWB.001	Orientierung im Berufsfeld	1	UE	2	↔	BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	1	KS SE UE	1
BWB.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	2	PS	2	↔	BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	2	SE PS	2
BWC.001	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	2	PS	2	↔	BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	2	SE PS	2
BWC.002	Potenziale und Herausforderungen digitaler Bildung	2	SE KS	2	↔	BWD.003	Lehren und Lernen mit digitalen Medien I	1	VU	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWA.004	Entwicklung und Person	1	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	2	PS SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	1	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	1	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	2	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	1	SE PS	1

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BWD.004	Gebundene Wahlfächer*: Aktuelle bildungswissen-schaftliche Herausforde-rungen	2	SE PS	3

Äquivalenzliste für die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PPS.A01	Orientierungspraktikum	1	PR	2	↔	BWA.003a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	1	PR	2
PPS.A02	Begleitlehrveranstaltung zum Orientierungs-praktikum	2	PS	2	↔	BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	2	PS SE	2
PPS.Bx1*	PPS: Fach A Bachelor	1	PR	4	↔	BWB.02a und ** **UND** (BWC.03a und ** **ODER** BWC.04a und **)	PPS 1 Fach A: Einführung in pädagogische For-schung und PPS 1: ** **UND** (PPS 2 Fach A: Diversität und Inklusion und PPS2: ** **ODER** PPS 3 Fach A: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung und PPS 3: **)	- 1 - 1 - 1	PR	1 1 1 2 1 2
PPS.Bx2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach A Bachelor	3	PS SE	4	↔	** **UND** (** **ODER** **)	Fachdidaktische Begleitung PPS 1: Fach A **UND** (Fachdidaktische Begleitung PPS 2: Fach A **ODER** Fachdidaktische Begleitung PPS 3: Fach A)	1 2 2	*** *** ***	1 2 2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
PPS.By1*	PPS: Fach B Bachelor	1	PR	4	↔	BWB.02b und ** **UND** (BWC.03b und ** **ODER** BWC.04b und **)	PPS 1 Fach B: Einführung in Pädagogische Forschung und PPS 1: ** **UND** (PPS 2 Fach B: Diversität und Inklusion und PPS2: ** **ODER** PPS 3 Fach B: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungs-beurteilung und PPS 3: **)	- 1 - 1 - 1	PR	1 1 1 2 1 2
PPS.By2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach B Bachelor	3	PS SE	4	↔	** **UND** (** **ODER** **)	Fachdidaktische Begleitung PPS 1: Fach B **UND** (Fachdidaktische Begleitung PPS 2: Fach B **ODER** Fachdidaktische Begleitung PPS 3: Fach B)	1 2 2	*** *** ***	1 2 2
PPS.Bx1*	PPS: Fach A Bachelor	1	PR	4	→	BWC.03a und ** **UND** BWC.04a und **	PPS 2 Fach A: Diversität und Inklusion und PPS 2: ** **UND** PPS 3 Fach A: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung und PPS 3: **	- 1 - 1	PR	1 2 1 2
PPS.Bx2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach A Bachelor	3	PS SE	4	→	** **UND** **	Fachdidaktische Begleitung PPS 2: Fach A **UND** Fachdidaktische Begleitung PPS 3: Fach A	2 2	*** ***	2 2
PPS.By1*	PPS: Fach B Bachelor	1	PR	4	→	BWC.03b und ** **UND** BWC.04b und **	PPS 2 Fach B: Diversität und Inklusion und PPS 2: ** **UND** PPS 3 Fach B: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung und PPS 3: **	- 1 - 1	PR	1 2 1 2
PPS.By2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach B Bachelor	3	PS SE	4	→	** **UND** **	Fachdidaktische Begleitung PPS 2: Fach B **UND** Fachdidaktische Begleitung PPS 3: Fach B	2 2	*** ***	2 2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
PPS.CMUS1	PPS 1: Musik Bachelor	2	PR	2	↔	MEN.006 **UND** MEN.007	PPS 1: Schulpraktische Übungen 1 **UND** PPS 2: Schulpraktische Übungen 2	2 2	PR	1 1,5
PPS.CMUS2	PPS 2: Musik Bachelor	2	PR	2	↔	MEO.005 **UND** MEO.006	PPS 3: Schulpraktische Übungen 3 **UND** PPS 4: Schulpraktische Übungen 4	2 2	PR	1 1,5
PPS.CMUS3	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Musik Bachelor	2	PS	2	↔	MEO.001 **UND** MEO.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Fachdidaktik 4 **UND** Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Fachdidaktik 5	1 1	VU	1 1
PPS.CMUS4	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Musik Bachelor	2	PS	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PPS.DIMG1	PPS 1: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KH)	1,5	PR	2	↔	IME.K03	PPS1a: Lehrpraxis im künstlerischen Hauptfach 1	1,5	PR	2
PPS.DIMG2	PPS 2: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KH)	1,5	PR	2	↔	IME.K05	PPS2a: Lehrpraxis im künstlerischen Hauptfach 2	1,5	PR	2
PPS.DIMG3	PPS 1: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KN)	1,5	PR	2	↔	IME.K04	PPS1b: Lehrpraxis im künstlerischen Nebenfach 1	1,5	PR	2
PPS.DIMG4	PPS 2: Instrumentalmusik und Gesang inkl. Fachdidaktische Begleitung (KN)	1,5	PR	2	↔	IME.K06	PPS2b: Lehrpraxis im künstlerischen Nebenfach 2	1,5	PR	2
	Keine Äquivalenz bzw. individuelle Anerkennung				x	BWD.02a	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	-	PR	2

* Die Abkürzung ist im Abschnitt C des jeweiligen Unterrichtsfaches bzw. im Abschnitt D der jeweiligen Spezialisierung ersichtlich.

** Die Nummer der Position, der jeweilige LV-Typ, sowie die Bezeichnung ist im Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im jeweiligen Unterrichtsfach nachzulesen.

*** von Fach zu Fach unterschiedliche LV-Typen

Äquivalenzliste für die Basisbildung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SDZ.A01	Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	2	VI	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SDZ.A02	Vorlesung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	0,5	VO	1,5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SDZ.A03	Übung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	1	UE	1,5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SIP.A01	Grundlagen „Inklusive Pädagogik“	2	VI	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SIP.A02	Vorlesung zu Grundlagen „Inklusive Pädagogik“	0,5	VO	1,5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SIP.A03	Übung zu Grundlagen „Inklusive Pädagogik“	1	UE	1,5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Äquivalenzliste für die Bachelorarbeit

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BTA.x01	Seminar mit Bachelorarbeit	2	SE PS	4	←		Bachelorarbeit			5

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BSA.001	Anatomie	2	VO	3	↔	BSA.001	Anatomie	2	VO	3
BSA.002	Physiologie	2	VO	3	↔	BSA.002	Physiologie	2	VO	3
BSA.003	Biomechanik	2	VO	3	↔	BSA.003	Biomechanik	2	VO	3
BSA.004	Trainingslehre	2	VO	3	↔	BSA.004	Trainingslehre	2	VO	3
BSB.001	Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Bewegung und Sport	1	VO	2	↔	BSB.001	Europäische Bewegungskulturen	1	VO	1,5
BSB.002	Sportpsychologie	1	VO	2	↔	BSB.002	Sportpsychologie	1	VO	1,5
BSB.003	Bewegungs- und Sportpädagogik I (STEOP)	2	VO	3	↔	BSB.003	Sportpädagogik 1 (STEOP)	2	VO	3
BSB.004	Diversitätssensible Fachdidaktik	2	VO	2	↔	BSL.001	Unterrichtslehre	2	VO	2
BSC.001	Pädagogische Zugänge der Sportwissenschaft	2	PS	3	↔	BSC.001	Proseminar Sportpädagogik	2	PS	3
BSC.002	Naturwissenschaftliche Zugänge der Sportwissen-schaft	2	PS	3	↔	BSC.002 **ODER** BSC.003 **ODER** BSC.004	Proseminar Bewegungs-wissenschaften **ODER** Proseminar Sport-physiologie **ODER** Proseminar Trainings-wissenschaften	2	PS	3
BSD.001	Interdisziplinäre Perspektiven auf Bewegungslernen	2	VO	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BSD.002	Bewegungslernen in exemplarischen Bewegungsfeldern	4	UE	3	→	BSG.002	Motorische Grundlagen	2	UE	1,5
BSE.001	Spielen in pädagogischem Interesse	2	UE	1,5	↔	BSF.001 **ODER** BSF.002	Sportspiele (Kleine Spiele für die Schule) **ODER** Freizeit- und Bewegungs-spiele	2	UE	1,5
BSE.002	Selbstverteidigung und Zweikämpfe in pädagogischem Interesse	2	UE	1,5	↔	BSK.002	Selbstverteidigung und Kämpfen mit fach-didaktischem Schwerpunkt	2	UE	1,5
BSE.003	Sportspiele	4	UE	3	↔	BSF.001	Aus dem Bereich Sport-spiele sind LV im Ausmaß von 3 EC zu wählen	4	UE	1,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
BSF.001	Grundlagen psychosoziale Gesundheits- und Erlebnisförderung	2	VO	3	↔	BSE.003	Grundlagen Psychosoziale Gesundheits- und Erlebnisförderung	2	VO	3
BSF.002	Entspannungs- und Gesundheitstechniken	2	UE	1,5	↔	BSG.001	Entspannungstechniken	2	UE	1,5
BSF.002	Entspannungs- und Gesundheitstechniken	2	UE	1,5	↔	BSG.005	Ganzheitliche Gesundheits-techniken	2	UE	1,5
BSF.003	Funktionelle Bewegungs-schulung	2	UE	1,5	↔	BSG.003	Funktionelle Bewegungs-schulung	2	UE	1,5
BSF.004	Herz-Kreislaufschulung und Ausdauertraining	2	UE	1,5	↔	BSG.004	Herz-Kreislauf-Schulung	2	UE	1,5
BSF.005	Gesundheitsorientiertes Krafttraining	2	UE	1,5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BSG.001	Bewegungskünste und Akrobatik	2	UE	2	↔	BSH.001	Bewegung als Ausdrucksmittel	2	UE	1,5
BSG.001	Bewegungskünste und Akrobatik	2	UE	2	↔	BSH.001	Akrobatik	2	UE	1,5
BSG.002	Bewegungsbaustelle – Bewegungsgeschichten, Bewegungsfeste	2	UE	2	↔	BSH.002	Bewegungsbaustelle – Bewegungsgeschichten – Bewegungsfeste 1 **ODER** Bewegungsbaustelle – Bewegungsgeschichten – Bewegungsfeste 2 **ODER** Aktuelle Trends im Tanz	2	UE	1,5
BSG.003	Gymnastik, Tanz	2	UE	2	↔	BSH.003	Gymnastik/Tanz	2	UE	1,5
BSH.001	Leichtathletik	2	UE	1,5	↔	BSI.002	Leichtathletik 2 mit fachdidaktischem Schwerpunkt	2	UE	1,5
BSH.002	Gerätturnen	2	UE	1,5	↔	BSI.004	Geräteturnen 2 mit fachdidaktischem Schwerpunkt	2	UE	1,5
BSH.003	Schwimmen	2	UE	1,5	↔	BSI.006	Schwimmen 2 mit fachdi-dakt. Schwerpunkt	2	UE	1,5
BSH.004	Vertiefung Leichtathletik	2	UE	1,5	↔	BSI.001	Leichtathletik 1	2	UE	1,5
BSH.005	Vertiefung Gerätturnen	2	UE	1,5	↔	BSI.003	Geräteturnen 1	2	UE	1,5
BSH.006	Vertiefung Schwimmen	2	UE	1,5	↔	BSI.005	Schwimmen 1	2	UE	1,5
BSI.001	Erlebnispädagogik mit schulischem Schwerpunkt	2	UE EX	1,5	↔	BSJ.001	Erlebnispädagogik mit fach-didaktischem Schwerpunkt	2	UE EX	1,5
BSI.002	Sommersportwoche **ODER** Trendsport Sommer	2	UE EX	1,5	↔	BSJ.002	Sommersportwoche **ODER** Trendsport Sommer	2	UE EX	1,5
BSI.003	Wintersportwoche	2	UE EX	1,5	↔	BSJ.003 **ODER** BSJ.004	Wintersportwoche **ODER** Trendsport Winter **ODER** Schilauf I **ODER** Schilauf II	2	UE EX	1,5
BSJ.001	Allgemeine Methodik	2	VO	3	↔	BSB.004	Allgemeine Methodik	2	VO	3
BSJ.002	Bewegung und Sport unterrichten 1	2	KS	2	↔	BSL.003	Schulpraktisch-methodische Übungen 4	2	PR	2
BSJ.003	Bewegung und Sport unterrichten 2	2	KS	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BSA.005	Erste Hilfe	1	VU	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BSC.005	Verfassen einer wissen-schaftlichen Arbeit	1	KS	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BSE.001	Grundlagen Haltung und Bewegung	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BSE.002	Grundlagen Herz-Kreislauf und Stoffwechsel	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BSK.001	Psychomotorik	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltbildung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BUA.001	Angewandte Naturwissenschaften mit Einführung in die Laboratoriumspraxis	2	VU	3	↔	BUA.002 **UND** BUA.005	Allgemeine Chemie für BiologInnen **UND** Angewandte Naturwissenschaften – Physik und Mathematik	1 2	VO PS	1 2
BUA.002	Allgemeine Biochemie	2	VO	3	↔	BUA.003	Grundlagen der Biochemie	3	VO	4,5
BUA.003	Grundlagen der Molekular- und Mikrobiologie in Theorie und Praxis	3,5	VU	5	↔	BUB.005 **UND** BUA.004	Grundlagen der Molekular- und Mikrobiologie **UND** Unterrichtsrelevante Arbeitsmethoden der Chemie, Biochemie und Mikrobiologie	2 2	VO VU	3 2
BUB.001	Anatomie und Physiologie der Pflanzen	2	VO	3	↔	BUB.001	Anatomie und Physiologie der Pflanzen	2	VO	3
BUB.002	Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen	2	PS	2	↔	BUB.002	Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen	2	PS	2
BUB.003	Anatomie und Physiologie der Tiere (STEOP)	2	VO	3	↔	BUB.003	Anatomie und Physiologie der Tiere (STEOP)	2	VO	3
BUB.004	Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere	2	PS	2	↔	BUB.004	Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere	2	PS	2
BUC.001	Diversität und Systematik der Zoologie mit Bestimmungsübungen	4	VU	5	↔	BUC.002 **UND** BUC.003	Diversität und Systematik der Tiere **UND** Lebensweisen heimischer Tiere – Bestimmungsübungen	2 2	VO PS	3 2
BUC.002	Diversität und Systematik der Botanik mit Bestimmungsübung	4	VU	5	↔	BUC.004 **UND** BUC.005	Diversität und Systematik der Algen, Pilze, Moose und Gefäßpflanzen **UND** Lebensweise heimischer Pilze und Pflanzen – Bestimmungsübungen	2 2	VO PS	3 2
BUD.001	Evolutionsbiologie	3	VO	4,5	↔	BUA.001 **UND** BUC.001	Entstehung und Kennzeichen des Lebens **UND** Evolutionsbiologie	1 2	VO VO	1,5 3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
BUD.002	Entwicklung der Erde und des Lebens	2,5	VU	4	↔	BUD.001 **UND** BUD.002 **ODER** BUD.003 **ODER** BUD.004	Entwicklung der Erde und des Lebens **UND** Fossil- und Gesteins-praktikum **ODER** Geologie von Österreich **ODER** Geologisch-paläontologi-sche Exkursion	2 1 1 1	PS PS VU EX	2 1 1 1
BUE.001	Einführung in die Ökologie	2	VO	3	↔	BUE.001	Einführung in die Ökologie	2	VO	3
BUE.002	Angewandte Ökologie I	2	PS	3	↔	BUE.002 **UND** BUI.001 **ODER** BUE.002 **UND** BUE.003 **ODER** BUE.003 **UND** BUI.001	Natur- und Umweltschutz ausgewählter Ökosysteme **UND** Freilanddidaktik **ODER** Natur- und Umweltschutz ausgewählter Ökosysteme **UND** Ökologie der globalen Le-bensräume **ODER** Ökologie der globalen Le-bensräume **UND** Freilanddidaktik	2 2 2 1 1 2	SE+EX EX SE+EX VO VO EX	2 2 2 1,5 1,5 2
BUF.001	Anatomie und Physiologie des Menschen	3	VO	4,5	↔	BUF.003	Anatomie und Physiologie des Menschen	2	VO	3
BUF.002	Humanbiologisches Seminar	3	SE	4	↔	BUJ.004 **UND** BUG.002	Humanbiologische Experimente im Biologieunterricht **UND** Experimente zur Neuro-, Sinnes- und Verhaltensbi-ologie	2 2	SE SE	2 2
BUF.003	Reproduktionsbiologie	2	SE	3	↔	BUF.004	Hormon- und Reproduktionsbiologie	1	SE	1
BUF.004	Sexualpädagogik	1	SE	1	↔	BUJ.005	Sexualpädagogik	1	SE	1
BUG.001	Grundlagen der Fachdidaktik für den Biologieunterricht	2	PS	2	↔	BUH.001	Grundlagen der Fachdidaktik in Theorie	2	PS	2
BUG.002	Medien und Methoden im Biologieunterricht	2	PS	2	↔	BUH.004	Medien im Biologieunterricht	2	SE	2
BUG.003	Forschendes Lernen und Experimentieren im Biologieunterricht	3	PS	3	↔	BUJ.003 **UND** BUJ.006	Forschendes Lernen **UND** Experimente im Biologieunterricht	2 2	PR SE	2 2
BUG.004	Schulveranstaltungen im Unterricht Biologie und Umweltbildung	2	PS	2	↔	BUI.002	Schulveranstaltungen im Unterricht Biologie und Umweltkunde	2	PS	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BUC.006	Haustiere und Nutzpflanzen	1	PS	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BUF.005	Mensch und Gesundheit	1	SE	1

	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BUI.003	Geobiologische Freilanddidaktik	1	EX	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BKS.A01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VO KS EX VI	6	↔	BKS.A01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VO	6
BKS.A02	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO VI	3	↔	BKS.B01	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO	3
BKS.A03	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	BKS.B02	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO	3
BKS.A04	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	BKS.B03	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO	3
BKS.B01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	2	KS	3	↔	BKS.C01	Sprachausbildung 1 BKS: Kurs 1	4	KS	4
BKS.B02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	3	↔	BKS.C02	Sprachausbildung 1 BKS: Kurs 2	2	KS	2
BKS.B03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	2	KS	3	↔	BKS.D01	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 3	4	KS	4
BKS.B04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS	3	↔	BKS.D02	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 4	2	KS	2
BKS.C01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	4	KS	4	↔	BKS.C01	Sprachausbildung 1 BKS: Kurs 1	4	KS	4
BKS.C02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	2	↔	BKS.C02	Sprachausbildung 1 BKS: Kurs 2	2	KS	2
BKS.C03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	4	KS	4	↔	BKS.D01	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 3	4	KS	4
BKS.C04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS	2	↔	BKS.D02	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 4	2	KS	2
BKS.D01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	2	KS EX	3	↔	BKS.D03	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 5	4	KS	4
BKS.D02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS EX	3	↔	BKS.D04	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 6	2	KS	2
BKS.D03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	2	KS EX	3	↔	BKS.E03	Sprachausbildung 3 BKS: Kurs 9	4	KS	4
BKS.D04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS EX	4	↔	BKS.E01	Sprachausbildung 3 BKS: Kurs 7	-	FA	2
BKS.E01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	4	KS	4	↔	BKS.D03	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 5	4	KS	4
BKS.E02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS	2	↔	BKS.D04	Sprachausbildung 2 BKS: Kurs 6	2	KS	2
BKS.E03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	4	KS	4	↔	BKS.E03	Sprachausbildung 3 BKS: Kurs 9	4	KS	4
BKS.E04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS	2	←	BKS.E02	Sprachausbildung 3 BKS: Kurs 8	4	KS	4
BKS.E05	Sprachbeherrschungsprüfung B2	–	FA	1	→	BKS.E01	Sprachausbildung 3 BKS: Kurs 7	–	FA	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
BKS.F01	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VI KS EX	4	↔	BKS.G01 **ODER** BKS.G02	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO VU	3
BKS.F02	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	PS	4	↔	BKS.F02 **ODER** BKS.G03 **ODER** BKS.H02	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS	4
BKS.F03	Theoretische Grammatik	2	VO VI KS EX	3	↔	BKS.F03	Theoretische Grammatik des BKS	2	VU	3
BKS.F04	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO VI KS EX	3	↔	BKS.H01	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VU	3
BKS.F05	Lehrveranstaltung aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	VO VI KS EX VU	3	↔	BKS.F01	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VO VU	3
BKS.G01	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO VU	3	↔	BKS.G01 **ODER** BKS.G02	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO VU	3
BKS.G02	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	PS	4	↔	BKS.F02 **ODER** BKS.G03 **ODER** BKS.H02	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS	4
BKS.G03	Phonetik und Phonologie	2	VU	4	↔	BKS.F02	Phonetik und Phonologie	2	VU	4
BKS.G04	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO VU	3	↔	BKS.H01	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VU	3
BKS.G05	Lehrveranstaltung aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	VO VU	3	↔	BKS.F01	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VO VU	3
BKS.H01	Grundlagen der Sprachendidaktik	2	VI KS EX VU	3	↔	BKS.I01	Einführung in die Sprachendidaktik	2	VU	3
BKS.H02	Kompetenzen im Sprachunterricht BKS	2	KS VI EX	3	↔	BKS.J03	Kompetenzen im Sprachunterricht	2	KS	3
BKS.H03	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht BKS	2 3	KS VI SE EX AG	4	↔	BKS.K04	Thematische Schwerpunkte	2	AG	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKS.A02	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKS.I02	Unterrichtsgestaltung Teil 1	1	KS	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKS.I03	Unterrichtsgestaltung Teil 2 (Digitale Kompetenz)	0,5	KS	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKS.K03	Grammatik im Sprachunterricht	0,5	KS	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BKK.A01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	UE	6	↔	BKK.A01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VU	6
BKK.A02	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.C01	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO	3
BKK.A03	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.C02	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO	3
BKK.A04	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.C03	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO	3
BKK.B01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VU	6	↔	BKK.B01	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VU	6
BKK.B02	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.C01	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO	3
BKK.B03	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.C02	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO	3
BKK.B04	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.C03	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO	3
BKK.C01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	4	UE	4	↔	BKK.D01	Sprachausbildung 1 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 1	4	UE	4
BKK.C02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	UE	2	↔	BKK.D02	Sprachausbildung 1 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 2	2	UE	2
BKK.C03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	4	UE	4	↔	BKK.F01	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 3	4	UE	4
BKK.C04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	UE	2	↔	BKK.F02	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 4	2	UE	2
BKK.D01	Sprachausbildung 1: Kurs 1	4	UE	4	↔	BKK.E01	Sprachausbildung 1 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 1	4	UE	4
BKK.D02	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	UE	2	↔	BKK.E02	Sprachausbildung 1 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch Kurs 2	2	UE	2
BKK.D03	Sprachausbildung 1: Kurs 3	4	UE	4	↔	BKK.G01	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 3	4	UE	4
BKK.D04	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	UE	2	↔	BKK.G02	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 4	2	UE	2
BKK.E01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	4	UE	4	↔	BKK.F03	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 5	4	UE	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
BKK.E02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	UE	2	↔	BKK.F04	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 6	2	UE	2
BKK.E03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	4	UE	4	↔	BKK.H03	Sprachausbildung 3 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch Kurs 9	4	UE	4
BKK.E04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	UE	2	↔	BKK.H02	Sprachausbildung 3 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch Kurs 8	4	UE	4
BKK.E05	Sprachbeherrschungsprü- fung	-	FA	1	↔	BKK.H01	Sprachausbildung 3 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 7	-	FA	2
BKK.F01	Sprachausbildung 2: Kurs 5	4	UE	4	↔	BKK.G03	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 5	4	UE	4
BKK.F02	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	UE	2	↔	BKK.G04	Sprachausbildung 2 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 6	2	UE	2
BKK.F03	Sprachausbildung 2: Kurs 7	4	UE	4	↔	BKK.I03	Sprachausbildung 3 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 9	4	UE	4
BKK.F04	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	UE	2	↔	BKK.I02	Sprachausbildung 3 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch Kurs 8	4	UE	4
BKK.F05	Sprachbeherrschungs- prüfung	-	FA	1	↔	BKK.I01	Sprachausbildung 3 Burgenlandkroatisch/ Kroatisch: Kurs 7	-	FA	2
BKK.G01	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VU	3	↔	BKK.K01 **ODER** BKK.K02	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO	3
BKK.G02	Proseminar zur Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	PS	4	↔	BKK.J02 **ODER** BKK.K03 **ODER** BKK.L02	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS	4
BKK.G03	Theoretische Grammatik	2	VU	4	↔	BKK.J03	Theoretische Grammatik des Burgenland- kroatischen/Kroatischen	2	VU	3
BKK.G04	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.L01	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VU	3
BKK.G05	Lehrveranstaltung aus der Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	VU	3	↔	BKK.J01	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VU	3
BKK.H01	Grundlagen der Sprachendidaktik	2	VU	3	↔	BKK.M01	Einführung in die Sprachendidaktik	2	VU	3
BKK.H02	Kompetenzen im Sprach- unterricht Burgenland- kroatisch/Kroatisch	2	UE	3	↔	BKK.N03	Kompetenzen im Sprachunterricht	2	UE	3
BKK.H03	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht Bur- genlandkroatisch/Kroatisch	3	UE AG	4	↔	BKK.O04	Thematische Schwerpunkte	2	UE AG	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKK.A02	Einführung in das wissen- schaftliche Arbeiten	2	PS	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKK.B02	Einführung in das wissen- schaftliche Arbeiten	2	PS	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKK.M02	Unterrichtsgestaltung Teil 1	1	UE	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKK.M03	Unterrichtsgestaltung Teil 2 (Digitale Kompetenz)	0,5	UE	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BKK.O03	Grammatik im Sprach-unterricht	0,5	UE	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Chemie

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
CLA.001	Allgemeine Chemie & Chemisches Rechnen (STEOP)	4	VO	6	↔	CLB.001	Allgemeine Chemie (STEOP)	4	VO	6
CLA.002	UE Allgemeine Chemie & Chemisches Rechnen	2	UE	3	↔	CLA.003	Chemisches Rechnen	2	VU	3
CLA.003 **UND** CLA.004	LU Allgemeine Chemie **UND** SE zur LU Allgemeine Chemie	3 1	LU SE	3 1	↔	CLB.002	Laborübungen aus Allgemeiner Chemie für LAK	5	LU	5
CLB.001	Grundlagen der Organischen Chemie	3	VU	4	↔	CLE.001	Organische Chemie	3	VO	5
CLB.002	Grundlagen der Anorganischen Chemie	3	VU	4	↔	CLE.002	Anorganische Chemie	3	VO	5
CLB.003	Grundlagen der Fachdidaktik: Allgemeine Chemie	2	VU	2	↔	CLH.001 **UND** CLI.002	Einführung in die Fachdidaktik Chemie **UND** Vertiefende Fachdidaktik	1 1	SE SE	1 1
CLB.004	Grundlagen für den Naturwissenschaftlichen Unterricht	2	VU	3	↔	CLA.001 **UND** CLA.002	Grundlagen der Physik **UND** Grundlagen der Biologie	2 1,5	VO VO	3 2
CLC.001 **UND** CLC.002	Organische & Anorganische Chemie **UND** SE zur LU Organische & Anorganische Chemie	3 1	LU SE	4 1	↔	CLE.003	Laborübungen zur Synthese aus organischer und anorganischer Chemie	6	LU	6
CLC.003	Vertiefende Fachdidaktik: Organische & Anorganische Chemie	2	SE	2	↔	CLI.003	Digitale Medien im Chemieunterricht	1	VU	1
CLC.004	Experimentieren im Schulalltag	3	LU	3	↔	CLH.002 **ODER** CLH.003	Schulexperimente I **ODER** Schulexperimente II	4 4	LU LU	4 4
CLC.005	Problemorientiertes Experimentieren	2	LU	3	↔	CLI.001	Schulexperimente III	4	LU	4
CLD.001	Grundlagen der Analytischen Chemie	2	VO	4	↔	CLC.001	Analytische Chemie für LAK	3	VO	5
CLD.002 **UND** CLD.003	Analytische Chemie **UND** SE zur LU Analytische Chemie	3 1	LU SE	3 1	↔	CLC.002	Laborübungen aus Analytischer Chemie für LAK	5	LU	5
CLD.004	Grundlagen der Physikalischen Chemie	2	VO	3	↔	CLD.001	Physikalische Chemie für LAK	3	VO	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
CLD.005	Physikalische Chemie	2	LU	2	↔	CLD.002	Laborübungen aus Physikalischer Chemie für LAK	3	LU	3
CLD.006	SE zur LU Physikalische Chemie	1	SE	1	↔	CLD.003	Seminar zur LU Physikalische Chemie für LAK	1	SE	1
CLE.001	Lebensmittelchemie	1	VO	2	↔	CLF.003	Lebensmittelchemie	1	VO	1,5
CLE.002	Grundlagen der Biochemie	2	VO	3	↔	CLF.001	Grundlagen der Biochemie	3	VO	4,5
CLE.003	Pharmazeutische Chemie	1	VO	2	↔	CLG.002	Chemie der Naturstoffe	2,25	VO	3
CLF.001	Sicherheit und Entsorgung im Schulalltag	1	SE	2	↔	CLG.003	Sicherheit und Entsorgung im Schulalltag	1	VO	1
CLF.002	Green and Sustainable Chemistry	2	VO	3	↔	CLG.001	Ökotechnik und Umweltchemie	2,66	VO	4
CLF.003	Umweltanalytik	1	VO	2	↔	CLF.002	Laborübungen für unterrichtsrelevante Arbeitsmethoden der Biochemie	2	LU	2
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	CLB.003	Einführung in die Laboratoriumspraxis	1	VO	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
DGA.001	Analytische Grundlagen der Geometrie 1a	3	VU	3	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
DGA.002 **UND** DGA.004	Analytische Grundlagen der Geometrie 1b **UND** Analytische Grundlagen der Geometrie 2	2 2	VO	3 3	↔	DGA.001	Analytische Grundlagen der Geometrie	4	VO	6
DGA.003 **UND** DGA.005	Analytische Grundlagen der Geometrie 1b **UND** Analytische Grundlagen der Geometrie 2	1 1	UE	1,5 1,5	↔	DGA.002	Analytische Grundlagen der Geometrie	3	UE	4
DGB.001	Proseminar Geometrie (STEOP)	2	SE	3	↔	DGB.001	Proseminar Geometrie (STEOP)	2	SE	3
DGB.002	Fachdidaktik Geometrisches Zeichnen	2	SE	2	↔	DGB.002	Fachdidaktik GZ	2	SE	2
DGC.001 **UND** DGC.002	Konstruktive Geometrie 1 **UND** Konstruktive Geometrie 2	1,5 3	VU	2 4	↔	DGC.001 **UND** DGC.002	Konstruktive Geometrie 1	2 2	VO UE	3 3
DGC.003	Konstruktive Geometrie 3	3	VO	4,5	↔	DGC.003	Konstruktive Geometrie 2	3	VO	4,5
DGC.004	Konstruktive Geometrie 3	3	UE	3	↔	DGC.004	Konstruktive Geometrie 2	2	UE	2,5
DGD.001	Projektive Geometrie 1	3	VO	4,5	↔	DGD.001	Projektive Geometrie 1	2	VO	3
DGD.002	Projektive Geometrie 1	2	UE	2	↔	DGD.002	Projektive Geometrie 1	1	UE	1
DGD.003	Projektive Geometrie 2	2,5	VU	3,5	↔	DGD.003 **UND** DGD.004	Projektive Geometrie 2	2 2	VO UE	3 3
DGE.001	Fachdidaktik CAD	2	LU	3	↔	DGE.001	Proseminar Fachdidaktik CAD	2	SE	3
DGE.002	Didaktisches Seminar 1	2	SE	2	↔	DGE.004	Methodisch-Didaktisches Seminar 1	2	SE	2
DGF.001	Elementare Differential-geometrie	3	VO	4,5	↔	DGF.001	Elementare Differentialge-ometrie	3	VO	4,5
DGF.002	Elementare Differential-geometrie	2	UE	3	↔	DGF.002	Elementare Differential-geometrie	2,5	UE	3,5
DGG.001	Angewandte Geometrie 1	2	VO	3	↔	DGF.003	Kinematische Geometrie	2	VO	3
DGG.002	Angewandte Geometrie 1	2	UE	3	↔	DGF.004	Kinematische Geometrie	2	UE	3
DGG.003	Seminar aus konstruktiver Geometrie	2	SE	2	↔	DGG.003	Seminar aus konstruktiver Geometrie	2	SE	3
DGH.001	Computergeometrie	2	LU	3	↔	DGC.005	Einführung in die Computergeometrie	2	LU	3
DGH.002	Professionelle CAD-Pakete	2	LU	3	↔	DGE.002	Professionelle CAD-Pakete	2	LU	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGE.003	Schulgeometrie	2	SE	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGG.002	Angewandte Geometrie	2,5	UE	3,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGH.001	Lineare Abbildungsmethoden	3	VO	4,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGH.002	Lineare Abbildungsmethoden	2	UE	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Deutsch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
DEA.001	Literatur und Kultur	2	VO	3	↔	DEA.001	Literatur und Kultur	2	VO	3
DEA.002	Sprache und Kommunikation (STEOP)	2	VO	3	↔	DEA.002	Sprache und Kommunikation	2	VO **ODER** VC	3
DEB.001	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben	2	KS PS	3	↔	DEB.003 **UND** DEL.003	Wissenschaftliche Arbeitstechniken **UND** Wissenschaftliches Schreiben	1 **UND** 2	PS KS SE **UND** PS KS SE	1 **UND** 2
DEB.002	Sprechtechnik	2	PS KS	2	↔	DEB.001	Sprechen	2	PS KS SE	2
DEC.001	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	2	PS	3	↔	DEC.001	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	2	PS VU SE	3
DEC.002	Literaturwissenschaftliche Interpretation	2	PS	3	↔	DEC.002	Literaturwissenschaftliche Interpretation	2	PS SE	3
DEC.003	Literarische Erfahrung	2	PS	3	↔	DEH.001 **UND** DEI.001	Literarisches Lernen **UND** Ästhetische Erfahrung	2 **UND** 1	PS SE **UND** VC **ODER** PS VO SE	3 **UND** 1,5
DEC.004	Literaturdidaktik	2	PS	2	↔	DED.003	Literaturdidaktik	2	VC **ODER** PS VU SE	2
DED.001	Traditionen der neueren deutschsprachigen Literatur	2	VO	3	↔	DED.001 **ODER** DED.002	Literarische Traditionen 2 **ODER** Literarische Traditionen 3	2	VO	3
DED.002	Schlüsselwerke der neueren deutsch-sprachigen Literatur	2	PS VU	3	↔	DED.001 **ODER** DED.002 **ODER** DEC.003	Literarische Traditionen 2 **ODER** Literarische Traditionen 3 **ODER** Themen der Literatur-wissenschaft	2	VO **ODER** VO **ODER** PS SE	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
DED.003	Kinder- und Jugendliteratur	2	PS VU	3	↔	DEH.002	Kinder- und Jugendliteratur	2	VC **ODER** PS VU SE	3
DED.004	Literatur und Kultur des Mittelalters	2	VO	3	↔	DEK.002	Literarische Traditionen 1	2	VO	3
DEE.001	Phonologie und Orthographie	2	VI PS	3	↔	DEE.003	Phonologie und Orthographie	2	VC **ODER** PS VU VO	3
DEE.002	Grammatik	2	VI PS	3	↔	DEE.002	Grammatik	2	VC **ODER** PS VU VO	3
DEE.003	Text- und Medienlinguistik	2	PS	3	↔	DEE.001	Textlinguistik	2	VO PS SE	3
DEE.004	Fachprüfung Deutsch	-	FA	2	↔	DEE.004	Fachprüfung Deutsch	-	FA	2
DEE.005	Sprachgeschichte und Sprachwandel	2	PS	3	↔	DEK.001	Sprachgeschichte und Sprachwandel	2	VC **ODER** PS SE	3
DEF.001	Entwicklung von Sprach- und Textkompetenz	2	VI VU VK	3	↔	DEF.001	Entwicklung von Sprach- und Textkompetenz	2	VO	3
DEF.002	Grammatik- und Orthographiedidaktik	2	PS	2	↔	DEF.003	Didaktik der Grammatik und Rechtschreibung	2	PS SE VU	2
DEF.003	Schreibdidaktik	2	PS	2	↔	DEF.002	Förderung von Textkompetenz (mit Schwerpunkt auf Schreiben)	2	PS SE	3
DEG.001	Multimodalität und Medien	2	VI VU VK	2	↔	DEI.002	Multimodalität, Medien und Mediendidaktik	2	VC **ODER** PS VU SE	3
DEG.002	Mediendidaktik und mündliche Kommunikation	2	PS	2	↔	DEF.004	Didaktik der mündlichen Kommunikation	2	PS SE VU	2
DEG.003	Lesedidaktik	2	PS	2	↔	DEI.003	Förderung literaler Kompetenzen (mit Schwerpunkt auf Lesen)	2	PS SE	3
DEH.001	Einführung Deutsch als Zweitsprache	2	PS VU	3	↔	DEJ.003 **UND** DEJ.002	Didaktik DaZ **UND** Einführung in DaF/DaZ	2 **UND** 1	PS SE **UND** VO SE	3 **UND** 1,5
DEH.002	Mehrsprachigkeit	2	PS	3	↔	DEJ.001	Mehrsprachigkeit	2	VC **ODER** PS PS SE	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	DEA.003	Lernen und Lehren im Fach Deutsch (STEOP)	2	VC **ODER** PS VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	DEB.002	Schreiben	2	PS KS SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	DEL.001	Fachwissenschaftliches Seminar	1	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	DEL.002	Fachdidaktisches Seminar	1	SE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Englisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ENA.001	English for Academic Purposes	2	KS	3	↔	ENA.003	English for Academic Purposes	2	KS	3
ENA.002	Language Awareness 1	2	KS	3	↔	ENA.002	Language Awareness 1	2	KS	3
ENB.001	Pronunciation	2	KS	3	↔	ENB.001	Pronunciation	2	KS	3
ENB.002	Language Awareness 2	2	KS	3	↔	ENC.001	Language Awareness 2	2	KS	3
ENC.001	Language Productive and Receptive Skills	2	KS	3	↔	ENB.002	Language Productive and Receptive Skills	2	KS	3
ENC.002	Advanced Language Productive and Receptive Skills	2	KS	3	↔	ENC.002	Advanced Language Productive and Receptive Skills	2	KS	3
END.001	Introduction to English Language Teaching	2	KS PS	2	↔	ENE.001	Introduction to Communi-cative Language Teaching	2	KS PS	2,5
END.002	Diversity in Language and Learners	2	KS PS	2	↔	ENG.001	Focus on Language and the Learner	2	KS PS	2,5
END.003	Specific Contexts of Language Education	2	KS PS	2	↔	ENG.002	Language Education for Specific Contexts	2	KS PS	2,5
ENE.001	Teaching Multiliteracies and Promoting Inter-cultural Competence	2	KS PS	2	↔	ENF.001	Teaching Literature and Promoting Intercultural Competence	2	KS PS	2,5
ENE.002	Language Testing and Assessment	2	KS PS	2	↔	ENF.002	Language Testing and Assessment	2	PS	2,5
ENF.001	Introduction to English Linguistics 1	2	PS VU	3	↔	ENH.001	Introduction to Linguistics I	2	VO VU	3
ENF.002	Introduction to English Linguistics 2	2	PS VU	3	↔	ENH.002	Introduction to Linguistics II	2	VO VU	3
ENG.001	Topics in Linguistics	2	PS	3	↔	ENI.001	Topics in Applied Linguistics	2	PS	3
ENG.001	Topics in Linguistics	2	PS	3	↔	ENI.002	Topics in Theoretical Linguistics	2	PS	3
ENG.002	Linguistics Vorlesung **ODER** Specialized Topics in Linguistics	2	VO **ODER** PS	3	↔	ENJ.002	Specialized Topics in Linguistics	2	PS SE	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
ENG.003	Development of English	2	VO	3	↔	ENJ.001	Development of English	2	VO	3
ENH.001	Introduction to Literary Studies 1	2	PS	3	↔	ENK.001	Introduction to Literary Studies I	2	PS	3
ENH.002	Introduction to Literary Studies 2	2	PS	3	↔	ENK.002	Introduction to Literary Studies II	2	PS	3
ENI.001	Topics in Anglophone Literary Studies	2	PS	3	↔	ENL.004	Topics in Anglophone Literary Studies	2	PS	3
ENI.002	Survey of Anglophone Literatures: Focus Britain	2	VO	3	↔	ENL.001	Survey of Anglophone Literatures: Focus Britain	2	VO	3
ENI.003	Survey of Anglophone Literatures: Focus America	2	VO	3	↔	ENL.002	Survey of Anglophone Literatures: Focus America	2	VO	3
ENI.004	Specialized Topics in Anglophone Literary Studies	2	PS	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
ENJ.001	Topics in Cultural Studies	2	PS	3	↔	ENM.002	Topics in British Cultural Studies	2	PS	3
ENJ.001	Topics in Cultural Studies	2	PS	3	↔	ENM.003	Topics in American Cultural Studies	2	PS	3
ENJ.002	British Culture – History & Society (STEOP)	2	VO	3	↔	ENM.001	British Culture – History & Society (STEOP)	2	VO	3
ENJ.003	American Culture – History & Society (STEOP)	2	VO	3	↔	ENM.001	American Culture – History & Society (STEOP)	2	VO	3
ENJ.004	Specialized Topics in Cultural Studies	2	PS	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ENA.001	Placement Test	-	FA	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ENE.002	Teaching for Competence Across the Language Skills	2	KS PS	2,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ENL.003	Literary Terminology and Practice of Interpretation	2	VO FA	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
EGK.A01	Einführung in die Studienbereiche Ernährung, Gesundheit und Konsum (STEOP)	2	VO	3	↔	EHA.001	Einführung Studienbereiche der Ernährungs- und Gesundheitsbildung sowie Haushaltsökonomie und Konsum (STEOP)	2	VO	2
EGK.A02	Ess- und Tischkultur im Wandel der Zeit	1	PS	2	↔	EHA.002	Grundlagen der Ess- und Tischkultur	1	PS	2
EGK.B01	Grundlagen der Biologie und Molekularbiologie	1	VO	2	↔	EHB.001	Grundlagen der Biologie und Molekularbiologie	1,5	VO	2
EGK.B02	Grundlagen der Chemie	1	VO	2	↔	EHC.001	Grundlagen der Chemie	1	VO	1
EGK.B03	Grundlagen der Mikrobiologie und Lebensmittelhygiene	1	VO	2	↔	EHC.002	Grundlagen der Mikrobiologie und Lebensmittelhygiene	1	VO	1,5
EGK.B04	Grundlagen der Biochemie	2	VO	3	←	EHC.003	Grundlagen der Biochemie	3	VO	4,5
EGK.B05	Verdauung, Immunsystem und Darmgesundheit	2	VU	2	←	EHB.003 **UND** EHB.004	Grundlagen der Darmflora und Beeinflussung durch die Ernährung **UND** Grundlagen der Immunologie und Nahrungsmittelunverträglichkeiten	1 1	VO VO	1 1
EGK.B05	Verdauung, Immunsystem und Darmgesundheit	2	VU	2	↔	EHD.004	Humanernährung 3: Verdauung und Stoffwechsel	1	VO	1,5
EGK.C01	Küchenpraxis 1	2	UE	2	↔	EHD.001	Küchenpraktische Grundlagen 1	2	UE	2
EGK.C02	Grundlagen der Makronährstoffe	2	VU	3	↔	EHD.002 **UND** EHD.003	Humanernährung 1: Energiebedarf, Körperzusammensetzung und Wasserhaushalt **UND** Humanernährung 2: Makronährstoffe: Proteine, Lipide und Kohlenhydrate	1,5 1	VU VU	2 1,5
EGK.C03	Küchenpraxis 2	2	UE	2	↔	EHC.004	Küchenpraktische Grundlagen 2	2	UE	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
EGK.C04	Grundlagen der Mikronährstoffe	2	VU	3	←	EHD.005 **UND** EHD.006	Humanernährung 4: Mikronährstoffe, Nährstoffbedarf, Referenzwerte und Ernährungserhebung **UND** Humanernährung 5: Biochemie der Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe	1 2	VU VO	2 3
EGK.C05	Einführung in die Lebensmittelchemie und Technologie	1	VO	2	↔	EHC.006	Lebensmittelchemie und -technologie	1,5	VO	2
EGK.C06	Küchenpraxis 3	2	UE	2	↔	EHH.004	Nahrungszubereitung unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung	2	UE	2
EGK.D01	Grundlagen der Humanökologie	1	PS	2	↔	EHE.001	Grundlagen der Humanökologie	1	PS	2
EGK.D02	Herausforderung Welternährung	1	PS	2	↔	EHE.003	Aspekte der Welternährung	1	PS	1
EGK.D03	Agro-Food Studies	2	VO	3	↔	EHE.002	Ernährung in Gesellschaft, Ökonomie und Raum	2	VO	3
EGK.D04	Funktionelle Lebensmittel, Lebensmittelauslobung	1	VU	2	↔	EHC.005	Funktionelle Lebensmittel, Lebensmittelauslobung	1	VU	2
EGK.E01	Nachhaltigkeitsorientierte Lebensgestaltung	1	VU	2	↔	EHF.002	Haushalt und Nachhaltigkeit	1,5	PS	2,5
EGK.E02	Grundlagen der ökonomischen Bildung: Wirtschaft, Konsum und Nachhaltigkeit	1	VU	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.E03	Konsum- und Verbraucher:innenbildung	2	PS	3	↔	EHF.001	Verbraucherbildung	2	PS	3
EGK.E04	Ernährung und Konsum: kritische und alternative Perspektiven	1	SE	2	↔	EHF.003	Ernährung und Konsum: kritische und alternative Perspektiven	2	SE	3
EGK.E05	Sozioökonomie des Haushalts	2	VU	2	↔	EHF.004	Grundlagen Sozioökonomie des Haushalts	2	VU	2
EGK.F01	Folgeerkrankungen bei Übergewicht und Fettleibigkeit	1	VO	2	↔	EHG.002	Übergewicht, Fettleibigkeit und Folgeerkrankungen	1	VO	1,5
EGK.F02	Einflüsse von Ernährungsweisen und Lebensstil auf die Gesundheit	2	VU	2	↔	EHG.001 **ODER** EHH.001	Ernährung in verschiedenen Lebensaltern und von verschiedenen Personengruppen **ODER** Einflüsse von Ernährungsweisen und Lebensstil auf die Gesundheit	1 1,5	VU VU	1,5 2
EGK.F03	Aspekte des gesunden und gestörten Essverhaltens	2	PS	2	↔	EHG.004 **UND** EHG.005	Psychologische und physiologische Aspekte des gesunden und gestörten Essverhaltens **UND** Sinn und Unsinn von Diäten	1 1	VO VU	1 1,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
EGK.F03	Aspekte des gesunden und gestörten Essverhaltens	2	PS	2	→	EHG.003 **UND** EHG.004	Mangelernährung im 21. Jahrhundert **UND** Psychologische und physiologische Aspekte des gesunden und gestörten Essverhaltens	1 1	VO VO	1 1
EGK.F04	Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung in Schulen	2	PS	3	↔	EHH.002 **ODER** EHH.003	Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung **ODER** Fachdidaktik Gesundheits-förderung in Schulen im Kontext von Mehrsprachigkeit	1,5 2	VU PS	2,5 3
EGK.G01	Fachdidaktik der Ernährungs- und Verbraucher:innenbildung	2	VU	3	↔	EHI.001	Methoden und Medien der Ernährungs- und Verbraucherbildung	3	PS	4
EGK.G02	Experimente in der Schulküche	1	UE	2	↔	EHI.005	Fachdidaktik: Experimente in der Ernährung	1	UE	1
EGK.G03	Medieneinsatz im Fachunterricht	2	PS	2	↔	EHI.003 **UND** EHI.004	Fachdidaktik: Konzeptionen für den Fachunterricht **UND** Fachdidaktik: Medieneinsatz im Fachunterricht	1 1	UE VU	1 1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHB.002	Grundlagen der Humangenetik und Epigenetik	1	VO	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHB.005	Grundlagen der Sensorik und Geschmacks-präferenzen mit praktischen Übungen	2	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHD.007	Humanernährung 6: Sekundäre Pflanzenin-haltsstoffe	1	VO	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHG.006	Fachpraktische Übungen zur Diätetik	2	UE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHI.002	Follow the Thing: Fach-didaktische Zugänge zu Ernährung und Konsum	2	PS	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHI.006	Fachdidaktik: Grundlagen der Ernäh-rungskommunikation	2	PS	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Ethik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ETA.001	Einführung in die Ethik (STEOP)	2	VO	4	↔	ETA.001	Einführung in die Ethik (STEOP)	2	VO	3
ETA.002	Wissenschaftliches Arbeiten und rationale Argumentationen	2	KS	3	↔	ETA.002	Wissenschaftliches Arbeiten und rationale Argumentationen	2	KS	4
ETA.003	Reflexion der eigenen Wertebiografie	1	UE	2	↔	ETA.003	Reflexion der eigenen Wertebiografie	1	UE	2
ETB.001	Philosophische Anthropologie	2	VO	3	↔	ETB.001	Philosophische Anthropologie	2	VO	3
ETB.002	Grundpositionen der Ethik	2	VU VI	3	↔	ETB.002	Grundpositionen der Ethik	2	VO	3
ETB.003	Normative Perspektiven der Human-, Kultur- und Sozialwissenschaften	2	VO	3	↔	ETB.004	Normative Perspektiven der Human- und Sozial-wissenschaften	2	VO	3
ETC.001	Angewandte Ethik	2	VO	3	↔	ETC.001	Angewandte Ethik	2	VO	3
ETC.002	Aktuelle bereichsethische Fragen	2	SE PS	3	↔	ETC.002	Aktuelle bereichsethische Fragen	2	SE	4
ETD.001	Identität, Gender und Diversität	2	VU VI	3	↔	ETD.001	Identität, Gender und Diversität	2	VU VI	3
ETD.002	Interkulturalität und Ethik in globalen Perspektiven	2	PS	3	↔	ETD.002	Interkulturelle Lebens-welten und Lebensformen	2	PS	4
ETE.001	Ethik und Politik	2	VO	3	↔	ETE.001	Ethik und Politik	2	VO	3
ETE.002	Ethik und Recht	2	VU VI	3	↔	ETE.002	Ethik und Recht	2	VU VI	3
ETE.003	Menschenrechte	2	PS	3	↔	ETE.003	Menschenrechte zwischen Menschenwürde und Dehumanisierung	2	PS	4
ETF.001	Religion und Ethos	2	VO	3	↔	ETF.001	Religion und Ethos I	2	VO	3
ETF.002	Religionen und Kulturen als Thema des Ethik-unterrichts	2	VU VI	3	↔	ETF.003	Interreligiöses und interkulturelles Lernen	2	VU VI	2
ETG.001	Grundfragen der Fachdidaktik Ethik	2	VO	3	↔	ETG.001	Grundfragen der Fachdidaktik Ethik	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
ETG.002	Digitale Medien, Sprachlichkeit und Medienethik	2	VU VI	3	↔	ETG.002	Medien- und Sprachkritik	2	VU VI	2
ETG.003	Wertevermittlung und Multiperspektivität	2	UE	2	↔	ETG.003	Wertevermittlung und Multiperspektivität	2	PS	3
ETG.004	Spezielle Themen und Methoden der Fachdidaktik Ethik	2	UE	2	↔	ETH.001	Spezielle Themen und Methoden der Fachdidaktik Ethik	2	SE	3
ETH.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Bio- und Umweltethik	2	VO	3	↔	ETI.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Bio- und Umweltethik	2	VO	2
ETH.002	Aktuelle Herausforderungen der Bio- und Umweltethik	2	PS SE	3	↔	ETI.002	Aktuelle Herausforderungen der Bio- und Umweltethik	2	SE	3
ETI.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medien- und Technikethik	2	VO	3	↔	ETJ.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medien- und Technikethik	2	VO	2
ETI.002	Aktuelle Herausforderungen der Medien- und Technikethik	2	PS SE	3	↔	ETJ.002	Aktuelle Herausforderungen der Medien- und Technikethik	2	SE	3
ETJ.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik	2	VO	3	↔	ETK.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik	2	VO	2
ETJ.002	Aktuelle Herausforderungen der Medizin- und Gesundheitsethik	2	PS SE	3	↔	ETK.002	Aktuelle Herausforderungen der Medizin- und Gesundheitsethik	2	SE	3
ETK.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Sozial- und Wirtschaftsethik	2	VO	3	↔	ETL.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Sozial- und Wirtschaftsethik	2	VO	2
ETK.002	Aktuelle Herausforderungen der Sozial- und Wirtschaftsethik	2	PS SE	3	↔	ETL.002	Aktuelle Herausforderungen der Sozial- und Wirtschaftsethik	2	SE	3
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ETF.002	Religion und Ethos II	2	VO	3
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ETH.002	Digitale Medien und Intermedialität	2	VU	2
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ETH.003	Konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen	2	UE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Französisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
FRA.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2	VI VU	3	↔	FRM.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2	VP VU	3
FRA.002	Kompetenzorientierung im Französischunterricht	2	KS	2	↔	FRM.002	Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht	2	KS	3
FRB.001	Vertiefende Aspekte des Lehrens und Lernens im kompetenzorientierten Französischunterricht	2	PS	3	↔	FRO.001 **ODER** FRO.002	Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 1 **ODER** Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 2	2 2	PS PS	3 3
FRB.002	Evaluieren zielsprachlicher Kompetenzen im Französischunterricht	2	KS	2	↔	FRO.001 **ODER** FRO.002	Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 1 **ODER** Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 2	2 2	PS PS	3 3
FRC.001	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft (STEOP)	2	VO	3	↔	FRJ.001	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft (STEOP)	2	VO	3
FRC.002	Französische Sprachwissenschaft 1	2	KS VU	3	↔	FRJ.002	Phonetik und Phonologie	2	PS VU	3
FRC.003	Französische Sprachwissenschaft 2	2	KS VU	3	↔	FRK.001	Morphologie und Syntax	2	PS	3
FRD.001	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	2	VO	3	↔	FRF.001 **ODER** FRH.001	Die Literaturen der Romania im historisch-kulturellen Kontext **ODER** Geschichte der französischen Literatur 1	2 2	VO VO VU	3 3
FRD.002	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	2	KS	3	↔	FRF.002 **ODER** FRG.001	Verfahren der Textanalyse **ODER** Einführung in die französische Literaturwissenschaft	2 2	PS VP	3 3
FRD.003	Literaturwissenschaftliches Proseminar	2	PS	3	↔	FRG.002 **ODER** FRH.001 **ODER** FRH.002	Proseminar zur französischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt **ODER** Geschichte der französischen Literatur 1 **ODER** Geschichte der französischen Literatur 2	2 2 2	PS VO VU VO VU	3 3 3
FRE.001	Sprachwissenschaftliches Proseminar	2	PS	4	↔	FRL.001	Thematisches Proseminar zur französischen Sprachwissenschaft	2	PS	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
FRE.002	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	2	PS	4	↔	FRI.001 **ODER** FRH.002	Proseminar zur französischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt **ODER** Geschichte der französischen Literatur 2	2 2	PS VO VU	4 3
FRE.003	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	FRL.002	Thematisches Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
FRE.004	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	FRI.002	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	SE	4
FRF.001	Einführung in die französische / frankophone Kulturwissenschaft	2	KS	2	↔	FRE.001	Einführung in die französische Kulturwissenschaft	2	VP KS	2
FRF.002	Französische / frankophone Kulturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	PS	3	↔	FRE.002	Französische / frankophone Kulturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	VP PS	3
FRG.001 **UND** FRG.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 1 **UND** Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Französisch 1	4 2	KS KS	4 2	↔	FRB.001	Sprachausbildung Französisch I	6	KS	6
FRG.003 **UND** FRG.004	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 2 **UND** Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Französisch 2	4 2	KS KS	4 2	↔	FRB.002	Sprachausbildung Französisch II	8	KS	8
FRH.001	SA 1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	2	KS	2	↔	FRA.001	Basiswissen Grammatik	2	KS	3
FRH.002	SA 1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	FRA.002	Sprachanwendung im Kontext	2	KS	2
FRH.003	SA 1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	FRA.003	Mündliche Interaktion und korrektive Phonetik	2	KS	2
FRH.004	SA 2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	2	KS	2	↔	FRA.004	Funktionale Grammatik 1	2	KS	3
FRH.005	SA 2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	FRA.005	Schriftliche Kompetenz 1	2	KS	2
FRH.006	SA 2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	FRA.006	Mündliche Kompetenz 1	2	KS	2
FRI.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 3	4	KS	4	↔	FRD.001	Sprachausbildung Französisch III	4	KS	5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
FRI.002 **ODER** FRI.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 4 **ODER** Sprachkompetenz und Kommunikation Französisch 5	2 2	KS KS	3 3	↔	FRD.002	Sprachausbildung Französisch IV	2	KS	4
FRJ.001	SA 3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	2	KS	2	↔	FRC.001	Funktionale Grammatik 2	2	KS	3
FRJ.002	SA 3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	FRC.003	Mündliche Kompetenz 2	2	KS	2
FRJ.003	SA 4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	2	KS	3	↔	FRC.002	Schriftliche Kompetenz 2	2	KS	2
FRJ.004	SA 5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	2	KS	3	↔	FRC.004	Funktionale Grammatik 3	2	KS	3
BTA.FR01	Seminar mit Bachelorarbeit	2	SE	4	←	FRL.002 **ODER** FRI.002	Thematisches Seminar zur französischen Sprachwissenschaft **ODER** Seminar zur französischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2 2	SE SE	4 4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (AAU, PHK)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWA.001	Einführung in die Geographie	2	VO	3	↔	GWA.001	Einführung in die Geographie	2	VO	3
GWA.002	Einführung in die wirtschaftliche Bildung	2	VO	3	↔	GWF.001	Grundlagen der ökonomischen Bildung I	2	VO	3
GWA.003	Fachmethodische Grundlagen	2	VI	3	↔	GWC.001	Vertiefung der Geographie I	2	PS	5
GWA.004	Nahraumexkursion	1	EX	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GWA.005	Wissenschaftliches Arbeiten (STEOP)	2	VI	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GWC.001	Umwelt und Gesellschaft	2	VO	3	↔	GWA.002	Grundlagen der Physiogeographie I	2	VO	3
GWC.002	Vertiefung Umwelt und Gesellschaft	2	KS	4	↔	GWA.003	Grundlagen der Physiogeographie II	2	VO/PS	3
GWC.003	Geographische Informationssysteme (GIS)	2	KS	3	↔	GWJ.001	Geomedien I	3	KS	5
GWE.001	Gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten	2	VO	3	↔	GWA.005	Grundlagen der Humangeographie II	2	VO/PS	3
GWE.002	Seminar gesellschaftliche und räumliche Ungleichheiten	3	PS	5	↔	GWC.002	Vertiefung der Geographie II	3	PS	8
GWE.003	Geodatenbasierte Raumanalysen	2	KS	4	↔	GWJ.003	Geomedien III	2	SE	3
GWG.001	Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit	2	VO	3	↔	GWA.004	Grundlagen der Humangeographie I (STEOP)	2	VO	3
GWG.002	Projekt Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit	5	KS	9	↔	GWF.003 **UND** GWF.004	Vertiefung der ökonomischen Bildung I **UND** Vertiefung der ökonomischen Bildung II	2 3	PS PS	3 6
GWG.003	Grundlagen der Unternehmensgründung und -führung	2	KS	4	↔	GWF.003	Vertiefung der ökonomischen Bildung I	2	PS	3
GWG.004	Seminar Wirtschaft, Raum und Nachhaltigkeit	3	SE	5	↔	GWF.004	Vertiefung der ökonomischen Bildung II	3	PS	6
GWI.001	Integrative Vertiefung I - Exkursionsvorbereitung	2	KS	4	↔	GWH.002	Regionale Studien I	2	KS	5
GWI.002	Integrative Vertiefung II - Exkursion	4	EX	6	↔	GWH.003	Regionale Studien II	2	EX	5
GWK.001	Einführung in die Fachdidaktik	2	VO	3	↔	GWE.001	Fachdidaktische Grundlagen I	2	VO	3
GWK.002	Grundlagen der Unterrichtsgestaltung	2	PS VU	2	↔	GWE.002	Fachdidaktische Grundlagen II	3	PS	6

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GWK.003	Fachspezifische Medienbildung	2	KS	2	↔	GWE.007	Fachdidaktische Vertiefung I	2	KS	3
GWK.004	Aktuelle Ansätze der Fachdidaktik in Theorie und Praxis	2	PS	3	↔	GWE.011	Fachdidaktische Vertiefung III	2	SE	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	GWH.001	Integrative GW	2	VO	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (KFU, PHSt)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWB.001	Einführung in die Humangeographie	2	VO	3	↔	GWA.004	Grundlagen der Human-geographie I (STEOP)	2	VO	3
GWB.002	Einführung in die Physische Geographie	2	VO	3	↔	GWA.002	Grundlagen der Physiogeographie I	2	VO	3
GWB.003	Einführung in die wirtschaftliche Bildung	2	VO	3	↔	GWF.001	Grundlagen der ökonomischen Bildung I	3	VO	3
GWB.004	Tagesexkursionen zu den Einführungen	1	EX	1	←	GWG.004	Regionale Studien II – Exkursionen*	2	EX	3
GWB.005	Wissenschaftliches Arbeiten (STEOP)	2	VU	3	↔	GWA.001	Einführung in die Geographie	2	VU	3
GWD.001	Humangeographisches Proseminar	2	PS	3	↔	GWB.004	Vertiefung der Geographie IV	2	PS	3
GWD.002	Physiogeographisches Proseminar	2	PS	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GWD.003	Natürliche Ressourcen und Geoökologie	2	VO	3	↔	GWA.003 **ODER** GWB.001 **ODER** GWB.002	Grundlagen der Physiogeographie II **ODER** individuelle Anerkennung aus Vertiefung der Geographie I** **ODER** Vertiefung der Geographie II	2	VO	3
GWD.004	Geographisches Geländepraktikum	1	PR	1	↔	GWB.005	Vertiefung der Geographie V	1	PR	1
GWD.005	Mensch-Umwelt-Beziehungen	2	VO	3	↔	GWG.001	Integrative GW I	2	VO	3
GWF.001	Schulkartographie und Geovisualisierung	2	VU	3	↔	GWI.001	Geotechnologien und Geomedien I	2	VU	3
GWF.002	Regionale Geographien	2	VO	3	↔	GWG.003	Regionale Studien I	2	VO	3
GWF.003	Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeographie	2	VO	3	↔	GWA.005 **ODER** GWB.001 **ODER** GWB.002	Grundlagen der Human-geographie II **ODER** individuelle Anerkennung aus Vertiefung der Geographie I** **ODER** Vertiefung der Geographie II	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GWF.004	Urbane und rurale Geographien	2	VO	3	↔	GWB.001 **ODER** GWB.002	individuelle Anerkennung aus Vertiefung der Geographie I** **ODER** Vertiefung der Geographie II	2	VO	3
GWH.001	Mikro- und Makroökonomie	2	VU	4	↔	GWF.002	Grundlagen der ökonomischen Bildung II	2	VU	3
GWH.002	Alltagsökonomien und Arbeitswelten	2	VU	3	↔	GWF.004	Vertiefung der ökonomischen Bildung II: Ökonomik und Ökonomie	2	SE	4
GWH.003	Integrative Exkursion	1	EX	2	←	GWG.004	Regionale Studien II – Exkursionen*	2	EX	3
GWH.004	Statistische (Geo-) Daten-analyse und Interpretation	2	VU	3	↔	GWB.003	Vertiefung der Geographie III	2	VU	3
GWJ.001	Europa und europäische Integration	2	VO	3	↔	GWG.002	Integrative GW II	2	VO	3
GWJ.002	GIS und Geomedien	2	VU	3	↔	GWI.003	Geotechnologien und Geomedien III	2	VU	4
GWJ.003	Integratives Projektseminar	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GWK.001	Einführung in die Fachdidaktik	2	VO	3	↔	GWD.001	Fachdidaktische Grundlagen I	2	VO	3
GWK.002	Grundlagen der Unterrichtsgestaltung	2	VU	2	↔	GWD.002	Fachdidaktische Grund-lagen II: Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen	2	VU	3
GWK.003	Fachspezifische Medienbildung	2	PS	2	↔	GWD.007	Fachdidaktische Vertiefung I	2	VU	3
GWK.004	Aktuelle Ansätze der Fachdidaktik in Theorie und Praxis	2	PS	3	↔	GWD.011	Fachdidaktische Vertiefung III Seminar zur Fachdidaktik GW	2	SE	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	GWD.002	Fachdidaktische Vertiefung II: Analyse, Reflexion und Evaluierung von GW-Unterricht	2	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	GWD.008	Fachdidaktische Vertiefung II	2	VU	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	GWF.004	Vertiefung der ökonomi-schen Bildung II: Berufswelten und Berufsorientierung	1	VU	2

*GWG.004 wird im neuen Curriculum auf GWB.004 und GWH.003 anteilig angerechnet.

**gilt nur für Lehrveranstaltungen aus dem gleichen Teilbereich der Geographie

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (PPHB)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWB.001	Einführung in die Humangeographie	2	VO	3	↔	GWA.004	Grundlagen der Human-geographie I (STEOP)	2	VO	3
GWB.002	Einführung in die Physische Geographie	2	VO	3	↔	GWA.002	Grundlagen der Physiogeographie I	2	VO	3
GWB.003	Einführung in die wirtschaftliche Bildung	2	VO	3	↔	GWF.001	Grundlagen der ökonomischen Bildung I	2	VO	3
GWB.004	Tagesexkursionen zu den Einführungen	1	EX	1	←	GWG.004	Regionale Studien II – Exkursionen*	2	EX	3
GWB.005	Wissenschaftliches Arbeiten (STEOP)	2	VU	3	↔	GWA.001	Einführung in die Geographie	2	VU	3
GWD.001 **ODER** GWD.002	Humangeographisches Proseminar **ODER** Physiogeographisches Proseminar	2	PS	3	↔	GWA.005 **ODER** GWA.003	Grundlagen der Human-geographie II **ODER** Grundlagen der Physio-geographie II	2	PS	3
GWD.003	Natürliche Ressourcen und Geoökologie	2	VO KS	3	↔	GWG.002	Integrative GW 2	2	VO	3
GWD.004	Geographisches Geländepraktikum	1	PR	1	↔	GWB.005	Vertiefung der Geographie V	1	PK	1
GWD.005	Mensch-Umwelt-Beziehungen	2	VO	3	↔	GWG.001	Integrative GW I	2	VO	3
GWF.001	Schulkartographie und Geovisualisierung	2	VU	3	↔	GWI.001	Geotechnologien und Geomedien I	2	VU	3
GWF.002	Regionale Geographien	2	VO	3	↔	GWG.003	Regionale Studien I	2	VO	3
GWF.003	Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeographie	2	VO KS	3	↔	GWB.002	Vertiefung der Geographie II (Humangeographie)	2	VO	3
GWF.004	Urbane und rurale Geographien	2	VO KS	3	↔	GWB.004	Vertiefung der Geographie IV	2	VO	3
GWH.001	Mikro- und Makroökono-mie	2	VU	4	↔	GWF.002	Grundlagen der ökonomischen Bildung II	2	VU	3
GWH.002	Alltagsökonomien und Arbeitswelten Wirtschaft und Nachhaltigkeit	2	VU	3	↔	GWF.004	Vertiefung der ökonomischen Bildung II	3	VU	6
GWH.003	Integrative Exkursion	1	EX	2	←	GWG.004	Regionale Studien II – Exkursionen*	2	EX	3
GWH.004	Statistische (Geo-) Daten-analyse und Interpretation	2	VU	3	↔	GWB.003	Vertiefung der Geographie III	2	VU	3
GWJ.001	Europa und europäische Integration	2	VO	3	↔	GWF.003	Vertiefung der ökonomischen Bildung I	2	VU	3
GWJ.002	GIS und Geomedien	2	VU	3	↔	GWI.002	Geotechnologien und Geomedien II	2	VU	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GWJ.003	Integratives Projektseminar	2	SE	4	↔	GWA.005 **ODER** GWA.003	Grundlagen der Humangeographie II **ODER** Grundlagen der Physiogeographie II	2	PS	3
GWK.001	Einführung in die Fachdidaktik	2	VO	3	↔	GWD.001	Fachdidaktische Grundlagen I	2	VO	3
GWK.002	Grundlagen der Unterrichtsgestaltung	2	VU	2	↔	GWD.002	Fachdidaktische Grundlagen II	4	VU	6
GWK.003	Fachspezifische Medienbildung	2	PS	3	↔	GWD.008	Fachdidaktische Vertiefung II	2	VU	4
GWK.004	Aktuelle Ansätze der Fachdidaktik in Theorie und Praxis	2	PS	2	↔	GWD.011	Fachdidaktische Vertiefung III	2	SE	4

* GWG.004 wird im neuen Curriculum auf GWB.004 und GWH.003 anteilig angerechnet.

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GPA.001	Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft	2	VO VU PS	3	↔	GSA.001	Einführung i. d. Studium d. Geschichtswissenschaft (STEOP)	2	PS VO	2,5
GPA.002	Einführung in die wissenschaftliche Praxis	2	KS	3	↔	GSA.002	Propädeutikum zum Studium der Geschichte	2	PS UE VO	2,5
GPB.001 **ODER** GPB.003	Proseminar zur Alten Geschichte[1)6)] **ODER** LV mit Überblick zur Alten Geschichte[2)8)]	2	PS **ODER** VO	3 5	↔[1)6)] **ODER** ←[2)8)]	GSB.001	Proseminar zur Alten Geschichte	2	PS	4
GPB.002 **ODER** x	LV mit Überblick zur Alten Geschichte[1)6)] **ODER** kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung[2)8)]	2	VO	2	↔[1)6)] **ODER** x[2)8)]	GSB.002	Lehrveranstaltung mit Überblick zur Alten Geschichte	2	VO	2
GPC.001	Proseminar zur Mittelalterlichen Geschichte	2	PS	3	↔	GSC.001	Proseminar zur Mittelalterlichen Geschichte	2	PS	4
GPC.002	LV mit Überblick zur Mittelalterlichen Geschichte	2	VO	2	↔	GSC.002	Lehrveranstaltung mit Überblick zur Mittelalterlichen Geschichte	2	VO	2
GPD.001	Proseminar zur Geschichte der Neuzeit	2	PS	3	↔	GSD.001	Proseminar zur Neueren Geschichte	2	PS	4
GPD.002	LV mit Überblick zur Geschichte der Neuzeit	2	VO	2	↔	GSD.002	Lehrveranstaltung mit Überblick zur Neueren Geschichte	2	VO	2
GPD.003	LV mit Überblick zur Österreichischen Geschichte	2	VO	2	↔	GSE.004	Lehrveranstaltung mit Überblick zur Österreichischen Geschichte	2	VO	2
GPE.001	Proseminar zur Zeitgeschichte	2	PS	3	↔	GSE.001	Proseminar zur Zeitgeschichte	2	PS	4
GPE.002	LV mit Überblick zur Zeitgeschichte	2	VO	2	↔	GSE.002	Lehrveranstaltung mit Überblick zur Zeitgeschichte	2	VO	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GPF.001 **ODER** GPG.001	Demokratiebildung: Einführung	2	VO **ODER** VI **ODER** VO VU	3 3	↔	GSL.001	Lehrveranstaltung zu Geschichte der Politik, der Staaten und Regionen 1	2	VO KS	2,5
GPF.002 **ODER** GPG.002	Demokratie, Individuum, Geschlecht, Politik" **ODER** Demokratiebildung: „Individuum –Geschlecht – Politik"	2	VO **ODER** KS **ODER** VU	3 2	↔	GSJ.001 **ODER** GSJ.002	Lehrveranstaltung zu Geschichte der Menschen, der Geschlechter und Gesellschaften 1 **ODER** Lehrveranstaltung zu Geschichte der Menschen, der Geschlechter und Gesellschaften 2	2	VO KS VU	2,5
GPF.003 **ODER** GPG.003	Demokratie, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik **ODER** Demokratiebildung: „Gesellschaft –Wirtschaft – Technik"	2	VO **ODER** KS **ODER** VU	3 2	↔	GSK.001	Lehrveranstaltung zur Geschichte der Wirtschaft, der Technik und des Verkehrs 1	2	VO KS	2,5
GPF.004 **ODER** GPG.004	Demokratie, Globalität, Transkulturalität " **ODER** Demokratiebildung: „Globalität und Transkulturalität"	2	VO **ODER** KS **ODER** VU	3 2	↔	GSM.001	Lehrveranstaltung zu Geschichte, Multikulturalität und kulturelle Exklusions- und Inklusionsprozesse 1	2	VO KS	2,5
GPH.001	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte	2	SE	4	↔	GSF.001	Ausgewähltes Fachseminar	2	SE	4
GPH.002 **ODER** GPH.003	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte **ODER** Seminar aus einem Längsschnittfach	2	SE	4	↔	GSF.002	Ausgewähltes Fachseminar	2	SE	4
GPI.002	Ausgewählte Kapitel zur Alten Geschichte	2	VU VI	3	↔	GSB.003	Ausgewählte Kapitel zur Alten Geschichte	2	VO	2
GPI.003	Ausgewählte Kapitel zur Mittelalterlichen Geschichte	2	VU VI	3	↔	GSC.003	Ausgewählte Kapitel zur Mittelalterlichen Geschichte	2	VO	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GPI.004	Ausgewählte Kapitel der Geschichte der Neuzeit	2	VU VI	3	↔	GSD.003	Ausgewählte Kapitel der Neueren Geschichte	2	VO	2
GPI.005	Ausgewählte Kapitel zur Österreichischen Geschichte	2	VU VI	3	↔	GSE.005	Ausgewählte Kapitel der Österreichischen Geschichte	2	VO	2
GPI.006	Ausgewählte Kapitel zur Zeitgeschichte	2	VU VI	3	↔	GSE.003	Ausgewählte Kapitel der Zeitgeschichte	2	VO	2
GPI.001	Ausgewählte Kapitel: Exkursion	2	EX	3	↔	GSF.003	Exkursion	2	EX	2
GPJ.001 **ODER** GPK.001	Politikwissenschaftliche Grundlagen der Politischen Bildung	2	VI KS **ODER** VU	3 2	↔	GSG.002	Grundlagen der Politischen Bildung	2	KS VU	2
GPJ.002 **ODER** GPK.002	Politische Bildung im Kontext von Globalisierung und Transformation	2	VU KS **ODER** VU	3	↔	GSG.003	Global Citizenship Education	2	KS VU	2
GPJ.003 **ODER** GPK.003	Demokratiebildung: Ausgewählte Aspekte	2	VO **ODER** KS VU **ODER** VU	3 2	↔	GSG.001	Grundlagen der Sozialkunde	2	KS VU	2
GPL.001	Einführung in die Geschichtsdidaktik und die Didaktik der Politischen Bildung	2	VO VU PS	3	↔	GSH.001	Einführung in die wiss.-theor. Grundlagen der Fachdidaktik	2	VU PS UE	2,5
GPL.002	Medien und Methoden: Geschichte	2	VU KS	3	↔	GSH.002	Fachspezifische Methoden im digitalen Kontext	1	VU PS UE	2
GPL.002	Medien und Methoden: Geschichte	2	VU KS	3	↔	GSH.003	Medien & Methoden GSK	2	VU KS UE	2,5
GPL.003	Medien und Methoden: Politische Bildung	2	VU KS	2	↔	GSH.004	Medien & Methoden Pol. Bildung	2	VU KS UE	2,5
GPL.004	Außerschulische Lernorte: Geschichte und Politische Bildung	2	VU KS	2	↔	GSH.006	Außerschulische Lernorte u. a. Museumskommunikation	2	VU KS UE	2
GPL.005	Fachspezifische Sprachaufmerksamkeit im historischen und politischen Lernen	2	VU KS	2	↔	GSH.005	Geschichte und Sprache	2	VU KS UE	2,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung	2	KS	3	x	GSF.004	Graduierungskolleg	1	GK	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung[2)]	2	VU KS	3	x	GSH.007	Vertiefung von Lernformen	2	SE	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Griechisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GRA.001	Übersetzen griechischer Texte I	2	KS	3	↔	GRC.002	Griechische Sprache IV (= griech.-dt. Lektüre)	2	KS	3
GRA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	2	VU	4	↔	GRA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (STEOP)	2	VO	2
GRA.003	Griechische Literatur im Überblick I (STEOP)	2	VO	3	↔	GRA.003	Griechische Literatur im Überblick I	2	VO	4
GRB.001	Griechische Sprache I	2	KS	3	↔	GRA.001	Griechische Sprache I	2	KS	3
GRB.002	Griechische Literatur im Überblick II	2	VO	3	↔	GRB.002	Griechische Literatur im Überblick II	2	VO	4
GRB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	3	↔	GRB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	4
GRC.001	Griechische Sprache II	2	KS	3	↔	GRB.001	Griechische Sprache II	2	KS	4
GRC.002	Griechische Sprache III	2	KS	3	↔	GRC.001	Griechische Sprache III	2	KS	4
GRC.003	Übersetzen griechischer Texte II	2	KS	3	x		Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GRD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	3	↔	GRD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	4
GRD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	2	PS	3	↔	GRD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	2	PS	4
GRD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	2	PS	3	↔	GRD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	2	PS	4
GRD.004	Griechische Metrik	2	VU	2	↔	GRD.004	Griechische Metrik	2	VU	3
GRE.001	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	2	KV	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GRE.002	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	3	↔	GRE.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	4
GRE.003	Literarisches Seminar	2	SE	4	↔	GRE.002	Literarisches Seminar	2	SE	4
GRF.001	Griech. / lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte **ODER** Griech. / lat. Texte zur antiken Rhetorik **ODER** Griech. / lat. Texte zum historischen Denken	2	KV	3	↔	GRG.001 **ODER** GRG.004	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte **ODER** Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum historischen Denken	2	KV	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GRF.002	Griech. / lat. Texte zur griechischen Religion und Mythologie	2	KV	3	↔	GRG.002	Griechische Religion und Mythologie	2	KV	3
GRF.003	Mythen in europäischer Tradition	2	KV	3	↔	GRG.003	Mythen in europäischer Tradition	2	KV	3
GRG.001	Einführung in die Fach-didaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	2	VU	3	↔	GRH.001	Einführung in die Fach-didaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	2	VU	2
GRG.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	2	↔	GRH.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	3
GRG.003	Autor:innen und ihre Rezeption	2	VU	3	↔	GRI.005	AutorInnen und ihre Rezeption	2	VU	2
GRG.004	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	2	↔	GRI.006	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung (ID)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Betrifft Lehrveranstaltungen am Standort Klagenfurt:

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IDA.001	Einführung in die Informatik (STEOP)	2	VO	2	↔	INA.001	Einführung in die Informatik (STEOP)	2	VO	2
IDA.002	Einführung in die Informatik	2	UE	4	↔	INA.002	Einführung in die Informatik	2	UE	4
IDA.003	Einführung in die strukturierte und objekt-basierte Programmierung	2	VO	2	↔	INA.003	Einführung in die struktu-rierte und objektbasierte Programmierung (STEOP)	2	VO	2
IDA.004	Einführung in die strukturierte und objekt-basierte Programmierung	2	UE	4	↔	INA.004	Einführung in die strukturierte und objekt-basierte Programmierung	2	UE	4
IDA.005	Objektorientierte Modellierung und Implementierung	2	VO	2	↔	INA.005	Objektorientierte Model-lierung und Implementie-rung	2	VO	2
IDA.006	Objektorientierte Modellierung und Implementierung	2	UE	4	↔	INA.006	Objektorientierte Modellierung und Implementierung	2	UE	4
IDA.007	Grundlagen der Softwareentwicklung für das Lehramt	2	VI	2	↔	INA.007	Grundlagen der Softwareentwicklung für das Lehramt	3	VC	3
IDC.001	Medienkompetenzen und Medienbildung 1 (STEOP)	1	VI	1	↔	INK.002	Medienkompetenzen und Medienbildung 1	1	VC	1
IDC.002	Theoretische Grundlagen des Medienwandels	2	VI	4	↔	INK.001	Theoretische Grundlagen des Medienwandels	2	VC	4
IDC.003	Medienkompetenzen und Medienbildung 2	1	VI	1	↔	INK.003	Medienkompetenzen und Medienbildung 2	1	VC	1
IDC.004	Digitale Projekte I (Daten und Medien)	2	VI	3	↔	INK.005	Digitale Projekte	2	VC	2
IDC.005	Digitale Projekte I - Begleitung	1	VI	1	←	INI.003	Fachdidaktik Programmie-ren, Algorithmen und Datenstrukturen	2	VC	2
IDE.001	Einführung in die Hochschulmathematik	3	VI	3	↔	INC.001	Elementare diskrete Mathematik	2	VU	3
IDE.002	Elementare Statistik	2	VI	3	↔	INC.003	Elementare Statistik	2	VU	3
IDG.001	Datenbanken	2	VO	2	↔	INE.001	Datenbanken	2	VO	2
IDG.002	Datenbanken	2	UE	4	↔	INE.002	Datenbanken	2	UE	4
IDG.003	Algorithmen und Datenstrukturen	2	VO	2	↔	INE.003	Algorithmen und Datenstrukturen	2	VO	2
IDG.004	Algorithmen und Datenstrukturen	2	UE	4	↔	INE.004	Algorithmen und Datenstrukturen	2	UE	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IDG.005	Einführung in die KI für Lehramtsstudien	3	VI	4	←	INE.005	Einführung in die Artificial Intelligence II	2	VC	5
IDI.001	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung für das Lehramt	2	VI	2	↔	ING.007	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung	2	VC	2
IDI.002 **UND** IDI.003	Digitale Projekte II (mit Einplatinenrechner) **UND** Digitale Projekte II (Fachdidaktische Begleitung)	3 1	VI VI	4 1	↔	ING.002 **UND** INI.004	Softwareentwicklung Praktikum (für das Lehramt) **UND** Fachdidaktik Hardware, systemnahe Software und Netzwerke	2 2	PR VC	2 2
IDK.001	Einführung in die Fachdidaktik der Digitalen (Grund-)Bildung	1	VI	2	↔	INI.002	Einführung in die Fachdidaktik der Digitalen (Grund-)Bildung	2	VC	2
IDK.002	Einführung in die Informatik-Fachdidaktik	2	VI	2	↔	INI.001	Einführung in die Informatik-Fachdidaktik	2	VC	2
IDK.003	Fachdidaktik Medien und KI	2	VI	2	↔	INI.005	Fachdidaktik Medien	2	VC	2
IDK.004	Seminar Lehramt Informatik und Digitale Bildung	1	SE	2	↔	INI.006 **ODER** INK.004	Seminar Informatik-didaktik **ODER** Seminar Digitale Bildung	2 2	SE SE	2 2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INC.002	Computermathematik	2	PR	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ING.001	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Informatik und Digitale Bildung	1	VC	1

Betrifft Lehrveranstaltungen am Standort Graz:

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IDB.001	Einführung in das Studium für das Lehramt Informatik und Digitale Bildung (STEOP)	1	VU	1	↔	INB.008	Einführung in das Studium für das Lehramt Informatik und Digitale Bildung (STEOP)	1	VU	1
IDB.002	Introduction to Structured Programming	2	VO	3	↔	INB.003	Design your own App	2	VU	3
IDB.003	Introduction to Structured Programming	3	KU	4	↔	INB.004 **UND** INB.005	Einführung in die strukturierte Programmierung **UND** Einführung in die strukturierte Programmierung	1 2	VO KU	1,5 2,5
IDB.004	Computer Organization and Networks	5	VU	7	↔	INB.006 **UND** INB.007	Computer Organization and Networks **UND** Computer Organization and Networks	2,5 2,5	VO KU	4 3
IDB.005	Data Management	2	VO	3	↔	INF.001	Data Management	2	VO	3
IDB.006	Data Management	1	KU	2	↔	INF.002	Data Management	1	KU	1

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IDD.001	Grundlagen Medienwissenschaften (STEOP)	1	VO	2	↔	INL.001	Grundlagen Medienwissenschaften	2	VO	2
IDD.002	Medienkompetenzen und Medienbildung	2	VU	3	←	INL.002	Medienkompetenzen und Medienbildung	2	VU	4
IDD.003	Seminar Digitale Bildung	2	SE	2	↔	INL.003	Seminar Digitale Bildung	2	SE	2
IDD.004	Digitale Projekte	2	PT	3	↔	INL.004	Digitale Projekte	2	PT(PR)	2
IDF.001 **UND** IND.002	Diskrete Mathematik für Lehramt Informatik und Digitale Bildung **UND** Statistik für Informatik-studien	2 1	VU VU	3 1,5	→	IND.001	Diskrete Mathematik für Lehramt Informatik/ Digitale Bildung	3	VU	4,5
IDF.001	Diskrete Mathematik für Lehramt Informatik und Digitale Bildung	2	VU	3	←	IND.001	Diskrete Mathematik für Lehramt Informatik/ Digitale Bildung	3	VU	4,5
IDF.002	Wahrscheinlichkeitstheo-rie für Informatikstudien	2	VU	3	↔	IND.003	Wahrscheinlichkeitstheo-rie für Informatikstudien	2	VU	3
IDH.001	Object-Oriented Programming 1	1	VO	1,5	↔	INF.005	Objektorientierte Programmierung 1	1	VO	1,5
IDH.002	Object-Oriented Programming 1	3	KU	4	↔	INF.006	Objektorientierte Programmierung 1	3	KU	4
IDH.003	Artificial Intelligence 1	2	VU	3	↔	INP.238	Introduction to Data Science and AI	2	VU	3
IDH.004	Introduction to Data Structures and Algorithms	2	VO	3	↔	INF.003	Datenstrukturen und Algorithmen 1	2	VO	3
IDH.005	Introduction to Data Structures and Algorithms	1	UE	1,5	↔	INF.004	Datenstrukturen und Algorithmen 1	1	UE	1,5
IDH.006 **ODER** IDH.007	Computer Graphics **ODER** Computer Vision	2 2	VU VU	3 3	↔	INH.003	Computergrafik und -vision	2	VU	2,5
IDJ.001	Technology Enhanced Learning	2	SE	2	↔	INH.004	Technology Enhanced Learning	2	SE	2
IDJ.002	Gesellschaftliche Aspekte der Informations-technologie	2	VU	3	↔	INH.005	Gesellschaftliche Aspekte der Informations-technologie	2	VU	3
IDJ.003	Einführung Open Educa-tional Resources (OER)	1	VU	1	↔	INH.006	Einführung Open Educa-tional Resources (OER)	1	VU	1
IDJ.004	Educational Robotics	1	VU	1	↔	INH.007	Educational Robotics	1	VU	1
IDL.001	Einführung in die Fach-didaktik der Informatik und der Digitalen Bildung	1	VU	2	←	INJ.001 **UND** INJ.002	Einführung in die Informatik Fachdidaktik **UND** Einführung in die Fach-didaktik der Digitalen Bildung	2 2	VU VU	2 2
IDL.002	Fachdidaktik Betriebs-system, Hardware und Netzwerke	1	SE	2	↔	INJ.004	Fachdidaktik Betriebs-system, Hardware und Netzwerke	2	SE	2
IDL.003	Fachdidaktik Programmie-ren, Algorithmen und Datenstrukturen	2	SE	2	↔	INJ.003	Fachdidaktik Programmie-ren, Algorithmen und Datenstrukturen	2	SE	2
IDL.004	Fachdidaktik Medien und KI	2	SE	2	↔	INJ.005	Fachdidaktik Medien	2	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INB.001	Foundations of Computer Science (CS) (STEOP)	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INB.002	Foundations of Computer Science (CS)	2	UE	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INF.007	Grundlagen der Artificial Intelligence und Logik	2	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INH.001	Verfassen Wissenschaftlicher Arbeiten für Informatik und Digitale Bildung	1	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INH.002	Human-Computer Interaction	3	VU	4,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INJ.006	Seminar Informatikdidaktik	2	SE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IMG.A01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	2	KE	5	↔	IME.A01	Instrument KH IME 1/Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 1 (STEOP)	2	KE	5
IMG.A02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	2	KE	5	↔	IME.A02	Instrument KH IME 2/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 2	2	KE	5
IMG.A03	**Instrumente:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Instrumentalensemble (z. B. Kammermusik, Orchester, Jazz- und Popensemble, Volksmusikensemble • Korrepetieren *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel und Cembalo*) **Gesang/Jazz- und Popgesang:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Vokalensemble (z. B. Chor, Kammerchor, Jazz-/Popchor) • Jazz- und Popgesang Ensemble *(für Gesang)* • Gesang Ensemble *(für Jazz- und Popgesang)*	1–2	KG **ODER** PR **ODER** UE	2	↔	IME.C05	*Instrumente:* **wahlweise** Lehrveranstaltungen aus: • Kammermusik • Orchester • Jazz- und Popensemble • Korrepetieren (für Klavier, Klavier-Jazz, Orgel und Cembalo) • Volksmusikensemble *Gesang oder Jazz- und Popgesang:* **wahlweise** Lehrveranstaltungen aus: • Vokalensemble Jazz und Pop • Chor/Kammerchor • Sprecherziehung • Jazz- und Popgesang (für Gesang)	2	KE **ODER** KG **ODER** UE **ODER** PR	2
IMG.B01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	2	KE	4	↔	IME.B01	Instrument KH IME 3/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 3	2	KE	5
IMG.B02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	2	KE	4	↔	IME.B02	Instrument KH IME 4/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 4	2	KE	5
IMG.B03a **ODER** IMG.B03b	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 1 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 1 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.C03	Korrepetition im Instrument KH IME 1/in Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 1 **ODER** Korrepetieren im Instrument KH IME 1 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel)	1	PR	0,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IMG.B04a **ODER** IMG.B04b	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 2 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 2 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.C04	Korrepetition im Instrument KH IME 2/in Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 2 **ODER** Korrepetieren im Instrument KH IME 2 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel	1	PR	0,5
IMG.B05	**Instrumente:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Instrumentalensemble (z. B. Kammermusik, Orchester, Jazz- und Popensemble, Volksmusikensemble • Korrepetieren *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Orgel und Cembalo*) **Gesang/Jazz- und Popgesang:** *wahlweise* Lehrveranstaltungen aus: • Vokalensemble (z. B. Chor, Kammerchor, Jazz-/Popchor) • Jazz- und Popgesang Ensemble *(für Gesang)* • Gesang Ensemble *(für Jazz- und Popgesang)*	1–2	KG **ODER** PR **ODER** UE	2	↔	IME.G05	*Instrumente:* **wahlweise** Lehrveranstaltungen aus: • Kammermusik • Orchester • Jazz- und Popensemble • Korrepetieren (für Klavier, Klavier-Jazz, Orgel und Cembalo) • Volksmusikensemble *Gesang oder Jazz- und Popgesang:* **wahlweise** Lehrveranstaltungen aus: • Vokalensemble Jazz und Pop • Chor/Kammerchor • Sprecherziehung • Jazz- und Popgesang (für Gesang)	2	KE **ODER** KG **ODER** UE **ODER** PR	2
IMG.C01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 5	2	KE	4	↔	IME.C01	Instrument KH IME 5/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 5	2	KE	5
IMG.C02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 6	2	KE	5	↔	IME.C02	Instrument KH IME 6/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 6	2	KE	5
IMG.D01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 1	2	KE	2	↔	IME.E01	Instrument KN IME 1/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 1	2	KE	2
IMG.D02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 2	2	KE	2	↔	IME.E02	Instrument KN IME 2/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 2	2	KE	2
IMG.E01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 3	2	KE	2	↔	IME.F01	Instrument KN IME 3/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 3	2	KE	3
IMG.E02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 4	2	KE	2	↔	IME.F02	Instrument KN IME 4/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 4	2	KE	3
IMG.E03a **ODER** IMG.E03b	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 1 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 1 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.G03	Korrepetition im Instrument KN IME 1/in Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 1 **ODER** Korrepetieren im Instrument KN IME 1 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orchester)	1	PR	0,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IMG.E04a **ODER** IMG.E04b	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 2 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 2 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.G04	Korrepetition im Instrument KN IME 2/in Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 2 **ODER** Korrepetieren im Instrument KN IME 2 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel)	1	PR	0,5
IMG.F01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 5	2	KE	2	↔	IME.G01	Instrument KN IME 5/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 5	2	KE	3
IMG.F02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 6	2	KE	2	↔	IME.G02	Instrument KN IME 6/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 6	2	KE	3
IMG.G01	Instrumental- und Gesangspädagogik 1	2	VU	3	↔	IME.I01	Instrumental(Gesangs)-pädagogik 1	2	VU	3
IMG.G02	Üben lernen und Üben lehren	2	VU	3	↔	IME.I03	Üben lernen und Üben lehren 1	2	VU	2
IMG.G03	Formen des musikalischen Gestaltens	2	VU	2	↔	IME.I02	Formen des musikalischen Gestaltens	2	VU	2
IMG.G04	Grundlagen des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts	2	VU	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.H01	Didaktik und Methodik der Instrumentengruppen (KH) 1 oder Didaktik des Gesangs (KH) 1 bzw. Spezifische Didaktik der beiden gewählten Volksmusikinstrumente (KH) 1	2	VU **BZW.** SE	2	↔	IME.J01	Didaktik und Methodik des künstlerischen Hauptfachs 1 bzw. Spezifische Didaktik der beiden gewählten Volksmusikinstrumente 1	2	VU **BZW.** SE	2
IMG.H02	Didaktik und Methodik der Instrumentengruppen (KN) 1 oder Didaktik des Gesangs (KN) 1 bzw. Spezifische Didaktik der beiden gewählten Volksmusikinstrumente (KN) 1	2	VU **BZW.** SE	2	↔	IME.J03	Didaktik und Methodik des künstlerischen Nebenfachs 1 bzw. Spezifische Didaktik der beiden gewählten Volksmusikinstrumente 1	2	VU **BZW.** SE	2
IMG.H03	Didaktik und Methodik der Instrumentengruppen (KH) 2 oder Didaktik des Gesangs (KH) 2 bzw. Spezifische Didaktik des ersten gewählten Volksmusikinstruments (KH) 2	1	VU **BZW.** SE	1	↔	IME.J02	Didaktik und Methodik des künstlerischen Hauptfachs 2 bzw. Spezifische Didaktik des ersten gewählten Volksmusikinstruments 2	1	VU **BZW.** SE	1
IMG.H04	Spezifische Didaktik (KH) bzw. Spezifische Didaktik des zweiten gewählten Volksmusikinstruments (KH) 2	1	SE	2	↔	IME.K01	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1a: Spezifische Didaktik des künstlerischen Hauptfachs bzw. Spezifische Didaktik des 2. gewählten Volksmusikinstruments 2	1	SE	1
IMG.H05	Didaktik und Methodik der Instrumentengruppen (KN) 2 oder Didaktik des Gesangs (KN) 2 bzw. Spezifische Didaktik des ersten gewählten Volksmusikinstruments (KN) 2	1	VU **BZW.** SE	1	↔	IME.J04	Didaktik und Methodik des künstlerischen Nebenfachs 2 bzw. Spezifische Didaktik des ersten gewählten Volksmusikinstruments 2	1	VU **BZW.** SE	1

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IMG.H06	Spezifische Didaktik (KN) bzw. Spezifische Didaktik des zweiten gewählten Volksmusikinstruments (KN) 2	1	SE	2	↔	IME.K02	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1b: Spezifische Didaktik des künstlerischen Nebenfachs bzw. Spezifische Didaktik des 2. gewählten Volksmusikinstruments 2	1	SE	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Italienisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ITA.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2	VI VU	3	↔	ITM.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2	VP VU	3
ITA.002	Kompetenzorientierung im Italienischunterricht	2	KS	2	↔	ITM.002	Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht	2	KS	3
ITB.001	Vertiefende Aspekte des Lehrens und Lernens im kompetenzorientierten Italienischunterricht	2	PS	3	↔	ITO.001 **ODER** ITO.002	Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 1 **ODER** Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 2	2 2	PS PS	3 3
ITB.002	Evaluieren zielsprachlicher Kompetenzen im Italienischunterricht	2	KS	2	↔	ITO.001 **ODER** ITO.002	Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 1 **ODER** Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 2	2 2	PS PS	3 3
ITC.001	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft (STEOP)	2	VO	3	↔	ITJ.001	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft (STEOP)	2	VO	3
ITC.002	Italienische Sprachwissenschaft 1	2	KS VU	3	↔	ITJ.002	Phonetik und Phonologie	2	PS VU	3
ITC.003	Italienische Sprachwissenschaft 2	2	KS VU	3	↔	ITK.001	Morphologie und Syntax	2	PS	3
ITD.001	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	2	VO	3	↔	ITF.001 **ODER** ITH.001	Die Literaturen der Romania im historisch-kulturellen Kontext **ODER** Geschichte der italienischen Literatur 1	2 2	VO VO V	3 3
ITD.002	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	2	KS	3	↔	ITF.002 **ODER** ITG.001	Verfahren der Textanalyse **ODER** Einführung in die italienische Literaturwissenschaft	2 2	PS VP	3 3
ITD.003	Literaturwissenschaftliches Proseminar	2	PS	3	↔	ITG.002 **ODER** ITH.001 **ODER** ITH.002	Proseminar zur italienischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt **ODER** Geschichte der italienischen Literatur 1 **ODER** Geschichte der italienischen Literatur 2	2 2 2	PS VO VU VO VU	3 3 3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
ITE.001	Sprachwissenschaftliches Proseminar	2	PS	4	↔	ITL.001	Thematisches Proseminar zur italienischen Sprachwissenschaft	2	PS	4
ITE.002	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	2	PS	4	↔	ITI.001 **ODER** ITH.002	Proseminar zur italienischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt **ODER** Geschichte der italienischen Literatur 2	2 2	PS VO VU	4 3
ITE.003	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	ITL.002	Thematisches Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
ITE.004	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	ITI.002	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	SE	4
ITF.001	Einführung in die italienische Kulturwissenschaft	2	KS	2	↔	ITE.001	Einführung in die italienische Kulturwissenschaft	2	VP KS	2
ITF.002	Italienische Kulturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	PS	3	↔	ITE.002	Italienische Kulturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	VP PS	3
ITG.001 **UND** ITG.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 1 **UND** Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Italienisch 1	4 2	KS KS	4 2	↔	ITB.001	Sprachausbildung Italienisch I	6	KS	6
ITG.003 **UND** ITG.004	Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 2 **UND** Erweiterung kommunikativer Kompetenzen Italienisch 2	4 2	KS KS	4 2	↔	ITB.002	Sprachausbildung Italienisch II	8	KS	8
ITH.001	SA 1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	2	KS	2	↔	ITA.001	Basiswissen Grammatik	2	KS	3
ITH.002	SA 1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	ITA.002	Sprachanwendung im Kontext	2	KS	2
ITH.003	SA 1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	ITA.003	Mündliche Interaktion und korrektive Phonetik	2	KS	2
ITH.004	SA 2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	2	KS	2	↔	ITA.004	Funktionale Grammatik 1	2	KS	3
ITH.005	SA 2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	ITA.005	Schriftliche Kompetenz 1	2	KS	2
ITH.006	SA 2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	ITA.006	Mündliche Kompetenz 1	2	KS	2
ITI.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 3	4	KS	4	↔	ITD.001	Sprachausbildung Italienisch III	4	KS	5
ITI.002 **ODER** ITI.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 4 **ODER** Sprachkompetenz und Kommunikation Italienisch 5	2 2	KS KS	3 3	↔	ITD.002	Sprachausbildung Italienisch IV	2	KS	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
ITJ.001	SA 3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	2	KS	2	↔	ITC.001	Funktionale Grammatik 2	2	KS	3
ITJ.002	SA 3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	ITC.003	Mündliche Kompetenz 2	2	KS	2
ITJ.003	SA 4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	2	KS	3	↔	ITC.002	Schriftliche Kompetenz 2	2	KS	2
ITJ.004	SA 5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	2	KS	3	↔	ITC.004	Funktionale Grammatik 3	2	KS	3
BTA.IT01	Seminar mit Bachelorarbeit	2	SE	4	←	ITL.002 **ODER** ITI.002	Thematisches Seminar zur italienischen Sprachwis-senschaft **ODER** Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2 2	SE SE	4 4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
RKA.001	Einführung in Theologie und Glaube (STEOP)	2	VO	3	↔	RKA.002	Einführung in das Glaubensbekenntnis	2	VO	2
RKA.002	Berufsbild Religionslehrer:in	1	UE	1	↔	RKA.001	Biografie/Theologie im Lebenskontext	1	UE	1
RKA.003	Theologisch-wissen-schaftliches Denken und Arbeiten	2	PS	3	↔	RKA.003	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (STEOP)	2	PS	3
RKB.001	Grundfragen der Religionspädagogik	2	VO	3	↔	RKC.001	Grundfragen der Religionspädagogik	2	VO	3
RKB.002	Grundfragen der Fachdidaktik Religion	2	VU	2	↔	RKC.003	Grundfragen der Fachdidaktik Religion	2	VU	2
RKC.001	Grundkurs Altes Testament	2	VO	3	↔	RKB.001	Einleitung in das Alte Testament	2	VO	3
RKC.002	Grundkurs Neues Testament	2	VO	3	↔	RKB.002	Einleitung in das Neue Testament	2	VO	3
RKC.003	Grundkurs Kirchen- und Christentumsgeschichte	2	VO	3	↔	RKI.001	Kirchengeschichte	2	VO	3
RKD.001	Grundkurs Pastoraltheologie	2	VO	2	↔	RKE.001	Pastoraltheologie	2	VO	2
RKD.002	Grundkurs Liturgiewissenschaft	2	VO	3	↔	RKC.002	Einführung in die Liturgiewissenschaft	2	VO	2
RKE.001	Geschichte der Philosophie	2	VU	4	↔	RKD.001	Geschichte der Philosophie	3	VU	4
RKE.002	Grundkurs Ethik und Gesellschaftslehre	2	VO	3	↔	RKD.003	Ethik und Soziallehre	2	VO	2
RKF.001	Grundkurs Fundamentaltheologie	2	VO	2	↔	RKG.001	Fundamentaltheologie	2	VO	3
RKF.002	Grundkurs Dogmatik	2	VO	4	↔	RKG.002	Dogmatik	2	VO	3
RKF.003	Grundkurs Moraltheologie	2	VO	2	↔	RKH.001	Moraltheologie	2	VO	3
RKG.001	Schöpfung und Anthropologie in der Bibel	2	SE	3	←	RKF.001 **ODER** RKF.002	Fundamentalexegese Altes Testament I **ODER** Fundamentalexegese Neues Testament I	2 2	VO VO	3 3
RKG.002	Philosophische Anthropologie	2	VO	3	↔	RKD.002	Philosophische Anthropologie	2	VO	3
RKG.003	Fachdidaktik: Religiöses Lernen und Nachhaltigkeit	2	SE	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
RKH.001	Religionswissenschaft: Pluralität der Religionen	2	VO	3	↔	RKJ.001	Weltreligionen und religiöse Pluralität	2	VO	3
RKH.002	Ökumenische Theologie und Pluralität im Christentum	2	VO	3	↔	RKI.003	Ökumenische Theologie	1	VO	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
RKH.003	Fachdidaktik religiöses Lernen im weltanschau-lich-pluralen Kontext	2	SE	3	↔	RKJ.002	Fachdidaktik Interreligiöses und interkulturelles Lernen	2	UE	2
RKI.001	Biblische Gottesbilder	2	VO	3	←	RKK.001 **ODER** RKK.002	Fundamentalexegese Altes Testament II **ODER** Fundamentalexegese Neues Testament II	2 2	VO VO	3 3
RKI.002	Gott und Mensch aus dogmatischer Perspektive	2	SE	3	↔	RKL.002	Dogmatik II	2	VO	3
RKI.003	Fachdidaktik Bibel und Gottesfrage	2	UE	2	↔	RKL.003	Fachdidaktik Gottesfrage	2	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RKL.004	Begleitseminar zur Bachelorarbeit **ODER** SE nach Wahl	2	SE **ODER** PV	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
KGA.001	Ästhetik, Kunst und visuelle Kultur (STEOP)	2	VO	3	↔	BEA.001	Ästhetik, Kunst und visuelle Kultur (STEOP)	2	VO	2
KGA.002	Einführung in die Malerei und Grafik	3	VO	2	↔	BEA.007	Einführung in die Ikonografie	2	VO	3
KGA.003	Wahrnehmungs-psychologie	2	PS	2	↔	BEA.004	Wahrnehmungs-psychologie	2	VU	2
KGA.004	Grundlagen Bildnerischen Gestaltens I	3	UE	3	↔	BEA.003	Grundlagen bildnerischen Gestaltens I	3	UE	4
KGA.005	Grundlagen der Fachdidaktik	2	PS	2	↔	BEA.005	Grundlagen der Fachdidaktik	2	PS	2
KGA.006	Grundlagen Bildnerischen Gestaltens II	2	UE	2	↔	BEA.006	Grundlagen bildnerischen Gestaltens II	2	UE	2
KGB.001	Malerei I	2	UE	2	↔	BEB.002	Malerei I	2	UE	2
KGB.002	Natur- und Objektstudium	2	UE	2	↔	BEB.003	Natur- und Objekt-studium	2	UE	2
KGB.003	Digitale Gestaltung	2	UE	2	↔	BEB.010	Digitale Gestaltung	1	UE	1
KGB.004	Plastik, Skulptur	2	UE	2	↔	BEB.006	Plastik, Skulptur	3	UE	3
KGB.005	Grafik I	2	UE	2	↔	BEB.001	Grafik I	2	UE	2
KGB.006	Malerei II	2	UE	2	↔	BEB.005	Malerei II	2	UE	2
KGB.007	Fotografie	2	UE	2	↔	BEB.008	Fotografie	2	UE	2
KGB.008	Grafik II	2	UE	2	↔	BEB.004	Grafik II	2	UE	2
KGB.009	Körper, Raum, Performance	2	UE	2	↔	BEB.007	Körper, Raum, Performance	2	UE	2
KGB.010	Bewegtes Bild	2	UE	2	↔	BEB.009	Bewegtes Bild	2	UE	2
KGC.001	Einführung in die künstle-rische Projektarbeit	2	UE	2	↔	BEC.001	Einführung in die künstle-rische Projektarbeit	2	VU	3
KGC.002	Vermittlung künstlerisches Projekt	1	PS	2	↔	BEC.006	Vermittlung des künstleri-schen Projekts	1	PS	2
KGC.003	Künstlerisches Projekt	4	KG	6	↔	BEC.003 **ODER** BEC.004	Künstlerisches Projekt I **ODER** Künstlerisches Projekt II	4	KG	6
KGD.001	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	2	PS	3	↔	BEF.004	Einführung ins wissen-schaftliche Arbeiten	2	PS	3
KGD.002	Einführung in die Plastik und Raumkunst	2	VO	3	↔	BEF.002	Moderne: Einführung in aktuelle Methoden und Theorien	2	VO	3
KGD.003	Einführung in die Architektur	2	VO	3	↔	BEF.001	Einführung in die Architektur	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
KGE.001	Methodik und Didaktik des Faches Kunst und Gestaltung	3	PS	3	↔	BEE.001 **UND** BEE.002	Methodik und Didaktik der Bildnerischen Erziehung **UND** Diversitäts- und gendersensible Fachdidaktik	2 1	PS SE	2 1
KGE.002	Kunstpädagogische Strömungen	2	PS	3	↔	BEE.003	Kunstpädagogische Strömungen	1	SE	2
KGF.001	Darstellungs- und Präsentationstechniken	2	UE	2	↔	BED.002	Darstellungs- und Präsentationstechniken	2	VU	2
KGF.002	Techniken des Wahrnehmens, Recherchierens und Reflektierens	2	SE	3	↔	BED.001	Techniken des Wahrnehmens, Recherchierens und Reflektierens	3	SE	4
KGF.003	Kunstexkursion	2	EX	2	↔	BED.004	Kunstexkursion	3	EX	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BEA.002	Einführung ins fachspezifische Berufsfeld	1	PS	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BEC.005	Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit	1	PS	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Latein

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
LAA.001	Übersetzen lateinischer Texte I	2	KS	3	↔	LAC.002	Lateinische Sprache IV (= lat.-dt. Lektüre)	2	KS	3
LAA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	2	VU	4	↔	LAA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (STEOP)	2	VO	2
LAA.003	Römische Literatur im Überblick I (STEOP)	2	VO	3	↔	LAA.003	Römische Literatur im Überblick I	2	VO	4
LAB.001	Lateinische Sprache I	2	KS	3	↔	LAA.001	Lateinische Sprache I	2	KS	3
LAB.002	Römische Literatur im Überblick II	2	VO	3	↔	LAB.002	Römische Literatur im Überblick II	2	VO	4
LAB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	3	↔	LAB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	4
LAC.001	Lateinische Sprache II	2	KS	3	↔	LAB.001	Lateinische Sprache II	2	KS	4
LAC.002	Lateinische Sprache III	2	KS	3	↔	LAC.001	Lateinische Sprache III	2	KS	4
LAC.003	Übersetzen lateinischer Texte II	2	KS	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
LAD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	3	↔	LAD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	4
LAD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	2	PS	3	↔	LAD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	2	PS	4
LAD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	2	PS	3	↔	LAD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	2	PS	4
LAD.004	Lateinische Metrik	2	VU	2	↔	LAD.004	Lateinische Metrik	2	VU	3
LAE.001	Moderne Literaturtheorie in antiken Texten	2	KV	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
LAE.002	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	3	↔	LAE.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	4
LAE.003	Literarisches Seminar	2	SE	4	↔	LAE.002	Literarisches Seminar	2	SE	4
LAF.001	Griech. / lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte **ODER** Griech. / lat. Texte zur antiken Rhetorik **ODER** Griech. / lat. Texte zum historischen Denken	2	KV	3	↔	LAG.001 **ODER** LAG.004	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte **ODER** Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum antiken Theater oder zum historischen Denken	2	KV	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
LAF.002	Griech. / lat. Texte zur griechischen Religion und Mythologie	2	KV	3	↔	LAG.002	Griechische Religion und Mythologie	2	KV	3
LAF.003	Griech. / lat. Texte zur römischen Religion	2	KV	3	↔	LAG.003	Römische Religion	2	KV	3
LAG.001	Einführung in die Fach-didaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	2	VU	3	↔	LAH.001	Einführung in die Fach-didaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	2	VU	2
LAG.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	2	↔	LAH.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	3
LAG.003	Autor:innen und ihre Rezeption	2	VU	3	↔	LAI.005	AutorInnen und ihre Rezeption	2	VU	2
LAG.004	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	2	↔	LAI.006	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Mathematik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
MAA.001	Einführung in die Hoch-schulmathematik (STEOP)	3	VI VU	3	↔	MAA.001	Elementare Diskrete Mathematik (STEOP)	2	VU	3
MAA.002	Einführung in die Zahlentheorie und diskrete Mathematik	2	VI VU	3	↔	MAG.001	Elementare Zahlentheorie	2	VU SE	3
MAA.003	Elementargeometrie	3	VI VU	4	↔	MAA.002	Elementargeometrie	2	VU	2
MAA.004	Geschichte der Mathematik	2	VI VU PS	3	→	MAI.003	Geschichte der Mathematik	2	VO	2
MAA.004	Geschichte der Mathematik	2	VI VU PS	3	←	MAI.003 **UND** MAI.004	Geschichte der Mathematik **UND** Philosophie der Mathematik	2 2	VO **UND** PS VU SE	2 2
MAB.001	Lineare Algebra 1	4	VO	6	↔	MAC.001	Lineare Algebra	4	VO	6
MAB.002	Übung zur Linearen Algebra 1	2	UE	3	↔	MAC.002	Übungen zur Linearen Algebra	2	UE SE	3
MAB.003	Lineare Algebra 2 fürs Lehramt	3	VI VU	4,5	←	MAC.003 **UND** MAC.004	Lineare Algebra und Analytische Geometrie **UND** Übungen zur Linearen Algebra und Analytischen Geometrie	3 2	VO **UND** UE SE	4 3
MAB.003 **UND** MAD.002	Lineare Algebra 2 fürs Lehramt **UND** Digitale Technologien in der Mathematik	3 3	VI VU **UND** VI VU	4,5 4,5	←	MAC.003 **UND** MAC.004 **UND** MAA.003	Lineare Algebra und Analytische Geometrie **UND** Übungen zur Linearen Algebra und Analytischen Geometrie **UND** Computermathematik	3 2 2	VO **UND** UE SE **UND** VU SE PR	4 3 3
MAB.004	Schulmathematik: Lineare Algebra und Analytische Geometrie	2	VI VU	2	↔	MAC.005	Schulmathematik: Lineare Algebra und Analytische Geometrie	2	VU SE	2
MAC.001	Analysis 1	5	VO	7,5	↔	MAB.001	Analysis 1	5	VO	7,5
MAC.002	Übung zur Analysis 1	2	UE	3	↔	MAB.002	Übungen zu Analysis 1	2	UE SE	3
MAC.003	Analysis 2 fürs Lehramt	3	VO	4,5	↔	MAB.003	Analysis 2 für LAK	4	VO	5
MAC.004	Übung zur Analysis 2 fürs Lehramt	1,5	UE	2,5	↔	MAB.004	Übungen zur Analysis 2 für LAK	2	UE SE	2,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MAC.005	Schulmathematik: Analysis	2	VI VU	2	↔	MAB.005	Schulmathematik: Analysis	2	VU SE	2
MAD.001	Stochastik fürs Lehramt	3	VI VU	4,5	↔	MAF.001	Stochastik 1	3	VU SE	4,5
MAD.002	Digitale Technologien in der Mathematik	3	VI VU	4,5	→	MAA.003	Computermathematik	2	VU SE PR	3
MAE.001	Einführung in die Didaktik der Mathematik	2	VI VU	2	←	MAD.001	Grundfragen des Mathematikunterrichts	3	VU	4
MAE.002	Didaktik der Arithmetik und der Algebra	2	VI VU PS	2	↔	MAH.001	Didaktik der Arithmetik und der Algebra	2	PS VU SE	2
MAE.003 **UND** MAE.005	Didaktik der Geometrie und der Stochastik in der Unterstufe **UND** Mathematikdidaktisches Wahlfach	2 2	PS **UND** PS VU	2 2	↔	MAE.002 **UND** MAH.002	Didaktik der Geometrie **UND** Didaktik der Stochastik	2 2	PS VU SE **UND** PS VU SE	2 2
MAE.004	Didaktik der Analysis	2	PS	2	↔	MAE.001	Didaktik der Analysis	2	PS VU SE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Musik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
MUS.A01 **ODER** MUS.B01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	1	KE	2	↔	MEA.001	Instrument KH 1/Gesang KH1 oder Jazz- und Popgesang KH 1 (STEOP)	1	KE	2
MUS.A02 **ODER** MUS.B02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	1	KE	2	↔	MEA.002	Instrument KH 2/ Gesang KH2 oder Jazz- und Popgesang KH 2	1	KE	2
MUS.A03 **ODER** MUS.B03	Künstlerisches Nebenfach (KN) 1	1	KE	1	↔	MEA.003	Instrument KN 1	1	KE	1
MUS.A04 **ODER** MUS.B04	Künstlerisches Nebenfach (KN) 2	1	KE	1	↔	MEA.004	Instrument KN 2	1	KE	1
MUS.A05 **ODER** MUS.C04	Gesang 1 (STEOP)	1	KE	1	↔	MEP.001	Gesang 1	1	KE	1
MUS.A06 **ODER** MUS.C05	Gesang 2	1	KE	1	↔	MEP.002	Gesang 2	1	KE	1
MUS.A07 **ODER** MUS.C06	Chor 1	2	UE	1	↔	MEP.003	Chor 1	2	UE	1
MUS.B05	Künstlerisches Hauptfach Zusatz (KHZ) 1 (STEOP)	1	KE	1	↔	MEQ.001	Gesang KHZ 1/Jazz- und Popgesang KHZ 1	1	KE	1
MUS.B06	Künstlerisches Hauptfach Zusatz (KHZ) 2	1	KE	1	↔	MEQ.002	Gesang KHZ 2/Jazz- und Popgesang KHZ 2	1	KE	1
MUS.B07	Chor 1	2	UE	1	↔	MEQ.003	Chor 1	2	UE	1
MUS.C01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 1 (STEOP)	1	KE	2	↔	MEB.001	Klavier KH 1, Klavier-Jazz KH 1, Orgel KH 1 oder Cembalo KH 1 (STEOP)	1	KE	2
MUS.C02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 2	1	KE	2	↔	MEB.002	Klavier KH 2, Klavier-Jazz KH 2, Orgel KH 2 oder Cembalo KH 2	1	KE	2
MUS.C03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen *(Ersatz für KN 1–2)* aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Schulband • Musizieren ohne Noten • Korrepetieren	1–2	UE **ODER** PR	2	↔	MEB.003	Wahlweise Lehrveranstaltungen aus: • Instrumental-/Vokal-ensemble • Percussionensemble • Jazz- und Popensemble • Korrepetieren	2	UE **ODER** PR	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.D01 **ODER** MUS.E01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	1	KE	2	↔	MEC.001	Instrument KH 3/ Gesang KH 3 oder Jazz- und Popgesang KH 3	1	KE	2
MUS.D02 **ODER** MUS.E02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	1	KE	2	↔	MEC.002	Instrument KH 4/ Gesang KH 4 oder Jazz- und Popgesang KH 4	1	KE	2
MUS.D03 **ODER** MUS.E03	Künstlerisches Nebenfach (KN) 3	1	KE	1	↔	MEC.003	Instrument KN 3	1	KE	1
MUS.D04 **ODER** MUS.E04	Künstlerisches Nebenfach (KN) 4	1	KE	1	↔	MEC.004	Instrument KN 4	1	KE	1
MUS.D05 **ODER** MUS.F04	Gesang 3	1	KE	1	↔	MER.001	Gesang 3	1	KE	1
MUS.D06 **ODER** MUS.F05	Gesang 4	1	KE	1	↔	MER.002	Gesang 4	1	KE	1
MUS.D07 **ODER** MUS.F06	Chor 2	2	UE	1	↔	MEP.004	Chor 2	2	UE	1
MUS.E05a **ODER** MUS.E05b	Jazz- und Popgesang 1 *(für Gesang)* **ODER** Gesang 1 *(für Jazz- und Popgesang)*	1	KE	1	↔	MES.001	Jazz- und Popgesang 1 (für Gesang) / Gesang 1 (für Jazz- und Popgesang)	1	KE	1
MUS.E06a **ODER** MUS.E06b	Jazz- und Popgesang 2 *(für Gesang)* **ODER** Gesang 2 *(für Jazz- und Popgesang)*	1	KE	1	↔	MES.002	Jazz- und Popgesang 2 (für Gesang) / Gesang 2 (für Jazz- und Popgesang)	1	KE	1
MUS.E07	Chor 2	2	UE	1	↔	MEQ.004	Chor 2	2	UE	1
MUS.F01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 3	1	KE	2	↔	MED.001	Klavier KH 3, Klavier-Jazz KH 3, Orgel KH 3 oder Cembalo KH 3	1	KE	2
MUS.F02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 4	1	KE	2	↔	MED.002	Klavier KH 4, Klavier-Jazz KH 4, Orgel KH 4 oder Cembalo KH 4	1	KE	2
MUS.F03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen *(Ersatz für KN 3-4)* aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Schulband • Musizieren ohne Noten • Korrepetieren	1–2	UE **ODER** PR	2	↔	MED.003	Wahlweise Lehrveranstaltungen aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Jazz- und Popensemble • Percussionensemble • Korrepetieren	2	UE **ODER** PR	2
MUS.G01 **ODER** MUS.H01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 5	1	KE	2	↔	MEE.001	Instrument KH 5/ Gesang KH 5 oder Jazz- und Popgesang KH 5	1	KE	2
MUS.G02 **ODER** MUS.H02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 6	1	KE	2	↔	MEE.002	Instrument KH 6/ Gesang KH 6 oder Jazz- und Popgesang KH 6	1	KE	2
MUS.G03a **ODER** MUS.G03b	Gesang 5 **ODER** Jazz- und Popgesang 1	1	KE	1	↔	MET.001	Gesang 5 oder Jazz- und Popgesang 1	1	KE	1
MUS.G04a **ODER** MUS.G04b	Gesang 6 **ODER** Jazz- und Popgesang 2	1	KE	1	↔	MET.002	Gesang 6 oder Jazz- und Popgesang 2	1	KE	1

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.G05 **ODER** MUS.H04	Chor 3	2	UE	1	↔	MER.003/ MES.003	Chor 3	2	UE	1
MUS.G06 **ODER** MUS.H05	Pop-/Jazzchor	2	UE	1	↔	MER.004/ MES.004	Chor 4	2	UE	1
MUS.H03a	Kammerchor *(für Gesang)*	2	UE	2	↔	MEG.003	Kammerchor	2	UE	2
MUS.H03b	Vokalensemble *(für Jazz- und Popgesang)*	2	UE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.H04	Chor 3	2	UE	1	↔	MES.003	Chor 3	2	UE	1
MUS.I01	Musiktheorie: Tonsatz 1	1	VU	1	↔	MEH.003	Tonsatz für Musikerziehung 1	1	VU	1
MUS.I02	Musiktheorie: Tonsatz 2	1	VU	1	↔	MEH.004	Tonsatz für Musikerziehung 2	1	VU	1
MUS.I03	Klavierpraktische Übungen zu Musiktheorie	1	UE	1	↔	MEH.002	Klavierpraktische Übungen zu Tonsatz 1	0,5	UE	0,5
MUS.I04	Musikgeschichte UF MUS 1	1	VU	1	↔	MEH.007	Musikgeschichte für Musikerziehung 1	2	VU	1
MUS.I05	Musikgeschichte UF MUS 2	1	VU	1	↔	MEH.008	Musikgeschichte für Musikerziehung 2	2	VU	1
MUS.J01	Musiktheorie und ihre Pädagogik 1	1	VU	1	↔	MEJ.001	Tonsatz für Musikerziehung 5	1	VU	1
MUS.J02	Musiktheorie und ihre Pädagogik 2	1	VU	1	↔	MEI.003	Tonsatz für Musikerziehung 3	1	VU	1
MUS.J03	Werkkunde, Formenlehre und Musikanalyse	2	VU	2	↔	MEI.001 **UND** MEK.003	Formenlehre **UND** Werkkunde	2 1	VU VU	1 1
MUS.K01	Tanz und Bewegung 1	2	UE	1	↔	MEP.005/ MEQ.005 **UND** MEP.006/ MEQ.006	Tanz und Bewegung 1 **UND** Tanz und Bewegung 2	1 1	UE UE	0,5 0,5
MUS.K02	Tanz und Bewegung 2	2	UE	1	↔	MER.005/ MES.005 **UND** MER.006/ MES.006	Tanz und Bewegung 3 **UND** Tanz und Bewegung 4	1 1	UE UE	0,5 0,5
MUS.K03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Multimediale Praxis • Videoschnitt • Tanzpraxis: Pop • Schulband • Musizieren ohne Noten • Popkomposition, -arrangement und Songwriting	1–2	UE **ODER** VU	2	↔	MEF.006 **ODER** MEG.005	**Wahlweise Lehrveranstaltungen aus:** • Multimediale Praxis • Jazz- und Popgesang WF 1 • Jazz- und Popensemble • Vokalensemble Jazz/Pop • Tanz und Bewegung WF 1 • Instrumental-/Vokalensemble • Videoschnitt **ODER** **Wahlweise Lehrveranstaltungen aus:** • Multimediale Praxis • Jazz- und Popensemble • Vokalensemble Jazz/Pop • Tanz und Bewegung WF 1 • Instrumental-/Vokalensemble • Videoschnitt	2 2	UE **ODER** KE UE	1,5 1,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.L01	Schulpraktisches Klavierspiel 1	1	UE	1	↔	MEL.004	Schulpraktisches Klavierspiel 1	1	UE	1
MUS.L02	Schulpraktisches Klavierspiel 2	1	UE	1	↔	MEM.003	Schulpraktisches Klavierspiel 2	1	UE	1
MUS.L03	Schulpraktisches Gitarrenspiel 1	1	UE	1	↔	MEL.003	Schulpraktisches Gitarrenspiel 1	1	UE	1
MUS.L04	Dirigieren	1	UE	1	↔	MER.007/ MES.007	Dirigieren für Musikerziehung 1	1	UE	0,5
MUS.L05	Chorleitung 1	1	UE	1	↔	MET.003/ MEU.003	Chorleitung für Musikerziehung 1	2	UE	1
MUS.M01	Schulpraktisches Klavierspiel 3	1	UE	1	↔	MEM.004	Schulpraktisches Klavierspiel 3	1	UE	1
MUS.M02	Schulpraktisches Klavierspiel 4	1	UE	1	↔	MEN.003	Schulpraktisches Klavierspiel 4	1	UE	1
MUS.M03	Schulpraktisches Gitarrenspiel 2	1	UE	1	↔	MEO.003	Schulpraktisches Gitarrenspiel 2	1	UE	1
MUS.M04	Chorleitung 2	2	UE	2	↔	MET.004/ MEU.004	Chorleitung für Musikerziehung 2	2	UE	1
MUS.N01	Musik und Digitalität 1	2	UE	1	↔	MEL.005 **UND** MEL.006	Musik und Computer 1 **UND** Musik und Computer 2	1 1	UE UE	0,5 0,5
MUS.N02	Musik und Digitalität 2	2	UE	1	↔	MEM.005 **UND** MEM.006	Musik und Computer 3 **UND** Musik und Computer 4	1 1	UE UE	0,5 0,5
MUS.N03	Studioensemble	2	UE	1	↔	MEN.005	Studioensemble	2	UE	1
MUS.N04	Musikdidaktik 4	1	UE	1	↔	MEN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Fachdidaktik 3	1	VU	1
MUS.O01	Musikalisches Interagieren und Lehren	2	UE	2	↔	MEL.001	Lehrverhaltenstraining	2	UE	1
MUS.O02	Einführung in die Musikpädagogik/-didaktik	1	VU	1	↔	MEL.002	Einführung in die Musikpädagogik 1	1	VU	1
MUS.O03	Musikdidaktik 1	1	VU	1	↔	MEM.001	Einführung in die Musikpädagogik 2	1	VU	1
MUS.P01	Kinder- und Jugendstimmbildung	1	UE	1	↔	MET.005/ MEU.005	Kinder- und Jugendstimmbildung	1	UE	0,5
MUS.P02	Musikdidaktik 2	1	VU	1	↔	MEM.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Fachdidaktik 1	1	VU	1
MUS.P03	Arrangement für Klassenmusizieren	1	UE	1		MEJ.003 **UND** MEJ.002	Instrumentenkunde und Instrumentierung **UND** Tonsatz für Musikerziehung 6	1 1	VO VU	1 1
MUS.P04	Musikdidaktik 3	1	VU	1	↔	MEN.001	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Fachdidaktik 2	1	VU	1
MUS.Q01	Interdisziplinäre Projektwoche 1	1	PT	2	↔	MEA.005/ MEB.004	Interdisziplinäre Projektwoche 1	2	PT	1,5
MUS.Q02	Interdisziplinäre Projektwoche 2	1	PT	2	↔	MEC.005/ MED.004	Interdisziplinäre Projektwoche 2	2	PT	1,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.Q03	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen aus: • Instrumental-/ Vokalensemble • Multimediale Praxis • Videoschnitt • Tanzpraxis: Pop • Schulband • Musizieren ohne Noten • Popkomposition, -arrangement und Songwriting	1–2	UE **ODER** VU	2	↔	MEF.007 **ODER** MEG.006	**Wahlweise Lehrveranstaltung aus:** • Multimediale Praxis • Jazz- und Popgesang WF 2 • Jazz- und Popensemble • Vokalensemble Jazz/Pop • Tanz und Bewegung WF 2 • Instrumental/Vokal-ensemble • Videoschnitt **ODER** **Wahlweise Lehrveranstaltung aus:** • Multimediale Praxis • Jazz- und Popensemble • Vokalensemble Jazz/Pop • Tanz und Bewegung WF 2 • Instrumental-/Vokal-ensemble • Videoschnitt	2 2	UE **ODER** KE UE	1,5 1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEH.001	Einführung in die Musiktheorie	0,5	VU	0,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEH.005	Gehör- und Rhythmusschulung 1	1	UE	0,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEH.006	Gehör- und Rhythmusschulung 2	1	UE	0,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEI.002	Musikanalyse	2	VU	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEI.004	Tonsatz für Musikerziehung 4	1	VU	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEI.005	Gehör- und Rhythmusschulung 3	1	UE	0,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEI.006	Gehör- und Rhythmusschulung 4	1	UE	0,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEK.001	Tonsatz für Musikerziehung 7	1	VU	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEK.002	Tonsatz für Musikerziehung 8	1	VU	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MER.008/ MES.008	Dirigieren für Musikerziehung 2	1	UE	0,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEU.001	Gesang 3 (für Jazz- und Popgesang)	1	KE	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEU.002	Gesang 4 (für Jazz- und Popgesang)	1	KE	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Physik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PHA.001 **UND** PHA.002	Experimentalphysik 1: Mechanik und Wärme (STEOP) **UND** Konversatorium zu Experimentalphysik 1: Mechanik und Wärme	4 1	VO **UND** KV	5,5 1	↔	PHC.001 **UND** PHC.002	Experimentalphysik 1 (Mechanik, Wärme) **UND** Übungen zu Experimentalphysik 1 für LAK	4 2	VO **UND** UE	6 2
PHA.003	Mathematische Methoden 1: Mechanik und Wärme	3	VU	4,5	↔	PHB.001 **UND** PHB.002	Mathematische Methoden 1 **UND** Übungen zu mathematische Methoden 1	3 2	VO **UND** UE	4 3
PHA.004	Didaktische Rekonstruktion und Unterrichtskonzeptionen 1	2	PS	2	↔	PHC.003	Fachdidaktik Mechanik und Thermodynamik	3	SE	3
PHB.001 **UND** PHB.002	Experimentalphysik 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik **UND** Konversatorium zu Experimentalphysik 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	4 1	VO **UND** KV	5,5 1	↔	PHD.001 **UND** PHD.002	Experimentalphysik 2 (Elektrizität, Magnetismus, Optik) **UND** Übungen zu Experimentalphysik 2 für LAK	4 2	VO **UND** UE	6 2
PHB.003	Mathematische Methoden 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	3	VU	4,5	↔	PHB.003 **UND** PHB.004	Mathematische Methoden 2 **UND** Übungen zu mathematische Methoden 2	3 2	VO **UND** UE	3 2
PHB.004	Didaktische Rekonstruktion und Unterrichtskonzeptionen 2	2	PS	2	↔	PHD.003	Fachdidaktik Elektrizität, Magnetismus, Optik	3	SE	3
PHC.001	Messmethoden	2	VU	3	↔	PHA.004	Einführung in die physikalischen Messmethoden	2	VU	3
PHC.002	Physiklabor 1	3	LU	3	↔	PHC.004	Laborübungen 1: Mechanik und Wärme	3	LU	3
PHC.003 **UND** PHF.003	Physiklabor 2 **UND** Digitale Messwerterfassung	3 2	LU **UND** UE	3 3	↔	PHD.004	Laborübungen 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	5	LU	6

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
PHC.004	Erkenntnisgewinnung und Experimentieren im Physikunterricht	2	PS	2	↔	PHG.003	Schülerversuche im Physikunterricht	2	UE	2
PHD.001	Einführung in die Quantenmechanik	3	VU	6	↔	PHF.001 UND PHA.003	Einführung in die Quantenmechanik UND Einführung in die Chemie für Studierende der Physik	3 2	VO UND VO	4 3
PHD.002	Moderne Physik	2	SE	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PHE.001	Meteorologie und Klimaphysik für LAK	2	VO	3	↔	PHH.001	Einführung in die Meteorologie und Klimaphysik	2	VO	3
PHE.002	Biophysik	2	VO	3	↔	PHH.003	Biophysik, Natur und Technik	2	VO	2
PHE.003	Gesellschaftliche Herausforderungen im Physikunterricht	2	PS	2	↔	PHG.002	Moderne Medien im Physikunterricht	2	SE	2
PHF.001	Einführung in die Physikdidaktik	2	PS	2	↔	PHA.005	Einführung in die Fachdidaktik Physik	2	SE	2
PHF.002	Schulexperimente Sekundarstufe 1	2	UE	3	↔	PHG.001	Demonstrationsexperimente im Physikunterricht	2	SE	2
PHF.004	Schulphysik Sekundarstufe 1	3	VU	5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHA.001	Einführung in die Physik (STEOP)	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHA.002	Einführung in die mathematischen Methoden für LAK	1	VO	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHF.003	Fachdidaktik Aufbau der Materie	2	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHG.004	Projektlabor Physik	2	UE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PPA.001	Einführung in die Fächer, Geschichte und Richtungen der Psychologie (STEOP)	2	VO	3	↔	PPA.002	Einführung in die Fächer, Geschichte und Richtungen der Psychologie (STEOP)	2	VO	3
PPA.002	Einführung in die Philosophie	2	VO	3	↔	PPA.001	Einführung in die Philosophie	2	VO	3
PPB.001*	Allgemeine Psychologie	2	VO	3	↔	PPB.002	Allgemeine Psychologie	2	VO	3
PPB.002	Biologische Psychologie	2	VO	3	↔	PPB.003	Biologische Psychologie	2	VO	3
PPB.003*	Sozialpsychologie	2	VO	3	↔	PPD.002	Sozialpsychologie	2	VO	3
PPB.004	Differentielle Psychologie	2	VO	3	↔	PPB.001	Differentielle Psychologie	2	VO	3
PPC.001	Pädagogische Psychologie I	2	VO	3	↔	PPD.001	Pädagogische Psychologie I	2	VO	3
PPC.002	Entwicklungspsychologie I	2	VO	3	↔	PPC.001	Entwicklungspsychologie I	2	VO	3
PPD.001	Einführung in die Wissenschaftstheorie	2	VO	3	↔	PPF.003	Einführung in die Wissenschaftstheorie	2	VO	3
PPD.002	Einführung in die Erkenntnistheorie	2	VO	3	↔	PPE.002	Einführung in die Erkenntnistheorie	2	VO	3
PPE.001	Klassiker der Philosophie im PP-Unterricht	2	VO VU	3	↔	PPG.003	Klassiker der Philosophie im PP-Unterricht	2	VO VU	4
PPE.002	Einführung in die Geschichte der Philosophie	2	VO	3	↔	PPG.001	Einführung in die Geschichte der Philosophie	2	VO	2
PPE.003	Geschichte der Philosophie (Textinterpretation Ethik)	2	PS	3	↔	PPG.002	Geschichte der Philosophie (Textinterpretation Ethik)	2	PS	4
PPF.001	Einführung in die Ethik	2	VO	3	↔	PPF.001	Einführung in die Ethik	2	VO	3
PPF.002	Einführung in die Politische Philosophie	2	VO	3	x		Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PPG.001	Grundlagen der Fachdidaktik	2	VO VU	3	↔	PPH.001	Grundlagen der Fachdidaktik	2	VO	4
PPG.002 **UND** PPG.004	Unterrichtsgestaltung im Fach PP **UND** Unterrichtsplanung im Fach PP	2 2	PS **UND** PS	2 2	←	PPH.002	Unterrichtsgestaltung im Fach PP	2	PS	4
PPG.003	Innovative Unterrichtsmethoden	2	KS PS SE AG VU	3	↔	PPH.003	Innovative Unterrichtsmethoden	2	KS PS SE AG VU	3
PPG.004	Unterrichtsplanung im Fach PP	2	PS	2	→	PPH.002	Unterrichtsgestaltung im Fach PP	2	PS	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
PPH.001	Einführung in die Philosophie (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	2	PS	3	↔	PPA.003	Einführung in die Philosophie (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	2	PS	3
PPH.002	Forschungsmethoden der Psychologie	2	VO VU KS	3	↔	PPA.004	Forschungsmethoden der Psychologie	2	VO	3
PPH.003	Spezielle Kapitel der Philosophie	2	KS PS SE	3	↔	PPI.001	Spezielle Kapitel der Philosophie	2	PS	4
PPH.004	Spezielle Kapitel der Psychologie	2	PS SE	3	↔	PPI.002	Spezielle Kapitel der Psychologie	2	PS	4
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPE.001	Elementare Logik	2	VO	6
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPF.002	Angewandte Ethik ODER Einführung in die politische Philosophie	1	VO	2
	Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPF.004	Einführung in die Philosophie des Geistes **ODER** Einführung in die Philosophie der Sprache **ODER** Einführung in die Ontologie/Metaphysik **ODER** Einführung in die Philosophische Anthropologie	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Russisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
RUA.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VO KS EX VI	6	↔	RUA.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VO	6
RUA.002	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO VI	3	↔	RUB.001	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO	3
RUA.003	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	RUB.002	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO	3
RUA.004	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	RUB.003	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO	3
RUB.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	2	KS	3	↔	RUC.001	Sprachausbildung 1 Russisch: Kurs 1	4	KS	4
RUB.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	3	↔	RUC.002	Sprachausbildung 1 Russisch: Kurs 2	2	KS	2
RUB.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	2	KS	3	↔	RUD.001	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 3	4	KS	4
RUB.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS	3	↔	RUD.002	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 4	2	KS	2
RUC.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	4	KS	4	↔	RUC.001	Sprachausbildung 1 Russisch: Kurs 1	4	KS	4
RUC.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	2	↔	RUC.002	Sprachausbildung 1 Russisch: Kurs 2	2	KS	2
RUC.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	4	KS	4	↔	RUD.001	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 3	4	KS	4
RUC.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS	2	↔	RUD.002	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 4	2	KS	2
RUD.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	2	KS EX	3	↔	RUD.003	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 5	4	KS	4
RUD.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS EX	3	↔	RUD.004	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 6	2	KS	2
RUD.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	2	KS EX	3	↔	RUE.003	Sprachausbildung 3 Russisch: Kurs 9	4	KS	4
RUD.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS EX	4	↔	RUE.001	Sprachausbildung 3 Russisch: Kurs 7	–	FA	2
RUE.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	4	KS	4	↔	RUD.003	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 5	4	KS	4
RUE.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS	2	↔	RUD.004	Sprachausbildung 2 Russisch: Kurs 6	2	KS	2
RUE.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	4	KS	4	↔	RUE.003	Sprachausbildung 3 Russisch: Kurs 9	4	KS	4
RUE.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS	2	←	RUE.002	Sprachausbildung 3 Russisch: Kurs 8	4	KS	4
RUE.005	Sprachbeherrschungs-prüfung B2	–	FA	1	→	RUE.001	Sprachausbildung 3 Russisch: Kurs 7	–	FA	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
RUF.001	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VI KS EX	4	↔	RUG.001 **ODER** RUG.002	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO VU	3
RUF.002	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	PS	4	↔	RUF.002 **ODER** RUG.003 **ODER** RUH.002	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS	4
RUF.003	Theoretische Grammatik	2	VO VI KS EX	3	↔	RUF.003	Theoretische Grammatik des Russischen	2	VU	3
RUF.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO VI KS EX	3	↔	RUH.001	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VU	3
RUF.005	Lehrveranstaltung aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	VO VI KS EX	3	↔	RUF.001	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VO VU	3
RUG.001	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO VU	3	↔	RUG.001 **ODER** RUG.002	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VO VU	3
RUG.002	Proseminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	PS	4	↔	RUF.002 **ODER** RUG.003 **ODER** RUH.002	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS	4
RUG.003	Phonetik und Phonologie	2	VU	4	↔	RUF.002	Phonetik und Phonologie	2	VU	4
RUG.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO VU	3	↔	RUH.001	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VU	3
RUG.005	Lehrveranstaltung aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	VO VU	3	↔	RUF.001	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VO VU	3
RUH.001	Grundlagen der Sprachendidaktik	2	VI KS EX VU	3	↔	RUI.001	Einführung in die Sprachendidaktik	2	VU	3
RUH.002	Kompetenzen im Sprachunterricht Russisch	2	KS VI EX	3	↔	RUJ.003	Kompetenzen im Sprachunterricht	2	KS	3
RUH.003	Thematische Schwerpunkte im Sprachunterricht Russisch	2 3	KS VI SE EX AG	4	↔	RUK.004	Thematische Schwerpunkte	2	AG	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RUA.002	Einführung in das wissen-schaftliche Arbeiten	1	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RUI.002	Unterrichtsgestaltung Teil 1	1	KS	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RUI.003	Unterrichtsgestaltung Teil 2 (Digitale Kompetenz)	0,5	KS	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RUK.003	Grammatik im Sprachunterricht	0,5	KS	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Slowenisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SLA.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VO VI KS EX	6	↔	SLA.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	KS	6
SLA.002	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO VI	3	↔	SLC.001	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VC VO	3
SLA.003	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	SLC.002	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VC VO	3
SLA.004	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	SLC.003	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VC VO	3
SLB.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	VO KS EX VI	6	↔	SLB.001	Einführung in die Slawistik (STEOP)	4	KS KX VX VC VO	6
SLB.002	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VO VI	3	↔	SLC.001	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	VC VO	3
SLB.003	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	SLC.002	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	VC VO	3
SLB.004	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VO VI	3	↔	SLC.003	Einführung in die Kulturwissenschaft	2	VC VO	3
SLC.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	2	KS	3	↔	SLD.001	Sprachausbildung 1 Slowenisch: Kurs 1	2 4	KS	3 4
SLC.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	3	↔	SLD.002	Sprachausbildung 1 Slowenisch: Kurs 2	2	KS	3 2
SLC.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	2	KS	3	↔	SLF.001	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 3	2 4	KS	3 4
SLC.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS	3	↔	SLF.002	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 4	2	KS	3 2
SLD.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	2	KS	3	↔	SLE.001	Sprachausbildung 1 Slowenisch: Kurs 1	2	KS	3
SLD.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	3	↔	SLE.002	Sprachausbildung 1 Slowenisch: Kurs 2	2	KS	3
SLD.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	2	KS	3	↔	SLG.001	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 3	2	KS	3
SLD.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS EX	3	↔	SLG.002	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 4	2	KS	3
SLE.001	Sprachausbildung 1: Kurs 1	4	KS	4	↔	SLD.001	Sprachausbildung 1 Slowenisch: Kurs 1	2 4	KS	3 4
SLE.002	Sprachausbildung 1: Kurs 2	2	KS	2	↔	SLD.002	Sprachausbildung 1 Slowenisch: Kurs 2	2	KS	3 2
SLE.003	Sprachausbildung 1: Kurs 3	4	KS	4	↔	SLF.001	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 3	2 4	KS	3 4
SLE.004	Sprachausbildung 1: Kurs 4	2	KS	2	↔	SLF.002	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 4	2	KS	3 2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SLF.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	2	KS EX	3	↔	SLF.003	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 5	2 4	KS	3 4
SLF.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS EX	3	↔	SLF.004	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 6	2	KS	3 2
SLF.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	2	KS EX	3	↔	SLH.003	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 9	2 4	KS	3 4
SLF.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS EX	4	↔	SLH.001[1)]	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 7	2	KS	3
SLG.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	2	KS EX	3	↔	SLG.003	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 5	2	KS KX	3
SLG.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS EX	3	↔	SLG.004	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 6	2	KS	3
SLG.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	2	KS EX	3	↔	SLI.001	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 7	2	KS	3
SLG.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS EX	4	↔	SLI.003	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 9	2	KS	3
SLH.001	Sprachausbildung 2: Kurs 5	4	KS	4	↔	SLF.003	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 5	2 4	KS	3 4
SLH.002	Sprachausbildung 2: Kurs 6	2	KS	2	↔	SLF.004	Sprachausbildung 2 Slowenisch: Kurs 6	2	KS	3 2
SLH.003	Sprachausbildung 2: Kurs 7	4	KS	4	↔	SLH.003	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 9	2 4	KS	3 4
SLH.004	Sprachausbildung 2: Kurs 8	2	KS	2	↔	SLH.002	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 8	4	KS	4
SLH.005	Sprachbeherrschungs- prüfung B2	–	FA	1	→	SLH.001[2)]	Sprachausbildung 3: Slowenisch: Kurs 7	–	FA	1
SLI.001	Kinder und Jugendliteratur **ODER** Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VI EX KS	4	↔	SLH.002[1)] **ODER** SLI.002 **ODER** SLK.001 **ODER** SLK.002	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 8[1)] **ODER** Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 8 **ODER** Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2 2	VO VC KS VU	4 3
SLI.002	Proseminar aus Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	PS	4	↔	SLJ.002 **ODER** SLK.003 **ODER** SLL.002	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS	4
SLI.003	Theoretische Grammatik	2	VO VI KS EX	3	↔	SLJ.003 **ODER** SLJ.002	Theoretische Grammatik des Slowenischen **ODER** Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	VO **ODER** VC VU	3
SLI.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO VI EX KS	3	↔	SLL.001	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO **ODER** VC **ODER** VX **ODER** PS **ODER** EX VU	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SLI.005	Lehrveranstaltung aus Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	VO VI KS EX	3	↔	SLJ.001	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VC VO **ODER** VU	3
SLJ.001	Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2	VU VO	3	↔	SLH.002[1)] **ODER** SLI.002 **ODER** SLK.001 **ODER** SLK.002	Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 8[1)] **ODER** Sprachausbildung 3 Slowenisch: Kurs 8 **ODER** Literatur 1 **ODER** Literatur 2	2 2	VO VC KS VU	4 3
SLJ.002	Proseminar aus Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	PS	4	↔	SLJ.002 **ODER** SLK.003 **ODER** SLL.002	Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung **ODER** Kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung	2	PS VU	4
SLJ.003	Phonetik und Phonologie	2	VU	4	↔	SLJ.003 **ODER** SLJ.002	Theoretische Grammatik **ODER** Phonetik und Phonologie	2	VO **ODER** VC VU	3 4
SLJ.004	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO VU	3	↔	SLL.001	Vertiefung Kulturwissenschaft	2	VO **ODER** VC **ODER** VX **ODER** PS **ODER** EX VU	3
SLJ.005	Lehrveranstaltung aus Sprachwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	VO VU	3	↔	SLJ.001	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VC VO **ODER** VU	3
SLK.001	Grundlagen der Sprachendidaktik	2	VI[1)] KS[1)] EX[1)] VU[2)]	3	↔	SLM.001	Einführung in die Sprachendidaktik	2	VC[1)] **ODER** KS1) VU[2] **ODER** VX KX	3
SLK.002	Kompetenzen im Sprach-unterricht Slowenisch	2	KS VI EX	3	↔	SLN.003	Kompetenzen im Sprachunterricht	2	VC **ODER** KS **ODER** KX VX	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SLK.003	Thematische Schwer-punkte im Sprachunter-richt Slowenisch	2 3	KS VI SE EX AG	4	↔	SLO.004	Thematische Schwerpunkte	2	KS ODER SE ODER KX ODER SX ODER VX VC AG	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SLB.002	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 1	PS VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SLA.002	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2	PS	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SLM.002	Unterrichtsgestaltung Teil 1	1	KS KX	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SLM.003	Unterrichtsgestaltung Teil 2 (Digitale Kompetenz)	0,5	KS KX	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SLO.003	Grammatik im Sprach-unterricht Slowenisch	0,5	KS VC VX	1

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Spanisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SPA.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2	VI VU	3	↔	SPM.001	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2	VP VU	3
SPA.002	Kompetenzorientierung im Spanischunterricht	2	KS	2	↔	SPM.002	Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht	2	KS	3
SPB.001	Vertiefende Aspekte des Lehrens und Lernens im kompetenzorientierten Spanischunterricht	2	PS	3	↔	SPO.001 **ODER** SPO.002	Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 1 **ODER** Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 2	2 2	PS PS	3 3
SPB.002	Evaluieren zielsprachlicher Kompetenzen im Spanischunterricht	2	KS	2	↔	SPO.001 **ODER** SPO.002	Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 1 **ODER** Thematisches Proseminar zur Fachdidaktik 2	2 2	PS PS	3 3
SPC.001	Einführung in die romanische Sprachwissen-schaft (STEOP)	2	VO	3	↔	SPJ.001	Einführung in die romanische Sprachwissen-schaft (STEOP)	2	VO	3
SPC.002	Spanische Sprachwissenschaft 1	2	KS VU	3	↔	SPJ.002	Phonetik und Phonologie	2	PS VU	3
SPC.003	Spanische Sprachwissenschaft 2	2	KS VU	3	↔	SPK.001	Morphologie und Syntax	2	PS	3
SPD.001	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	2	VO	3	↔	SPF.001 **ODER** SPH.001	Die Literaturen der Romania im historisch-kulturellen Kontext **ODER** Geschichte der spani-schen/hispanoamerikani-schen Literatur 1	2 2	VO VO VU	3 3
SPD.002	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	2	KS	3	↔	SPF.002 **ODER** SPG.001	Verfahren der Textanalyse **ODER** Einführung in die spani-sche Literaturwissenschaft	2 2	PS VP	3 3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SPD.003	Literaturwissenschaftliches Proseminar	2	PS	3	↔	SPG.002 **ODER** SPH.001 **ODER** SPH.002	Proseminar zur spanischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt **ODER** Geschichte der spanischen/hispanoamerikanischen Literatur 1 **ODER** Geschichte der spanischen/hispanoamerikanischen Literatur 2	2 2 2	PS VO VU VO VU	3 3 3
SPE.001	Sprachwissenschaftliches Proseminar	2	PS	4	↔	SPL.001	Thematisches Proseminar zur spanischen Sprachwissenschaft	2	PS	4
SPE.002	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	2	PS	4	↔	SPI.001 **ODER** SPH.002	Proseminar zur spanischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt **ODER** Geschichte der spanischen/hispanoamerikanischen Literatur 2	2 2	PS VO VU	4 3
SPE.003	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	SPL.002	Thematisches Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
SPE.004	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	SPI.002	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	SE	4
SPF.001	Einführung in die spanische / hispanophone Kulturwissenschaft	2	KS	2	↔	SPE.001	Einführung in die spanische/hispanoamerikanische Kulturwissenschaft	2	VP KS	2
SPF.002	Spanische / hispanophone Kulturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	PS	3	↔	SPE.002	Spanische/hispanoamerikanische Kulturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2	VP PS	3
SPG.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 1	6	KS	6	↔	SPB.001	Sprachausbildung Spanisch I	8	KS	7
SPG.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 2	6	KS	6	↔	SPB.002	Sprachausbildung Spanisch II	8	KS	7
SPH.001	SA 1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	2	KS	2	↔	SPA.001	Basiswissen Grammatik	2	KS	3
SPH.002	SA 1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	SPA.002	Sprachanwendung im Kontext	2	KS	2
SPH.003	SA 1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	SPA.003	Mündliche Interaktion und korrektive Phonetik	2	KS	2
SPH.004	SA 2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	2	KS	2	↔	SPA.004	Funktionale Grammatik 1	2	KS	3
SPH.005	SA 2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	SPA.005	Schriftliche Kompetenz 1	2	KS	2
SPH.006	SA 2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	SPA.006	Mündliche Kompetenz 1	2	KS	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SPI.001	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 3	4	KS	4	↔	SPD.001	Sprachausbildung Spanisch III	4	KS	4
SPI.002	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 4	4	KS	4	↔	SPD.002	Sprachausbildung Spanisch IVa	4	KS	4
SPI.003	Sprachkompetenz und Kommunikation Spanisch 5	2	KS	2	↔	SPD.003	Sprachausbildung Spanisch IVb	2	KS	2
SPJ.001	SA 3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	2	KS	2	↔	SPC.001	Funktionale Grammatik 2	2	KS	3
SPJ.002	SA 3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	2	KS	2	↔	SPC.003	Mündliche Kompetenz 2	2	KS	2
SPJ.003	SA 4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	2	KS	3	↔	SPC.002	Schriftliche Kompetenz 2	2	KS	2
SPJ.004	SA 5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	2	KS	3	↔	SPC.004	Funktionale Grammatik 3	2	KS	3
BTA.SP01	Seminar mit Bachelorarbeit	2	SE	4	←	SPL.002 **ODER** SPI.002	Thematisches Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft **ODER** Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt	2 2	SE SE	4 4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Technik und Design

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
TDA.001	Grundlagen Gestaltung und Design (STEOP)	2	PS	3	↔	TTA.002 **UND** TTA.006	Grundlagen der Gestaltung **UND** Einführung in Design-prozesse und in die Produktgestaltung	1 2	VU VU	1 2
TDA.002	Textilästhetische Werkstatt	3	UE	2	↔	TTB.004	Textile Systematik	2	UE	1
TDA.003	Grundlagen der Architektur	2	VO	2	↔	TTA.008	Grundlagen der Architektur	1	VU	1
TDA.004	Naturwissenschaftliche Grundlagen von Materialien & Technologien	2	VU	2	↔	TTA.007	Physikalische Grundlagen der Technik	2	VU	2
TDB.001	Papier und Faser	2	UE	2	↔	TTA.004	Einführung in die Praxisfelder Körper, Raum, Technik (STEOP)	3	UE	2
TDB.002	Holz	4	UE	3	↔	TTB.001	Holz/ Papier	3	UE	2
TDB.003	Nähtechniken und flächenverarbeitende Verfahren	4	UE	3	↔	TTB.006	Nähtechniken - Schnittentwicklung	4	UE	3
TDB.004	Textildesign - Farbe und Druck	4	UE	3	↔	TTB.005	Textildesign – Farbe und Druck	3	UE	2
TDB.005	Metall	3	UE	2	↔	TTB.002	Metall/ Kunststoff	3	UE	2
TDB.006	Kunststoff	2	UE	2	↔	TTB.007	Spezielle Materialien und innovative Technologien	2	UE	1
TDB.007	Keramische Massen und Gießtechniken	3	UE	2	↔	TTB.003	Keramische Massen und Gießtechniken	3	UE	2
TDC.001	Freihandzeichnen	2	UE	2	↔	TTC.001	Freihandzeichnung	2	UE	1
TDC.002	Schnittentwicklung und Technisches Zeichnen	2	UE	2	↔	TTC.002	Technisches Zeichnen	1	VU	1
TDC.003	Digitale Darstellungs-methoden/ CAD	2	UE	2	↔	TTC.004	Digitale Darstellungs-methoden	2	UE	2
TDD.001	Grundlagen der Elektro-technik und Elektronik	2	VU	2	↔	TTF.003 **ODER** TTF.004	Grundlagen der Elektrotechnik **ODER** Grundlagen der Elektronik	2 2	VU VU	2 2
TDD.002	Mechanik, Maschinen, Energie	3	UE	3	↔	TTF.001	Mechanik, Maschinen, Energie	3	UE	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
TDD.003	Informatische Bildung und Maker Education	3	VU	2	↔	TTF.006 **UND** TTG.002	Design your own app! **UND** Einführung in die Arbeit in Makerspaces	1 1	VU VU	1,5 1
TDE.001	Gebaute Umwelt	2	UE	2	↔	TTE.001	Gebaute Umwelt	2	VU	2
TDE.002	Produktdesign und Projektvisualisierung	2	UE	2	↔	TTD.004 **ODER** TTD.005	Produkt Design I **ODER** Produkt Design II	2 2	UE UE	1,5 1,5
TDE.003	Textildesign – Kleidung und Moden	2	UE	2	↔	TTD.003	Mensch – Produkt – Wirkungsweisen	2	UE	2
TDE.004	Modedesign	2	UE	2	↔	TTD.002 **ODER** TTD.006	Modedesign **ODER** Experimentelle Hülle	2 3	UE UE	2 3
TDE.005	Baukulturelle Bildung	2	VU	2	↔	TTE.002 **ODER** TTE.003	Raum I **ODER** Raum II	2 3	UE UE	2 2
TDF.001	Projekt: Makerspace	2	UE	2	↔	TTG.003	Projekt: Makerspace	2	UE	2
TDF.002	Projekt Technik und Design	2	UE	4	↔	TTG.004	Projekt: Körper, Raum, Technik	2	UE	4
TDF.003	Projekttage	2	EX	2	↔	TTG.001	Projekttage	2	EX **ODER** UE	1
TDG.001	Grundlagen der Fachdidaktik	2	PS	2	↔	TTA.001 **UND** TTH.001	Einführung ins fachspezifische Berufsfeld **UND** Grundlagen der Fachdidaktik	1 1	PS PS	1 1
TDG.002	Erfahrungswerkstatt	2	UE	2	↔	TTA.003	Erfahrungswerkstätte	2	UE	1
TDG.003	Diversitätssensible Fachdidaktik	2	PS	2	↔	TTH.002	Grundlagen: Diversität und Gender	1	SE	1
TDG.004	Angewandte Fachdidaktik 1	2	UE	2	↔	TTF.008 **UND/ODER*** TTD.008 **UND/ODER*** TTE.004	Fachdidaktik Technik I **UND/ODER*** Fachdidaktik Körper I **UND/ODER*** Fachdidaktik Raum I	1 1 1	PS PS PS	1 1 1
TDG.005	Angewandte Fachdidaktik 2	1	UE	2	↔	TTF.009 **UND/ODER*** TTD.009 **UND/ODER*** TTE.005	Fachdidaktik Technik II **UND/ODER*** Fachdidaktik Körper II **UND/ODER*** Fachdidaktik Raum II	1 1 1	PS PS PS	1 1 1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTG.005	Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit	1	SE	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTG.006	Präsentationsmethoden	1	UE	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTF.002	Mobilität und Transport	2	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTF.005	Messen, Steuern, Regeln, Digitaltechnik	2	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTC.003	Fotografie, Bildbearbeitung und Video	2	UE	2

* Zwei von drei Lehrveranstaltungen müssen absolviert sein.

Äquivalenzliste für die Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (Bachelor)

Da es sich um ein neues Studienangebot handelt, werden keine Äquivalenzen angegeben. Einzelfallanrechnungen aus diversen Vorstudien sind möglich.

Äquivalenzliste für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IPA.001	Theoretische und rechtliche Grundlagen Inklusiver Pädagogik (STEOP)	2	VO	4	↔	IPB.001 **UND** IPB.004	Theorien und Modelle inklusiver Pädagogik (STEOP) **UND** Grundlagen Inklusiver Pädagogik	2 2	VO PS	3 3
IPA.002	Grundlagen Inklusiver Didaktik	2	PS	3	↔	IPB.002	Grundlagen Inklusiver Didaktik I	1,5	PS	2
IPA.003	Vertiefung Inklusiver Didaktik	2	UE	2	↔	IPB.003	Grundlagen Inklusiver Didaktik II	1,5	PS	2
IPB.001	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	2	VO	4	↔	IPE.001	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	2	VO	4
IPB.002	Handlungsfeld emotional-soziale Entwicklung: Zielgruppe und pädagogische Diagnostik	2	PS	3	↔	IPE.002	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	2	VU	4
IPB.003	Handlungsfeld emotional-soziale Entwicklung: Entwicklungsplanung und Intervention	3	PS	4	↔	IPE.003	Beratung und Krisen-intervention	2	SE	4
IPC.001	Handlungsfeld Lernen: Zielgruppe und pädagogische Diagnostik	2	VU	3	↔	IPC.003	Spezielle Aspekte des Förderbereichs Lernen im Jugendalter	1	SE	2
IPC.002	Handlungsfeld Lernen: Entwicklungsplanung und Intervention	3	PS	4	↔	IPC.004	Präventions- und Inter-ventionskonzepte im Förderbereich Lernen	2	SE	4
IPC.003 **UND** IPC.004	Inklusive Fachdidaktik mit Fokus auf den Deutsch-unterricht **UND** Inklusive Fachdidaktik mit Fokus auf den Mathematikunterricht	2 2	VU VU	3 3	↔	IPD.001 **UND** IPD.002 **UND** IPD.003	Primarstufendidaktik Deutsch, Mathematik **UND** Deutsch **UND** Mathematik	2 1 1	VU SE SE	4 2 2
IPC.005	Inklusive Fachdidaktik mit Fokus auf den Fremdspra-chenunterricht (Englisch)	2	VU	2	↔	IPF.002	Inklusive Sekundarstufendidaktik II	2	PS	2
IPD.001	Handlungsfeld kognitive Entwicklung: Pädagogische Diagnostik & Förderung	3	VU	4	↔	IPG.005 **UND** IPG.006	Förderbereich Kognition **UND** Individualisierte Lernumgebung	1 2	PS PS	1 3
IPD.002	Autismus-Spektrum-Störungen	2	PS	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IPE.001	Entwicklungsbereich Sehen im inklusiven Unterricht	2	PS	3	↔	IPG.001 **UND** IPI.003	Förderbereich Sehen **UND** Förderbereich Sehen im Kontext von fachlichen und fachdidaktischen Inhalten der Sekundarstufe	1 1	PS SE	1 1,5
IPE.002	Entwicklungsbereich Hören im inklusiven Unterricht	2	PS	3	↔	IPG.002 **UND** IPI.004	Förderbereich Hören **UND** Förderbereich Hören im Kontext von fachlichen und fachdidaktischen Inhalten der Sekundarstufe	1 1	PS SE	1 1,5
IPE.003	Entwicklungsbereich Sprache im inklusiven Unterricht	2	PS	3	↔	IPG.004 **UND** IPA.002	Förderbereich Sprache **UND** Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	1 1	PS VU	1 2
IPE.004	Entwicklungsbereich Motorik im inklusiven Unterricht	2	PS	3	↔	IPG.003 **UND** IPI.001	Förderbereich Motorik **UND** Förderbereich Motorik im Kontext von fachlichen und fachdidaktischen Inhalten der Sekundarstufe	1 1	PS SE	1 1,5
IPE.005	Begabung und Begabungsförderung	2	PS	3	↔	IPA.004	Begabung	1	VU	2
IPF.001	Beratungskompetenz in inklusiven Bildungskontexten	2	PS	3	↔	IPI.005	Pädagogische Beratung und Intervention in inklusiven Settings	1,5	SE	3
IPF.002	Multiprofessionelle Kooperation	3	VU	4	↔	IPI.002 **UND** IPH.001	Nahtstellenarbeit mit Nahtstelle Primarstufe-Sekundarstarstufe **UND** Systemische Vernetzung	0,5 1	VU VU	0,5 2
IPF.003	Berufsbildung und Berufsorientierung	2	VU	3	↔	IPK.001 **ODER** IPK.002	Grundlagen, Methoden und Didaktik der Berufsorientierung und -vorbildung **ODER** Praxis der Berufsorientierung und -vorbildung	1,5 1,5	VU UE	3 3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPA.001	Geschlecht und soziale Ungleichheit	1	VU	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPA.003	Religionen und Interreligiosität	1	VU	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPC.001	Diagnostik und Förderung bei Leserecht-schreibschwierigkeiten	2	VU	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPC.002	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	2	VU	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPF.001	Inklusive Sekundarstufendidaktik I	2	PS	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPH.002	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	1	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPH.003	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	1	VU	2

Äquivalenzliste für die Spezialisierung Katholische Religion mit Fokus Primarstufe

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SRA.001	Berufsfeld Primarstufe	1	UE	2	↔	SRA.001	Entwicklung, Person und Religion	1	VO	2
SRA.002	Religiöse Bildung in der Primarstufe (STEOP)	2	VO	3	↔	SRA.002	Grundlagen der Religionspädagogik in der Primarstufe (STEOP)	1	SE	2
SRA.003	Religiöses Lernen in der Primarstufe	2	VO	3	↔	SRA.003 **UND** SRA.005	Grundlagen der Fachdidaktik in der Primarstufe **UND** Lehrpläne und Schulbücher	0,5 1	VO UE	1 1
SRB.001	Ethisches Lernen im Religionsunterricht der Primarstufe	2	VU	3	↔	SRB.001 **UND** SRB.002	Ethisches Lernen im Religionsunterricht der Primarstufe **UND** Religionspädagogik: Ethisch-religiöse Bildung	0,5 0,5	PS PS	1 1
SRB.002	Spiritualität als Dimension religiöser Bildung	1	VO	2	↔	SRG.001	Grundlagen der Persönlichkeitsbildung und Spiritualität	1	UE	2
SRB.003	Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	2	UE	2	↔	SRB.004	Philosophieren und Theologisieren mit Kindern	1	UE	1
SRB.004	Fachdidaktik Religion: Lernen im Religionsunterricht	1	SE	2	↔	SRB.003 **UND** SRB.005	Spiel und Erzählen **UND** Sterben, Tod und Auferstehung	0,5 0,5	UE PS	0,5 0,5
SRC.001	Religiös-rituelle Praxis für die Primarstufe	2	VU	3	↔	SRC.001 **UND** SRC.003	Liturgiewissenschaft: Liturgisches Feiern im Jahreskreis **UND** Vorbereitung auf die Sakramente	1 1	VO PS	1,5 1
SRC.002	Theologische Grundfragen für die Primarstufe	2	VO	3	↔	SRE.003	Religion, Glaube und Interreligiöse Bildung	2	VO	3
SRC.003	Bibel in der Primarstufe	2	SE	3	↔	SRA.006	Bibel in der Primarstufe	1	UE	2
SRC.004	Fachdidaktik Religion: Religionsunterricht gestalten	1	SE	2	↔	SRA.004	Methoden für den Religionsunterricht in der Primarstufe	1	UE	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SRD.001	Inklusion im Religions-unterricht	2	VU	3	↔	SRD.005 **UND** SRF.001	Inklusive Religionspäda-gogik **UND** Religionsunterricht und Diversität	1 0,5	VU PS	2 1
SRD.002	Feier- und Festkultur in weltanschaulicher Vielfalt	1	UE	2	↔	SRF.004 **UND** SRE.005	Interreligiöses Lernen und Feiern **UND** Didaktik und Methodik interreligiöser und inter-kultureller Lernprozesse	0,5 1	UE PS	0,5 1
SRD.003	Fachdidaktik Religion: Innovative Konzepte religiösen Lernens	2	SE	3	↔	SRF.005	Didaktik der interreligiösen Begegnung	2	EX	3
SRE.001 **UND** SRE.002	Kunst im Religionsunter-richt der Primarstufe **UND** Bild und Symbol	1 1	VO UE	2 2	↔	SRC.004 **UND** SRI.003	Bild und Kirchenraum **UND** Seminar aus dem Fach der Bachelorarbeit/ Seminar nach Wahl	0,5 2	UE SE PV	0,5 3
SRE.003	Religiöse Sprachformen und Narrative	1	SE	2	↔	SRC.002 **UND** SRD.003	Sprache und Symbole **UND** Theologie und Gender	0,5 1	UE VO SE AG	0,5 2
SRE.004	Musikalisches Gestalten	2	UE	2	↔	SRC.005 **UND** SRC.006	Musikalisches Gestalten **UND** Interaktionsprozesse im religionspädagogischen Kontext	0,5 1	UE PS	0,5 2
SRF.001	Medienbildung und Mediensozialisation im religiösen Kontext	2	VO	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SRF.002	Digitale Medien im Religionsunterricht	1	UE	2	↔	SRB.006	Medien und digitale Kompetenz	1	UE	2
SRG.001	Persönlichkeit und Spirituelle Bildung	2	VU	3	↔	SRH.003	Coaching und spirituelle Begleitung	1	UE	2
SRG.002	Lehrperson und psycho-soziale Gesundheit 1	2	VO	3	↔	SRD.002	Religionspsychologie	2	VO	3
SRH.001	Kommunikation und Konflikt	2	VU	3	↔	SRG.003 **UND** SRG.005	Kommunikation und Konflikt 1 **UND** Kommunikation und Konflikt 2	1 1	VU VU	2 2
SRH.002	Psychosoziale Bildung	2	VO	3	↔	SRH.002	Beratung und Krisenintervention	2	PS	4
SRI.001	Schulkultur religions-sensibel gestalten	2	VU	3	↔	SRF.003 **UND** SRI.002	Konfliktmanagement im interreligiösen und inter-kulturellen Kontext **UND** Krisenmanagement	1 1	UE PS	1 2
SRI.002	Diskriminierungs- und Gewaltprävention	2	VU	3	↔	SRG.004 **UND** SRG.006	Peer-Mediation 1 **UND** Peer-Mediation 2	1 1	VU VU	2 2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRE.001	Grundkurs Religionswissenschaft	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRE.004	Neue religiöse Be-wegungen der Gegenwart	0,5	VU	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRI.001	Beratung und Begleitung in Lebenskrisen	2	SE	4